Königsberg 1874.

LG.H
H69A4p

Praktischer Wegweiser

durch die christliche Volksliteratur.

Herausgegeben
auf Veranstaltung des Rheinisch-Westfälischen Provinzial-Ausschusses
für innere Mission
von

H. Höpfner,
Divisions-Pfarrer a. D.

Zweite umgearbeitete und vervollständigte Ausgabe.

Bonn,
bei Adolph Marcus.
1873.

14/201
27/12/16

Bonn, Druck von Carl George.

Vorwort.

Die im Jahre 1859 erschienene erste Ausgabe des „Praktischen Wegweisers durch die christliche Volksliteratur" hatte sich trotz ihrer Lücken und Mängel doch einer wohlwollenden Aufnahme zu erfreuen; ebenso der 1863 erschienene „Nachtrag". Seitdem war das Bedürfniß einer neuen, revidirten und vervollständigten Ausgabe sehr fühlbar geworden. Der Rheinisch-Westfälische Provinzial-Ausschuß für innere Mission brachte vor einer Reihe von Jahren die Veranstaltung einer solchen in Anregung, und der Unterzeichnete übernahm es gern, auch für diese neue Ausgabe das Material, dessen Herbeischaffung ihm in Aussicht gestellt wurde, zu sichten und für den Druck zu redigiren. Indeß die gehoffte Darreichung des Materials fand nur in ganz ungenügendem Maße statt, und es fiel ihm, wenn das Werk in irgend zweckentsprechender Weise zu Stande kommen sollte, auch noch die Aufgabe zu, für Herbeischaffung und Vervollständigung des Stoffes Mittel und Wege zu suchen. Die hieraus für seine geringe Kraft erwachsenden Schwierigkeiten und Mühen und manche andere Hindernisse haben das Erscheinen des Buches um Jahre verzögert. Indeß die Wichtigkeit des Zweckes, dem es dienen will, ist ja seitdem nicht geringer, sondern größer geworden, und so kommt es hoffentlich dennoch nicht zu spät.

Zur Charakteristik des ganzen Unternehmens wiederholen wir das Wesentliche von dem, was darüber im Vorwort zur ersten Ausgabe gesagt worden. „Eine Hauptschwierigkeit bei der Auswahl der Schriften war die Bestimmung der Grenzen, innerhalb deren sich der „Wegweiser" zu halten hatte. Als außerhalb derselben liegend mußte alles eigentlich Wissenschaftliche und Fachmäßige erkannt werden, so wie alles nur dem wechselnden Interesse des Tages dienende. Dagegen schien es geboten, das Bedürfniß nicht blos des Volkes im engeren Sinne, der niederen Klassen, sondern auch der gebildeten Stände ins Auge zu fassen, zwischen denen ja die Uebergänge vielfach fließende sind, und die erst in ihrer Zusammenfassung wirklich das „Volk" darstellen. Wenn aber der „Wegweiser" sich auf die „*christliche*" Volksliteratur beschränkt, so wird das vielleicht an sich weniger Bedenken erregen, wohl aber die Art der Durchführung dieses Gesichtspunktes manche abweichende Beurtheilung finden, den Einen zu weit, den Anderen zu eng erscheinen. Wir gehen davon aus, daß es in der christlichen Lebensentwickelung verschiedene Stufen mit berechtigten eigenthümlichen Bedürfnissen giebt, daß eine Schrift „christlich" und erbaulich sein kann, ohne gerade ein ascetisches Gepräge zu haben; wir glauben,

eingedenk der großen Meisterregel: Wer nicht wider uns ist, der ist für uns (Luc. 9, 50) und der apostolischen Mahnung: Alles ist euer (1 Cor. 3, 23), auch solche Schriften nicht von vorn herein abweisen zu dürfen, in denen bei sonstiger Tüchtigkeit das positiv-christliche Bekenntniß zwar nicht bekämpft oder verleugnet wird, aber doch mehr zurücktritt. Dagegen mußten wir allerdings denjenigen literarischen Erscheinungen eine vorzügliche Aufmerksamkeit widmen, welche ein spezifisch-christliches Gepräge an sich tragen, und ihre Zahl ist daher auch in dem folgenden Verzeichniß die bei weitem überwiegende. — Ein Unternehmen wie das vorliegende hat wegen der dem Einzelnen nicht übersehbaren Weite des Gebietes und der daraus hervorgehenden Nothwendigkeit des Zusammenwirkens Vieler seine besonderen Schwierigkeiten; theils nämlich läßt es sich nicht vermeiden, daß immerhin noch manches Bedeutende und Empfehlenswerthe übersehen wird, theils, daß trotz der Aufstellung eines möglichst objectiven Maßstabes doch des Kritikers Subjectivität vielfach durchleuchtet". Diese Gesichtspunkte bitten wir auch bei Beurtheilung dieser neuen Ausgabe nicht außer Acht zu lassen.

Daß dieselbe als eine wesentlich verbesserte, ja fast als ein neues Buch zu betrachten ist, kann eine Vergleichung zeigen. Das Bewährte ist aus der ersten Ausgabe allerdings beibehalten, doch sind die Beurtheilungen vielfach um der Raumersparniß willen noch präciser gefaßt und gekürzt worden. Des Neuen ist viel hinzugekommen, was schon der Zuwachs von laufenden Nummern beweist (1917 gegen 755 ohne die Rubriken „Tractate" und „Bilder"). Besonders hervorzuheben ist die bisher noch rückständig gewesene Rubrik „Romane und Novellen". Hinsichtlich der Preise ist zu bemerken, daß bei buchhändlerischem Verlag die Ladenpreise angegeben sind, bei dem Verlag von Vereinen und Anstalten meist die Preise bei directem Bezug. Daß diese bei Vermittelung des Buchhandels eine erhebliche Erhöhung erfahren müssen, liegt in der Natur der Sache. Für den directen Bezug befinden sich die nöthigen Notizen an verschiedenen Stellen des Buches, namentlich S. 291 und 295. Die einigemal vorkommende wiederholte Aufführung derselben Schriften in verschiedenen Rubriken, denen sie ihrem Inhalte nach angehören, wolle man freundlich entschuldigen. Die Entfernung des Herausgebers von dem Verlagsorte erschwerte die Controle in diesem Stücke.

Es ist dem Unterzeichneten Herzensbedürfniß, allen denen, welche das Werk durch Mitarbeit, durch Darbietung von Verlagsartikeln oder auf andere Weise gefördert haben, hiermit öffentlich Dank zu sagen. Vorzugsweise gebührt dieser Dank den Agenten des Prov.-Ausschusses, sodann den Herren Consist.-Rath Prof. Dr. Krafft in Bonn, Pfarrer Krüger in Langenberg, Bender in Linnich und Meyer in Kirchhuchting bei Bremen, welche einzelnen Rubriken (Kirchen- und Reformationsgeschichte. Ascetische Literatur. Tractate. Bilder.) ihre fördernde Mitarbeit in besonderem Maße haben zu Theil werden lassen. Für die Rubrik „Romane und Novellen" konnten die gediegenen Urtheile eines inzwischen heimgegangenen gründlichen Kenners dieses Literaturzweiges, des emerit. Gymnasialprofessors J. Hülsmann in Bonn, mitbenutzt werden; auch den Herren Professor Dr. Zöckler

in Greifswald und Superintendent Schwerdt in Waltershausen bin ich für ihre Ergänzungen der Rubriken „Naturwissenschaftliches“ und „Erd- und Reisebeschreibungen“ zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Möge denn das Buch in seiner verbesserten, wenn gleich bei weitem nicht vollkommenen Gestalt wohlwollende Beurtheilung, namentlich aber recht weite Verbreitung und recht fleißige Benutzung finden. Die überaus große Bedeutung der populären Literatur für die religiösen und sittlichen Zustände des Volkes wird lange noch nicht allgemein und richtig gewürdigt. Der beste Lohn für die dem vorliegenden Werke gebrachten Opfer wäre der, wenn es dazu beitrüge, die thatkräftige Aufmerksamkeit recht Vieler den großen Aufgaben zuzuwenden, welche das theils erst zu weckende, theils schon lebendig vorhandene literarische Bedürfniß unseres Volkes an Alle stellt, die in irgend einer Weise als Geistliche, Lehrer, Leiter von Anstalten und Vereinen, Fabrikherren und Lehrmeister, Hausväter und Mütter auf Andere zu wirken haben, und wenn es der guten Volksliteratur die Wege bahnen hülfe, durch welche allein in wirksamer und nachhaltiger Weise dem Strome der schlechten das Bett abgegraben werden kann.

Hierzu begleite der Herr selber das Buch mit Seinem Segen.

Neuwied, 31. October 1873.

H. H.

Inhalt.

Seite

I. **Bibel und Bibelerklärung.**
A. Bibeln und Neue Testamente 1
B. Bibelerklärung
a. Fortlaufende Erklärung der Bibel 3
b. Populäre Erklärung einzelner Theile der heiligen Schrift . . . 7
c. Sonstige Hülfsmittel zum Verständniß der Bibel 14
C. Biblische Geschichte 19
D. Erzählungen zur Bibel 22
II. **Bekenntnißschriften** 23
Erzählungen zum Katechismus 28
III. **Gebetbücher. Communionbücher. Sammlungen geistlicher Lieder. Predigtbücher. Andere Erbauungsbücher.**
A. Gebetbücher.
a. Ueberhaupt 29
b. Gebetbücher für jeden Tag des Jahres. Schatzkästlein 31
B. Communionbücher. Andachtsbücher für Neuconfirmirte . . . 36
C. Sammlungen geistlicher Lieder 38
Geschichtliches zu Kirchenlieder 44
D. Predigtbücher 45
E. Andere Erbauungsbücher 55
Passionsbetrachtungen 63
IV. **Weltgeschichte. Erd- und Reisebeschreibungen. Naturwissenschaftliches.**
A. Weltgeschichte 68
Kriege von 1864. 66. 70. 71. 71
B. Erd- und Reisebeschreibungen 76
C. Naturwissenschaftliches 86
V. **Kirchen- und Reformationsgeschichte. Zur Belehrung und Vertheidigung in Bezug auf den evangelischen Glauben.**
A. Kirchen- und Reformationsgeschichte 94
B. Zur Belehrung und Vertheidigung in Bezug auf den evangelischen Glauben 106
VI. **Biographisches.**
A. Größere Biographien und kleinere Lebensbilder 118
B. Sammlungen von Lebensbildern 144
VII. **Literaturgeschichte. Poesie. Novellen und Romane. Verschiedenes für gebildete Leser.**
A. Literaturgeschichte 149
B. Poesie 152
C. Romane und Novellen.
a. Deutsche Originale 161
b. Uebersetzungen 171
D. Verschiedenes für gebildete Leser 180

Seite

VIII. **Erzählungen und Geschichten für das Volk** 185

IX. **Schriften für besondere Stände und Lebensverhältnisse.**

A. Kirchliche Gemeinde-Verwaltung 217
B. Christliches Hauswesen.
a. Das christliche Hauswesen überhaupt 219
b. Ehestand 221
c. Kindererziehung 223
d. Stand der Herrschaft 226
e. Dienstbotenstand 226
C. Für Kranke und Leidende 227
D. Für Gefangene 229
E. Für wandernde Handwerker 230
F. Für Soldaten 231
G. Für Seeleute 233
H. Für Bergleute 233
I. Für Auswanderer 233
K. Wider den Branntwein 233
L. Wider den Revolutionsgeist 235
M. Wider die Sonntagsentheiligung 236
N. Wider die Unkeuschheit 237
O. Die Stellung des Christen zum zeitlichen Gut 238

X. **Schriften für die Jugend** 238

XI. **Mission.**

A. Aeußere Mission 259
B. Innere Mission.
1. Allgemeines 271
2. Spezielle Zweige der inneren Mission.
a. Anstalten 277
b. Armen- und Krankenpflege 278
c. Sociale Frage. Wohnungsnoth 279
d. Cretinen. Blödsinnige. Epileptische 283
e. Diaspora. Gustav-Adolfs-Verein 283
f. Kleinkinderschule 284
g. Frauenfrage 285
h. Jünglingsvereine. Gesellenvereine. Handwerk. Herbergen . . . 286
i. Gefängnißwesen. Asyle 288
k. Sonntagsschule 289
l. Verbreitung christlicher Schriften 290
Verzeichniß der wichtigsten christl. Schriften-Vereine im ev. Deutschland 291

XII. **Fortgehende christliche Zeitschriften erbaulichen und unterhaltenden Inhaltes und Volkskalender** 291

XIII. **Tractate und ähnliche kleine Schriften** 294

I. Klasse: Tractate allgemein christlichen Inhaltes
1. Erwecklich oder zur lebendigen Buße auffordernd 295
2. Belehrend oder zum lebendigen Glauben anleitend 297

II. Klasse. Speziell belehrend über einzelne Punkte des christlichen Glaubens und Lebens.
1. Belehrungen über einzelne Stellen oder Abschnitte der heiligen Schrift (Exegetisch) 298

Seite
2. Ueber einzelne Punkte der Glaubenslehre 299
3. Ueber christliches Leben und christliche Sittlichkeit im Allgemeinen 300
4. Ueber das Gebet 301
5. Ueber Sonntagsheiligung, Hausgottesdienst und christlichen Hausstand (Kinderzucht und Dienstbotenstand) 302
6. Für Leidende und Bekümmerte 303
III. Klasse. Erzählungen.
1. Aus der Kirchen- und Missionsgeschichte 303
2. Bekehrungsgeschichten 305
3. Lebensbeschreibungen 307
4. Erzählungen von allgemein christlichem Interesse 309
5. Erzählungen von besonderem Interesse für Arme, Kranke und Leidende 311
6. Für bekümmerte Gewissen und suchende Gemüther 312
7. Für Zweifler und Sichere 313
8. Zur Haustafel 313
9. Für Gefangene 315
10. Wider einzelne Sünden 315
IV. Gebetbüchlein 315
V. Kindertractate 316
XIV. **Bilderwerke und Bilder.**
I. Bilderwerke.
A. Bibelwerke und biblische Bilder 316
B. Sonstige Bilderwerke 317
C. Aus und für die Kinderwelt 320
II. Einzelne Bilder.
A. Zum Zimmerschmuck 321
B. Bilder zum Vertheilen unter Jung und Alt 324
III. Religiöse Gemälde in Oelfarbendruck 326
IV. Verschiedenes 326
Anhang. Zusammenstellung von Bibliotheken aus Schriften, welche im Wegweiser aufgeführt sind.
A. Christliche Volks- oder Gemeindebibliothek 328
B. Bibliothek für evangelische Soldaten 331
C. Bibliothek für Jünglings-Vereine 331
D. Bibliothek für Gefangene ev. Bekenntnisses 332

I. Bibel und Bibelerklärung.

A. Bibeln und Neue Testamente.

a. Unter den zahlreichen von deutschen Bibelgesellschaften verbreiteten Ausgaben der heiligen Schrift (Luthers Uebersetzung mit Apokryphen) heben wir einige als besonders empfehlenswerth hervor.

1. Verlag der Canstein'schen Bibel-Anstalt in Halle.

Bibel in 4. Große Schrift (Cicero). Velinpapier. (Zu Altar-, Kanzel- und Hausbibeln zu empfehlen) . . . . . 1 Thlr. 15 Sgr.
„ in gr. 8. Corpusschrift. Geleimt Maschinenpapier . . . . . 15 Sgr.
„ in kl. 8. Petitschrift. Desgl. . . . . $10^1/_4$ Sgr.
Neues Test. nebst Psalter in gr. 8. Mittelschrift. (Für schwache Augen). 10 Sgr.

Diesen Bibeln ist Aug. H. Franke's „Kurzer Unterricht, wie man die h. Schrift zu seiner wahren Erbauung lesen soll," und ein Register dunkler, alter Wörter u. s. w. vorgedruckt.

Das Neue Testament nach der Uebersetzung Dr. M. Luthers. Mit jedes Capitels kurzen Summarien und nöthigsten Parallelen. 1870. 16. Gebunden 4 Sgr.

Das Resultat der sorgfältigen Arbeiten einer aus hervorragenden deutschen Theologen gebildeten Commission zum Zwecke der Herstellung eines berichtigten und einheitlichen Textes der deutschen Bibel nach Luthers Uebersetzung. Die Aenderungen sind selten, mit großer Vorsicht und vielem Tact ausgeführt, und werden voraussichtlich allmählich von allen Bibel-Gesellschaften angenommen werden.

2. Verlag der Decker'schen Geh. Oberhofbuchdruckerei in Berlin.

Bibel in hoch 4. große Schrift, ord. Druckpapier . .	1	Thlr.	7	Sgr.	6 Pfg.
„ „ „ weiß „	2	„	—	„	— „
„ „ „ Velin-Schreibpapier . .	3	„	—	„	— „
(Zu Altar- und Kanzel-Bibeln zu empfehlen)					
„ in gr. 8. Corpusschrift, ord. Druckpapier			15	„	— „
„ „ „ weiß „			20	„	— „
„ mittel 8. Petitschrift, ord. Druckpapier			10	„	— „
„ „ „ weiß „			15	„	— „
„ klein 8. Nonpareille, ordin. „			8	„	9 „
„ „ „ weiß „			11	„	3 „

3. Verlag von J. F. Steinhaus in Barmen.

Bibel in Folio (Für Alte und Schwachsichtige) . . .	6	Thlr.	—	„	— „
„ in groß 8.			16	„	— „
„ in klein 8.			13	„	— „
„ in Sedez			12	„	6 „
Neues Testament mit Psalmen groß 8. mit gröbstem Druck	1	Thlr.	10	„	— „

b. Die britische und ausländische Bibel-Gesellschaft verkauft die nachstehenden Ausgaben der heiligen Schrift (jedoch ohne Apokryphen, ohne Angabe der Sonn- und Festtags-Evangelien, und ohne Hervorhebung der Hauptstellen) gebunden zu den beigesetzten sehr billigen Preisen.

Diese Ausgaben zeichnen sich durch Papier, Druck und sauberen Einband vortheilhaft aus.

Bibel, ...	12. (Perl) . . .	Ledertuch	—	Thlr.	7	Sgr.
„	„ „ . . .	fein Leder, Goldschn. .	—	„	20	„
„	„ „ f. Led.,	Goldsch. m. Krampen .	—	„	24	„
„	16. (Nonp.) Par.=St.	Ledertuch	—	„	8½	„
„	„ „ „	gepr. Leder . . .	—	„	9½	„
„	„ „ „	fein Leder Goldschn.	—	„	25	„
„	„ „ „	f. Led. Gldf. m. Kramp.	1	„	—	„
„	kl. 8. (Petit) „	Ledertuch	—	„	10	„
„	„ „ „	gepr. Leder . . .	—	„	12	„
„	„ „ „	fein Leder, Goldschn.	1	„	—	„
„	„ „ „	f Led., Gldf. m. Kramp.	1	„	7½	„
„	8. (Garm.) „	Ledertuch	—	„	15	„
„	„ „ „	gepr. Leder . . .	—	„	17	„
„	„ „ „	fein Leder, Goldschn.	1	„	10	„
„	gr. 8. (Cicero) „	Ledertuch	—	„	25	„
„	„ „ „	gepr. Leder . . .	—	„	27½	„
„	„ „ „	fein Leder, Goldschn.	1	„	20	„
„	„ „ „	Velin, Marok. „	5	„	20	„
„	4. (Gr. Mitt.) „	Ledertuch	3	„	20	„
„	„ „ „	fein Leder, Goldschn.	5	„	10	„
Neues Testament, 32. (Nonpar.)	ohne Pf.	Par.-St. Leinw. .	—	„	2	„
„ „ „	„ mit Pf.	„ Ledert. .	—	„	3	„
„ „ „	„ „	„ f. Led., Goldschn.	—	„	8	„
„ „ „	„ „	„ f. Led., Goldschn. mit Krampen	—	„	14	„
„ „	12. (Petit) mit Pf.	Par.=St. Ledert. . .	—	„	5	„
„ „ „	„ „	„ f. Led., Goldschn.	—	„	12	„
„ „ „	„ „	„ f. Led., Goldschn. mit Krampen	—	„	18	„
„ „	8. (Cicero) mit Pf.	Par.=St. Ledert. . .	—	„	6	„
„ „	„ „	„ f. Led., Goldschn.	—	„	18	„
„ „	4. (Gr. Mittel) „	„ Ledert. . .	1	„	2½	„
„ „	„ „	„ f. Led., Goldschn.	1	„	17½	„
Psalmen, . . .	32. (Nonpareille) . .	Leinw., Goldschn. .	—	„	2	„
„ . . .	12. (Petit)	Leinw., Goldschn. .	—	„	3	„
„ . . .	8. (Cicero) . . .	Leinw., Goldschn. .	—	„	4	„
Theile des neuen Testaments, 32. (Petit)		Ledert.	—	„	1	„

c. Bibeln für Blinde, in erhabener Schrift. Herausgegeben von der privilegirten Bibel=Anstalt in Stuttgart.

Die Psalmen Davids, 3 Bände	1	Thlr.	16 Sgr.
Das Evangelium von Matthäus, 2 Bände	1	„	— „
„ „ „ Marcus, 1 Band	—	„	20 „
„ „ „ Lucas, 2 Bände	1	„	— „
„ „ „ Johannes, 2 Bände	—	„	28 „
Die Apostelgeschichte, 2 Bände	1	„	— „
Der Brief an die Römer, 1 Band	—	„	14 „
Der 1. und 2. Brief an die Corinther, 1 Band	—	„	20 „
Die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, 1 Band	—	„	20 „
Die Briefe an Timotheus, Titus, Philemon und Petri, 1 Band	—	„	15 „
52 biblische Geschichten des A. Testam. 2 Bände	1	„	10 „

d. Bibeln mit Bildern.

Große Hausbilderbibel. Die h. Schrift nach Dr. M. Luther mit Einleitungen von Pf. Blumhardt und Anmerkungen von Heinßeler, und 300 Illustrationen v. A. Schnorr. 30 Hefte à 5 Sgr. 4. Ulm, 1871 ff. Ebner. [1

Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der Uebersetzung Dr. M. Luthers. Mit 327 Holzschnitten. Herausg. vom Ev. Bücherverein. gr. 8. Berlin. Direct ungebunden 2 Thlr. Halbfr. 2 Thlr. 12½ Sgr. Lederb. 2 Thlr. 20 Sgr. Gepr. Leder mit Goldschn. 3 Thlr. 5 Sgr. [2

Eine vortreffliche, sehr empfehlenswerthe Ausgabe. Druck und Papier sind gut und die Bilder, wenn auch in der Auffassung nicht alle gleich gelungen, doch stets würdig und in der nöthigen Einfachheit gehalten. Holzschnitt gut.

Volks-Bilderbibel, allgemeine wohlfeile, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Uebersetzung Dr. M. Luthers. Mit 6 Stahlstichen und 532 in den Text eingedruckten Abbildungen. 4. Leipzig. Baumgärtner. 2 Thlr. 12 Sgr. [3

Die Bilder, sowohl Stahlstiche als Holzschnitte, tragen meist in Composition und Ausführung ein zu modernes Gepräge, um als rechte Veranschaulichungen der heiligen Geschichte gelten zu können. In dieser Beziehung und auch in der Klarheit des Holzschnittes stehen sie hinter denen der vom Ev. B.-V. herausgegebenen Bibel entschieden zurück. Doch wird Manchem die größere Zahl von Bildern diese Ausgabe empfehlen. Der Text der Bibel leidet an vielen willkürlichen Veränderungen.

Die **Bibel**, oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testamentes. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Jäger, Schnorr ꝛc. 2. Aufl. Leipzig. Brockhaus. gr. 4. 7½ Thlr., gebd. in Leinw. 9½ Thlr., gebd. in Leder m. Goldsch. 10 Thlr., in Chagrinleder m. Goldsch. 11 Thlr., Pracht-Ausgabe in Folio 15 Thlr. 18 Sgr., gebd. in Chagrinleder m. Goldschn. 20 Thlr. 18 Sgr. [4

Eine schöne, sich zu Geschenken eignende Ausgabe.

Vergleiche auch XIV „Bilder."

B. Bibelerklärung.

a. Fortlaufende Erklärung der Bibel.

Bengel, J. A. Gnomon oder Zeiger des Neuen Testaments. In deutscher Sprache herausgegeben von C. F. Werner. 2 Bde. gr. 8. 708 und 874 S. Basel 1854. Riehm. 5 Thlr. [5

Das bekannte Gnomon des berühmten Bengel zum neuen Testament, welches den Text desselben mit kurzen, prägnanten, höchst gehaltvollen Anmerkungen erläutert, ist ein so geschätztes Handbuch für die cursorische Lesung des N. T., daß es sich nicht nur in der gläubigen Theologenwelt, sondern auch bei mehr oder minder abweichenden Exegeten ein bedeutendes Ansehen erworben hat. Es enthält so viel allgemein Belehrendes, Erbauliches, Anregendes und Aufschließendes, daß der Gedanke, es auch zum Gemeingut der Schule und Gemeine zu machen, näher treten mußte. Bis

dahin war es nur in lateinischer Sprache vorhanden. Der Uebersetzer hat durch sein dankenswerthes Unternehmen der segensreichen Wirksamkeit des köstlichen Buches neue Bahnen geöffnet.

Bibel, die, oder die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Luthers. Mit jedem Capitel vorgesetzten kurzen Summarien, sorgfältigst ausgesuchten Real- und Verbal-Parallelstellen und möglichst kurz gefaßten Anmerkungen nach und aus dem Grundtext. Ans Licht gestellt durch Ehrenfried Liebich. Mit einer Vorrede von Dr. J. F. Burg. 5. Aufl. gr. 8. 1719 S. Hirschberg 1861. Krahn. 3⅓ Thlr. (Leipzig, E. Fleischer.) [6

Diese seit 1756, also in dürrer und schwerer Zeit, von einigen frommen gottesgelehrten Männern in Schlesien bearbeitete Bibel-Ausgabe verdient es, daß sie noch immer beachtet und verbreitet wird, wegen der trefflichen kurzen Summarien, die jedem Capitel sich vorgesetzt finden, wegen der reichlichen und sorgfältig ausgesuchten Parallelstellen und wegen der möglichst kurz gefaßten aber höchst lichtvollen Anmerkungen, welche zwischen die Verse eingefügt worden sind. Diese Anmerkungen sind oft wahre Goldkörner. Durch Königliche Munificenz ist jede evangelische Volksschule Preußens in dem Besitz dieser Bibel.

Braune, K. Das Evangelium von Jesus Christus. Synoptisch zusammengestellt und zur Erbauung erklärt. 4. 248 S. Grimma 1846. Gebhardt. 2 Thlr. [7

Eine ausgezeichnete Schrift, gesund im Glauben, frei in der Wissenschaft, reich an Gehalt und edel in der Form. Obschon die Darstellung vorwaltend lebendig, ist sie doch auch mit recht schätzbaren gelehrten Zügen aus der biblischen Alterthumskunde ausgestattet. Die Schrift ist ebenso geeignet, die homiletische Arbeit des Geistlichen, wie die biblischen Andachten des gebildeten Christen überhaupt zu fördern.

Bibel, die, oder die ganze heilige Schrift A. und N. T.'s nach der Uebersetzung Luthers, mit in den Text eingeschalteter Auslegung von A. Dächsel. Breslau. Dülfer. In Lieferungen à 7½ Sgr., Velinpapier 10 Sgr. Altes Test. vollständig in 40 Heften. Das Neue Test. ist im Erscheinen begriffen. [8

Das Werk ist nicht eine blos erbauliche Bearbeitung der Schrift, will es auch nicht sein, obwohl es auch neben dem Belehrenden des unmittelbar Erbaulichen manches enthält, insbesondere durch die passend gewählten Auszüge aus der homiletischen Literatur des A. T.'s. Es soll vielmehr ein Handbuch sein für Lehrer, Candidaten und Geistliche bei ihrer cursorischen Lectüre der Schrift und enthält daher manches, was für den einfachen Bibelleser entbehrlich scheinen könnte; es bietet sich aber damit zugleich auch allen etwas tiefer gebildeten und tiefer forschenden Christen als ein Hülfs- und Handbuch an. Der Verf. ist bei dem Lutherschen Text stehen geblieben (gewiß mit Recht); wo er es für nöthig gefunden, hat er die berichtigte Uebersetzung gegeben, sucht aber soviel als möglich die Lutherische Uebersetzung zu rechtfertigen, oder ihr wenigstens einen passenden Sinn abzugewinnen, jedenfalls sie zu erklären und verständlich zu machen. Ob die von ihm gewählte paraphrastische Form, in der der Text durch die eingeschaltete Paraphrase, wenn auch in kleinerem Druck, fortwährend unterbrochen wird, jedem genehm sein wird, möchte wohl fraglich sein, jedenfalls scheint manchmal darin etwas zu viel gethan: entschieden zweckmäßig und bequem für die Lectüre dagegen ist es, daß die Anmerkungen nicht unten auf die Seite, sondern unmittelbar unter die einzelnen Verse gesetzt sind. Das Werk verdient jedenfalls neben andern Bibelwerken (wie dem Gerlach'schen) seinen Platz und nimmt seine selbständige Stellung ein; es ergänzt vielfach, was andere nicht bieten, und baut anderwärts auf dem von ihnen gelegten Grund weiter.

Gerlach, Otto von. Die h. Schrift nach Dr. M. Luthers Ueberſetzung. Mit Einleitungen und erklärenden Anmerkungen. Neue wohlf. Ausgabe. gr. 8. 7 Bände. Berlin 1870. Schlawitz. 5 Thlr. 25 Sgr.; auf feinem Papier 7 Thlr. Aeltere Ausgabe mit größerem Druck $8\frac{1}{2}$ Thlr. [9

Dr. Tholuck nennt das Werk eine auf den ſorgfältigſten gelehrten Studien beruhende, für einen gebildeten Leſerkreis berechnete Schriftauslegung, findet aber, daß dem Laien-Bedürfniß damit noch nicht vollkommen genügt ſei, und vermißt in der Form eine lebendigere Bewegung der Auslegung zum Leſer hin. Das Werk trägt indeß den Stempel der höheren Lebendigkeit, die ein Zug des geiſtlichen Lebens iſt, entſchieden an ſich und entſchädigt für das Zurücktreten einer leichteren, anmuthigen Weiſe durch reichen Gedankengehalt, großen Ernſt und entſchiedene Kraft. Der Verf. ſchließt ſich daher auch gern in treffenden Auszügen an Auguſtin und Luther an. Mit Recht hat ſich ſeine Auslegung durch die Analogie des Glaubens bedingt; und wenn dabei dem Einfluß der traditionellen Theologie hier und da zu viel möchte eingeräumt ſein, ſo iſt doch überall die Selbſtändigkeit eines bedeutenden evangeliſchen Charakters nicht zu verkennen, der mit aufopfernder Hingebung ſich dem Dienſt der Kirche gewidmet und ihr in dieſem Werke einen reichen Schatz geiſtlicher Erkenntniſſe und kräftiger Anregungen hinterlaſſen hat. Die Ergänzung des Werkes durch Dr. Schmieder iſt den rechten Händen anvertraut worden. Zu den ſchätzbaren theologiſchen Ausſtattungen des Buches gehört außer den werthvollen kurzen Einleitungen in die einzelnen Bücher auch die den Schluß bildende Ueberſicht der jüdiſchen Geſchichte von dem Anfange des erſten Jahrhunderts vor Chriſto bis zur Zerſtörung Jeruſalems.

Das Werk iſt für den Gebrauch der paſtoralen Studirſtube ganz beſonders geeignet.

Handbuch der Bibelerklärung für Schule und Haus. Die wichtigſten Abſchnitte der h. Schrift in geſchichtlichem Zuſammenhange ausgelegt, mit überſichtlicher Angabe der nicht erklärten Stellen. Herausg. von dem Calwer Verlagsverein. 1. Band, das A. T. 1030 S. Mit 3 Karten. 4. Aufl. 1 Thlr. 2. Band, das N. T. 706 S. Mit 2 Karten. 4. Aufl. $22\frac{1}{2}$ Sgr. Stuttgart. (Steinkopf.) [10

Das Werk iſt entſchieden beſeelt von evangeliſchem Geiſte, lebensfriſch, geiſtvoll, reich an Zügen einer großen geſchichtlichen und geographiſchen Beleſenheit fürs Leben, warm und anregend, wie durchgehends die Werke des Calwer Verlagsvereins. Das Calwer Bibelwerk hat einen ſo beſtimmten Charakter ſelbſtändiger Forſchung, daß es ſcheinen könnte, es hätte darin mitunter für ſeinen Zweck des Guten zu viel gethan. Doch waren auch dieſe Punkte bedingt durch das hohe Maß anregender Friſche, mit welchem das Werk ſeine Miſſion vorzugsweiſe in der Schule und in dem Hauſe erfüllen will. Seine Tragweite geht aber über dieſen Geſichtskreis weit hinaus: es kann auch der gebildeten Gemeine und ſelbſt der theologiſchen Studirſtube recht geſegnete Dienſte leiſten.

Heilige Schrift, die, in berichtigter Ueberſetzung mit Einleitungen und Anmerkungen von J. F. v. Meyer. 3. Ausg. letzter Hand. hoch 4. 1378 S. Frankfurt 1855. Heyder u. Zimmer. 3 Thlr. [11

Bibel, die, oder die ganze h. Schrift A. u. N. Teſtaments. Dr. M. Luthers Ueberſetzung, nach Dr. J. F. v. Meyer nochmals aus dem Grundtext berichtigt von Dr. R. Stier. 3. Aufl. gr. 8. 1380 S. Bielefeld 1867. Velhagen und Klaſing. 1 Thlr. 10 Sgr. [12

Die lutheriſche Ueberſetzung iſt ein ſo großartiges und feſſelndes Geiſtes- und Sprachwerk, daß es mehr als überflüſſig wäre, hier davon zu reden. Der deutſche

Geist kann sich dieser Bibelübersetzung nicht entwöhnen. Gleichwohl haftete an dem Meisterwerk der Rost von Uebersetzungsfehlern, welche die weiter geschrittene Sprach- und Bibelkunde berichtigt hat. Daher war es ein großes Verdienst des ehrwürdigen Fr. v. Meyer, daß er nach den Mitteln der Auslegung unserer Zeit Luthers Uebersetzung in gläubigem Sinn berichtigte und dem Verständniß durch gediegene Einleitungen und kurze, aber sehr bedeutsame Anmerkungen zu Hülfe kam. Sein würdiger Schüler und Zeitgenosse, R. Stier, hat die letzte Hand an die segensreiche Arbeit der Berichtigung gelegt. Man wird nicht sagen können, daß dies schon die vollkommenste Uebersetzung der h. Schrift sei; es genügt aber, daß es die mit den Anforderungen eines freien evangelischen Wahrheitssinnes in vollen Einklang gebrachte Bibelübersetzung Luthers für unsere Zeit ist. Der selbstthätige evangelische Christ, wie er seines Glaubens überall, auch in einem zuverlässig revidirten kirchlichen Bibeltexte gewiß sein will, kann diese Uebersetzung kaum entbehren.

Lisco, F. G. Die Bibel, oder die ganze h. Schrift des A. u. N. Testaments nach der Uebersetzung Dr. M. Luthers. Mit Erklärungen, Einleitungen und Registern. Zum Gebrauch für alle Freunde des göttlichen Wortes, insonderheit für Lehrer in Kirchen und Schulen bearbeitet. 2 Abtheilungen. hoch 4. A. T. 2. Ausg. 3 Thlr. 6 Sgr. N. T. 5. Ausg. 2 Thlr. Berlin 1857. 58. Müller. [13

Das Bibelwerk von Lisco, mit dem Gerlach'schen in der Bearbeitung des N. T. ungefähr gleichzeitig begonnen, bildet ein würdiges Seitenstück und eine passende Ergänzung desselben. Es hat mit demselben gemein, daß es ein Bibelwerk ist auf wahrem Bibelgrund und reich an Hülfsmitteln für den homiletischen und didaktischen Bedarf, wie an Gaben zur Belehrung und Erbauung. Bei einem minder starken Gepräge des dogmatischen, kirchlichen und persönlichen schriftstellerischen Charakters hat es seinerseits auch seine eigenthümlichen Vorzüge, besonders in einer leichteren Darstellung, einer stärker hervortretenden homiletischen Tendenz, in einer umsichtreicheren Belesenheit und in einer Menge der schätzenswerthesten Zugaben, wie sie der Titel andeutet.

Stier, Rud. Die Worte des Wortes. Ein zunächst für Nichttheologen bestimmter Auszug aus dem größeren Werke: „Die Reden des Herrn Jesu." Jetzt chronologisch nach allen vier Evangelien geordnet. 3 Bände. 8. 1976 S. Barmen 1857—59. Langewiesche. 6¼ Thlr. [14

Die Schriften des unermüdlichen evangelischen Arbeiters R. Stier sind zu bekannt, als daß sie einer weitläuftigen Besprechung und Empfehlung hier bedürften. Wenn sie auch vielfach im Styl schwierig, in der Vermengung des Belehrenden und Ermahnenden zu individuell gehalten, und in der Beurtheilung schwieriger Fragen, namentlich von ideeller Art, mitunter etwas zu zuversichtlich und rasch abschließend sein möchten, so ist doch die Gelehrsamkeit des Verf. so bedeutend, sein theologischer Sinn so lauter, sein Eifer so warm und sein geistlicher Auslegerberuf so entschieden und fruchtbar, daß man seine Werke sowohl in theologischer, wie in praktischer Beziehung zu den förderlichsten und anregendsten Geistesfrüchten unserer Tage zählen muß. Daß es aber Bedürfniß war, die größere Arbeit „die Reden des Herrn Jesu" auch in einer kürzeren Fassung, in einem Auszug für ein größeres Publikum wirksam zu machen, erklärt sich sowohl aus dem Umfang des größeren Werkes und der Wichtigkeit des Gegenstandes, wie aus dem Beruf des Bearbeiters.

Rieger, C. H. Betrachtungen über das Neue Testament zum Wachsthum in der Gnade und Erkenntniß unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Nach dem Tode des Verf. herausgegeben. 4. Aufl. 4 Thle. 8. Stuttgart. Evangel. Bücherstiftg. Dir. 1 Thlr. 18 Sgr. [15

Das Rieger'sche Bibelwerk ist ganz vorzugsweise der erbaulichen Betrachtung

gewidmet, obschon es die Erbauung will auf dem Grunde geförderter Erkenntniß, wie dies z. B. die einheitlich geordnete Darstellung der 4 Evangelien beweist. Diesem Zweck entspricht dann dasselbe in hohem Maße. Die Erfassung der tiefen und feinen Bezüge des Zusammenhanges und der Bedeutung des h. Wortes und der heiligen Thatsache für das Leben des Christen, besonders für die Entwickelung des innern Lebens ist das Hauptaugenmerk des erfahrungsreichen, weisen Lehrers, der, ein würdiges Glied in der Kette Württembergischer Wahrheitszeugen, hier besonders gläubigen und geförderten Christen und pastoralen Geistlichen in ihrer Andacht, wie in ihrem Leben seine Handreichung leisten will.

b. Populäre Erklärung einzelner Theile der heiligen Schrift.

Auslegung der Epistel Pauli an die Colosser. Herausgegeben vom Christl. Verein im nördlichen Deutschland. Dir. 6 Sgr. [16

Erbauliche und gründliche, dabei populär gehaltene Auslegung des Briefes, zur gemeinsamen Lectüre in christlichen Kreisen geeignet.

Besser, M. F. Bibelstunden. Auslegung der heil. Schrift für's Volk. Band I—XII. 8. Halle, Mühlmann. [17

Bd. I.	Das Evangelium St. Lucä. 5. Aufl. 1860 . . .	1	Thlr.	18	Sgr.
II.	Die Leidens- und Herrlichkeitsgeschichte. 6. Aufl. 1864.	1	„	15	„
III.	Die Apostelgeschichte St. Lucä. 1860	1	„	12	„
IV.	Das Evangelium St. Johannis. 4. Aufl. 1860 .	1	„	24	„
V.	Die Briefe St. Johannis. 3. Aufl. 1862 . . .	1	„	—	„
VI.	Die Briefe St. Petri. 2. Aufl. 1857	1	„	6	„
VII.	Der Römerbrief. 1861	1	„	21	„
VIII.	St. Pauli. I. Brief an die Corinther. 1862 . .	1	„	21	„
IX.	St. Pauli. II. Brief an die Corinther. 1863 . .	1	„	3	„
X.	Das Evangelium St. Matthäi und St. Marci. 1868.	1	„	18	„
XI.	St. Pauli Brief an die Galater. 1869	—	„	27	„
XII.	„ „ „ „ „ Epheser. 1872	1	„	15	„

Das Ziel, das der Verfasser sich steckt, „die Schrift durch die Schrift zu erklären", hält er im Allgemeinen treulich im Auge. Nicht blos giebt er einen großen Reichthum biblischer Citate, sondern ein biblischer Geist weht durch diese Auslegung, die, ohne vielen Schmuck der Diction, in gesunder, erbaulicher und eindringlicher Weise Christum predigt. Passend ausgewählte, in die Erklärung verwebte größere und kleinere Citate aus den Schriften der Kirchenväter und anderer gottseliger Lehrer bis zu unseren Tagen herab sind eine treffliche Zugabe. Das Lutherthum des Verf. tritt meistens hinter seinem innigen Christenthum zurück, aber an einzelnen Stellen, z. B. bei der Einsetzung des h. Abendmahles, äußert sich doch eine gegen Andere ungerecht werdende Eingenommenheit für das lutherische Dogma. Immerhin werden diese Bibelstunden sowohl Geistlichen, als geförderten Laien vorzüglichen Stoff der Erbauung und Belehrung bieten. Gewisse Anfänge des christlichen Lebens und der Bibelkunde setzen sie freilich voraus, indem sie mehr feste Speise als Milch geben.

In Beziehung auf die zuletzt erschienenen Bände sei bemerkt, daß die Auslegung des Römerbriefes in zwei Bänden eine sehr eingehende ist, bei welcher besonders Luthers Aussprüche vielfach herangezogen werden. Ebenso in der Auslegung des Galater-Briefes. Das Evangel. St. Matthäi ist nicht blos als Ergänzung des schon früher bearbeiteten Ev. St. Lucä erklärt, sondern im ganzen Zusammenhang, doch mit Ausschluß der Leidens- und Herrlichkeits-Geschichte.

Bode, A. Die Bergpredigt ausgelegt für die Gemeinde. 8. 160 S. Gießen 1869. Ricker. 20 Sgr. [18

Außer einer trefflichen Erklärung der Bergpredigt bietet die auf tüchtiger theologischer Bildung ruhende Schrift noch eine Erörterung des Verhältnisses von Matth. 5—7 zu Luc. 6, 20 ff. und desjenigen zwischen der Heilslehre Jesu nach der Bergpredigt und nach den Briefen des Apostels Paulus. Anregend, lehrreich und erbaulich für gebildete Leser.

Brieger, C. F. Populäre Erklärung des Evangeliums St. Marci. Mit einer Einleitung, vorzüglich die Aechtheit der Evangeliensammlung betreffend. 8. 416 S. Berlin 1856. W. Schultze. 1 Thlr. 6¼ Sgr. [19

Vorzugsweise für Lehrer bestimmt, doch ohne gradezu für die Schule berechnet zu sein. Die Auslegung schließt sich eng an's einzelne Wort an, mit Benutzung eines reichen sprachlichen und sachlichen Materials. Die Ausleger, welchen sich der Verfasser vorzugsweise anschließt, sind offenbarungsgläubige Theologen älterer und neuerer Zeit.

Burger, C. H. von. Die Evangelien nach Matthäus, Marcus und Lucas, deutsch erklärt. 8. 715 S. Nördlingen 1865. Beck. 3 Thlr. [20

Die Tendenz: mit Rücksicht auf die neueren Zweifel an der Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte ins Studium der Quellen selbst einzuführen, um dadurch die überzeugendste Apologie von der Wahrheit der Heilsthatsachen zu gewinnen. Als Leser sind gedacht: jüngere Theologen, praktische Geistliche und gebildete Laien, welche tiefer zu forschen gewillt sind. Die drei Evangelien sind selbständig nach einander ausgelegt, mit Bezugnahme des einen auf das andere. Zu bedauern ist, daß zu wenig Rücksicht genommen ist auf übersichtliche Anordnung des Stoffes, wodurch das Nachschlagen einzelner Stellen erschwert wird. Der sehr hohe Preis möchte ein Hinderniß zur weiteren Verbreitung werden, welche dem Buch um seiner Gediegenheit willen dringend zu wünschen wäre.

— — Das Evangelium nach Johannes deutsch erklärt. 8. 529 S. Nördlingen 1868. Beck. 2 Thlr. 20 Sgr. [21

Diedrich, J. Das erste Buch Mose und das zweite Buch Mose kurz erläutert für heilsbegierige aufmerksame Bibelleser. 8. 279 S. und 262. S. 2. Ausgabe. Nürnberg 1869. Löhe. 20 u. 12½ Sgr. [22

Vorangeschickt ist eine Einleitung zur heil. Schrift überhaupt und zum alten Testament insbesondere. Diese wie die nachfolgenden Erläuterungen zum Text, kurz aber inhaltsreich und mit dem Salz praktischer Erfahrung gewürzt. Die Darstellung ist allgemein verständlich.

— — Die Salomonischen Schriften (Sprüche, Prediger, Hohelied) kurz ausgelegt für heilsbegierige aufmerksame Bibelleser. 8. 243 S. Neu-Ruppin 1865. Oehmigke. 20 Sgr. [23

Bei der großen Kürze beschränkt sich die Auslegung auf gelegentliche Bemerkungen zum Text, welche meist auf die neutestamentliche Erfüllung hinweisen. Das Hohelied ist allegorisch erklärt von dem Verhältniß Christi und der gläubigen Gemeinde. Ein polemischer Zug gegen „äußerliches Kirchenwesen" kehrt häufig wieder.

— — Das Evangelium St. Marci kurz erläutert für heilsbegierige, aufmerksame Bibelleser. 8. 172 S. Neu-Ruppin 1864. Oehmigke. 15 Sgr. [24

Die Erklärung des Schriftwortes ist durchweg praktisch gehalten, doch wird die praktische Erfahrung des christl. Lebens geschickt benutzt zur Vertiefung des Schriftverständnisses. Gedrängte Kürze, meist salzig und treffend, zuweilen derb. Nicht grade für Anfänger im Glauben.

Diffelhoff, J. Ruth, die Aehrenleserin aus Moab, oder Wunderanfang — herrliches Ende. 3. Aufl. 8. 103 S. Kaiserswerth, Diakonissen-Anstalt. cart. 9 Sgr. [25

Betrachtungen über das Buch Ruth, insbesondere für Nothleidende und Trostbedürftige berechnet, aber auch für Alle anziehend, lehrreich und wahrhaft erbaulich. Der Ton ist nicht gerade volksthümlich; für gebildete Frauen und Jungfrauen warm zu empfehlen.

Erläuterungen des Evangeliums St. Johannis. 8. 405 S. Berlin 1866. Wiegandt & Gr. 1 Thlr. 12 Sgr. [26

Eine vermuthlich von weiblicher Hand zunächst für das eigene Bedürfniß auf Grund eingehender Schriftforschung und mit Benutzung guter Auslegungen niedergeschriebene Erklärung des herrlichen „Hauptevangeliums", welche von tiefer Versenkung in den Gegenstand Zeugniß giebt und recht geeignet ist, namentlich von gebildeten Bibelleserinnen mit Nutzen gebraucht zu werden.

Frantz, A. Die Auferstehung der Todten nach 1 Cor. 15. Eine Ostergabe für Trauernde, den Glauben zu stärken, daß sie nicht allein in diesem Leben hoffen auf den, der die Auferstehung und das Leben ist. 8. 120 S. Magdeburg, 1867. Heinrichshofen. 15 Sgr. [27

Im genauen Anschluß an den Wortlaut von 1 Cor. 15 geben diese Betrachtungen eine praktisch-erbauliche Auslegung im Ton von Bibelstunden. Die Bestimmung „für Trauernde" tritt nicht so stark in den Vordergrund, wie man nach dem Titel erwarten sollte. In der Ausführung ist es weniger die Absicht, die philosophischen oder kritischen Bedenken gegen die Auferstehung durch Widerlegung zu beseitigen, als vielmehr den Glauben zum freudigen Ergreifen des dargebotenen Heils zu ermuntern.

Füller, J. C. Der Prophet Daniel, erklärt. 8. 383 S. Basel 1868. Bahnmaier. 1 Thlr. 6 Sgr. [28

Eine sich meist an v. Hofmann's Anschauungen anschließende gemeinfaßliche Uebersetzung und Deutung des großartigen Buches, der die Ueberzeugung seiner vollständigen Echtheit zum Grunde liegt.

Gerok, C. Die Apostelgeschichte in Bibelstunden ausgelegt. 2 Bde. 8. 940 S. Stuttgart 1868. (Bertelsmann.) 2 Thlr. [29

Eine von allen kritischen Fragen absehende, durch Einfachheit, Klarheit, Wärme und Erbaulichkeit sich auszeichnende Erklärung des hochwichtigen Buches, die allen Bibellesern als ein treffliches Hülfsmittel empfohlen werden kann.

Geß, W. F. Bibelstunden über das Ev. Johannes Kap. 13—17. Nebst Mittheilungen aus Luthers Predigten über diese Kapitel. 8. 310 S. Basel 1871. Bahnmaier. 1 Thlr. 2 Sgr. [30

Die Bibelstunden sind vor einem weiblichen Kreise gehalten, voll tiefer Gedanken, lehrhaft, seelsorgerisch, in der Form anspruchslos und doch edel.

Hahn, Ph. Matthäus. Vermischte theologische Schriften. Neu herausgegeben von Ph. Paulus. Basel 1845. Riehm. [31

Band I: Erbauungsreden über den Epheserbrief. 12 Sgr. Band II. und III: Die Lehre Jesu und seiner Gesandten. 1 Thlr. Band IV: Erbauungsreden über den Colosserbrief. 12 Sgr.

Phil. Matth. Hahn gehört der älteren Württembergischen Schule an, welche alles Gewicht auf die biblischen Grundbegriffe und deren originale Deutung legte. Insbesondere wird die ganze heil. Schrift erklärt vom Begriff des Königreiches Gottes aus, womit zusammenhängt eine eingehende Würdigung der Weissagung und der

Eschatologie. Ph. Matth. Hahn ist nüchterner und maßvoller, als sein Landsmann Michael Hahn, welcher sich gern in theosophische Grübeleien verliert.

Harms, L. Der Psalter. 8. 576 S. Hermannsburg 1868. Missionshaus. Leipzig, Naumann. 24 Sgr. [32

Erbauliche Auslegung einer Reihe von Psalmen nach mündlichen Vorträgen des bekannten gesalbten Predigers.

Heilige Schrift, die, in berichtigter luther. Uebersetzung und mit praktischen Erläuterungen herausgegeben von K. Schneider. 1. Bdch. Der Brief Pauli an die Philipper, erläutert durch Dr. A. Neander. 8. Berlin 1849. Wiegandt & G. 15 Sgr. 2. Bdch. Der Brief des Jacobus, erläutert durch Dr. A. Neander. 8. Ebendas. 1850. 12 Sgr. 3. Bdch. Der erste Brief St. Johannis, erläutert durch Dr. A. Neander. 8. Ebendas. 1851. 28 Sgr. [33

Die Blüthe der gläubigen Wissenschaft soll in den Erläuterungen dem Christenvolke und Solchen, die auf dem Wege des Suchens sind, mitgetheilt und dadurch das frische, selbständige Bibelstudium befördert und die entfremdeten Geister zur Schrift zurückgeführt werden. Dazu können in der That die drei Bändchen, die jedes ein selbständiges Ganze bilden, Frucht schaffen.

Heim, F. J. Ph. Bibelstunden. Auslegung über das erste Buch Mose und die zehn ersten Kapitel vom zweiten Buch Mose. 2. Aufl. 8. 798 S. Stuttgart 1869. Ev. Bücherstiftung. Dir. 1 Thlr. [34

Ein werthvoller Beitrag zum tieferen Verständniß des A. T., auf einfachem Bibelglauben und gründlicher Forschung ruhend. Der Verf. sucht den Leser so zu führen, daß er die Ereignisse miterlebt und sie zugleich im Lichte des N. T. würdigt und versteht. Tiefer forschenden Nichttheologen wird das Buch zur Förderung in der Erkenntniß gereichen; praktische Theologen werden darin ein lehrreiches Beispiel der Auslegung des A. T. für die Gemeinde finden.

Hengstenberg, E. W. Ueber das Buch Hiob. Ein Vortrag, geh. im Ev. Verein in Berlin. 8. 36 S. Berlin 1856. Schlawitz. 5 Sgr. [35

Klarer Einblick in das Buch, übersichtliche Anordnung, tiefes Hinabdringen in seinen Gehalt, praktische Verwerthung und faßliche Darstellung begründen die dringende Empfehlung dieses Schriftchens.

Hoch, B. Der Brief Pauli an die Epheser, ausgelegt für Bibelleser. 8. 262 S. Halle 1869. Schwabe. 24 Sgr. [36

Eine aus Bibelstunden für Seminaristen entstandene, auf bewährte Ausleger zurückgehende und die Aneignung des Bibelwortes für das eigene Herz befördernde Erklärung.

Kübel, R. Das alttestamentliche Gesetz und seine Urkunde. Ein Beitrag zum Verständniß seiner Stellung und Bedeutung in der Entwickelung der göttlichen Offenbarung. 8. 80 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. 10 Sgr. [37

Der wichtige Gegenstand ist in einer auch für den gebildeten Nichttheologen, der über die eigentliche Bedeutung des alttestamentlichen Gesetzes zur Klarheit kommen möchte, verständlichen Weise behandelt.

Luther, Dr. M. Ausführliche Erklärung der Epistel an die Galater. 4. 800 S. Berlin 1856. Schlawitz. 1 Thlr. 10 Sgr. [38

Diese herrliche Auslegung, geschrieben mit besonders geweihter Feder, behandelt die Hauptlehre der evang. Kirche von der zwiefachen Kraft des Glaubens, der ge-

rechtmachenden und der heiligenden, in so klarer und überzeugender Weise, wie kein anderes exegetisches Werk Luthers. Ein Quartband mit eleganter Ausstattung, schönem Papier, recht klarem Druck, und nicht zu theuer.

Luthardt, Ch. E. Die Offenbarung Johannis, übersetzt und kurz erklärt für die Gemeinde. 8. 86 S. Leipzig 1861. Törffling u. Fr. 10 Sgr. [39

In die wortgetreue Uebersetzung ist eine kurze Worterklärung eingeflochten. Der Verf. versteht die Offenbarung St. Johannis nicht als eine detaillirte Vorausverkündigung des geschichtlichen Entwicklungsganges der Welt- oder Kirchen-Geschichte, sondern als eine Weissagung vom Ende und dem in der Endzeit hervortretenden Gegensatz zwischen Gemeinde und Welt. Der Ausgang des aus diesem Gegensatze hervorgehenden Kampfes ist ihr Inhalt, die Wiederkunft Christi ihr Thema. Die Absicht der vorliegenden Schrift: gläubig denkende Gemeindeglieder einzuführen in das Verständniß der neutestamentl. Prophetie. Für Geförderte sehr zu empfehlen.

Maréns, de. Das Evangelium Marci, in Bibelstunden ausgelegt. 8. 294 S. Halle 1869. Mühlmann. 28 Sgr. [40

Kurze, aber gehaltvolle und auf das innere Leben gerichtete Erklärungen mit vielfacher Hinweisung auf das Alte Testament und Benutzung unseres deutschen Liederschatzes. Anregend und fördernd für Jedermann.

Mohn, W. Das Morgenroth des Heils. Fortlaufende Erklärungen zur Kindheitsgeschichte Jesu in biblischen Betrachtungen. Lehrenden und Lernenden in der Gemeine Gottes dargebracht. Bd. 1 für die Adventszeit. Bd. 2 für die Epiphanienzeit. Herausg. vom christlichen Verein im nördl. Deutschl. Eisleben 1869. 274 u. 306 S. Dir. 15 Sgr. [41

Ein praktischer Commentar zu Matth. 1 u. 2, Luc. 1 u. 2 und Joh. 1, 14. Der Verf. hat sich mit Liebe in den Theil neutestamentlicher Geschichte versenkt, auf dem eine besondere geheimnißvolle Weihe ruht, hat alte und neue Schriftforscher fleißig befragt und das Beste aus ihren Werken in seine Arbeit verwoben, welche eine Lücke in unserer praktisch-exegetischen Literatur ausfüllt und sinnigen Bibelforschern gewiß eine erwünschte Gabe sein wird. Die mäßige Länge der einzelnen Betrachtungen und ihre erbauliche Form eignen sie zum Gebrauch bei der Hausandacht während der Advents- und Epiphanienzeit.

Philippi, F. A. Der Eingang des Johannesevangeliums. Kap. 1, 1—18. In Meditationen ausgelegt. 8. 216 S. Stuttgart 1866. (Bertelsmann.) 1 Thlr. 6 Sgr. [42

Zehn Vorträge, vor einem Kreise von Männern und Frauen in Rostock gehalten, in welchen zuerst der Zweck des Johannesevangeliums und sein Verhältniß zu den drei anderen Evangelien angegeben und demnächst die hochwichtige Einleitung mit großer Klarheit in ihrer Tiefe und Gedankenfülle dargelegt wird. Für nachdenkliche Bibelleser von Bildung sehr werthvoll.

Quandt, E., 1. Das Buch von der Eitelkeit der Eitelkeiten. Eine Auslegung des Prediger Salomo. Berlin, Haupt.-V. für christl. Erbauungsschriften. Carton. direct 5 Sgr. [43

— — 2. Joel, der Pfingstprediger des alten Testaments. Eine Auslegung des prophetischen Buches Joel in 6 Bibelstunden. Ebend. Cart. dir. 5 Sgr. [44

— — 3. Jonas, der Sohn Amithai. Eine Auslegung des prophetischen Buches Jonä. Ebendas. Cart. dir. 3 Sgr. [45

Quandt, E. 4. Micha, der Sohn von Moreseth. 7 Bibelstunden. Ebendas. cart. dir. 4 Sgr. [46

— — 5. Paulus in Athen. Acht biblische Betrachtungen. Ebendas. cart. dir. 5 Sgr. [47

— — 6. Große Liebe im kleinen Leben. 6 Betrachtungen über die Epistel Pauli an Philemon. Ebendas. carton. dir. 5 Sgr. [48

Gute Hülfsmittel, auch weniger beachtete Theile der H. Schr. dem Verständniß und Gebrauch der Gemeinde nahe zu bringen und zur forschenden Bibellesung anzuregen. Belehrende Weisungen und Winke wechseln mit erbaulichen Deutungen und Mahnungen. Luthers Uebersetzung liegt zum Grunde; wo es nöthig, ist der Sinn nach wörtlicher Uebersetzung angegeben. Innigkeit und Tiefe christlicher Heilserfahrung, das Herz ergreifende Wärme und edle Popularität zeichnen diese wie die übrigen zahlreichen, in demselben Verlag erschienenen Schriften des Vers. aus.

Rieger, C. H. Kurze Betrachtungen über die Psalmen und über die zwölf kleinen Propheten. 2. Aufl. gr. 8. Stuttg. Ev. Bücherstiftung. Dir. 12 Sgr. [49

Durch und durch christliche Auffassung des alttestamentlichen Wortes, meisterhafte Besiegung der Schwierigkeiten, die Sprache und Zusammenhang bereiten, klare und bündige Darlegung seiner Heilsschätze, kräftige Anregung zu einer tieferen, von dem h. Geiste geleiteten Forschung und fruchtbare Anwendung eines an inneren Erfahrungen reichen gottseligen Schriftauslegers.

Rinck, H. W. Der Brief Jacobi, in Homilien ausgelegt. 8. 357 S. Basel 1870. Riehm. 24 Sgr. [50

Zuerst wurden diese gehaltvollen Auslegungen in den „Mittheilungen der ev. Gesellschaft für Deutschland" veröffentlicht. Sie sind durchaus populär, dringen aber in die Tiefe und lösen den scheinbaren Widerspruch zwischen Petrus und Paulus auf überzeugende Weise.

Roffhack, C. Das Evangelium nach St. Johannes, ausgelegt für die Gemeinde. 2 Bände 8. 941 S. Gotha 1871. F. A. Perthes. 3½ Thlr. [51

Die gereifte Frucht vieljähriger Schriftforschung und pastoraler Erfahrungen. Nicht ein gelehrter Commentar, wohl aber eine auf gründlichen Studien und innerer Vertiefung ruhende praktische Auslegung, welche den unerschöpflichen Reichthum des Johannes-Evangeliums trefflich aufschließt und die beste Apologie dieses von der modernen Kritik bemängelten Theiles der h. Schrift darbietet.

Schlier, J. König Saul. Bibelstunden für evangelische Gemeinden. 8. 167 S. Nördlingen 1867. Beck. 15 Sgr. [52

In 25 kurzen Abschnitten wird die Geschichte Sauls nach 1 Samuel. 8—31 erläutert. Ein einfältig Büchlein, das durch schlichten Bibelglauben, durch allgemein verständliche und doch nicht triviale Sprache und durch praktische Fingerzeige, mit denen es sowohl in die heilige Schrift als in das menschliche Herz und Leben hineinweist, eine gute Anleitung giebt, wie man diesen Theil der h. Schr. und dieselbe überhaupt zu seiner Erbauung lesen könne.

Steinhofer, F. C. Der erste Brief Johannis, erbaulich erklärt. 2. Aufl. 12. 619 S. Hamburg 1856. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [53

Das letzte Werk des hochbegnadigten Gottesmannes, abgefaßt in seinen zwei letzten Lebensjahren, in welchen seinem Wesen eine unbeschreibliche Salbung und überirdische Klarheit anzufühlen war; und dieser Geist von oben leuchtet auch allenthalben aus dieser Schrift hervor. Sie schöpft aus dem Centrum des christlichen

Lehrbegriffs und der christlichen Lebenserfahrung und bietet nicht blos erbauliche Gedanken und Erörterungen, sondern vor allem auch eine in die Tiefe der einzelnen Worte, besonders der unerschöpflich reichen und vollen Grundbegriffe des Apostels klar eingehende Erklärung. Für die Volksthümlichkeit des Buches spricht seine weite Verbreitung in den christlich gesinnten Volkskreisen der Heimath des Verfassers, Württemberg. Auch durch Billigkeit empfiehlt es sich.

Stern, W. 1. Erklärung der vier Evangelien. 8. Karlsruhe 1869. Gutsch. dir. 1 Thlr. [54

— — 2. Erklärung der Apostelgeschichte. 8. Ebendas. Groos. [55

— — Fünfzehn messianische Psalmen für Verständniß, Belehrung und Erbauung für Freunde des göttlichen Wortes 8. 123 S. Barmen 1870. Klein. 15 Sgr. [56

Für das Bedürfniß des christlichen Hausvaters und Lehrers berechnete, einfältige und doch eindringende Schrifterklärungen, die an Bengels körnige Weise erinnern, aus der Feder eines greisen Schulmannes, der in Baden lange mit Segen gewirkt und die Schmach Christi reichlich getragen.

Stier, R. Der Brief Jacobi, in 32 Betrachtungen ausgelegt. 2. Aufl. 8. 324 S. Barmen 1860. Langewiesche. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [57

— — Der Brief an die Hebräer, in 36 Betrachtungen ausgelegt. 2 Theile 2. Aufl. 8. 785 S. Braunschweig 1862. Schwetschke und Sohn. $3\frac{1}{2}$ Thlr. [58

Die Auslegung des Briefes Jacobi, und noch mehr des an die Hebräer erfordert Leser, die schon eine größere Bekanntschaft in Gottes Wort erlangt haben, und gewährt solchen reichen Gewinn. Schlagender ist der Einklang des ganzen Wortes, auch zwischen Paulus und Jacobus, zwischen Glauben und Leben aus der Wiedergeburt wohl selten der Gemeinde nachgewiesen worden. Hier werden die Sinne geschärft und geübt, zu unterscheiden das Gute und das Böse. Möge die Zahl derer in der Gemeinde Christi sich mehren, die solche starke Speise aus Gottes Wort bedürfen!

Taube, E. Kurze Auslegung der Psalmen als Versuch einer praktischen Erklärung der Psalmen zur Anregung und Förderung der Schrifterkenntniß. 5 Hefte. Düsselthal 1858—69. Rettungsanstalt. $12\frac{1}{2}$ Sgr. [59

Diese Auslegung geht aus von der Erfahrung und führt ein in die Erfahrung des christlichen Lebens. Sie geht den Leiden und Erquickungen nach, von denen die Psalmen Zeugniß ablegen, um dem Christen in diesem Bilde die eigenen Erfahrungen verständlich zu machen. Für die kirchliche Behandlung der Psalmen in Bibelstunden ist ein reichliches Material geboten; aber auch gebildete Laien werden diese gedankenreiche Erklärung zur Förderung des Glaubens und der Erkenntniß gern zur Hand nehmen.

Tholuck, A. Uebersetzung und Auslegung der Psalmen für Geistliche und Laien der christlichen Kirche. 2. Aufl. 8. 758 S. Gotha 1873. F. A. Perthes. 4 Thlr. [60

Neuer Abdruck des zuerst 1844 erschienenen Buches. Anschauung des Psalters im neutestamentlichen Lichte. Versehen mit einer ausführlichen Einleitung, liegen hier die Psalmen in verbesserter Lutherischer Uebersetzung und in strophenförmiger Gliederung vor. Hinter jedem Psalm eine gedrängte Inhaltsübersicht und danach eine verbale, hauptsächlich aber sachliche Auslegung. Die geschickte und ungekünstelte Hervorhebung der praktischen Momente zeichnet diese Bearbeitung, welche für Geist-

liche und gebildete Laien anleitend und erbaulich genannt werden muß, rühmlich aus. Aeußere Ausstattung vortrefflich.

Thomasius, G. Praktische Auslegung des Briefes an die Colosser. 8. 191 S. Erlangen 1869. Deichert. 24 Sgr. [61

Eine auf sorgfältige Texterforschung gestützte, dem Gedankengange genau nachgehende Erklärung und Auslegung des Briefes mit reicher Anwendung auf die Gegenwart, und doch unter Vermeidung aller unnöthigen Breite. Die luth. Bibelübersetzung ist zum Grunde gelegt; wo ihre Berichtigung unerläßlich schien, ist sie mit motivirenden Bemerkungen erfolgt. Sinnenden Bibelforschern auch ohne gelehrte Bildung sehr zu empfehlen.

Urgeschichte des Menschengeschlechts. Herausg. v. Christl. Ver. i. N. D. 10 Bog. Dir. 4½ Sgr. [62

Auslegung der ersten 9 Kapitel des ersten Buches Mosis mit steter Rücksicht auf die Einwürfe des Unglaubens unserer Zeit. Die Sprache ist sie würdig und populär. Die Eintheilung in Abschnitte erleichtert den Gebrauch zum Vorlesen im häuslichen Kreise oder in Bibelstunden.

Wangemann, T. Der Brief Pauli an die Römer, nach Wortlaut und Gedankengang erklärt für bibelforschende Christen. Berlin 1866. Haupt-Verein für christliche Erbauungsschr. 247 S. Cart. dir. 7½ Sgr. [63

Der große Hauptbrief des neuen Testaments wird in seiner reichen Gliederung auseinandergelegt und sein Inhalt Satz für Satz, ja oft Wort für Wort, durch treffende Erklärungen in knapper Form erläutert. Die erbauliche Seite tritt hinter die belehrende zurück, fehlt jedoch nicht. Für ernste Bibelleser jeden Standes zu empfehlen.

c. Sonstige Hülfsmittel zum Verständniß der Bibel.

Arndt, Fr. Werth der Bibel. Vier Vorträge auf Veranstaltung der Preuß. Hauptbibelgesellsch. geh. im Ev. Verein zu Berlin. 3. Aufl. 1866. 103 S. Haupt-Verein für christl. Erb.-Schr. Berlin. Carton. dir. 3½ Sgr. [64

Erhabenheit, Reichthum, Tiefe und Kraft der heiligen Schrift werden in begeisterten Worten und mit einer Fülle von großartigen Anschauungen und Bildern dargelegt, wie sie des hohen Gegenstandes würdig sind. Ein kräftiges Gegengift gegen die Bibelverachtung unserer Tage.

— — Die Kraft des Wortes Gottes. 3 Vorträge zur Einleitung der 50jährigen Jubelfeier der preuß. Hauptbibelges. im Ev. Verein gehalten. 1864. Ebendas. Dir. 2½ Sgr. [65

Den obigen Vorträgen ebenbürtig und gleicher Empfehlung werth.

Bibelbüchlein. Westheim. Verlag des Evang. Vereins. 25. Aufl. 156 S. Speier 1869. Neidhard. 5 Sgr. [66

Das praktische Büchlein enthält des Wissenswerthen über die heilige Schrift vielerlei. Geschichte der Bibelübersetzung und Bibelverbreitung, Namen und Eintheilung der Bibel, kurze Inhaltsangabe der alttestamentlichen Schriften, Näheres über das heilige Land und seine Bewohner u. s. w. Auch sonst noch bietet es Manches, was dazu dienen kann, die heilige Schrift den Leuten werth zu machen und ihr Verständniß zu fördern.

Biblische Geographie für Schulen und Familien. Herausgegeben vom Calwer Verlagsverein. Mit Holzschnitten und einer Karte. 8. Aufl. 8. 311 S. Calw 1858. Stuttgart, Steinkopf. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [67

Biblische Naturgeschichte für Schulen und Familien. Herausgegeben vom Calwer Verlagsverein. 7. Aufl. 8. 351 S. Calw 1863. Stuttgart, Steinkopf. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [68

Handbüchlein biblischer Alterthümer zum Verständniß der heiligen Schrift. Herausgegeben vom Calwer Verlagsverein. 3. Aufl. 8. 325 S. Calw 1859. Stuttgart, Steinkopf. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [69

Drei treffliche Büchlein für den Bibelleser, der forschen und nachschlagen will. Er wird Vieles finden, was ihm das Wort erläutert und richtige Anschauungen über Land und Natur, Volk und Sitte giebt. In den Text sind viele Abbildungen mit eingedruckt. Die Bücher gehören zu den nützlichsten Hülfsmitteln der Bibelerklärung für den Laien.

Biblisches Wörterbuch für das christliche Volk. Hgb. von H. Zeller. 2. verb. Ausg. 2 Bde. gr. 8. 1668 S. Gotha 1867. Besser. $3\frac{1}{4}$ Thlr. [70

Ein Buch zum steten Nachschlagen über biblische Begriffe, Orte, Alterthümer ꝛc., auch zum Auffinden dessen, was die h. Schrift weiter über einen Gegenstand sagt. Voll Anregung und Anleitung zu eigenem Forschen. Eines der besten vorhandenen Hülfsmittel für Bibelleser, das in der zweiten Ausgabe noch wesentliche Verbesserungen erfahren hat.

Bräm, A. Das Reich Gottes im Alten Testament. 2. Ausg. 8. 256 S. Heidelb. 1868. K. Winter. 16 Sgr. [71

Eine Anweisung für den Bibelleser, die h. Schrift durch sich selbst zu erklären, die Parallelstellen zu benutzen und so einen Blick in den Rath Gottes und den Gang seiner Offenbarung zu gewinnen. Zugleich ein Versuch, den geschichtlichen Gang der Offenbarung Gottes auch als Lehrgang zu benutzen und so einen künftigen durchaus biblischen Katechismus zu gewinnen.

— — Israels Wanderung von Gosen bis zum Sinai. Mit einer Karte. 8. 484 S. Elberfeld 1859. Bädeker. $1\frac{2}{3}$ Thlr. [72

Eine auf sorgfältiger Benutzung der vorhandenen wissenschaftlichen Hülfsmittel beruhende allgemein verständliche, anschauliche, lehrreiche und zugleich erbauliche Darstellung der im 2. Buche Mosis erzählten Wanderung Israels bis zum Sinai, welcher als ein 2. Abschnitt „Bilder aus der Gesetzgebung Israels und deren Bedeutung" beigegeben sind. Sinnigen Bibellesern und Forschern sehr zu empfehlen.

Bramesfeld, J. A. Der alttestamentliche Gottesdienst in seiner sinnbildlichen und vorbildlichen Bedeutung, für die Gemeinde dargestellt. 8. 172 S. Gütersloh 1864. Bertelsmann. 18 Sgr. [73

In vier Abschnitten werden die Stiftshütte und ihre Geräthe, die Beschneidung, Opfer und Reinigungen, dann die heiligen Personen (Priester ꝛc.) und die heiligen Zeiten (Sabbath, Neumonde, Feste) in allgemein faßlicher Weise, ohne den zum Grunde liegenden gelehrten Apparat besonders bemerkbar zu machen, besprochen.

Sowohl praktischen Geistlichen als forschenden Laien namentlich auch für das Verständniß des Hebräerbriefes recht zu empfehlen.

Dittmar, H. Einfacher Wegweiser durch die heilige Schrift. Für den Schul- und Hausgebrauch. 4. Aufl. besorgt von seinem Sohne G. Dittmar. 8. 286 S. Heidelberg 1868. K. Winter. 18 Sgr. [74

Ein dem Titel durchaus entsprechendes, billiges, sehr empfehlenswerthes Handbuch des durch seine Weltgeschichte rühmlich bekannten Verfassers.

1. **Füller J. L.** Das Alte Testament dem Zweifel und Anstoß gegenüber. Gekrönte Preisschrift. 2. Aufl. 8. 141 S. Basel 1869. Bahnmaier. 8 Sgr. [75
2. **Göbel, K.** Das Alte Testament, vertheidigt gegen Vorurtheile und Mißverständnisse der Gebildeten unserer Zeit. 16. 148 S. Erlangen 1865. Deichert. 10 Sgr. [76
3. **Was hast du wider das Alte Testament?** Eine Frage an Bibelleser von dem Verf. des „Bist du ein Geistlicher"? (Stadtpf. J. F. Majer in Biberach.) 8. 215 S. Stuttgart 1864. Liesching. 15 Sgr. [77

Alle drei Schriften verfolgen den gleichen Zweck: die Bedenken, welche dem Bibelleser durch das A. Test. erweckt werden, dadurch zu heben, daß ihm der richtige Gesichtspunkt für die Beurtheilung gegeben wird. No. 1 thut dies in Briefform und in einer sehr populären, frischen Darstellung, No. 2 beleuchtet in 22 Kapiteln jeden einzelnen der von den Gegnern neuerdings besonders in Anspruch genommenen Punkte mit großer Freimüthigkeit und Zuversicht in seine guten Gründe. No. 3. ist gleichfalls ein populär geschriebenes zweckmäßiges Büchlein, wohl geeignet, manchen Anstoß zu beseitigen. Daß die drei Schriften auf erschöpfende und allen Ansprüchen gerecht werdende Weise das wichtige Thema behandelten, kann freilich nicht gesagt werden.

Gaußen, L. Die Aechtheit der heiligen Schriften, vom Standpunkt der Geschichte und des Glaubens. Aus dem Franz. ins Deutsche übertragen von J. E. Grob. 2 Bde. 8. 674 S. Basel 1864. 1865. Riehm. 2 Thlr. 24 Sgr. [78

In Band 1 wird die Aechtheit der Neutestamentlichen Schriften vom Standpunkte der Geschichte festgestellt, in Band 2 vom Standpunkte des Glaubens der Beweis für die Göttlichkeit der ganzen heiligen Schrift Alten und Neuen Testamentes geführt und in einem Anhange über die Apokryphen das Erforderliche gesagt. Das Werk steht auf dem Grunde entschiedenster Schriftgläubigkeit und umfassenden Wissens und ist geistvoll und in durchsichtiger, auch dem gebildeten Nichttheologen verständlicher und anziehender Form geschrieben. Die Uebersetzung wird auch diesen Vorzügen des Originals gerecht.

Grundzüge der Seelenlehre aus der heil. Schrift. Nach d. Latein. des M. Magnus Friedr. Roos. 8. 252 S. Stuttg. 1857. Steinkopf. 22½ Sgr. [79

Die biblischen Bezeichnungen der einzelnen Kräfte, Vermögen, Triebe, Neigungen, Begierden u. s. w. des inneren Menschen werden nach ihrer eigenthümlichen Bedeutung und oft sehr feinen Unterscheidung nach den Haupttheilen: Seele, Geist, Herz, Gedanke und Wille, die Sinne der Seele, verschiedene Zustände der Seele, gewissenhaft genau erklärt.

Hollenberg, W. A. Ermunterung und Anleitung zum Bibellesen. Eine von der Göttinger Bibelgesellschaft mit einem Preise bedachte Schrift. 8. 85 S. Berlin 1862. Hertz. 7½ Sgr. [80

Für solche, die ein Bedürfniß nach Wahrheit und Frieden empfinden, ohne bisher die rechte Quelle zu seiner Befriedigung gefunden zu haben, werden die gewaltigen Wirkungen der h. Sch. im Leben der Völker, Familien und Einzelnen einfach, aber überzeugend dargelegt, die gewöhnlichsten Bedenken gehoben, für die Hausandacht Anleitung gegeben und eine Bibellesetafel hinzugefügt.

Jaspis, A. S. Sieben Briefe über das Lesen der Bibel, gerichtet an eingesegnete Jünglinge und Jungfrauen, die Gottes Wort

lieben, wie an evang. Christen überhaupt. 2. Aufl. 1865. Berlin Hpt.-Ver. für chr. Erb.-Schr. Dir. 2½ Sgr. [81

Aus dem Herzen kommende treffliche Worte mit besonderen Winken für das Lesen jedes neutestamentlichen Buches und Hinweisung auf die besten Hülfsmittel für das Verständniß. Ein praktisches Büchlein, das nicht nur der confirmirten Jugend, sondern auch Andern zu empfehlen ist.

Keith, Alex. Zeugnisse für die Erfüllung des prophetischen Wortes. 2. Aufl. 8. 120 S. Berlin 1864. Beck. 10 Sgr. [82

Ein treflich Buch, empfehlenswerth und im Ganzen verständlich für Jedermann. Zweck: die Christen achten zu lehren auf das feste prophetische Wort und zu beweisen, daß die heiligen Männer Gottes geredet haben, getrieben von dem heiligen Geist. Es zeigt die Erfüllung der Weissagungen 1) an Christo, 2) an der Zerstörung Jerusalems, 3) an dem jüdischen Volke, 4) an Judäa und den umliegenden Ländern und 5) an den sieben Gemeinden in Kleinasien.

Kirchhofer, J. Leitfaden zur Bibelkunde. Für Bürgerschulen, Seminarien ꝛc. 2. Aufl. 8. 406 S. Stuttgart 1860. Steinkopf. 1 Thlr. [83

Eine gute Einführung in das Ganze der h. Schrift, sowie Anleitung zum Lesen derselben mit gedrängter Angabe des Inhaltes der einzelnen Bücher; mit genauen geschichtlichen, geographischen und anderen Erläuterungen, mit zusammenfassenden reichsgeschichtlichen Ueberblicken, auch hier und da mit den nöthigsten bescheidenen Berichtigungen der luth. Uebersetzung.

Kraft, J. Nimm und lies! Eine Ermunterung und Anweisung zu einem heilsamen, wohlgeordneten Bibellesen, in Gesprächen und Ansprachen. V. d. Göttinger Bibelgesellsch. mit einem Preise bedacht. 16. 139 S. Hamburg 1862. Ag. d. R. H. Geb. 7½ Sgr. [84

Gespräche, wie sie täglich vorkommen, in wirklich populärer Form. Die wichtigsten in das Gebiet des Bibellesens einschlagenden Zeitfragen, Fortschritt, Vernunftgebrauch, Gebet, Wunder, Echtheit der Bibel werden in bündiger Weise beantwortet und auf Einführung der Hausandacht nachdrücklich hingewiesen.

Luther, Dr. M. Der Brief des Apostels Paulus an die Römer. Mit Vorrede und Ruhepunkten. 2. Aufl. 32. 80 S. Cöln 1844. Bibelgesellsch. 1 Sgr. [85

Ein besonderer Abdruck des Römerbriefes nebst Luthers berühmter, tiefer, für das Verständniß nicht blos des Römerbriefes, sondern der neutestamentlichen Grundbegriffe überhaupt bedeutsamer Vorrede, die jeder Bibelleser besitzen sollte.

Mann, C. Die Bibel als das Wort des lebendigen Gottes an die Menschheit, betrachtet in Abendunterhaltungen eines Vaters mit seinen lieben Kindern. 8. 219 S. Karlsruhe 1855. Groos. 15 Sgr. [86

Eine populäre Einleitung in die heil. Schrift, nebst kurzer Inhaltsangabe und anregenden Winken.

Menke, Th. Bibelatlas in acht Blättern. Fol. Gotha 1868. J. Perthes. 3 Thlr. 10 Sgr. [87

Ein nicht zu entbehrendes Hülfsmittel zum Verständniß der Geschichte sind gute Karten. Das gilt auch von der biblischen Geschichte. Hier werden solche als Frucht sorgfältiger Studien geboten; aber noch mehr als der Titel sagt, da die drei letzten Karten die Bilder von Palästina zur Zeit des Eusebius, der Kreuzzüge und in der Gegenwart vorführen.

Riehm, E. Die besondere Bedeutung des Alten Testaments für die religiöse Erkenntniß und das religiöse Leben der christlichen Gemeinden. 8. 50 S. Halle 1864. Waisenhaus. 6 Sgr. [88

Der Vortrag ist als das Wort eines auf dem Unions-Standpunkt der historisch-kritischen Schule stehenden gelehrten Theologen namentlich für solche gebildete Nichttheologen von Werth, welche mit Vorurtheilen gegen das A. Test. zu kämpfen haben.

Schmieder, H. E. Einleitung in die heilige Schrift. 2. Aufl. 8. Leipzig 1844. Vogel. 17½ Sgr. [89

Das Buch will dem gebildeten Leser, der den Trieb hat, über und in die h. Schrift einen weiteren, wissenschaftlich geklärten Blick zu bekommen, dafür ein Wegweiser sein. Es giebt auf gründlicher historischer Erforschung beruhende Kritik über den gesammten Kanon als Ganzes, wie über Ursprung, Zweck und Charakter der einzelnen Bücher, also eine wissenschaftliche Einleitung in die h. Schrift. Ursprünglich für die gereifteren Schüler der Gymnasien bestimmt, kann es doch jedem bibelforschenden Gebildeten treffliche Dienste leisten. Allen solchen, namentlich Lehrern, Seminaristen, christlich gesinnten jungen Kaufleuten u. s. w. dringend zu empfehlen.

Staudt, J. H. Fingerzeige in den Inhalt und Zusammenhang der heiligen Schrift für lernbegierige Ungelehrte. 2. Aufl. 8. 352 S. Stuttgart 1859. Steinkopf. 22½ Sgr. [90

Dieses empfehlenswerthe Buch giebt klare, sichere Fingerzeige auf die gewächsartige Entwickelung des Reiches Gottes im lebendigen Zusammenhange der Schriften des A. u. N. Testamentes, deren Inhalt kurz und treffend, mit zum Nachdenken reizenden Zusammenstellungen und Vergleichungen der einzelnen Bücher und einzelner Bibelworte, dargestellt wird.

Tischendorf, Const. Wann wurden unsere Evangelien verfaßt? 4. Aufl. 8. 130 S. Leipzig 1866. Hinrichs. 15 Sgr. [91

Eine auf gründlichsten, selbständigen Forschungen ruhende Vertheidigung des hohen, in die apostolische Zeit zurückreichenden Alters der vier Evangelien, geführt mit den schneidigen Waffen kirchlicher Alterthumswissenschaft und klarer Logik. Auch gebildeten Nichttheologen sehr zu empfehlen.

Völter, L. Das heilige Land und das Land der israelitischen Wanderung. Für Bibelfreunde geschildert. 2. Aufl. Mit einer Karte von Palästina nebst mehreren Cartons. 8. 342 S. Stuttgart 1864. Steinkopf. 1 Thlr. 6 Sgr. [92

Ausführlich und anschaulich. Unter den Werken, die den Laien in die Geographie Palästinas einführen wollen, das reichste. Es faßt die Natur des Landes und zugleich die alte und neue Geographie desselben ins Auge und wird dem forschenden und nachschlagenden Bibelleser klare und richtige Anschauungen über die Gegenden und Orte geben, die in Israels Geschichte vorkommen. Die zweite Aufl. in Text und Karte wesentlich verbessert.

Kühn, W. Das heilige Land. Zum Schulgebrauch, auch frommen Christen zur Erbauung. Mit Holzschnitten und 1 Karte des h. Landes. 8. 65 S. Leipzig 1864. Naumann. 10 Sgr. [93

Viel kürzer als das Buch von Völter, aber gut, anschaulich und erbaulich.

Weber, F. W. Kurzgefaßte Einleitung in die heiligen Schriften Alten und Neuen Testaments. 3. Aufl. 8. 336 S. Nördlingen 1870. Beck. 1 Thlr. 5 Sgr. [94

Das Buch eignet sich nicht blos für Unterrichtszwecke, sondern für gebildete Schriftleser überhaupt und als Hülfsmittel für fortlaufende Lectüre der Bibel. Die

Einleitungen in die einzelnen Bücher und die Inhaltsangaben sind gründlich und eingehend und die dankenswerthe Angabe des gegenwärtigen Standes der biblischen Kritik zeugt von Besonnenheit und wissenschaftlicher Wahrhaftigkeit.

Wimmer, G. A. Was ist die Bibel? Ist sie Gottes Wort oder ein Fabelbuch? Dem christlichen Volke beantwortet. 5. Aufl. 8. 61 S. Bremen 1863. H. Strack. 3 Sgr. [95

Ein ernster Warnruf an das deutsche Volk, sich den Glauben an das Wort Gottes nicht rauben zu lassen. Der Stil der Schrift ist lebhaft, frisch und meistens volksthümlich. Zur Verbreitung recht geeignet.

C. Biblische Geschichte.

Bertsch, F. Geschichte des alten Bundes und seines Volks. In übersichtl. Zusammenhang für den Schulgebrauch dargestellt. M. Vorw. v. Dr. J. H. Wichern. qu. 8. 61 S. Stuttg. 1857. Besser 15 Sgr. [96

Ein sicherer und kundiger Wegweiser durch die Schriften des A. T., dessen reicher Inhalt in klarer Uebersichtlichkeit und treffender Anschaulichkeit mit gläubigem Sinn und großer Liebe dargestellt ist, reich an charakteristischen Zügen und belehrenden Winken, nicht blos ein geschickter Leitfaden in der Hand des Lehrers und der Schüler, sondern Allen zu empfehlen, die eine Anleitung zu gründlicher Orientirung und zum Verständniß in dem Heilswege Gottes mit seinem auserwählten Bundesvolke suchen.

Biblische Geschichten, zweimal zwei und fünfzig, für Schulen und Familien. Mit Abbild. 192. Aufl. 8. 214 S. Calw. Stuttgart, Steinkopf. 5 Sgr. [97

Ein vielgebrauchtes Büchlein, für Kinder unter 12 Jahren eine willkommene Gabe, besonders wegen der zahlreichen kleinen und meist doch deutlichen Abbildungen (zu jeder Geschichte wenigstens eine). Die Geschichtserzählung hält sich im Wesentlichen an das Bibelwort. Doch ist zu bedauern, daß viele Geschichten auszugsartig verkürzt und dadurch der Anschaulichkeit einigermaßen beraubt sind.

Bodemann, F. W. Biblische Geschichte. Mit den Worten der Bibel erzählt. 15. Aufl. 8. 201 S. Göttingen 1870. Vandenhoeck & R. 5 Sgr. [98

124 biblische Geschichten, ohne Lehren und Liederverse und ohne Beziehung auf das Kirchenjahr. Ein gutes Schulbuch für Mittel- und Oberklasse. Durchweg sind die nebeneinanderstehenden Geschichten genauer in Zusammenhang gebracht als bei Zahn (N. 113), was zweckmäßig ist; dagegen sind die einzelnen Geschichten vielfach zum Nachtheil für die Anschaulichkeit verkürzt.

Erste Morgenroth, das, oder die erste Unterweisung im Christenthum. Ein Büchlein für Kinderstuben und Kleinkinderschulen. 2. Aufl. 12. 214 S. Düsselthal 1868. Rettungsanstalt. 10 Sgr. [99

Das nach dem Englischen bearbeitete Büchlein enthält in 54 Unterredungen biblische Geschichten, so kindlich dargestellt, daß schon das zarteste Alter sie verstehen wird. Deshalb ist es Müttern und Kleinkinderlehrerinnen zunächst zu empfehlen. Doch werden auch Lehrer, namentlich Gehülfen, daraus manchen Segen schöpfen können. Die Behandlung des Stoffes ist so, daß die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt und sie selbst zum Denken angeleitet werden.

Köhnlein, G. L. W. Biblische Geschichten für das erste Jugendalter, nebst einem Anhange von Gebeten. 2. Aufl. 8. 183 S. Frankf. a. M. 1872. Heyder u. Z. 15 Sgr. [100

Dieses Buch will den Müttern, Kleinkinderlehrerinnen und Allen, die an Kindern unter 6 Jahren zu arbeiten haben, Wegweiser und Handreichung sein. Es erzählt die für diese Altersstufe ausgewählten biblischen Geschichten im Ganzen recht verständlich, selbstredend nicht streng mit Bibelworten. Je theurer guter Rath für diese Stufe der Erziehung ist, desto dankbarer muß jeder Versuch dieser Art aufgenommen werden. Als ein solcher ist das aus langjähriger Erfahrung hervorgegangene Buch den Müttern ꝛc. wohl zu empfehlen.

Kühn, W. Beiträge zum Verständniß der Heilsgeschichte A. T. Zur Belebung des Unterrichtes in derselben und zur Erbauung aus derselben. Mit 1 Karte. 8. 160 S. Leipzig 1867. Naumann. 20 Sgr. [101

Die biblische Geschichte des A. T. wird hier in lebendiger Darstellung unter vielfacher Benutzung des Ertrages neuer geographischer und ethnographischer Forschungen dem Verständniß der Gegenwart wesentlich näher gebracht. Das in klarer, würdiger Sprache geschriebene Buch bildet eine anziehende und fördernde Lectüre für christliche Familien.

Meyer, W. Hosianna! Ausgewählte biblische Erzählungen für die Kinderstube und Kleinkinderschule, mit 21 Originalholzschnitten von A. Gaber, in die Sprache der Kleinen übertragen. 8. 98 S. Hannover 1866. Meyer. 15 Sgr. [102

21 biblische Erzählungen A. u. N. Test. in kindlicher Weise und möglichstem Anschluß an das Bibelwort für die erste Unterweisung erzählt. Kleine Liederverse und passende Bibelsprüche sind beigegeben. Holzschnitte erinnern an Schnorr's Bibelwerk und sind trefflich.

Flügge, H. F. Lehrbuch der biblischen Geschichte. 1. Theil: das Alte Testament. 3. Aufl. 8. 364 S. 1870. 2. Theil: das Neue Test. 2. Aufl. 8. 344 S. 1865. à 1 Thlr. [103

Ein Lehrbuch zum Gebrauch des Lehrers, nicht des Schülers, in welchem die Resultate der kirchlich gläubigen Forschung in den biblischen Geschichten bündig, klar und dem Standpunkte des Volksschullehrers entsprechend dargelegt werden. Auch für Nichtlehrer, welche ihre Kenntniß der biblischen Geschichte befestigen und erweitern wollen, sehr brauchbar. Aehnliche Bücher sind:

Buchrucker, C. Wie ist die Gemeinschaft Gottes mit der Menschheit zu Stande gekommen? 8. 328 S. Nürnberg 1859. Raw. 24 Sgr. [104

Witt, H. Die biblischen Geschichten mit Bibelworten und freier Zwischenrede anschaulich erzählt. 3 Bände 8. 1414 S. Kiel 1868. 69. Schwers. 2 Thlr. 24 Sgr. [105

Buchruckers Schrift behandelt die Geschichte als Ganzes und bezweckt einen tieferen Einblick in den Zusammenhang, Witt hat das unmittelbare praktische Bedürfniß im Auge, er erzählt anschaulich und erbaulich. Flügge hält zwischen Beiden einen gewissen Mittelweg.

Kurtz, Joh. Heinr. Lehrbuch der heiligen Geschichte. Ein Wegweiser zum Verständniß des göttlichen Heilsplanes nach seiner geschichtlichen Entwickelung. gr. 8. 329 S. 11. Aufl. Königsb. 1868. Gräfe u. U. 28 Sgr. [106

Das durch seine weite Verbreitung als ausgezeichnet anerkannte Buch bietet eine seltene Fülle von Stoff in geistvoller Verbindung und klarer Uebersichtlichkeit. Es dürfte ihm kaum ein anderes an die Seite gestellt werden können, in welchem so wie hier die Resultate gläubiger Schriftforschung den Gebildeten zugänglich gemacht werden und der Einblick in den großartigen Plan göttlicher Heils- und Reichsgedanken aufgeschlossen wird. Als Lehrbuch für höhere Schulen und als Wegweiser für Gebildete überhaupt sehr zu empfehlen.

Nissen, J., Unterredungen über die biblischen Geschichten; ein praktisches Handbuch für Schullehrer. Mit einem Vorworte von Dr. Cl. Harms. gr. 8. I. Bd. 11. Aufl. 511 S. — II. Bd. 12. Aufl. 422 S. Kiel 1868. 1872. Homann. 2 Thlr. 12 Sgr. [107

Für Lehrer und Katecheten ein bewährtes Hülfsmittel, dem in seiner Art ein anderes nicht zur Seite steht. Zweck im Allgemeinen: dem Lehrer die nöthigen sachlichen Erläuterungen zu bieten, im Besonderen: die Heilsgeschichte so zu behandeln, daß dadurch zugleich die Heilslehre gewonnen werde. Ausführung: Für jede Geschichte steht erst eine allgemeine erklärende Betrachtung, durchwirkt mit treffenden Aussprüchen bewährter Schriftausleger; dann folgt die eingehende Unterredung. Letztere ist jedoch nicht formell ausgeführt in Fragen und Antworten; sie giebt nur die Gedanken dazu an und den Gang derselben, doch sind auch Fragen eingestreut. Nur die Hauptgesichtspunkte werden hervorgehoben. Das Buch ist nicht blos Lehrern und Katecheten, sondern Allen, welche die h. Schrift dem Verständniß der Jugend nahe bringen wollen, dringend zu empfehlen.

Offenbarung Gottes in Geschichten des alten Testaments. Zur Beförderung eines erbaulichen Bibellesens. Herausg. v. Chr. V. i. N. D. 8. 465 S. Dir. 12 Sgr. [108

Das alte Testament bietet bekanntlich dem Anfänger im Bibellesen besondere Schwierigkeiten dar und schreckt manchen ab. Dies Buch will nun in anziehender Weise den alttestamentlichen Geschichtsstoff dem Volke zugänglich und verständlich machen, den Zusammenhang und die Beziehungen der einzelnen Geschichten auf das Ganze des Reiches Gottes andeuten und so einladen und den Blick schärfen zur Lesung der h. Schrift selbst. Für diesen Zweck hat sich das in mehr als sechs Auflagen verbreitete tüchtige Buch als besonders brauchbar erwiesen.

Ohly, E. Das erste Licht. Ein Leitfaden zur ersten Unterweisung im Christenthume. 16. 164 S. Wiesbaden 1868. Niedner. 10 Sgr. [109

Schlichte Erzählung der wichtigsten biblischen Geschichten und bündige Erklärung von Luthers Katechismus. Müttern als Handreichung zu empfehlen.

Ranke, J. T. Des Kindes erster Unterricht aus Gottes Wort, angeschlossen an die 41 Bilder der Kaiserswerther Bilderbibel. Eine Vorstufe zum ersten Religionsunterricht. 78 S. Kaiserswerth 1861. Diakonissen-Anstalt. 8 Sgr. [110

Diese besonders auch Müttern zu empfehlende, freilich nur im Anschluß an die genannten Bilder brauchbare Schrift zeigt, wie man sich unbeschadet der Heiligkeit des Gegenstandes beim Erzählen auch freier bewegen kann.

— — Der erste Religionsunterricht in Schule und Haus. Biblische Historien mit Sprüchen, Gebeten und Liederversen für die untere Stufe des Religionsunterrichts, nebst einer Anleitung zum Ertheilen desselben. 2. Aufl. Kaiserswerth. Diakonissen-Anst. 12½ Sgr. [111

Eine vortreffliche Handreichung; in der Ausführung mehr für den ersten Schulunterricht berechnet, d. h. für Lehrer, nicht für die Hände der Kinder.

Die Erzählung ist recht faßlich, hält sich aber, (wie auf dieser Stufe recht ist,) schon strenger an das Bibelwort, als in No. 110. Der Verfasser ist ein kundiger Mann. Sein Begleitwort: „über den ersten Religionsunterricht" kann Eltern, Kleinkinderlehrerinnen und Lehrern nicht dringend genug empfohlen werden.

Ranke, J. F. Dasselbe Buch, ohne das Begleitwort und mit möglichst strengem Festhalten des Schriftwortes, als Lesebuch für die Mittelklasse (9—12 Jahre) ist in gleichem Verlag erschienen. 6 Sgr. [111a

Schilbe, A., V. Menkel, F. Iber. Handbuch für Lehrer zur unterrichtlichen Behandlung biblischer Geschichten in der Volksschule. 2 Bde. 3. Aufl. 8. 736 S. Cassel 1865. Luckhardt. $1\frac{3}{4}$ Thlr. [112

Ein aus langjähriger treuer Lehrerpraxis hervorgegangenes treffliches Buch, in welchem die heilige Geschichte in frommen Sinn und mit großer übersichtlicher Klarheit behandelt wird. Zunächst für Lehrer bestimmt, aber auch für Andere, die sich belehren wollen, recht brauchbar.

Zahn, F. L. Biblische Historien, nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausgabe A. Mit Lehren und Liederversen. Ausgabe B. Ohne Lehren u. Liederv. Mörs Rhein. Schulbuchh. A. 10 Sgr. B. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [113

Ein seit Jahren bewährtes treffliches Buch für die mittleren und oberen Klassen der Elementarschule. Für jede Woche drei Geschichten, dazu einige Zugaben für die längere Epiphanias- und Trinitatiszeit. Mit Bibelworten erzählt; die einzelne Geschichte nie verkürzt, sondern biblisch-anschaulich, ausführlich. Giebt in den einzelnen Bildern doch einen übersichtlichen Blick über die gesammte Reichsgeschichte im Volke Israel, darum sind auch die Makkabäer nicht vergessen und in neutestamentlicher Zeit die Zerstörung Jerusalems. Die Lehren sind nach einem bestimmten Plan und mit großer Sorgfalt bearbeitet. Es sind meist Schriftstellen. Sie geben die Heilslehre am Faden der Heilsgeschichte. Es dürfte kaum einen wichtigen Punkt der christlichen Lehre geben, der nicht ausführlich und gründlich behandelt wäre. Der jeder Historie beigegebene Liedervers ist, weil er mit dem Gemeinde- oder Schulgesangbuch nicht immer übereinstimmt, überflüssig.

Obwohl zunächst für den Schulgebrauch bestimmt, kann das Buch doch, namentlich durch die beigegebenen Lehren, auch als Andachtsbuch in der Familie gute Dienste thun; ebenso zur Besprechung in Jünglingsvereinen und Privatversammlungen; für Letztere dürfte es kaum etwas Besseres geben.

— — Biblische Geschichte, nebst Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der christlichen Kirche. Mörs. Rh. Schulbuchh. 15 Sgr. [114

Während das vorige Buch einzelne Geschichten bietet, giebt dieses die biblische Geschichte im Zusammenhange, genau mit Bibelworten erzählt. Wesentliches ist nicht ausgelassen. Im Anschluß an die Apostelzeit führen dann die „Denkwürdigkeiten" in kurzen Lebensbildern die Geschichte des Reiches Gottes bis auf unsere Tage fort. Das Buch ist für die reifere Jugend, für Schüler höherer Schulen, Seminaristen und überhaupt für Jeden, der sich eine genaue übersichtliche Kenntniß der biblischen Geschichte erwerben will, bestimmt und sehr geeignet.

D. Erzählungen zur Bibel.

Bormann, K. Die Hohenzollern'schen Landesherren und die Bibel. Eine Jubelschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der

preußischen Haupt-Bibel-Gesellschaft. 8. 121 S. Berlin 1864. Wiegandt u. G. geb. 15 Sgr. [115

Eine auf sorgfältiger Quellenforschung beruhende, anziehend geschriebene und sehr interessante Darstellung des Verhältnisses, in welchem die Hohenzollernschen Landesherren seit der Reformation zur heiligen Schrift gestanden haben. Welchen bedeutenden Einfluß die h. Schrift auf das Leben aller Hohenzollernschen Landesherrn gehabt, wird hier zum ersten Male im Zusammenhang veranschaulicht.

L. N. N. Die Bibel und ihre Geschichte. Nach der eilften Ausgabe aus dem Englischen übersetzt. Mit einem Vorwort von Dr. F. W. Krummacher. 8. 570 S. Elberf. 1858. Geb. 1 Thlr. 10 Sgr. [116

Ein viel verbreitetes Buch. Seine Entstehung verdankt es der 50jährigen Jubelfeier der brit. und ausl. Bibel-Gesellschaft. Es erzählt „die Geschichte der Bibel" in alter und neuer Zeit und ihre allgemeine Verbreitung treu und gedrängt in einer frischen, für Leser aller Stände gefälligen Schreibart und ist mit einer Menge interessanter und wissenswürdiger Thatsachen aus zahlreichen, schwer zugänglichen Quellen, auch mit technischen Mittheilungen belebt.

Ostertag, A. Die Bibel und ihre Geschichte. 4. Aufl. 8. 260 S. Basel 1863. Bahnmaier. 14 Sgr. [117

Eine Geschichte der Entstehung und Ausbreitung der Bibel. Anschaulich, faßlich, lehrreich und gut geschrieben. Die Geschichte der Baseler Bibelgesellschaft ist darin besonders berücksichtigt; aber es ist doch jedem Bibelleser überhaupt nöthig und nützlich. Ein trefflich Büchlein für die Hausbibliothek.

— — Züge aus dem Werke der Bibelverbreitung. 2 Bdchen. 8. 370 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. cart. à Bdch. 10 Sgr. [118

Eine zusammenhängendere Bearbeitung des in den „Bibelblättern" vondem Verf. so anziehend und lehrreich behandelten Stoffes. Die Darstellung ist voll Leben und Wahrheit und der reiche fesselnde Inhalt führt den Wahrheit Suchenden ins Tiefe. Sollte gleichfalls in keiner Haus- und Volksbibliothek fehlen.

— — 1. Die Wege der Bibel. 8. 162 S. Stuttgart 1871. Steinkopf. 15 Sgr. [119

— — 2. Bilder aus dem Reiche Gottes. 3 Bdchen. 8. 426 S. Stuttg. 1870. 71. 72. Steinkopf. à 15 Sgr. [120

Auswahlen aus den trefflichen „Bibelblättern" zum Zwecke, die Wunderwege nachzuweisen, auf denen das Wort Gottes in die Länder der Erde, die Familien und die einzelnen Herzen Eingang gefunden. Die einzelnen Stücke sind nach Inhalt und Form meist von dauerndem Werthe, doch mehr für Geförderte als für „das Volk."

Vergl. auch No. 159 Seelbach, Bibelsegen.

II. Bekenntnißschriften.

Augsburgische Confession, die ungeänderte wahre. Für die Genossen der evang. Kirche. Mit Erläuterungen aus Schriftgründen versehen zum Gebrauch in Schule und Haus. 2. Aufl. 8. 102 S. Heidelberg 1870. Winter. 6 Sgr. [121

Für den angegebenen Zweck recht brauchbar.

Bender, A. 1. Der Heidelberger Katechismus, nach dem Bedürfniß der Volksschule bearbeitet und mit einer zweckmäßigen Auswahl von Bibelsprüchen versehen. Mit einem Nachtrag für minder begabte Confirmanden und einem Anhang von Gebeten. 8. 95 S. Barmen 1868. Langewiesche. 5 Sgr. [122

— — 2. Kurze Darstellung der christlichen Lehre mit Zugrundelegung des Heidelberger Katechismus nebst einer vollständigen Auswahl biblischer Beweisstellen. 8. 240 S. 1869. Ebendas. 20 Sgr. [123

No. 1 ist eine Bearbeitung des H. K. für die Volksschule mit Verkürzung, theilweiser Umstellung und sprachlicher Verjüngung desselben. Wenn auch über Einzelnes in dieser Art der Bearbeitung das Urtheil verschieden ausfallen wird, so ist das Büchlein doch für seinen Zweck brauchbar.

No. 2 hat nicht blos den Unterricht in der Schule, sondern auch die Selbstbelehrung im Auge; auf den Schulkatechismus ist jedoch stets verwiesen. Für begabte und angeregte junge Christen, die nach dem H. K. unterrichtet sind, kann das körnige und gedankenreiche Buch ein gutes Förderungsmittel in christlicher Erkenntniß werden.

Bodemann, F. W. Sammlung der wichtigsten Bekenntnißschriften der evangelisch-reformirten Kirche, mit Einleitungen und Anmerkungen. Hannover 1844. 15 Sgr. [124

— — Die Unterscheidungslehren der evangelischen und der kath. Kirche, für den Schul- und Confirmanden-Unterricht dargestellt. 8. 52 S. 3. Aufl. Göttingen 1869. Vandenhoeck & R. 3½ Sgr. [125

Ein recht brauchbares Büchlein, das auf gründlicher Kenntniß der Lehrdifferenzen beruht.

Bock, Ed. Unterricht im kleinen Katechismus Luthers für Schule und Haus. 3. Aufl. 8. 284 S. Breslau 1868. Dülfer. 24 Sgr. [126

Ein treffliches Buch, das schnelle Verbreitung gefunden hat. Der Inhalt von Luthers Büchlein wird dem Verstand und Herzen durch Lehre, Beispiel und Lied nahe gebracht und eingeprägt. Der Inhalt ist in Abschnitte getheilt, welche sich auch zur Benutzung bei der Familienandacht eignen.

Concordia, oder die Bekenntnißschriften der evang.-luther. Kirche. Herausg. vom Ev. Bücher-Ver. 8. Berlin. 661 S. Dir. geb. 22½ Sgr. [127

Enthält sämmtliche Bekenntnisse der evang. lutherischen Kirche in deutscher Sprache und drei den Gebrauch erleichternde Register. Die Ausstattung ist sehr gut.

Consensus, der, lutherischer und reformirter Lehren in der evang. Kirche Deutschlands. Zwei Entwürfe von Dr. J. Müller und E. F. Ball. 8. 55 S. Berlin 1854. Wiegandt u. G. 7½ Sgr. [128

Beachtenswerthe Versuche, die übereinstimmende Lehre beider Kirchen zu formuliren.

Crüger, J. Entwurf einer entwickelten Katechismuslehre, als ein Beitrag zur Erklärung und Behandlung von Sprüchen und geschichtlichen Schriftstellen bei der Auslegung des Kl. Katechismus Luthers. 5. Aufl. 8. 319 S. Erfurt 1869. Körner. 1 Thlr. [129

Ein nicht nur für Lehrer, sondern auch für Familienväter und Mütter sehr nützliches Buch. Außer den 5 Hauptstücken bietet es noch in Anhängen Belehrungen über die luth. Bekenntnißschriften, das Kirchenjahr, den agendarischen Gottesdienst (in Preußen), eine Bibelleseordnung nach dem Katechismus und eine Reihe von Wochensprüchen mit Bezug auf die Sonntags-Evangelien.

Dächsel, A. Enchiridion. Der kleine Katechismus Dr. M. Luthers. Nebst Erklärung in Frage und Antwort. 2. Aufl. 8. 199 S. Breslau 1870. Dülfer. 7 Sgr. [130

Das sehr brauchbare Büchlein enthält 721 Fragen und Antworten, die den Katechismus Luthers erklären und ergänzen.

Der einige Trost im Leben und im Sterben. Dargelegt in Predigten verschiedener Verfasser über den Heidelberger Katechismus. Herausgegeben zum Gedächtniß der 300jährigen Jubelfeier des Katechismus von den Pastoren der ref. Gemeinde zu Elberfeld. Mit den Bildnissen von Z. Ursinus und C. Olevianus. 8. 607 S. Elberfeld 1863. Friderichs. 2 Thlr. [131

Ein Vortrag vom Past. Dr. Hassenkamp über die 3 Autoren des H. Katech. leitet die 58 auf das Kirchenjahr vertheilten Predigten von 56 verschiedenen Verfassern über Fragen des genannten Katechismus ein. Die Predigten sind verschieden von Werth, aber durchweg erfreuliche Zeichen der Einigkeit im Geist bei mancherlei Gaben.

Evangelischer Katechismus. Herausg. v. d. Rhein. Provinzial-Synode. 8. 80 S. Elberfeld. Lucas. 3 Sgr. [132

Eine aus den Arbeiten einer Provinzial-Synodal-Commission und den Berathungen der X. Rh. Pr.-Syn. (1859) hervorgegangene Verschmelzung der beiden symbolischen Katechismen (Luth. u. Heidelb.), die, zunächst für Consensusgemeinden bestimmt, für diese einem dringenden Bedürfniß abgeholfen, indeß auch weiterer Verbreitung sehr würdig ist.

Graul, K. Die Unterscheidungslehren der verschiedenen christlichen Bekenntnisse, im Lichte des göttlichen Wortes. 8. Aufl. Herausgeg. von Prof. Harnack. 8. 142 S. Leipzig 1868. Dörffling u. F. 12 Sgr. [133

Eine vom spezifisch lutherischen Standpunkte ausgehende, durch Präcision sich auszeichnende populäre Darstellung der Unterscheidungslehren mit beständiger Beziehung auf die h. Sch. und die Bekenntnißschriften. Die Angabe der Stellen bei den Letzteren würde den Werth des Büchleins noch erhöht haben.

Heidelberger Katechismus. Herausg. v. d. Synode Moers. 8. 68 S. Moers 1866. Sparmann. Geb. $3\frac{1}{2}$ Sgr. [134

Ein Abdruck des Katechismus mit ausgedruckten Belegstellen. Wo die Antworten länger, sind die Sonderungen der Gedanken markirt. Auch ist ein Verzeichniß der Bücher der h. Sch. beigegeben.

Heppe, H. Die Bekenntnißschriften der reformirten Kirche Deutschlands. 8. 310 S. Elberf. 1860. Friderichs. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [135

Eine Sammlung von 9 deutsch-reformirten Bekenntnißschriften: das Bekenntniß Friedrichs III von der Pfalz, das anhaltische, das nassauische, das bremische, das hessische, das deutsch-reformirte von 1614, das Bekenntniß Joh. Sigismunds von Brandenburg, das ostfriesische und der Emdener Katechismus von 1554. Eine vorangehende werthvolle Einleitung ladet zum Studium dieser historischen Denkmäler ein, welche zeigen, wie groß das gemeinsame Glaubensfundament der Evangelischen in Deutschland ist, und wie unberechtigt gewisse confessionalistische Ueberspannungen sind.

Kähler. Der kleine Katechismus Luthers, erläutert durch Bibelsprüche, schriftmäßige Christenlehre, Erzählungen aus dem Reiche Gottes u. geistl. Lieder. 8. 343 S. Hamb. 1852. Ag. d. R. H. 25½ Sgr. [136

Ein sehr nützliches Lern- und Erbauungsbuch für Schule und Haus.

Katechismus über die Unterscheidungslehren der evang.-protest. und römisch-katholischen Kirche. 4. Aufl. 8. 39 S. Duisburg 1870. Ewich. 3 Sgr. [137

Eine die Unterschiede scharf, aber treffend charakterisirende populäre Schrift.

Luthers großer und kleiner Katechismus. Herausg. vom Ev. Bücher-Verein. 8. 158 S. Berlin. dir. geb. 5 Sgr. [138

Luther, Dr. Martin. Kleiner Katechismus. 6. Aufl. mit 32 Bildern von O. Speckter. Hamb. Ag. d. R. H. Schulausg. geb. 4 Sgr., 25 Ex. 2½ Thlr.; feine Ausg. 7½ Sgr., 25 Ex. 5 Thlr. [139

Eine vortreffliche Volksausgabe des Katechismus, dem beigefügt sind die wichtigen Stücke „vom Amt der Schlüssel", „von der Beichte", die „Haustafel", das „Trau-, Tauf- und Communionbüchlein sammt dem kurzen Unterricht von der Menschen Seligkeit und drei schönen Liedern der Wittenberger Nachtigall". Die trefflichen Holzschnitte sind Nachbildungen der besten Meisterwerke von Raphael, Titian, Overbeck u. A.

Möller, J. F. D. Katechetisch-evangelische Unterweisung in den heiligen zehn Geboten Gottes nach dem Katechismus Lutheri. 8. 663 S. Magdeburg 1867. Heinrichshofen. 1 Thr. 18 Sgr. [140

Eine durch Tiefe der eigenen und treffliche Benutzung fremder Lebenserfahrung, durch Innigkeit und Wärme, Klarheit und Lehrhaftigkeit ausgezeichnete Auslegung der heiligen zehn Gebote, nicht nur für Prediger und Lehrer, sondern für Freunde des göttlichen Wortes überhaupt werthvoll.

Mohn, W. Der Heidelberger Katechismus, ein Lehr- und Lernbuch für Schule und Confirmanden-Unterricht. 8. 180 S. Neuwied 1869. Heuser. Einzeln geb. 7 Sgr. In Partien 6 Sgr. [141

Das Buch bietet 1. den unverkürzten Text des H. K., 2. eine Auslegung, welche theils Wort-, theils Sacherklärung ist und in das Verständniß gut einführt, 3. eine gut gewählte reiche Sammlung biblischer Beweisstellen. Der Sinn, in welchem die Bearbeitung geschehen, ist der des positiven evangelischen Glaubens ohne confessionalistische Schärfe. Ein treffliches Hülfsmittel für Lehrer und Schüler.

Nitzsch, C. J. Urkundenbuch der Evangelischen Union mit Erläuterungen. 8. 143 S. Bonn 1853. Marcus. 25 Sgr. [142

Das Buch enthält die wichtigsten auf eine Union der beiden Kirchen der Reformation bezüglichen Urkunden vom Marburger Gespräch 1529 bis auf die preußiche Generalsynode von 1846 mit den zu ihrer richtigen Würdigung erforderlichen geschichtlichen und sonstigen Erläuterungen und ist für Alle, die sich über die Unionsfrage an der Hand der Geschichte gründlich orientiren wollen, ein unentbehrliches Hülfsmittel.

1. **Riggenbach, Chr. J.** Der apostolische Glaube, nach Geschichte und Bedeutung besprochen. 8. 80 S. Basel 1872. Bahnmaier. 8 Sgr. [143

2. **Zöckler, O.** Das Apostolische Symbolum. 8. 40 S. Gütersloh 1872. Bertelsmann. 6 Sgr. [144

Zwei Schriften, welche das Apostolische Bekenntniß gegen die neueren Angriffe mit siegreichen Gründen vertheidigen. Die erstere geht mehr auf das Bedürfniß der Nichttheologen ein, die zweite ist ein Vortrag, vor Geistlichen gehalten, doch auch Gebildeten überhaupt verständlich.

Schmalenbach, T. Altes und Neues aus und nach dem kleinen Katechismus Luthers. Herausg. v. Christl. Ver. im n. D. 8. 358 S. Eisleben 1865. Dir. 7½ Sgr. [145

Eine erbauliche, tief eindringende, mit Zügen aus der Geschichte der Kirche und des geistlichen Lebens reich gewürzte praktische Auslegung von Luthers kleinem Katechismus, die auch zur privaten und gemeinsamen Hausandacht sehr wohl zu benutzen ist.

Schroeder, F. W. J. Eine Elberfelder Katechisirung, das ist Darlegung der Lehre unserer nach Gottes Wort reformirten Kirche in Fragen und Antworten auf Grund des Heidelberger Katechismus 8. 233 S. Elberfeld 1861. Bädeker. 1 Thlr. 5 Sgr. [146

Eine streng reformirte wissenschaftliche Dogmatik mit Zurückweisung der römischen und lutherischen Differenzen in losem Anschluß an den H. K. und in der Form von Frage und Antwort. Ob das Buch für den katechetischen Unterricht nicht zu große Ansprüche macht, ist mindestens fraglich; daß es sich jedoch für Geförderte zur Befestigung auf dem Lehrgrunde der reformirten Kirche eignet, ist nicht zu bezweifeln.

Schultze, L. Die Augsburgische Confession als Gesammtbekenntniß der evangelischen Landeskirche. Ein Vortrag. 8. 43 S. Bremen 1869. Müller. 6 Sgr. [147

Daß die deutsche evangelische Kirche eines gemeinsamen Bekenntnisses bedarf, daß ein solches trotz der confessionellen Differenzen möglich und daß es in der Augsburgischen Confession thatsächlich gegeben ist, und daß diese als solches zu erneuerter Anerkennung gebracht werden muß, diese Gedanken, deren Wichtigkeit die kirchlichen Bewegungen mehr und mehr ans Licht stellen, werden hier mit überzeugender Klarheit ausgeführt.

Spener's Erklärung der christlichen Lehre nach Dr. Luthers kleinem Katechismus. Hg. v. Ev. Bücher-Verein. 8. 384 S. Dir. geb. 11 Sgr. [148

Das als ausgezeichnet bekannte Buch ist Geistlichen, Lehrern und Allen, die einen gewissen Grund evangelischer Heilslehre zu erlangen wünschen, dringend zu empfehlen.

Stiller, E. Grundzüge der Geschichte und der Unterscheidungslehren der evang. protestantischen und der röm. katholischen Kirche. 19. Aufl. (Ster.) Hamburg 1867. Kittler. 1 Sgr. [149

Das klare Büchlein ist einmal ins Französische und zweimal ins Englische übersetzt.

Sudhoff, Karl. Der Heidelberger Katechismus, zum besseren Verständniß zergliedert u. s. w. mit einem kirchenhistor. Anhang. 6. Aufl. Kreuznach. Voigtländer. geb. 5 Sgr. [150

— — Theologisches Handbuch zur Auslegung des Heidelberger Katechismus. Ein Commentar für Geistliche und Nichttheologen. 8. 514 S. Frankfurt 1862. Heyder u. Zimmer. 1 Thlr. 24 Sgr. [151

Ein gründliches, seinem Zwecke entsprechendes Buch.

Thelemann, K. O. Der Heidelberger Katechismus. Mit einem Anhang: Haustafel, Hausgebete und Geschichte des Katechismus und seiner Verfasser. 8. 127 S. Erlangen 1863. Deichert. cartonn. 6 Sgr. [152

Eine sehr praktische Ausgabe. Die Belegstellen sind umsichtig gewählt, theils ausgedruckt, theils nur angeführt, die Luth. Uebersetzung, wo es nöthig schien, berichtigt, die Schlagwörter in Frage und Antwort durch fette Schrift hervorgehoben, die alte Eintheilung auf 52 Sonntage am Rande vermerkt und sämmtliche Fragen nach dem Alter der Kinder in 3 Stufengänge vertheilt. Der Anhang dankenswerth.

Vilmar, A. F. C. Die Augsburgische Confession, erklärt. Herausg. von K. W. Piderit. 8. 200 S. Gütersloh 1870. Bertelsmann. 25 Sgr. [153

Allgemein verständliche, die Herrlichkeit und wahrhafte Katholicität des Augsb. Bekenntnisses in kraftvoller Entfaltung seines Inhaltes nachweisende Erklärung in Form von Vorlesungen, vor jungen Theologen gehalten.

Wolters, Albr. Der Heidelberger Katechismus in seiner ursprünglichen Gestalt, herausgegeben nebst der Geschichte seines Textes im Jahre 1563. 12. 196 S. 1864. 16 Sgr. [154

Zeller, Ch. H. Göttliche Antworten auf menschliche Fragen. Ein biblisches Spruch- und Lehrbüchlein für Christen und Christenkinder. Basel 1840. Schneider $6^2/_3$ Sgr. [155

Worte Gottes als Antwort auf 598 nach den fünf Hauptstücken geordnete Fragen. Ein Spruchbuch und eine Anweisung, auch die biblische Lehre durch das reiche Bibelwort selbst zu geben, damit die Kinder um so klarer in das Bewußtsein kommen, daß sie nicht Menschen, sondern Gott und seinem Worte glauben.

Zöckler, O. Die Augsburgische Confession als symbolische Lehrgrundlage der deutschen Reformationskirche, historisch und exegetisch untersucht. 8. 335 S. Frankf. a. M. 1870. Heyder u. Z. 1 Thlr. 20 Sgr. [156

Ein treffliches, gründliches, für Geistliche, Studirende und gebildete Nichttheologen sehr werthvolles Werk zur richtigen Würdigung des Grundbekenntnisses der deutschen evangelischen Kirche.

Erzählungen zum Katechismus.

Caspari, K. H. Geistliches und Weltliches zu einer volksthümlichen Auslegung des Katechismus Lutheri in Kirche, Schule und Haus. 9. Aufl. 8. 550 S. Erlangen 1868. Deichert. 1 Thlr. [157

Glaser, K. A. G. E. Erzählungen aus dem Reiche Gottes. Zum Gebrauch für den Religionsunterricht in Kirche, Schule und Haus. Nach dem Katechismus geordnet. Neu bearbeitet von O. Glaubrecht. 4. Aufl. 8. 524 S. Frankfurt a. M. 1855. Heyder u. Z. 1 Thlr. [158

Seelbach, C. Bibelsegen oder Erzählungen von der mannigfaltigen segensreichen Wirksamkeit bestimmter einzelner Schriftstellen. 2 Thle. 2. Aufl. 8. 616 S. Bielefeld 1862. Velhagen u. K. 15 Sgr. [159

Wölbling, F. Christliche Geschichten zum Unterricht und zur Erbauung in Kirche, Schule und Haus, nach Luthers Katechismus geordnet. 3. Aufl. 8. 724 S. Halle 1861. Anton. 1 Thlr. 10 Sgr. [160

Vier empfehlenswerthe, in vielfacher Beziehung zu verwerthende Schriften. Sie geben zumeist kurze und, soweit sich sehen läßt, wahre Erzählungen (Beispiele), die irgend eine christliche Wahrheit veranschaulichen oder bezeugen können. Es sind gleichsam Nägel, die mit ihrer Spitze sich in Gemüth und Gedächtniß einsenken und an denen auch allgemeine Gedanken hängen bleiben.

Das erste Buch ist kernig und gesalzen, indem jeder Katechismusgedanke auch noch durch die Hammerschläge einzelner kräftiger Aussprüche bewährter Gottesmänner, Reimsprüche und gehaltvoller Sprüchwörter ins Herz getrieben wird.

Das zweite, seit vielen Jahren weithin bekannt und viel gebraucht, ist nach dem Heimgange des Verf. von O. Glaubrecht (Pf. Oeser) noch einmal gesichtet worden, um möglichst nur solche Geschichten zu bieten, die sich an geschichtliche Ereignisse und Persönlichkeiten knüpfen.

Das dritte giebt geschichtliche Zeugnisse, wie ein einzelnes bestimmtes, oft unscheinbares Schriftwort einen himmlischen Samen in eine Menschenseele hineingetragen hat. Somit schärft es ein, daß alle Schrift, von Gott eingegeben, nütze ist zur Lehre, Strafe u. s. w.

Das vierte ist dem Glaser'schen ähnlich und verdient gleichfalls wegen seiner Tüchtigkeit Beachtung.

III. Gebetbücher. Communionbücher. Sammlungen geistlicher Lieder. Predigtbücher. Andere Erbauungsbücher.

A. Gebetbücher.

a. Ueberhaupt.

Augustinus, des heiligen, Soliloquien oder stille Stunden vor dem Herrn. Nebst seinem Manuale. Von Ch. Müller. 2. Ausg. 12. 191 S. Gotha 1869. Schlößmann. 15 Sgr. [161

Selbstgespräche des innersten Seelenlebens mit betender Betrachtung und Versenkung des Herzens in den allgenugsamen Gott von dem großen Kirchenlehrer. Dieselben werden hier in würdiger Uebersetzung und Ausstattung dargeboten und verdienen besonders von gebildeteren Christen gekannt und benutzt zu werden.

Brügel, F. Betbüchlein für Kinder. Bevorw. v. Pf. Löhe. 8. 131 S. Nürnberg 1865. Raw. 12 Sgr. [162

Eine Sammlung älterer und neuerer für Kinder passender Gebete in Poesie und Prosa aus dem Schatze der lutherischen ascetischen Literatur, nach dem Alter der Kinder in 2 Stufen geordnet. Die verschiedenen Bedürfnisse des kindlichen Haus-, Schul- und Festlebens sind gut berücksichtigt und der kindliche Ton meist glücklich getroffen. Recht empfehlenswerth, zumal da an ähnlichen Sammlungen kein Ueberfluß.

Gebetbuch, enthaltend sämmtliche Gebete Luthers, wie auch Gebete von Melanchthon, Bugenhagen, Matthesius, Habermann, Arnd und anderen Gotterleuchteten Männern. Herausg. vom Ev. Büch.-Verein zu Berlin. gr. 8. 586 S. Dir. 17½ Sgr., gebd. in Halbfrzbd. 27½ Sgr. [163

Als Sammlung trefflicher älterer Gebete für alle Verhältnisse und Anliegen sehr gut und geeignet, an derselben das rechte Beten zu lernen; für den täglichen Haus- und Familiengebrauch weniger passend.

Gebetbuch für Christen. Herausgeg. v. d. Wupperth. Tractat-Gesellschaft. 236 S. Pappb. 5 Sgr. Dir. Calico $6\frac{1}{2}$ Sgr. [164

Dies weithin bekannte Gebetbüchlein (Barmer) enthält in 6 Abtheilungen eine Reihe gesalbter Gebete für alle Verhältnisse des Lebens. Es reiht sich den älteren Gebetbüchern von Stark, Joh. Arnd, Schmolke u. A. würdig an und nimmt auf die Bedürfnisse der Gegenwart billige Rücksicht.

Gebete und Lieder für wandernde Handwerker, nebst Reiseregeln. Zürich 1842. Hanke. 5 Sgr. geb. 10 Sgr. [165

In kleinem Taschenformat. Zum angegebenen Zwecke wohl geeignet und manches Gute enthaltend.

Habermann, Joh. Christliche Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Woche u. s. w. mit Liederanhang. Herausg. v. Christl. V. in N. D. Dir. 2 Sgr. [166

Dieses beim Volke beliebte alte Gebetbüchlein empfiehlt sich nicht blos durch seinen evangelischen Inhalt, sondern auch durch billigen Preis und das kleine handliche Taschenformat.

Hornung, Ch. K. Immanuel. Morgen- und Abendsegen. 3. Aufl. 32. 128 S. Nürnberg 1860. Raw. 3 Sgr. [167

Ein kleines treffliches Gebetbüchlein. Wegen seines evangelischen Inhalts, billigen Preises und kleinen Formats besonders für wandernde Handwerker, Soldaten ꝛc. eine passende Gabe.

Jäger, V. A. Häusl. Erbauungsbuch. Auf Grund der reinen ev. Lehre in Morgen- u. Abendsegen. 8. 496 S. Stuttg. 1856. Belser. 21 Sgr. [168

Enthält neben guten Morgen- und Abendgebeten eine Reihe von kurzen Betrachtungen und Gebeten zu Luthers Katechismus und zur Haustafel, wie auch für die verschiedenen Lebensverhältnisse. Als Hausbuch besonders lutherischen Familien zu empfehlen.

Kapff, W. Kürzere Gebete. 5. Aufl. 8. 504 S. Stuttg. 1868. Belser. 18 Sgr. [169

Enthält für 12 Wochen Morgen- und Abendandachten von verschiedenen Gottesmännern vergangener Zeit, für drei Wochen darunter vom Herausgeber selbst, nebst einer bedeutenden Zugabe an Fest- und Gelegenheitsgebeten. Es weht durchgehends in Bitte, Anbetung, Fürbitte und Danksagung ein echt evangelischer Geist des Gebets. Besonders sind die Morgen- und Abendgebete meist auch für die Familienandacht geeignet.

Kurze Morgen- und Abendgebete auf 16 Wochen mit Festgebeten u. s. w. 8. Aufl. 8. 350 S. Stuttgart 1863. Belser. 15 Sgr. [170

Mit empfehlendem Vorwort des seligen W. Hofacker. Keine zusammengetragene Sammlung, sondern aus dem Herzen einer ungenannten Beterin. Die Gebete sind kurz und schließen sich an bestimmte Bibelworte an, daher Reichthum und Mannigfaltigkeit des Inhalts bei echt evangelischem Geiste. Treffliche Handreichung für Gläubige zum Privat- und Familiengebrauch.

Lasset die Kindlein zu mir kommen. Gebetbuch für Christenkinder 32. Zürich 1853. $3\frac{3}{4}$ Sgr. [171

122 Seiten in Sedez. Nach Form und Inhalt für das Kindesalter wohlgeeignet.

Neues Gebetbuch. Enthaltend ein Tage- und Fest-, ein Kreuz- und Trost-, ein Beicht- und Communion- und ein allgemeines Bet-Büchlein. Herausg. v. chr. V. i. u. D. 15. Aufl. 326 S. Dir. Pappb. 6 Sgr. in Calico $7\frac{1}{2}$ Sgr. [172

Ein in mehr als 160,000 Ex. verbreitetes treffliches Buch, das für alle Lebensverhältnisse und Seelenzustände des Christen eine gesunde und heilskräftige Gebetsnahrung bietet. Den Gebeten ist meist ein kurzes Schriftwort vorgedruckt, das gleichsam den Kern derselben bildet. Sie sind nicht zu lang und halten sich von Wortgepränge fern. Der große und deutliche Druck macht das Buch auch für Schwachsichtige brauchbar.

Ohly, E. Evangelisches Haus- und Handbuch für gute und böse Tage. Mit einem Gesang- und Choralbuch für den Hausgottesdienst. 8. 435 S. Wiesbaden 1866. Niedner. 20 Sgr. [173

Eine treffliche Sammlung von Gebeten aus älterer und neuerer Zeit, zur Wiederbelebung des Hausgottesdienstes durch den Anhang von 100 der besten Kirchenlieder, sowie durch die beigefügte biblische Lesetafel ganz besonders geeignet.

Schmolke, Benjamin. Gottgeheiligte Morgen- und Abendandachten in gebundener und ungebundener Rede. (Sammt Scrivers Betaltar und einer Sammlung gottseliger Gebete.) Neue Ausg. 8. 232 S. Hamburg, Ag. d. R. H. geb. 15 Sgr. [174

Ein längst anerkanntes und in vielen Auflagen verbreitetes Erbauungsbuch, das besonders in Schlesien, aber auch im übrigen Deutschland für die tägliche Hausandacht lange Zeit in Gebrauch gewesen und noch geblieben ist. Namentlich sind die Morgen- und Abendandachten in ungebundener Rede durch Lebendigkeit, Kürze und Volksmäßigkeit ausgezeichnet und noch heute dem Handwerker- und Bauernstande zum Hausgottesdienste vorzugsweise zu empfehlen.

Stark, J. F. Tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen. gr. 8. 470 S. Stuttgart. Steinkopf. 10 Sgr. [175

— — Dasselbe Buch nebst Anhang herausg. v. ev. Bücher-Verein in Berlin. Dir. geb. mit Futteral 16 Sgr., ohne Anhang geb. 15 Sgr. [176

Ein sehr verbreitetes und beliebtes Buch. Es enthält durchgehends Gebete einer heilsbegierigen Seele, die sich aus der Nacht des Elends zum Licht der Gnade emporringt; seltener ist der Jubel einer erretteten Seele oder Versenkung in den Reichthum der göttlichen Liebe, Weisheit, Gnade und Treue. Fast durchaus ist es nur die Stellung der einzelnen betenden Seele zu Gott, die in Betracht kommt, zuweilen, aber höchst selten, Fürbitte für die Hausgenossen. Zu einem Gebet um das Kommen des Reiches Gottes versteigt sich der Betende fast gar nicht. Die Gebete haben vom Gebet des Herrn die zweite Hälfte, die erste ist übergangen. Sie eignen sich für den Zustand eines Menschen in den Anfängen der Bekehrung, sind aber wenig geeignet, ihn weiter zu führen.

Wendel, H. Gebetsopfer, oder evangelische Gebete für Morgen und Abend und die h. Feste, für Beichte und Communion, für mancherlei Beruf und Stand in Kreuz und Trübsal, Noth und Tod. 8. 64 S. Breslau 1861. Dülfer. $3\frac{1}{2}$ Sgr. [177

Eine Sammlung Gebete verschiedener älterer Verfasser, meist kurz, dabei recht innig und kräftig und für den im Titel genannten Zweck passend ausgewählt. Für kirchlichen und häuslichen Gebrauch, zumal für Christen lutherischen Bekenntnisses.

b. Gebetbücher für jeden Tag des Jahres. Schatzkästlein.

Andachten auf jeden Tag im Jahre über Texte aus den Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln zum Gebrauch bei dem Hausgottesdienst. 3. Aufl. 8. 405 S. Heidelberg 1868. Winter. 16 Sgr. [178

Zur Ergänzung des Titels sei bemerkt, daß für die Passionszeit die Texte meist aus der Leidensgeschichte entnommen sind. Die je eine große Seite langen, mit einem kurzen Gebete schließenden Betrachtungen sind klar und auf das Leben gerichtet. Das empfehlenswerthe Buch eignet sich auch für solche Kreise, in welchen noch keine tiefere christliche Erkenntniß vorauszusetzen ist, indem es zur Anbahnung derselben dienen kann.

Arndt, Fr. Morgenklänge aus Gottes Wort. 2 Bde. 11 Aufl. gr. 8. 817 S. Halle 1869. Knapp. 1 Thlr. 24 Sgr. [179

— — Abendklänge 7. Aufl. gr. 8. 444 S. ebendas. 1869. 1 Thlr. 5 Sgr. [180

Für die tägliche Hausandacht besonders zu empfehlen. Schon manches Herz ist durch die schöne Mischung von christlicher Milde und christlichem Ernst zu Christo und seinem Worte hingezogen worden. In den Morgenklängen werden Betrachtungen an Schriftworte geknüpft; in den Abendklängen wechseln Betrachtungen mit Gebeten ab, die ebenfalls aus Bibelstellen hervorfließen. Kleine erbauliche Erzählungen sind hier und da eingestreut.

Bertoldy, A. C. Brod des Lebens, dargereicht in 400 biblischen Betrachtungen. Ein Erbauungsbuch auf alle Tage des Jahres. gr. 8. 632 S. Eisenach 1872. Baerecke. 1 Thlr. 10 Sgr. [181

Die kurzen gehaltvollen Betrachtungen knüpfen sich an vorgedruckte Bibelworte und sind jede selbständig, bilden aber in sofern ein Ganzes, als das gesammte Gebiet der christlichen Glaubens- und Lebenswahrheit, zum Theil im Anschluß an die kirchlichen Zeiten, jedoch nicht mit Benutzung der Sonntagsperikopen zur Erörterung kommt. Der Standpunkt ist ein gesund evangelischer mit lutherischer Färbung. Der Zweck ist Förderung in dem Schriftverständniß und in einem dem entsprechenden inneren und äußeren Leben. Das treffliche Buch will nicht das Bibellesen verdrängen, sondern dazu anreizen und anleiten.

Beutelspacher, F. Biblisches Gebetbüchlein auf alle Tage des Jahres. 8. 382 S. Stuttgart 1856. Steinkopf. 14 Sgr. [182

Enthält 366 kurze Gebete nebst Liederversen über bestimmte Bibelworte. Diese Bibelworte sind trefflich gewählt und berücksichtien sowohl die kirchliche Zeit als das ganze christliche Leben; die Gebete sind aus den Schriften der gesalbtesten Beter entnommen. Unter den Schatzkästlein eines der vorzüglichsten.

Bogatzky, L. H. v. Güldenes Schatzkästlein. 2 Thle. Querduodez. 760 S. Halle 1863. Waisenhaus. 20 Sgr. [183

Auf jeden Tag ein Bibelspruch mit kurzer in evangelischem Geiste gehaltener Betrachtung und Liedervers. Oft sind auch mehrere Schriftworte als menschliche Klage oder Frage und göttliche Antwort zusammengestellt. Die kirchliche Zeit ist nicht berücksichtigt. Die beiden Theile können als Morgen- und Abend-Betrachtung benutzt werden. Von diesem in mehr als 40 Auflagen verbreiteten Buche ist reicher Segen für viele Gläubigen ausgegangen.

Creutzberg, Amad. Gottselige Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Von Neuem herausg. von Chr. F. Heimersdorf. Mit einem Vorw. v. Ahlfeld. 2 Bde. gr. 8. Halle 1856. Mühlmann. 27 Sgr. [184

Die reichsten Fundgruben für die häusliche Erbauung sind die beiden ersten Jahrhunderte nach der Reformation. Hier ein Beleg dafür. Kurze und doch fruchtbare Auslegung und Betrachtung des göttlichen Wortes und Theilung desselben für den Hausbedarf auf alle Tage des Jahres mit steter Beziehung auf das Kirchenjahr. Wahre und tiefe Rede aus Gottes Gesetz und Evangelium zu dem verderbten Menschenherzen.

Müller, H. Gnade und Wahrheit oder christliches Schatzkästlein in kurzen Betrachtungen auf alle Tage des Jahrs. Aus M.'s Schriften ausgehoben von V. A. Jaeger. 8. 512 S. Stuttgart 1859. Belser. 21 Sgr. [185

Enthält aus den Predigten des durch seine Erquickstunden dem christlichen Leserkreise wohl bekannten Verfassers kurze Betrachtungen für jeden Tag des Jahres über einen Bibelspruch mit einem angehängten Lied. In Wahrheit ein Schatzkästlein, reich an körnigen, treffenden Gedanken in gedrängter, kräftiger Sprache.

Goßner, J. Schatzkästchen. 8. Berlin 1870. Missionsver. 22½ Sgr.
— — Dasselbe 2. Bdch. 12. Kaiserswerth. Diakonissen-Anstalt. 18 Sgr. [186

Enthält auf jeden Tag des Jahres über einen oder mehrere zusammengestellte Bibelsprüche eine einfache, in belehrendem und erwecklichem Ton gehaltene Betrachtung mit Beifügung eines geistlichen Liedes. Besonders jüngeren, weniger gegründeten Christen dürfte der Gebrauch des Buches erwecklich und fördernd sein.

Hauff, M. G. Zur Verständigung und Vertiefung. 8. 686 S. Stuttgart 1869. Belser. 1 Thlr. 2 Sgr. [187

Für jeden Tag des Jahres eine an ein vorgedrucktes kurzes Schriftwort sich anschließende, dasselbe aus der Schrift erläuternde, in seiner Wahrheit nachweisende, gegen Mißdeutung sicher stellende und seine Bedeutung für das Christenleben hervorhebende Betrachtung. Die angefügten eigenen Lieder des Verf. sind poetisch von geringerem Werthe. Für Gebildetere zu empfehlen.

Hausbuch. Tägliche Andachten für die Hausgemeine. 8. 736 S. Herausg. v. ev. Bücher-Ver. in Berlin. 3. Aufl. 1871. Dir. 20 Sgr., gebd. Hlbfrzbd. 1 Thlr., gepr. Lederbd. 1⅓ Thlr. Goldschn. 1½ Thlr. Velinpap. 1 Thlr. Chagrinlederbd. Goldsch. 2⅙ Thlr. [188

Ein vortreffliches Buch. Für jeden Tag des Jahres eine Andacht, bestehend aus Lied, Schriftabschnitt, Betrachtung darüber und Gebet, im Anschluß an das Kirchenjahr, unter vielfacher Benutzung älterer ascetischer Schätze; dem Bedürfniß der Gegenwart entsprechende kernhafte Seelenspeise.

Haus- und Schulandachten für alle Tage eines Kirchenjahres nach dem Neuen Testament. gr. 8. 420 S. Wupperth. Tractat-Gesellsch. 1866. Dir. geb. 15 Sgr. Caliko mit Goldtitel 20 Sgr. [189

Jede Andacht besteht aus etlichen Liederversen, einem neutestamentlichen Abschnitt von 20—30 Versen und einem darauf bezüglichen Gebet; an der Spitze steht ein alttestamentliches Wort als Losung. Die Lesestücke für die Sonntage sind die Perikopen, sowohl die alten als die für die Rheinprovinz zum wechselnden Gebrauch eingeführten des sel. Nitzsch. Für die Wochentage sind die Abschnitte mit Berücksichtigung des Kirchenjahres gewählt und auf eine wochenweise Abwechselung von Geschichtlichem und Lehrhaftem ist Bedacht genommen. Auf diese Weise kommt in dem Jahre das ganze Neue Testament zur Lesung. Die Lieder sind theils den Gesangbüchern des Wupperthales, theils dem Berliner Liederschatze entlehnt und auch nach der Singbarkeit ausgewählt. Die Gebete sind nach alten bewährten Kerngebeten neu geformt, voll Kraft und Salbung. Auf die Tageszeit ist in denselben kein Bezug genommen, so daß diese Andachten allgemein brauchbar sind. Ein kleiner Anhang von Morgen- und Abendliedern und Gebeten kommt jedoch auch diesem besonderen Bedürfniß entgegen. Ein treffliches Hülfsmittel der häuslichen Andacht.

Hofacker, Lud. Erbauungs- u. Gebetbuch für alle Tage nebst einem Anhange von besonderen Gebeten. Herausg. von G. Klett 8. 588 S. Stuttgart 1870. Steinkopf. 14 Sgr. [190

Nach dem Kirchenjahr geordnete kurze Andachten, an deren Spitze ein Bibelwort, an deren Schluß ein oder etliche Liederverse. Der Name L. Hofackers genügt,

um den Geist zu kennzeichnen, welcher auch diese seinen Predigten entlehnten Betrachtungen durchweht.

Krummacher, E. W. Evangel. Hausschatz. Ein Andachtsb. auf alle Tage des Jahres. 2 Bde. 8. 1066 S. Duisb. 1853. Ewig. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [191

„Theils nach kirchlicher, theils nach bürgerlicher Eintheilung des Jahres geordnet." Ein längerer oder kürzerer Bibelspruch mit folgender, meist den Zusammenhang des Textes benutzender Auslegung und belebter, ins tägliche Leben hineingreifender Anwendung zum Vorlesen, sammt einem dem Inhalt entsprechenden Liede zum Singen aus Knapps Liederschatz. Ein vielleicht manchem Hausvater willkommenes Hülfsmittel bei der Hausandacht mit den Seinen, welches in evangelisch gläubigem Sinne die Gedanken stets auf das Eine, was Noth ist, sucht hinzuweisen und den Einen, der aus der Noth hilft, sucht anzupreisen.

Lobstein, F. Tägliche Weckstimmen, oder: Eine Schriftstelle, kurz beleuchtet, auf alle Tage im Jahr. 4. Aufl. 8. 547 S. Basel 1868. Bahnmaier. 24 Sgr. [192

„Das Element, sagt die Vorrede, welches in diesem Buch vorherrschen soll, ist das erweckliche. Der Standpunkt ist der rein biblische. Die Richtung, gegen welche am meisten hier zu Felde gezogen wird, ist die Religion der Gemächlichkeit. Doch wünscht der Vers. auch den suchenden Seelen Klarheit zu geben und den angefochtenen in ihren Kummerstunden die Hand zu reichen; dabei besonders auch die Leser von dem Erdboden (dem irdischen Sinn) loszumachen." Hierdurch ist das Buch charakterisirt. Die Sprache ist kräftig. Auf das Kirchenjahr ist keine Rücksicht genommen.

Luther's, Dr. M., christliche Lehren auf alle Tage im Jahre. 4. Aufl. 8. 490 S. Hamburg. Ag. d. R. H. 21 Sgr. [193

Mehr zu eigner stiller Betrachtung, als zum Hausgottesdienst geeignet. Der ungenannte Herausgeber, der das Buch seit 30 Jahren täglich benutzt hat, sagt, daß er bei Weitem keinem anderen menschlichen Buche so viel verdanke, als diesem. Die Auswahl ist trefflich. Man findet darin den ganzen Trost der Schrift in der Kernsprache Luthers. Das Buch ist wie eine ausgeschüttete Salbe.

Morgen- und Abendsegen für das christliche Haus nach dem Kirchenjahr. Herausg. von dem Haupt-Verein für chr. Erb. Schr. in Preußen. 4. Aufl. 16. 840 S. Berlin 1868. Dir. Pappb. 15 Sgr. Calico $17\frac{1}{2}$ Sgr. [194

Für jeden Tag nach Ordnung des Kirchenjahres wird eine Morgen- und eine Abendandacht geboten, bestehend aus einem oder einigen dem Berliner Geistl. Liederschatz entnommenen gut gewählten Liederversen, einem theils mit Beziehung auf die kirchliche Zeit, theils auf den Gang der heiligen Geschichte bestimmten Bibelabschnitt (Sonntags die Perikopen) und einem kurzen gesalbten Gebet, meist nach alten Vorbildern. Es wird auf diese Weise jährlich das Neue Test. fast ganz, aus dem Alten das Wichtigste gelesen. Ein sehr empfehlenswerthes Hülfsmittel für die häusliche Andacht.

Müllensiefen, J. Tägliche Andachten zur häuslichen Erbauung. 5. Aufl. 8. 1470 S. Berlin 1868. Rauh. 2 Bde. 4 Thlr.

— — Dasselbe. Wohlf. Ausg. mit kleinerem Druck. $2\frac{2}{3}$ Thlr. [195

Ein nicht auf ältere Quellen zurückgehendes, sondern durchweg selbständiges, auf die Gegenwart und ihre Bedürfnisse berechnetes Buch aus einem Gusse. Es bietet eine Reihe von Betrachtungen in edler Form, welche auf dem Grunde der Bibel und der eigenen Herzenserfahrungen erwachsen und in das lebendige Verständniß der christlichen Heilswahrheit einzuführen bestimmt und geeignet sind. Sie setzen weniger dogmatische Erkenntniß als lebendiges Verlangen nach Wahrheit, Heil und Frieden voraus und zeigen den Weg zu diesen Gütern mit Ernst, Weisheit und Milde. Mit dem Anschluß an das Kirchenjahr gehen die Beziehungen

auf das persönliche, das Familien-, Natur- und Berufsleben Hand in Hand, und so bildet der Inhalt des Buches, ohne gerade systematisch geordnet zu sein, doch ein Ganzes, in dem alle Seiten des Christenlebens ihre Berücksichtigung gefunden. Auch der geistliche Liederschatz älterer und neuerer Zeit ist darin trefflich verwendet. Gebildeten, die nach Wahrheit suchen, wird das Buch gewiß auch ferner der Vermittler reichen Segens sein.

Neßler, F. W. Dein Reich komme! Tägliche Andachten in Lied, Schrift und Gebet nach Ordnung des christlichen Kirchenjahres in den Sonn- und Festtags-Evangelien. Schrift ausgelegt durch Schrift. 8. 873 S. Leipzig 1870. Hinrichs. 2 Thlr. [196

Ein mit ganz besonderer Sorgfalt gearbeitetes Andachtsbuch und vorzügliches Hülfsmittel zum Hausgottesdienst. Jede Andacht besteht aus einigen Liederversen zum Eingang, einer Stelle des A. Test, einem Abschnitt aus den Evangelien und etlichen Versen aus den apostolischen Briefen, welche in solchem inneren Zusammenhange stehen, daß das evangelische Wort den Kern bildet. Darauf folgt ein auf das Bibelwort Bezug nehmendes Gebet, und den Schluß bilden wieder einige Liederverse. Die eingehende Berücksichtigung der Ordnung des Kirchenjahres hat nicht gehindert, daß die verschiedenen Stücke der Heilswahrheit gleichmäßige Beachtung gefunden. Die Wahl der biblischen Abschnitte in ihrer gegenseitigen Beziehung und der Lieder ist eine verständniß- und sinnvolle, die Gebete sind gesalbt und innig; auch sind stets die Quellen angegeben, aus welchen dabei geschöpft worden.

Roos, M. Christliches Hausbuch. 2. Aufl. gr. 8. 1056 S. Stuttgart 1871. Steinkopf. 1⅓ Thlr. [197

Seit mehr als 70 Jahren ist dieses Werk in Württemberg und darüber hinaus ein vielgebrauchtes, bewährtes Erbauungsbuch Den Zweck, nach wohl geordnetem Plane (der aber äußerlich nicht hervortritt) die gesammte Lehre vom Heile in Christo dem Herzen nahe zu bringen, verfolgt der Verf. mit einer kindlichen Einfalt in Sprache und Darstellung. Für jeden Morgen und Abend ist ein Spruch gewählt, der ausgelegt wird. Das Buch ist ein Wegweiser zur Seligkeit für Jedermann.

Rochat, Aug. Tägliche Betrachtungen, entnommen aus dessen erbaulichen Schriften, bevorwortet von Pf. E. Stähelin. 2 Aufl. 8. 392 S. Basel 1872. Spittler. 16 Sgr. [198

Für jeden Tag im Jahre eine an ein kurzes Bibelwort sich anschließende Betrachtung vom Umfang einer Seite, die aus tiefer christlicher Erfahrung geschöpft und dem Bedürfniß der Gegenwart angepaßt ist. Auf das Kirchenjahr hat eine specielle Rücksicht nicht genommen werden können; doch sind die festlichen Beziehungen nicht unbeachtet geblieben. Die Citate aus der Bibel weichen häufig von Luthers Text ab, doch nicht in störender, vielmehr nicht selten in das Verständniß fördernder Weise. Den Anfang bildet eine Reihe gesalbter Gebete für die Tage der Woche und die Festzeiten. Auch ein treffliches Hülfsmittel zur privaten und häuslichen Andacht.

Tägliches Manna. Schatzkästchen aus den Predigten G. D. Krummachers. 7. Aufl. 8. 375 S. Köln 1860. Hassel. 16 Sgr. [199

Zu einem Bibelspruch ein passendes Wort der Auslegung und Anwendung. Christus für uns ist Grundton; daneben tieferes Eingehen in die Seelenführungen der Gläubigen, weniger in die Gebiete des christlichen Lebens und Wandels nach außen hin. Mehr zum Privatgebrauch, als zur Familien-Andacht zu empfehlen.

Weckstimmen in biblischen Betrachtungen auf alle Tage im Jahre. Herausg. vom christlichen Verein i. u. D. 6. Aufl. 12. 916 S. 1865. Dir. geb. 12 Sgr. 6 Pf. [200

Die kurzen, meist zwei kleine Seiten einnehmenden Betrachtungen lehnen sich jedesmal an ein vorgedrucktes Bibelwort Alt. oder N. Test. und sind in nüchternem

evangelischem Geiste und durchweg praktisch gehalten. Vor und nach jeder Betrachtung ein Liedervers mit Angabe der Melodie. Zur Beförderung der Hausandacht bestimmt und recht dienlich.

B. Communionbücher. Andachtsbücher für Neuconfirmirte.

Ahlfeld, Frd. Das Leben im Lichte des Wortes Gottes. Ein Lebensbuch insonders für reifere Confirmanden und Brautpaare. 3. Aufl. 8. 588 S. Halle 1867. Mühlmann. 2 Thlr. [201

Das Buch führt in 56 Betrachtungen mit der Leuchte heiliger Schrift den Leser von den Mutterhoffnungen an bis zum Greisenalter und Sterbebette, und geht auf alle Verhältnisse, Stände und Lagen liebevoll ein. Jede Betrachtung beginnt und schließt mit einem innigen Gebet. Die vielen dem Leben entnommenen Erzählungen erhöhen den Werth der schätzbaren Gabe.

Bonnet, L. Die Gemeinschaft mit Jesu, ein Buch der Vorbereitung zum Mahle des Herrn. Deutsche Ausgabe. 12. 131 S. Barmen 1861. Langewiesche. 15 Sgr. [202

Ein sinniges lebenswarmes Büchlein, welches in seinen 14 kurzen Betrachtungen und Liedern den empfänglichen Leser in gründliche Sünden-Erkenntniß, gläubiges Anschauen des Erlösers und herzliches Verlangen nach seiner Lebensgemeinschaft zu führen ganz geeignet ist und als Vorbereitungsmittel sehr empfohlen werden kann. Der Standpunkt des Verfassers ist der reformirte; doch tritt das Dogmatische ganz zurück.

Evertsbusch, St. Fried. Lebensweihe für Jungfrauen. 8. 315 S. Elberfeld 1867. Friderichs. 2 Thlr. [203

Die Schrift ist, wie man ihrem Ton und Inhalt abfühlt, einem väterlichen, für das geistige Wohl der weiblichen Jugend warm schlagenden Herzen entstammt. Sie enthält viel Anregendes für junge Leserinnen aus gebildeten Kreisen und empfiehlt sich denselben durch würdige geist- und gemüthvolle Sprache, durch die vielfache, meist treffende Anführung weltlicher Dichter und Schriftsteller, sowie durch die mit dem sittlichen Ernst gepaarte Milde, die den Weg zum jungfräulichen Herzen zu finden weiß. — Wir glauben, daß das Buch manchen in weltlicher Weise erzogenen jungen Seelen für's Leben recht viel Gutes zur Belehrung, Ermunterung und Warnung bieten und ihnen ein Führer zu Christo werden kann. — Für Alle ist es jedoch nicht geeignet, und bei aller Hochschätzung, die sich darin gegen Christum und sein Heil ausspricht, möchten manche christliche Leser und Leserinnen doch vermissen, daß die Lehren von seiner ewigen Gottheit, seiner Auferstehung von den Todten, seinem Wiederkommen zum Gericht und das Wesen des Glaubens an den objektiven Christus für uns, nicht bestimmter hervorgehoben sind. Möge es in den Kreisen, für die es geeignet ist, reichen Segen stiften.

Freseníus, J. P. Beicht- und Communionbuch. Herausg. v. ev. Bücher-Verein. 318 S. Berlin. Dir. 10 Sgr. geb. 17½ Sgr. [204

Der Verf. dieses trefflichen Buches starb 1761 als erster luth. Geistlicher zu Frankfurt a. M., wo sein Name noch den besten Klang hat, und gehörte der Spener'schen Schule an, was den Standpunkt des Buches genügend bezeichnet. Die Einrichtung ist höchst praktisch. Es besteht aus drei Theilen: der erste giebt in 3 Kapiteln klare, nüchterne, echt evangelische Belehrungen über Abendmahl, Beichte und

den Unterschied der Communicanten, der zweite in 4 Kapiteln Communion- und Beichtgebete, Betrachtungen vom heiligen Abendmahl und auf die Kranken-Communion Bezügliches. Demnächst folgt ein aus 48 Liedern bestehendes Gesangbuch für Communicanten.

Goßner, Joh. Der selige Genuß des Christen am Tische seines Herrn. 3. Aufl. Düsselthal. Rettungsanstalt. 6 Sgr. [205

In Betreff der Lehre vom Abendmahl vorwiegend lutherischer Standpunkt; dabei herzlich, faßlich, ermunternd, mit recht guten Gebeten und Liedern durchflochten. Auch für weniger Geförderte brauchbar.

Kapff, W. Communionbuch. 17. Aufl. 8. 294 S. Stuttgart 1872. Belser. 12 Sgr. [206

Der lutherische Standpunkt des Verf. tritt nirgend abstoßend hervor, vielmehr sucht er die rechte Einigung der Gläubigen in der Liebe. Neben faßlicher Belehrung über das Abendmahl und seinen Zweck ist ausführliche Anleitung zur Selbstprüfung gegeben. Die Betrachtungen vor, bei und nach dem Genuß des h. Abendmahles, sowie die beigefügten Lieder bieten dem Christen treffliche Handreichung.

Leonhardi, G. Der Gang zum Altar und vom Altar ins Leben. Eine Mitgabe für Confirmanden und confirmirte Jünglinge wie Jungfrauen. 16. 163 S. Zwickau 1863. Volksschr.-Ver. 12 Sgr. Mit Titelbild 15 Sgr. [207

Ein durch mäßigen Umfang, praktische Anlage und Ausführung, Glaubenswärme und Herzlichkeit der Sprache sich für seinen Zweck empfehlendes Buch. 18 Betrachtungen begleiten den Lebensweg des Christen vom Taufstein durch die Schule zum Altar ins Leben. Der Anhang von Gebeten nimmt auf die einzelnen Betrachtungen Rücksicht.

Müller, J. L. Abendmahlsbüchlein oder Selbstbetrachtungen für evang. Communicanten, zur Beförderung würdigen u. segensvollen Abendmahlsgenusses. 7. Aufl. kl. 8. 82 S. Köln 1869. Hassel. Cart. 5 Sgr. [208

Ein Büchlein, das den Lutherischen zeigen kann, wie auch von einem Reformirten die volle Herrlichkeit des Abendmahls gewürdigt wird, und das reformirten, lutherischen und unirten Lesern große Befriedigung und reichen Segen gewährt. Es sind Selbstbetrachtungen, die dem Communicanten jedes Alters und Standes, nicht nur für sein Verhalten vor, während und nach dem Abendmahlsgenuß treffliche Anleitung geben, sondern von denen auch durch die über sie ausgegossene Weihe und ihren entschieden evangelischen Charakter reiche Erbauung ausgeht.

Thelemann, O. Die Gnadentafel. Ein Communionbuch für Kinder Gottes. 8. 143 S. Bielefeld 1868. Velhagen & Kl. 8 Sgr. [209

Ein praktisches Büchlein für reformirte Christen, doch ohne confessionalistische Schärfe. Zuerst wird die Lehre der ref. Kirche über das Abendmahl durch 9 Stellen aus ihren Bekenntnißschriften angegeben, woran sich Betrachtungen, die sich zum Theil an ältere Verfasser, wie F. A. Lampe anlehnen, Gebete, Formulare und Lieder zur Vorbereitung für den Genuß und zur Nachfeier des h. Abendmahles anschließen.

Thümmel, H. Confirmandenbuch. Eine Gabe für junge Christen. Gekrönte Preisschrift. kl. 8. 176 S. Wupperth. Tract.-Ges. Dir. 3 Sgr. [210

Ein sehr praktisches Büchlein, das hauptsächlich durch Beispiele belehren, warnen, ermuntern will; frisch, anregend und fesselnd durch Kürze und Mannigfaltigkeit.

Wendel, H. Evangelisches Communionbüchlein, enthaltend Beicht- und Abendmahlsgebete und Betrachtungen für Neuconfirmirte und

ältere Communicanten. Nebst einem Anhange: Morgen- und Abend-, Fest- und Berufsgebete und Gebete für Kranke und Sterbende. 16. 316 S. Breslau 1861. Dülfer. 7 Sgr. [211

Eine gute Zusammenstellung trefflicher Stücke aus dem reichen Schatz der Kirche mit Angabe der Quellen. Praktische Einrichtung, handliches Format und billiger Preis gereichen dem Büchlein außerdem zur Empfehlung.

Ziethe, W. Beicht- und Abendmahlsbuch. Vom Haupt-Ver. f. chr. Erbauungsschr. 4. Aufl. Berlin 1869. Dir. geb. 6 Sgr. [212

Ein einfältiges, auf die älteren Schätze der Kirche zurückgehendes treffliches Vorbereitungsbuch, das bereits mit Recht weite Verbreitung gefunden hat. Der billige Preis erleichtert dieselbe.

C. Sammlungen geistlicher Lieder.

Achtzig Lieder zum Gebrauch in Missionsstunden. Hamburg. Ag. d. R. H. $1\frac{1}{2}$ Sgr. 25 Stück 1 Thlr. [213

Eine vortreffliche Auswahl von Liedern und zwar nicht in vollständiger, sondern wie der besondere Zweck rechtfertigt, in abgekürzter Gestalt. Am Schluß eine kurze Festliturgie.

Auswahl tausend geistlicher Lieder für Kirche, Haus und Kämmerlein, herausg. von Past. Volkening. 4. Aufl. (Bertelsmann in Gütersloh.) Broch. 21 Sgr. Auch direct vom Herausgeber, Past. em. Volkening zu Ströhen bei Rahden, Regb. Minden, zu beziehen. [214

Eine der besten und reichsten Liedersammlungen, in der auch das „geistliche Volkslied" seine Berücksichtigung gefunden. Die Texte sind nur, wo es unerläßlich schien, gebessert und mit richtigem Tact. Neben der Missionsharfe desselben Herausgebers verdient diese Sammlung gleichfalls weite Verbreitung.

Barth, C. G. Missionslieder. Herausg. vom Calwer Verl.-Ver. Stuttgart, Steinkopf. 6 Sgr., in Partieen 5 Sgr. [215

Aus dem Nachlaß des Dr. Barth, dessen ganzes Leben der Missionssache gewidmet war, gesammelt. Neben manchem weniger Gelungenen findet sich Einzelnes, was wohl verdient in den Gebrauch der Kirche überzugehen.

Blüthen und Kern des evangelischen Kirchenliedes, gesammelt zur häuslichen Erbauung. 8. 578 S. Iserl. 1854. Bädeker. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [216

Eine 367 Lieder enthaltende, gediegene, geistvoll zusammengestellte Sammlung, die wirklich „als echte Blüthe des dichterischen Genius das Herz anmuthet und mit dem Kern der evangelischen Heilswahrheit die Seele nährt". Die edelsten Perlen des christlichen Liederschatzes seit Luther bis zur Gegenwart werden in möglichst unveränderter Form geboten. Auch manches zum Kirchengebrauch geeignete schöne Lied hat mit Recht hier Aufnahme gefunden. Die Auswahl ist reich und mannigfaltig und berücksichtigt die verschiedensten Bedürfnisse des christlichen Lebens.

Christenfreude in Lied und Bild. Geistliche Lieder mit Holzschnitten. 4. Aufl. gr. 8. 52 Blätter. Dresden 1863. Richter. 1 Thlr. [217

Treffliche Bilder, theils zu biblischen Geschichten, theils zum christlichen Volksleben, und sehr passend gewählte Lieder. Besonders zu Geschenken für Kinder, aber nicht blos für sie geeignet.

Deutsches evangelisches Kirchen-Gesangbuch. In 150 Kernliedern 8. 130 S. Stuttgart 1855. Cotta. 3 Sgr. [218

Dies von der deutschen evangelischen Kirchen-Conferenz in Eisenach veranstaltete Kirchengesangbuch will durch Darbietung eines festen Kernes der gediegensten Kirchenlieder unter Beifügung der Melodien der auch auf diesem Gebiet in der evangel. Kirche Deutschlands obwaltenden beklagenswerthen Zersplitterung und Verschiedenheit entgegenarbeiten. Doch ist dieser hohe Zweck bisher nur in sehr beschränktem Maße erreicht worden.

Geistliche Lieder. 7. Aufl. gr. 8. 120 S. Stuttg. (Bertelsmann). 4 Sgr. [219

Enthaltend 201 Kernlieder der evangelischen Kirche in gutem Druck zu billigem Preis. Als Volksbuch geeignet.

Geistliche Lieder für Kirche, Schule und Haus. Herausg. von Fried. Anders u. W. Stolzenburg. Mit Anhang von H. Wendel. 9. Aufl. 8. 254 S. Breslau 1869. Dülfer. 5½ Sgr. [220

Eine treffliche Auswahl körniger unverwässerter Lieder aus dem reichen Schatz der evangelischen Kirche, die bereits weiten Eingang gefunden hat.

Geistlicher Liederschatz. 7. Aufl. 8. 792 S. Berlin 1872. Haupt-Ver. f. christl. Erb.-Schr. Direct 20 Sgr., gebd. Halbfrzb. 27½ Sgr. [221

„Sammlung der vorzüglichsten geistlichen Lieder für Kirche, Schule und Haus und alle Lebensverhältnisse". Der Leser empfängt hier aus dem reichen Schatze des deutschen Kirchenliedes eine Zahl von 1620 der bewährtesten Lieder und in ihnen reichen Stoff zur Lehre, Trost und Erbauung sowohl im Familienkreis als in der Einsamkeit.

Gesangbuch für Kirche, Schule und Haus. 8. 374 S. Berlin. Haupt-Ver. f. christl. Erb.-Schr. Dir. geb. 7½ Sgr., in Calico 10 Sgr. [222

Ein sehr werthvolles, wegen der Auswahl und Originalität der 540 Lieder, unter denen sich die 150 Lieder des Eisenacher Gesangbuches befinden, wegen des Anhangs gesalbter Gebete und der Beifügung von Luthers kleinem Katechismus und der Augsburgischen Confession, so wie wegen des sehr billigen Preises besonders zu empfehlendes Gesangbuch.

Harfenklänge. Eine Sammlung geistlicher Lieder für gemischten Chor herausgegeben von J. J. Schäublin u. A. Barth. Erster Theil 2. Aufl. 8. 140 S. Basel 1865. Bahnmaier. 10 Sgr. [223

Eine hübsche Auswahl geistlicher Lieder aus alter und neuer Zeit mit ihren von älteren und neueren Tonsetzern componirten Weisen. Bei der vierstimmigen Bearbeitung ist das Hauptaugenmerk gewesen, den Satz so einfach und leicht als möglich zu machen. Außer den allbekannten geistlichen Volksliedern, wie „Es ist ein Ros' entsprungen", „Heilige Nacht" finden sich auch manche weniger bekannte; auch eine Anzahl von Liedern, die in kirchlichem Gebrauche sind, enthält die Sammlung.

Heermann, J. Geistliche Lieder, herausg. von Ph. Wackernagel. 16. 524 S. Stuttgart 1856. (Bertelsmann.) 1 Thlr. [224

Dieser Sänger aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges war „Held und Dichter zugleich, in Kraft und Geduld, in Arbeit und Beten". Unter heißen Trübsalen schrieb er seine Lieder, die nach Inhalt und Form zu dem Trefflichsten gehören, was die evang. Kirche besitzt. Die wohl ausgestattete, auch das Leben des Dichters enthaltende Ausgabe dürfte besonders gebildeteren Christen zu empfehlen sein.

Heintzeler, C. A. Liederbibel. Eine Sammlung von Liedern und Bibelsprüchen zu Rath und Trost für Angefochtene und Leidende. Zugleich ein Handb. f. Seelsorger 8. 608 S. Stuttg. 1866. Liesching. 1 Thlr. [225

Eine reiche Sammlung von Liedern und Liederversen und dazu passenden Bibelsprüchen in sachlicher Ordnung neben einander gestellt. Die Auswahl zeugt von

evangelischem Sinn, gesundem Geschmack und richtigem, aus der Erfahrung geschöpften seelsorgerlichen Takt. Mehrere Register erhöhen die Brauchbarkeit des nützlichen Buchs.

Jacobi, M. Auswahl geistlicher Lieder für Privaterbauung. 8. 275 S. Bonn 1856. Marcus. 20 Sgr. [226

Dr. Maxim. Jacobi, Director der Irrenheilanstalt zu Siegburg († 1858), hat in den letzten Jahren seines Lebens ein schönes Zeugniß seines frommen Sinnes niedergelegt in dieser Sammlung, „frommen Seelen aller Bekenntnisse gewidmet", enthaltend alte Kerngesänge, ausgewählte Psalmen und manche Lieder aus weniger gekannten oder noch ungedruckten Quellen. Als Vorwort steht A. G. Franke's köstlicher kleiner Tractat: Heiliger und sicherer Glaubensweg eines evangelischen Christen.

Kirchenbuch für das Königlich Preußische Kriegsheer. Neue Aufl. 148 S. Berlin G. Reimer. Kl. 8. 4 Sgr., 16. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [227

Dieses vor etwa 20 Jahren an die Stelle des höchst dürftigen früheren Militair-Gesangbuches getretene Büchlein enthält außer der Liturgie, den Hauptstücken und einer Sammlung guter Gebete 150 der besten Kernlieder unserer Kirche. Der sehr billige Preis und das kleine Format empfehlen es besonders für gewisse Zwecke, z. B. für wandernde Handwerker, Eisenbahnarbeiter, zum Gebrauch auf Reisen und dgl.

Knapp, Alb. Evangelischer Liederschatz für Schule und Haus. Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet. 3. Aufl. Lexikonf. 1379 S. Stuttg. 1865. Cotta. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [228

Die reichste (3067 Lieder) und wohl auch bestgeordnete der vorhandenen Liedersammlungen, von anderen dadurch unterschieden, daß in ihr auch die neueste Zeit zahlreich vertreten ist. Die sehr starken und oft ganz unmotivirten Aenderungen des Textes, zu denen sich der reichbegabte Dichter als Herausgeber dieser Sammlung durch sein subjectives Gefühl hatte hinreißen lassen, sind in dieser Ausgabe zum Theil wieder beseitigt und einer größeren Treue gegen die Originale gewichen.

Liederlust der Zionspilger. Eine Sammlung der schönsten und gangbarsten geistlichen Lieder der evang. Kirche. 2. Aufl. 16. 496 S. Leipzig 1869. Naumann. 10 Sgr. [229

Das Büchlein in Taschenformat enthält 400 Lieder in unverfälschtem Text, welche nach den Rubriken „der christliche Tag", „das christliche Jahr" und „das christliche Leben" sorgfältig geordnet sind. Die Auswahl ist gut und der billige Preis erleichtert die Verbreitung des gefällig ausgestatteten Büchleins.

Luther, M. Sämmtliche geistliche Lieder mit Singweisen. Hg. v. Stip. Leipz. Teubner. 4 Sgr. Prachtausg. geb. m. Goldschn. 16 Sgr. [230

Die 66 größeren und kleineren Dichtungen des großen Reformators mit den ursprünglichen Melodien werden in guter Ausstattung zu dem billigen Preise von 4 Sgr. hier den evangelischen Christen dargeboten.

Missionsharfe, kleine, im Kirchen- und Volkston für festliche und außerfestliche Kreise. 27. Aufl. 16. 128 S. Celle 1871. Schulze. 3 Sgr. (Vom Herausgeber, Past. emer. Volkening zu Ströhen bei Rahden, Regbz. Minden, direct in Partien v. mindestens 1 Thlr. bezogen p. Ex. 2 Sgr.) [231

Das weithin bekannte, beliebte und reich gesegnete Büchlein enthält in seiner neuesten Auflage 158 Lieder mit zweistimmigem Notensatz, die trefflich gewählt sind und wohl das Beste umfassen, was die evangelische Kirche aus älterer und neuerer Zeit an geistlichen Volksliedern besitzt. Die immer weitere Verbreitung dieser wahrhaft volksthümlichen Sammlung kann nicht genug empfohlen werden.

Nische, A. Das geistliche Volkslied. Samml. geistl. Lieder f. außergottesdienstliche Kreise in einstimmigem Satze, zugl. als Begleiterin der „kleinen Missionsharfe". 5. Aufl. 4. 76 S. Bielef. 1870. Velhagen u. K. 10 Sgr. [232

Die Sammlung umfaßt 95 der besten Lieder, schließt sich meist an die „kleine Missionsharfe" an, hat jedoch auch mehrere ihr eigenthümliche Stücke, die ihren Werth erhöhen. Der vierstimmige Satz ist gut und bietet zugleich eine leichte Klavierbegleitung.

Missionsfestpilger, der. Geistliches Liederbuch insonderheit zum Gebrauch bei volksthümlichen Missionsf. Wernigerode 1865. Angerstein. 1 1/4 Sgr. [233

Missionspsalter, der. Geistliche Lieder in Missionsst. u. auf Missionsf. zu singen. Mühlh. i. Th. Rode. In Partien à 1 Sgr. Sonst 1 1/2 Sgr. [234

Zwei gute, ihren Zwecken entsprechende Sammlungen. Nro. 1 ist von Sup. Arndt in Wernigerode herausgegeben und auch durch ihn zu beziehen. Es ist darin der Versuch der kirchlichen Wechselgesänge erneuert. Nro 2 enthält 67 Kernlieder und unterscheidet sich dadurch von Nro. 1, daß bei der Auswahl nicht blos auf Feste, sondern auch auf Missionsstunden Rücksicht genommen und besonders der ältere Liederschatz der Kirche in Betracht gezogen ist.

Mitgabe auf die Lebensreise. Blüthen christlicher Dichtung aus allen Zeiten der Kirche für jeden Tag des Jahres. 5. Aufl. 424 S. Stuttgart 1865. Steinkopf. 17 Sgr. [235

Möves, H. Gedichte. Nebst einem Abrisse seines Lebens, großentheils nach seinen Briefen, und einer kleinen Auswahl von ihm gehaltener Predigten. 5. Aufl. 8. 399 S. Magdeb. 1849. Heinrichshofen. 1 1/2 Thlr. [236

Der ganze Inhalt ist das Zeugniß einer durch inneren Kampf und schwere Leiden zum Manne in Christo vollendeten und verklärten Menschenseele. Ein Buch für Wahrheit und Friede suchende Nathanaele.

Neander, Joachim. Leben und Lieder von R. Vormbaum 16. 168 S. Elberfeld 1860. Bädeker 12 Sgr. [237

Enthält einen Abriß der Lebensgeschichte des Hauptsängers der reformirten Kirche und dessen Bundeslieder und Dankespsalmen, ein nicht kritisch wissenschaftliches, sondern für die Gemeinde bestimmtes und für dieselbe zweckmäßiges Büchlein.

Paul Gerhardt. Geistliche Lieder. 5. Aufl. 8. 224 S. Stuttg. 1867. (Bertelsmann.) Druckpap. 16 Sgr., Velinp. 20 Sgr. — In 16. 405 S. 1867. 13 1/2 Sgr., Velin 24 Sgr. [238

Die ganze Sammlung der köstlichen Lieder des gesalbten Sängers in unverfälschtem Text, bequemem Format, gutem Druck und zu billigem Preis.

Pfeil, Chr. C. L. von. Evangelische Herzensgesänge. Neu herausg. v. G. Knak. 2 Hefte 16. 602 S. Berlin 1853 u. 1856. W. Schultze. 16 Sgr. [239

Der Würtembergische Geheime Rath, hernach Preußische Minister, von Pfeil, ein aufrichtig frommer Mann und Bengels Freund, gest. 1784, war ein sehr fruchtbarer Dichter geistlicher Lieder. Einige derselben haben den Weg in die neueren Gesangbücher und in die Gemeinde gefunden, besonders: „Betgemeinde heil'ge dich" und „Wohl einem Haus, da Jesus Christ". In den „Herzensgesängen" hat man eine Art Selbstbiographie des Dichters, das erste Heft enthält überdies zur Einleitung einen von ihm selbst verfaßten Lebenslauf in Versen. Daß mit der großen Fülle und Leichtigkeit der Production, die dem frommen Minister eigen ist, die dichterische Originalität nicht gleichen Schritt hält, ist begreiflich. Der Titel „Evangelische Herzensgesänge" ist bezeichnend für Ton und Charakter dieser Lieder.

Puchta, H. Der Hausaltar. Morgengruß und Feierabend in christlichen Familien. 3. Aufl. 8. 326 S. Frankf. a. M. 1865. Heyder u. Z. 18 Sgr. [240

Der Vf. dieser Gesänge ist im J. 1858 als Pfarrer in Augsburg gestorben. Das Buch erschien zuerst 1843 mit der Absicht, den Witschel'schen Morgen- und Abendopfern ein ähnliches poetisches Andachtsbuch an die Seite zu stellen, in welchem die Hauptwahrheiten des Christenthums die ihnen gebührende Stelle hätten. Die Gruppirung der Gesänge zeigt sich in folgenden Ueberschriften: Die Wochentage, die Jahreszeiten, die Kirchenfeste, des Lebens Wendetage. Der Vf. hat das Ziel vor Augen gehabt, „die reinsten Formen der neueren Sangeskunst mit dem echten biblischen Gehalt zu einer lebendigen Einheit zu verschmelzen." Es ist ihm dies in schöner Weise gelungen. Das Buch verdient mehr bekannt zu werden.

Porst, T., weil K. Preuß. Conf.-R. u. Probst. Geistliche und liebliche Lieder ꝛc. Neue Ausg. 12. 924 S. Berl. 1855. Jonas. 10 Sgr. [241

In diese neue revidirte Ausgabe dieses seit 150 Jahren im gesegnetsten Gebrauch stehenden Gesangbuches sind 145 Lieder neu aufgenommen. Als Sammlung der bewährtesten geistlichen Lieder dürften wenige seines gleichen gefunden werden. Der sehr billige Preis bei einem Vorrath von 1073 Liedern und einem Anhang trefflicher kernhafter Gebete erleichtert die Anschaffung dieses vorzüglichen Buches sehr.

Ranke, J. F. Christliche Lieder für Schule und Haus. 1. Heft, (3 Sgr.) 2. Heft (4 Sgr.) Elberfeld, Bädeker. 3. Heft (3 Sgr.) Bielefeld. Velhagen u. K. [242

Eine durch langjährigen Gebrauch erprobte, schon weit verbreitete und beliebte Sammlung.

Raumer, K. v. Sammlung geistlicher Lieder nebst Anhang von Gebeten. 2. Aufl. gr. 8. Stuttgart 1846. (Bertelsmann.) 12 Sgr. — Velin gebd. 1 Thlr. 12 Sgr. [243

Diese zuerst 1830 erschienene Sammlung ist noch immer eine der vorzüglichsten; sie enthält 564 der trefflichsten Lieder der evang. Kirche, besonders solche, von denen bereits reiche Segnungen ausgegangen sind.

— — Geistliche Lieder (Auszug aus Vorsteh.). 7. Aufl. Stuttgart. (Bertelsmann) 4 Sgr. [244

Die nur das Beste und Gediegenste vereinigende Sammlung enthält 200 Nummern. Die Lieder sind fast ohne Veränderung nach ihrem Grundtext aufgenommen.

Reisepsalter. 35. Aufl. Falkenhagen bei Petershagen i. d. Mark. Dir. $5\frac{1}{2}$ Sgr. Auch im Haupt-Ver. für christl. Erb.-Schr. in Berlin. [245

Ein reich gesegnetes Büchlein, das mehr als 350 geistliche Lieder im Kirchen- und Volkston enthält. Das Format ist klein und der Preis sehr billig. Herausgegeben ist es von Past. Straube, dem Verfasser der „Bibellesezettel".

Reiseharfe. Ebendas. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [246

Enthält 163 Melodien zum Reisepsalter in vierstimmigem Satz.

Scheffer, C. Weihnachts-Album deutscher Dichter. Eine Festgabe zur Christbescherung. 16. 234 S. Glogau 1863. Flemming. geb. $1\frac{1}{6}$ Thlr. [247

Enthält in 6 Abschnitten einen Reichthum poetischer Ergüsse aus alter und neuer Zeit zur Verherrlichung der heiligen Weihnacht. Sie sind geordnet als Kirchen-, Dichter-, Volks- und Kinderlieder, erzählende Gedichte und Sonette. Zu Geschenken recht geeignet.

Schircks. Geistliche Sänger der christlichen Kirche deutscher Nation. 16. Halle 1854—58. Fricke. [248

Enthält in 11 Abtheilungen die Gesänge von Luther 5 Sgr., Freyling-

hausen 5 Sgr., S. Liscovius 5 Sgr., A. Ulrich 5 Sgr., Benj. Schmolck 7½ Sgr., M. Behemb 7½ Sgr., F. Alberus 5 Sgr., Ringwaldt 5 Sgr., N. Hermann u. J. Matthesius 7½ Sgr., Selneccer 5 Sgr., S. Franck 5 Sgr., theils vollständig, theils in guter Auswahl mit beigefügtem Lebensabriß.

Schircks. Geistliche Sängerinnen der christlichen Kirche deutscher Nation. 16. Halle 1847. Fricke. [249

Enthält in 3 Abtheilungen die Lieder der Gräfin Aemilie Juliana von Schwarzburg-Rudolst. 10 Sgr, der Landgräfin Anna Sophie von Hessen-Darmst. 5 Sgr., der Gräfin Ludämilie von Schwarzburg-Rudolst. 10 Sgr.

In hohem Grade sind die Lieder dieser Sänger und Sängerinnen es werth, allen gebildeten Christen unseres Volkes näher bekannt zu werden; sie bieten höheren Genuß als die weltlichen Dichtungen der berühmtesten Dichter. Für würdige Ausstattung ist bestens gesorgt.

Schmolck, B. Lieder und Gebete, eine Auswahl zur häuslichen Erbauung. Herausg. v. Grote. 8. 517 S. Leipz. 1855. Teubner. 1 Thlr. [250

Besonders zu häuslichem Gebrauch sind diese durchgehends erwecklichen und erbaulichen Lieder und Gebete als Handreichung in guten und bösen Tagen und allerlei besonderen Lagen und Verhältnissen als Volksbuch zu empfehlen.

Spitta, C. J. P. Psalter und Harfe. I. Samml. 32 Aufl. 8. 159 S. Leipz. 1871. Friese. 10 Sgr. II. Samml. 20. Aufl. 8. 100 S. ebend. 1871. 7½ Sgr. [251

Diese köstlichen Gesänge sind bereits Unzähligen zu reichem Segen gewesen. Es weht darin ein Pilgersinn, ein Geist des Glaubens, der Liebe, der Hingabe an den Herrn, dadurch der empfängliche Leser mit emporgehoben wird zu der reinen Lebensluft in der Gemeinschaft mit Christo.

— — Nachgelassene geistliche Lieder. 4. Aufl. 8. 187 S. Leipz. 1868. Friese. 15 Sgr. [252

Der Sänger von „Psalter u. Harfe" ist am 28. Sept. 1859 heimgegangen. Es genügt zu sagen, daß diese Lieder sich den früher veröffentlichten ebenbürtig anreihen.

Stimme der Freundin, die. Geistliche Lieder Ludaemilia Elisabeths, Gräfin Schwarzburg ꝛc. Herausg. von W. Thilo. 16. N. A. Gotha 1869. Schlößmann. 1 Thlr. [253

Enthält die Gesänge einer der frömmsten deutschen Jungfrauen aus edlem Geschlecht, deren Lebensgeschichte beigefügt ist. Als Titelkupfer zugleich ihr liebliches Bild. Bei der würdigen Ausstattung als Gabe für christliche Frauen und Jungfrauen sehr geeignet.

Sturm, J. Hausandacht in frommen Liedern unserer Tage f. stille Morgen- und Abendst. Ausgewähltes u. Eigenes. Mit Zeichnungen v. J. Fallhaas. 2. Ausg. 8. 506 S. Leipz. 1870. Ankelang. Geb. m. Goldsch. 2 Thlr. [254

Eine mit viel Kenntniß und Geschmack getroffene Auswahl aus den neueren und neuesten deutschen religiösen Poesien, nach den Beziehungen des persönlichen und kirchlichen Lebens geordnet. Manchen, namentlich gebildeten Familien, die sich zu eigentlicher Hausandacht noch nicht entschließen mögen, kann dies anziehende Buch eine Ueberleitung dazu werden. Doch auch Geförderte werden darin Erquickung finden. Die Bilder sind eine hübsche Beigabe.

Sudhoff, K. In der Stille. 4. Aufl. 16. 908 S. Frankf. a. M. 1863. Heyder u. Z. 1½ Thlr. [255

Ein reicher Blumenkranz geistlicher Dichtung, aus Liedern von lauter deutschen Dichtern meist der letzten Jahrzehnte, auf mannigfaltigen Fluren mit poetischem Geschmack gesammelt und auf sinnige und innige Weise nach den fünf Ueberschriften

gruppirt: „Stille zu Gott, heilige Zeiten, des Glaubens Kampf und Sieg, das Leben in Christo, die letzten Dinge". Den 580 Liedern folgen kurze Nachrichten über die Dichter und Dichterinnen. Ein schönes Festgeschenk zu häuslicher Erbauung, in Taschenformat.

Sudhoff, K. Weihestunden. Ein Blüthenkranz aus Deutschlands Dichtergarten. Prachtausg. Illustrirt v. P. Thumann. 8. 320 S. Hamm 1865. Grote. geb. m. Goldschn. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [256

Naturstimmen; Hinauf mein Herz! Festklänge; Weg des Heils; goldene Regeln; das christliche Haus; die Kirche; das Leben; Scheidelieder — das sind die Rubriken, unter denen hier Bekanntes und Neues, Aelteres und Jüngstes gesammelt ist. Daß der Verfasser mit Geschick und Geschmack auszuwählen versteht, zeigt auch diese Sammlung. — Die Illustrationen bestehen in symbolischen Titelblättern für die einzelnen Abtheilungen von einfacher sinniger Erfindung und sauberer Ausführung in Holzschnitt.

Terstegen, Gerh. Geistliches Blumengärtlein und der Frommen Lotterie. Herausg. von G. Kerlen. 15. Ausg. 12. 436 S. Essen 1855. Bädeker. 18 Sgr. [257

Blüthen edler evangelischer Mystik in Sprüchen und Liedern. Ein Andachtsbuch zur Privaterbauung für schon geförderte Christen, die sich in ihrer Frömmigkeit zu verinnerlichen und zu vertiefen wünschen. Das Einseitige, was der Richtung des Buches anklebt, muß durch fleißigen Gebrauch der h. Schrift, als des ersten und vorzüglichsten Erbauungsbuches, ungefährlich gemacht werden.

Unverfälschter Liedersegen. Gesangbuch für Kirchen, Schulen und Häuser. 8. 672 S. Berlin. Ev. Büch.-Ver. Dir. ungeb. 10 Sgr. geb. 14 Sgr. [258

Enthält 879 bewährte, fast ausschließlich ältere Kirchenlieder in unverändertem Text. Für alle kirchlichen Zeiten, so wie zu den Hauptwahrheiten des Evangeliums, nicht minder für alle Stände und Lebensverhältnisse findet der Leser die geeigneten Lob- und Gebetslieder. Auch wegen des billigen Preises zu empfehlen.

Vier und neunzig Lieder für Missionsgottesdienste. 2. Aufl. 4. 32 S. Königsberg. 1864. Schubert u. S. 2 Sgr. [259

Ein hübsches Heft alter und neuer trefflicher Lieder. Die Melodien sind angegeben, doch nicht beigesetzt. Die Namen der Verfasser fehlen leider.

Zinzendorf, des Grafen Nicolaus Ludwig von, Geistliche Lieder und Dichtungen. Ausgew. und herausg. von H. A. Daniel 8. 202 S. Bielefeld 1851. Velhagen u. K. 12 Sgr. [260

Der Herausgeber hat sich die Aufgabe gestellt, eine sorgfältige Auswahl aus der Fülle von Material zu treffen, mit schonender Hand zu entfernen, was die Wirkung auf das heutige christliche Geschlecht bestimmt stören würde, sich dabei aber wohl gehütet, des Dichters inneres Heiligthum, seine religiöse und dichterische Eigenthümlichkeit anzurühren und zu verletzen. Jedes Lied ist von dem Herausgeber mit einer den Inhalt bezeichnenden Ueberschrift und mit einer die Entstehungszeit betreffenden Notiz versehen worden. Die ganze Sammlung ist nach sachlichen Gesichtspunkten im Geiste der Zinzendorf'schen Theologie geordnet.

Geschichtliches zu Kirchenliedern.

Geschichte des evang. Kirchenliedes für Schule und Haus, bevorw. v. Dr. K. Zimmermann. 8. 164 S. Halle 1865. Fricke. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [261

Ein für die Gemeinde berechnetes und ihr recht zu empfehlendes Buch, welches mit den Grundzügen der Geschichte des evang. Kirchenliedes bekannt macht.

Haase, H. Evangelische Liederkunde.

Bd. 1. 6. Aufl. Geschichte und Erklärung von 80 Kirchenliedern der drei preuß. Regulative. Im Anschluß an das evang. Kirchenjahr. 8. 452 S. Langensalza 1871. Greßler. 1 Thlr. 3 Sgr.

Bd. 2. Geschichte u. Erklärung von 60 nicht regulativischen Kirchenliedern. 8. 507 S. Ebendas. 1870. 1 Thlr. 7½ Sgr. [262

Der erste Band hat bereits weithin verdienten Eingang gefunden. Es findet sich darin ein reiches, auch älteres Material gut verarbeitet und durch Register zur leichten Benutzung zubereitet. Von den 60 Liedern des 2. Bandes gehören 55 zu denen des Eisenacher Entwurfes.

Heinrich, C. Erzählungen über evangelische Kirchenlieder und über einzelne Verse für Jung und Alt. 4 Theile. Halle 1854—60. Gräger. 1. Theil 21 Sgr., 2. Theil 21 Sgr., 3. Theil 27 Sgr., 4. Theil 22½ Sgr. [263

Eine reichhaltige und mannigfaltige Sammlung, deren Inhalt der Titel zur Genüge angiebt. Unter der Menge schöner Erzählungen sind allerdings auch viele minder bedeutende. Ob alle Erzählungen aus zuverlässigen Quellen stammen, vermag Schreiber nicht zu beurtheilen. Um das evang. Kirchenlied der Gemeinde lieb und werth zu machen, verdient das Buch Empfehlung.

— — Liedersegen. Neue Sammlung von Liedergeschichten. 8. 320 S. Leipzig 1864. Bredt. 20 Sgr. [264

Eine Nachlese zu dem obigen Buche, von welchem dasselbe Urtheil gilt.

Koch, E. Geschichte des Kirchenliedes und Kirchengesanges der christlichen, insbesondere der deutschen evangelischen Kirche. 3. Aufl. 6 Bde. 8. 3347 S. Stuttgart 1866—70. Belser. 7½ Thlr. [265

Ein für die Wissenschaft und die Praxis gleich bedeutendes, sehr verdienstliches Buch über den im Titel angegebenen Gegenstand. Sein hoher Werth ist längst und allgemein anerkannt.

Leitritz, W. Beiträge zur fruchtbaren Behandlung des deutsch. ev. Kirchenliedes von Luther bis auf die Gegenwart. Im Anschluß an das deutsch-ev. K. G., d. G.-B. f. d. ev. K. in Baiern, das Neue Berliner G.-B. f. d. ev. G., das G.-B. f. d. ev. G. v. Minden und Ravensberg. d. ev. K. G. G.-B. f. d. K. pr. schles. Lande und mit besonderer Berücksichtigung der durch die Regulative bestimmten Lieder zum Gebr. f. Schule u. Haus bearb. 4. Aufl. Berl. 1870. Beck. 1½ Thlr. [266

Das mit jeder neuen Aufl. umfangreicher und inhaltvoller gewordene Buch enthält über 1000 Lieder von 450 Dichtern und ist ein treffliches Hülfsmittel für Geistliche, Lehrer und andere Freunde des Kirchenliedes. Auch hier ist der Gebrauch durch Register erleichtert.

D. Predigtbücher.

Ahlfeld, Fr. Katechismuspredigten. 3 Bde. 3. u. 4. Aufl. gr. 8. 1204 S. Halle 1865—1867. Mühlmann. à Bd. 1½ Thlr. [267

Unter den verschiedenen Predigtsammlungen dieses durch Glaubenskraft und Innigkeit, wie durch anziehende, ergreifende und fesselnde Darstellung hervorragenden Zeugen der Gegenwart dürfte diese die werthvollste und wirkungsreichste sein. Sie behandelt die Hauptstücke nach der Ordnung von Luthers Katechismus.

Ahlfeld, Fr. Predigten über die evangelischen Perikopen. 8. Aufl. 8. 698 S. Halle 1868. Mühlmann. 2 Thlr. [268

— — Predigten über die epistolischen Perikopen. 2. Aufl. 8. 736 S. Ebendaselbst 1869. $2^2/_3$ Thlr. [269

Auch diese trefflichen Predigten (von denen jede Sammlung einen Jahrgang bildet) sind Weckstimmen, nicht gerade für solche berechnet, die das Bedürfniß haben, von Zweifeln geheilt oder tiefer in die Erkenntniß eingeführt zu werden, aber in hohem Grade anfassend und erwecklich, von der Unentbehrlichkeit und Herrlichkeit des Evangeliums zeugend, durchaus populär, voll treffender Bilder und Geschichten, immer aus dem Leben für Herz und Leben.

Arndt, Fr. Der Sündenfall. Predigten über 1 Mos. 3, 1—24. 8. 220 S. Magdeburg 1862. Heinrichshofen. 27 Sgr. [270

— — Die Wiedergeburt. Predigten über Joh. 3, 1—21. 8. 274 S. Ebendaselbst 1863. 1 Thlr. 5 Sgr. [271

— — Die Rechtfertigung allein durch den Glauben. Predigten über Röm. 3, 8—31. 8. 184 S. Ebendaselbst 1864. 24 Sgr. [272

Die dem Verf. eigene Gabe der Beobachtung und Schilderung der Vorgänge im inneren wie im äußeren Leben mittelst edler Darstellung findet sich auch in diesen Predigten. Sie sind viel dogmatischer gehalten als die „Morgenklänge" und stellen die großen Dinge „Sünde, Wiedergeburt und Rechtfertigung" mit scharfem Ernste in der kirchlichen Fassung dar ohne Uebergänge zu suchen und Brücken zu bauen.

Arnd, Joh. Katechismuspredigten. Neubearbeitet und herausg. von P. Neumann. 8. 396 S. Ducherow 1869. (Berlin, Beck.) geb. 12 Sgr. [273

Eine verkürzte Bearbeitung der ausgezeichneten Predigten des berühmten Verfassers des „wahren Christenthums" über Luthers kleinen Katechismus. 68 Predigten bilden trotz großen Druckes nur einen mäßigen Band.

Blumhardt, Ch. Fünfzehn Predigten über die drei ersten Advents-Evangelien. 8. 240 S. Stuttgart 1864. (Bertelsmann.) 15 Sgr. [274

Der den christlichen Kreisen liebwerthe Verfasser wollte ein Postille über die in Würtemberg gebräuchlichen Perikopen herausgeben. Indeß sein Verlangen, den Text möglichst zu erschöpfen, führte ihn dahin, schon über die zweite Perikope 8 und über die dritte 6 Predigten zu schreiben. Da stand er von dem Vorhaben ab. Diese Predigten werden aber denen, welche für die eigenthümliche, einfache, tief in die Schrift eindringende und sie dem Verständniß vermittelnde Weise B.'s Sinn haben, eine sehr willkommene Gabe sein.

Bomhard, G. Ch. A. Predigten an Sonn-, Fest- und Feiertagen. 2. mit einem Anhange von Casualpredigten verm. Aufl. 8. 866 S. Augsburg 1866. Jenisch u. St. 3 Thlr. 12 Sgr. [275

Einfache, der Schrift und dem lutherischen Bekenntniß gemäße, gesalbte Zeugnisse für die evangelische Wahrheit, abgelegt von einem würdigen, im Dienste des Herrn ergrauten Prediger des Wortes.

Braftberger, J. G. Evangelische Zeugnisse der Wahrheit zur Aufmunterung im wahren Christenthum. Neu durchgesehen vom Prälat Kapff. Mit dem Lebenslauf und einigen Casualpredigten des Verf. 8. 52 Bogen. Stuttgart 1863. Steinkopf. 1 Thlr. [276

Dasselbe Buch. 4. 1859. Neu-Ruppin. Bergemann. $1^1/_3$ Thlr. [277

Brastberger (1716—1764) steht noch heute bei den Christen Würtembergs in gesegnetem Andenken. Sein Predigtbuch bezeichnet er selbst als Milch für die Kinder in Christo; aber es ist in dieser Milch viel edler Nahrungsstoff auch für die weiteren Stufen geistlichen Lebens. Die Stuttgarter Ausgabe enthält außer den 92 Predigten auch noch B.'s Lebenslauf und Bildniß; die andere zeichnet sich durch großes Format (Quart) und groben Druck aus. Das Buch ist eine treffliche Hauspostille.

Deichert, G. Chr. Evangelien-Predigten über die von Dr. C. J. Nitzsch vorgeschlagenen und von der Rheinischen Prov.-Synode genehmigten biblischen Vorlesungen. 2 Bde. 8. 764 S. Giessen 1857. 58. Ricker. $2^2/_3$ Thlr. [278

— — Epistel-Predigten über die von Dr. Nitzsch proponirten biblischen Vorlesungen. 2 Bde. 8. 692 S. Stuttg. 1863. Liesching & Co. 2 Thlr. [279

— — Der Stern aus Jakob. Ein vollständiger Jahrgang Predigten über die von Dr. Nitzsch proponirten alttestamentlichen Vorlesungen. 2 Bde. 8. 766 S. Ebendas. 1867. 68. 2 Thlr. 12 Sgr. [280

Pf. Deichert hat es unternommen, diese zu Predigttexten ursprünglich nicht bestimmten biblischen Lesestücke, meist längere Bibel-Abschnitte, homiletisch zu behandeln, um dadurch ihr Verständniß zu erleichtern, ihren reichen Inhalt zu entfalten und auch den Zusammenhang, in welchem sie mit einander und den kirchlichen Zeiten stehen, deutlich zu machen; und er hat diese große und schwierige Aufgabe mit gutem Erfolge gelöst. Die Predigten zeichnen sich durch eingehende Schrifterklärung, Gedankenreichthum, Lehrhaftigkeit und frische, kernige Sprache aus und werden nicht blos Nichttheologen, welchen die Nitzsch'schen Perikopen lieb geworden, sondern auch Geistlichen, welche dieselben ganz oder theilweise als Predigttexte benutzen, die besten Dienste leisten können.

Disselhof, Jul. Die Geschichte König Sauls oder: Halte was du hast, daß Niemand deine Krone nehme. Elf Predigten. 4. Aufl. 8. 136 S. Kaiserswerth 1867. Diakonissen-Anst. 10 Sgr. [281

— — Die Geschichte König David's, des Mannes nach dem Herzen Gottes. 14 Predigten nebst einem Anhang über die sogenannten Rachepsalmen. 8. 200 S. Ebendaselbst 1867. 15 Sgr. [282

Die Predigten sind nicht so sehr Weckrufe an Ungläubige und Weltkinder, als Mahnung und Anleitung für solche, die von der Nachfolge im Dienste des Herrn etwas wissen, wie es für Predigten in der Diakonissenanstalt geeignet ist. Der Verfasser weiß nicht nur die Herrlichkeit des Christenberufs ergreifend zu schildern, sondern auch die Gefahren und Anstöße auf dem Christenwege und die Schäden, wie sie in christlichen Kreisen sich finden, bloszulegen und die Heilmittel dagegen anzugeben. Allen denen zu empfehlen, die Bewahrung, Läuterung und Förderung auf dem Wege der Gottseligkeit suchen.

Frommel, E. Die zehn Gebote in Predigten. 3. Aufl. 8. 283 S. Carlsruhe 1859. Gutsch. 24 Sgr. [283

Die erste, durch anziehende Frische, edle Popularität und Bedeutung des Gegenstandes besonders ausgezeichnete Predigt-Sammlung des inzwischen weithin bekannt und beliebt gewordenen Predigers und Volksschriftstellers.

Goßner, Joh. Evangelische Hauskanzel oder Auslegung und Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien des Kirchenjahrs. 8. 714 S. Berlin 1865. Missions-Ver. $22^1/_2$ Sgr. [284

Kurze Betrachtungen, die in kerniger, schmuckloser Prosa den Kern des Evangeliums in Herz und Gewissen hineinpredigen.

Grandpierre, J. H. Traurigkeit und Troſt, oder das Evangelium, unter dem Kreuze gepredigt. Aus dem Franz. gr. 8. Hamburg 1814. Mauke. 25 Sgr. [285

Ein echt evangeliſches Erbauungsbuch, das in 10 Predigten die Tiefe und den Reichthum des im Evangelium liegenden Troſtes den Leidenden erſchließt. Das Buch eignet ſich mehr für den gebildeteren Leſerkreis.

Harms, Claus. Des Chriſten Glaube und Leben in 28 nachgelaſſenen Predigten. 8. 403 S. Hamburg 1869. Ag. d. R.H. 1 Thlr. [286

Die meiſten dieſer Predigten ſind aus den Jahren 1843—48, einige aus früherer Zeit. Sie ſind jedoch durchaus nicht veraltet, ſondern auch für unſere Tage, in welchen dem Evangelium dieſelben Feinde, wenn auch in anderer Verkleidung, gegenüber ſtehen, werthvolle, kräftige Zeugniſſe eines rüſtigen Kämpfers für die Sache des Herrn.

Harms, L. Predigten über die Evangelien des Kirchenjahres. 3. Aufl. 8. 1071 S. Hermannsburg. 1862. (Leipzig Naumann.) 2 Thlr. 5 Sgr. [287

— — Predigten über die Epiſteln. 8. 1132 S. Ebendaſ. 1865. 2 Thlr. 11 Sgr. [288

Volksthümlichkeit, erweckliche Kraft, tiefer, heiliger Ernſt und feſte erfahrungsmäßige Glaubensgewißheit ſind die Hauptvorzüge der vorliegenden Predigten des bekannten Verf., durch den während eines kurzen Lebens Gott ſo Großes gewirkt. Jene berechtigten Anſtöße, welche hier und da der Leſer an allzugroßer Derbheit der Form und Abſonderlichkeit des Gedankens nehmen kann, werden reichlich ausgeglichen durch die Macht des Gebets- und Geiſteslebens, deren Ausflüſſe die Predigten ſind. Auch das bisweilen etwas ſcharf hervortretende ſpezifiſch lutheriſche Gepräge darf kein Grund ſein, dieſer Hauspoſtille die Anerkennung zu verſagen, daß ſie für Norddeutſchland eine ähnliche Stellung verdient, wie das reichgeſegnete Predigtbuch L. Hofackers für Süddeutſchland ſie ſeit Jahren einnimmt.

Herberger, Valer. Evangeliſche Herzpoſtille. Herausg. von Tauſcher. 4. Sorau 1840. 2 Thlr. [289

— — Herausg. von J. F. Bachmann. 4. 688 S. Berlin. Schultze. 1 Thlr. 20 Sgr. [290

— — **Magnalia Dei.** Die großen Thaten Gottes. I—IV. Thl. Das erſte Buch Moſe ausgel. und erklärt. gr. 8. 652 S. Halle 1854. Fricke. $1^2/_3$ Thlr. [291

Man hat Herberger († 1627) mit Luther verglichen. Wenigſtens ſteht er, wie dieſer, im Kern und Stern des Evangeliums, in der ſeligen Lehre der Rechtfertigung des Sünders vor Gott durch den Glauben an Jeſum Chriſtum. Nichtsdeſtoweniger iſt er ein Mark und Bein durchdringender Bußprediger. Man meint den Mann in der rauhen Haut und dem ledernen Gürtel zu hören. Ganz eigenthümlich und für den Liebhaber köſtlich iſt die Volksthümlichkeit ſeiner Rede, die von vielen treffenden Witzen mit einer Maſſe geſchichtlicher Beiſpiele durchwebt iſt.

Heubner, H. L. Katechismuspredigten. Herausgegeben von Heinr. Heubner. 8. 1076 S. Halle 1855. Schrödel u. S. 3 Thlr. 12 Sgr. [292

Der ſelige Verf. wollte in den vorliegenden 75, jedoch nicht im Zuſammenhange gehaltenen Predigten den in Luthers kleinem Katechismus enthaltenen Schatz

der Gemeinde nahe bringen. Nicht sowohl sind die Worte dieses Büchleins als Predigttext benutzt, sondern der Katechismus giebt die Ordnung und Anleitung zur Darlegung der ganzen evang. luth. Kirchenlehre, wobei allerdings auch die Worte überall eingehend berücksichtigt werden. Mehrfach greifen die Predigten über den Katechismus hinaus, indem sie sich mit vorbereitenden und grundlegenden Fragen beschäftigen, auch verfolgen sie beim 2. Glaubensartikel eine wesentlich apologetische Tendenz.

Heubner, H. L. Kirchenpostille, d. i. Predigten über die Evangelien u. Episteln des Kirchenjahres. Herausg. v. A. S. Neuenhaus, Dompr. u. Sup. I. Evangelienpredigten. II. Epistelpredigten. gr. 8. 1787 S. Halle 1854. Schrödel u. S. $5^2/_3$ Thlr. [293

Aus den von Heubner hinterlassenen Predigten hat sein dankbarer Schüler, der ref. Domprediger N., zweimal 68 Predigten zu einer Kirchenpostille zusammengestellt. Aus ihnen tritt die ehrwürdige Gestalt eines Mannes hervor, der in lieblicher Weise ein demüthiges Kind Gottes und ein gewaltiger Mann Gottes zugleich war, wie wenige. Kunstwerke wird man sie nicht nennen können, sogenannte psychologische Feinheiten, geistreiche Wendungen und Spitzen nicht finden, ihr einziger, aber unschätzbarer Schmuck ist die Einfalt in Christo, die überall aus den Worten des gesalbten Redners hervorleuchtet.

— — Predigten über freie Texte. Herausgeg. von H. Heubner. 3 Bde. 8. 1560 S. Potsdam 1857—66. Riegel. $5^1/_6$ Thlr. [294

Aus dem Nachlasse des würdigen Theologen von dessen Sohne gesammelt.

Hofacker, Ludw. Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage nebst einigen Bußtags-Predigten und Grabreden. 28. Aufl. gr. 8. 1050 S. Stuttg. 1866 Steinkopf. 1 Thlr. 4 Sgr. [295

Das Buch hat, wie kein ähnliches in neuerer Zeit, die weiteste Verbreitung in der evangelischen Christenheit gefunden und ist Unzähligen ein Führer zu Christi Kreuz geworden, das in wunderbarer Klarheit als Mittelpunkt in allen Predigten glänzt.

Kapff, S. C. Passions-, Oster- und Bußpredigten. 5. Aufl. 8. 229 S. Stuttgart. 1866 Steinkopf. 14 Sgr. [296

— — Weg zum Himmel in 81 Predigten über die Evangelien des 2. würtembergischen Jahrgangs auf alle Sonn-, Fest- u. Feiertage. 8. 800 S. Ebendas. 1864. 1 Thlr. 6 Sgr. [297

Des Verfassers reiche Gabe zu erwecklicher, auch dem weniger Geförderten verständlicher und anziehender, das Wort Gottes aufschließender und durch dasselbe das Herz erfassender Predigt findet sich in diesen beiden Sammlungen durchweg bewährt. Schließt sich die zweite auch zunächst an die der evang. Kirche in Würtemberg eigenthümlichen Perikopen an, so verdient doch auch sie über diesen Kreis hinaus Verbreitung; die erste enthält 10 Passions-, 2 Osterpredigten und 13 Bußtagspredigten. Die letztere große Zahl erklärt sich daraus, daß in Würtemberg monatliche Bußtage gebräuchlich sind.

Knak, P. Sie sahen Niemand als Jesum allein. Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. 8. 902 S. Berlin. 1867. Beck. $1^2/_3$ Thlr. [298

Brennende Liebe zum Heilande der Sünder und herzliches Verlangen, Ihm die Seelen zuzuführen und sie bei Ihm zu erhalten, ist der Alles beherrschende Grundzug dieser werthvollen Predigt-Sammlung, welche auf Nachschriften beruht, die der Verf. auf vielfältigen Wunsch für den Druck durchgesehen und verstattet hat. Entschieden christlichen Familien wird das Buch eine sehr willkommene Gabe sein.

Krummacher, G. D. 1. Die Wanderungen Israels durch die Wüste nach Canaan, in Beziehung auf die inneren Führungen der Gläubigen beleuchtet. 2 Bde. 3. Aufl. 8. 942 S. Elberfeld 1848. Hassel. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [299

— — 2. Hauspostille. Wahrheit zur Gottseligkeit. Eine Sammlung Predigten für alle Sonn- und Festtage. Neue Aufl. 8. 772 S. Wesel 1871. Schmithals. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [300

G. D. Kr.'s, gest. 1837., Predigten sind überall die Früchte gründlicher Schriftforschung eines reformirten, mit der Tiefe des menschlichen Verderbens, wie der Herrlichkeit der Gnade, vorzugsweise der rechtfertigenden, wohl vertrauten Mannes, in schmuckloser Sprache für Gläubige dargestellt. Wer den Weg des Heiles bereits kennt, findet bei ihm viel Genuß, Stärkung und Befestigung. Die „Wanderungen Israels ꝛc." haben den besonderen Vorzug, uns durch eine tiefsinnige, selten gezwungene Deutung das Neue Testament im Alten finden zu lehren.

Lobstein, J. F. Das Wirken der Gnade an den Seelen. 8. 160 S. Basel 1859. Bahnmaier. 9 Sgr. [301

— — Klippen auf dem Heilsweg. Mit einem kurzen Lebensabriß des sel. Verfassers. 2. Aufl. 8. 135 S. Ebendas. 1860. 9 Sgr. [302

— — Die letzten Worte. 8. 180 S. Ebendas. 1860. 10 Sgr. [303

Der Verfasser, nach mannigfachen Lebensführungen als Pfarrer in Basel gestorben, ist in kurzem Lebenslauf ein mächtiger Zeuge von der Gnade Jesu Christi gewesen. Die genannten drei Schriften enthalten Predigten, von welchen die in den beiden ersten mitgetheilten von ihm selbst veröffentlicht, während „die letzten Worte" nach seinem Tod herausgegeben worden sind. Diese Predigten gehören zu dem Geistvollsten und Originellsten, was unsere neuere homiletische Literatur besitzt. In schöner von einem dichterischen Hauch durchwehten Sprache verkündigt der Verfasser das Evangelium, aus dessen Fülle er tiefe und neue Gedanken schöpft und dessen Licht er in immer neuem Glanze über das Menschenleben und in das Menschenherz, das er meisterhaft zu schildern weiß, leuchten läßt.

Luther, Dr. M. Hauspostille. Herausgegeben vom Ev. Bücherverein. Berlin. 4. 608 S. Pappbd. Dir. 25 Sgr. gebd. 1 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [304

Einfache, gediegene Betrachtungen über die Evangelien der Sonn- und Festtage und der vornehmsten Apostteltage, außerdem 13 Passionspredigten über freie Texte insbesondere nach dem Ev. Matthäi, mit einem Anhang von zwei Hochzeits- und zwei Leichenpredigten und einer „gemeinen Form, wie zum Beschluß der Predigt das Volk zum allgemeinen Gebet soll vermahnt werden". Diese Hauspostille wird sich zum häuslichen Gebrauch da besonders eignen, wo es beabsichtigt wird, das evangelische Grundbekenntniß von der Rechtfertigung durch den Glauben dem selbst- und werkgerechten unevangelischen Wesen gegenüber in gemeinverständlicher Weise zum Bewußtsein zu bringen.

— — Kirchenpostille über die Evangelien und Episteln des Kirchenjahrs. Aufs Neue revidirt und herausg. v. F. Francke. In Lieferungen v. 6 Bogen. gr. 8. Dresden. Naumann. Etwa 20 Hefte à 10 Sgr. [305

Eine schöne, des gediegenen Inhaltes würdige Ausstattung empfiehlt diese Ausgabe des homiletischen Hauptwerkes des großen Reformators.

Mallet, F. Passions- und Festpredigten. gr. 8. 368 S. Frankfurt a. M. 1859. Heyder u. Z. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [306

Von dem bekannten und beliebten 1865 heimgegangenen Pastor prim. an St. Stephani in Bremen 14 Passions-, 3 Oster- und 3 Pfingstpredigten. Seltene Gabe der Darstellung und Schilderung, Kenntniß des menschlichen Herzens und Lebens, lichtvolle und anschauliche Darlegung des Textes und Beleuchtung des Lebens mit dem Lichte des göttlichen Wortes zeichnen sie aus.

Molleri praxis evangelica. Betrachtungen über die Evangelien an Sonn- und Fest-, wie auch der Apostel-Tagen zum häuslichen Gebrauch v. Moller, neu bearbeitet u. herausg. v. dem christl. V. i. n. D. 4 Bde. 8. 1126 S. zusammen Dir. 1 Thlr. 10 Sgr. |307

Der Verf. dieser kernigen und von Bibelwort gleichsam strotzenden Hauspostille lebte von 1557 bis 1606 und starb als Pf. zu Görlitz. Sein Buch, namentlich unter den Evangelischen in Ungarn lange Zeit in großem Segen wirkend, verdient die ihm zu Theil gewordene Neubelebung und Zurückführung nach Deutschland in hohem Maße. Es enthält einen vollen Jahrgang Evangelienpredigten, die so eigenthümlich gegliedert sind, daß jeder Theil für sich eine oder mehrere selbständige Betrachtungen mit reichlichen Anwendungen und Gebeten bildet. Die kräftige einfache Sprache des Originals ist möglichst beibehalten. Für die Hausandacht in Christenhäusern sehr brauchbar.

Müllensiefen, J. Zeugnisse von Christo. 1—4. Samml. 11. Aufl. 8. 930 S. 5—8. Samml. 6. Aufl. 929 S. Bert. 1870. Rauh. à 15 Sgr. |308

Eine treffliche Sammlung von Predigten, nach dem Kirchenjahr geordnet, durch Wärme und Innigkeit, durch anziehende Form und Gediegenheit des Inhaltes vor vielen ähnlichen Sammlungen hervorragend. Ein sehr empfehlenswerthes Hausbuch für gebildete evangelische Christen, das mit Recht schon weithin Eingang gefunden. Der theologische Standpunkt des Verf. ist der der positiven Union.

Müller, H. Apostolische Schlußkette und Kraftkern, oder gründliche Auslegung der gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Episteln zur häuslichen Erbauung und zum Vorlesen in Landkirchen, herausgegeben von Bittcher. 8. 56 Bog. Halle 1844. Schmidt. $1\frac{1}{3}$ Thlr. |309

Die Predigten tragen von Anfang bis zu Ende das Gepräge eines nie alternden Geistes, das Gepräge evangelischer Zucht und Art, in der entschiedensten und zugleich lieblichsten Form. Ohne Menschenfurcht strafen sie das ungöttliche Wesen in jeder Hülle, und ihr prophetischer Ernst trifft seine und unsere Zeit mit gleicher Schärfe; zugleich aber sind sie unvergleichlich mild und wissen das getroffene Herz aufzurichten und zum Quell der Genesung hinzuweisen. Tiefe und klare Schriftauslegung, bewundernswerthe Benutzung der alltäglichsten Dinge, der Natur und Erfahrung zur Lebendigmachung der Wahrheit und echte Popularität machen diese Predigten für den auf dem Titel angegebenen Zweck besonders empfehlenswerth.

— — Evangelischer Herzensspiegel. 2 Bde. 1. 1204 S. Hamb. 1856. 58. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 10 Sgr. |310

Ueber die Evangelien und Episteln je ein Jahrgang Predigten. Einfalt und Innigkeit, Lebendigkeit, Kraft und Klarheit des Verkündigten verbindet sich in diesen Predigten mit tief gründlicher Schriftforschung, so daß sie trotz ihres Alters (H. Müller † 1675) noch immer zu den Besten unserer Predigtliteratur gehören und ein nie veraltendes Kleinod der evang. Kirche bilden.

— — Das Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. 9 Predigten. Nach der Erfurter Ausgabe von 1739 aufs Neue edirt von A. Hartmann. 8. 228 S. Nürnberg 1862. Raw. 15 Sgr. |311

Auch diese Predigten verdienen die ihnen zu Theil gewordene erneuerte Ausgabe sehr und können noch immer reichen Segen stiften.

Münkel, K. Das angenehme Jahr des Herrn. Epistelpredigten über das ganze Kirchenjahr. 8. 655 S. Verden 1855. Steinhöfel. $1\frac{1}{3}$ Thlr. |312

Ein durch Einfalt, Kürze und Kraft ausgezeichnetes Predigtbuch im Geiste der lutherischen Kirche.

Nitzsch, C. J. Predigten aus der Amtsführung in Bonn und Berlin. Neue Gesammt-Ausgabe. 8. 816 S. Bonn 1867. Marcus. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [313

Die Predigten des auch um die evang. Kirche in der Rheinprovinz so hochverdienten C. J. Nitzsch sind allerdings nicht durch Volksthümlichkeit ausgezeichnet: sie setzen meist ein nicht ganz geringes Maß geistiger Bildung voraus, um richtig gewürdigt zu werden. Doch enthalten sie einen solchen Schatz christlicher Glaubensfreudigkeit, tief gegründeter Heilserkenntniß und echter Lebensweisheit, daß es der Mühe lohnt, sich in sie hineinzulesen und mit ihnen zu befreunden. Namentlich Gebildeten und auch solchen, die erst nach Wahrheit suchen, ist diese mit Textregister und Inhaltsverzeichniß versehene Gesammt-Ausgabe, welche die 6 einzeln erschienenen Sammlungen (von 1833—48) „aus der Amtsführung der letztvergangenen Jahre" und sechs einzeln gedruckte Predigten, im Ganzen 100, umfaßt, als ein vorzügliches Förderungsmittel in Glauben, Erkenntniß und Heiligung dringend zu empfehlen.

Oosterzee, J. J. Moses. Zwölf Predigten. Deutsche vom Verfasser autorisirte Ausgabe. 8. 274 S. Bielefeld 1860. Velhagen u. K. 1 Thlr. [314

Die großen Vorzüge dieses begabten Predigers (früher in Rotterdam, jetzt Professor in Utrecht,) die meisterhafte Schilderung, Gedankenreichthum, blühende und bilderreichen Sprache, Anwendung des Wortes Gottes auf Herz und Leben, Ernst und Tiefe christlicher Auffassung und Gewalt der Anfassung zur Erweckung und Heiligung zeichnen auch diese Predigten aus. Gebildeten Lesern, welche die große Länge der Predigten nicht scheuen und durch den überreichen Stoff nicht ermüdet werden, sehr zu empfehlen.

Predigtbuch. Evangelienpostille aus Luther, H. Müller, Scriver, Rieger, Brastberger und H. Schubert zusammengestellt und herausg. v. Evang. Bücher-Ver. Berlin 1865. Dir. 1 Thlr. 10 Sgr. [315

Das nicht sowohl einem literar-historischen Zweck, als lediglich der Erbauung gewidmete Buch bringt 86 Predigten, 33 von Luther, 17 von Schubert, 13 von Scriver, 11 von Rieger und je 6 von Brastberger und H. Müller. Die Auswahl ist wesentlich mit Rücksicht auf das Bedürfniß der Gegenwart getroffen, wodurch sowohl Kürzungen als behutsame Aenderungen hier und da bedingt wurden. Das Buch wird sowohl der Familien-Andacht als auch lutherischen Land-Gemeinden für ihre Lesegottesdienste sehr gut zu statten kommen.

Rieger, Georg Conrad. Herzenspostille, größere. 2 Bde. gr. 8. 1600 S. Stuttg. 1853. 54. Ev. Bücherstift. Dir. roh. 1 Thlr. 5 Sgr. [316

— — Herzenspostille, kleinere und Handpostille. 8. 677 S. Berlin 1852. Wohlgemuth. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [317

— — Predigten über das Evangelium Matthäi. 3 Bde. 8. 544. 534. 574 S. Stuttg. Ev. Bücherstift. Dir. roh. 1 Thlr. 6 Sgr. [318

„Eine Posaune Gottes, die die Schlafenden weckte, die Sünder zur Buße rief, die Erweckten zum Lamme Gottes wies und die Gläubigen zur reich gedeckten Tafel des Heiles einlud." So war Rieger, und so sind seine Predigten. Die ebenmäßige Verbindung von Ernst und Güte, die durch und durch praktische Richtung, die einfache und doch künstlerische Eintheilung, die seltene Beredsamkeit, die hohe Salbung, die würtembergische Gemüthlichkeit sichern ihm (er starb 1743) einen der ersten Plätze unter den älteren und neueren Predigern der luth. Kirche. Die Herzenspostille giebt einen vollständigen Jahrgang Evangelienpredigten. Von den Matthäuspredigten behandelt Band 1 die Seligpreisungen und legt den ganzen Heilsweg vor, Band 2 giebt eine ausführliche, aus lebendiger Uebung geschöpfte Anleitung zum Gebet unter Auslegung des Vaterunser und eine interessante Folge von Predigten über Kirchenzucht, Band 3 eine nicht genug zu empfehlende eingehende Darstellung der Heiligung unter dem Begriffe der Verleugnung.

Riggenbach, C. J. Die gute Botschaft. Eine Auswahl von Predigten, gehalten theils im Münster, theils zu St. Peter in Basel. 8. 210 S. Basel 1861. Bahnmaier. 22 Sgr. [319

Zehn treffliche, aus der Schrift geschöpfte und in sie einführende, dem christlichen Festkreis sich anschließende und so sich zu einem Ganzen verbindende Predigten voll Wärme, Innigkeit und überzeugender Kraft.

Rüling, L. B. Grüße an die Gemeinde. Ein Jahrgang Predigten aus den zehn Jahren seiner Amtsführung in Budissin 1855—1866 zusammengestellt. 2 Bde. 8. 702 S. Leipz. 1866—1868. Hinrichs. 2 Thlr. 20 Sgr. [320

Der Verf. ist Hofprediger in Dresden. Seine Predigten sind von hervorragender Tüchtigkeit, als Predigten für Gebildete geradezu mustergültig. Der Standpunkt ist mild lutherisch, oder besser: entschieden evangelisch, die Behandlung geistvoll, lehrhaft, anfassend, fesselnd, überall neben dem Glauben das Leben, neben der Erkenntniß den Wandel in der Wahrheit und Liebe im Auge habend. Eine der werthvollsten Erscheinungen in der neueren Predigtliteratur.

Schunk, Jul. Kinderpredigten, den Kindern vorzulesen. 2. Aufl. gr. 8. 173 S. Nördlingen 1860. Beck. 15 Sgr. [321

Nicht eigentlich Predigten, sondern erbauliche Betrachtungen für Kinder, und zwar drei über die Weihnachtsgeschichte, eine zu Neujahr und acht über die Geschichte Josephs. Zum Vorlesen möchten sie sich Kindern gegenüber weniger eignen, wohl aber können sie Eltern eine praktische Anleitung zur erbaulichen Unterredung mit ihren Kindern geben, und für diesen Zweck möchten sie sehr zu empfehlen sein.

Scriver, Chr. Die Herrlichkeit u. Seligkeit der Kinder Gottes im Leben, Leiden und Sterben. Ein Jahrgang Evangelien-Predigten. Neu durchgesehen und mit einem Lebensabriß des Verfassers herausgegeben von W. L. Ergenzinger. gr. 8. 887 S. Stuttg. 1864. Belser. 1 Thlr. 6 Sgr. [322

Auch diese Predigten, in und nach der Zeit des 30jährigen Krieges gehalten, bieten einen reichen Schatz von Erbauung. Sie haben das mit den älteren Andachtsbüchern gemein, daß sie in der Art, wie sie reden und die Schrift auslegen, nicht allen Bedürfnissen der Gegenwart genügen können, während sie in ihrer Glaubenskraft, Einfalt und Innigkeit einen Schatz für alle Zeiten bieten. Das Thema jeder dieser Predigten ist: Die Herrlichkeit und Seligkeit der Kinder Gottes und die Eintheilung fast aller Predigten: „in ihrem Leben, in ihrem Leiden, in ihrem Sterben." Aber dieses eine Thema wird nach dem jedesmaligen Evangelium in reicher Mannigfaltigkeit abgehandelt mit einem großen Reichthum an Bildern, Thatsachen, Anführungen aus Schriftstellern älterer und neuerer Zeit, vor Allem aus einer reichen Fülle eigener Erfahrung. Vorherrschend ist die lockende Freundlichkeit, aber auch der ernste Bußton fehlt nicht.

Staudt, J. H. Predigten über die Episteln ersten Jahrgangs auf Fest-, Sonn- und Feiertage. 2. Aufl. 8. 708 S. Stuttg. 1860. Steinkopf. 1 Thlr. 4 Sgr. [323

Die Texte sind die alten kirchlichen Epistelperikopen. Die 82 Predigten sind durch Schriftmäßigkeit, Einfalt, Innigkeit und tiefen Ernst, womit sie die Gnade in Christo verkündigen, ausgezeichnet. Der Verf. ist Prediger der Gemeinde Kornthal in Würtemberg.

Steinhofer, F. C. Evangelischer Glaubensgrund, in Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage. Aufs neue durchgesehen von M. Alb. Knapp. 8. 50 Bog. Stuttg. 1846. Belser. 1 Thlr. [324

Die achtbarsten Zeugnisse stimmen darin überein, daß neben den Predigtbüchern von G. C. Rieger und L. Hofacker das von Steinhofer zu den besten der Würtembergischen Kirche gehört. Es vereinigt tiefe Bibelkenntniß, echt evangelischen Sinn und priesterliche Salbung mit einer populären, herzlichen Sprache.

Stier, Rud., Evangelien- und Epistelpredigten für das christl. Volk. Jedes ein vollständiger Jahrg. Auch zur kirchlichen Vorlesung eingerichtet. Braunschw. Schwetschke u. S. — Evangelienpredigten. 2. Aufl. 4, 866 S. 1862. $2^2/_3$ Thlr. — Epistelpredigten 2. Aufl. 4. 508 S. 1855. 2 Thlr. [325

„Das göttliche Wort auszulegen, versteht in unseren Tagen Niemand so gut als Stier." So wurde längst über diesen Mann geurtheilt, und das Lob hat ihm noch Niemand geschmälert. Hier ist für Christenmenschen gesunde, nüchterne, kräftige Speise aus Gottes Wort zu finden. Die Evangelien- und Epistelpredigten beleuchten in der Form einer mit dem Text Wort für Wort fortschreitenden Erklärung die christliche Lehre und das christliche Leben, sind für's Volk geschrieben, dem gemeinen Mann verständlich bei aller Tiefe und Gründlichkeit und geben dem Volke den Ertrag ernstester und langjähriger Bibelforschung.

Stockmeyer, J. Jesus Christus, gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Auswahl aus einer Reihenfolge von Predigten über das Ev. St. Lucä. 8. 308 S. Basel 1860. Schneider. 1 Thlr. [326

24 Predigten, in welchen in inniger und sinniger Weise, wenn auch nicht gewaltig, doch recht erbaulich zu Christo eingeladen und das neue Leben in gläubiger Hingabe an ihn gepriesen wird.

Walters, A. Sammlung evangelischer Predigten. 8. 340 S. Bonn 1860. Marcus. 1 Thlr. 10 Sgr. [327

Wunderling, Th. Uraltes und doch Ewigneues in 20 Predigten über das 1. Buch Mose. 8. 147 S. Neusalz a. O. 1871. Lange. 15 Sgr. [328

— — 2. Bd. 20 Predigten über das 2. bis 5. Buch Mose. 8. 185 S. Ebendas. 1872. 15 Sgr. [329

— — 3. Bd. 24 Predigten über proph. Texte. Ebendas. 1872. 18 Sgr. [330

Die Predigten zeichnen sich durch Tiefe der Auffassung des A. Test. im Lichte des Neuen, durch Lebendigkeit der Darstellung, Schönheit der Form und gedrängte Kürze vortheilhaft aus.

Ziethe, W. 1. Immanuel, Predigten über die Evangelien des Kirchenjahres. 3. Aufl. Berlin 1870. Haupt-Ver. f. christl. Erbschr. Dir. Halbfranz. $22^1/_2$ Sgr. Lederb. 25 Sgr. [331

— — 2. Bethel, Predigten über die Episteln. Ebendas. 1866. Dir. Halbfr. $27^1/_2$ Sgr. Lederb. 1 Thlr. [332

— — 3. Siloah, Predigten über Alttestamentliche Schriftstellen im Anschluß an die Evangelien des Kirchenjahres. Ebendas. 1869. Dir. Halbfr. $27^1/_2$ Sgr. Lederb. 1 Thlr. [333

Diese Predigt-Bücher wollen dem evangelischen Volke dienen und der häuslichen Andacht in demselben, besonders in dem schlichten Bürger- und Bauernstande. Sie sind dazu durch die homilienartige Behandlung des Textes, bei der nichts Wichtiges übergangen wird, durch Lehrhaftigkeit und praktische christliche Tendenz, durch schlichte, klare, warme, bibelmäßige Sprache und Einflechtung vieler Kernliederverse sehr geeignet, eben so auch zur Vorlesung in Dorfkirchen oder Diaspora-Gemeinden. Die Kürze der einzelnen Predigten — bei ziemlich großem Druck etwa 9 Seiten — wird ihnen in der Gegenwart nicht zum Tadel gereichen. Auf die billigen Preise ist noch besonders hinzuweisen.

E. Andere Erbauungsbücher.

Arnd, Joh. Vier Bücher vom wahren Christenthum mit Paradiesgärtlein. gr. 8. 842 S. Hamb. Ag. des R. H. 24 Sgr. [334

— — Dasselbe. Herausg. vom Ev. Bücherverein zu Berlin. gr. 8. 738 S. Dir. 15 Sgr. gebd. 20 Sgr. [335

— — Sechs Bücher vom wahren Christenthum nebst Paradiesgärtlein. Neue sorgfältig durchgesehene Ausgabe. gr. 8. Hamb. Ag. d. R. H. 1 Thlr. [336

Der hohe Werth dieser berühmten Andachtsbücher ist zu bekannt, als daß sie einer weiteren Empfehlung bedürfen.

Arndt, J. G. Die Auferstehung der Todten. Sieben Betrachtungen über 1 Cor. 15—16. 111 S. Halle 1871. Fricke. 10 Sgr. [337

Das Büchlein will zunächst die trösten, welche der letzte große Krieg in Trauer versetzt, und zwar durch Stärkung des Glaubens an die Auferstehung der Todten; zu diesem Zwecke werden im Anschluß an das wichtige Capitel des 1. Corinther-Briefes die zwei Sätze behandelt, 1. daß, 2. wie die Todten auferstehen werden. Der Verf. steht auf entschieden realistischem Standpunkt und geht mit seinen Gedanken oft über die apostolischen Andeutungen hinaus. Wird auch nicht Jeder ihm dabei unbedingt folgen können, so werden doch Viele aus diesen Betrachtungen verstärkte Glaubens- und Hoffnungsfreudigkeit schöpfen.

Augustinus, des heiligen, Bekenntnisse. Aus dem Latein. von G. Rapp. 5. Aufl. 8. 288 S. Gotha 1868. Schlößmann. 27 Sgr. [338

Eine Selbstschau des größten der abendländischen Kirchenlehrer, eine Durchforschung seines Herzens und Wandels vom Mutterleibe an und eine Betrachtung der Wunder in äußeren und inneren Führungen Gottes mit ihm selbst und seiner Muter Monica bis zu seiner Bekehrung und zum Tode seiner Mutter 354—386. Ein einiges allumfassendes Sündenbekenntniß, das wie eine Gnadenverkündigung lautet, und ein klares, jubelndes Glaubensbekenntniß, welches wie eine Heerpredigt wider Augenlust, Fleischeslust und Hoffahrt der Sinne und Gedanken des Herzens erschallt. Zugleich ein wichtiger Beitrag zum Verständniß jener Zeit in der Kirche. Ein Buch, aus dem Ströme lebendigen Wassers in unzählige Herzen geflossen, dessen 1400jähriger Gang durch die Welt und die Kirche gerade in den ödesten Zeiten derselben von geistlichem Segen triest. Für Prediger, Lehrer, Väter, Mütter, Erzieher, insbesondere aber für das Jugendalter, für geistig strebsame, sittlich und religiös gefährdete Jünglinge und Studirende — aber auch für Gebildete jeden Standes.

Der Uebersetzer hat Tüchtiges geleistet. Die schönen Sonette am Eingang jedes Buchs spiegeln den Inhalt desselben wieder. Die nicht häufigen Anmerkungen und die Uebersicht über das frühere Leben Augustins erleichtern das Verständniß. Das Nachwort berichtet kürzlich den Verlauf der zweiten Lebenshälfte bis zum Siege im Tode (430).

Augustins Bekenntnisse. Aus dem Latein. übersetzt von F. Merschmann. 8. 403 S. Frankfurt a. M. 1866. Heyder u. Z. 1 Thlr. [339

Das Eigenthümliche dieser Uebersetzung besteht in dem Streben, den rhetorischen Schwung des Originals ohne Beeinträchtigung des Gedankeninhaltes zu mildern, um das Werk und die darin liegenden Schätze dem nüchternen deutschen Sinne zugänglicher zu machen. Vorangestellt ist eine Lebensskizze Augustins.

Kluge, K. A. E. Die Bekenntnisse des Augustinus im Auszuge als Spiegel und Zeugniß der Verderbtheit des natürlichen Menschen, der Macht der göttlichen Gnade in Christo und der Kraft des Wortes Gottes, dem deutschen Volke und besonders allen seinen Jünglingen mitgetheilt. 16. 46 S. Nürnberg 1860. Raw. 3 Sgr. [340

Augustins Selbstbekenntnisse zu einem Tractat zusammengezogen; am Schluß eine gedrängte Angabe seines Lebensganges.

Aus den Papieren einer Verborgenen. 2 Thle. 2. Aufl. 8. 903 S. Leipzig 1852—56. Brockhaus. 4 Thlr. [341

Das Buch enthält in zwei Bänden von jedesmal über 400 Seiten beidemal in der ersten Hälfte Dichtungen, in denen die gläubige Seele bei ihrem Heilande in mancherlei Kämpfen des äußeren und inneren Lebens Frieden sucht und findet, in der zweiten „Auszüge aus Tagebüchern und Briefen" über allerlei Gegenstände aus Schrift, Natur, dem häuslichen, kirchlichen und inneren Leben, die über manche Frage einer suchenden Seele ebenso weitherzig als entschieden Auskunft geben. In dem empfehlenden Vorworte des Ministers von Bethmann-Hollweg wird die freie und heitere Betrachtung des Natürlichen als etwas hervorgehoben, das diese Blätter auszeichnet. Gebildete Leser und Leserinnen, namentlich Letztere, können hier viel evangelischen Rath, Trost und Genuß finden.

Baxter, Richard. Die ewige Ruhe der Heiligen. Deutsch von O. v. Gerlach. 5. Ausg. 8. 227 S. Berl. 1858. Schlawitz. 10 Sgr. [342

Baxters Buch ist eine unter dem Kreuz gezeitigte Frucht und Auslegung des Artikels „Ich glaube an ein ewiges Leben", und schon zahlreichen Seelen hat es zur Besinnung auf das Eine, was Noth ist, und zur Förderung des göttlichen Lebens geholfen. Von Anfang bis zu Ende frisch aus bewegtem Herzen mit selten erreichter Kraft, mit bewundernswürdiger Kenntniß und Benutzung der Schrift und des menschlichen Herzens strömt die Rede nicht wie geschriebenes, sondern wie lebendiges Wort, von dem Gedanken beflügelt: „Es ist fürchterlich für einen Sterbenden, wenn ihm Gott und der Himmel bis dahin fremd gewesen sind."

Beets, N., Prediger zu Utrecht. Erbauungsstunden. In einer Auswahl übersetzt und herausgegeben von F. Meyeringh. 8. 432 S. Bonn 1858. Marcus. $1\frac{1}{4}$ Thlr. geb. mit Goldschn. $1\frac{2}{3}$ Thlr. [343

Diese im besten Sinne biblischen Betrachtungen führen von der Göttlichkeit und Einheit der Schrift zum göttlichen Ebenbild, zur Sünde, zu dem Pilgerleben, der Erlösung in ihren historischen Momenten, zum Heilswerke bis zu den letzten Dingen fort und müssen auf jeden Empfänglichen durch die Tiefe und Kraft der Wahrheit und des Geistes eine mächtig erbauende Wirkung ausüben. Die Sprache ist blühend, frisch, anschaulich, mitunter dramatisirend und sehr phantasiereich, und eine geschickte Hand hat dem holländischen Golde deutsches Gepräge gegeben. Das gut ausgestattete Werk ist dringend zu empfehlen, z. B. für Festgeschenke, zum Vorlesen an Sonntagsabenden im Familien- und Freundeskreise.

— — Paulus in den wichtigsten Augenblicken seines Lebens und Wirkens. Uebers. v. C. Groß. 8. 276 S. Gotha 1857. Perthes. 1 Thlr. [344

Es ist dem Verf. meisterhaft gelungen, in zehn für sich selbständigen Schilderungen den großen Apostel und seine Zeit möglichst anschaulich und höchst anziehend darzustellen, wobei „Gottes Weg mit Paulus" der beherrschende und verknüpfende Gedanke ist. Eine ähnliche Bearbeitung des Lebens Pauli liegt in deutscher Sprache nicht vor. Die Uebersetzung könnte freilich fließender und correcter sein.

Besser, F. W. Biblische Seelenbilder als Spiegel der mannigfaltigen Klarheit des Herrn. II. Paulus 8. 235 S. Leipzig 1861. Dörffling u. Franke. 24 Sgr. [345

Nach einem Geschichtsbild des Apostels folgt eine Charakteristik desselben nach den 4 Gesichtspunkten: Der Mann des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Kirche. Der bekannte Verfasser giebt in klarer, einfacher und allgemein verständlicher Sprache ein gründliches, von aller Polemik und kritischem Raisonnement sich fern haltendes, nur auf Erbauung und Förderung christlicher Erkenntniß gerichtetes Charakterbild des größten aller Apostel.

Beste, W. Wegweiser zum inneren Frieden. Christliche Meditationen. 8. 159 S. Hamburg 1855. Haendcke u. C. 15 Sgr. [346

64 Meditationen über allerlei Gegenstände meist unmittelbar geistlichen Inhalts; überaus sinnig, geistvoll, treffend, oft überraschend und doch nicht gesucht, — zeugen sie von dem Frieden, den der Verf. selbst in der lebendigen Erkenntniß Christi gefunden, und sind wohl geeignet, „Andere zum Genusse dieses Friedens zu führen". Das Büchlein ist für gebildete Leser.

Brandt, H. Trostbüchlein für bekümmerte Eltern. 8. 176 S. Gotha 1871. Schlößmann. Cart. 8. Sgr. [347

1. Für Eltern, die über den Tod geliebter Kinder betrübt sind, 2. für solche, die wegen gebrechlicher Kinder bekümmert sind, 3. für solche, die wegen ungerathener Kinder betrübt sind. Auszüge aus Scriver, Luther, Samuel Ulber und Anderen nebst Beispielen.

Dein Kind lebt. Ein Büchlein über das Kindersterben. 8. 70 S. Bremen 1870. Noltenius. 4½ Sgr. [348

Ein treffliches Trostbüchlein für Eltern, die durch den frühzeitigen Tod von Kindern betrübt sind. In 5 Abschnitten giebt es bezügliche Worte bewährter Christen, Erzählungen vom seligen Heimgang frommer Kinder, Trostsprüche der heiligen Schrift, Lieder, Gebete.

Pfeifer, E. Der Kinder Sterben. Ein Trostbüchlein. 72 S. Hamburg. Ag. d. R. H. 6 Sgr. [349

Ein passendes Büchlein für Mütter, die durch Krankheit und Tod eines Kindes in Trauer versetzt sind, in der Form von Selbstbetrachtung und Ansprache.

Bunyan's Pilgerreise zur seligen Ewigkeit. Aus dem Englischen. 1. Theil. Der Pilger. Unter dem Titel: John B.'s Reise eines Christen nach der seligen Ewigkeit. Herausg. vom Ev. Bücherver. Berlin 1852. Dir. gebd. 10 Sgr. [350

— — Dasselbe, herausg. von der Wupperth. Tractat-Ges. mit Holzschnitten. 5. Aufl. Barmen 1868. Klein. 24 Sgr. [351

Allegorische Darstellung des Pilgerzuges einer Seele, die sich von der Gnade des Herrn ergreifen läßt und den Anläufen des Satans hienieden zwar stets ausgesetzt ist, sich aber in der Siegeskraft des neuen Lebens zum glorreichen Triumphe erhebt und zum Anschauen des Heilandes im himmlischen Jerusalem gelangt. Die Zeichnung dieses Lebensganges ist scharf und klar, tief eingehend und doch leicht verständlich. Zug vor Zug: Lehre, Mahnung und Trost, geschöpft aus dem lauteren Quell des Evangelii. Kein Buch, ausgenommen die Bibel, ist in England so oft aufgelegt; auch in viele Sprachen übersetzt, hat es seinen Segen fast zwei Jahrhunderte hindurch allenthalben bewährt.

— — Der Pharisäer und der Zöllner. Zum ersten Male aus dem Englischen übersetzt v. P. Geyser. Hamb. 1865. Oncken. 10 Sgr. [352

Dem originellen Buche ist eine Lebensskizze des Verf. vorangestellt. Es dringt vor Allem auf inneres Christenthum, und ist darum ein Wort, auch für unsere Zeit der sorgfältigen Beachtung werth.

Bunyan. Der heilige Krieg, geführt von Schaddai gegen Diabolus. Oder: der Verlust und die Wiedergewinnung der Stadt Menschen-Seele. Christl. Ver. im N. D. 279 S. Eisl. 1864. Dir. bezogen 12 Sgr. [353

Eine bis ins Detail durchgeführte Allegorie nach Art der „Pilgerreise", deren Inhalt der Titel genügend andeutet, mit hübschen Holzschnitten geziert. Die Allegorie findet im deutschen Gemüth nicht den gleichen Anklang wie bei den Engländern und Amerikanern; doch werden gewiß auch deutsche Leser durch diese Form der Einkleidung innerer Seelenvorgänge angesprochen und angeregt werden.

Burk, Ph. D. Rechtfertigung und Versicherung. Im Auszuge herausg. v. Kern. gr. 8. 181 S. Stuttg. 1854. Steinkopf. 24 Sgr. [354

Auszug aus dem sehr umfangreichen Original. Der im Original wenig geordnete Stoff ist durch den Herausgeber passend eingetheilt worden. Nüchtern und klar, mehr lehrhaft als erbaulich, obwohl köstliche „saftige" Stellen zwischenein kommen. Besonders für solche geschrieben, die aufrichtig suchen, aber noch nicht zur Versicherung ihres Gnadenstandes gekommen sind. Der Hauptgedanke: Jesus, unsere alleinige Gerechtigkeit, unser Friede.

Calvin, Joh. Büchlein vom Leben eines Christenmenschen, Bearb. v. P. G. Bartels. 16. 82 S. Aurich 1857. (Seyde). 7½ Sgr. [355

Erscheint hier zum ersten Male für deutsche Leser. Es handelt in 5 Kapiteln von der Nothwendigkeit eines wohlgeordneten Christenlebens, von der Selbstverleugnung, der Geduld in Kreuz und Leid, vom Blick auf das zukünftige Leben, vom Gebrauch der irdischen Güter. Daß Calvins Biograph, Henry, gerade auf dieses Schriftchen verweist, um Calvin als sorgsamen Seelsorger kennen zu lernen, wird noch zu besonderer Empfehlung dienen.

Caspers, A. Christi Fußstapfen, in 4 Büchern. 2. Aufl. 8. 820 S. Leipzig 1863. Teubner. 2 Thlr. 6 Sgr. [356

Ein durch tiefen christlichen Ernst und kernige Originalität ausgezeichnetes Buch, dessen Verf. Kirchenprobst und Hauptpastor zu Husum in Schleswig.

Die 4 Abtheilungen mit je 40 Betrachtungen haben die Ueberschriften „Christus für uns", „Christus in uns", „Christus vor uns", Christus durch uns" und behandeln das ganze Christenleben nach seinen verschiedenen Seiten in eigenthümlich anregender Weise.

— — Glaubrechts Wanderung nach der himmlischen Heimath. 2. Aufl. 12. 212 S. Leipzig 1865. Teubner. 9 Sgr. [357

Ein Büchlein in der Art wie Bunyan's Pilgerreise; eine Allegorie des Lebensgangs einer Seele durch alle Stadien der äußeren und inneren Entwicklung bis zur seligen Vollendung. Treffend sind die mancherlei Abwege und Anfechtungen gekennzeichnet, die dem jungen Christenleben drohen, aber auch die Macht der heilsamen Gnade, die ihr angefangenes Werk zu herrlichem Ende führt. Eine Frucht tiefer Erfahrung; namentlich angehenden Christen zu empfehlen.

Cober, Gottl. Blumen und Aepfel aus dem Lustgarten der h. Schrift. 8. 306 S. Eckartsberga 1856. 18 Sgr. [358

Ein anziehendes Büchlein, in Form und Stil Müller's Erquickstunden ähnlich, aber nicht so manierirt. Im Ganzen frisch, lebendig, auf dem Grunde der Schrift bauend, das große Entweder — Oder oft in ergreifender Weise der Seele entgegenhaltend. Nicht blos dem Lehrstande (wie in der Dedication steht), sondern Allen, besonders auch etwas angeregten Weltkindern zu empfehlen.

Deutsche Theologia, d. i. ein edles Büchlein vom rechten Verstande, was Adam und Christus sei, und wie Adam in uns sterben und Christus auferstehen soll. Mit den Vorreden Dr. M. Luther's und Joh. Arnd's. 16. 216 S. Stuttgart 1858. Steinkopf. 9 Sgr. geb. 12 Sgr. [359

Deutsche Theologie oder das Büchlein von dem lieblichen und edlen Leben Christi. Ein Erbauungsbuch der alten Zeit für die Gegenwart bearbeitet und mit Betrachtungen und Gebeten herausgegeben v. P. Köhler. 16. 248 S. Berlin 1859. Schultze. 10 Sgr. [360

Das höchst wahrscheinlich aus dem Bund der Gottesfreunde im Mittelalter hervorgegangene, von Luther im Jahr 1518 zum ersten Mal durch den Druck bekannt gemachte und später von Johannes Arnd und Andern bearbeitete und herausgegebene Büchlein wird in der zweiten, der angeführten Ausgaben in einer neuen, ansprechenden und zweckmäßigen Bearbeitung dem christlichen Volke dargeboten. Das Wort Luthers, daß ihm nach der Bibel und St. Augustin kein Buch vorgekommen sei, woraus er mehr erlernt habe, was Gott, Christus, Mensch und alle Dinge seien, sichert diesem merkwürdigen Erzeugniß mittelalterlicher Mystik seine bleibende Bedeutung als evangelisches Erbauungsbuch.

Dietrich, E. Biblische Betrachtungen für gute und böse Tage. Eine Handreichung zur einsamen und gemeinsamen Erbauung. 8. 388 S. Bielefeld 1861. Velhagen u. K. 1 Thlr. 6 Sgr. [361

Eine Sammlung von Betrachtungen aus der Feder des Herausg., welche einzeln im Duisburger Sonntagsblatte für innere Mission gestanden und wegen ihres Gedankenreichthums, ihres kernhaften Inhaltes und ihrer eindringlichen Kraft den Lesern desselben sehr werth geworden. Der Inhalt theilt sich in I. „die christlichen Feste" und II. der Kreislauf des christlichen Lebens" und bietet für die verschiedensten Bedürfnisse Befriedigung aus Gottes Wort.

Für stille Morgenstunden. Von der Verfasserin von „Aus den Papieren einer Verborgenen". 8. 242 S. Leipzig 1867. Brockhaus. 1 Thlr. [362

33 Betrachtungen über Sprüche und Geschichten der h. Schrift A. u. N. Testaments mit 66 geistlichen Liedern verwoben, alle Seiten des inneren Lebens berührend, aus der Tiefe eines edlen, vom christlichen Geiste geläuterten Herzens geschöpft und in eine Form gegossen, die zum Herzen redet. Namentlich für christlich angeregte heranwachsende Jungfrauen aus gebildeten Ständen zu empfehlen.

Hermann, W. Samuel, der treue Prophet des Herrn nach seinem äußern und innern Lebensgang dargestellt. 8. 114 S. Düsselthal 1861. Rettungs-Anstalt. 5 Sgr. [363

Vorher erschienen im Düsselthaler „Menschenfreund". 9 einfache, innige, durchaus auf Erbauung gerichtete Betrachtungen. Bildung wird nicht vorausgesetzt, wohl aber Liebe zum Worte. Empfehlenswerth.

Hollaz, D. Evangelische Gnadenordnung in vier Gesprächen. Anhang: Evangelischer Augenschein, in welchem sich ein kurzer Abriß vom Vorsatz Gottes zum Heil der Menschen darstellet, von Ph. D. Burk. 8. 164 S. Basel 1871. Spittler 5 Sgr. [364.

— — Evangelische Gnadenordnung in vier Gesprächen. Neue verbesserte Ausgabe. 8. 136 S. Barmen 1867. Klein. 4 Sgr. [365

Mit einer an die Herzen dringenden Vorrede des früheren Herausgebers und einer solchen des Verfassers. Handelt in vier Gesprächen von Sünde, Gnade und Heiligung. Altes Gold!

— — Pilgerstraße nach dem Berge Zion. Neue Aufl. 8. 120 S. Nürnberg 1855. Raw. 6 Sgr. [366

Von Bunyan's Buch unterscheidet sich dieses dadurch, daß es alles und jedes Allegorisiren unterläßt und die Dinge überall beim rechten Namen nennt. Eben damit fesselt es den blos neugierigen Leser weniger als jenes und verlangt solche Leser denen es mit ihrer Seelen Seligkeit Ernst ist.

Huyssen, G. Die Feste der christlichen Kirche. 3 Theile. 8. Iserlohn. Bädeker. $2^2/_3$ Thlr. [367

1. Theil: Die Weihnachtszeit. 409 S. 1856. 1 Thlr.
2. Theil: Die Passionszeit. 455 S. 1859. 1 Thlr.
3. Theil: Die Oster- und Pfingstzeit. 511 S. 1865. 1 Thlr. 6 Sgr.

Der Verf. wünscht die christlichen Feste so recht ins Leben einzuführen und richtet sein Hauptaugenmerk hauptsächlich auf das Verständniß und die innere Aneignung der biblischen Festgeschichten, dabei auch auf ihren Zusammenhang mit dem Volksleben, wie mit dem Naturleben. Das Buch verdient als „zur Belebung der Festfeier in häuslicher und kirchlicher Andacht" besonders für evangelische Familien (zum Vorlesen im häuslichen Kreise), aber auch Geistlichen und Lehrern zur Benutzung für homiletische und katechetische Zwecke empfohlen zu werden.

Jäger, W. A. Der Hausegen von Ch. Scriver. Aus dessen Schriften mit Beigaben von M. Luther, J. Arnd, H. Müller. 5 Aufl. 8. 558 S. Stuttgart 1869. Belser. 18 Sgr. [368

Das häusliche Leben nach seinen verschiedenen Seiten von erleuchteten Gottesmännern der evangelischen Kirche, namentlich Ch. Scriver, ins Licht des göttlichen Wortes gestellt, nebst Liedern verschiedener Verfasser und Gebeten des Herausgebers. Ein treffliches, durch die darin wehende Glaubenseinfalt und Freudigkeit wohlthuendes Buch, zu einsamem und gemeinsamem Gebrauch geeignet.

Keßler, H. Andachtsbuch für gebildete Christen von Chr. W. Spieker. 10. Aufl. 8. 709 S. Leipzig 1868. Amelang. Eleg. geb. mit Goldsch. und Titelkupfer. $2^1/_2$ Thlr. [369

Ein reicher Schatz von Betrachtungen, Liedern und Gebeten aus den verschiedensten Zeitaltern der Kirche für die mannigfachen Bedürfnisse des persönlichen, kirchlichen und Familienlebens, zweckmäßig und übersichtlich geordnet. Das Buch ist durchweg neue Bearbeitung eines älteren viel verbreiteten Andachtsbuches von etwas unbestimmtem Gepräge durch einen gläubigen evangelischen Theologen, der es wohl verstanden hat, das bewährte Alte mit gutem Neuem zu verbinden, darunter auch manches Eigene, um den tieferen Bedürfnissen der Gegenwart gerecht zu werden. Es kann gebildeten Lesern und besonders suchenden, mit Ueberzeugung empfohlen werden. Die schöne Ausstattung macht es zum Geschenk besonders geeignet.

Löber, R. Das innere Leben. Ein Beitrag zur theologischen Ethik und zur Verständigung mit der mündigen Gemeinde. 8. 394 S. Gotha 1867. Schlößmann. 1 Thlr. 24 Sgr. [370

Ein sehr werthvolles Buch, das unter bescheidenem Titel eine Darstellung des gesammten christlichen Glaubens- und Lebensgebietes, nach orginalen Gesichtspunkten geordnet, in geistvoller Durchführung enthält. Es steht fest auf biblischem Grunde, beleuchtet von hier aus das Leben nach allen Richtungen und ist voll tiefer, anregender Gedanken in edelster Form. Gebildeten Christen als eine wahrhaft fördernde Geistesnahrung dringend zu empfehlen.

Losungsworte für den Kampf des Lebens. Zusammengestellt aus den Worten Dr. M. Luthers von der Verf. der „Familie Schoenberg-Cotta". Deutsch herausg. von Ch. Philippi. 8. 408 S. Basel 1870. Schneider. 1 Thlr. 12 Sgr. [371

Unter den Haupt-Rubriken „das Schlachtfeld", „Worte für den Tagesmarsch", „Worte für die Rasttage", „Worte für die Verwundeten", „Siegestage" werden in zahlreichen Unterabtheilungen mit bezeichnenden Ueberschriften mehrere Hundert Stellen aus Luthers Schriften aufgeführt. Die Auswahl zeugt von ebenso großer Be-

lesenheit als tiefem Verständniß des Reformators, wie des menschlichen Herzens und des christlichen Lebens. Daß eine Engländerin diese Ernte auf dem Felde von Luthers Schriften gehalten, kann das Interesse für das schön ausgestattete Buch nur erhöhen.

Moller, M. Handbüchlein zur rechten Todesbereitung, d. i. heilsame Betrachtung, wie ein Mensch christlich leben und selig sterben soll. Herausg. v. F. W. Bodemann. 12. 138 S. N.-Ruppin 1863. Oehmigke. 9 Sgr. [372

Das neu aufgelegte Buch ist bereits in mehr als 40 Ausgaben verbreitet. Die kernhafte Kürze des Mollerschen Ausdrucks bei tief christlichem Gehalt gereicht auch diesem Büchlein noch immer zur Empfehlung.

Monod, Ad. Der Apostel Paulus. Fünf Reden. A. d. Franz. übersetzt. 2. Aufl. 8. 136 S. Elberfeld 1858. Hassel. 12 Sgr. [373

Aus einer überraschenden Gedankenfülle, die auf tiefem und umfassendem Studium der Schrift und Glaubenslehre ruht, wird eine vollständige innere Biographie des Apostels Paulus entwickelt. M.'s Reden fließen wie ein Strom des Geistes hin. Die Uebersetzung ist gut.

— — Das Weib. Zwei Vorträge. Aus dem Französischen. 12. 124 S. Hamb. Ag. d. R. H. Cart. 7½ Sgr. [374

Die Vorträge sind für und sind vor Frauen gehalten, darum das Buch, dessen Uebersetzung den „deutschen Frauen" gewidmet ist, vorzugsweise in ihre Hände gehört. Aber auch der Mann wird in ihm viel finden, was ihm von Bedeutung werden muß. Der erste Vortrag behandelt den Beruf, der zweite das Leben der Frauen. Auf Grund der h. Schrift wird mit zarter Hand das Bild der Frau gezeichnet, wie dieselbe als Dienerin des Herrn das Heiligthum des christlichen Hauses zu bauen und auch in der Gemeinde in dienender Liebe stille und verborgen zu walten hat.

— — Letzte Worte an seine Freunde und an die Kirche. October 1855 bis März 1856. Mit M.'s Bildniß. Autorisirte 2 Ausg. 12. 189 S. Hamb. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [375

A. Monod ist am 6. April 1856 zu Paris nach schwerem Leiden heimgegangen. Während seines letzten halben Jahres sammelte der gesegnete Gottesmann sonntäglich einen Kreis von Freunden an seinem Kranken- und Sterbebette, um ihnen von dem Grunde seines Glaubens und der Hoffnung seines mit Christo in Gott verborgenen Lebens Zeugniß abzulegen. So sind diese „letzten Worte" gleichsam als das Vermächtniß eines vom Glauben zum Schauen hindurchdringenden Gläubigen entstanden, und werden hier in einer von der Wittwe des Verstorbenen autorisirten Ausgabe geboten, die vor anderen deutschen Uebersetzungen noch dazu als eine wohlgelungenere hervorzuheben ist.

Müller, H. a. Kreuz-, Buß- und Betschule aus dem Psalm 143. 2. Aufl. 8. 216 S. Hamb. 1853. Ag. d. R. H. 9 Sgr. [376

— — b. Thränen- und Trostquelle, oder der Heiland und die Sünderin. Herausg. von L. Schmidt. 8. 518 S. Halle 1855. A. Fricke. 24 Sgr. [377

a. Das Buch will beten lehren, aber zugleich zeigen, wie das nur gelernt werden kann in der Schule des Kreuzes und der Buße. Denen besonders, welche diese Schule aus Erfahrung kennen, wird eine reiche Quelle des Trostes und heilsamer Lehre in dem Buche geöffnet, dessen Sprache einfältig und kräftig, aber zugleich überaus lieblich und würzig ist

b. Die Geschichte der Sünderin Luc. 7, 36—50 wird ausführlich erklärt und auf die verschiedensten Personen und Verhältnisse angewendet. Das Buch ist für Jedermann. Einige mehr spielende, als wahre Anwendungen und Erklärungen übersieht man gern bei dem echten Golde, das sonst hier geboten wird.

Müller, H. Geistliche Erquickstunden oder 300 Haus- u. Tischandachten. 3. Abdr. 8. 408 S. Hamb. 1855. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [378

— — Dasselbe. Herausg. v. Ev. Bücherv. 8. 483 S. Dir. 10 Sgr. geb. 13 Sgr. [379

Kurze, geistvolle und tiefe Betrachtungen über die verschiedensten Stücke des Christenlebens in bunter Mannigfaltigkeit. Spruchartig, sententiös, doch durch Wortspiel bisweilen ins Gesuchte gerathend. Als geistlicher Nachtisch zu gebrauchen.

Mynster, J. P. Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren. Aus dem Dänischen. 4. Aufl. 8. 575 S. Gotha 1871. Perthes. 1 Thlr. 14 Sgr. [380

Das Werk eines dänischen Bischofs, jedoch vollständig für das Volk deutscher Zunge erobert, ein Erbauungsbuch erster Ordnung für Gebildete. Es legt den Inhalt der christlichen Glaubenslehren in geordneter Reihe und in 64 Abschnitten dar, lehrt den Glauben, indem es überall die sittliche Seite und Meinung der Glaubenssätze hinstellt und die Befriedigung des Herzens in demselben beschreibt. Mit Recht nennt es sich „Betrachtungen", denn bald von der Bewegung der Sehnsucht, des Zweifels, der Anfechtung und des Bedürfnisses aus, bald von dem ruhigen Standpunkt reicher Erkenntniß heraus redet es wie ein Selbstgespräch, welches die Betrachtung der mannigfaltigen Weisheit Gottes in seinen großen Thaten und in seinem heiligen Worte hervorruft. Für Unwissende ein zuverlässiger Lehrer, für Zweifler ein geduldiger Wegweiser, für Glaubende und Glauben Suchende ein edler, vertraulich fördernder Freund. Jeder mag sich an dem fast classisch schönen und klaren Faltenwurf der Rede freuen, in dem der ewige Inhalt der Offenbarung hier einherschreitet.

Naeman, oder Altes und Neues 2 Könige 5. 3. umgearbeitete Auflage. 8. 456 S. Basel 1856. Bahnmaier. 22 Sgr. [381

Von dem Verfasser des Naeman. Jakobs Kampf. 1 Mos. 32. 2. veränderte Aufl. 8. 102 S. Ebendaselbst 1854. 9 Sgr. [382

— — Abraham und Abraham's Kinder. 2. umgearb. Aufl. 8. 433 S. Ebendaselbst 1861. 26 Sgr. [383

— — Jesus in Samarien. Joh. 4. 8. 112 S. Ebendas. 1864. 12 Sgr. [384

Nicht Predigten, auch nicht gerade für Hausandachten eingerichtete Bücher, sondern kurze biblische Betrachtungen, die nicht bloße Schriftauslegung sind, sondern mit dem aus dem Schriftworte gewonnenen Lichte die Welt und das Leben und das Herz beleuchten. Man findet hier die alte Wahrheit nicht nur in einem neuen, den Einfältigen und den Gebildeten zusagenden Gewande, sondern so viele neue Gedanken aus dem alten Schatze geholt, so innig und sinnig, so milde und doch so ernst, so geeignet, aus der Zerstreuung in die Sammlung zu führen, nicht im Sturm erobernd, aber wie sanftes Frühlingswehen die schlafenden Keime weckend. Auf Allem ruht der Duft eines himmlischen Friedens. Allen denen zu empfehlen, die gerne aus der Unruhe dieser Welt und dieser Zeit zum Frieden kommen möchten.

Nitzsch, G. Uebung in der Heiligung. Theologische Sendschreiben. In neuer Bearbeitung herausgeg. von W. F. Besser mit Nitzsch's Leben von Oberhey. 4. Aufl. 12. 292 S. Halle 1863. Mühlmann. 15 Sgr. [385

Eine Reihe von 64 äußerlich lose zusammenhängenden Betrachtungen über das innere und äußere Christenleben und seine Erfahrungen im Lichte des göttlichen Worts, um so inniger innerlich verbunden durch Tiefe der Gedanken, Schriftmäßigkeit des Inhalts, Eindringlichkeit der Sprache und Reichthum der Beziehungen. Das Büchlein wird bleiben, was es durch Gottes Segen vielen Seelen geworden ist — ein Volks-Erbauungsbuch. Die biographische Skizze konnte nur willkommen sein.

Passionsbetrachtungen.

Beer, M. Passionsbuch, Andachten über das heilige Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi, für den Hausgebrauch bearbeitet von L. Schoeberlein. 8. 240 S. Gotha 1868. Schlößmann. 1 Thlr. 6 Sgr. [386

Eine unseren Bedürfnissen entsprechende Bearbeitung eines trefflichen Buches aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Für jeden Tag der Passionszeit werden je zwei Andachten geboten, die nebst Sprüchen, Text und Liederversen nur 2—3 kleine Seiten einnehmen, aber reich an Gehalt sind.

Dietrich, E. Passionsbetrachtungen für jeden Tag in der heiligen Passionszeit. 8. 192 S. Bielefeld 1863. Velhagen u. K. 18 Sgr. [387

Die kurzen, aus der Tiefe des göttlichen Worts, wie aus der Tiefe der christlichen Erfahrung geschöpften Betrachtungen mit ihrer einfachen, körnigen Sprache machen dieses Büchlein zu einem vorzüglichen Andachtsbuch für die Erbauung des Einzelnen, wie für den Hausgottesdienst in der Passionszeit.

Hanna, William. Des Herrn letzter Leidenstag. Uebers. von B. Brandes. 8. 207 S. Göttingen 1863. Vandenhoeck u. R. 24 Sgr. [388

Ein Buch von einem schottischen Geistlichen, das in 6 Monaten 6 Auflagen erlebt hat. In 14 Betrachtungen wird der letzte Leidenstag unseres Herrn mit sorgfältiger Beachtung aller, auch der scheinbar geringfügigsten von den Evangelisten erwähnten Umstände dem Leser zu lebendiger und klarer Anschauung vorgeführt. Exegetische oder historische Streitfragen sind außer Erörterung geblieben, dagegen ist der religiöse und sittliche Gehalt oft in überraschender Weise ans Licht gezogen. Sehr anregend auch zu selbständiger fruchtbarer Schriftbetrachtung.

— — Dasselbe Büchlein. Bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von Hauffig. Herausg. v. Hpt. Ver. f. chr. Erb.-Schr. Berl. Dir. 7½ Sgr. [389

Jaspis, A. S. Winke zu Betrachtungen der Geschichte des Todesleidens unseres Herrn Jesu Christi nach den Ev. S. Matthäi u. S. Johannis für die 6 Wochen der Passionszeit. Eine Zugabe zu den „Sieben Briefen über das Lesen der Bibel" von dem Verf. derselben. Haupt-Ver. für chr. Erb.-Schr. Berl. 1868. Dir. 3½ Sgr. [390

Recht brauchbar und empfehlenswerth.

Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi, in 42 Betrachtungen zur häuslichen Andacht für die einzelnen Tage der Passionszeit, aus Luthers Passionspredigten zusammengestellt. Herausg. vom Christlichen Verein im nördl. Deutschl. Dir. 6 Sgr. [391

Das Büchlein empfiehlt sich zur Hausandacht für die Passionszeit durch eine gelungene Auswahl aus den herrlichen Passionspredigten des großen deutschen Reformators.

Moller, M. Heilsame Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Herausg. von F. W. Bodemann. 12. 205 S. Neu-Ruppin 1863. Oehmigke. 12 Sgr. [392

Kurze Betrachtungen an der Hand der Leidensgeschichte theils in paränetischer Form, theils in Gebetsgewand, voll Innigkeit und Wärme. Die Weihe eigener Leidenserfahrung schwebt über dem schlichten Büchlein.

Passionsbüchlein für das christliche Haus. Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach den 4 Evangelien zusammengestellt in 40 Abschnitten auf alle Wochentage der Passionszeit, mit Liedern und Gebeten

für die Hausandacht. Nebst besonderen Andachten für den Palmsonntag, Gründonnerstag und Charfreitag. Von Zürn. Hpt.-Ver. f. chr. Erb.-Schr. Berlin 1868. Dir. 3 Sgr. [393

Ein recht brauchbares, sich auf die einfachste Form beschränkendes Hülfsmittel für die Hausandacht während der Passionszeit. Die Sonntage sind nicht mitgezählt, wohl deshalb, weil sie ihre besonderen Perikopen haben.

Passion, die heilige, gefeiert in Liedern, Betrachtungen und Gebeten. Christl. Ver. i. n. D. 11. Aufl. 269 S. 1867. Dir. geb. 6 Sgr. [394

Ein bekanntes und sehr verbreitetes Buch, das für jeden Tag der Passionszeit eine an ein kurzes Schriftwort geknüpfte längere Betrachtung, eingeleitet durch ein Lied und abgeschlossen durch ein Gebet, darbietet und den Heiland von dem Hause der Salbung in Bethanien bis zu der Gruft des Joseph v. Arimathia begleitet. Große Innigkeit und Wärme des Glaubens und der Liebe zum Herrn neben heiligem Ernst der Buße sind die Hauptvorzüge dieses gesegneten Buches.

Rambach, Joh. Jac. Betrachtungen über das ganze Leiden Christi und die sieben letzten Worte des gekreuzigten Jesu. Herausg. und Verlag vom Ev. Bücher-Verein. gr. 8. 734 und 103 S. Berlin 1859. Dir. 25 Sgr. Gebd. 1 Thlr. [395

Der Haupttheil des Buches besteht aus 5 Abschnitten: 1) das innerliche Leiden Christi am Oelberge (9 Betrachtungen), 2) das äußerliche Leiden Christi am Oelberge (9 Betr.), 3) das Leiden Christi vor dem geistlichen Gericht der Juden (11 Betr.), 4) das Leiden Christi vor dem weltlichen Gericht Pilati und Herodis (15 Betr.), 5) das Leiden Christi auf dem Berge Golgatha (15 Betr.). Jeder Betrachtung ist ein Gebet beigefügt. Der zweite, weniger umfangreiche Theil behandelt in 7 Betrachtungen die letzten Worte Jesu. Einer der tiefsten und reichsten Schätze, die aus dem tiefsinnigen Glaubensleben des gelehrten Verf. wie der ganzen Spener-Frankeschen Schule überhaupt geflossen sind. Das Buch ist eben so tief an eigentlicher Erklärung der Leidensgeschichte, wie reich an den mannigfaltigsten Anwendungen bald zur Warnung und Bestrafung, bald zur Ermunterung und zum Troste. Ueberall wird die versöhnende und erlösende Kraft des Leidens Christi nachgewiesen und zwar nicht blos im Allgemeinen, sondern diese zwiefache Kraft wird in jedem einzelnen besonderen Leiden Christi in Bezug auf die einzelnen Sünden gezeigt.

Süskind, G. A. Passionsschule. I. Abth. Der Vorhof. 28 Sgr. II. Das Heilige. 1 Thlr. 6 Sgr. III. Das Allerheiligste. 8. Stuttgart 1873. Risch. [396

Nicht sowohl abgerundete Betrachtungen zur Passionsgeschichte als eine Zusammenstellung dieser Geschichte aus den Evangelien, wie sie nach der Recension von Stirm in der würtemberg. Kirche gelesen wird, nebst Anmerkungen. Diese aber sind so werthvoll, sowohl für das Verständniß als für die richtige Ausdeutung und Anwendung der Passionsgeschichte, daß der sinnige Leser, und nicht blos der theologische, darin hohe Befriedigung und reiche Förderung des inneren Lebens finden wird.

Porst, J. Göttliche Führung der Seelen und Wachsthum der Gläubigen. Herausg. vom Ev. Bücher-Ver. 8. 560 S. Berlin 1871. Dir. 12½ Sgr. [397

Der von Porst († 1723) besorgte „kurze Auszug" aus seinem größeren Werke desselben Titels, neu herausgegeben. In 4 Büchern wird gehandelt 1. vom Stand der Sicherheit und wie der Sünder aus ihm geweckt wird, 2. wie der aufgeweckte Sünder in die Buße geführt wird und zum Glauben kommt, 3. von den Gnaden- und Heilsschätzen, welche der Gläubige erlangt und genießt, 4. vom Wachsthum der

Wiedergebornen nach dem dreifachen Alter der Gläubigen in Christo. Die einzelnen Betrachtungen von mäßiger Länge sind wieder in kleinere Abschnitte getheilt. Einfalt und Kraft zeichnen die Schrift aus.

Scheffer, C. Die heilige Weihnacht, ihre Bedeutung und ihre Feier in der Sage, im Hause, in der Schule und in der Kirche. Eine Festgabe zur Christbescherung. 16. 180 S. Glogau 1863. Flemming. 20 Sgr. [398

Vier selbständige Vorträge über „den Tag der Weihnachtsfeier", „den Weihnachtsbaum", „die Weihnachtsfeiertage in der christlichen Kirche" und die Frage: „Welche Bedeutung hat die Geburt Christi für die Jugend und ihre Bildung?" Der Inhalt ist interessant und lehrreich und die Form durchsichtig und würdig. Auch für die reifere Jugend von höherer Bildung zu empfehlen.

Schmieder, H. E. Das hohepriesterliche Gebet unseres Herrn Jesu Christi. 12. 216 S. Hamb. 1848. Ag. d. R. H. 18 Sgr. [399

Der durch Wissenschaft und Leben gereifte Verf. bietet uns in diesem für forschende Christen bestimmten Werkchen 20 Betrachtungen über Joh. 17, die durch Einfachheit, Tiefe und Klarheit besonders geeignet sind, ein weiteres Eindringen in die Worte des Herrn zu fördern. Ein Führer zu Gott, dem „lebendigen Vater".

Scriver, Ch. 1. Gottholds zufällige Andachten. Herausg. v. Ev. Bücherverein. 2. Aufl. 484 S. Berl. 1856. Dir. 10 Sgr. geb. 13 Sgr. [400

— — 2. Seelenschatz. Herausg. vom Ev. Bücherverein. 3 Bde. gr. 8. 810. 1068. 1021 S. Berl. 1852. 53. Dir. 2 Thlr. 22½ Sgr. [401

Christian Scriver starb 1693 als Oberhofprediger zu Quedlinburg. Die beiden obengenannten mit vollstem Recht auch dem heutigen Geschlecht zum Gebrauch wieder dargebotenen Werke beweisen, welch ein gesalbter Zeuge des Herrn, welch ein zum Himmelreich gelehrter Schriftgelehrter er gewesen. No. 1 enthält 400 kürzere in die Form der Erzählung gekleidete Andachten, die sich an die verschiedensten Gegenstände des täglichen Lebens und der Natur anknüpfen, überall von dem Aeußeren auf das Innerste überleitend, in dem Sichtbaren die bedeutsamsten Winke für das Unsichtbare findend. Anregend, lehrreich und erbaulich in hohem Maße. No. 2 verdient seinen Namen durchaus. Das umfangreiche Werk enthält in der Form von freilich sehr langen, aber vielfach gegliederten Predigten einen unerschöpflichen Schatz von Lehre, Mahnung und Trost. Kräftige, gesunde Seelenspeise, die dem verwöhnten Gaumen wegen Einfachheit der Zubereitung Anfangs weniger zusagen mag, die aber nährt und stärkt, weil darin das Brod des Lebens wohnt.

— — Perlen aus dem Seelenschatz. 2 Bdch. 12. Hamb. 1847. Ag. d. R. H. 9 Sgr. [402

Zweckmäßige Auszüge aus dem obigen großen Werke.

Staudenmeyer, C. A. Die biblischen Frauen und Jungfrauen in zweimal zwei und fünfzig Sonntagsbetrachtungen für Frauen und Jungfrauen aller Stände. Mit Vorwort von Wichern. 8. 659 S. Stuttgart 1859. Belser. 1 Thlr. 2 Sgr. [403

Ein biblischer Frauenspiegel, der die Frauen und Jungfrauen des A. und N. Testaments in schlichten biographischen Darstellungen, denen sich reichhaltige erbauliche Betrachtungen anschließen, vorführt, um den Beruf der Frauenwelt im Dienst am Reiche Gottes zu veranschaulichen. Das Buch füllt eine wesentliche Lücke in unserer christlichen Volksliteratur aus.

Teichmann, Ed. Die Marien des Neuen Testaments zum Vorbild und zur Erbauung. M. 1. Stahlstich. 2. Aufl. 8. 324 S. Stuttgart 1863. Schober. 1⅓ Thlr. [404

Die drei hervorragendsten weiblichen Gestalten des N. Test. (Maria von Nazareth, Maria von Magdala und Maria von Bethanien), in denen Christus Gestalt gewonnen, als in drei hervorragenden Typen ihres Geschlechts, werden in dem gefällig ausgestatteten Buche lebendig und erbaulich nach der Schrift geschildert, mit Benutzung treffender Gedanken aus den Schriften der Reformatoren und anderer Gottesmänner und vieler schönen Liederverse.

Tersteegens, G., des gottseligen Arbeiters im Weinberge des Herrn, gesammelte Schriften. 8 Bde. Stuttgart. Rieger 1844. 45. à 15 Sgr. [405

Bd. 1. Enth. Geistliches Blumengärtlein.
Bd. 2. Enth. Unparteiischer Abriß christlicher Glaubenswahrheiten.
Bd. 3—6. Geistliche Brosamen, von des Herrn Tisch gefallen, von guten Freunden aufgelesen und hungrigen Seelen mitgetheilt. Eine Sammlung verschiedener Erweckungsreden. Gehalten von G. T.
Bd. 7. 8. Geistliche und erbauliche Briefe über das inwendige Leben und wahre Wesen des Christenthums. Nach G. T.'s Tode zum gemeinen Nutzen gesammelt und an das Licht gegeben.

Die Ausgabe enthält nicht sämmtliche Schriften dieses reich begnadigten Mannes, doch die meisten der hauptsächlichsten.

— — Weg der Wahrheit. Herausg. v. G. Kerlen. 16. 449 S. Cöln. 1865. Römke u. Co. 16 Sgr. [406

Eine dankenswerthe Ergänzung der oben angeführten Sammlung der T.'schen Schriften. Sie enthält „Abhandlungen religiösen Inhaltes zur Belehrung und Erbauung für Christen aller Confessionen".

Thiersch, H. W. J. Die Bergpredigt Christi und ihre Bedeutung für die Gegenwart. 8. 138 S. Basel 1867. Schneider 18 Sgr. [407

Der Verfasser, der im Jahr 1849 zu den Irvingianern übergetretene Marburger Theologe, legt hier in fortlaufenden Betrachtungen über die Bergpredigt des Herrn eine reiche Fülle tiefer, beherzigenswerther, echt christlicher Gedanken nieder. Die einfache, in edler Popularität gehaltene Darstellung macht das Werkchen für weitere christliche Kreise zugänglich. Irvingianische Anschauungen zeigen sich nur an wenigen Stellen und werden auch da mit einer gewissen Zurückhaltung ausgesprochen, so daß dieselben dem Werth des Büchleins als eines evangelischen Erbauungsbuchs keinen wesentlichen Eintrag thun.

Tholuck, A. Stunden christlicher Andacht. Ein Erbauungsbuch. 8. Aufl. 8. 653 S. Gotha 1870. Perthes. 2 Thlr. [408

Seltene Kost — nicht für Jedermann — nicht für täglich Brod zu genießen, aber gewürzhaft pikant, anregend geistig, wie es das „selbstempfundene Bedürfniß des Verf." für die Gegenwart in ihren Gefahren und Verirrungen, Kämpfen und Wehen mit den vorhandenen Einsichten und Aufschlüssen zu erfordern schien. Mit dem tiefen Blick der Erfahrung in diese Dinge wollte und konnte der Verf. „für Gebildete dieser Zeit, die schon christlicher Anregung theilhaftig geworden, auch nach der Seite christlicher Erkenntniß hin" erbauen, indem er „die Lehre vom christlichen Heilsweg zum Leitfaden" wählte. Er durchwandelt diesen Weg in 88 Stunden der Andacht, die ihm zu Betrachtungen, Selbstgesprächen, Ansprachen und Gebetserhebungen auf Grund der Schrift Anlaß geben. Wem andere Erbauungsschriften matt, platt, veraltet, geistlos, überspannt erscheinen oder einmal geschmacklos geworden sind, der greife zu diesem.

Thomas von Kempen. Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Uebersetzt von J. Goßner. Berlin, Missionsverein. in 8. 10 Sgr., in 16. mit einer Nachlese 15 Sgr. [409

„Das Buch ist kein Lesebuch zum Zeitvertreib, sondern ein Lebebuch", sagt der liebe Uebersetzer, und vorher: „Mein Wunsch (bei Herausgabe des Buches) ist, daß das köstliche Büchlein nicht bloße Leser, sondern daß Christus Nachfolger bekomme." Durch die anwendenden Zusätze, Gebete, Nachlesen, Verslein, die jedem Capitel hinzugefügt sind, verwischt Goßner das katholisch-gesetzliche Gepräge, das dem Kempis durch das Hervorheben der eigenen Heiligung des Menschen auf Kosten der durch Christum geschehenen Erlösung und Alles wirkenden Gnade anhaftet, und leitet die köstlichen Wahrheiten des seit Jahrhunderten zum großen Segen gesetzten Buches ganz leise in völlig evangelische Bahnen. Die Uebersetzung ist als ausgezeichnet anerkannt.

Des Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi, für evangelische Christen bearbeitet und mit noch zwei kleinen Schriften desselben Verfassers, so wie mit Buß-, Beicht- und Abendmahlsliedern als doppeltem Anhang versehen von F. J. Bernhard. 8. Aufl. 8. 288 S. Leipzig 1867. Teubner. 1 Thlr. [410

Diese Ausgabe ist mit Pietät und Sorgfalt behandelt. Der Lebenslauf des Thomas, sowie die Anhänge „von der wahren Reue des Herzens", „Ermunternder Brief zum geistlichen Fortschritt", sowie die Lieder sind dankenswerthe Zugaben; ebenso der beigefügte Stahlstich und Titelvignette.

Des gottseligen Thomas von Kempis (geb. 1389, gest. 1471) vier Bücher von der Nachfolge Christi. Im J. 1617 aus dem Lateinischen von J. Arnd. Ausg. m. groß. Druck. 8. 352 S. Stuttg. 1863. Steinkopf. 18 Sgr. [411

Die Nachfolge Christi von Thomas a Kempis. Aus dem Lat. übersetzt durch Johann Arnd. Neue Stereotyp-Ausgabe. Berlin 1867. Ev. Bücher-Verein. Mit 5 Holzschnitten, Taschenformat. Dir. 6 Sgr. in Pappb. $8\frac{1}{2}$ Sgr. Velin gebd. 20 Sgr. [412

Die in den beiden Ausgaben wieder abgedruckte Uebersetzung unterscheidet sich von andern durch Einfalt und Innigkeit des Ausdrucks.

Thomas a Kempis. Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Aus dem lat. Urtext neu übersetzt. v. von Bethmann-Hollweg. Taschen-Ausgabe. 352 S. Hamburg 1865. Ag. d. R. H. 15 Sgr. gebd. 1 Thlr. [413

Die Absicht des Uebersetzers war, „der Einfalt und Treuherzigkeit des Originals so nahe zu kommen, wie es unser liebes Deutsch zuläßt." Auslassungen sind vermieden, an einzelnen Stellen, wo es nöthig schien, sind Worte der evangelischen Bekenntnißschriften als Berichtigungen unter dem Texte citirt. Eine sehr verdienstliche Arbeit.

Thomas von Kempen. Auserlesene Schriften. Uebersetzt und bearb. von F. J. Bernhard. 8. 310 S. Leipzig 1855. Teubner. 24 Sgr. [414

Die Bearbeitung für evang. Christen besteht darin, daß der Uebersetzer nur solche Stücke gewählt hat, die um ihres allgemeinchristlichen und biblischen Inhaltes willen das evangelische Bewußtsein nicht stören, sondern zu stärken geeignet sind, und diejenigen Stellen, die im Sinne der Mönchsaskese geschrieben waren, ausgelassen hat: Das Werkchen enthält in 11 Abschnitten meist Betrachtungen nach Art der „Nachfolge"; dann etliche Briefe und sehr brünstige Gebete. Das Büchlein wird sich Allen, die ein verborgenes Leben mit Christo in Gott führen, durch seine nahrhafte Speise empfehlen.

IV. Weltgeschichte, Erd- und Reisebeschreibungen. Naturwissenschaftliches.

A. Weltgeschichte.

(Vergleiche auch Einzelnes in VI und VIII.)

Albrecht, A. H. Der Fall Jerusalems. Fürs evangelische Volk dargestellt. 8. 202 S. Heidelberg 1868. Winter. 12 Sgr.

Das Buch giebt mehr als der Titel andeutet, nämlich eine zusammenhängende Darstellung der jüdischen Geschichte von Herodes bis zur Zerstörung Jerusalems, auf gutem Quellenstudium ruhend und anschaulich erzählt. Auch Geistlichen zum praktischen Gebrauch zu empfehlen.

Baur, W. Geschichts- und Lebensbilder aus der Erneuerung des religiösen Lebens in den deutschen Befreiungskriegen. 3. Aufl. 2 Bde. 8. 1001 S. Hamburg 1871. 72. Ag. d. R. H. 3 Thlr. [415

Ein überaus werthvolles Buch, das in keiner deutschen Familien- und Volksbibliothek fehlen sollte. Dasselbe führt in wahrheitsgetreuen allgemeinen Schilderungen und lebensvollen Bildern von Persönlichkeiten verschiedener Stände jene große Zeit vor Augen, der unser Vaterland den gewaltigen Aufschwung verdankt, dessen großartiges Endergebniß das mächtige geeinigte Deutschland der Gegenwart ist. Als mächtigster Hebel von Deutschlands Wiedergeburt wird in zusammenhängender Darstellung das Wiedererwachen christlichen Glaubens und Lebens nachgewiesen. Der populäre und doch edle Styl macht den hohen Genuß und Gewinn des Buches allgemein zugänglich; und selbst dem Kenner jener Zeit wird noch manche schätzenswerthe Belehrung darin geboten.

Bender, L. Die deutsche Geschichte mit bes. Berücksichtigung des brandenburgisch-preuß. Staates. Ein patriotisches Lehr- u. Lesebuch für Schule u. Haus. Nebst 47 vaterl. Gedichten. 4. Aufl. 8. 333 S. Essen 1869. Bädeker. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [416

Eins der besten Volkslesebücher zur deutschen Geschichte. Beschränkung des Stoffes und besonders der Namen wäre zu wünschen, namentlich in den Antiquitäten der deutschen Geschichte und Cultur, damit das Herz der Geschichte noch lebendig er in dem Detail des Buches schlagen könnte. Die eingestreuten Verse thun dafür wenig.

— — König Wilhelms sieben erste Regierungsjahre. Ein patriotisches Gedenkbüchlein f. Schule u. Volk. Mit poetischem Anhang. 8. 104 S. Ebendas. 1868. 10 Sgr. [417

Ein nützliches Buch zur populären Wiederholung der Tagesgeschichte, von patriotischem, nicht von parteimäßigem Standpunkt aus verfaßt. Am Ende des Ganzen folgen noch 23 Gedichte, zum Theil sehr mittelmäßig und ungesund.

Böttiger, K. W. Die allgemeine Geschichte für Schule und Haus. 12. Aufl. 8. 468 S. Frankfurt 1856. Heyder u. Z. 10 Sgr. [418

Durch gedrängte Reichhaltigkeit ausgezeichnet, und zum Schul- und Privatgebrauch für die Jugend wie für Erwachsene geeignet.

Clemen, G. Handbuch der alten Geschichte. 8. 328 S. Halle 1859. Fricke. 27 Sgr. [419

Kein Compendium, sondern eine lesbare, quellenmäßige Darstellung, einfach, ernst, ohne neumodische Aufputzung durch pikanten Ausdruck und Herabwürdigung historischer Größen. Der orientalischen Vorgeschichte ist ein bedeutender Umfang gegeben. Der Verf. stellt sich nach dem Vorwort auf einen „entschieden christlichen und schriftgemäßen Standpunkt", und faßt die biblischen Erzählungen von der Schöpfung u. s. w. durchweg als buchstäblich historische Berichte auf. Wenn auch die Zeit, seitdem das Buch erschienen ist, manche neue Resultate der alten Geschichte herbeigeführt hat, so wird das Werk doch immer noch Empfehlung verdienen.

Cohn, Ad. Kaiser Heinrich der Zweite. 8. 260 S. Halle 1867. Waisenhaus. Cart. 25 Sgr. [420

Diese treffliche Biographie des kräftigen und frommen Kaisers bildet den 4. Band der von Otto Nasemann herausgegebenen „Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter."

Da Costa. Israel und die Völker. Eine Uebersicht über die Geschichte der Juden bis auf unsere Zeit. A. d. Holländ. von K. Mann. 8. 446 S. Frankfurt 1858. Winter. 1 Thlr. 24 Sgr. [421

Der in seinem Vaterlande hochgefeierte Dichter, der durch Forschungen über die Geschichte seines Volkes selbst zum lebendigen Glauben an den Heiland Israels und aller Menschen gekommen ist, giebt hier jene Geschichte in einem besonders auch für die Judenmission und für die Beziehung Israels auf die Einheit des ewigen Heilsrathschlusses bedeutsamen Abriß, zum Frommen für Juden und Christen.

Dietlein, W. Bilder aus der Weltgeschichte. Ein Hülfsbuch beim biograph. Geschichtsunterricht für Lehrer und ein Lesebuch für Schüler. 8. 424 S. Braunschw. 1871. Wreden. 1 Thlr. 10 Sgr. [422

Die einzelnen, den besten Schriftstellern entnommenen Bilder bieten nicht nur lebensvolle Einzelgemälde, sondern geben in ihrer Gesammtheit auch einen vollständigen, in sich zusammenhängenden Geschichtscursus. Das Buch eignet sich trefflich als Lesebuch für Solche, die sich ohne streng wissenschaftliche Studien über den Gang der Geschichte belehren wollen, und für größere Knaben und Mädchen.

Dithmar, G. Th. Deutsches Historienbuch. Eine Sammlung von Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 2. Ausg. 8. 510 S. Frankfurt 1860. Winter. 1 Thlr. [423

Eine Sammlung von mehr als 270 historischen Anecdoten, Sagen und Geschichten aus der deutschen Geschichte von Anfang bis gegen 1600, zum Theil nur $^1/_2$ Seite lang, zum Theil, aber selten länger. Soweit möglich ist die alte, biedere Form der ursprünglichen Erzählung gelassen, doch ist dadurch die Verständlichkeit nicht erschwert. Für Schulen eignet sich das Buch nicht, denn es findet sich auch Ordinäres, Abergläubisches und Tendenziöses darin. Aber vorherrschend ist doch bei Weitem das Gute und Gesunde und selbst in dem reichlich ausgehobenen Humoristischen liegt das Ernste nahe genug. Zu empfehlen den Erwachsenen und der reifern Jugend als historisches Lesebuch.

Dittmar, H. Die Geschichte der Welt vor und nach Christus, mit Rücksicht auf Entwicklung des Lebens in Religion und Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie der welthistorischen Völker. Für das allgemeine Bildungsbedürfniß dargestellt. 4. Aufl. 6 Bände. Heidelberg 1866. Winter. 8 Thlr. [424

Der Verf. stellt sich die Aufgabe, die ganze Weltgeschichte im Lichte christlicher Weltanschauung aufzufassen. Wenn es ihm auch nicht gelungen ist, seine Grundan-

sicht gleichmäßig durchzuführen, so hat er sich dagegen von der Einseitigkeit fern gehalten, mit welcher Andere durch forcirte Christlichkeit das Verständniß einzelner Theile der Geschichte mehr verschließen als öffnen. Die Darstellung ist gut und reichhaltig, die neuen Vorarbeiten sind gewissenhaft benutzt, nur hier und da fühlt sich die Mühe des Zusammentragens durch.

Die zwei letzten, die „Geschichte der neueren und neuesten Zeit" enthaltenden Bände sind unter besonderem Titel erschienen. (Pr. 4 Thlr.)

Dittmar, H. Die Weltgeschichte in einem leicht überschaulichen in sich zusammenhängenden Umrisse für den Schul- u. Selbstunterricht. 10. Aufl. 8. 634 S. Heidelberg 1870. Winter. 1 Thlr. 10 Sgr. [425

Dieses Compendium der Weltgeschichte, ursprünglich nur für Schulbedürfnisse bestimmt, hat sich durch stetige Fortbildung allmählich zu einem Lesebuch der Geschichte gestaltet, das für gewöhnliche geschichtliche Bildungsbedürfnisse der Gebildeten wohl ausreicht und für die weiter gehenden historischen Studien, etwa nach desselben Verfassers größerem Werk, eine passende Vorbereitung gewährt. In der biblischen Haltung des Buchs liegt es, daß die alttestamentliche Geschichte mehr als in ähnlichen Werken andrer Verfasser zur Geltung kommt.

— — Die deutsche Geschichte in ihren wesentlichen Grundzügen und in einem übersichtlichen Zusammenhange. 6. Aufl. Durchgesehen und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von Wilh. Müller. Mit Anhang: Preuß. Gesch. gr. 8. 565 S. Heidelberg 1869. Winter. 1 Thlr. 10 Sgr. [426

Das Buch muß zu den ausgezeichnetsten Leitfäden für einen gediegenen Geschichtsunterricht gerechnet werden. Es hebt aus der Masse des geschichtlichen Stoffes mit großer Sachkenntniß den für den Unterricht sich eignenden Stoff heraus und prägt ihn mit deutsch patriotischer und echt christlicher Gesinnung in edler, schlichter und doch markiger Darstellung aus.

Förster, Fr. Der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt und seine Umgebungen. Mit Kupfer. 8. Leipz. 1821. Brockhaus $2\frac{1}{4}$ Thlr. [427

Blücher als Held der Freiheitskriege wird in patriotischer und populärer Darstellung behandelt.

Francke, E. Vorlesungen aus der Geschichte des 18. Jahrhunderts. 8. 408 S. Leipzig 1865. Dörffling u. F. 1 Thlr. 20 Sgr. [428

Zehn Vorlesungen behandeln den spanischen Erbfolgekrieg, die Erhebung des Kurfürsten von Brandenburg zum König in Preußen, den großen nordischen Krieg, August H. Francke, Rousseau, Friedrichs des Großen Jugend, desselben Regierung bis zum Ende des 2. schles. Krieges, den 7jährigen Krieg selbst, Joseph II. und Struensee. Stoff und Form der Vorlesungen sind guten Darstellungen anderer Verfasser entnommen. Hinzugethan hat der Verfasser manchmal Beziehungen auf die heil. Schrift, z. B. schlagende und populäre Sentenzen aus den Propheten, Proverbien ꝛc., auch wohl Reflexionen religiöser Art von größerem Umfang (wie S. 44), die immer gut gemeint sind, wenn auch zuweilen beschränkten Sinnes wie S. 86. Als Leser sind städtisch Gebildete anzusehen, die mit den politischen Verhältnissen der neuern Staaten im Ganzen bekannt sind. Solchen wird das Buch einen guten Ueberblick über die wesentlichen Züge des so wichtigen 18. Jahrhunderts geben.

Gelzer, Heinr. Die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte mit besond. Berücksichtigung der geistigen u. religiösen Zustände u. der Sittengeschichte. 2 Bde. gr. 8. Aarau 1838. Christen. $2\frac{1}{4}$ Thlr. [429

Keine neuen Forschungen, aber gründliche Kenntniß der bisherigen, die mit kritischem, vorurtheilsfreiem Sinn benutzt werden. Belebte Darstellung.

Günther, Fr. Joach. Weltgeschichte in 50 Lebensbildern. gr. 8. Halberstadt 1849. Frantz. 1 Thlr. [430

Das Buch enthält 50 ziemlich glücklich ausgewählte, in christlichem Geiste geschriebene Lebensbilder. Kindern und Erwachsenen zu empfehlen.

Hahn, Ludw. Friedrich der Große. Für das deutsche Volk dargestellt. 2. Aufl. 8. 452 S. Berlin 1865. Hertz. 1 Thlr. [431

Eine historische Biographie, wie sie sein soll, ruhend auf den größeren geschichtlichen Werken von Ranke und Preuß, durchweht von echt patriotischer und christlicher Gesinnung. Die Begeisterung für den großen König hindert nicht, daß seine Schwächen und Fehler rückhaltlos dargelegt werden, und in dieser Beziehung ist die Jugendgeschichte Friedrichs ganz besonders gelungen zu nennen. Die dunklen Schatten, welche die hergebrachte oberflächliche Auffassung derselben ausschließlich auf Fierdrich Wilhelm I. zu werfen pflegt, werden in sehr wohlthuender Weise und der Wahrheit getreu gemildert. Ein seltener Hauptvorzug des Buches ist auch die klare und anschauliche Darstellung der kriegerischen Ereignisse, und der überall präcise und einfache Ausdruck macht die Schrift recht zu einem bis in die mittleren Schichten hinabreichenden Vorlesebuch.

— — Geschichte des preußischen Vaterlandes bis zur Gründung des deutschen Kaiserreichs. 8. Aufl. gr. 8. 741 S. Berlin 1872. Hertz. 2 Thlr. [432

Die besten historischen Forschungen sind treulich benutzt, klar und übersichtlich zusammengefaßt, die den Patriotismus vorzugsweise nährenden Momente und Partien sind gebührend bevorzugt. Die edlen Frauengestalten des Hohenzollerschen Fürstenhauses sind mit Vorliebe und ansprechender Lebendigkeit dargestellt; das Ganze ein von christlicher Gesinnung und Begeisterung für das Königshaus durchdrungenes ansprechendes Lesebuch, für Volksschullehrer in besonderer Weise geeignet.

— — Leitfaden der vaterländischen Geschichte für Schule und Haus. 18. Aufl. 8. 222 S. Berlin 1872. Hertz. 10 Sgr. [433

Ein Auszug des vorigen. Als Leitfaden für den Unterricht besonders deshalb trefflich, weil die solchen Büchern gewöhnlich eignende Trockenheit durch Einflechtung anregender Einzelheiten gemildert ist. Ein interessantes Lesebuch dürfte man es deshalb doch kaum nennen; ein solches auf 222 Seiten herzustellen, ist bei der Masse des zu verarbeitenden Stoffes auch nicht wohl möglich.

Hahn, W. Kunersdorf. 8. 195 S. Berlin 1852. Decker. 18 Sgr. [434

— — Friedrich Wilhelm III. und Königin Louise von Preußen. 2. Aufl. 8. 326 S. Ebendas. 1860. 18 Sgr. [435

Zwei empfehlenswerthe Volksbücher.

Koeniger, J. Die Völkerschlacht bei Leipzig nach den Hauptzügen ihres Verlaufs und ihrer Bedeutung. Für Deutschlands Schule und Haus dargestellt. Mit Uebersichtskarte u. Plan der Stadt. 8. 169 S. Leipzig 1864. Hirzel. 22½ Sgr. [436

Der Vers. dieser klaren und lebendigen Darstellung der entscheidungsvollsten Schlacht der neuen Geschichte mit dem, was ihr voranging und folgte, ist ein durch christlichen Sinn, Bildung und Kenntnisse ausgezeichneter großh. hessischer Offizier, der ein Opfer des Krieges von 1866 wurde. Sein werthvolles, durch eine richtige Würdigung auch der tiefer liegenden Momente hervorragendes Buch verdient als ein Vermächtniß von dem deutschen Volke festgehalten zu werden.

Kriege von 1864, 66, 70, 71.

1. **Camphausen, W.** Ein Maler auf dem Kriegsfelde. Illustrirtes Tagebuch vom Schleswig-Holstein'schen Kriegsschauplatze. gr. 8. Mit 40 Illustr. Bielefeld 1865. Velhagen u. K. 1 Thlr. 20 Sgr. [437

Eine lebendige, anschauliche, meist auf eigenen Erlebnissen beruhende Schilderung des folgenschweren Krieges von 1864 mit künstlerisch aufgefaßten und in Holzschnitt gut ausgeführten Bildern geschmückt. Ausstattung sehr gut.

2. **Hiltl, G.** Der böhmische Krieg. Nach den besten Quellen, persönlichen Mittheilungen und eigenen Erlebnissen geschildert. Mit vielen Illustrationen und Karten. 4. Aufl. 8. 447 S. Ebendas. 1873. $2^2/_3$ Thlr. [438

Der als erzählender Schriftsteller mit Recht beliebte Verfasser giebt eine durch gute Auswahl und Zuverlässigkeit des Inhaltes und fesselnde Darstellung ausgezeichnete Schilderung des kurzen böhmischen Krieges von 1866. Die mehr als 100 Holzschnitte sind meist gut. Ausstattung sehr gut.

3. — — Der französische Krieg von 1870 u. 1871. Nach den besten Quellen, persönlichen Mittheilungen und eigenen Erlebnissen geschildert. Mit vielen Illust. u. Karten. gr. 8. 742 S. Ebendas. 1872. 4 Thlr. [439

Eine durch sorgfältige Auswahl des Stoffes, anziehende und lebendige Darstellung, treffliche Bilder und sonstige Ausstattung sich vorzüglich empfehlende Geschichte des letzten großen Krieges.

4. **Der Feldzug** der Preußischen Main-Armee im Sommer 1866. Vom Berichterstatter des „Daheim". Mit Karten u. vielen Illustrat. 3. Aufl. gr. 8. 284 S. Ebendas. 1868. $2^1/_2$ Thlr. [440

Der Vers. giebt theils als Augenzeuge, theils auf Grund guter Quellen eine wahrheitsgetreue und fesselnde Darstellung des interessanten Mainfeldzuges. Die Holzschnitte nach Zeichnungen von C. Hünten sind meist recht gut. Ausstattung elegant.

5. **Fechner, Hermann.** Der deutsch-französische Krieg von 1870. 71. Illustrirt von W. Camphausen, A. v. Werner, W. Diez u. A. mit Portraits, Karten u. Plänen. 3. Aufl. 748 S. Berlin 1872. Grote. $3^1/_3$ Thlr. gebd. 4 Thlr. [441

Ein auch höheren Anforderungen genügendes und doch volksthümliches Buch, das mit ernstem Sinn die großen Thatsachen auffaßt und beleuchtet. Die sorgfältige und gewandte Darstellung hält sich von Ueberschwenglichkeit fern, entbehrt aber nicht der Wärme und Lebendigkeit. Die Bilder sind meist gut. Die Schönheit der Ausstattung macht das Buch zum Geschenk sehr geeignet.

6. **Hahn, W.** 1870 u. 71. Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich. Illustrirt mit zahlreichen Abbildungen und einer Karte des Kriegsschauplatzes. 4. 590 S. Bielefeld 1871. Velhagen u. K. 2 Thlr. [442

Dem Verfasser ist es hauptsächlich um eine lebendige, das Herz ergreifende, den Willen anregende, Liebe zu König und Vaterland und Dank gegen Gott entzündende Schilderung der gewaltigen Thatsachen zu thun gewesen. Hiernach hat er seine Wahl bei Sichtung des Materials und Behandlung desselben mit Geschick und Erfolg getroffen. Die Holzschnitte sind meist nach Abgüssen von Bildern im „Daheim".

7. **Jahn G.** Der deutsche Krieg und Preußens Sieg im Jahre 1866, dem Volke erzählt. 3. Aufl. 8. 272 S. Halle 1867. Mühlmann. 12 Sgr. [443

8. — — Der Krieg von 1870 u. 71. Dem deutschen Volke erzählt. Mit 1 Karte v. Frankreich. 8. 617 S. Ebend. 1871. 1 Thlr. 6 Sgr. [444

G. Jahn's frische, kraftvolle, echt volksthümliche, von Frömmigkeit und Vaterlandsliebe durchdrungene Darstellungsweise bewährt sich auch in diesen beiden Büchern, welche die großen Kriege, denen Deutschland seine gegenwärtige Einheit und Größe verdankt, mit historischer Treue erzählen. Sie halten sich von falscher Popularität

fern und werden deshalb auch von Gebildeten gern gelesen werden. Für Volksbibliotheken besonders zu empfehlen.

9. **König, R.** Der große Krieg gegen Frankreich im J. 1870 u. 1871. Der deutschen Jugend erzählt. 2 Aufl. in 1 Bande. 8. 496 S. Mit 12 Tonbildern, Karten und Plänen. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. geb. 1 Thlr. 20 Sgr. [445

Eine durch sorgfältige Benutzung der vorhandenen Quellen, lebendige und allgemein verständliche Form, ernsten patriotischen Sinn und angemessene Berücksichtigung der im Kriege hervorgetretenen Liebesthätigkeit sich auszeichnende Darstellung der großen Ereignisse. 12 gute Tonbilder schmücken das Buch, das durch Zusammenziehung in einen Band gegen die erste Ausgabe in zwei Bänden gewonnen hat. Es ist zunächst für die reifere Jugend bestimmt, wird aber auch von Erwachsenen gern gelesen werden.

10. **Menzel, Wolfg.** Der deutsche Krieg im J. 1866, in seinen Ursachen, seinem Verlauf und seinen nächsten Folgen dargestellt. 2 Bde. 8. 935 S. Stuttgart 1867. Kröner. 2 Thlr. 12 Sgr. [446

11. — — Geschichte des französischen Krieges von 1870 u. 71. 2 Bde. 8. 860 S. Ebendas. 1871. 2 Thlr. 12 Sgr. [447

W. Menzel gehört zu den Historikern, welche „in die Worte des Patriotismus den geistlichen Ton hineinklingen lassen", und denen die Gabe fließender, lebendiger, leicht verständlicher, anschaulicher und anziehender Darstellung verliehen ist. Diese Vorzüge charakterisiren auch beide obengenannte Geschichtswerke. Von seinen katholischen Sympathien ist er durch das Vatikanische Concil, wie es scheint, gründlich geheilt. Seine Geschichte des französischen Krieges ist nicht ganz frei von subjectiven Auffassungen, über deren Richtigkeit sich streiten läßt; doch verdient auch sie als ein durch Gründlichkeit der Forschung, kerndeutsche Gesinnung und tiefen sittlichen Ernst ausgezeichnetes Buch vor anderen Beachtung und Verbreitung.

12. **Der große Krieg** zwischen Frankreich und Deutschland, oder: Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen! Kaiserswerth. Diakonissenanstalt. Dir. $2^1/_2$ Sgr. [448

Eine gedrängte kernige Erzählung der großen Ereignisse mit geschickter Hervorhebung der religiösen und sittlichen Gesichtspunkte und Einflechtung interessanter Einzelzüge. Die kleine Schrift, welche den Hauptinhalt des Kaiserswerther Kalenders für 1872 bildete und dann in besonderem Abdruck erschien, ist wegen ihrer Volksthümlichkeit und ihres billigen Preises weitester Verbreitung werth. Die Bilder könnten freilich besser sein.

13. **Illustrirte Chronik** des deutschen Nationalkrieges im Jahre der deutschen Einigung 1870—1871. Herausg. von H. Schramm und F. Otto. Mit 350 Illustrationen, 13 Tonbildern, Karten u. s. w. 4. 910 S. Leipzig 1872. Spamer $3^2/_3$ Thlr. [449

Wohl dasjenige unter den zahlreichen Erzeugnissen der letzten Kriegsliteratur, welches durch Reichthum und Mannigfaltigkeit des Inhaltes sich vor allen ähnlichen auszeichnet. Es enthält keine fortlaufende Erzählung der Ereignisse, sondern eine überaus reiche Zusammenstellung von Aufsätzen verschiedenster Art, welche in die großartige Bewegung jenes Jahres einen Einblick gewähren und die Möglichkeit bieten, sich den Gang aller mit dem Kriege in Zusammenhang stehenden Ereignisse und Bestrebungen oft bis ins Detail lebendig zu veranschaulichen. Auch die Poesie und der Humor jener Zeit haben ihre Vertretung gefunden. Die Bilder sind meist wohl gelungen. Der Geist echter Vaterlandsliebe durchweht das Buch, das zwar nicht eine spezifisch religiöse Auffassung zeigt, doch die Hand Gottes in den Ereignissen auch nicht verleugnet.

14. **Grube A. W.** Der welsche Nachbar. Lebensbilder aus dem großen Kriege von 1870. 71. 8. 134 S. Stuttg. 1871. Steinkopf. 15 Sgr. [450

Nicht eine fortlaufende Geschichte des Krieges, sondern eine dem Gang der Ereignisse folgende Reihe von lebensvollen Einzelschilderungen zur Charakteristik der beiden Krieg führenden Völker. Das Buch soll uns zum Dank auffordern, aber auch zur Warnung dienen.

15. **Haltaus, E.** Das Kriegsbuch. Sammlung der einzelnen Erlebnisse, Stimmungen, Thaten und Leiden des deutschen Kriegsheeres aus dem französischen Kriege von 1870 und 1871. Fürs deutsche Christenvolk bearbeitet. 1—4. Abtheilg. Stuttg. 1872. 73. Belser. 1 Thlr. 12 Sgr. [451

Keine zusammenhängende Kriegsgeschichte, sondern eine Zusammenstellung vieler selbständiger kurzer Stücke, gut ausgewählt, gruppirt und mit bezeichnenden Ueberschriften versehen, in volksthümlicher Darstellung, gleichsam ein Bild des Krieges und der Kriegszeit in vielen hübschen Vignetten.

16. **Lauxmann, R.** Gedenkblätter aus dem Heldenkampfe Deutschlands mit Frankreich 1870 und 71. 2 Bdchen. 8. 314 S. Heilbronn 1871. Scheurlen. 20 Sgr. [452

Der Aufbewahrung werthe charakteristische Züge aus dem großen Kriege, aus dem Gesichtspunkt des patriotischen und christlichen Interesses gesammelt, gut erzählt und nach Rubriken geordnet.

Macaulay, Th. B. Die Geschichte Englands von Jacob II. bis zum Tode Wilhelms III. Deutsch von W. Beseler. Illustr. Volksausg. 8. Bde. 3297 S. 8. Braunschweig 1868. Westermann. $6^2/_3$ Thlr. [453

Ein berühmtes Buch in trefflicher Uebersetzung.

Menzel, W. Was hat Preußen für Deutschland geleistet? 8. 264 S. Stuttgart 1870. Kröner. 1 Thlr. [454

Die Schrift ist vor Ausbruch des letzten Krieges erschienen, und ihr sehr lehrreicher, die ganze Entwickelung Preußens aus dem angedeuteten Gesichtspunkte darlegender Inhalt durch die gewaltigen Ereignisse, die bald eintraten, ebenso sehr gerechtfertigt als in ein glänzendes Licht gestellt. Sie hat kein blos vorübergehendes Interesse.

Müller, D. Geschichte des deutschen Volkes in kurz gefaßter übersichtl. Darstellung zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten u. zur Selbstbelehrung. 4. Aufl. 8. 454 S. Berl. 1872. Vahlen. 1 Thlr. 10 Sgr. [455

Ein gutes Buch, das seit 1864 in 3 jedesmal wirklich verbesserten Auflagen erschienen ist. Die zweckmäßige Auswahl des Stoffes, die Berücksichtigung des culturhistorischen Momentes, die geschickte Gruppirung, die klare und edle Form der Darstellung, die eingefügten literarischen Proben und der warme, sich jedoch von Ueberschwenglichkeit fern haltende patriotische Hauch zeichnen das Buch aus, das der reiferen Jugend nicht minder nützlich sein wird als auch Erwachsenen, welche die Geschichte des Vaterlandes in einem gedrängten übersichtlichen Bilde sich vergegenwärtigen wollen.

Nitzelnadel, F. A. Das Wissenswürdigste aus der Welt- und Culturgeschichte in Biographien und Erzählungen vom Standpunkte christlicher Weltbetrachtung. Ein historisches Lehr- und Lesebuch für das deutsche Volk in Schule u. Haus, sowie für Volks- u. Schulbibliotheken. 2 Bde. 2. Aufl. 8. 855 S. Saalfeld 1865. Niese. 2 Thlr. [456

Der Titel bezeichnet den Zweck des Buches vollständig; wir können nur sagen, daß es demselben in hohem Maße entspricht und daher die schnelle Verbreitung, die es in erster Auflage gefunden, in der zweiten verbesserten und bis 1864 fortgeführten noch mehr verdient.

Peter, K. Geschichte Roms. 3. verb. Aufl. 3 Bde. 8. 1734 S. Halle. 1870—71. Waisenhaus. 5 Thlr. [457

Der Verf. will eine dem jetzigen Standpunkt der Forschung entsprechende und dabei doch leicht verständliche und genießbare Darstellung der römischen Geschichte für die Schule und das gebildete Publikum geben, und er hat diese Aufgabe in ausgezeichneter Weise gelöst. Das gediegene Buch behandelt die Geschichte Roms in 12 Büchern, derer beide letzten die überaus lehrreiche Geschichte der Kaiser aus dem Julisch-Claudischen Hause enthalten. Im Gegensatz gegen manche neuere Darstellungen der römischen Geschichte, welche ihren Werth in einer tendenziösen und pikanten Form suchen, kann dieses Werk als ein solides und wahrhaft historisches bezeichnet werden.

Redenbacher, W. Lesebuch der Weltgeschichte oder die Geschichte der Menschheit von ihrem Anfange bis auf die neueste Zeit, allgemein faßlich erzählt. 3 Bde. 8. Calw. (I. Bd. 2. Aufl. 1868. 416 S. II. 1863. 520 S. III. 1866. 738 S.) Stuttgart. Steinkopf. 10 Sgr., 12 Sgr., 19 Sgr. [458

Der Verf. wollte eine Weltgeschichte für das Volk schreiben und zugleich das Bedürfniß der Töchter gebildeter Familien berücksichtigen. Auch sollte es nicht ein Lehr-, sondern ein Lesebuch werden, also ein solches, das auch durch seine Form anzieht und fesselt. Diesen Anforderungen ist unseres Erachtens in erfreulicher Weise genügt. Daß der Verf. neben den politischen Ereignissen auch der Culturgeschichte und den Angelegenheiten des Reiches Gottes das gebührende Recht angedeihen läßt und daß er die Dinge im Lichte der göttlichen Wahrheit sieht und zeigt, bedarf kaum besonderer Hervorhebung; daß aber die gesunde Objectivität der Auffassung und Darstellung dabei gewahrt ist, mag nicht unerwähnt bleiben. Das Buch verdient weite Verbreitung, die durch den sehr billigen Preis wesentlich erleichtert wird.

Rohden, L. v. Leitfaden der Weltgeschichte für die höheren Klassen evangel. Gymnasien und Realschulen, so wie zum Privatgebrauch f. Lehrer und f. Gebildete überhaupt. 2. Aufl. 8. 768 S. Lübeck 1867. Rohden. 1 Thlr. 18 Sgr. [459

Der Verf. ist zweiter Inspector der Rheinischen Missionsanstalt und Lehrer am Missionshause. Sein Buch ist nicht für Jedermann, sondern nur für wahrhaft gebildete Leser, welche die biblisch evangelische Wahrheit von Herzen lieb haben und kennen, welche um das Kommen des Reiches Gottes bitten und darauf warten. Wer mit den Thatsachen der Weltgeschichte im Ganzen und in ihren Einzelheiten durch andere Geschichtswerke schon bekannt ist und durch das Licht der h. Schrift sich zum Auffinden der oft verborgenen Wege und Fußstapfen Gottes seine Augen hat erleuchten lassen, dem wird in den 24 Zeitläufen, welche mit den zutreffendsten Motto's, meist Schriftworten, charakterisirt sind und in welchen das v. Rohdensche Buch von Hemmungen und Förderungen des Reiches Gottes durch die weltgeschichtlichen Thatsachen Bericht thut, der bekannte Ausspruch: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht" immer wahrer werden. Manches von den in andern weltgeschichtlichen Lehrbüchern weitläufig behandelten Kriegszügen und politischen Verwickelungen wird er freilich in diesem Buche umsonst suchen, von manchem aber, was ihm bis dahin für die Entwickelung der Weltereignisse weniger bedeutend schien, wird er überrascht und in seiner bisherigen Auffassung der Dinge eines Anderen und Bessern belehrt werden.

In der vorliegenden 2. Ausgabe ist das Buch den Anforderungen eines Lehrbuches mehr angepaßt, einige Abschnitte sind gänzlich umgearbeitet und die Geschichte bis 1867 fortgeführt, der Gesammt-Charakter ist aber derselbe geblieben.

Vormbaum, Fr. Die brandenburgisch-preußische Geschichte. Für Lehrer an Land- und Stadtschulen, für die Schuljugend aller Reli-

gionsverwandten u. auch für Vaterlandsfreunde bearbeitet. 9. Aufl. gr. 8. 312 S. Leipzig 1865. Hoffmann. 25 Sgr. [460

Die schöne Preußen-Losung: „Vorwärts mit Gott für König und Vaterland" zieht sich als leitender Gedanke durch dieses werthvolle Buch.

— — Lehrreiche und anmuthige Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ein Büchlein für christliche Volksschulen. 13. Aufl. 12. 112 S. Leipzig 1862. Schrag. 6 Sgr. [461

Ein für den Schul- und Privatgebrauch bis auf die neueste Zeit fortgesetzter Auszug aus der obigen Schrift, der wegen seiner Brauchbarkeit bestens zu empfehlen ist.

Weber, G. Lehrbuch der Weltgeschichte mit Rücksicht auf Cultur, Literatur und Religionswesen. 2 Bde. 15. Aufl. gr. 8. 2092 S. Leipzig 1871. Engelmann. 4 Thlr. 15 Sgr. [462

In evangelisch-protestantischem Geiste gehaltenes Gemälde der ganzen Weltgeschichte, das lichtvoll und kräftig nicht durch Worte, sondern durch wahrhaftige Zeichnung der Menschen und Dinge die Macht dessen erkennen lehrt, auf den Alles geschaffen ist, und von dem alles ausgeht, was Licht ist. Für Lehrer und Freunde der Geschichte nicht genug zu empfehlen.

— — Die Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. 10. Aufl. gr. 8. 458 S. Ebend. 1866. 1 Thlr. [463

Ein Auszug des Obigen. Uebersichtlich, aber markig. Ganz vortrefflich für Anstalten und zum Selbststudium.

Würdig. Der große Kurfürst. — Vom alten Fritz. — Des alten Dessauers Leben und Thaten. – Geschichte der deutschen Freiheitskriege. Siehe in VIII.

B. Erd- und Reisebeschreibungen.

(Vergl. auch Einzelnes in X u. XI A.)

Andree, K. Forschungsreisen in Arabien und Ostafrika, nach den Entdeckungen von Buxton, Speke, Krapf, Rebmann, Ehrhardt und Anderen. Mit 8 Tonbildern, Holzschnitten und 1 Karte. 2 Bde. 8. 946 S. Leipzig 1861. Costenoble. 6 Thlr. [464

Was in verschiedenen größeren Werken zerstreut und mit solchem Material durchflochten, das nur für den Spezialforscher Werth hat, sich vorfindet, ist hier geschickt zusammengeordnet, in eine anziehende Form gebracht und dadurch zu einem ebenso lehrreichen, als anregenden, ja oft das Gemüth tief ergreifenden Buche verarbeitet. Die Ausstattung desselben, namentlich auch Karte und Bilder, ist vortrefflich. Gebildeten Lesern sehr zu empfehlen.

Andree, R. Abessinien, das Alpenland unter den Tropen und seine Grenzländer. Schilderungen von Land und Volk vornehmlich unter König Theodoros 1855—1868. Mit zahlreichen Abbildungen. 8. 300 S. Leipzig 1869. Spamer. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [465

Eine aus den Quellen geschöpfte und durch bildliche Darstellungen verschiedenster Art veranschaulichte Schilderung des interessanten Landes und seiner Bewohner, die

den Leser fesselt und belehrt. Die Bestrebungen, das entartete Christenthum der Abessinier durch die Mission zu reinigen und zu beleben, finden Erwähnung und eine gewisse Anerkennung, doch werden auch Urtheile über dieselben mitgetheilt, welche von wenig Verständniß des Missionswerkes zeugen.

Andree, K. Geographische Wanderungen. 2 Bde. 8. 762 S. Dresden 1859. Kunze. $3^1/_3$ Thlr. [466

Berlepsch, H. A. Die Alpen, in Natur- und Lebensbildern dargestellt. 4. Aufl. 8. 511 S. u. 20 Holzschn. Jena 1879. Costenoble. 3 Thlr. [467

Zu den geologischen und geographischen Belehrungen über die Alpen überhaupt kommen einzelne Bilder aus der Pflanzen- und Thierwelt der Alpenregion, namentlich aber sehr gelungene und anziehende Schilderungen der Menschen, welche in den Bergen wohnen, und ihrer Besonderheiten, Alles in edler Darstellung.

Biernatzky, C. Meer und Festland. 8. 180 S. u. 8 Abbild. Stuttg. 1868. Schmidt u. Sp. geb. 1 Thlr. [468

Buxton. Der afrikanische Sklavenhandel und seine Abhülfe. Mit e. Vorw. von Ritter. gr. 8. Leipzig 1841. Brockhaus $1^2/_3$ Thlr. [469

Eine gründliche und umfassende Darstellung des wichtigen Gegenstandes, die noch immer Beachtung verdient.

Capadose, A. Erinnerungen aus Spanien. A. d. Holländischen von L. J. van Rhyn. 8. 152 S. Leipzig 1865. Bredt. 15 Sgr. [470

Der bekannte fromme Verfasser schildert seine im Interesse des spanischen Märtyrers Matamoros unternommene Reise und deren Erfolg. Natürlich bildet das Schicksal des Matamoros, so wie dessen schließliche Begnadigung zu 7 Jahren Verbannung den Mittelpunkt des ganzen Schriftchens, das kein eigentliches Volksbuch ist. Die Uebersetzung ist gut und fließend.

Christmann, Fr. Australien. Geschichte der Entdeckungsreisen und der Kolonisation; Bilder aus dem Leben in der Wildniß und den Stätten der Cultur der neuesten Welt. Mit 120 Abbildungen, 4 Karten und 5 Tonbildern. 8. 374 S. Leipzig 1870. Spamer. 1 Thlr. 20 Sgr. [471

Eine mit großem Fleiße unter Benutzung der besten Quellen angefertigte Schilderung Neu-Hollands, des Australischen Festlandes, das seit 50 Jahren für Europa eine hohe, stets steigende Bedeutung gewonnen. Dem größeren historischen Theile folgt die Beschreibung einer zwar in ihrem Zusammenhange fingirten, aber in ihren Einzelheiten der Wirklichkeit entnommenen Reise durch den Continent, die reich an interessanten Momenten und zur Veranschaulichung des Landes und seiner Bewohner vorzüglich geeignet ist. Die Ausstattung ist vortrefflich.

Christmann, Fr. u. R. Oberländer. Ozeanien, die Inseln der Südsee. Aeltere und neuere Erforschungsreisen im Gebiete der Inselgruppen des Stillen Ozeans. Mit besonderer Rücksicht auf Leben, Sprache und Sitten der aussterbenden Naturvölker jener Eilande. Mit 170 Abbildungen, Karten u. s. w. 2 Th. in 1 Bande. 8. 550 S. Leipzig 1873. Spamer. 2 Thlr. 10 Sgr. [472

Der 1. Theil enthält „Neu-Seeland, das Großbritannien der Südsee", und ist von Christmann bearbeitet; der 2. Theil „die Inselwelt des Stillen Ozeans in Melanesien, Polynesien, Mikronesien", hat zum Verf. R. Oberländer. Die eigenthümliche großartige Natur dieser reichen Inselwelt und ihre Bewohner werden mit großer Anschaulichkeit durch Wort und Bild dem Leser vor Augen geführt, und die vielfältigen Beziehungen, in welche die Europäer mit jenen Insulanern getreten, dargestellt

und beurtheilt. Das Buch ist lehrreich und interessant, und die Urtheile über die evang. Mission, welche gerade auf vielen dieser Inseln hervorragende Erfolge erzielt hat, sind im Ganzen unbefangen und anerkennend.

Dalton, H. Reisebilder aus dem Orient. 8. 248 S. S. Petersburg 1871. Röttiger. 1 Thlr. 6 Sgr. [473

Sieben anziehende Aufsätze, die, aus Vorträgen entstanden, sich auch trefflich zum Vorlesen eignen. Sie behandeln Stoffe aus Palästina, Syrien und Aegypten. Der Verf. ist ein feiner Beobachter, und die sinnige Weise, mit der er Vergangenheit und Gegenwart in Verbindung bringt, der fromme Sinn, die ausgezeichnete Gabe der Schilderung und die edle Sprache geben dem Buche einen Werth vor vielen ähnlichen.

— — Die evangelische Bewegung in Spanien. Reiseeindrücke. 8. 88 S. Wiesbaden 1872. Niedner. 12 Sgr. [474

Der Verf. schildert in anziehender Weise das Evangelisationswerk in Spanien als ein sehr hoffnungsvolles.

Dielitz, Th. 1. Naturbilder u. Reiseskizzen. Berlin. Winkelmann u. S. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [475

— — 2. Jenseits des Oceans. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [476

— — 3. Zonengemälde. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [477

— — 4. Land- und Seebilder. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [478

— — 5. Ost und West. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [479

— — 6. Panoramen. Neue Land- u. Seebilder. Ebend. C. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [480

— — 7. Völkergemälde und Landschaftsbilder. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [481

Der Verf., Pädagog von Fach, weiß anziehend und anschaulich zu schildern und den Sinn für Beobachtung von Natur und Menschen zu wecken. Seine Schriften wollen zunächst der Jugend dienen, sind aber auch in Volksbibliotheken an ihrem Platz. Jeder Band hat 8 colorirte Bilder.

Erbach-Erbach, Graf von. Reisebriefe aus Amerika. 8. 452 S. Heidelberg 1873. Winter. 2 Thlr. [482

Der Verf. hat 1869 u. 1870 Nordamerika und Westindien bereist, gut beobachtet und in den Briefen die Eindrücke frisch und anziehend wiedergegeben. Er ist ein eifriger Lutheraner und sieht die kirchlichen Dinge als solcher. Das Buch ist interessant und lehrreich.

Eyth, M. Wanderbuch eines Ingenieurs. In Briefen. 2 Bde. 8. Heidelberg 1871. Winter. $2\frac{2}{3}$ Thlr. [483

Briefe, welche ein nach vielen Seiten gebildeter, tüchtiger würtemberger Ingenieur aus den verschiedensten Gegenden der Erde, aus England, Aegypten, Palästina, Nordamerika und Westindien während der Jahre 1859—1870 an seine Eltern geschrieben hat. Sie zeichnen sich durch Mannigfaltigkeit interessanten Stoffes, durch Gediegenheit des Urtheils, durch poetischen Hauch, einen humoristischen Zug und edle Form vortheilhaft aus und können den besten neueren Erzeugnissen der Art an die Seite gestellt werden.

Fels, J. G. Rundgemälde. Neue Reisebilder, Natur- und Völkergemälde aus allen Erdtheilen. Mit 8 Bildern. 8. 380 S. Chur 1861. Gsell. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [484

Sorgfältige Auswahl und Behandlung des Stoffes und besondere Berücksichtigung der gesellschaftlichen Zustände der Völker zeichnen das in guter, correcter, allgemein

verständlicher Sprache geschriebene, den Reiz des Abenteuerlichen verschmähende Buch vor vielen ähnlichen aus.

Fontane, Th. Wanderungen durch die Mark Brandenburg. I. Die Grafschaft Ruppin. Teltow-Barnim. 2. Aufl. 8. 544 S. Berlin 1865. Hertz. 2 Thlr. 10 Sgr. II. Das Oderland, Barnim. Lebus. 2. Aufl. 8. 548 S. Ebend. 1868. 2 Thlr. 10 Sgr. [485

Ein sehr anziehendes, aus schriftlichen und vorzüglich aus mündlichen Quellen fleißig und geschickt zusammengestelltes Werk, das seinen Zweck, „Liebe und Anhänglichkeit an die Heimath zu wecken", trefflich erreicht. Der Verfasser zeichnet zunächst das Landschaftsbild, knüpft dann an die geschilderten Landschaften, Städte, Dörfer, Kirchen ꝛc. Charakter- und Sittengemälde aus alter und neuer Zeit, wobei er großentheils die Helden auf dem Throne wie in den Schlössern, welche Preußens Größe und Ruhm geschaffen haben, sammt berühmten Künstlern in kurzer, aber sehr bezeichnender und interessanter Weise den Lesern vorführt. Die Darstellung ist lebendig, oft dichterisch, echt patriotisch und in edler Volksthümlichkeit gehalten. Mehr für gebildete Stände. Man könnte das Buch den märkischen Antiquarius nennen.

Franklin-Expedition, die, und ihr Ausgang. Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt durch Mac Clure, so wie Auffindung der Ueberreste von Franklin's Expedition durch Kapitain Clintock. Mit 110 Holzschnitten, 5 Tonbildern ꝛc. 2. Aufl. 8. 275 S. Leipzig 1867. Spamer. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [486

Nach den besten Quellen wird zuerst Franklin's Leben und seine Reisen geschildert, dann die verschiedensten Versuche, von dem kühnen Nordpolfahrer und seinem Geschwader Kunde zu erhalten. Die dabei gemachten Entdeckungen und Bereicherungen der Wissenschaft werden am Schlusse in einigen Kapiteln übersichtlich zusammengestellt. Lehrreich und interessant.

Friedmann, S. Die Ostasiatische Inselwelt. Land und Leute von Niederländisch-Indien: den Sunda-Inseln, den Molukken so wie Neu-Guinea. Reiseerinnerungen und Schilderungen. [487

1. Bd. Das Tropeneiland Java. Mit 120 Abbildungen, 5 Tonbildern und Karte. 8. 266 S. Leipzig 1868. Spamer $1\frac{1}{3}$ Thlr.
2. Bd. Sumatra, Borneo, Celebes, die Molukken, Neu-Guinea. Mit 120 Abbildungen, 5 Tonbildern und Karte. 8. 252 S. Ebendas. 1868. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Der größte Theil des Buches ist von Dr. Friedmann auf Grund von Aufzeichnungen, die er während eines 10jährigen Dienstes als Marinearzt in Niederländisch-Indien von 1840—50 gemacht, selbst verfaßt. Die Redaction des „Buches der Reisen und Entdeckungen", dessen 4. u. 5. Band das Werk bildet, hat zur Ergänzung Einiges aus anderen zuverlässigen Quellen hinzugefügt, ebenso treffliche veranschaulichende Abbildungen. So ist ein Werk entstanden, das mit Sachkenntniß in ansprechender, jedem Gebildeten verständlicher Form namentlich die natur- und culturwissenschaftlichen Seiten dieses interessanten Theiles von Asien schildert.

Gochring, C. Columbus. Die Entdeckung Amerika's. Deutschlands Jugend erzählt. 5. Aufl. Mit 13 Stahlstichen und 1 Karte. 16. 353 S. Leipzig 1872. Teubner. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [488

Grube, A. W. Geographische Charakterbilder in abgerundeten Gemälden aus der Länder- und Völkerkunde. Nach Musterdarstellungen der deutschen und ausländischen Literatur. 13. Aufl. I. u. II. Theil. gr. 8. 1177 S. Leipzig 1873. Brandstetter. [489

Ein erprobtes Hülfsmittel zur Belebung des geographischen Unterrichts und zugleich genußreiche Lectüre. Reichhaltige und glückliche Auswahl aus Reisewerken. Deutschland ist nicht berücksichtigt. Dagegen wird dies Land besonders und zwar in derselben Weise behandelt im

— — III. Theil. A. u. d. T.: Charakterbilder deutschen Landes u. Lebens f. Schule u. Haus. 9. Aufl. gr. 8. 452 S. Ebend. 1 1/6 Thlr. [490

— — Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben in den fünf Haupttheilen der Erde. Nach vorzüglichen Reisebeschreibungen für die Jugend ausgewählt und bearbeitet. 4 Theile mit Bildern und Holzschnitten. 4. Aufl. 8. Stuttg. 1868. Steinkopf. à Bd. 18 Sgr. [491

Der I. Band (366 S.) enthält Bilder und Scenen aus Asien und Australien, der II. (319 S.) aus Afrika, der III. (320 S.) aus Europa, der IV. (316 S.) aus Amerika. Des Verf. Geschick in Auswahl und Behandlung interessanter und lehrreicher Stoffe aus dem Gebiete der Natur und des Menschenlebens bewährt sich auch in dieser empfehlenswerthen Sammlung, die sich nicht nur für Jugend-, sondern auch für Volksbibliotheken eignet.

— — Federzeichnungen aus dem sittlichen u. religiösen Leben der Völker. 8. 275 S. Leipzig 1863. Brandstetter. 1 1/3 Thlr. [492

— — Aus der Alpenwelt der Schweiz. 16. 116 S. Stuttg. 1869. Steinkopf. 7 1/2 Sgr. [493

— — Ueber den St. Gotthard. Reiseskizzen. 8. 250 S. u. 1 Bild. Berlin 1871. Lesser. 1 Thlr. [494

Hartwig, G. Der hohe Norden im Natur- und Menschenleben dargestellt. 2. Aufl. 8. 419 S. u. 8 Kpf. Wiesbaden 1867. Kreidel. 2 Thlr. [495

In lebendiger, anschaulicher, für jeden Gebildeten verständlicher Darstellung werden die Länder um den Nordpol dem Leser vorgeführt, die belebte, wie die unbelebte Natur, namentlich die Menschen, die auch dort wohnen, und die Schicksale derer, welche in jene unwirthlichen Gegenden vorgedrungen.

— — Das Leben des Meeres. 5. Aufl. 8. 457 S. u. 22 Kpf. Glogau 1862. Flemming 3 3/4 Thlr. Volks Ausg. geb. 2 1/3 Thlr. [495a

Durch ähnliche Vorzüge ausgezeichnet.

Hoffmann, C. Blicke in die früheste Geschichte des gelobten Landes. Mit 1 Karte 8. 196 S. Basel 1870. Spittler. 20 Sgr. [496

Der Verf. kann als Pfarrer der deutsch-evang. Gemeinde zu Jerusalem auf Grund eigener Anschauung schildern; und er thut dies mit einer Lebendigkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt. Zugleich giebt er in Geschichtsbildern Darstellungen des Landes und seiner Bewohner von den Erzvätern bis zur Salomonischen Zeit, die von großer Vertrautheit mit den Quellen Zeugniß geben und zu lebensvollem Verständniß der alttestamentlichen Geschichte beitragen können.

Johansen, Chr. Halligenbuch. Eine untergehende Inselwelt. 8. 184 S. Schleswig 1866. Schulbuchh. 22 1/2 Sgr. [497

Das Buch giebt einen anschaulichen Einblick in die Verhältnisse einer immer kleiner werdenden Inselwelt an der Westküste von Schleswig. Zugleich bringt es Zeugniß „von der Sage und Sitte, von dem biedern Sinn, der Treuherzigkeit und Gottesfurcht" der Halligleute. Ein sehr gutes, entschieden christliches Volksbuch, das nach Form und Inhalt warm empfohlen werden kann.

Isenberg, C. W. Abessinien und die evangelische Mission. Erlebnisse in Aegypten, auf und an dem rothen Meere, dem Meerbusen von Aden

und besonders in Abessinien. Tagebuch meiner dritten Missionsreise vom Mai 1841 bis Dec. 1843. Bevorwortet von C. J. Nitzsch. Mit 1 Karte. 2 Bde. 8. 444 S. Bonn 1844. Marcus. 1 Thlr. 15 Sgr. [498

Kane, der Nordpolfahrer. Arktische Fahrten und Entdeckungen der zweiten Grinnell-Expedition zur Aufsuchung Franklins in den Jahren 1853—55 unter Dr. E. K. Kane. Beschrieben von ihm selbst. 4. Aufl. m. 125 Abbild., 6 Tondrucktaf. u. 2 Kärtchen. 8. 310 S. Leipzig 1867. Spamer. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [499

Eine von Dr. Kiesewetter ausgeführte dem deutschen Geschmack entsprechende Bearbeitung des englischen Originals. Die Erlebnisse auf seiner schwierigen und gefahrvollen Expedition werden äußerst lebendig, fesselnd und nicht selten mit gutem Humor erzählt und eine Reihe interessanter Beobachtungen mitgetheilt. Der Bilderschmuck ist vortrefflich.

Kerschbaumer, A. Reisebilder aus Spanien. 8. 151 S. Wien. 1869. Mayer & Co. 16 Sgr. [500

Klein, H. J. An den Nordpol. Schilderung der arktischen Gegenden und der Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Mit Illustr. 8. 140 S. Kreuznach 1870. Voigtländer. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [501

Eine gute Auswahl und Zusammenstellung des Wichtigsten aus den Berichten über die Reisen in diese Gegenden, welche neuerdings namentlich auch das Ziel deutscher Seefahrer geworden sind.

Klette, H. 1. Panorama. Reisebilder und Skizzen. Neu-Ruppin. Oehmigke. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [502

— — 2. Neues Panorama. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [503

— — 3. Skizzenbuch. Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. Ebend. Cart. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [504

— — 4. Neues Skizzenbuch. Ebend. Cart. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [505

Aus den zahlreichen Schriften dieses fruchtbaren Jugendschriftstellers heben wir die obigen hervor, welche sich durch Lebendigkeit der Schilderung aus dem Natur- und Völkerleben in den verschiedensten Theilen der Erde auszeichnen. Für die reifere Jugend und das Volk gleich empfehlenswerth.

Kohl, J. G. Deutsche Volksbilder und Naturansichten aus dem Harze. 8. 438 S. Hannover 1866. Rümpler. 1 Thlr. 20 Sgr. [506

Der Verf. leitet das Buch mit einer Abhandlung „über unsre Freude an den Bergen und Thälern" ein. Er schildert außer der Brockenkuppe den Harz selber nicht ausführlich, führt uns aber mit großer Liebe und Anschaulichkeit ein in das Thun und Treiben der Bergleute, Holzhauer, Köhler, Hirten, Vogelsteller, Fischer und Harzgängerinnen. Feine Beobachtungsgabe, verbunden mit dem künstlerischen Blicke eines „reisenden Landschafts- und Menschenmalers" machen das in einfacher, edler Sprache geschriebene Buch zu einem werthvollen Beitrag der mancherlei Schilderungen des Harzes. — Für gebildete Stände.

Kreyher, J. Die preußische Expedition nach Ostasien in den Jahren 1859—1862. Reisebilder aus Japan, China und Siam. Aus dem Tagebuche v. J. K., ehem. Schiffsprediger an Bord S. M. S. „Arcona". 8. 428 S. Hamburg 1863. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 12 Sgr. [507

Ein ebenso lehrreiches als anziehendes Buch, welches nicht in gefühligem Stile geschrieben ist, sondern hauptsächlich die Thatsachen reden läßt. Der Verf. hat mit klarem, scharfem Auge beobachtet und weiß seine Beobachtungen in anziehender und

anschaulicher Weise wiederzugeben. Als evangelischer Geistlicher hat er für die religiösen und sittlichen Zustände der Völker, unter denen er sich längere Zeit aufgehalten, der Japanesen, Chinesen und Siamesen, und für die dort gemachten Missionsversuche ein besonderes Interesse; indeß übersieht er auch die socialen und natürlichen Verhältnisse nicht. Ein frischer, bisweilen von Humor gewürzter Hauch durchweht seine Darstellung, in der es an vergleichenden Beziehungen auf die heimathlichen Zustände nicht fehlt. Das Buch unterscheidet sich dadurch von vielen anderen Reisebeschreibungen, daß es an die asiatischen Volkszustände den Maßstab des evangelischen Christenthums legt und dadurch ihr Elend dem Auge aufdeckt.

Kutzner, J. G. Geographische Bilder. 2 Bde. 8. 1058 S. Glogau 1859. Flemming. 1 Thlr. 15 Sgr. [508

Lesebuch der Erdkunde. I. Bd. Die Heimathskunde. II. Bd. Die Außenländer Europas und die übrigen Welttheile. Calwer Verlags-Ver. 12. 1428 S. Stuttgart. Steinkopf. à 24 Sgr. [509

Die beiden Bände geben eine reiche Fülle zunächst von dem, was dem deutschen Volke über Land und Leute der Heimath, sodann in kurzer Zusammenfassung auch von dem, was ihm über die anderen Theile der Erde zu wissen werth ist. Sie bieten neben der Belehrung zugleich eine interessante Lectüre durch die umsichtige Auswahl des Stoffes und die Anschaulichkeit, mit der er vorgeführt wird. Der sehr billige Preis ist besonders hervorzuheben.

Liebetrut, Frd. Reise nach den jonischen Inseln, der nördlichen und der mittleren Gruppe, Korfu, Zante, Cephalonia und Ithaka. 12. 430 S. Hamb. 1850. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [510

Das Buch bietet eine sehr ansprechende Unterhaltung und Belehrung, die Darstellung ist frisch und lebendig, getragen von einem Sinn, der das göttliche Weben und Walten in der Natur und ihren Schönheiten, woran jene Inseln so reich sind, mit warmer Liebe erfaßt und auch dem Leser zu erschließen sucht. Die Sprache ist einfach und leicht verständlich und das Buch kann daher besonders auch für Gesellen- oder Jünglingsvereins-Bibliotheken empfohlen werden.

— — Reise nach dem Morgenlande, insonderheit nach Jerusalem u. dem h. Lande. Mit 2 Ansichten: Jerusalem u. Bethlehem, Grundriß der h. Stadt u. e. Karte des h. Landes. 2 Thle. 8. 600 S. Ebend. 1854. 24 Sgr. [511

Ein höherer Ton der Sehnsucht und des Heimwehs, der durch das Ganze hindurch tönt, wird dieses Buch (das kein volksthümliches sein will) vielen Christenherzen theuer machen. Dasselbe führt uns in das heilige Land und an alle die heiligen Stellen, an welchen die Geschichte und das Geschick des Volkes Gottes sich erfüllt hat. Es ist nicht nur eine Reisebeschreibung, sondern eine Deutung der Schrift und ihrer Propheten.

Livingstone, der Missionar. I. Aeltere und neuere Erforschungsreisen im Inneren Afrikas. In Schilderungen der bekanntesten älteren und neueren Reisen, insbesondere der großen Entdeckungen im südlichen Afrika während der J. 1840—1856 durch Dr. D. Livingstone. 3. Aufl. Mit 94 Abbild. und 4 Tonbildern. 8. 282 S. Leipz. 1868. Spamer. 1 Thlr. 10 Sgr. [512

— — II. Neuste Erforschungsreisen im Süden Afrikas so wie auf dem Eilande Madagascar. In Schilderungen der neusten Forschungen von Dr. D. Livingstone und Andern während der Jahre 1858—1864, nebst den Reisen auf Madagascar in älterer und neuerer Zeit. Bearb. von R. Andree. 2. Aufl. 334 S. Mit 80 Abbild., 6 Tonbildern u. Karte. Leipzig 1869. Spamer. 1 Thlr. 10 Sgr. [513

Beide Bände geben viel mehr als man nach dem Haupttitel erwarten sollte, nämlich eine treffliche Bearbeitung der wichtigsten Reisebeschreibungen im Süden und Inneren Afrikas und des neuerdings so wichtig gewordenen Madagascar bis zum J. 1866. Livingstones Reisen nehmen im 1. Bande mit Recht das Hauptinteresse im Anspruch; im 2. werden auch noch die Reisen von Young, Mauch, Ellis und Anderen ausführlich und anschaulich erzählt; die bildlichen Darstellungen, wie die ganze Ausstattung vortrefflich.

Mauer, A. Geographische Bilder. 8. I. Bd. 7. Aufl. 527 S. $1\frac{1}{4}$ Thlr. II. Bd. 6. Aufl. 432 S. Langensalza 1869. 70. Greßler. 24 Sgr. [514

Nipponfahrer, die, oder das wiedererschlossene Japan. In Schilderungen der bekanntesten älteren und neueren Reisen insbesondere der Amerikanischen Expedition in den Jahren 1852—1854 so wie der Preußischen Expedition nach Ost-Asien in den Jahren 1860 u. 1861. Bearb. von F. Steeger u. H. Wagner. Neu herausg. von R. Andree. 2. Aufl. 8. 454 S. Mit 170 Abbildungen, 8 Tonbildern und Karte. Leipzig 1869. Spamer. 2 Thlr. [515

Die neue Ausgabe des Buches durch Dr. Andree ist gegen die frühere durch geschickte Benutzung der neuesten Quellenwerke, namentlich der Beschreibung der preußischen Expedition von Spieß als eine sehr wesentlich verbesserte, ja allen billigen Ansprüchen durchaus genügende zu bezeichnen. Die bildlichen Beigaben sind vortrefflich, und das Ganze gewährt einen überaus interessanten Einblick in das japanische Inselreich nach den verschiedensten Beziehungen, dessen Bedeutung für Europa mit jedem Jahre größer wird.

Oppel, K. Das alte Wunderland der Pyramiden. Geograph., geschichtl. u. kulturhist. Bilder aus der Vorzeit, der Periode der Blüthe sowie des Verfalls des alten Aegyptens. 2. Aufl. Mit 160 Abbild., 10 Tonbild. u. Karten. 8. 342 S. Leipzig 1868. Spamer. $1\frac{5}{6}$ Thlr. [516

Das vorzüglich ausgestattete Buch will in selbständigen Darstellungen, die sich aber gegenseitig ergänzen, dem gebildeten Leser überhaupt und der gebildeten reiferen Jugend insbesondere eine möglichst lebendige, wahrheitstreue Anschauung des alten Aegyptens geben, und es dient diesem Zweck in ausgezeichneter Weise. Den Schluß bildet eine Uebersicht über die letzten 18 Jahrhunderte und ein Blick in die Gegenwart. Der Verf. hat die Resultate der neusten Forschungen trefflich verarbeitet. Die streng biblische Anschauung liegt an den betreffenden Stellen dem Buche allerdings nicht zum Grunde, doch wird gegen dieselbe auch nicht ausdrücklich polemisirt.

Raumer, K. von. Palästina. 4. Aufl. Mit 1 Karte von Palästina. gr. 8. 512 S. Leipzig 1860. Brockhaus. 2 Thlr. [517

Ein auf den Grundlagen der Forschungen alter und neuer Zeiten beruhendes, sehr umfassendes und doch planmäßig zusammengedrängtes Handbuch zur Kenntniß des h. Landes, seiner Ethnographie, Geographie und Topographie mit engster Beziehung auf die h. Schriften des A. u. N. Test. Für jeden Bibelforscher fast unentbehrliches Hülfsmittel, das durch die beigefügte Karte noch einen besonderen Werth erhält.

Vergl. auch No. 92 Völter, Das heilige Land, welches ein populäres Seitenstück zu dem Obigen bildet.

Reisetagebuch des Missionars J. A. Miertsching, welcher als Dolmetscher die Nordpol-Expedition zur Aufsuchung Sir John Franklins begleitete. In den Jahren 1850—1854. 2. Aufl. 8. 206 S. Leipzig 1856. Kummer. 15 Sgr. [518

Schlichte, aber anschauliche und sehr anziehende Aufzeichnungen der wichtigen, zum Theil wunderbaren Erlebnisse auf der höchst gefahrvollen Expedition im Geiste einfältiger Frömmigkeit. Empfehlenswerth für Jedermann.

Richter, T. F. M. Reisen zu Wasser u. zu Lande. 5. Aufl. von F. Gerstäcker. 2 Bde. 8. 883 S. m. 8 Kpf. Leipzig 1858. Arnold. $1^2/_3$ Thlr. [519

Sandreczki, C. Reise nach Mohul u. durch Kurdistan nach Urumia. 3. Thle. 8. 1158 S. Stuttg. 1857. Steinkopf. 3 Thlr. 18 Sgr. [520

Die Binnenländer der asiatischen Türkei, welche als die Wiege der Völker für den Bibel- und Geschichtsforscher so wichtig sind, hat der Verf., wohl vorbereitet durch seine Kenntniß des biblischen Alterthums, so zu sagen neu aufgeschlossen und seine Erlebnisse auf eine anziehende und spannende Weise dargestellt. Das Werk nimmt noch besondere Rücksicht auf die Mission und die religiösen Zustände der Völker in jenen Gegenden. Gebildeten Lesekreisen warm zu empfehlen.

Schaff, Phil. Amerika. Die politischen, socialen u. kirchlich-religiösen Zustände der Verein. Staaten v. Nordamerika, mit besonderer Rücksicht auf die deutschen. 2. Aufl. 8. 366 S. Berlin 1858. Wiegandt u. G. $1^2/_3$ Thlr. [521

Der bekannte geistvolle Verf. hat während seines Besuches in Deutschland das Buch, bei dessen Abfassung er von allen äußeren Hülfsmitteln getrennt war, aus seinem lebendigen Bewußtsein heraus frei producirt, nach den allgemeinen charakteristischen Gesichtspunkten. Er erzählt darum aber desto frischer und begeisterter von seinem neuen jungen Vaterlande, dessen große Zukunft in der Welt- und göttlichen Reichsgeschichte er wohl in zu günstigem Lichte schaut. Das deutsch-amerikanische Kirchenwesen wiegt in der Erzählung vor, und ist darüber kaum irgendwo sonst so Vieles und Treffendes gesagt.

Schauenburg, Ed. Reisen in Central-Afrika v. Mungo Park bis auf Dr. Barth und Dr. Vogel. 3 Bde. gr. 8. Lahr 1858—1867. Schauenburg. 6 Thlr. [522

Bei dem großen Interesse, welches die neuesten Forschungen in dem fast unbekannten Innern Afrikas erregt haben, ist es ein sehr erfreuliches Unternehmen, eine gemeinfaßliche und anziehende Zusammenstellung aller bisherigen Reiseberichte zu geben und darin die neuesten Entdeckungen jener kühnen Reisenden in einen geschichtlichen Zusammenhang und damit in ihr volles Licht zu setzen.

Schubert, G. H. von. Reise in das Morgenland 1836 u. 37. 3 Bde. gr. 8. Erlangen 1838—40. Palm u. E. $7^5/_6$ Thlr. [523

Wer dem alten Pilger auf seiner großen Reise durch diese drei Bände folgt, dem wird es in dem Lande des pilgerischen Sehnens, in Palästina, recht heimathlich werden. Eine sinnige und gemüthvolle Darstellung, durchwebt mit lehrreichen Excursen, fesselt den Leser bis zum Schluß. Lesekreisen ist das Werk sehr zu empfehlen.

— — Seebilder. Ein Buch zur Unterhaltung u. Belehrung. 8. 428 S. Erlangen 1850. Palm u. E. 1 Thlr. 18 Sgr. [524

Schulz, E. W. Reise in das gelobte Land im Jahre 1851. 3. Aufl. 8. 376 S. Müth. a. d. R. 1859. Bagel. $22^1/_2$ Sgr. [525

Der Leser dieses Buches kann die Reise nach dem allen Christen so wichtigen heiligen Lande förmlich mitmachen. Er sieht, hört, erfährt, leidet und freut sich mit.

Schwerdt, H. Jahrbuch der neuesten und interessantesten Reisen. 4 Bdchen. 8. Langensalza. 1868—71. Greßler. 3 Thlr. 21 Sgr. [526

Die Schriften sind zunächst für die Jugend bestimmt, doch so gehalten, daß jeder Leser sich daran erfreuen und belehren kann. Der Verf. schildert in anziehender Darstellung theils selbst Geschehenes, wie in Bd. 1, theils bietet er populäre, ab-

gerundete Auszüge aus einzelnen wissenschaftlichen Werken, wie in Bd. 2, theils giebt er selbständige Verarbeitungen mannigfaltigen, wohlgewählten und gesichteten Materials mit besonderer Rücksicht auf Bedürfniß und Verständniß der Jugend und des Volkes. Für Schul- und Volksbibliotheken recht empfehlenswerth.

Steger, F. Das Elsaß mit Deutsch-Lothringen. Land und Leute, Ortsbeschreibung, Geschichte und Sagen. 8. 91 S. Leipzig 1870. Quandt u. H. 15 Sgr. [527

Eine gute Zusammenstellung dessen, was zu einer Orientirung auf diesem dem Mutterlande wiedergewonnenen Gebiete dienen kann.

Stein, A., Coopers Seegemälde. Für die Jugend bearb. 2. Aufl. 8. m. 6 Bild. Leipzig. Oehmigke. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [528

Strauß, Fr. A. Sinai und Golgatha. Reise in das Morgenland. 9. Aufl. 8. 358 S. mit 9 Ansichten. Berlin 1870. Verlags-Anst. 1 Thlr. gebd. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [529

Eine Reise zweier Freunde über Aegypten, den Sinai, Jerusalem durch Palästina bis Damascus und Beirut, für jeden Bibelleser wohl beschrieben und durch die vielen Hindeutungen auf Bibelstellen wichtig. Gehört auch in die Hausbibliothek des Bibellesers.

Talvj. Geschichte der Colonisation von Neu-England. Von 1607 bis 1692. Nebst 1 Karte. gr. 8. 710 S. Leipz. 1847. Brockh. $3\frac{1}{2}$ Thlr. [530

Erzählung von weltgeschichtlichem Interesse. Die Urgeschichte der puritanischen Ansiedlungen in Nordamerika, welche den vereinigten Freistaaten ihr eigenthümliches Gepräge verliehen haben. Sehr ansprechende Darstellung auf dem Grunde sorgfältiger, umfassender Benutzung der gleichzeitigen Berichte und Urkunden.

Ungewitter. Der Welttheil Australien. 8. 515 S. Erlangen 1853. Palm u. E. 2 Thlr. 16 Sgr. [531

Erschöpfende Darstellung des Welttheils und seiner Inselgruppen. In frischer Sprache werden die geographischen, physischen, politischen u. s. w. Eigenthümlichkeiten der Länder behandelt. (Verbrechercolonien u. s. w.) Die evangelischen Missionen werden meisterhaft geschildert, mit treuem Muth und in treffendem Wort vertheidigt.

Valentiner, Fr. Das heilige Land, wie es war und wie es ist. Für Kirche, Schule u. Haus. 8. 256 S. Kiel 1868. Schroeder. 18 Sgr. [532

Der Verf. war von 1852 bis 1866 Geistlicher der deutsch-evangelischen Gemeinde in Jerusalem und hat diese Zeit benutzt, um das heilige Land genau kennen zu lernen. Er bietet eine Beschreibung desselben, welche namentlich auf das Bedürfniß der Jugend berechnet und das Verständniß der heiligen Geschichte bei ihr zu fördern recht geschickt ist. In gemüthvoller, sinniger Weise bringt er Natur, Geschichte und Volksleben in Verbindung und giebt dadurch den Schilderungen Leben und Anschaulichkeit. Eine Karte und ein genaues Register erhöhen die Brauchbarkeit des Buches.

Van de Velde, C. W. M. Reise durch Syrien und Palästina in den Jahren 1851 und 52. Mit Karten und Bildern. Uebersetzt von K. Goebel. 2 Thle. 759 S. Leipzig 1855. Weigel. 4 Thlr. [533

Ein Werk von großer Bedeutung. „Diese Reisebriefe (sagt der Uebersetzer) zeichnen sich vor ähnlichen neuerdings erschienenen populären Werken dadurch aus, daß sie nicht eine gewöhnliche Pilgerfahrt nach den h. Orten auf der breitgetretenen Landstraße beschreiben, sondern die Kreuz- und Querzüge einer Untersuchungs- und Vermessungsreise in zum Theil noch unbekannten Gegenden des Landes, die ein Geograph im Interesse des Reiches Gottes und zur Aufhellung des Schauplatzes der

h. Geschichte unternommen hat. In dem populären Gewande eines Briefstellers, der vor Allen den Bibelleser im Auge hat und sich häufig ans gläubige Christenherz wendet, giebt der Verf. nicht etwa blos Darstellungen fremder Forschungen, sondern neben der Ezählung seiner Reiseabenteuer die eigenen Untersuchungen und selbstgemachten Entdeckungen, darunter manche neue, im Lande der Bibel."

Wangemann, Th. Ein Reise-Jahr in Südafrika. Ausführliches Tagebuch über eine 1866 u. 1867 ausgeführte Inspectionsreise durch die Missions-Stationen der Berliner Missions-Gesellsch. 8. 653 S. Berlin 1868. Wohlgemuth. 2 Thlr. [534

— — Reise durch das gelobte Land. Ausführliches Tagebuch über eine 1866 u. 1867 unternommene Reise von England nach St. Helena und dem Cap d. g. Hoffn. und die Rückreise von Natal über Mauritius, Aegypten und Palästina. Mit vielen Illustrationen. 8. 202 S. Ebend. 1869. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [535

Beide Bücher geben einen vollständigen Bericht der von dem Inspector der Berliner Missions-Gesellschaft ausgeführten Reise. Das erste bietet zugleich dem Freunde der Mission besonderes Interesse. Der Verf. ist ein scharf blickender, für die verschiedensten Eindrücke empfänglicher und sie rasch innerlich bewältigender Beobachter und man folgt ihm auf seinen Wanderungen mit Theilnahme und ohne Ermüdung. Die beigegebenen landschaftlichen Skizzen sind dankenswerth.

C. Naturwissenschaftliches.

Altum, B. Der Vogel und sein Leben. 4. Aufl. 8. 303 S. Münster 1869. Niemann. 25 Sgr. [536

Das mit großer und verdienter Theilnahme aufgenommene Buch enthält die Gedanken des kundigen Verfassers (Prof. d. Naturwiss. an der Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde) über den Werth und die Bedeutung des thierischen Lebens und zwar nachgewiesen an einem concreten Beispiel, dem Vogel und seinem Leben. Sie stehen in entschiedenem Gegensatz mit den Ansichten der Materialisten und Darwinisten, welche den spezifischen Unterschied zwischen Thier und Mensch aufheben, und weisen überzeugend nach, wie das Thier zwar selbst nicht denkt, wohl aber ein Anderer, Gott, für dasselbe gedacht hat. Insofern ist die interessante Schrift ein erfreuliches Zeichen davon, wie auch in der Naturwissenschaft sich die Rückkehr von den falschen Bahnen mehr und mehr vollzieht.

Baumann, J. Naturgeschichte in Bildern und Text für das Volk und seine Schulen. 2. Aufl. Mit 284 in den Text eingedr. Abbild. Luzern 1857. Meyer. Schwarz 2 Thlr. color. $3\frac{2}{3}$ Thlr. [537

Unter den eigentlich populären Naturgeschichten eine der besseren. Die Anordnung beruht auf wissenschaftlichen Principien, und die Darstellung ist durch religiöse Wärme belebt.

Böhmer, H. Geschichte der Entwicklung der naturwissenschaftlichen Weltanschauung in Deutschland. 8. 232 S. Gotha 1872. Besser. 1 Thlr. [538

Böhner, A. N. Kosmos; Bibel der Natur. 2 Bde. 8. 1113 S. Hannover 1867. Rümpler. 6 Thlr. [539

Bis jetzt die beste, edelpopuläre Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus der Naturkunde für den Hausbedarf der Gebildeten. Eine neue Auflage wäre freilich wünschenswerth.

Böhner, A. N. Naturforschung und Culturleben in ihren neuesten Ergebnissen. Zeugniß der Thatsachen über Christenthum und Materialismus, Geist und Stoff. Mit 3 Tafeln. 3. Aufl. 8. 360 S. Hannover 1870. Rümpler. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [540

Eine ausführliche und gediegene Schrift gegen den Materialismus, welche diesen mit seinen eigenen Waffen zu schlagen weiß; wohl geeignet, gebildete Zweifler von der Wahrheit des christl. Glaubens zu überzeugen.

Fabri, F. Briefe gegen den Materialismus. 2. Aufl. 320 S. Gotha 1864. Schlößmann. 1 Thlr. 12 Sgr. [541

Frisch und lebendig, von Anfang bis zu Ende für den Gegenstand interessirend und fesselnd. Die Darlegung des Princips und die Kritik des Materialismus durchaus klar und überzeugend. Die sittliche Verwerflichkeit nicht allein, sondern auch die logische Schwäche, die Absurdität desselben wird schlagend nachgewiesen, und insbesondere dargethan, wie er auf vollständig unerwiesene, gedankenlos aufgestellte Behauptungen sich gründet, in Widersprüche sich verwickelt und dabei völlig unfähig ist, das Weltganze, wie die einzelnen täglichen Erscheinungen genügend zu erklären. Für gebildete Leser.

Fichte, Immanuel Hermann. Anthropologie. Die Lehre von der menschlichen Seele. 2. Aufl. gr. 8. 623 S. Leipz. 1861. Brockhaus. 3 Thlr. [542

Dem sittlich ebenso zerstörenden, als wissenschaftlich oberflächlichen Treiben der Vertreter des Materialismus gegenüber zeigt Fichte, und zwar gerade auf naturwissenschaftlichem und philosophischem Wege in siegreicher und wahrhaft überzeugender Weise, wie der eigentliche Grund und das Wesen der höchsten leiblichen Kreatur, des Menschen, nicht die Materie, sondern Seele und Geist sei. Das Buch darf den Anspruch erheben, zu einer der hervorragendsten literarischen Arbeiten der Neuzeit zu gehören, und es darf dasselbe daher allen gebildeten Freunden der Wahrheit zur Beachtung dringend empfohlen werden.

Geschichte der Naturwissenschaften. 1. Heft. Die Entwicklung der Pflanzenkunde, v. W. Heß. 8. 42 S. Götting. 1872. Vandenhoeck u. R. 8 Sgr. [543

Beachtenswerthes Unternehmen, das sehr nützlich zu werden verspricht, wenn es dieser ersten Lieferung entsprechend fortgeführt wird.

Grube, A. W. Biographien aus der Naturkunde in ästhetischer Form und religiösem Sinne. gr. 8. 1. Reihe. 6. verb. Aufl. 364 S. Stuttgart 1869. Steinkopf. 27 Sgr. — 2. Reihe. 4. Aufl. 290 S. 1870. 27 Sgr. — 3. Reihe. 2. Aufl. 267 S. 1858. 27 Sgr. — 4. Reihe. 331 S. 1868. 1 Thlr. 6 Sgr. [544

Vortreffliche lebendige Schilderungen, ganz geeignet das Interesse für Naturkunde zu wecken und zu beleben. Für Jung und Alt, namentlich auch für heranwachsende Knaben eine angenehme und nützliche Unterhaltung.

Hartwig, G. Das Leben des Luftmeeres. Populäre Streifzüge in das atmosphärische Reich. Mit 5 Illustr. gr. 8. 331 S. Wiesbaden 1872. Bischkopff. 2 Thlr. 2 Sgr. [545

Das Buch ist sehr reich an interessanten Belehrungen über die atmosphärischen Vorgänge und Erscheinungen und giebt sie in einer edlen, poetischen und doch ver-

ständlichen Sprache. Demselben Verf. verdanken wir ein ähnliches werthvolles Buch über die Erscheinungen des Meeres: „Das Leben des Meeres." (Nr. 495a.)

Huber, J. Die Lehre Darwins, kritisch betrachtet. 8. 296 S. München 1871. Lentner. 1 Thlr. 2 Sgr. [546

Von ähnlichem Werthe und Inhalt, wie das Buch von Planck No. 559.

Koppe, K. Der erste Unterricht in der Naturlehre für mittlere Schulanstalten, so wie auch zur Selbstbelehrung. Mit 80 Holzschn. 3. Aufl. 8. 98 S. Essen 1869. Bädeker. 12 Sgr. [547

Eine kurze, leicht faßliche Erklärung der wichtigsten Naturerscheinungen nebst Beschreibung der gebräuchlichsten Apparate und Maschinen, durch welche die Naturkräfte im Dienste des Menschen verwerthet werden.

Köstlin, O. Gott in der Natur. Die Erscheinungen und Gesetze der Natur, im Sinne der Bridgewaterbücher als Werke Gottes geschildert. (Mit Holzschnitten.) 2 Bde. gr. 8. 1025 S. Stuttg. 1851. Neff. 2½ Thlr. [548

Enthält nicht, wie man nach dem Titel vermuthen könnte, eine erbauliche Naturbetrachtung, sondern eine wissenschaftlich geordnete, aber populär gehaltene Darstellung der Naturwissenschaften, bei der das religiöse Element nicht in einzelnen Betrachtungen hervortritt, sondern als Grundlage die ganze Auffassung durchleuchtet, so daß dem Leser fühlbar gemacht wird, wie die Natur nicht in ihrem Mechanismus abgeschlossen sei, sondern eine geistige bewegende Kraft voraussetzt, die nothwendig zu Gott führt. — Namentlich für gebildete, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstete Leser.

Kurtz, J. H. Bibel und Astronomie. Eine Darstellung der biblischen Kosmologie und ihrer Beziehungen zu den Naturwissenschaften. 5. Aufl. 8. 532 S. Berlin 1865. Wohlgemuth. 2 Thlr. [549

Der Verf., welcher Bibel und Astronomie mit einander zu versöhnen sucht, vergleicht mit seinem bekannten combinatorischen Talent die neuesten Entdeckungen der Astronomie (besonders nach Mädler) mit den Aussagen der Bibel. Das Buch ist sehr interessant, besonders für Solche, welche von der Naturforschung bis dahin weniger Notiz genommen haben, entspricht aber seinem Zwecke in sofern nicht, als es die meisten schwebenden Fragen durch eine meist dem Origenes entlehnte willkürliche speculative Schöpfungs- und Engeltheorie zu lösen sucht und dadurch der Bibel keinen besonderen Dienst erweist. Es setzt, wenn nicht gerade theologisch, doch wissenschaftlich gebildete Leser voraus.

Masius, H. Die gesammten Naturwissenschaften. Für das Verständniß weiterer Kreise u. auf wissenschaftl. Grundlage bearbeitet von Dippel, Gottlieb, Gurlt, Koppe, Mädler, Masius, Moll, Nauck, Nöggerath, Quenstedt, Reclam, Reis, Romberg, Zech. Eingeleitet v. H. Masius. 3. Aufl. mit vielen Holzschnitten u. 3 Sternkarten. 8. Essen 1873 ff. Bädeker. In 40 Lief. à 7½ Sgr. [550

Das von Fachmännern günstig beurtheilte Werk will den vollen Reichthum der Natur bis zu den letzten gesicherten Resultaten der neusten Forschungen den Gebildeten unter den Laien in diesem Fache aufschließen.

— — Die Thierwelt. Charakteristiken. Mit 169 Holzschn. 2. Aufl. 8. 307 S. Essen 1862. Bädeker. 1 Thlr. 15 Sgr. [551

Der bekannte Verfasser führt in anschaulichen Bildern die lange Reihe lebender Wesen vor, vom geistbegabten Menschen bis hinab zum Aufgußthier im Wasser-

tropfen. Das Wesen und die Weise des Thieres, die Bedeutung desselben für den Menschen, sowie die Aufgabe, welche dasselbe nach des Schöpfers Willen im Haushalt der Natur erfüllen soll, wird treu geschildert.

Menzel, W. Die Naturkunde im christlichen Geiste aufgefaßt. 3 Bde. 8. 1128 S. Stuttgart 1856. 57. Neff. 3½ Thlr. [552

Der als Historiker anerkannte Verf. zeigt sich hier zugleich in seltener Weise unterrichtet auf dem Gebiete der Natur. Und wie er in seinen geschichtlichen Werken das Walten Gottes in der Menschheit dem Blick darlegt, so hier die Herrlichkeit des Schöpfers der Natur. Man weiß nicht, was mehr zu bewundern ist, die große Belesenheit und Beherrschung des Stoffes oder die sinnige und sachgemäße, natürliche Darstellung desselben. Denn von der alltäglichen abstract äußerlichen oder anatomischen Eintheilung, besonders des Thierreiches ist der Verf. zum großen Vortheil der Arbeit fast durchgängig abgewichen. Der positiv-christliche Standpunkt des Buches läßt sich durch Einen Satz der Vorrede bezeichnen. „Es gilt, den Atheismus aus allen Gebieten der Natur hinauszujagen, darum muß man mit dem heiligen Zeichen des Kreuzes in alle hineindringen."

Band I. (24 Bog.) umfaßt in 5 Büchern: Astronomie, Physik, Geologie, Meteorologie und Mineralogie. Band II. enthält die Pflanzenlehre nach einer kürzeren Behandlung der vorweltlichen Ueberreste. Man findet darin kein System, aber wirkliche Naturstimmung, wobei die natürliche Anschauung der Pflanzen theils durch ihre Beziehungen zum Völkerleben, theils durch ihre sinnbildliche Bedeutung, ihr Eingreifen in Sage und Dichtung u. s. w. belebt wird. Band III. bringt die Zoologie und Anthropologie. Das Werk ist besonders auch zum unterhaltenden Selbstunterricht den Naturfreunden zu empfehlen.

Müller, K. Das Buch der Pflanzenwelt. Eine botanische Reise um die Welt. Versuch einer kosmischen Botanik. 2. Aufl. 2 Bde. gr. 8. 652 S. Mit 380 Holzschn. u. 9 Tonbild. Leipz. 1869. Spamer. 3⅓ Thlr. [553

Keine trockene Systematik, sondern eine lebendige, geistvolle Schilderung der Pflanzenwelt in ihren mannigfaltigen Beziehungen zu einander, zu Boden und Klima, eine Geschichte der Pflanzenwelt, eine Physiognomik der Gewächse, eine Belehrung über Pflanzenverbreitung — dies Alles bildet den reichen Inhalt der ersten Abtheilung dieses interessanten Buches, während die zweite den Leser über den Erdball führt und ihm die Pflanzenwelt der verschiedenen Zonen und Länder in Verbindung mit dem Leben der Menschen- und Thierwelt vor Augen stellt. Das Buch ist auch in der Darstellung vortrefflich, in der Ausstattung nicht minder lobenswerth und gewährt dem gebildeten Naturfreunde reichen Genuß und Belehrung. Ein sorgfältiges Register ist eine dankenswerthe Zugabe.

— — Das Kleid der Erde oder Wanderungen durch die grüne Natur. Mit seinen jugendlichen Freunden unternommen. 2. Aufl. Mit 250 Holzschn. u. 5 Bildern. 8. 230 S. Leipzig 1873. Spamer. 25 Sgr. [554

Die Umarbeitung eines im J. 1850 erschienenen und für eine neue Art der Behandlung der Naturgeschichte Bahn brechenden Buches, indem sich dasselbe „nicht blos an den Verstand, sondern auch an das Gemüth und das sittliche Gefühl des Kindes" wendet. Es redet zu demselben aus der Fülle des Wissens heraus, dennoch eine schlichte, freundliche, klare und verständliche Sprache und gewinnt die Gemüther für die Pflanzenwelt durch Hervorhebung dessen, was sie auch der Jugend wichtig und interessant machen kann. Vortreffliche Abbildungen unterstützen den lehrreichen Text.

Naturkräfte, die. Eine naturwissenschaftliche Volksbibliothek. München. Oldenbourg. Erscheint in 11 Bden. 8. à 24 Sgr. (bis 1872 8 Bde.) [555

Populär-wissenschaftliche Darstellung des gesammten Bereichs der Physik, Geognosie, Astronomie und physikalischen Geographie mit trefflichen Illustrationen. Mitarbeiter sind u. A. Fr. Pfaff, K. Zittel, Ph. Carl, Cazin, Zech ꝛc.

Perty, M. Die Natur im Lichte philosophischer Anschauung. 8. 805 S. Leipzig 1869. Winter $3^2/_3$ Thlr. [556

Treffliche Gesammtübersicht über alle Hauptergebnisse der Naturforschung; freilich ohne einige Detailkenntnisse auf den meisten naturwissenschaftlichen Gebieten, so wie ohne einige philosophische Bildung nicht verständlich.

Pfaff, Fr. Schöpfungsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des biblischen Schöpfungsberichts. Mit zahlreichen Holzschnitten und einer Karte. gr. 8. 666 S. Frankf. 1855. Heyder u. Z. $2^1/_2$ Thlr. [557

Der Verf. stellt unter einem etwas zu viel versprechenden Titel in besonnener Weise und deutlichen Zügen die Hauptergebnisse der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Astronomie und besonders der Geologie dar für solche gebildete Leser, welche einige physikalische Vorbildung genossen haben. Mit diesem Hauptzweck verbindet er den Nebenzweck einer Versöhnung zwischen Bibelauslegung und Naturforschung, wobei er zwar die Gebiete der Theologie und der Naturwissenschaft als durchaus selbständige anerkannt wissen will, aber in christlichem Sinn viele Fragen offen und eine annähernde Lösung von der fortgeschrittenen Wissenschaft erwarten läßt. Namentlich werden die Sündfluth und die Abstammung des Menschengeschlechtes von einem Paare eingehend erörtert. Das Buch ist sehr empfehlenswerth, wenn auch der Stoff in Betreff der Ausführlichkeit sehr ungleich behandelt ist.

— — Die neusten Forschungen und Theorien auf dem Gebiete der Schöpfungsgeschichte mit Holzschnitten. 8. 115 S. Frankfurt 1868. Heyder u. Z. 20 Sgr. [558

Eine Sichtung des Haltbaren und Unhaltbaren der neueren Forschung mit dem Resultat, daß der Glaube von den Ergebnissen echter Wissenschaft nichts zu fürchten hat; ein Buch, nüchtern und gerecht und rein wissenschaftlich gehalten.

Planck, K. Ch. Wahrheit und Flachheit des Darwinismus. 8. 210 S. Nördlingen. 1872. Beck. 1 Thlr. [559

Sehr tüchtige und lehrreiche Kritik der Darwinschen Theorie vom Schellingschen naturphilosophischen Standpunkte aus.

Pösche, H. Unsere lieben Hausfreunde in Heimath und Fremde; was sie uns nützen und womit sie uns erfreuen. In Charakterzügen, Schilderungen und Anekdoten a. d. Thierwelt für die Jugend. 2 Bde. Mit 235 Holzschn. u. 10 Bildern. gr. 8. 494 S. Leipzig 1871. 1872. Spamer. à Bd. 25 Sgr. [560

Das Buch gehört zum „Kosmos der Jugend" und kostet für die Abnehmer des ganzen Werkes nur 20 Sgr. à Band. Es behandelt in Bd. 1 Pferd, Esel, Schwein, Reh u. Hirsch, Renthier, Rind; in Bd. 2 Hund u. Katze, Ziege u. Schaf, Hausthiere der Fremde: Kameel, Elephant. Unser Federvieh. Die Darstellung ist für das jugendliche Alter ansprechend, frisch und fesselnd. Auch Erwachsene werden gern darin lesen und sich der trefflichen Bilder freuen.

Quenstedt, F. A. 1. Sonst und Jetzt. Populäre Vorträge über Geologie. Mit Holzschn. und 1 Karte. 8. 288 S. Tübingen 1856. H. Laupp. 1 Thlr. 15 Sgr. [561

— — Klar und Wahr. Neue Reihe populärer Vorträge über Geologie. Mit Holzschn. und 1 lith. Taf. 8. 322 S. Tübingen 1871. Ebend. 1 Thlr. 25 Sgr. [562

Der Verf. ist Professor der Geologie in Tübingen, gehört aber zu den nicht häufigen Gelehrten, welche zugleich die Gabe populärer und anziehender Darstellung besitzen. Er will „anregen und nach wiederholtem Prüfen beweisen, daß auch die

Natur trotz ihrer scheinbaren Widersprüche das Gemüth erwärmt und die Saiten klingen läßt, die das Irdische mit dem Himmlischen versöhnen". — Es thut überaus wohl, in diesen sehr interessanten und lehrreichen Vorträgen, welche die wichtigsten geologischen Fragen, z B. Bildung der Erdrinde, Kohlen, edle Metalle, Alter des Menschengeschlechts, Meteorsteine ꝛc. behandeln, einem Vertreter der Naturwissenschaft zu begegnen, der nicht für festes Resultat ausgibt, was nicht in Wahrheit ein solches ist, und der sich die Freiheit des Blickes auch für das Gebiet des Uebersinnlichen bewahrt hat.

1. **Rauch, P. M.** Die Einheit des Menschengeschlechts. Anthropologische Studien. 8. 428 S. u. 1 Taf. Augsb. 1873. Butsch. $2^1/_3$ Thlr. [563

2. **Reusch, F. H.** Bibel und Natur. 3 Aufl. 8. 524 S. Freiburg 1870. Herder. $1^2/_3$ Thlr. [564

Beide Werke von katholischen Verfassern, aber sehr lehrreich und gediegen, besonders das Letztere.

Rougemont, Fr. von. Geschichte der Erde nach der Bibel u. d. Geologie. A. d. Franz. von E. Fabarius. gr. 8. 271 S. Gotha. 1856. Besser. 1 Thlr. 3 Sgr. [565

Eine der interessantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der neueren theologischen und naturhistorischen Literatur. Sie ist von reichem Gehalt und das Ergebniß gründlicher und umfassender Studien der h. Schrift, der Entwicklungsgeschichte der Erde, der Pflanzen- und Thierwelt, wie vor Allem des äußern und innern Lebens der Völker. Das Hauptverdienst dieser Schrift ist der schlagende Nachweis der wesentlichen Uebereinstimmung des Inhaltes der mosaischen Schöpfungsurkunde und des biblischen Berichts über die Sündfluth mit den Traditionen der Völker und den Resultaten der Geologie, so wie des genauesten Zusammenhangs der Geschicke der Menschen mit der Geschichte der Erde nach der Vorherordnung eines heiligen Gottes. Die Uebersetzung ist von dem des Deutschen sehr kundigen Vers. des Buches „vollkommen treu und sehr elegant" genannt worden.

— — Geschichte der Astronomie in ihren Beziehungen zur Religion. A. d. Franz. von B. T. 8. 110 S. Gütersloh 1869. Bertelsm. 15 Sgr. [566

Der Verf. geht von der Ueberzeugung aus, daß ein wirklicher Widerspruch zwischen den Büchern der Natur und der Offenbarung nicht bestehen könne, und in diesem Sinne und mit apologetischer Tendenz verfolgt er den geschichtlichen Gang der Astronomie von den Griechen und Römern bis zu Herschel. Wer ihm auch nicht in Allem beipflichten kann, wird doch von der geistvollen und gläubigen Behandlung des Gegenstandes reichen Gewinn ziehen können.

— — Der Mensch und der Affe, oder der moderne Materialismus. 8. 38 S. Barmen 1868. H. Klein. 4 Sgr. [567

Eine vom christlichen Standpunkte aus vollzogene schlagende populäre Kritik der Theorie des modernen Materialismus, welcher den spezifischen Unterschied zwischen Thier u. Mensch beseitigen und den Affen zum Urahnen des Menschen machen will

— — Das Uebernatürliche und die natürlichen Wissenschaften. 3 Vorträge. 8. 76 S. Gütersloh 1871. Bertelsmann. 9 Sgr. [568

Ruß, C. In der freien Natur. Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt. 8. 432 S. Berlin 1865. Böttcher $1^3/_4$ Thlr. [569

— — Meine Freunde. Lebensschilderungen aus der Thierwelt. Mit 4 Zeichnungen. 8. 376 S. Berlin 1866. Böttcher. 1 Thlr. [570

Der Werth beider Schriften wird schon dadurch bekundet, daß der preußische Minister des Unterrichts sie den Provinzial-Schulcollegien als empfehlenswerth für Lehrer und Jugend bezeichnet hat.

Schubert, G. H. von. 1. Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen und zum Selbstunterrichte. 21. Aufl. 8. 504 S. Frankfurt 1871. Heyder u. Z. 15 Sgr. [571

— — 2. Spiegel der Natur. Ein Lesebuch zur Belehrung und Unterhaltung. 2. Aufl. gr. 8. 473 S. Erl. 1854. Palm u. E. 1 Thlr. [572

1. Unter allen Naturgeschichten für niedere Schulen die empfehlenswertheste, fern von trockenem Schematismus, deutlich, anschaulich, kindlich, von frommem Hauche durchweht.

2. Ein vortreffliches Lehr- und Lesebuch für Jung und Alt. Es enthält die wichtigsten Lehren der Physik, Chemie und Astronomie in höchst anziehender, Erkenntniß und Andacht fördernder, durch zahlreiche Beispiele aus dem Pflanzen-, Thier- und Menschenleben belebter Darstellung. Die Natur wird dem Leser als ein wirklicher Spiegel Gottes vorgeführt, worin in Uebereinstimmung mit der Offenbarung und im Lichte derselben die wunderbaren Gottesgedanken in Kräften und Stoffen, in den geringsten, wie in den großartigsten Erscheinungen sich mehr oder minder deutlich kund geben.

— — Lehrbuch der Sternkunde für Schulen u. zum Selbstunterricht. 3. Aufl. 8. 254 S. Frankfurt 1857. Heyder u. Z. 20 Sgr. [573

Für höhere Schulen; setzt ziemlich viel voraus, gewährt aber dem, der folgen kann, klare Einsicht und hohen Genuß.

Schultz, F. W. Die Schöpfungsgeschichte nach Naturwissenschaft und Bibel. Beitrag zur Verständigung. gr. 8. 480 S. Gotha 1865. Perthes. 2 Thlr. [574

Der theologisch und naturwissenschaftlich durchbildete Verf. sucht die zwischen der Bibel und der Naturwissenschaft obwaltenden Differenzen in Bezug auf die Schöpfung auszugleichen, ohne zu einer gezwungenen und künstlichen Schriftertlärung seine Zuflucht zu nehmen oder die gesicherten Resultate naturwissenschaftl. Forschung zu ignoriren. Seine gründlichen Untersuchungen führen ihn zu der Ueberzeugung, daß die h. Schriftsteller, auch ohne die naturwissenschaftl. Kenntnisse unserer Zeit, vom religiösen Standpunkte aus einen im Wesentlichen wahren und zutreffenden Schöpfungsbericht gegeben haben, wenngleich derselbe im Unwesentlichen (der Zeitbestimmung u. a. m.) der Wirklichkeit nicht überall entspricht. Wer den theol. Standpunkt des Verf. auch nicht theilt, wird sich doch der Fülle des naturwissenschaftlichen Materials erfreuen können, welches in schlichter, leicht verständlicher Form dargeboten wird.

Sträßle, F. Handbuch der Naturgeschichte aller 3 Reiche für Haus u. Familie. 3. Aufl. Stuttg. 1873. Nitzschke. In Heften à 10 Sgr. [575

Das umfassende, auch die wirklichen Resultate der neueren Forschung sorgfältig berücksichtigende Werk kommt zunächst dem Bedürfniß der reiferen Jugend, aber dann auch dem der nicht fachkundigen Erwachsenen in dankenswerther Weise entgegen und bietet ein vortreffliches Hülfsmittel zur Selbstbelehrung auf dem Gebiete der Naturgeschichte. Der Text ist vielfach durch Holzschnitte erläutert und auf 35 Tafeln werden 500 gute farbige Abbildungen gegeben. Der Sinn, welcher durch das Buch geht, ist ein sittlich und religiös gesunder, und insofern unterscheidet sich dasselbe vortheilhaft von vielen ähnlichen unserer Tage.

Stüler, A. Schriftlehre und Naturwissenschaft. Neun Vorlesungen. 8. 224 S. Berlin 1869. Nicolai. 1 Thlr. [576

Gediegenen Inhaltes; in der Form hier und da nicht frisch und lichtvoll genug.

Stutz, U. Die Naturwissenschaft, der freie Gott und das Wunder. Eine apologetische Auseinandersetzung auf naturwissenschaftlichem Standpunkte. 8. 112 S. Zürich 1873. Hanke. 15 Sgr. [577

Eine sehr beachtenswerthe Schrift aus der Feder eines Mannes der Naturwissenschaft (Docent am Züricher Polytechnikum), welche für das Wunder (im weiteren Sinne) und die überweltliche Schöpferkraft energisch kämpft.

Sylvester, G. Naturstudien, gebildeten und sinnigen Lesern gewidmet. Mit 7 Holzschn. 8. 253 S. Gütersl. 1871. Bertelsm. 24 Sgr. [578

Der pseudonyme Verf. ist ein religiös gesinnter naturwissenschaftlicher Fachgelehrter, der selbst in der Natur den Spiegel göttlicher Herrlichkeit erblickt und diese Anschauungsweise in einer Reihe von Naturbildern und Naturbetrachtungen auch Anderen zu vermitteln sucht. Die Naturbilder sind anziehend, sinnig, die zum Theil gegen die Darwin'sche Theorie gerichteten Betrachtungen anregend und lehrreich.

Tschudi, F. v. Das Thierleben der Alpenwelt. Naturansichten u. Thierzeichnungen a. d. schweizer. Gebirge. 9. Aufl. Mit Holzschn. u. 26 Bildern. 8. 593 S. Leipzig 1872. Weber. 4 Thlr. [579

Jedes wichtigere Thier der Alpenwelt wird in kurzer populärer Darstellung vorgeführt, die um so lebendiger und fesselnder ist, als die charakteristischen Züge eines jeden Thieres meist durch Erzählungen aus den Erlebnissen der Alpenbewohner zum anschaulichen Verständniß gebracht werden. Gute Abbildungen gereichen dem Buche zur Zierde.

Ulrici, H. Gott und die Natur. 2. Aufl. 8. 970 S. Leipzig 1866. Weigel. 3 Thlr. 24 Sgr. [580

Dieses wissenschaftliche, aber auch in einer dem Gebildeten überhaupt zugänglichen Sprache geschriebene naturphilosophische Werk kann freilich nur insofern hier eine Stelle finden, als auch die höher Gebildeten einen Theil des „Volkes" und zwar den wichtigsten, tonangebenden Theil desselben ausmachen. Unter ihnen sind aber die Irrlehren des Materialismus, Pantheismus und Deismus, deren wissenschaftliche Entgründung der Verf. sich zur siegreich durchgeführten Aufgabe gemacht hat, weithin verbreitet. Für solche Leser, die mit wissenschaftlicher Bildung offenen Wahrheitssinn und ein Verlangen nach Lösung der durch die moderne Zeitströmung angeregten Zweifel über den persönlichen Urgrund aller Dinge, den lebendigen Gott, verbinden, wird das Buch von großer Bedeutung werden können.

Wagner, H. Malerische Botanik. Schilderungen aus dem Leben der Gewächse. Populäre Vorträge über physiologische und angewandte Pflanzenkunde. 2. Aufl. 2 Bde. Mit 590 Holzschn. und 8 Tonbildern. gr. 8. 530 S. Leipzig 1872. Spamer. $2^2/_3$ Thlr. [581

Die sehr interessanten und jedem Gebildeten verständlichen Vorträge führen zuerst historisch in die Pflanzenkunde ein, behandeln sodann die Pflanzen in ihren Bestandtheilen und führen darauf den mannigfachen Nutzen vor Augen, den sie der Menschheit leisten, Alles in geistvoller, fesselnder Weise mit vollkommener Beherrschung des Stoffes und in passendster Gruppirung desselben. Den Schluß bildet eine werthvolle Belehrung über Arzneipflanzen. Ein sorgfältiges Register erleichtert den Gebrauch des vorzüglich ausgestatteten Buches.

Willkomm, M. Die Wunder des Mikroskops oder die Welt im kleinsten Raume. Für Freunde der Natur und mit Berücksichtigung der studirenden Jugend bearbeitet. 3. Aufl. Mit 1200 Holzschn. gr. 8. 366 S. Leipzig 1871. Spamer. $1^2/_3$ Thlr. [582

Ein über Einrichtung und Anwendung des Mikroskops, so wie über die dadurch gemachten Entdeckungen in einer dem Gebildeten verständlichen Sprache und durch gute Abbildungen trefflich belehrendes Werk, das mit jeder neuen Ausgabe an Werth gewonnen. Der Leser wird mit dem Interessantesten von dem, was das mikroskopisch bewaffnete Auge in Wasser, Erde, Luft, Pflanzen und Thieren an organischen und unorganischen Bildungen entdeckt, bekannt gemacht und ihm zugleich an Beispielen der praktische Nutzen solcher Forschungen gezeigt.

Zeller, G. H. Monatsbilder der Naturreiche. Für Freunde christlicher Naturanschauung gesammelt u. geordnet von Karl Kübler. 2 Bde. 8. 660 S. Stuttgart 1865. Steinkopf. 1 Thlr. 24 Sgr. [583

Die sinnigen Betrachtungen des Verf., der nicht der bekannte alte Beuggener, wohl aber ein Gesinnungsverwandter von ihm ist, umfassen in jedem Monat Luft, Erde, Pflanzen und Thiere, auch in ihrer Beziehung zum Menschen, und sind bei großer Einfalt und Volksthümlichkeit doch interessant und Geist und Gemüth aufs wohlthuendste anregend. Sie haben ursprünglich in den „Jugendblättern" gestanden, eignen sich aber mehr für Erwachsene.

Zöckler, O. Die Urgeschichte der Erde und des Menschen. Vorträge, gehalten in Hamburg. gr. 8. 168 S. Gütersloh 1868. Bertelsmann. 22½ Sgr. [584

Zollmann, Th. Bibel und Natur in der Harmonie ihrer Offenbarungen. 3. Aufl. 8. 324 S. Hamburg 1871. Ag. d. R. Hauses 1 Thlr. [585

Der Central-Ausschuß für innere Mission hatte 1863 den Titel obigen Buches als Preisaufgabe gestellt, und unter den eingelaufenen Arbeiten ist von den Preisrichtern einstimmig diese als die „dem Ziele zunächst kommende" bezeichnet worden. Sie erschien 1868 und liegt bereits in 3. Aufl. vor. Der darin vertretene Standpunkt ist angedeutet in den Worten: „Die Bibel ist Urkunde und Quelle der Religion und kein Compendium der Naturwissenschaften. Der Glaube hat es nur mit ihren religiösen Anschauungen zu thun". Die Consequenzen dieses Fundamentalsatzes werden mit Bestimmtheit gezogen, wobei die religiöse Autorität der h. Schrift, die nicht ein Mechanismus, sondern ein Organismus ist, unangetastet bleibt, und der Naturwissenschaft die freieste Bewegung gelassen wird. Das geistvolle Buch ist so geschrieben, daß es jeder Gebildete verstehen kann.

V. Kirchen- und Reformationsgeschichte. Zur Belehrung und Vertheidigung in Bezug auf den evangelischen Glauben.

A. Kirchen- und Reformationsgeschichte.

(Vergleiche auch Einzelnes in VI.)

Adolph Clarenbach's und **Peter Fleisteden's Märtyrerthum.** 8. Schwelm 1845. Scherz. 4 Sgr. [586

Ein mächtig ergreifendes Zeugniß von der Kraft des evangelischen Glaubens in Noth und Tod aus der rheinischen Kirche. Die Geschichte ist fast ganz einer alten Historia eines Augenzeugen schlicht, treuherzig, lebendig nacherzählt, das Verhör zu Cöln und der Gang zum Scheiterhaufen mit einer ins Einzelne gehenden Ausführlichkeit geschildert.

Back, Fr. Die evangelische Kirche im Lande zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Glan bis zum Beginne des 30jährigen Krieges. 8. I. Bd. 1872. 460 S. II. Bd. 1873. 612 S. III. Bd. Schluß erscheint 1874. Bonn. Marcus. à Bd. 2¼ Thlr. [587

Die früheren kirchlichen Verhältnisse des angegebenen Gebietes, die noch wenig aufgehellt sind, werden näher beleuchtet und durch eine ausführliche Schilderung der kirchlichen Zustände vor der Reformation die Nothwendigkeit derselben klar erwiesen. Das Werk ist die reife Frucht langjähriger Arbeit.

Böhring, B. Gerhard Groot u. Florentius, die Stifter d. Brüderschaft vom gemeins. Leben. 12. 212 S. Hamb. 1849. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [588

Ein mit Liebe gezeichnetes Bild von der Br. v. g. L. als „einer der lieblichsten Erscheinungen, welche der Geist des Evangeliums innerhalb der röm. kath. Kirche schon anderthalb Jahrhunderte vor der Reformation ins Leben gerufen hat." Das thätige Leben eines Groot und Florentius voll aufopfernder Liebe wird dem empfänglichen Leser ein kräftiger Sporn zur Nachfolge.

— — Johannes Tauler und die Gottesfreunde. 8. 160 S. Ebend. 12 Sgr. [589

Das äußere und innere Leben J. Tauler's, jenes tiefsinnigen und glaubensinnigen Predigers der geistlichen Armuth, wird in anziehender und ermunternder Weise vorgeführt. Erwachsenen Christen überhaupt, namentlich auch Jünglingsvereinen zu empfehlen.

Becker, C. Die böhmischen Reformatoren und Märtyrer Johann Huß und Hieronymus von Prag nebst einem Ueberblicke des Hussiten-Krieges und der ferneren Entwickelung evangel. Wahrheit in Böhmen. gr. 8. 240 S. Nördlingen 1858. Beck. 22 Sgr. [590

Eine sehr lesenswerthe Schrift, die nicht blos von Leben und Märtyrertod des J. Huß († 6. Juli 1415) und des Hieronymus († 30. Mai 1416), sondern auch von dem weiteren Fortgang der böhmischen Religionsbewegungen bis zu ihrem Ende (und den böhmischen und mährischen Brüdern) handelt.

Bodemann, F. W. Lebensbilder treuer Glaubenszeugen. 8. 398 S. Gotha 1866. F. A. Perthes. 1 Thlr. 6 Sgr. [591

Zur „Belebung des Glaubens und der Kampfesfreudigkeit" in der Stellung zur katholischen Kirche wird erzählt von Glaubenszeugen in evangelisch-protestantischem Sinne 1. von den Waldensern (bis in die neueste Zeit), 2. aus Wiklef's und Huß' Leben, 3. das Leben Luthers, 4. die Geschichte der evangelischen Salzburger und Zillerthaler. Die Sprache, ziemlich allgemein verständlich, sollte kerniger sein. Empfehlenswerth als Haus- und Familienbuch; auch für die heranwachsende Jugend.

Böhringer, Fr. Die Kirche Christi und ihre Zeugen, oder die Kirchengeschichte in Biographien. 8. Erscheint jetzt in neuer Ausgabe: I. Bd. Stuttgart 1873. Meyer u. Z. 1 Thlr. [592

Böhringer hat in diesem für ein gebildetes Publikum bestimmten Werke immer nur solche Persönlichkeiten zum Gegenstande seiner Darstellung gewählt, welche ein wesentliches Moment in der Entwickelung der christlichen Kirche bilden. Er sucht den Leser in deren Leben und Geist unmittelbar hinein zu versetzen, daher er auch die Zeugen der Kirche meist selbst weitläufig sprechen läßt und so sein Werk zu einem Repertorium des Interessantesten und Wissenswürdigsten geworden ist, was die Zeugen der Kirche geschrieben haben.

Bonnet, J. Aonio Paleario. Eine Studie über die Reformation in Italien. Deutsch von F. Merschmann. 8. 285 S. Hamburg 1863. Ag. d. R. H. 20 Sgr. [593

Aonio Paleario, der Verf. des berühmten Büchleins „Von der Wohlthat Christi", tritt uns hier in einer geistvollen, sehr anmuthig geschriebenen Darstellung seines reichen Lebens und der Reformation und römischen Gegenreformation Italiens als ein durch und durch klassisch gebildeter, feinsinniger, mit besonderer Redegabe aus-

gerüsteter Gelehrter entgegen, der die aus der heiligen Schrift selbst erkannte und am eigenen Herzen erfahrene Wahrheit von der freien Gnade Gottes in Christo Jesu schätzte und in beredten Worten und Schriften, bald aufbauend, bald angreifend Zeugniß von ihr ablegte, endlich als Greis in Rom auf dem Scheiterhaufen seinen Heiland freudig bekannte.

Braune, K. Die Reformation und die Reformatoren. 8. 331 S. Gotha 1873. F. A. Perthes. 1 Thlr. 10 Sgr. [594

Der Verf. (General-Super. in Altenburg) bietet eine gedrängte Geschichte der Reformation in geistvollen, scharf gezeichneten Lebensskizzen von Luther, Zwingli und Calvin „im Sinne parteiloser Unbefangenheit, historischer Wahrheit und Gerechtigkeit im möglichsten Ebenmaße". Eine sehr dankenswerthe Bereicherung unserer kernhaften Volksliteratur.

Busch, J. H. L. Zwanzig Vorlesungen über die Geschichte der Reformation in Frankreich, gehalten in Bremen 1858—1859. 8. 352 S. Elberfeld 1860. Langewiesche. 1 Thlr. [595

Diese Vorlesungen athmen einen ernsten, echt christlichen und scharf protestantischen Geist, bei der wärmsten Begeisterung für ihren großen Stoff doch unparteiisch in Beurtheilung der Sünden der französischen Glaubensbrüder, in edler, lebendiger, fesselnder Darstellung aller der bedeutsamsten Ereignisse aus der Geschichte jener unter steten Kämpfen, unterm Kreuze und in der Wüste sich von Jahrhundert zu Jahrhundert mühsam durcharbeitenden Märtyrerkirche, auf die eingehendsten geschichtlichen Studien gegründet, die uns auch sonst oft fast vergessene oder nicht gebührend gewürdigte Männer, wie Antoine Court, nach ihrer Bedeutung vorführen.

Burkhardt, G. Zinzendorf und die Brüdergemeine. 8. 177 S. Gotha 1866. Besser. 18 Sgr. [596

Obwohl aus der Brüdergemeine hervorgegangen, ist diese Schrift dennoch eine unbefangene Darstellung der Person und Wirksamkeit des Stifters der Gemeine, ihrer geschichtlichen Entwickelung, ihrer Aufgaben und Leistungen und hiermit zugleich eine Apologie dieses reich gesegneten Zweiges am Baume der christlichen und an dem Aste der evangelischen Kirche. Wer sich über die Brüdergemeine ein Urtheil bilden will, dem wird diese Schrift gute Dienste leisten.

Christoffel, R. Charakterbilder aus der Reformationsgeschichte Italiens. Zur Belehrung und Erbauung der Gemeinde dargestellt. 1. Lief. 8. 73 S. Erlangen 1865. Deichert. 7½ Sgr. [597

Die Lebensbilder von Galeazzo Caracciolo und Baldassare Altieri, deren Auffrischung um so passender erscheint, als die Frage der Evangelisation Italiens durch die neuesten kirchenpolitischen Ereignisse erhöhte Bedeutung gewonnen. Es ist zu bedauern, daß das Unternehmen keine Fortsetzung gefunden.

— — Gedenkblätter christlicher Bruderliebe und Glaubenstreue. A. d. Geschichte der evangel. Kirche gesammelt. 8. 221 S. Elberfeld 1866. Friderichs. 18 Sgr. [598

Eine in Sinn und Tendenz des Gustav-Adolph-Vereins veranstaltete und in schlichter, aber wohlthuend herzlicher Sprache geschriebene Sammlung geschichtlicher Erweise evangelischer Bruderliebe gegen die verfolgten Waldenser, die verfolgten Evangelischen aus Frankreich, England, Locarno, dem Veltlin, Ungarn, Pfalz, Salzburg, Böhmen mit voraufgeschicktem Abdruck einiger herrlichen Gebete für nothleidende Evangelische aus früheren schweizerischen Liturgien und nachfolgendem 1720 in Zürich anonym gedruckten Votum und Gebet für die Union.

Christliche Kirchengeschichte für Schulen und Familien. Mit Abbildungen. Herausg. vom Calw. Verlags-Ver. 18. Aufl. 8. 266 S. Stuttg. 1866. Steinkopf. 6½ Sgr. [599

Diese zu einem Schul- oder Lesebuch für die Jugend bestimmte gedrängte Darstellung der Kirchengeschichte entspricht einstweilen, bis etwas Brauchbareres geliefert werden sollte, ihrem Zwecke.

Dieterich, K. Der Bauernkrieg im Jahre 1525, beschrieben für das Volk. 3. Aufl. 16. 132 S. Ulm 1868. Rübling. 6 Sgr. [600

Ein echtes kerniges Volksbuch, das nach den Quellen die Thatsachen anschaulich und mit vielen Einzelheiten erzählt und über die Sünde der Herren wie der Bauern freimüthig Gericht hält. Eine Mark und Bein erschütternde Predigt aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft.

Felice, G. de. Geschichte der Protestanten Frankreichs. A. d. Franz. v. C. Th. Pabst. 8. 514 S. Lpz. 1855. Fleischer. 2 Thlr. [601

Das erste und bis jetzt einzige Buch, das eine Geschichte des französischen Protestantismus von seinem Ursprunge bis zur neuern Zeit enthält. Wir haben hier die trübsals-, aber auch glaubensreiche Geschichte derjenigen evangelischen Kirche, die mehr Märtyrer gehabt hat als irgend eine andere. Das Ganze kommt aus einem für die Sache unterdrückter Glaubensgenossen begeisterten Herzen. Das Buch setzt gebildete Leser voraus.

Fliedner, Th. Buch der Märtyrer und anderer Glaubenszeugen der evangelischen Kirche von den Aposteln bis auf unsere Zeit. 4 Bde. Mit 100 Holzschnitten. Kaiserswerth. Diak.-Anst. Dir. 3 Thlr. [602

Auf Grund der besten Quellen wird in einfacher, allgemeinverständlicher Weise von allen Blutzeugen Jesu Christi von den Aposteln bis auf unsere Tage herab erzählt. Der I. Band enthält die Glaubenszeugen vor der Reformation, die folgenden bringen die Geschichte der Reformation und anderer hervorragenden Zeugen des Evangeliums, Männer und Frauen, aus allen Ländern bis auf die Gegenwart und sind ein fortgehendes Zeugniß gegen die heutige Lauheit in Glaubenssachen, aber auch eine reiche Quelle des Trostes und der Stärkung für alle, die im Glauben und in der Liebe wachsen wollen. Allen evangelischen Haus- und Volksbibliotheken dringend zu empfehlen.

— — Kurzes evangelisches Märtyrerbuch für alle Tage des Jahres. Geordnet nach der evang. Monatstafel des Kaisersw. chr. Volkskalenders. Ein Auszug aus dem Buche der Märtyrer. M. 100 Holzschn. Ebend. 1328 S. Dir. 1 Thlr. 15 Sgr. [603

Ein treffliches Haus- und Familienbuch.

Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Ein Charakterbild aus dem deutschen Volke und für das deutsche Volk. 2. Aufl. 16. 140 S. Wittenberg 1870. Kölling. 10 Sgr. [604

Auch dies neue Charakterbild des hochherzigen Förderers der Reformation ist mit Freuden zu begrüßen, denn es bringt in edler, volksthümlicher Sprache gar manche neue Seiten aus dem Leben und Charakter jenes liebenswerthen Fürsten zur Sprache.

Geschichte der christlichen Kirche. Herausg. vom Christlichen Verein im nördl. Deutschland. Eisleben. 7 Bde. Dir. 2 Thlr. [605

Ein schwieriges, aber sehr dankenswerthes Unternehmen des bekannten Vereins, eine gesammte Kirchengeschichte für die Bedürfnisse des Erbauung suchenden Volkes zu liefern. Deshalb weil das Unternehmen in dieser Ausdehnung bis jetzt einzig dasteht, darf man von den mancherlei Mängeln, z. B. in der Eintheilung des Stoffs u. A., wohl absehen und gebrauchen, was geboten wird. Wer Wahrheit und Gnade sucht, dem kann auch das Unvollkommene zum Segen gereichen.

Geschichte der evangel. Salzburger in den Jahren 1731, 32 u. 1733. Für das Volk bearb. 5. Aufl. 8. Nürnb. 1841. Raw. $3^3/_4$ Sgr. [606

In rührender Weise wird die Verfolgung und Auswanderung der bekannten evang. Salzburger hier fürs Volk geschildert. Die weltverachtende Kraft des evang. Glaubens und der Liebe, die stärker ist als der Tod, wird hier recht anschaulich und erbaulich vor Augen gestellt.

Goebel, M. Geschichte des christlichen Lebens in der rheinisch-westphälischen evangelischen Kirche. 8. I. Bd. 478 S. II. Bd. 880 S. III. Bd. herausg. v. Th. Link. 616 S. Coblenz 1849—60. Bädeker. $7^2/_3$ Thlr. [607

Bei dieser Darstellung eines kleinen Gebietes der evang. Kirche ist stets Rücksicht auf die Geschichte des christlichen Lebens in der evang. Kirche überhaupt genommen und dadurch die eigenthümliche Stellung und hohe Bedeutung der rhein.-westph. Kirche seit der Reformation ins hellste Licht gestellt worden. Dadnrch daß eine Reihe von Lebensbildern in diesem Werke sich entfaltet, in denen die eine jede Zeit und besondere Kreise bewegenden Persönlichkeiten in einer scharfen und ausgeführten Zeichnung in den Vordergrund treten, läßt sich der vollständigste und tiefste Einblick in die Gestaltung des christl. Lebens gewinnen. Bisher wenig oder gar nicht bekannte Regionen der rheinisch-westph. Kirchengeschichte sind besonders im 2. u. 3. Bande aus neu erschlossenen Quellen wieder zugänglich gemacht worden. Wenn die Kämpfe der unter dem Kreuz stehenden Kirche den Glauben stärken, so stellen ihre inneren Kämpfe die Gefahren vor Augen, in welche ein voreiliger Separatismus stürzt, und zeigen zugleich die rechte Bahn zur Erbauung der Gemeinde Christi.

Goltz, H. v. d. Die reformirte Kirche Genfs im 19. Jahrh. 8. 488 S. Basel 1862. Georg. $1^2/_3$ Thlr. [608

Die innere Bewegung im Schooße des neueren französischen Protestantismus ist mit Rücksicht auf die Entwicklung desselben seit der Reformation so getreu dargestellt, daß Christen lutherischen Bekenntnisses zu einer gerechteren Würdigung der Vorzüge und zu einer milderen Beurtheilung der jetzt vorhandenen Schäden der reformirten Kirche veranlaßt werden.

Hagenbach, K. R. Vorlesungen über die Kirchengeschichte von der ältesten Zeit bis zum 19. Jahrh. Neue Ausg. 8. 7 Bde. Leipzig 1868—72. Hirzel. $12^2/_3$ Thlr. [609

Das Verständniß der Kirchengeschichte soll dazu dienen, die Kluft auszufüllen zwischen der apostolischen Zeit und der unsrigen, und die Brücke bilden zwischen dem neuen Testament und uns. Der Verf., ein Meister in lebendiger allgemein faßlicher Geschichtsdarstellung, führt uns zuerst in die Zeit, welche noch von den apostolischen Erinnerungen lebte, als die Kirche unabhängig vom Staat, auf eignen Füßen stand und jeden Fuß breit Boden in heißem Kampfe erringen mußte: die Zeit der ersten Jugendfrische und Begeisterung; es folgt der Sieg der christlichen Kirche im römischen Reiche und die Ausbreitung des Christenthums zu den germanischen Völkern. Sodann das Mittelalter mit seinen heftigen Kämpfen, durch welche sich die Reformation der katholischen Gesetzeskirche allmählich von innen heraus vorbereitet hat. Die Betrachtung der religiös-sittlichen Zustände dieser Zeit, so verschieden sie auch von den jetzigen sein mögen, regt zum Nachdenken an und führt zu religiöser Erhebung und sittlicher Begeisterung. Die Darstellung der Reformation erweitert sich zu einer allgemeinen christlichen Bildungsgeschichte der neueren Zeit, als Zeugniß für die weltüberwindende und verklärende Macht des Christenthums. Alle wichtigen Erscheinungen der Zeit und des Lebens wie der Litteratur in Theologie, Philosophie,

Pädagogik, auch in der Poesie werden, soweit sie mit dem evangelisch-protestantischen Prinzip in Berührung kommen, näher berücksichtigt.

Häusser, L. Geschichte des Zeitalters der Reformation 1517—1648. Herausg. von W. Oncken. 8. 867 S. Berlin 1868. Weidmann. $3^3/_4$ Thlr. [610

Eine gedrängte Darstellung der Geschichte der Reformation und ihrer Folgen nicht nur in Deutschland und der Schweiz, sondern auch in Dänemark, Schweden, England, Frankreich und den Niederlanden. Das Wichtigste ist überall mit sicherem Tacte hervorgehoben und in lebensvolle Verbindung gebracht; die Zeichnung der hervortretendsten Persönlichkeiten ist meist eine sehr treffende. Die geistreiche, lebendige und populäre Form neben dem reichen und wichtigen Inhalt macht das Buch zu einer ebenso ansprechenden als fördernden Lectüre für Gebildete.

Heppe, H. Geschichte der evangel. Kirche Rheinlands und Westphalens. 8. I. Bd. 566 S. II. Bd. 512 S. Iserlohn 1867. 1870. Bädeker. $2^1/_2$ Thlr. [610a

Der erste Bd. stellt mit warmem persönlichen Interesse geschichtlich dar, wie sich auf Grund der den Reformirten und Lutheranern gemeinsamen Presbyterialverfassung allmählich trotz aller Verfolgungen eine in evangelischem Glauben einige und in christlicher Liebe thätige Kirche in Rheinland und Westphalen gebildet hat, die in neuerer Zeit auf die Bildung andrer Kirchenverfassungen im evangelischen Deutschland und die freie christliche Vereinsthätigkeit großen Einfluß ausgeübt hat.

Der zweite Bd. giebt eine statistische Uebersicht der Synoden und Gemeinden der Grafschaft Mark nach dem Manuskript des im J. 1825 verstorbenen General-Superintendenten Bädeker.

Historische Briefe über die seit dem Ende des 16. Jahrhunderts fortgehenden Verluste und Gefahren des Protestantismus. 8. 544 S. Frankfurt 1861. Heyder u. Z. $1^1/_2$ Thlr. [611

Ein kräftiger Weckruf wider die Sorglosigkeit des Protestantismus gegen die ihm vom ultramontanen Katholicismus drohenden Gefahren, doppelt beherzigenswerth in unseren Tagen. Ein bewährter 1863 gestorbener Historiker (Loebell in Bonn) läßt denselben ertönen auf Grund eines an der Hand der Geschichte gegebenen zuverlässigen Nachweises über die unermeßlichen Verluste der evangelischen Kirche. Nüchterner Blick, ein für die evangelische Kirche warm schlagendes Herz, feste männliche Ueberzeugung, welche aus diesen Briefen spricht, sammt der Macht der vorgeführten Thatsachen, werden auf keinen evangelischen Leser ohne nachhaltigen Eindruck bleiben. Das Buch verdient eine größere Verbreitung, als es gefunden zu haben scheint.

Jacobi, J. L. Die Jesuiten. Drei Vorträge. 8. 74 S. Halle 1862. Pfeffer. 10 Sgr. [612

Drei Vorträge des hallischen Kirchenhistorikers über 1. Entstehung und Einrichtung, 2. Wirksamkeit, 3. Sittenlehre des Jesuitenordens, in denen dieser Orden nach den unbestreitbaren Zeugnissen der Geschichte und zuverlässiger, besonders jesuitischer Gewährsmänner in seiner Macht und Gefährlichkeit, in seiner sittlichen Flachheit und Laxheit charakterisirt wird.

Israel der Alpen, das. Erste vollständige Geschichte der Waldenser Piemonts und ihrer Colonien v. A. Muston. Nach d. Franz. v. J. F. Schroeder. 8. 498 S. Duisb. 1857. Ewich. 24 Sgr. [613

Die Leiden, Kämpfe und Siege, welche jenes kleine Geistesvolk der Alpen seit den Tagen des Petrus Waldus fort und fort unter Rom's Druck und Verfolgung durchgemacht hat, sind von Muston mit reichen Mitteln, warmer Begeisterung und

frischer Feder beschrieben. Der geschickte deutsche Bearbeiter hat die vier Bände des M.'schen Werkes in einen zusammengezogen und dadurch zu einem wahren „Haus- und Familienbuch für alle Protestanten gemacht.

Kahnis, K. Fr. A. Die deutsche Reformation. I. Bd. 8. 411 S. Leipzig 1872. Dörffling u. F. 2 Thlr. [614

Das Buch bildet in gewissem Sinne eine Ergänzung zu dem mehr sachlich gehaltenen „inneren Gang des deutschen Protestantismus" desselben Verfassers, ist aber ein selbständiges Werk, das wegen seines auf eigener Forschung basirten Inhaltes und seiner gediegenen klaren Darstellung auch die Beachtung gebildeter Nichttheologen verdient. Des Verf. Streben nach möglichster historischer Unparteilichkeit artet nicht in Verwischung und Verleugnung des evangelisch-protestantischen Standpunktes aus. Der I. Band enthält den Protestantismus vor der Reformation, und den Anfang derselben bis zum Bruche mit Rom.

Kirchengeschichtliche Vorträge aus dem Evangelischen Ver. in Hannover. 4 Hefte. 8. Hannover 1868. Meyer. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [615

Enthält 1. K. Guden, das Jahrhundert d. Aufklärung. 72 S. 10 Sgr. — 2. R. v. Lohmann, von Luthers Tode bis zur Concordienformel. 36 S. 5 Sgr. — 3. F. Niemann, das 17. Jahrhundert. 136 S. 15 Sgr. — 4. G. Uhlhorn, die Reformation. 113 S. 15 Sgr.

Kramer, G. Die Brüder vom gemeinsamen Leben. 8. 25 S. Berlin 1856. Schultze. 4 Sgr. [616

Die Brüder vom gemeinsamen Leben waren, von den Niederlanden ausgehend vom 14. bis zum 16. Jahrh. durch tüchtigen wissenschaftlichen Jugendunterricht und durch gewaltige Bußpredigten auf Grund der in die Volkssprache übersetzten und eifrigst verbreiteten Bibel, wenn auch der katholischen Kirche treu, doch in ihrer stillen, demüthigen Wirksamkeit die mächtigsten Bahnbereiter der Reformation. Sie werden hier mit gründlicher Sachkenntniß in raschem, lebendigem Ueberblick geschildert.

Klaiber, Evangelische Volksbibliothek, herausg. unter Mitwirkung von Palmer, Hoffmann, Krummacher, Ledderhose, Merz, Sigwart, Eberle, Kerlen, Pressel, Ergenzinger, Hartmann, Wildt, D. Strauß, Burk. 5 Bände. 8. Stuttgart 1861—68. Conradi. 5 Thlr. [617

I. Bd.: Luther, Melanchthon, Zwingli und Calvin. 758 S.
II. Bd.: Brenz, Arnd, Mathesius und Val. Andreä. 641 S.
III. Bd.: Scriver, G. Müller, Spener, A. H. Franke. 723 S.
IV. Bd.: Tersteegen, N. L. Graf von Zinzendorf, Bengel, Rieger. 679 S.
V. Bd.: Die geistliche Dichtung von Luther bis Klopstock. 1023 S.

Die kurzen, meist trefflichen Biographieen der Männer, welche seit der Reformation bis über die Mitte des 18. Jahrh. hinauf einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der evangel. Kirche ausgeübt haben, sollen Einleitung zu ihren Schriften sein, die in passender Auswahl sowohl zur Belehrung als Erbauung der christlichen Gemeinde mitgetheilt werden.

Köhler, K. F. Johann Hus, der Reformator des 15. Jahrhunderts. Ein Geschichtsbild. 8. 152 S. Eisenach 1871. Bacmeister. 15 Sgr. [618

Eine gute wahrheitsgetreue Darstellung von dem Leben und Leiden, Glauben und Wirken des trefflichen Mannes auf Grund der neusten historischen Forschungen in allgemein verständlicher Form und daher als belehrende und anregende Lectüre für das Volk und die reifere Jugend zu empfehlen.

Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche. Eingeleitet von K. R. Hagenbach. gr. 8. 10 Bde. Elberfeld 1857—63. Friderichs. 15 Thlr. [619

Bd. I. Zwingli. Mit Portr. Von R. Christoffel. $1\frac{2}{3}$ Thlr.
Bd. II. Oecolampad u. Myconius. Von K. R. Hagenbach. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. III. Capito und Bucer. Von J. W. Baum. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. IV. Calvin. Mit Portr. Von E. Stähelin. 3 Thlr.
Bd. V. Bullinger. Von K. Pestalozzi. $1\frac{2}{3}$ Thlr.
Bd. VI. Beza. Von H. Heppe. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. VII. Peter Martyr. Von C. Schmidt. 1 Thlr.
Bd. VIII. Olevianus und Ursinus. Von K. Sudhoff. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. IX. oder 1. Suppl.-Bd. Von mehreren Herausgebern: Vadian, Haller, Blaurer, Farel u. Viret, Lambert, a Lasco, Judä. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. X. oder 2 Suppl.-Bd. John Knox. Von Fr. Brandes. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Jeder Band ist einzeln zu haben, aber um die Hälfte theurer als zum vorstehenden Subs.-Preis.

Die biographischen Schilderungen und die ausgewählten Stücke aus den eigenen Werken der Väter und Begründer der reformirten Kirche der Schweiz und Deutschlands beleuchten sich gegenseitig und durchdringen sich zu einem gleichsam selbstredenden Bilde. Die Aufgabe, welche die reformirte Kirche vermöge der ihr vom Herrn verliehenen Gnadengaben in dem Entwickelungsgange des Reiches Gottes überkommen hat, wird dadurch unserer Zeit wieder klar zum Bewußtsein gebracht und zugleich der Verkennung des Werthes der Kirchengemeinschaft mit den Reformirten Seitens der Lutheraner und der Abneigung gegen die Union der Confessionen gesteuert, die zumeist auf Unkenntniß und falschen Vorurtheilen beruht. Das Unternehmen hat die verdiente Anerkennung in weitesten Kreisen gefunden und wird sie hoffentlich immer mehr finden.

Der in der Einleitung zum ganzen Werke von Hagenbach angedeuteten Idee entspricht Band V. weniger als die übrigen, unter denen Band VII. der gelungenste ist. Der Verf. hat seinen Stoff völlig bewältigt.

Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche, eingeleitet von Dr. K. J. Nitzsch. gr. 8. Elberfeld 1861—70. Friderichs. [620

Bd. I. u. II. Luther. Mit Portr. Von Köstlin. Erscheint 1874.
Bd. III. Melanchthon. Mit Portr. Von C. Schmidt. $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Bd. IV. Bugenhagen. Von K. A. T. Vogt. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Bd. V. Osiander. Von W. Möller. $1\frac{2}{3}$ Thlr.
Bd. VI. Brenz. Von J. Hartmann. $1\frac{1}{6}$ Thlr.
Bd. VII. Urb. Regius. Von G. Uhlhorn. 1 Thlr.
Bd. VIII. oder Supplement-Bd. Von Th. Pressel. Enth.: Speratus, Jonas, Cruciger, Spengler, Amsdorf, Eber, Chemnitz, Chytraeus. 2 Thlr.

Die Bände einzeln um die Hälfte theurer, wie oben.

Auch in diesem Werke sollen die Biographien und die aus den Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche in Deutschland ausgewählten Stücke sich gegenseitig beleuchten und durchdringen zu einem selbstredenden Bilde. In der Einleitung zu Band III. wird von Nitzsch, nachdem er die verschiedenen lutherischen Reformatoren kurz und treffend vergleichsweise charakterisirt hat, die diesem Unternehmen zu Grunde liegende Absicht näher bezeichnet, die evangelische Einheit im Unterschiede der protestantischen Hauptparteien hervorzuheben. Im Ganzen ist diese Absicht erreicht und der Leser vermag, indem er sich lebendig in die Reformationszeit zurückversetzt sieht, mit der großen Freude an den deutschen Glaubenshelden zugleich den innigen Trost gewinnen, daß es gewisse Thatsachen der Reformation giebt, in welchen die verschiedenen Richtungen wie in einem Mittelpunkt hellleuchtend zusammenstrahlen.

Möchte die noch fehlende Biographie Luther's dem Werke die Krone aufsetzen.

Lebensbilder aus der christlichen Kirchengeschichte. I. Bd. 8. 538 S. Berlin 1869. Evangel. Bücherver. Dir. gebd. 20 Sgr. [621

Diese aus dem von Prof. Piper herausgegebenen Evangel. Kalender zumeist entnommenen lichtvollen Lebensbilder beginnen mit den Aposteln und setzen sich nach chronologischer Folge fort bis zu den Vorreformatoren.

Leonhardi, G. Phil. Gallicius, Reformator Graubündens. 16. 103 S. Bern 1865. Heuberger. 12 Sgr. [622

Für's Volk geschriebene, frische Schilderung des vielbewegten Lebens eines jener tüchtigen reformatorischen Männer des 16. Jahrhunderts, der in den engen Grenzen seines über Alles geliebten Vaterlandes mit seltenem Glaubensmuthe und Geschick unter vielen Gefahren und Entbehrungen im Kampfe gegen äußere und innere Feinde die Reformation zu endlichem völligem Siege führt.

Löwe, F. A. Gottes Wege in der Geschichte seines Reiches. Eine Anleitung zum Verständniß des großen, göttlichen Reichsplans und seiner Entfaltung durch die Jahrhunderte. 8. 259 S. Basel 1865. Schneider. 20 Sgr. [623

Ein Gang durch die Geschichte des göttlichen Reiches bis auf unsere Tage, aber öfters in Sprüngen; erbaulich und anregend für Leser, die mit der Geschichte selbst bekannt sind, aber nicht immer gleichmäßig tief und umfassend, scharf und concis genug; mehr Schlaglichter auf einzelne Stellen, als gleichmäßig vertheiltes Licht. Die etwas breite Sprache ist edel.

M'Crie, Thomas. Geschichte der Fortschritte und Unterdrückung der Reformation in Italien. A. d. Engl. von G. Friederich. 8. Leipzig 1829. Hinrichs. 1 Thlr. 26¼ Sgr. [624

— — Geschichte der Ausbreitung und Unterdrückung der Reformation in Spanien. A. d. Engl. von G. Plieninger. 8. Stuttgart 1835. Rieger. 1½ Thlr. [625

Beide Werke stellen aus den Quellen den schweren entscheidungsvollen Kampf der Reformation mit dem römischen Katholizismus im 16. Jahrh. in den südlichen romanischen Ländern dar, wie nach frischem erfreulichem Aufschwung die evangelische Wahrheit zuletzt so vielen feindlich widerstrebenden Mächten dort unterlag und dadurch das Unglück über jene herrlichen Länder hereinbrach, das noch heute schwer auf denselben lastet. Für gebildete Leserkreise sehr beachtungswerth.

Marheinecke, Ph. Die Reformation, ihre Entstehung und Verbreitung in Deutschland. 16. 112 S. Brandenb. 1858. Müller. 5 Sgr. [626

Ein kurzer Auszug aus dem größeren, die eigenthümliche Form der Quellen beibehaltenden größeren Werke desselben Verfassers, das die kirchliche und nationale Bedeutung der Reformation in gleicher Weise hervorhebt und als Uebersicht sehr empfehlenswerth ist.

Merle d'Aubigné. Geschichte der Reformation. A. d. Franz. 5 Bde. 2. Aufl. gr. 8. 2422 S. Elberfeld 1863. Friderichs. 4¼ Thlr. [627

Dies classische Werk über die Reformationsgeschichte verdankt seinen Ruf der wahrhaft schönen und lebendigen Darstellung, welche auch in der trefflichen deutschen Bearbeitung hervortritt. Diese hat bei der deutschen Reformation sogar noch den Vorzug, unseren großen deutschen Reformator in seiner kernigen und plastischen Sprache selbst zu hören. Aber auch die glaubensfreudige und glaubensmuthige Stimmung, welche sich durch den Inhalt hindurch zieht, hat dies Werk so beliebt gemacht. Der 5. Band, der die weniger gekannte, aber wichtige Geschichte der Reformation in England und Schottland behandelt, hat noch den besonderen Werth, daß er auf selbständigem Quellenstudium beruht, während die früheren mehr Verarbeitung vorliegender Forschungen enthalten.

Mörikofer, J. C. Bilder aus dem kirchlichen Leben der Schweiz. 8. 375 S. Leipzig 1864. Hirzel. 1½ Thlr. [628

Von der Gründung der christlichen Kirche im 5. Jahrhundert bis auf die Gegenwart werden eine Reihe von Bildern gezeichnet, in denen sich das reiche kirchliche Leben der Schweiz anschaulich für die Gemeinde darstellt. Die Reformationszeit bildet den hervorleuchtenden Mittelpunkt.

— — Ulrich Zwingli nach den urkundlichen Quellen. 2 Bände. 8. 879 S. Leipzig 1867 u. 69. Hirzel. 4 Thlr. [629

Das Leben des schweizer. Reformators ist quellenmäßig in inniger Beziehung zu der Geschichte seines Vaterlandes klar und anziehend dargestellt. Die Vorliebe für den Gegenstand hat den Verf. nicht verleitet, die Bedeutung Zwingli's zu überschätzen, aber wohl geleitet, den bedeutenden Mann gegen Verunglimpfungen zu schützen.

Mürdter, J. F. Englische Reformatoren u. Märtyrer in Biographien. 3 Bdchen. 8. 320 S. Heidelberg 1868. 69. Winter à 8 Sgr. [630

Die englische Reformation, deren hervorragende Träger und Führer vorgestellt werden, ist nicht ohne eine Wolke von Blutzeugen durchgedrungen. Mit großer Liebe und Geschick wird das Leben und Ende derselben zu wahrer Erbauung den christlichen Gemeinden erzählt.

Muret, Th. Die protestantischen Galeerensträflinge in Frankreich. 8. 67 S. Hamb. 1855. Ag. d. R. H. 4 Sgr. [631

Ein sehr interessanter, aus urkundlichen Acten geschöpfter Beitrag zur Geschichte des französischen Protestantismus aus der Zeit seiner Verfolgung.

Rathgeber, J. Straßburg im 16. Jahrh. 1500—1598. Reformationsgeschichte der Stadt Straßburg, dem evangel. Volke erzählt. Bevorw. v. K. R. Hagenbach. 8. 409 S. Stuttg. 1871. Steinkopf. 1⅓ Thlr. [632

Ein sehr beachtenswerthes Buch. Die Helden der Straßburger Reformation, Martin Butzer, Capito, Zell, Sturm von Sturmeck, Beatus Rhenanus u. s. w. werden lebendig vorgeführt und ein mit individuellen Zügen reich geschmücktes Gemälde der großen Zeit wird vor dem Leser entrollt. Der der Straßburger Reformation inwohnende Charakter der Mäßigung und Vermeidung confessionalistischer Extreme wird in dieser Darstellung zwar nicht geflissentlich hervorgehoben, tritt aber von selbst in wohlthuender Weise hervor. Das gut und allgemein verständlich geschriebene Buch ist in mehr als einer Hinsicht gerade für die Gegenwart bemerkenswerth und lehrreich.

Reichelt, G. Th. Das Vatikanische Concil. Eine kurzgefaßte Darlegung der Veranlassungen, des Verlaufs und der Folgen dieser Kirchenversammlung. 8. 108 S. Bautzen 1872. Rühl 10 Sgr. [633

Drei in Herrenhut gehaltene Vorlesungen, welche über das wichtige Ereigniß mit Benutzung zuverlässiger Hülfsmittel in allgemein verständlicher Darstellung den Leser vortrefflich orientiren. Im Vorworte sind mehrere größere Schriften angegeben, aus denen der Verf. geschöpft und welche dem tiefer forschenden Leser zu empfehlen sind.

Roquette, H. L. Bilder aus der französisch-reformirten Kirche. König Heinrich IV. Das Edict von Nantes. Die Kirche der Wüste. 8. 134 S. Hamburg. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [634

In lebendiger und wahrheitsgetreuer Schilderung werden dem Leser die Schicksale der Bekenner des Evangeliums in Frankreich während der Hauptepochen der kirchlichen Bewegung vor Augen geführt. Ein lehrreicher und beherzigenswerther Beitrag zur Charakteristik des französischen Volkes und des Jesuitismus.

Rudloff, K. G. von. Geschichte der Reformation in Schottland 2 Thle. gr. 8. 845 S. Berl. 1847 u. 49. Wiegandt u. G. 1⅔ Thlr. [635

Das Werk ist ein echtes Lesebuch für solche gebildete Christen, welche Freude darin finden, das „Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe" auch unter anderen kirchlichen Formen und Symbolen als den ihrigen zu erkennen, und nicht von dem Wahne befangen sind, die confessionellen Grenzen ihrer Kirchengemeinschaft auch für die Grenzen des Reiches Gottes zu halten. Die Schaar treuer Zeugen der Wahrheit und Bekenner, welche der Herr in Schottland gesammelt hat, kann uns in seiner Nachfolge recht zum Vorbild dienen.

Sack, K. G. Die Kirche von Schottland. 2 Thle. gr. 8. Heidelb. 1844. 45. Winter. 24 Sgr. [636

Die Epochen, wo sich die Wendepunkte der kirchlichen Entwickelung in Schottland seit der Reformation erkennen lassen, sind besonders bemerklich gemacht; daher der Verf. bei der Reformation selbst am kürzesten verweilt, am längsten bei den Kämpfen und Gegensätzen seit der Regierung Jacobs IV. und bei den Ursachen der verschiedenen Secessionen. Das Verderbliche des Staatskirchenthums wird gründlich aufgedeckt, so wie die tiefe Wahrheit und Rechtmäßigkeit der Grundgedanken des Presbyterianismus und dessen Erfolge in dem Leben, der Gesinnung und den Sitten des kräftigen Schottenvolkes. So weit die Mittheilungen die neueren Zustände der schottischen Kirche betreffen, sind sie aus eigener Beobachtung des Verf. an Ort und Stelle hervorgegangen.

Sander, J. F. E. Johann Hus, der Märtyrer. Kirchenhistorische Skizze. gr. 8. 38 S. Berlin 1855. Schultze. 7½ Sgr. [637

Mit hoher Ehrfurcht und Begeisterung führt der Verf. das edle Bild des ernsten Märtyrers vor, ohne der Mängel und Irrthümer zu vergessen, die dem Vorläufer Luthers noch anklebten. Die Darstellung ist in gedrängter Kürze anschaulich, treu nach der Geschichte, mit gebührender Berücksichtigung der großen Vorläufer des Hus in Böhmen.

Schulze, O. 1. Der Augsburger Religionsfriede am 25. Sept. 1555. Leipzig 1855. Wöller. 12 Sgr. [638

— — 2. Kurze Geschichte der Reformation. 8. 103 S. Ebendas. 6 Sgr. [639

— — 3. Die Grundlage zu dem 300jährigen Jubelfeste der ev. Kirche, d. i. die 95 Sätze Luthers, die Augsburger Confession und der Augsburger Religionsfriede. 47 S. Ebendas. 3 Sgr. [640

Diese drei Schriften geben einen Ueberblick über die geschichtlichen Ereignisse, welche den denkwürdigen Friedensschluß zu Augsburg veranlaßt haben, und sind wegen ihrer Kürze und Gemeinverständlichkeit sehr zu empfehlen.

Seibert, E. G. Savonarola, der Reformator von Florenz. Ein Vortrag. 12. 21 S. Barmen 1858. Langewiesche. 7½ Sgr. [641

Der einzigartige Reformator von Florenz wird in anziehender Darstellung dem allgemeinen Verständniß zeitgemäß nahe gebracht.

Sixt, Ch. H. Petrus Paulus Vergerius. 8. 602 S. Braunschweig 1855. Schwetschke. 2 Thlr. 9 Sgr. [642

Eine aus den Quellen geschöpfte, klar, anschaulich, fesselnd geschriebene Darstellung des Lebens eines durch Stellung, große Gaben und wunderbare Schicksale merkwürdigen Mannes, der als päpstlicher Gesandter einst mit Luther in Berührung, nach gewaltsamem Bruch mit Rom, wozu des abtrünnigen Spiera schreckliches Ende den letzten Stoß gab, Rom als ein in seine Geheimnisse Eingeweihter mit schonungslosem Ernst und Spott in Wort und Schriften, wovon reiche bezeichnende Proben vorliegen, in Italien, Graubündten, Deutschland, Polen rastlos bekämpft, aber auch, unter Anderem durch Begründung der ersten Bibelgesellschaft, am inneren Aufbau des Reiches Gottes geholfen hat.

Sixt, Ch. H. P. P. Vergerius. Volksausgabe v. Findel. 8. 167 S. Ebend. 1856. 10 Sgr. [643

Ein Auszug aus Obigem, in dem die wichtigsten, entscheidenden Ereignisse aus V.'s Leben, z. B. Spiera's erschütternde Geschichte, ausführlich behandelt, und alle charakteristischen Züge zu Vergerius Bild gegeben sind.

Tholuck, A. Der Geist der lutherischen Theologen Wittenbergs im Verlaufe des 17. Jahrhunderts theilweise nach handschriftlichen Quellen. 8. 434 S. Gotha 1852. F. u. A. Perthes. 2 Thlr. 4 Sgr. [644

Mit bekannter Feinheit in Urtheil und Darstellung, auf Grund sorgfältiger Forschungen hat Dr. Tholuck ein allseitiges Bild der lutherischen Orthodoxie Wittenbergs im 17. Jahrhundert besonders durch Charakterisirung der leitenden Persönlichkeiten uns vorgeführt, indem er Licht und Schatten mit echt historischer Unparteilichkeit vertheilt, auch an den ausgeprägtesten, sonst von ihm nicht ohne Schärfe, zuweilen etwas ironisch geschilderten Streittheologen noch etwas Lobenswerthes, noch einen warmen Herzschlag anzuerkennen sich bemüht, einen klaren Unterschied zwischen einer älteren, noch etwas vom Geiste der Reformationszeit angewehten, gediegeneren und frömmeren Periode eines Pol. Leyser ꝛc. und einer späteren, mehr scholastischen und anmaßend streitsüchtigen eines Calov ꝛc. macht, und wohlthuend mit dem so bedeutenden, innig frommen Val. Löscher abschließt.

Villari, P. Geschichte Girol. Savonarola's und seiner Zeit. Nach neuen Quellen dargestellt. A. d. Italien. von M. Berduschek. 2 Bde. 8. 678 S. Leipzig 1868. Brockhaus. 4 Thlr. [645

Eine vorzügliche, nach Form und Inhalt gleich ausgezeichnete, auf eingehenden Quellenstudien beruhende Schilderung Savonarola's und seiner Zeit. Gebildeten Lesern warm zu empfehlen.

Wallmann, J. C. Johann von Leyden. Eine Geschichte für das Volk. 12. Quedlinburg 1844. Franke. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [646

W. versteht es, für's Volk zu schreiben, bündig, frisch, derb, wie ihm Wort oder Bild in die Feder läuft, humoristisch auf dem Grunde tiefen Christenschmerzes um des Volkes Sünde und Noth. So hat er nach der Geschichte ein treues, anschauliches Bild der Münsterschen Wiedertäuferrotte gemacht, daß man sie sieht, wie sie leibt und lebt.

Weber, G. Geschichte der Kirchenreformation in Großbritannien. N. A. 2 Bde. 8. 1379 S. Leipzig 1856. Engelmann. 3 Thlr. [647

In wahrhaft evangelischem, auch protestantischem Geiste geschriebene, auf außerordentliche Studien gegründete Geschichte der Leidens- und Glaubenszeit des englischen Volkes. Die Märtyrer und Reformatoren, ihre so oft verkannte Verbindung mit der deutschen Reformation, ihr Einfluß auf die rheinische Kirche fesseln den Leser; in ernsten Thaten lehrt jedes Kapitel, wie Großes Gott an seiner evangelischen Kirche gethan.

Yonge. Die Jünger des heiligen Johannes. Nach dem Engl. von Ph. Neander. 8. 388 S. Gotha 1870. Schlößmann. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [648

Das Leben und Wirken des Apostels Johannes und seiner Schüler und die Geschichte der von ihnen gegründeten Kirchengemeinschaften werden in lebendiger und anziehender Darstellung und trefflicher Uebersetzung dem Leser vorgeführt. Die Verfasserin zeigt tüchtige Kenntniß des Gegenstandes, behandelt jedoch manche Einzelheiten als historisch feststehend, die es nicht sind. Dem Werth des interessanten Buches wird dadurch kein wesentlicher Eintrag gethan.

Zimmermann, W. Lebensgeschichte der Kirche Jesu Christi mit Vorw. von Hundeshagen. 4 Bde. 8. 2121 S. Stuttgart 1857—59. Belser. 3 Thlr. 3 Sgr. [649

Der Verf., der seinen Beruf als Forscher und Darsteller auf dem Gebiet der allgemeinen Geschichte in trefflichen Leistungen bewahrt hat, will die christliche Kirchengeschichte, die nicht bloß den Theologen oder Gelehrten gehören soll, für die christliche Gemeinde in allen ihren mannigfaltigen Abstufungen so darstellen, daß sie ihr wirklich angehört. Das ist, wie Hundeshagen bezeugt, im Wesentlichen gelungen, da vor Allem wieder der Begriff des Lebens der Kirche, die Einwirkung des Christenthums auf alle Gebiete des Irdischen, zur Erscheinung gebracht wird.

B. Zur Belehrung und Vertheidigung in Bezug auf den evangelischen Glauben.

Aonio Paleario. Von der Wohlthat Christi. 6. Aufl. 8. 122 S. Leipzig 1857. Dörffling u. Fr. 5 Sgr. [650

Eine an heiligem Geist reiche, klare, vollständige, tiefsinnige, aus der h. Schrift geschöpfte und durch Aussprüche der Kirchenväter bekräftigte Darstellung der Grundlehre der Reformation, der Rechtfertigung aus dem Glauben. Die Sprache ist verständlich, von einfacher, edler Schönheit, ohne Ueberschwenglichkeit und Prunk, und zuweilen mit schlagenden Gleichnissen geschmückt, bei aller inneren Lebenswärme meist im ernsten Ton ruhiger Belehrung. Das wunderbare wiedergefundene Buch ist eine köstliche Reliquie eines Märtyrers, Jedermann dringend empfohlen.

Auberlen, C. A. Die göttliche Offenbarung. Ein apologetischer Versuch. 2 Bde. 8. 577 S. Basel 1861—64. Bahnmaier. 2½ Thlr. [651

Ein sehr werthvolles Vermächtniß eines reich begabten, früh vollendeten Kämpfers für die christliche Wahrheit. Das Buch ist zunächst für Theologen bestimmt, kann aber auch aufrichtigen Forschern von wissenschaftlicher Bildung überhaupt als ein trefflicher Wegleiter in der modernen Verwirrung religiöser Begriffe die besten Dienste leisten. Es zerfällt in einen biblischen, einen historischen und einen dogmatischen Theil. Die beiden ersten liegen vollständig vor; von dem dritten nur der erste Abschnitt. Im biblischen Theile wird von den von der Kritik als echt allgemein anerkannten paulinischen Briefen aus-, dann auf die Evangelien und schließlich auch auf das A. T. zurückgegangen und der großartige Zusammenhang der Offenbarung nachgewiesen. Der geschichtliche Theil verfolgt den großen, seit einem Jahrhundert besonders heftig entbrannten Geisterkampf bis auf die Gegenwart, der erste Abschnitt des dritten Theiles handelt von dem Menschen als religiösem Wesen, betrachtet ihn nach Leib, Seele und Geist und zeigt seinen jetzt natürlichen, aber in Wahrheit abnormen, durch die göttliche Offenbarung zur rechten Normalität zurückzuführenden Zustand. Die Darstellung ist klar, anziehend, geistvoll und durch die Wärme eigener Ueberzeugung wohlthuend belebt.

Beck, J. T. Leitfaden der christlichen Glaubenslehre für Kirche, Schule und Haus. 2 Thle. 2. Aufl. 8. 634 S. Stuttgart 1869. Steinkopf. 2 Thlr. [652

Der berühmte Bibeltheolog giebt in diesem Buche in populärer Form eine zusammenhängende Darstellung und tiefe Begründung der christlichen Glaubenslehre nach der Schrift, die faßlicher ist als eine ähnliche Schrift von Nitzsch, und positiver und wärmer als die Glaubenslehre von de Wette. Je mehr es in unserer Zeit an Schriftkenntniß und klarer Glaubensüberzeugung selbst unter den Gebildeten fehlt, desto mehr ist dieses wahrhaft evangelische Buch dem Studium solcher, die nach Beidem trachten, zu empfehlen.

Beweis des Glaubens. Monatsschrift zur Begründung und Vertheidigung der christl. Wahrheit für Gebildete. Unter leitender Mitwirkung von O. Zöckler u. R. Grau herausgegeben von O. Andreae u. C. Brachmann. Gütersloh, Bertelsmann. Jahrgg. 1865—68 $4^1/_2$ Thlr., seit 1869 jährlich $2^1/_4$ Thlr. [653

Eine gediegene, zeitgemäße, für Gebildete recht empfehlenswerthe Zeitschrift, deren Aufsätze, obschon verschieden an Werth und Interesse, doch alle von positiv evangelischer Grundlage aus ohne Confessionalismus an der Versöhnung der evang. Glaubensüberzeugung mit der neueren Wissenschaft in gesunder Weise mitarbeiten mit apologetischer Tendenz gegen Ultramontanismus, Pantheismus und Materialismus. Die Zeitschrift besteht seit 1865; viele ihrer Aufsätze sind von dauerndem Werth.

Beyschlag, W. Ueber die Bedeutung des Wunders im Christenthum. 2. Aufl. 12. 36 S. Berl. 1863. Rauh. 6 Sgr. [654

Abdruck eines 1862 im Ev. Verein zu Berlin gehaltenen Vortrages, in welchem das Wunder nicht nur in seiner Zulässigkeit, sondern in seiner Nothwendigkeit vom Standpunkt der neueren gläubigen Theologie aus mit großer Klarheit und Schärfe im Gegensatz gegen den Glaubenssatz des modernen Unglaubens: „für die Wissenschaft giebt es keine Wunder", nachgewiesen wird. Eine für gebildete und nachdenkliche Leser sehr werthvolle Gabe.

Christlieb, Th. Moderne Zweifel am christlichen Glauben, für ernstlich Suchende erörtert. 2. Aufl. 8. 628 S. Bonn 1870. Marcus. $2^2/_3$ Thlr. [655

Ein sehr bedeutendes, auf genauer Kenntniß der gesammten apologetischen Literatur der Gegenwart beruhendes Buch. Die Ergebnisse der theologischen Wissenschaft sind in Betreff der hier erörterten Fragen selbständig verarbeitet, die irrthümlichen Anschauungen werden gründlich beleuchtet, die christliche Wahrheit klar und überzeugend dargelegt. Der Inhalt der 8 Abschnitte ist: Die gegenwärtige Kluft zwischen Bildung und Christenthum. Vernunft und Offenbarung. Die neueren nicht biblischen Gottesbegriffe (Atheismus. Materialismus. Pantheismus. Deismus und Rationalismus). Der biblisch-christliche Gottesbegriff. Die moderne Leugnung des Wunders. Die modernen wunderscheuen Darstellungen des Lebens Jesu. Die moderne Leugnung der Auferstehung Jesu. Die neuere kritische Auffassung des Urchristenthums. Da das Werk aus wirklich gehaltenen Vorträgen entstanden und diese Form beibehalten ist, so gewinnt die Darstellung dadurch noch an Frische und Kraft. Zum Verständniß des überaus gehaltvollen Buches gehört nicht eigentlich theologische, wohl aber allgemeine Bildung, vor Allem aber ein ernstes Verlangen nach Erkenntniß göttlicher Dinge. Wo dieses vorhanden ist, wird das Buch gewiß von großem Segen sein.

Dalton, H. Vorträge über das Christenthum, den Gebildeten in der Gemeinde gehalten. 2. Aufl. 8. 324 S. Petersburg 1864. Röttger. 1 Thlr. 15 Sgr. [656

16 von dem Verf., einem Mitgliede des Consistoriums zu St. Petersburg, gehaltene apologetische Vorträge, die sich von aller gehässigen Polemik fern halten, aber mit der Kraft heiliger Ueberzeugung in edelster Form die christliche Wahrheit in ihren Hauptmomenten dem Verständniß nahe zu bringen suchen. Von dem Wesen des Menschen, seiner Sünde und Schuld und der Unmöglichkeit der Selbsterlösung ausgehend, werden Heidenthum und Judenthum als Vorstufen des in Jesu Christo erschienenen Heiles besprochen; dann bilden Christus selbst, die Offenbarung und das Wunder, Bibel, Sohn Gottes, Trinität, Erlösung, Familie, Kirche, äußere und innere Mission die Themata der ebenso anregenden als überzeugenden Vorträge, die zugleich ein schönes Zeugniß evangelischen, von confessionalistischer Ueberspannung freien Sinnes darbieten.

Delitzsch, Fr. Jesus und Hillel. Eine geschichtl. Vergleichung. 8. 42 S. Erlangen 1866. Deichert. 6 Sgr. [657

Eine durch Renan hervorgerufene Schrift von bleibendem apologetischen Werthe. Der durchgreifende Unterschied zwischen Rabbi Hillel und Jesus von Nazareth wird von einem gründlichen Kenner der rabbinischen Literatur überzeugend und allgemein verständlich nachgewiesen.

Evangelische Glaube, der, dargestellt u. vertheidigt in Briefen. Herausgeg. vom Christl. Verein im nördl. Deutschland. 11 Bogen. Dir. 7 Sgr. [658

Die an einen gebildeten Ungläubigen gerichteten Briefe gehen mit Berücksichtigung des ganzen Gebietes der Glaubenslehre gründlich in die Einwendungen des Unglaubens, wie er sich namentlich in unserer Zeit gestaltet hat, ein und widerlegen sie mit den Waffen, welche die gläubige Wissenschaft bereitet. Das Buch ist so lebendig, anziehend und unmittelbar ins Leben greifend, daß es von Jedem, der einige Schulbildung hat, mit Nutzen gelesen werden kann.

Füller, J. L. Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte. 8. 240 S. Basel 1871. (Bahnmaier). 13 Sgr. [659

Die seit dem Wolfenbütteler Fragmentisten immer dreister gewordenen und durch David Strauß auf die Spitze getriebenen Angriffe auf die Glaubwürdigkeit der evang. Geschichte sind nicht ohne tiefe Wirkung auch auf das „Volk" geblieben. Deshalb muß wenigstens der Versuch gemacht werden, diesen Wirkungen dadurch zu begegnen, daß auch für das „Volk" jene Angriffe in ihrer Grundlosigkeit nachgewiesen und die Geschichtlichkeit der biblischen Evangelien mit guten Gründen sicher gestellt wird. Diesem Zwecke will die gegenwärtige Schrift dienen. Solchen ernsten Nichttheologen, die von kritischen Fragen über die evangelische Geschichte beunruhigt werden und denen es um historische Wahrheit und religiöse Klarheit zu thun ist, wird das Buch sehr nützlich werden können. Es maßt sich nicht an, alle Probleme endgültig gelöst zu haben, zeigt aber, wie man an der Lösung auch der schwierigsten nicht zu verzweifeln braucht, und wie unbegründet die vorschnellen Urtheile sind, die der Unglaube aus jenen Problemen ableitet.

Grau, R. F. Semiten und Indogermanen in ihrer Beziehung zu Religion und Wissenschaft. Eine Apologie des Christenthums vom Standpunkt der Völkerpsychologie. 2. Aufl. 8. 261 S. Stuttgart 1867. (Bertelsmann.) 1 Thlr. 2 Sgr. [660

Das interessante Buch ist gegen die in Renan und F. Strauß gleichsam verkörperte Ansicht gerichtet, daß das Christenthum als Product der niederen Semitischen Race sich überlebt habe und nur in einem gewissen Ideenextract, d. h. ins Indogermanische, in die moderne Weltanschauung, übertragen, auf Anerkennung und Fortbestand noch Anspruch machen dürfe. Es sucht daher den Gegensatz zwischen Heidenthum und Christenthum nicht blos in seinen Früchten, sondern in seiner Wurzel darzulegen und zu bekämpfen, und dies geschieht in einer ebenso tiefen und geistreichen, als warmen und wahrhaft erbaulichen Darstellung, wodurch die Schrift dem Leser tief innerliche Anregung und dankenswerthe Förderung gewährt.

Greiner, K. Fr. Th. Die Auferstehung Jesu Christi von den Todten nach ihrer Thatsächlichkeit und ihrer Bedeutung für den christlichen Glauben dargelegt. Karlsruhe 1869. Gutsch. [661

Die gründliche Arbeit führt den Beweis für Christi Auferstehung aus der Schrift, der Geschichte und dem religiösen Bewußtsein der Christen und zeigt, daß „die Leugnung der Thatsache der Schrift Gewalt anthut, unfähig ist, die Gründung und das fortwährende Wachsthum der christlichen Kirche befriedigend zu erklären,

und überdies das christlich fromme Bewußtsein in seinen innersten Tiefen verletzt". Diesen drei Hauptabschnitten geht eine Charakteristik der „Gegner" voran; ihnen folgt eine Abhandlung: „die moderne Anschauung und das Wunder".

Guizot, M. Betrachtungen über das Wesen der christlichen Religion. Bearbeitet von Osc. Wendel. 8. 224 S. Leipzig 1864. G. Wigand. 1¼ Thlr. [662

Das bedeutende Erträgniß eines reichen, vielbewegten inneren und äußeren Lebens, dargeboten von einem Manne, der den Werth christlichen Glaubens und christlicher Freiheit erprobt hat, und zwar nicht das Werk eines Theologen von Fach, sondern eines französischen Ministers. Dieser 1. Band, dem noch drei folgen sollen, behandelt die Lehren von der Schöpfung, Vorsehung, Erbsünde, Menschwerdung Gottes und Erlösung; daran reihen sich Betrachtungen über das Uebernatürliche, die Grenzen der Wissenschaft, die Offenbarung und die Eingebung der h. Schrift; demnächst folgen zwei andere, welche das Wesen Gottes nach der Bibel und die Person Christi nach den Evangelien behandeln. Wir hören überall den Mann ernster Wissenschaft, reicher und reifer Lebenserfahrung, welcher in schöner, leichter und doch von aller Declamation sich fernhaltender Form mit Ruhe und Besonnenheit uns die heiligsten Güter der Menschheit vor Augen führt und sie gegen die neusten Gegner siegreich vertheidigt.

Harleß, G. Chr. Ad. Das Verhältniß des Christenthums zu den Cultur- und Lebensfragen der Gegenwart. 2. Aufl. 8. 180 S. Erlangen 1866. Deichert. 20 Sgr. [663

Drei Aufsätze: „Christenthum und Dichtkunst", „das Christenthum und die Literatur der allgemeinen Bildung" und „Christenthum und Politik", welche in der „Zeitschrift für Protestantismus und Kirche" veröffentlicht worden, finden sich hier einem weiteren Kreise zugänglich gemacht. Die hohe Bedeutung der Gegenstände und die ernste, geistvolle, aus ebenso tiefer Sachkenntniß als lebendiger Begeisterung für die christliche Wahrheit erwachsene Behandlung derselben machen diese Aufsätze für Leser von höherer Bildung sehr werthvoll.

Held, C. F. W. Jesus der Christ. 16 apologetische Vorträge über die Grundlehren des Christenthums nach ihrer geschichtlichen Entwickelung und in ihrer bleibenden Bedeutung, mit Rücksicht auf den Rationalismus und Skeptizismus der Gegenwart. Im Winter 1862 in Zürich gehalten. 8. 242 S. Zürich 1865. Meyer. 1 Thlr. [664

Zu dem bezeichnenden Titel fügen wir nur noch hinzu, daß die Vorträge des Verf., der sich selbst vom Zweifel zu lebendigem Glauben hindurch gekämpft, von hoher Begeisterung getragen sind, religiöse Empfindung und begriffliche Klarheit mit einander verbinden und dem wissenschaftlichen und praktischen Interesse zugleich dienen. Der Nachweis, daß wir Jesum Christum brauchen und daß nur in seinem Besitz die Lösung der Aufgaben des Menschen und der Menschheit möglich ist, bildet die Grundtendenz dieser auf Ueberzeugung und Gewinnung der Gegner zielenden Vorträge.

(Hundeshagen, K. B.) Der deutsche Protestantismus, seine Vergangenheit und seine heutigen Lebensfragen, im Zusammenhange der gesammten Nationalentwickelung beleuchtet von einem deutschen Theologen. 3. Aufl. 8. 680 S. Frankfurt 1850. Winter. 2 Thlr. 8 Sgr. [665

Der in der Vorrede genannte Verf. dieses beim ersten Erscheinen großes Aufsehen machenden Buches entwickelt darin das Wesen der Reformation in tiefer, die wichtigsten historischen Momente geistreich benutzender Würdigung ihres Centrums, der Rechtfertigung aus dem Glauben, schildert hierauf die Entstehung des modernen Antichristianismus in Deutschland mit Rücksicht auf die religiöse Gesammtentwickelung des Protestantismus und ihren Zusammenhang mit der politischen

seit der Reformation, und behandelt endlich die brennenden kirchlichen Fragen der Gegenwart. Alles in edler, lebendiger, freilich nicht überall für andere als wirklich wissenschaftlich gebildete Leser verständlichen Sprache.

Schmerzliche Klage, die gelegentlich bis zur Ironie sich steigert, über den Verfall des politischen und kirchlichen Lebens der Nation, ruhend auf gründlichem Studium und getragen von tiefer Religiösität, ist der Grundton des Ganzen. Anziehend und lehrreich ist das Buch auch für solche Leser, welche die politische Grundanschauung desselben — Liberalismus in edelster Gestalt — nicht theilen. Daß das Buch zuerst vor 1848 erschien, wird ihm in den Augen kundiger Leser einen besonderen Werth verleihen. Die geharnischte Vorrede zur 3. Aufl. ist eine interessante, scharfpolemische Auseinandersetzung mit der kritischen Schule des Dr. Baur in Tübingen.

Hundeshagen, K. B. Der Weg zu Christo. Vorträge im Dienst der inneren Mission vor Gliedern der evangel. Christenheit aus den gebildeten Ständen gehalten. 8. 356 S. Frankf. 1853. Winter. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [666

Diese unter großem Zulauf in Heidelberg, Darmstadt ꝛc. gehaltenen neun Vorträge führen den Hörern und Lesern zu Gemüthe, daß nur ein Heilsweg sei für Alle, die selig werden wollen, nämlich der Kindesweg, daß man arm an Geist werde; sie schildern dann kurz und treffend die verkehrten Wege zum Glauben an Christum, um nach dieser Anbahnung die evangelische Heilsordnung unter beständiger Beibringung der correct übersetzten Hauptschriftzeugnisse darzulegen und gegen landläufige alte und neue Irrthümer und Vorurtheile in Kürze zu vertheidigen. Die Sprache ist kernig und auch weniger Gebildeten verständlich, die zahlreichen Bilder treffend und edel. Der letzte Abschnitt über Christum, den Versöhner, giebt wegen Mangel an Gründlichkeit Raum zu mancherlei Mißverständnissen. Aeußere Ausstattung gut.

Jacobi, J. L. Die Lehre der Irvingiten oder der sogenannten apostolischen Gemeinde, verglichen mit der h. Schrift. 2 Aufl. 8. 63 S. Berlin 1868. Wiegandt u. G. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [667

In populärer schlagender Weise zeigt der Verf., daß Alles, was die Irvingiten Gutes haben, die evang. Kirche auch hat, das Besondere der Irvingiten aber nicht gut ist.

Karsten, H. Die letzten Dinge. Zehn Vorlesungen an die Gebildeten in der Gemeinde. 3. Aufl. 8. 304 S. Hamb. 1861. Ag. d. R. H. 20 Sgr. [668

Das in weiten Kreisen mit lebendiger Theilnahme aufgenommene Buch enthält im Anschluß an die Entwickelungen des Prof. v. Hoffmann die Darlegung der wichtigen Lehre vom Reiche Gottes, das verheißen ist, und führt den Leser tief und schriftgemäß in diese größte und letzte Hoffnung des Christen und in ihren großen Zusammenhang mit der Entfaltung der Geschichte der christlichen Welt. Je weniger diese Hoffnung in der Christenheit jetzt lebendig ist und je mehr sie es doch nach der Schrift sein sollte, desto größere Beachtung verdient das Buch, dessen Darstellungsform es freilich nur gebildeten Lesern zugänglich macht.

Keferstein, F. Die Kindertaufe und die Kirchenzucht. Die Schriftmäßigkeit derselben in der evangel. Kirche gegen die Baptisten nachgewiesen. 8. 136 S. Gütersloh 1867. Bertelsmann. 10 Sgr. [669

Eine mit vielem Geschick geschriebene, klare und leichtfaßliche Polemik gegen die baptistischen Irrlehren von der Kindertaufe und der Kirche, berechnet auf Ueberführung aufrichtiger Baptisten, aber mehr noch geeignet, evangelische Gläubige aus dem Volke, welche baptistischer Proselytenmacherei ausgesetzt sind, zu bewahren.

Kirche, die, nach ihrem Ursprung, ihrer Geschichte, ihrer Gegenwart. 2. Aufl. 8. 218 S. Leipzig 1866. Hinrichs. 27 Sgr. [670

Neun Vorträge, drei über Offenbarung (von C. F. Luthardt), drei über Kirchengeschichte (von K. F. A. Kahnis), drei über die Kirche der Gegenwart (von B. Brückner), die in innerem Zusammenhange stehen, sich gegenseitig ergänzen und die Resultate selbständiger Geistesarbeit in einer durch Klarheit und Schönheit ausgezeichneten Form darbieten.

Krüger, W. Die Auferstehung Christi in ihrer Bedeutung für den christlichen Glauben. 8. 101 S. Bremen 1867. Müller. 10 Sgr. [671

Bekanntlich leugnet die Theologie des Protestanten-Vereins, daß die Auferstehung Christi ein wesentliches Object des christlichen Glaubens sei. Hiergegen ist diese Schrift gerichtet, welche die Bedeutung der Auferstehung Christi nach ihrem Thatbestand als historisches Factum, dann in ihrem Zusammenhange mit der Offenbarungsgeschichte und mit dem ganzen Heilswerke überzeugend darlegt und aufrichtigen Zweiflern gewiß zum Segen gereichen kann.

Krummacher, F. W. Die Wahrheit der evangelischen Geschichte, besiegelt durch die ältesten nachapostolischen Zeugen. Ein Vortrag, gehalten im evang. Verein zu Potsdam. 16. 38 S. Berlin 1864. Wiegandt u. G. 5 Sgr. [672

Eine klare, bündige und allgemein verständliche Behandlung des in dem Titel bezeichneten wichtigen Punktes in der bekannten, geistvollen und schönen Weise des Verfassers.

Lessing, Th. Die Hoffnung des Christen, gemäß der biblischen Hoffnungslehre dargestellt. gr. 8. 128 S. Gotha 1858. Besser. 12 Sgr. [673

Ein junger Geistlicher Würtembergs bietet darin eine empfehlenswerthe Studie auf dem Gebiete der „Lehre von den letzten Dingen" dar, mit gesunder biblischer Auslegung, lehrhaft und allgemein faßlich geschrieben.

Lübker, Fr. Vorträge über Bildung und Christenthum. 8. 380 S. Hamburg 1862. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 10 Sgr. [674

Zur Lösung der großen Aufgabe unserer Zeit, über das Verhältniß unserer gegenwärtigen Geistesbildung zum Christenthum zur vollen Klarheit zu kommen, wird hier von einem durch Geist, Gelehrsamkeit und Glauben dazu sehr wohl ausgerüsteten deutschen Schulmanne ein sehr werthvoller Beitrag geliefert, indem die ganze Geschichte der Geistescultur vom classischen Alterthum bis auf die neue Zeit in ihrer Beziehung zum Christenthum an dem Leser in bestimmten, sicher entworfenen Zügen vorübergeführt wird.

Lührs, A. Die Wiedertäufer. In Briefen an eine Mutter. 8. 70 S. Clausthal 1869. Grosse. 6 Sgr. [675

Eine treffliche, kernige, populäre Schrift zur Vertheidigung der Kindertaufe gegen die Angriffe der Baptisten vom lutherischen Standpunkte aus. Als Ergänzung derselben namentlich nach der Seite der biblischen Begründung kann dienen die Schrift von Keferstein. Vgl. Nr. 669.

Luthardt, Chr. E. Apologetische Vorträge über die Grundwahrheiten des Christenthums im Winter 1864 zu Leipzig geh. 7. Aufl. 8. 318 S. Leipzig 1870. Dörffling u. F. 1 1/3 Thlr. [676

— — Apologetische Vorträge über die Heilswahrheiten des Christenthums im Winter 1867 zu Leipzig geh. 3. Aufl. 8. 314 S. Leipzig 1871. Ebendas. 1 1/3 Thlr. [677

Die außerordentlich rasche und weite Verbreitung dieser für Gebildete bestimmten apologetischen Vorträge, in welchen das ganze Gebiet der christlichen Lehre überschaut wird, bezeugt ihren Werth und das Bedürfniß derartiger Literatur. Der erste Band behandelt in 10 Vorträgen folgende Themata: Der Gegensatz der Weltanschauungen

in seiner geschichtlichen Entwickelung, die Widersprüche des Daseins, der persönliche Gott, die Weltschöpfung, der Mensch, die Religion, die Offenbarung, die Geschichte der Offenbarung, das Christenthum in der Geschichte, die Person Jesu Christi. Der zweite, gleichfalls 10 Vorträge enthaltende Band bespricht das Wesen des Christenthums, die Sünde, die Gnade, den Gottmenschen, das Werk Jesu Christi, den Abschluß des Heilswerkes und die Dreieinigkeit, die Kirche, die heilige Schrift, die kirchlichen Gnadenmittel und die letzten Dinge. Des Verf. Standpunkt ist der lutherische, doch ohne schroffe Polemik. Der Werth der nach Inhalt und Form gleich gediegenen, durch Klarheit und Wärme ausgezeichneten Vorträge wird noch durch eine Reihe sehr interessanter, meist literarischer Anmerkungen erhöht, die am Schlusse jedes Bandes zusammengestellt sind.

Luthardt, Chr. E. Vorträge über die Moral des Christenthums, im Winter 1872 zu Leipz. geh. 8. 315 S. Ebendas. 1872. 1 Thlr. 16 Sgr. [678

Das Werk kündigt sich als „dritten Theil der Apologie des Christenthums" an, und bildet die abschließende Ergänzung der beiden oben angeführten Bände. In 10 Vorträgen werden alle wichtigeren Fragen der Ethik behandelt, namentlich in den 4 letzten solche, die für unsere Zeit brennend sind: der Staat und das Christenthum, das Leben der Christen im Staate, die Cultur und das Christenthum, die Humanität und das Christenthum. Die Vorträge zeichnen sich durch christliche Entschiedenheit und Weitherzigkeit, Gedankenreichthum und vollendete Form der Darstellung aus und bilden einen höchst werthvollen Beitrag zur populären apologetischen und ethischen Literatur.

— — Die modernen Darstellungen des Lebens Jesu. Eine Besprechung der Schriften von Strauß, Renan und Schenkel, sowie der Abhandlungen von Coquerel, Scherer, Colani und Keim. 2. Aufl. 8. 51 S. Leipzig 1864. Ebendas. 7½ Sgr. [679

In licht- und geistvoller Sprache giebt der ebenso urtheilsberechtigte wie befähigte bekannte Apologet eine wissenschaftlich tüchtige und doch für Gebildete allgemein verständliche Kritik der im Titel genannten Schriften und stellt darin die wissenschaftlichen Mängel derselben, wie die denselben zu Grunde liegenden sittlichen Motive klar ins Licht.

Naville, E. Vorträge über Gott und Unsterblichkeit. [680

1. Bd. Das ewige Leben. 8. 240 S. Leipzig 1863. Haessel. 1 Thlr.
2. Bd. Der himmlische Vater. 8. 312 S. Ebendas. 1865. 1½ Thlr.

Eine gewandte Apologie des Christenthums in 2 Bänden, jeder 7 Reden enthaltend, von denen die des ersten Bandes sich verbreiten über 1. das Ziel der menschlichen Bestimmung, 2. den Materialismus, 3. die Gedanken der Menschheit, 4. das Evangelium, 5. das Evangelium gegenüber der Wissenschaft und dem Glauben, 6. die christliche Lehre über das ewige Leben, 7. die Religion; die des 2. Bandes über 1. unsere Gottesidee, 2. das Leben ohne Gott, a. das Individuum, b. die Gesellschaft, 3. den Atheismus und die Gegenwart, 4. die Natur, 5. die Menschheit, 6. den Schöpfer, 7. den Vater. Beide von geschickter Hand in fließendes Deutsch übersetzten Bände zeichnen sich durch eine wahrhaft schöne, geistreiche und warme, schwungvolle Beredsamkeit aus, verbinden alle Vorzüge französischer Darstellungsweise mit Freiheit und Weite des Blickes und Schärfe des Denkens und werden seiner gebildeten, besonders auch weiblichen Lesern eine ebenso genußreiche, wie belehrende Lektüre sein.

Niemann, E. Jesu Sündlosigkeit und heilige Vollkommenheit. Ein Vortrag. 2. Aufl. 8. 44 S. Hannover 1866. Meyer. 5 Sgr. [681

Ein leichtverständlicher, klarer und mit wohlthuender Wärme abgefaßter Nachweis der Sündlosigkeit Jesu aus den Zeugnissen seiner Jünger, seiner Feinde und seiner selbst und eine oft bis zu erhabener Schönheit der Diction heranreichende

Darlegung seiner heiligen Vollkommenheit ohne viele Polemik und rhetorischen Schmuck. Auch auf ernste, gebildete Leser, die dem Evangelium noch ferne stehen, wird die Lektüre dieses objectiv und maßvoll gehaltenen, gewinnenden Schriftchens nicht ohne fördernden Einfluß bleiben.

Osterzee, J. J. van. Das Bild Christi nach der Schrift. Uebers. von F. Meyeringh. 8. 402 S. Hamb. 1864. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 18 Sgr. [682

Eine klare Darstellung der christlichen Lehre in 3 Hauptabschnitten: 1. der Sohn Gottes vor seiner Menschwerdung, 2. Christus im Fleisch, 3. der Gottmensch in der Herrlichkeit, in künstlerisch schöner, gedankenreicher, ursprünglich holländischer Sprache, deren Anmuth durch die treffliche Uebersetzung nicht verkümmert ist. Obschon nicht ohne viele werthvolle apologetische Beiträge, wird doch das vorliegende Buch um der zu steifen orthodox-dogmatischen Rüstung willen, in der es einhergeht, mehr ein Erkenntniß und Leben förderndes Lehrbuch für gebildete Christen sein, welche wissen wollen, an wen sie glauben, als ein Schutzmittel für Schwankende.

Pascal, B. Gedanken über die Religion nebst Briefen und Fragmenten verwandten Inhalts. Für die Gebildeten unserer Zeit bearbeitet v. Dr. F. Merschmann. 8. 494 S. Halle 1865. Waisenhaus. 1½ Thlr. [683

Eine gute Bearbeitung von Pascal's berühmtem Werke, das wegen seiner Fülle tiefer, christlicher, aus den unerschöpflichen Quellen der ewigen Wahrheit geschöpfter Gedanken nie veralten wird. Pascal († 1662) war bekanntlich französischer Katholik und entschiedener Gegner des Protestantismus, aber noch heftigerer Bekämpfer des Jesuitismus in der eigenen Kirche. Das darf indeß den evangelischen Christen nicht hindern, sich an seinen „Gedanken" zu erfreuen, zu erquicken und zu stärken zum Kampfe gegen alles Widergöttliche, wo es sich auch geltend macht.

Pearson, Th. Der Unglaube, oder die verschiedenen Gestaltungen, Ursachen und Beförderungsmittel des Unglaubens. Erste von der Ev. Allianz gekrönte Preisschrift in deutscher Bearbeitung von H. Rogge. gr. 12. 299 S. Elberfeld 1857. W. Hassel. 20 Sgr. [684

Durch die rasche Verbreitung dieser zeitgemäßen Preisschrift unter allen Ständen Englands wurde der Verf., ein junger schottischer Landgeistlicher, in wenigen Monaten der gepriesene Lehrer von Tausenden in den großen Arbeitsstätten Londons und anderer Hauptfabrikorte Englands. Doch ist das Buch vorzugsweise für gebildete Leser geschrieben. Die Gestalten des Unglaubens werden in dem Atheismus, Pantheismus, Naturalismus, Spiritualismus, Indifferentismus, Formalismus beleuchtet; als Ursachen werden namentlich die speculative Philosophie, die socialen Mißstände, die mannigfaltige Verderbniß des Christenthums, religiöse Intoleranz und die kirchlichen Spaltungen behandelt; als Beförderungsmittel die Presse, die Vereine, die Schule, die Kanzel. Die Mittheilungen und Urtheile des Verf. auf allen diesen Gebieten beweisen eine reiche Kenntniß der Literatur und der Zeitgeschichte der verschiedenen christlichen Länder, und einen weitherzigen, lebendig christlichen Standpunkt. Die deutsche Bearbeitung ist musterhaft.

Petri, L. A. Der Glaube in kurzen Betrachtungen. 2. Aufl. 16. 229 S. Hannover 1869. Hahn 24 Sgr. [685

Eine einfältige Darlegung des „apostolischen Katechismus-, Christen- und Kinderglaubens" aus der Feder eines bewährten Dieners der evang. lutherischen Kirche († Past. zu Hannover), für solche geschrieben, die sich in Lauterkeit auf dem Grunde der alten Wahrheit erbauen wollen.

Pressensé, E. de. Jesus Christus, seine Zeit, sein Leben und sein Werk. Deutsch v. E. Fabarius. 8. 504 S. Halle 1866. Waisenh. 1½ Thlr. [686

Eine auf Grund der Evangelien und auf eigener Anschauung des heiligen Landes entworfene lebendige und farbenreiche Darstellung des Lebens Jesu Christi, eingeleitet

durch eine Beschreibung der im Heidenthum und Judenthum gegebenen Vorbereitungen für die Erscheinung des Herrn. Auf eingehende Erörterung schwieriger kritischer Fragen läßt sich der Vers. nur selten ein; sein Zweck ist, Jesum, wie er ihm in den Evangelien erscheint und wie er ihn anbetet, den Zeitgenossen zu zeigen und sie selbst zu einem Urtheil darüber zu befähigen, ob das Bild der Wirklichkeit entspricht oder ob die modernen Darsteller des Lebens Jesu Recht haben, welche die Evangelisten zu Fabeldichtern und Mythenerzählern machen. Die Uebersetzung ist durchweg gut und dem Original ebenbürtig. Für fragende Nichttheologen eine besonders geeignete Lectüre.

Quandt, E. Die Schlagworte unserer Zeit im Lichte des Wortes Gottes. Vorträge über Fortschritt, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Bildung, Duldsamkeit, Heiterkeit, gehalten im Ev. Verein. 152 S. Berlin 1867. Haupt-Ver. f. christl. Erb.-Schr. Cart. direct 5 Sgr. [687

Eine nach Inhalt und Form gleich vortreffliche, im besten Sinne zeitgemäße und der Verbreitung sehr würdige Schrift, die auch dem minder Gebildeten zugänglich ist.

Räbiger, Ch. O. Die Heilsgeschichte nach ihren Hauptmomenten übersichtlich dargestellt. 6 Vorträge. 8. 127 S. Dresden 1867. Bach. 15 Sgr. [688

Die vier ersten Vorträge behandeln die Geschichte der Vorbereitung des Heils im alten Bunde, die beiden letzten die Erscheinung Jesu Christi und sein Werk in der Geschichte. Es ist eine klare und kurze Zusammenfassung des göttlichen Heilsrathschlusses, die allerdings die Kenntniß des Einzelnen vielfach voraussetzt, aber wegen ihrer Uebersichtlichkeit Vielen nützlich sein kann.

Reed, A. Gamaliel, oder in wie fern ist der Erfolg des Evangeliums ein Beweis seiner Göttlichkeit? Aus dem Engl. von C. F. Ball. 16. 76 S. Bielefeld 1861. Velhagen u. K. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [689

Ein schon 1829 in London gehaltener apologetischer Vortrag, der wegen seiner Erhabenheit des Styls, seiner rhetorischen Schönheit und seiner dialektischen Schärfe eine Uebersetzung vollkommen rechtfertigt. Es wird darin gezeigt, wie das Christenthum seine großartigen Siege nur seiner inneren Kraft verdankt und wie hierin der beste Beweis für seine Göttlichkeit liegt. Die kleine Schrift ist für willige Zweifler sehr geeignet und muß sie zu der Ueberzeugung führen, daß dem Christenthum gegenüber der Unglaube viel unvernünftiger ist als der Glaube.

Reiff, F. Die christliche Glaubenslehre als Grundlage der christl. Weltanschauung. 2 Bde. 8. 1041 S. Basel 1872. Bahnmaier. 3 Thlr [690

Eine wissenschaftlich geordnete Darstellung des gesammten christlichen Glaubensinhaltes vom Standpunkt gläubiger biblischer Theologie und im Anschluß an das evangelisch-kirchliche Bekenntniß in edel-populärer, aber auch höheren Ansprüchen genügender Haltung mit besonderer Berücksichtigung des apologetischen Interesses. Besonders viel Anregendes enthält der einleitende Abschnitt „Vorhalle zur christlichen Glaubenslehre". Das bedeutende Werk ist Gebildeten, die ihre religiöse Erkenntniß klären, vertiefen, befestigen wollen, als ein vorzügliches Hülfsmittel zu empfehlen.

Rinck, H. W. Die Lehre der heiligen Schrift vom Antichrist, mit Berücksichtigung der Zeichen unserer Zeit. 8. 58 S. Elberfeld 1867. Langewiesche. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [691

Zur Einführung in das Verständniß der behandelten Lehre für Geistliche und denkende, schriftkundige Laien sehr zu empfehlen.

Rougemont, F. von. Christus und seine Zeugen oder Briefe über die Offenbarung u. die Inspiration. A. d. Franz. v. E. Fabarius. 8. 432 S. Barmen 1859. Langewiesche. 1 Thlr. 21 Sgr. [692

Die Zeugen für Christus sind Er selbst, sein Wort, sein Leben, sein Wert, dann die Apostel und endlich der heilige Geist. Dies der Inhalt der ersten 12 Briefe. Die folgenden 13 handeln von der göttlichen Offenbarung in ihrer Nothwendigkeit und ihrem Wesen, von der Inspiration und dem Kanon der h. Schrift. Das Buch ist unseres Wissens von einem Manne geschrieben, der nicht Theolog von Fach ist; aber es verdient auch von Theologen beachtet zu werden. Sein reicher Inhalt und die in der Uebersetzung treu wiedergegebene geistvolle und klare Form verleihen ihm einen bedeutenden Werth für solche, die ernstlich nach Erkenntniß der christlichen Wahrheit verlangen.

Rougemont, F. von. Sokrates und Jesus Christus. A. d. Franz. v. F. X. Wannenmacher. 8. 56 S. Basel 1865. Schneider. 7 Sgr. [693

Die beiden Genannten werden in kurzen Sätzen nach den Quellen vergleichend neben einandergestellt, und ohne den Ersteren herabzusetzen, gestaltet sich diese Vergleichung von selbst zu einer schlagenden Apologie des Christenthums.

— — Das Kreuz auf dem Rigi und die Seufzer der Creatur. A. d. Franz. 16. 98 S. Halle 1865. Fricke. 12 Sgr. [694

Zwei selbständige kleine apologetische Arbeiten; die erste eine schwungvolle Vertheidigung des Christenthums in den Gesprächen eines Greises mit einem jungen ungläubigen Berliner bei Besteigung des Rigi; das andere der poetische Erguß einer gläubigen Naturbetrachtung. Beide Schriften von dauerndem Werth.

Schaff, Ph. Die Person Jesu Christi: das Wunder der Geschichte. Sammt einer Widerlegung der falschen Theorien und eine Sammlung v. Zeugnissen d. Ungläubigen 8. 234 S. Gotha 1865. Besser. 24 Sgr. [695

Der Verf., Professor an einem evang. Prediger-Seminar in Nord-Amerika, verwerthet hier die Resultate wissenschaftlicher Forschung zu einer hauptsächlich für Nichttheologen bestimmten und deshalb überwiegend populär gehaltenen, fesselnd geschriebenen apologetischen Schrift, in welcher er aus der vollendeten Menschheit Jesu zur Anerkennung seiner göttlichen Natur zu führen sucht. Sie wird redlichen Forschern treffliche Dienste leisten können.

Schickopp, J. Acht apologetische Vorträge über die Person Jesu Christi mit Rücksicht auf die neuesten Schriften von Strauß, Renan, Schenkel u. A. 8. 260 S. Königsberg 1866. Graefe u. U. $1^2/_3$ Thlr. [696

Die neuesten Angriffe auf den Hauptpunkt der christlichen Lehre, auf die Person Christi werden dadurch bekämpft, daß die innere Unhaltbarkeit der modernen Behandlungsweise der evangelischen Geschichte mit guten, haltbaren Gründen nachgewiesen wird.

Schoeberlein, L. Die heilige Dreifaltigkeit Gottes. Vortrag. 8. 34 S. Hannover 1869. Meyer. 6 Sgr. [697

Als ein trefflicher Versuch, diese wichtige Lehre der christlichen Kirche zu verhältnißmäßiger Klarheit zu bringen und den Angriffen des Unglaubens gegenüber in ihrer vollen Berechtigung darzustellen, ist die Schrift gebildeten Lesern zu empfehlen.

— — Die Geheimnisse des Glaubens. 8. 422 S. Heidelberg 1872. Winter. 2 Thlr. 24 Sgr. [698

Zehn selbständige Aufsätze, theils aus Vorträgen, theils aus Abhandlungen entstanden, über die wesentlichsten Stücke des christlichen Glaubens vom Standpunkt bibelgläubiger, theologisch geklärter evangelischer Mystik im apologetischen Interesse zur Verständigung über die christlichen Grundwahrheiten in edler Darstellung, welche sowohl den Anforderungen des theologischen Lesers genügt, als auch dem gebildeten Nichttheologen verständlich ist.

Stirm, H. O., Apologie des Christenthums in Briefen für gebildete Leser. Eine gekrönte Preisschrift. 2. verm. u. verb. Aufl. 8. 542 S. Stuttgart 1856. Schweizerbart. 2 Thlr. 12 Sgr. [699

Diese 14 Briefe an einen deistisch gesinnten Freund fanden schon 1835 in erster Auflage weite Verbreitung. In der zweiten sind die Erfahrungen der letzten 20 Jahre gebührend berücksichtigt. Nach einer anziehenden Einleitung über den religiösen Zustand der Gegenwart vertheidigt der Verf. die Glaubwürdigkeit der h. Schrift gegen alle neueren Einwürfe, giebt einen geschickten Ueberblick über die Grundzüge des christlichen Glaubens und legt ausführlich und klar die weltgeschichtliche Stellung und gewaltigen Wirkungen des Christenthums auf allen Lebensgebieten dar. Die Wahrheit der christlichen Religion als göttliche Offenbarung wird sodann unter Beurtheilung aller modernen philosophischen Systeme eingehend nachgewiesen. Zum Schluß wird gezeigt, daß auch die Spaltung der Kirche in verschiedene Confessionen kein stichhaltiger Grund gegen das Christenthum sei.

Diese in glatter Form geschriebenen Briefe sind der Ausfluß eines warmen evangelischen Herzens und ruhen auf gründlicher classischer und theologischer Bildung; doch ist der Verf. nicht frei von einem hier und da die Realitäten der Offenbarung verflüchtigenden Spiritualismus, deshalb Unsicherheit in der Lehre von Satan und Sünde, Unsicherheit in der zu kurz behandelten Trinitätslehre und in der Lehre vom stellvertretenden Verdienst Christi, in welcher offenbar die Kirchenlehre, sei's die lutherische oder reformirte, zu kurz kommt. Zur Belehrung aufrichtig die Wahrheit suchender Zweifler und für Solche, die mit sogenannten Gebildeten über Glaubenssachen verhandeln wollen, kann das Buch ein gesegnetes Hülfsmittel werden.

Strehle, F. Der evangelische Glaube. Dargestellt für Laien. 8. 485 S. Breslau 1872. Morgenstern. 2 Thlr. [700

„Eine vollständige systematisch geordnete Darstellung der christlichen Dogmatik mit apologetischer Tendenz. Das frisch, geistvoll und klar geschriebene Buch zeugt von umfassender Belesenheit auf sämmtlichen Gebieten der kirchlichen Glaubenslehre. Es ist das unmittelbar aus glaubensbegeistertem, liebevollem Herzen gequollene Zeugniß einer durch alle Stufen und Studien modernen Culturlebens und Wissens hindurch vermittelten gottinnigen christlichen Weltansicht." (Zöckler.)

Uhlhorn, G. Die modernen Darstellungen des Lebens Jesu. Vier Vorträge. 3. Abdr. 8. 146 S. Hannov. 1866. Meyer. 12 Sgr. [701

Die beiden ersten Vorträge enthalten eine treffende, lichtvolle Kritik des Lebens Jesu von Renan, Schenkel und Strauß, die beiden letzten eine vorzügliche Darlegung der Evangelien- und Wunderfrage. Eine überzeugende Klarheit und Gründlichkeit, eine concise, ruhige und fesselnde Form vereinigt sich mit der Meisterschaft, in einer für die Gebildeten allgemein faßlichen Weise über zum Theil verwickelte wissenschaftliche Materien zu reden. Die Schrift gehört anerkanntermaßen zu dem Besten, was für den genannten Leserkreis über die erwähnten Themata geschrieben wurde.

Tholuck, A. Die Lehre von der Sünde und dem Versöhner, oder die wahre Weihe des Zweiflers. 9. Aufl. 8. 251 S. Gotha 1871. F. A. Perthes. 1 Thlr. 14 Sgr. [702

Ein 50 Jahr altes, aber keineswegs veraltetes Buch, das Unzähligen ein Wegweiser zu Christo geworden und noch immer zu dem Besten gehört, was ehrlichen Zweiflern und Wahrheitssuchern empfohlen werden kann. Die Begeisterung, welche den Briefwechsel der beiden Freunde durchweht, wird ihres Eindrucks bei lauteren jugendlichen Gemüthern nicht leicht verfehlen.

Ultramontan und Evangelisch. Ein Beitrag zum Verständniß der gegenwärtigen Zeitbewegungen. 8. 52 S. Bremen 1868. Müller. 10 Sgr. [703

Versmann, E. Das Leben Jesu. 12 Vorträge. 8. 207 S. Itzehoe 1865. Ausser. 1 Thlr. [704

An der Hand der Evangelien wird in einfacher, aber inniger, weniger erbaulicher als lehrhafter Weise die Geschichte des Herrn von seiner Geburt bis zu seiner Himmelfahrt dem Leser vorgeführt. Polemische Beziehungen sind fern gehalten. Die Absicht des Verf., das Bild Christi in den Seelen lebendig zu machen und dadurch den Glauben zu stärken, wird gewiß bei Vielen erreicht werden.

Wild, Ch. Fr. Vom Zustande der Seele nach dem Tode bis zur Auferstehung. Theologische Betrachtungen. 1. Heft. Ueber Unsterblichkeit. Ueber Seligkeit. Ueber die Macht des Todes an der Seele bis zur Auferstehung. 8. 386 S. Nürnberg 1868. Löhe. 6 Sgr. [705

Die Betrachtungen schließen sich an eine früher erschienene Schrift desselben Verf. „Der Tod im Lichte der Offenbarung" an und sind nüchtern und schriftmäßig gehalten.

Ziethe, W. Die Wahrheit und Herrlichkeit des Christenthums. Ein Beitrag zur Vertheidigung des christlichen Glaubens. 2. Aufl. 174 S. Berlin 1866. Haupt-Verein f. chr. Erb.-Schr. Dir. 5 Sgr. [706

Die Ueberschriften dieser im Ev. Verein zu Berlin gehaltenen, durch Wärme und echte Popularität auszeichneten, gehaltvollen und der weitesten Verbreitung werthen Vorträge sind: Das Christenthum und der Zeitgeist. Die Segenswirkungen des Christenthums. Die Herrlichkeit des Christenthums. Der Stifter des Christenthums. Die Wunder des Heilands. Jesu Leiden und Sterben. Jesu Auferstehung und Himmelfahrt. Die heiligen Urkunden des Christenthums. Die Quellen des Unglaubens und seine Heilung.

— — Das Leben Jesu für das deutsche Volk bearbeitet. 8. 725 S. Berlin 1865. Fünfhausen. 2 Thlr. 12 Sgr. [707

Eine auf dem Standpunkt freudigen Bibelglaubens stehende, mit den Einwendungen der Gegner wohlbekannte, aber sie in ihrer Grundlosigkeit nachweisende Darstellung des Lebens unseres Heilandes, in edler, allgemein verständlicher und ansprechender Form. Auch der praktische Theolog wird dem gehaltvollen Buch manchen nützlichen Wink verdanken; das Hauptaugenmerk desselben ist jedoch darauf gerichtet, dem Volke ein Hülfsmittel zur richtigen Erkenntniß des für jedes Herz und Leben wichtigsten Objects, des Weltheilandes, zu geben.

Zur Verantwortung des christlichen Glaubens. 10 Vorträge von C. A. Auberlen, W. F. Geß, S. Preiswerk, C. J. Riggenbach, E. Stähelin, J. Stockmeyer. 2. Aufl. 8. 324 S. Basel 1862. Bahnmaier. 1 Thlr. [708

Apologetische Beiträge von W. F. Geß u. C. J. Riggenbach. 8. 248 S. Basel 1863. Bahnmaier. 24 Sgr. [709

Zu den apologetischen Erörterungen über die Hauptpunkte der christlichen Glaubenslehre im ersten Werk liefert das zweite eine Nachlese über: 1. das Recht des Zweifels und seine Ueberwindung (von Geß), 2. Gottes Heiligkeit und des Menschen Sünde (von Riggenbach). Eine ruhige ihrer Sache gewisse Klarheit, eine die Einwände des gegnerischen Standpunktes gründlich würdigende Darlegung, die das Christenthum als höchste Vernunft aufweist, eine jeden Glanz falscher Geistreichigkeit verschmähende, nüchterne und gemeinfaßliche Form, die den gebildeten Leser zum denkenden Mitarbeiten nöthigt, sind die Vorzüge dieser empfehlenswerthen Vorträge, die anerkannter maßen zu den besten apologetischen Leistungen unserer Zeit gehören.

VI. Biographisches.

Vergleiche auch Einzelnes in IV. A, V. A, VIII u. XI. A. u. B.

A. Größere Biographien und kleinere Lebensbilder.

Adami, F. Luise, Königin von Preußen. 4. Aufl. 12. 418 S. Berlin 1868. Dümmler. 1 Thlr. 20 Sgr. [710

Aus den besten, zuverlässigsten Quellen geschöpft, bietet das Buch eine ebenso anziehende als lehrreiche Darstellung der herrlichen Fürstin, die ihrem schwer geprüften Gatten tröstend zur Seite stand und zwei unvergeßlichen preußischen Königen nicht nur das Leben gegeben, sondern auf ihre Charaktere in früher Jugend bestimmend eingewirkt hat. Das Buch verdient allgemeine Verbreitung.

Scholz, J. C. Luise, Königin von Preußen. Ein Lebensbild für Schule und Haus. 12. 47 S. Erfurt 1860. Körner. 3 Sgr. [711

Ein gut geschriebenes, die bedeutendsten Momente aus dem Leben der seltenen Frau zweckmäßig hervorhebendes Schriftchen, wohl geeignet das Andenken an die treffliche Königin fruchtbar zu machen.

Aus dem Leben eines Unbekannten. Mit Vorwort von F. Fabri. I. Bd. Umwege und doch gerader Weg. 8. 266 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. 22½ Sgr. II. Bd. Des Amtes Würde und Bürde. 8. 186 S. Ebendas. 1869. 16 Sgr. [712

Aufzeichnungen eines noch lebenden evang. Geistlichen der Rheinprovinz über seinen an großen Ereignissen zwar nicht reichen, aber doch die Theilnahme des Lesers in hohem Maße in Anspruch nehmenden Lebensgang. Nach einer ziemlich freudenarmen Kindheit erfährt der strebsame Jüngling im Hause seines Lehrmeisters, was christliche Liebe ist, lernt selbst ihre Quellen kennen und findet nun auch den Weg zum Ziele seiner Sehnsucht, dem geistlichen Amte, den er mit Beharrlichkeit und glücklichem Erfolge an der Hand seines unsichtbaren Führers verfolgt. Auch die späteren Erlebnisse bieten des Interessanten vieles. Die fließende und gefällige Darstellung macht das Buch zu einer angenehmen und lehrreichen Lectüre auch für den minder Gebildeten.

Barthel, C. Monica, die Mutter Augustins, ein Muster christlicher Weiblichkeit. 16. 136 S. Halle 1860. Mühlmann. 8 Sgr. [713

Ein durch Gründlichkeit der vorangegangenen Studien, durch Anmuth der Darstellung, Verschmähung gelehrten Prunkes und Frömmigkeit des Sinnes ausgezeichnetes Lebensbild der trefflichen Mutter des berühmten Kirchenvaters.

Baum, F. Lioba, die Freundin und Gehülfin des Bonifazius. Ein Frauenbild a. d. altdeutschen Kirche. 12. 44 S. Leipzig 1867. Dörffling u. F. 5 Sgr. [714

Mit gewandter Feder und innerem Verständniß gezeichnet; eine thatsächliche Ermunterung für Frauen, das Heil der eigenen Seele zu schaffen und dabei des hohen Berufes zur Mitarbeit am Reiche Gottes nicht zu vergessen.

Baur, W. E. M. Arndts Leben, Thaten und Meinungen. Ein Buch f. d. deutsche Volk. 3. Aufl. 8. 302 S. Hamb. 1870. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [715

Vor andern für Jünglinge. Ein Buch ganz dazu angethan, „das Bild des Deutschesten aller Deutschen und damit die Liebe zum Vaterlande in den deutschen Herzen aufzufrischen". Dazu in gut evangelischem Geist.

Baur, W. Leben des Freiherrn vom Stein. Nach Pertz erzählt. 8. 316 S. Gotha 1860. Besser. 12 Sgr. [716

Eine geschickte und volksmäßige Darstellung des großen und frommen deutschen Mannes, der in den Stürmen drangsalvoller Zeit wie ein Fels in der Brandung Stand hielt und dem vor vielen Anderen Deutschland es schuldig ist, daß sein Gedächtniß dem Volke nie entschwindet.

— — Prinzessin Wilhelm von Preußen, ein christl. Lebensbild a. d. deutschen Befreiungskriegen. 8. 40 S. Hamb. 1864. Ag. d. R. H. 9 Sgr. [717

Ein Abschnitt aus des Verf. größerem Werke „Geschichts- und Lebensbilder" (Vgl. Nr. 415) in besonderem Abdruck. Die im Glauben demüthige, starke Fürstin nimmt in jener großen Zeit belebt und belebend eine hervorragende Stellung ein. Ihr Gedächtniß verdient durch Empfehlung des Schriftchens in den weitesten Kreisen aufgefrischt zu werden.

— — Stein und Perthes, der Reichsfreiherr und der Bürger in der Zeit der Befreiungskriege. 8. 164 S. Zwickau 1862. Volksschriften-Verein. 15 Sgr. [718

Der Verf. ist in der vorliegenden Schrift dem religiösen Leben des edlen Reichsfreiherrn, das den meisten seiner neusten Verehrer ganz unbekannt geblieben und doch die tiefste Grundlage seines Charakters bildet, mit Liebe nachgegangen und hat es in seiner Einfachheit ohne Zuthat oder Ausschmückung, aber auch ohne Verleugnung des spezifisch Christlichen dargestellt. Daneben steht der treffliche Buchhändler und glühende Vaterlandsfreund, der diese Gemeinschaft wohl verdient. In beiden anziehend gezeichneten Lebensbildern ist zugleich das so vielfach gering geachtete Familienleben besonders berücksichtigt. Recht empfehlenswerth.

Beyschlag, W. Aus dem Leben eines Frühvollendeten, des evang. Pfarrers Fr. W. J. Beyschlag. Ein christliches Lebensbild aus der Gegenwart. 4. Aufl. 2 Bde. 8. 614 S. Berl. 1867. Rauh. 2 Thlr. [719

Die mit großer Darstellungskunst geschriebene ausführliche Lebensgeschichte eines nach Geist und Gemüth reich begabten, aber früh abgerufenen Geistlichen der evangelischen Kirche des preuß. Rheinlandes. Das Buch fesselt nicht nur durch die bedeutende Persönlichkeit, deren Entwickelung wahrheitsgetreu gezeichnet wird, sondern auch durch die reichen und mannigfaltigen Beziehungen auf das Leben der Gegenwart in Familie und Schule, Staat und Kirche, mit denen es durchwebt ist. Gebildeten Lesern überhaupt, insbesondere aber strebsamen Jünglingen dringend zu empfehlen.

— — Karl Imm. Nitzsch, eine Lichtgestalt der neueren deutsch-evang. Kirchengeschichte. gr. 8. 471 S. Berlin 1872. Rauh. $2^2/_3$ Thlr. [720

Eine Biographie von ausgezeichnetem, dauerndem Werthe sowohl durch ihren Gegenstand als den Adel und die Kunst der Darstellung. Sie verdient nicht nur von Theologen, sondern von Allen, die auf höhere Bildung Anspruch machen, gelesen zu werden, weil N. nicht nur als Theolog und Kirchenleiter durch lautere Frömmigkeit, Gelehrsamkeit, Weisheit und Würde vor seinen Standesgenossen hervorragte, sondern weil er zugleich das verehrte Haupt eines edlen Familienkreises, ein treuer Bürger und Diener seines irdischen Vaterlandes, ein allen Seiten menschlicher Bildung aufgeschlossener Mann, ein Repräsentant evangelischen Glaubens und Lebens war, wie solche in dieser Reinheit und Vollendung nur selten zur Erscheinung kommen, und weil es der Verf. verstanden hat, sein Bild nach allen diesen Richtungen scharf und treu und schön zu zeichnen.

Billroth, A. Ein Evangelist in Brasilien. Aus dem Nachlasse des vormaligen Pfarrers der deutsch-evang. Gemeinde in Rio de Janeiro, Herrmann Billroth. Mit einem Bild und 1 Karte. 2. Ausgabe. 8. 488 S. Bremen 1870. Müller. 1 Thlr. 10 Sgr. [721

H. Billroth ging 1861 als Prediger nach Brasilien, mußte aber schon 1864 das Land wegen Krankheit verlassen und starb 1865, noch nicht 32 Jahr alt. Dennoch ist sein Leben werth beschrieben und gelesen zu werden. Lehrreich ist es namentlich auch durch den Einblick, den die Aufzeichnungen des Frühvollendeten in den ganzen Jammer des flachen, aller tieferen Bedürfnisse baaren, nur dem Materiellen zugewendeten Treibens gewähren, das unsere deutschen Landsleute, wie fast überall in der Fremde, so auch in Brasilien charakterisirt.

Bodemann, F. W. Johann Tobias Kießling. Nach seinem Leben und Wirken dargestellt. 8. 172 S. Nördlingen 1855. Beck. 10 Sgr. [722

Das anziehende Lebensbild eines frommen Nürnberger Kaufmanns (geb. 1743, gest. 1824), dessen ganzes Leben dem Dienste des Herrn an den Menschen gewidmet war. Hauptsächlich den Mittheilungen Schuberts in seinem „Altes und Neues" nacherzählt. Der Stil leidet etwas an Breite und Einförmigkeit und die erstrebte Volksthümlichkeit ist nicht immer natürlich. Dennoch ist die Schrift recht empfehlenswerth, wird aber nur bei Geistesverwandten kräftigen Anklang finden.

— — Joh. Caspar Lavater. Nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. Nebst L's. Portr. 8. 495 S. Gotha 1856. Perthes. 1 Thlr. 14 Sgr. [723

Das Leben des bedeutenden, reichbegabten und vielseitigen Mannes wird in 12 Kapiteln dargestellt. Der Verf. befleißigt sich der Unparteilichkeit, wird aber hierbei etwas breit und bisweilen unbestimmt. Trotz des Strebens nach möglichster Popularisirung des Gegenstandes ist das Buch schon durch manche darin erörterte Dinge weniger für die Masse des Volkes, als den gebildeten Theil desselben geeignet. Diesem aber bietet es eine interessante und lehrreiche, auch ein gut Theil literar- und culturgeschichtlichen Stoffes enthaltende Lectüre, und ist ihm demnach sehr zu empfehlen.

— — Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer im Steinthal. Nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. Nebst O's. Bildniß u. Ansicht seines Pfarrhauses. 2. Aufl. 8. 225 S. Stuttg. 1868. Steinkopf. 18 Sgr. [724

Mit Benutzung der früheren Lebensbeschreibungen und auf Grund persönlicher Forschung an Ort und Stelle populär und ansprechend erzählt. Sehr interessant, lehrreich und zu praktischem Christenthum anregend für Jedermann.

— — Johann Michael von Sailer, weiland Bischof von Regensburg. Nebst S's. Portrait. 8. 280 S. Gotha 1856. Perthes. 1 Thlr. [725

Ein evangelischer Geistlicher entwirft das Lebensbild eines römisch-katholischen Bischofs, dessen evangelischer Glaube ihn unserer Kirche nahe stellte, und dessen Gedächtniß diese Auffrischung um so mehr verdient, je seltener ähnliche Erscheinungen in der römisch-katholischen Kirche geworden sind. Die Darstellung ist etwas breit und zu allgemein gehalten. Das Beste sind die ziemlich umfangreichen Aphorismen aus Sailers Schriften und die schöne „Erinnerung an Sailer" von seinem langjährigen Freunde und Gehülfen Diepenbrock.

Böttcher, C. J. Leben Dr. Joh. Gerhard's erzählt. Mit G's. Bildniß. 2. Ausg. 12. 154 S. Leipzig 1872. Naumann. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [726

Böttticher, W. Gust'av Adolph, König von Schweden. Ein Buch f. Fürst u. Volk. 8. 324 S. Kaiserswerth 1845. Diakonissen-Anst. 15 Sgr. [727

In würdiger und klarer Sprache wird ausführlich die ganze Lebensgeschichte des großen Königs, des Werkzeuges zur Rettung der zertretenen evang. Kirche, er-

zählt, und sein leider nicht nur von Katholiken, sondern auch von Protestanten verleumdeter Charakter durch unwidersprechliche, geschichtliche Thatsachen ins rechte Licht gestellt. Für Volksbibliotheken und heranwachsende Jünglinge sehr zu empfehlen.

Bonnet, J. Das Leben der Olympia Morata. Eine Episode aus der Zeit des Wiederaufblühens klassischer Studien und der Reformation in Italien. Uebers. von Fr. Merschmann. 8. 288 S. Hamburg 1860. Ag. d. R. H. 20 Sgr. [728

Das schön geschriebene Leben einer geistvollen, gelehrten, von dem Lichte des göttlichen Wortes erleuchteten und in der Schule schwerer Prüfungen bewährten Italienerin des 16. Jahrhunderts, einer Zeugin des tiefen Eindrucks, den die deutsche Reformation auch in Italien gemacht. Für unsere Zeit von erhöhtem Interesse.

— — Lebensbilder aus der Reformationszeit. Deutsch von Fr. Merschmann. Berlin. 1864. Reimer. 1 Thlr. [729

Die „Lebensbilder" haben mehrere weniger bekannte nicht deutsche Persönlichkeiten zum Gegenstande, die aber alle der Wiederauffrischung ihres Andenkens in hohem Maße werth sind, welche ihnen hier von berufener Hand zu Theil geworden.

Brandt, M. G. W. Karl Dan. Just. Rein, Pfarrer zu Nonnenweier. Erinnerungen u. Fragmente. 2. Aufl. 8. 138 S. Gotha 1867. F. A. Perthes. 16 Sgr. [730

Sehr anregend. Bild eines ganzen Christen. Dienern am Wort oder solchen, die es werden wollen, doch auch Erweckten in der Gemeine, dringend zu empfehlen.

— — Leben der Louise Reichardt. Nach Quellen dargestellt. 2. Aufl. 8. 218 S. Basel 1865. Bahnmeier. 21 Sgr. [731

In ihrer Jugend durch Blattern entstellt, aber mit natürlicher Hoheit und Anmuth des Geistes und großem musikalischem Talent begabt, geht die Heldin des Buches durch die feine, ästhetische Bildung ihrer Zeit hindurch. Der Schmerz über den Tod ihres Verlobten führt sie zur seligen Erkenntniß Jesu Christi. Eine Zeit harter Entbehrung folgt, durch die getrieben, sie bis zum Ende ihres Lebens bei großer Leibesschwachheit durch Musikstunden ihren Unterhalt sucht. Ihr Leben ist ein Zeugniß, wie man auch in diesem Beruf dem Herrn dienen und ihm Seelen zuführen kann. Die dem Lebensbilde beigefügten Briefe bilden den bedeutendsten Theil des Buches.

— — Marianne Henriette Georgi, geb. Fischer, Hausmutter zu Düsselthal. Nach Familiennachrichten und Freundesmittheilungen. 8. 97 S. Barmen 1868. Klein. 18 Sgr. [732

Mit Bildniß und Facsimile. Zunächst für den engeren Freundes- und Familienkreis geschrieben, doch weiterer Verbreitung werth, da sehr anschaulich und erbaulich der äußere und innere Bildungsgang einer treuen und energischen Anstaltsmutter für diesen mühevollen Beruf und ihr Wirken in demselben bis zum Tode geschildert ist.

— — Mutter Jolberg, Gründerin und Vorsteherin des Mutterhauses für Kinderpflege zu Nonnenweier, ihr Leben und Wirken. Mit Bild. 2 Bde. 8. 601 S. Barmen 1871 u. 72. Klein. 2 Thlr. 5 Sgr. [733

Eine aus Israel hervorgegangene, reich begabte, glaubensfreudige, an Liebe und Liebesdrang reiche, in der Schule mancherlei Prüfung geläuterte Christin, die durch ihr persönliches Wirken und die von ihr angeregten Werke Vielen zu dauerndem Segen geworden. Das Buch ist durch ausführliche Mittheilungen von Briefen und anderen Aufzeichnungen, welche tiefe Blicke in das reiche innere Leben und dessen Gediegenheit thun lassen, besonders anziehend.

Braun, L. Graf Wolf von Hohenlohe-Neuenstein als Kriegsheld und als Christ. 8. 112 S. Stuttg. 1860. Belser. 6 Sgr. [734

Bruchstücke aus dem Leben eines süddeutschen Theologen. 8. 200 S. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. 1 Thlr. [735

Werthvolle Aufzeichnungen von G. Chr. A. Harleß in München über seine Kindheit, Jugend und Gottes wunderbare Führungen in seinem inneren Leben. Besonders für junge Theologen anregend und lehrreich.

(Büchsel, C.) Erinnerungen aus dem Leben eines Landgeistlichen. 3 Bde. 8. 839 S. Berlin 1865—69. G. Schlawitz. 2 Thlr. [736

Eine Reihe von Aufsätzen, welche zuerst in der Evang. Kirchenzeitung anonym erschienen, und die durch ihren überaus anregenden Inhalt, die tief christlichen und doch so gesunden Anschauungen und Gedanken, die reichen Lebenserfahrungen und die dadurch gewonnene Lebensweisheit, die tiefen Blicke in das Menschenherz und in das Thun und Treiben des Volkes namentlich ländlicher Kreise, so wie durch ihre ansprechende, schlichte, allgemein verständliche Form das Verlangen nach einer Sammlung und weiteren Verbreitung erweckten und rechtfertigten. Diese Verbreitung erfolgte denn auch überraschend schnell. — Das Buch sollte von keinem jungen Theologen ungelesen, unbeherzigt bleiben, denn es bietet über die mannigfaltigsten Seiten des pfarramtlichen Berufes eine Fülle interessanter Erfahrungen und durch die Praxis bewährter Winke und Rathschläge, wie sie kaum anderswo sich beisammen finden mögen. Aber auch andere Leser, die für kirchliches Leben und die geistliche Noth des Volkes ein Herz haben, werden das Buch mit Genuß und vielfachem, auch für sie verwerthbarem Gewinn lesen.

Bungener, F. Abraham Lincoln. Sein Leben, Wirken u. Sterben. 8. 171 S. Bern 1866. Mann. 12 Sgr. [737

Eine treue und lebendige Skizze von dem Leben des als Mensch, Christ und Staatsmann ausgezeichneten Präsidenten der N.-Amerik. Freistaaten, der am 15. April 1865 als ein Opfer politischen Fanatismus durch Mörderhand starb.

Bunyan, J. Die überschwengliche Gnade an dem größten der Sünder. Ein getreuer Bericht von dem Leben des J. Bunyan, von ihm selbst beschrieben. A. d. Engl. von A. Henrich. 8. 160 S. Hamburg 1864. Oncken. 10 Sgr. [738

Die schlichte Selbstbiographie des berühmten Verfassers der „Pilgerreise", der 1628 in England geboren, Kesselflicker wurde und ein roher, ausgelassener Bursche war. 1655 wurde er als Baptist getauft, wurde Prediger und stiftete durch sein mündliches und schriftliches Wort wunderbaren Segen. Er starb 1688. Die Schrift ist interessant und reich an tiefen Seelenerfahrungen.

Immer, A. Joh. Bunyan. Ein Lebensbild nebst einer Blumenlese einiger seiner Gedanken u. Aussprüche. 12. 87 S. Basel 1871. Bahnm. 6 Sgr. [739

Eine gute Lebensskizze des originellen „Kesselflickers", durch ein gutes kleines Bild geschmückt.

Buxton, Sir Thomas Fowell, Leben des. Deutsch von B. Brandis. 8. 381 S. Hamburg 1855. Ag. d. R. H. 18 Sgr. [740

Diese Biographie eines christlich gesinnten hervorragenden englischen Staatsmannes zeigt, was lebendiges Christenthum überhaupt, besonders aber bei einflußreicher bürgerlicher Stellung für das Wohl der Mitmenschen zu leisten vermag. Das Buch schildert die unerschrockene, unermüdete Thätigkeit des Mannes für Verbesserung des Gefängnißwesens, besonders aber für Abschaffung des Sklavenhandels und Emancipation der Sclaven, und im Anschluß daran für die Heidenmission, und zeichnet einen Charakter, welchen in seinem Streben, ein wahrer Christ zu sein auf Schritt und Tritt, Jeder in seiner Weise sich zum Vorbild nehmen kann.

Caselmann, H. W. Das Leben des Georg von Frundsberg, dem Volke u. der Jugend erz. 8. 143 S. Ansbach 1863. Junge 10 Sgr. [741

Der tapfere Landsknechtführer Georg Frundsberg († 1528) war einer der streitbaren Männer, welche, wie Sickingen, auch mit dem Schwerte für die Sache der Reformation eintraten. Sein Leben wird hier nach den Quellen schlicht, aber trefflich erzählt.

Carsten Hinz, des Mörders, Leben, Verbrechen und Bekehrung, von ihm selber aufrichtig erzählt und mit Zusätzen herausg. von G. Schumacher, Pastor. 4. Aufl. 8. 68 S. Hamb. Ag. d. R. H. 6 Sgr. [742

Das Büchlein hofft, manchem unbußfertigen und verzagten Sünder lehrreich, ermahnend und tröstlich werden zu können; sodann will es den an derartigen Verbrechern Seelsorge Uebenden einige Winke und Erfahrungen bieten, und endlich hinweisen auf die Beschaffenheit der Zuchthäuser, wie sie nicht sein sollten, nicht „Hochschulen für Verbrecher." In allen drei Beziehungen hat die Schrift nicht Unwesentliches geleistet; besonders in psychologischer Hinsicht enthält sie manches Lehrreiche.

Das durchstochene Ohr. Lebensgeschichte eines Gehörlosen. 8. 351 S. Basel 1871. Spittler. 14 Sgr. [743

Der Gehörlose ist Jacob Bremi, ein frommer schweizerischer Naturforscher, geb. 1791, gest. 1857. Der Lebensgang enthält viel Bemerkenswerthes und Erbauliches, doch ist die Darstellung für einen weiteren Leserkreis bisweilen zu ausführlich. Solche Leser, die Sinn und Verständniß für die besonderen Führungen der Kinder Gottes auch im Kleinsten haben, werden das Buch gern und mit Segen gebrauchen.

Denkwürdigkeiten a. d. Leben von Amalie Sieveking, von einer Freundin derselben verfaßt. Mit Vorw. von A. Wichern. 2. Aufl. 8. 392 S. Hamburg 1860. Ag. d. R. H. 1 Thlr. [744

Ein von hingebender, thatkräftiger, aus der rechten Quelle fließender Menschenliebe reiches und dadurch für Unzählige in der Nähe und Ferne gesegnetes Leben. A. S. geb. 1794, gest. 1859, einer reichen und angesehenen hamburgischen Familie angehörig, hat sich durch ihre selbstverleugnungsvolle und umsichtige Thätigkeit in der Uebung und Organisirung weiblicher Armenpflege ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Das treffliche Buch führt uns dieses seltene Leben in seinem ganzen Entwickelungsgange anschaulich vor die Seele; es sollte keiner gebildeten christlichen Jungfrau unbekannt bleiben.

Dreydorff, G. J. Pascal. Sein Leben und seine Kämpfe. 8. 462 S. Leipzig 1870. Dunker u. H. 2 Thlr. 24 Sgr. [745

Ein auf gründlichen Studien und großer Selbständigkeit des Urtheils beruhendes, mit großer Gewandtheit gezeichnetes Bild des Mannes, der im 17. Jahrhundert hauptsächlich durch seinen Kampf gegen den Jesuitismus die Augen der Welt auf sich zog. Das Buch ist für die Gegenwart besonders lehrreich.

Eglin, Th. W. Blaise Pascal. Ein Zeuge der Wahrheit. Mit Bildniß P's. 8. 178 S. Basel 1870. Bahnmaier. 28 Sgr. [746

Eine aus öffentlichen Vorträgen hervorgegangene biographische und culturhistorische Skizze Pascals, die im Ganzen richtig und zutreffend ist, wenn sie auch den in ihm enthaltenen positiven evangelischen Momenten weniger gerecht wird.

Ebrard, A. Gustav König. Sein Leben u. seine Kunst. Mit Bildniß K's. 8. 358 S. Erlangen 1871. Deichert. 1 Thlr. 16 Sgr. [747

Ein echt deutsches Künstlerleben. G. König hat sich namentlich durch seine Luther-, David-Psalmenbilder und Volksbibel große Verdienste um die christliche Kunst in Deutschland erworben; dabei war er ein christlich durchgebildeter Mann,

der auch die Feder trefflich zu führen wußte. Wenn auch sein Biograph ihn wohl etwas zu hoch stellt, so verdient er es doch, daß sein Name unvergessen bleibe und sein ernstes Streben viele zur Nacheiferung reize.

Elisabeth von Frankreich, das Bild einer Heldin in christlichem Entsagen und Dulden. Vom Verf. der „Makrina". 8. 216 S. Hamburg. 1865. Ag. d. R. H. 20 Sgr. [748

Das edle Bild einer im Läuterungsfeuer schwerster Prüfung bewährten katholischen Christin, der Schwester des unglücklichen Königs Ludwigs XVI, von evangelischer Hand mit hingebender Liebe gezeichnet. Besonders weiblichen Lesern zu empfehlen.

Eilers, G. Wanderung durch's Leben. 6 Bde. 2047 S. Leipzig 1856—61. Brockhaus. 10 Thlr. 10 Sgr. [749

Die Selbstbiographie eines hochverdienten Rheinischen Schulmannes, dessen langes Leben in verschiedenen einflußreichen Staatsämtern ihn mit vielen bedeutenden Persönlichkeiten in Beziehung gebracht, der mit klarem, scharfem Auge die Entwickelung der Dinge beobachtet und dessen gewandte Feder sie so aufgezeichnet hat, daß der gebildete Leser gerne und mit lebhafter Theilnahme dem Lebensgange und dem Stücke Zeitgeschichte folgt, das sich vor ihm aufrollt.

Engelhardt, E. Argula von Grumbach, die bayerische Tabea. Ein Lebensbild a. d. Reformationszeit, für christliche Leser dargestellt. 12. 134 S. Nürnberg 1860. Raw. 12 Sgr. [750

Das Lebensbild einer muthigen Vertheidigerin des evangelischen Glaubens aus dem Baiernlande, ansprechend gezeichnet. Der Name Tabea paßt nicht recht, da die Heldin mehr durch Schrift und Wort, als durch Werke der Barmherzigkeit für die Sache des Evangeliums gekämpft.

Erlebnisse eines zu den Galeeren Frankreichs verurtheilten protestantischen Glaubenszeugen, von ihm selbst erzählt. A. d. Franz. von H. Adelberg. Mit Vorw. v. Herzog. 8. 414 S. Erl. 1867. Deichert. 18 Sgr. [751

Die Leidensgeschichte eines jungen französischen Protestanten, Jean Marteilhe, aus den Jahren 1700—1713, der, erst 16 Jahre alt, durch die Verfolgung aus seinem elterlichen Hause vertrieben wurde, allen Drohungen und Lockungen zur Verleugnung seines Glaubens siegreichen Widerstand leistete, die furchtbare Strafe der Galeeren willig erduldete und endlich mit anderen Glaubensgenossen durch Vermittelung der Königin Anna von England die Freiheit erlangte. Ein sehr interessantes, lehrreiches und die Glaubensschwäche unserer Zeit beschämendes Bild.

Eylert, R. Fr. Charakterzüge aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. Gesammelt nach eigenen Beobachtungen u. selbstgemachten Erfahrungen. 3 Bde. 8. Magdeburg 1863. Heinrichshofen. 1 Thlr. 26¼ Sgr. [752

Bischof Eylert, Fr. W. III. Hofprediger, war bekanntlich einer der Männer, welche diesem Könige am nächsten standen; so konnte er denn ein Bild von ihm entwerfen, das an Treue und Genauigkeit kaum etwas zu wünschen läßt. Daß hingebende Liebe und Verehrung ihm die Feder geführt, tritt überall hervor, doch nicht auf Kosten der Wahrheit. Das Bild des schlichten, einfach frommen, von aufrichtiger Liebe zu seinem Volke erfüllten und durch das Feuer vieljähriger Leiden und Kämpfe gleichsam mit demselben verschmolzenen Königs soll in Preußen unvergessen bleiben. Eylerts Buch wird hierzu das Seinige beitragen.

Falk's Johannes Leben. 8. 88 S. Hamb. 1854. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. [753

Eine gute Darstellung des Lebensganges von J. Falk, der sich mit hingebender Liebe verlassener Kinder annahm und gewissermaßen als der Vater unserer „Rettungshäuser" anzusehen ist.

Falk, Rosalie. Johannes Falk. Erinnerungsblätter aus Briefen und Tagebüchern 8. 142 S. Weimar 1868. Böhlau. 15 Sgr. [754

Werthvolle Mittheilungen über Falk, auf Anlaß des hundertjährigen Geburtstages desselben herausgegeben von dessen Tochter.

Frommel, E. Aus dem Leben des Dr. Aloys Henhöfer, weiland römischen Priesters, späteren evang. Pfarrers zu Spock und Staffort. Beitrag zur Gesch. des religiösen Lebens in der ev. Landeskirche Badens seit den letzten 40 Jahren. M. d. Portr. H's. 8. 491 S. Carlsruhe 1865. Gutsch. 1 Thlr 10 Sgr. [755

Henhöfer hat durch Wort und That, wie wenige seiner Zeitgenossen, für die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt, Zeugniß abgelegt. Sein Wirken ist für den Südwesten Deutschlands von nachhaltigem, segensreichem Einfluß gewesen. Er verdient die frische, volksthümliche Biographie, welche ihm aus der Feder eines begabten Volksschriftstellers zu Theil geworden.

Gildemeister, C. H. Leben und Wirken des Dr. Gottfried Menken. 2 Theile 8. 570 S. Bremen 1861. Müller. $2^2/_3$ Thlr. [756

Gottfried Menken war einer der bedeutendsten und eigenthümlichsten Prediger und Theologen der deutschen reformirten Kirche. 1768 zu Bremen geboren, gehörte er durch seine Studien in Duisburg (1790. 91), durch pfarramtliche Thätigkeit in Uedem, Frankfurt und Wetzlar (1794—1802) der Rheingegend an; von 1802 bis zu seinem Tode 1831 wirkte er als Pastor in Bremen mit reichem Segen. Sein innerer und äußerer Lebensgang wird aus den Quellen ausführlich beschrieben, und die Bedeutung des Mannes tritt daraus dem Leser erbaulich, beschämend und zur Nacheiferung reizend entgegen.

Gottes Wort im Hinterwalde. Lebensschicksale und Erfahrungen Peter Cartwrights, des ältesten reisenden Methodistenpredigers in Amerika. Von ihm selbst geschrieben. Deutsch bearbeitet. 4 Bde. 8. 734 S. Leipzig 1861. Kollmann. 2 Thlr. [757

Der Verf. erzählt als 73jähriger Greis seinen sehr interessanten thaten- und ereignißreichen Lebensgang und eröffnet damit zugleich sehr lehrreiche Blicke in das sociale und kirchliche Leben Nordamerikas. Seine frische, naive, oft etwas derbe Erzählungsweise ist nicht erbaulich im engeren Sinn, wohl aber zeigt sie das Bild eines eifrigen, selbstverleugnenden und unermüdeten Dieners Christi.

Grote, L. Bartholomäus Sastrow, ein merkwürdiger Lebenslauf des 16. Jahrhunderts. Mit Vorw. v. Ph. Nathusius. 8. 411 S. Halle 1860. Fricke. 1 Thlr. 15 Sgr. [758

„Bartholomäi Sastrowen Herkommen, Geburt und Lauff seines ganzen Lebens ꝛc. — von ihm selbst beschrieben" — ein Stück frischen, unmittelbaren Lebens aus dem 16. Jahrhundert, ebenso interessant durch die persönlichen Abenteuer des „vielgewandten und vielgewanderten", aber dabei kindlich gläubigen und entschieden evangelischen pommerischen Notars und Poeten, der uns durch Einführung in das öffentliche und häusliche Leben, das Treiben der Großen wie der Kleinen jene große Kampfeszeit fast greifbar nahe rückt, wie belehrend über die Zeitgeschichte, — wird hier durch verständige Kürzung und Ergänzung einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht, ohne das charakteristische Sprachgewand des alten Chronikanten durch modernen Zuschnitt unkenntlich zu machen. Für Leser mit geschichtlichem Sinne eine rechte Erfrischung.

Guerike, H. E. F. August Hermann Francke. Eine Denkschrift zur Säcularfeier seines Todes. Halle 1827. Waisenhaus-Buchhdl. 15 Sgr. [759

Eine biographische Darstellung der unverzagten fröhlichen Thatkraft des in der Liebe lebendigen und das Leben heiligenden Glaubens. Abbild und Vorbild der inneren Mission in ihren Kämpfen, Früchten und Freuden. Die Biographie gewinnt dadurch, daß F.'s eigene Worte reichlich hineingewebt sind, einen entschieden erbaulichen Charakter. Ihre Fassung ist nach Anordnung und Sprache klar und populär. Dabei muß bedauert werden, daß die zwischendurch angeführten lateinischen Worte ihren deutschen Sinn nicht zur Seite haben. Aber auch so kann das Buch den Gebildeteren und christlich Erweckten im Bürger- und Handwerkerstande recht sehr empfohlen werden.

Hahn, L. 1. Kurfürst Friedrich I. Burggraf zu Nürnberg, der Ahnherr des preuß. Königshauses. Ein deutsches Fürstenbild. 8. 256 S. Berlin 1859. Hertz. 1 Thlr. 6 Sgr. [760

— — 2. Friedrich der Große. 2. Aufl. 8. 452 S. Ebendas. 1865. 1 Thlr. [761

Zwei treffliche biographische Bücher, in ausgezeichneter Darstellung mit Benutzung der besten Quellen in echt patriotischem Sinn und doch mit historischer Treue und Wahrhaftigkeit geschrieben. Das erste führt den eigentlichen Begründer der jüngsten europäischen Großmacht, das zweite ihren gewaltigsten Förderer vor die Augen, und in Beiden große Persönlichkeiten, die nicht ohne Fehler waren, die aber mit Weisheit und hingebender Treue sich ihrem erhabenen und mühevollen Lebensberuf widmeten.

Hahn, W. Hans Joachim von Ziethen, Pr. General der Kavallerie. 4. Aufl. gr. 8. 160 S. Mit 5 Illustr. Berlin 1867. Decker. 9 Sgr. [762

Ein anziehendes Bild des frommen Reitergenerals, tüchtiges Volksbuch, besonders Soldatenbibliotheken zu empfehlen.

Hammerich, F. St. Birgitta, die nordische Prophetin und Ordensstifterin. Dtsch. von A. Michelsen. 296 S. Gotha 1872. Schloeßmann. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [763

Das von kundiger Hand vortrefflich gezeichnete Lebensbild einer Frau des 14. Jahrh., die als erleuchtete Seherin weithin große Verehrung genoß, die Schäden der damaligen Kirche schonungslos rügte und insofern zu den „Reformatoren vor der Reformation" gehörte, wenn gleich der Papst sie später unter die „Heiligen" versetzt hat. Die Uebersetzung läßt das Buch wie ein deutsches Originalwerk erscheinen.

Hanna More, auch ein Schriftstellerleben. Dargestellt nach Roberts und anderen Quellen, von der Verfasserin des: „Leben und Denkwürdigkeiten der Frau Elisabeth Fry." M. e. Anh. enth.: Auszüge aus H. More's Schriften. 12. 388 S. Hamb. 1849. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [764

Hanna More ist in Deutschland nicht mehr ganz unbekannt; sie wird aber durch diese Bearbeitung ihres Lebens und Wirkens nicht blos noch bekannter, sondern namentlich auch unter Frauen höheren Standes als an Geist und Liebe reiche Freundin der Armen und Verlassenen unter dem Volk theuer und werth werden.

Harms, Th. Lebensbeschreibung des Pastor Louis Harms, geb. 5. Mai 1808 zu Walsrode, gest. 15. Novbr. 1865 zu Hermannsburg. 2. Aufl. 8. 199 S. Hermannsburg 1868. Missionshaus. Leipzig. Naumann. 10 Sgr. [765

— — Drei letzte Monate in Hermannsburg. Ebendas. 64 S. 4 Sgr. [766

Beide Schriften gehören zusammen und veranschaulichen das Bild eines reich begabten und gesegneten Rüstzeuges des Herrn, des Stifters und langjährigen Leiters der Hermannsburger Mission, der als geistesmächtiger und volksthümlicher Prediger einen tiefgreifenden Einfluß nicht nur auf seine schlichte Landgemeinde in der Lüneburger Haide, sondern weit darüber hinaus geübt hat. Daß H. mehr und mehr in lutherisch-confessionalistische Enge und Schroffheit gerathen, ist zu beklagen; doch darf um deswillen die große Bedeutung des Mannes für die deutsche evangelische Kirche nicht verkannt werden.

Harnisch, W. Mein Lebensmorgen. Nachgelassene Schrift zur Geschichte der Jahre 1787—1822. 8. 473 S. Berlin 1865. Hertz. 1 Thlr. 18 Sgr. [767

Der von dem verheißungsvollen Frühroth der Befreiungskriege erhellte Lebensmorgen eines Mannes, der, „was er geworden, durch den Umschwung der Jahre von 1810—1817 geworden," der, „was er geleistet, durch und für seine Zeit gewirkt: mitten in der Bewegung stehend, ebenso treibend, als getrieben," Gründer eines Turnvereins, Schreiber verschiedener Lehrbücher, Mitbegründer des „deutschen Bundes", unter dem Suchen nach guten Perlen die beste fand, den Frieden in Christo Jesu, von ihm selbst im christlich gereiften Greisenalter dargestellt, zugleich ein Beitrag zum Verständniß des geistigen Umschwungs, welcher vor, während und nach den Befreiungskriegen im preußischen Volke herrschte.

Hasenkamp, Joh. Heinr., weil. Predigers zu Dahle in der Grafschaft Mark, Christliche Briefe. Aus dessen Nachlaß herausgegeben von C. H. G. Hasenkamp. 4. Aufl. 8. 219 S. Bremen 1869. Valett & C. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [768

Aus dem Amtsleben und aus der Erfahrung des Herzens heraus sind diese Briefe an Freunde geschrieben: man weiß nicht, ob man an ihnen mehr die Einfalt oder die Innigkeit und Tiefe bewundern soll. Es versteht sich übrigens wohl von selbst, daß sie im Christenthum wie in der Bildung geförderte Leser voraussetzen.

Herbst, W. Matthias Claudius, der Wandsbecker Bote. 3. Aufl. gr. 12. 632 S. Gotha 1863. Perthes. 1 Thlr. 22 Sgr. [769

Die erste auf sorgfältiger Kunde ruhende Lebenszeichnung des originellen, kernigen, deutschen Mannes, der in der Wüste seichten Unglaubens seiner Zeit eine grüne Oase war, an deren frischem, aus der Tiefe sprudelndem Wasser, das noch heut in seinen Liedern und anderen Schriften quillt, sich Mancher einen Lebenstrunk geholt hat.

Mönckeberg. Matthias Claudius, ein Beitrag zur Kirchen- u. Literargeschichte seiner Zeit. 8. 427 S. Hamb. 1869. Nolte. 2 Thlr. [770

Ein treues, mit tiefem Verständniß und Liebe gezeichnetes Bild des trefflichen deutschen Mannes und gemüthvollen Dichters, des „Wandsbecker Boten." Den vielen Beziehungen, in welchen Claudius mit hervorragenden Personen stand, geht der Verf. mit Sorgfalt nach und entfaltet hiermit zugleich ein lehrreiches und interessantes Stück Zeitgeschichte. Gebildeten Lesern recht zu empfehlen.

Hofacker, Ludwig. Wilhelm Hofacker. Ein Predigerleben aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, aus seinen hinterlassenen Papieren zusammengestellt von seinem Sohne. 295 S. Stuttgart 1872. J. F. Steinkopf. 25 Sgr. [771

Das innere Leben Wilhelm Hofackers war ruhiger und weniger stürmisch als das seines bekannteren Bruders Ludwig, dennoch war es innerlich reich und christlich gesund, und so tritt es uns aus den Briefen und sonstigen Aufzeichnungen, die kindliche Pietät zu einem ansprechenden Bilde zusammengefügt, wohlthuend entgegen. Die Schrift wird jungen Theologen, aber auch anderen ernst Gesinnten lehrreich und förderlich sein.

Horn, W. O. von. Joh. Scherer oder Tonsor, der Wanderpfarrer in der Unterpfalz. Ein Lebensbild a. d. Geschichte der inneren Mission a. d. Jahren 1620—1641. 2. Aufl. 12. 111 S. Wiesbaden 1869. Niedner. 10 Sgr. [772

Ein wirkliches Lebensbild eines echten Dieners Gottes aus der drangvollen Zeit, in welcher die Spanier die Unterpfalz besetzten und die Evangelischen verfolgten, von bekannter Meisterhand so fesselnd, belehrend und ergreifend geschrieben, daß Jung und Alt es gern lesen wird.

Hoßbach, W. Philipp Jacob Spener und seine Zeit. Eine kirchenhistorische Darstellung. 2. Aufl. Herausgeg. von G. Schweder. 2 Thle. 8. 697 S. Berlin 1853. Dümmler. 3 Thlr. [773

Der Verf. zeigt in ruhig und klar fließender Darstellung, wie der Strom der Reformation, nachdem er lange schon verronnen schien, aber nur verdeckt gelaufen war, in Sp. wieder offen ans Licht bricht und von diesem sein lebendiges Wasser auf die erstarrte Christenheit der evang. Kirche erfrischend und befruchtend heraussendet. Gegenüber der ebenso immer leutseligen, friedenstiftenden, als weisen und glaubensfesten Liebe, womit Sp's. Gemüth erfüllt ist, steht um so trübseliger das verketzerungssüchtige, Gemeinschaft zersetzende, Bekenntniß-stolze Kirchenthum des 17. Jahrhunderts. Das Buch ist gegenwärtiger Zeit dringend zu empfehlen als Spiegel ihrer Gefahren und der hellen Wege zu ihrem Frieden. Seine Sprache eignet es nur für gebildete, theologisch nicht ganz unerfahrene Kreise.

Hunnius, F. Das Leben Fenelons. 8. 158 S. Gotha 1872. F. A. Perthes. 22 Sgr. [774

Fenelon, der berühmte Erzbischof von Cambray, Ludwig XIV. Zeitgenosse, gehört zu den seltenen Priestern der römischen Kirche, an deren evangelischer Gesinnung sich die Christen aller Confessionen erfreuen und stärken können. Deshalb ist dies von einem evangelischen Geistlichen gut und übersichtlich gezeichnete Lebensbild eine dankenswerthe und zeitgemäße Gabe.

Jahn, K. Auguste, Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, ein Lebensbild. 3. Aufl. 8. 196 S. Schwerin 1864. Hildebrand. 8 Sgr. [775

Die Fürstin, eine geb. Prinzessin Reuß, erscheint als eine demüthige Christin, deren Glaube sich bewährt im Leben, wie auch im Leiden und Sterben. Vor andern werden Gattinnen und Mütter der weitesten Kreise das einfach und ansprechend geschriebene kleine Buch nicht ohne Belehrung und Erbauung lesen.

Joachim Nettelbeck, Bürger zu Colberg. Eine Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgezeichnet und herausgeg. von J. Ch. L. Haken. 2. Aufl. 8. 490 S. Leipzig 1845. Brockhaus. 1 Thlr. [776

Aeußerst interessante Selbsterzählung eines vielbewegten Lebens, in welchem sich eine ungemein kräftige, gewandte Persönlichkeit und patriotischer Charakter abspiegelt. Man fühlt darin das frische Wehen der Seeluft, die den alten Schiffsmann gekräftigt. Besonders lebendig ist am Schluß die Darstellung der Belagerung von Kolberg.

Johann Brenz. Nach gedruckten u. ungedr. Quellen von J. Hartmann u. C. Jäger. 2. Bde. gr. 8. Hamb. 1840. u. 42. Perthes. 5 Thlr. [777

Die Lebensbeschreibung des würtembergischen Reformators, eines Mannes, der nur Wenigen näher bekannt ist, dem es beschieden war, jenen ernsten Kampf für Glaubens- und Gewissensfreiheit mit den Waffen eines reich ausgestatteten Geistes und eines reinen kräftigen Willens in einer Gegend des deutschen Vaterlandes zu

bestehen, die nächst Preußen am meisten berufen war, den in Sachsen zuerst ausgestreuten Samen zu hegen und zu segensreicher Entfaltung zu bringen.

Johannes Goßner, am 30. März 1858 zu seines Herrn Freude eingegangen. Von von Bethmann-Hollweg. 8. 28 S. Berlin 1858. Wiegandt u. Gr. 5 Sgr. [778

Ein kurzes schönes Lebensbild des in der Christenheit vielbekannten Gottesmannes, den auch mit so vielen Anderen der verehrte Erzähler „seinen geistlichen Vater" nennt.

Prochnow, J. D. Johannes Goßner. Biographie aus Tagebüchern und Briefen. Berl., Miss.-Ver. 8. 364 S. Dir. 15 Sgr. (Bredt in Leipzig.) [779

Nicht „eine künstliche Biographie", sondern, wie „es dem ganzen Sinne und Geiste Goßners angemessen, in der größten Einfalt mit dessen eigenen Worten" gezeichnet.

Joh. Heinrich Jung's gen. **Stilling** Lebensgeschichte. 3. Aufl. Mit Vorr. v. Kapff. 12. 862 S. Stuttg. 1857. Rieger. 1 Thlr. 2 Sgr. [780

Autobiographie. Eine Geschichte kindfrommen Gottesvertrauens, wie es sich bewahrte und bewährte in eines Mannes Leben, der aus den ärmsten bäuerlichen und Handwerker-Verhältnissen zu wissenschaftlichen, literarischen und amtlichen Ehren sich emporgearbeitet hat. Zugleich auch eine Geschichte der Wunder göttlicher Vorsehung. Die Darstellung ist an Einfalt und Frische der Bibelsprache verwandt, an welche man sich besonders durch das deutsche Erzvaterleben des ersten Buches erinnert fühlt. Nicht leicht wird ein geschickteres Buch gefunden für die Bauern- und Handwerkerfamilie. Seine behagliche Breite macht es dort um so werther. Bei dem modern überreizten Geschmack dürfte es kein Glück haben, in den Häusern gesunder Bildung durch seine Ursprünglichkeit und Naivetät die Herzen reichlich erquicken. Ohne Erbauungsbuch der Form nach zu sein, besitzt es in hohem Grade die Kraft zu erbauen.

Joh. Heinrich Jung's gen. **Stilling** Lebensgeschichte oder dessen Jugend, Jünglingsjahre und Wanderschaft, nebst Mittheilungen aus den Lehrjahren, dem häuslichen Leben und Alter. Herausg. vom Ev. B.-V. zu Berl. 3. Aufl. 8. 265 S. Berl. 1859. Dir. 7 Sgr., geb. 10 Sgr. [781

Ein das Wichtigste und Wesentlichste des obigen ausführlicheren Werkes darbietender Auszug, in welchem das Eigenthümliche der größeren Lebensbeschreibung nicht verwischt ist.

Jugenderinnerungen eines alten Mannes. (W. von Kügelgen). 6. Aufl. 8. 498 S. Berlin 1873. Hertz. 2 Thlr. [782

Die von gesunder evangelischer Frömmigkeit, vaterländischer Gesinnung und reichem Humor durchwehete Selbstbiographie W. K's., der 1802 in Petersburg geboren, alsbald nach Deutschland kam, hier ein bewegtes inneres und äußeres Leben führte, das ihn mit vielen bedeutenden Menschen in Berührung brachte. Eine edle Künstlernatur, in plastischen Formen gezeichnet, tritt dem Leser vor Augen. Das Buch gehört zu den besten seiner Art und hat dauernden Werth. Leider reicht die Selbstbiographie nur bis 1820, die Ergänzung bis zum Tode K's 1867 ist für den Leser, der den Mann lieb gewonnen, zu skizzenhaft.

J. W. Fletscher's Leben von Robert Cox. Aus dem Engl. 12. Frankfurt 1833. Winter. 7½ Sgr. [783

In schlichter Darstellung wird das Leben eines wahren Evangelisten vorgeführt, der in dürrer Zeit (Mitte des 18. Jahrh.) in seinem Heimathlande, der französischen Schweiz, und in England den guten Samen des trostreichen und beseligenden Wortes Gottes ausgestreut hat.

Katerkamp, Theod. Denkwürdigkeiten a. d. Leben der Fürstin von Gallitzin. M. 3 Bildn. Münster 1828. Theissing. 1½ Thlr. [784

Sehr interessant, da die Fürstin nicht nur an und für sich eine geistig bedeutende, sondern für Literatur und kirchliche Bestrebungen der neuesten Zeit sehr einflußreiche Persönlichkeit ist.

Kemmler, G. Heinrich Zeller, Ein schwäbisches Zeit- und Lebensbild. Aus seinem handschriftl. Nachlaß entworfen. Calw 1867. Vereinsbuchh. Stuttg. Steinkopf. 1 Thlr. 6 Sgr. [785

Das lieblich anmuthende Bild eines Christen, in dem des Apostels Worte: Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen und: Freuet euch in dem Herrn allewege, in seltener Weise zur Wahrheit geworden. Er war Apotheker in dem Württembergischen Städtchen Nagold, dispensirte aber zugleich die rechte Seelenarznei, so weit er nur konnte, und hatte ein glühendes Herz und eine eifrig thätige Hand für alle Zweige der Mission innerhalb der Kirche und draußen.

Kerlen, G. Gerh. Tersteegen, der fromme Liederdichter. 2. Aufl. 8. 142 S. Mülheim 1853. Reymann. 15 Sgr. [786

Keßler, G. W. Der alte Heim. Leben und Wirken Ernst L. Heim's, Aus hinterlassenen Briefen und Tagebüchern. Mit Heim's Bildn. 2. Aufl. gr. 8. 540 S. Leipzig 1846. Brockhaus. 1 Thlr. [787

Biographie des ehrwürdigen, wegen seiner Menschenfreundlichkeit und Originalität in Berlin allbekannten und beliebten „Vaters Heim." Ein Schatz von Lebenserfahrungen und eine Fundgrube vieler wichtiger Lebensregeln. Für Jedermann, namentlich auch für die erwachsene Jugend.

Klopp, O. Leben und Thaten des Admirals de Ruiter. 2. Aufl. 8. 335 S. Hannover 1858. Rümpler. 1 Thlr. [788

Diese Biographie läßt das Charakterbild des ersten Seehelden seiner Zeit (1607—1676) auf dem Grunde der politischen Verhältnisse recht klar und anziehend hervortreten und beweist, wie man selbst mit dem Schwerte in der Hand eine innige Herzensgemeinschaft mit dem Herrn führen kann.

Knapp, Alb. Leben von Ludwig Hofacker, weil. Pfarrers zu Rieglingshausen. Mit einer Auswahl aus seinen Briefen. 4. Aufl. 8. 394 S. Heidelberg 1872. Winter. 24 Sgr. [789

L. H.'s Predigten haben den Namen dieses reich begnadigten und in schwerer Leidensschule geläuterten Gottesknechtes durch das ganze evang. Deutschland und weit darüber hinaus bekannt gemacht. Hier wird von meisterlicher Freundeshand der Gang seiner äußeren und inneren Lebensführung gezeichnet und ein Bild dargeboten, reich an Lehre und Glaubensstärkung nicht nur für junge Diener am Wort, sondern für Jeden, der ein Nachfolger Jesu Christi sein möchte.

Köhler, K. F. Johann Huß, der Reformator des 15. Jahrhunderts. Ein Geschichtsbild. 8. 152 S. Eisenach 1871. Bärecke. 15 Sgr. [790

Ein unter Nachweis der Quellen gut und mit Liebe gezeichnetes Bild des großen Vorläufers der Reformation.

Kohlrausch, Fr. Erinnerungen aus meinem Leben. 8. 472 S. Hannover 1863. Hahn. $1\frac{2}{3}$ Thlr. [791

Aufzeichnungen eines auch als Schriftsteller verdienstvollen Schulmannes, geb. 1780, der in der Rheinprovinz, in Westphalen und dann in Hannover in höhern Aemtern mit Segen gewirkt. Das Buch bietet eine nicht gerade erbauliche, aber wohlthuende und durch interessante Details gewürzte Lectüre.

Kramer, G. Carl Ritter. Ein Lebensbild, nach seinem literarischen Nachlaß dargest. 2 Bde. 8. 936 S. Halle 1864—70. Waisenhaus. $4\frac{1}{3}$ Thlr. [792

Der Biograph schildert mit schlichter Klarheit den Lebensgang und die verschiedenen amtlichen, persönlichen und geselligen Beziehungen des großen Geographen, der zugleich als eine geläuterte, edle, christliche Persönlichkeit einen bedeutenden, wenn auch weniger hervortretenden Einfluß geübt hat. Besonders werthvoll sind die dem 2. Theile beigegebenen Reisebriefe aus den Jahren 1824 bis 1847, die durch ihre feine Beobachtung der Culturzustände fast aller europäischen Länder ebenso lehrreich als anziehend sind. Gebildeten Lesern sehr zu empfehlen.

Krankheit und Heilung. Eine Lebensskizze. Bevorw. von A. Harleß. 2. Aufl. 8. 115 S. Brandenburg 1864. Wiesike. 10 Sgr. [793

Wahrheitsgetreue und fesselnde Schilderung eines durch schwere äußere und innere Trübsal hindurchgegangenen und geläuterten Frauenlebens. Sie verdient nicht nur gelesen, sondern auch beherzigt zu werden und kann für Viele lehr- und trostreich sein.

Krieg, E. B. M. Christian Scriver. Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrhundert. 8. 140 S. Dresden 1872. am Ende. 20 Sgr. [794

Eine dankenswerthe, auf tüchtigen Studien ruhende Schrift, welche den unvergeßlichen Verfasser des „Seelenschatzes" und dieses sein Werk auf dem Hintergrunde der Zeitgeschichte trefflich charakterisirt und nicht blos für Theologen, sondern für ernste Leser überhaupt lehrreich und interessant ist.

Krummacher, Fr. W. Eine Selbstbiographie. Mit dem Bildniß des Verf. 8. 579 S. Berlin 1869. Wiegandt u. G. 1¼ Thlr. [795

Leider reicht die Selbstbiographie nur bis zum J. 1848, von wo ab die Söhne des Verewigten die Lücken ergänzt haben und zwar meist aus Briefen desselben. Die Schrift ist wegen ihres reichen Inhaltes und des darin sich abspiegelnden Stückes Zeitgeschichte, wie wegen der hohen Begeisterung für das im echt evangelischen Geiste aufgefaßte Predigtamt gebildeten Christen jeden Alters, namentlich aber jungen Theologen zu empfehlen.

— — Immanuel Friedrich Sander. Eine Prophetengestalt aus der Gegenwart. 8. 212 S. Elberfeld 1860. Hassel. 28 Sgr. [796

Sanders Name wird im Wupperthale, wo er von 1822 bis 1854 als ein gewaltiger, geistesmächtiger Prediger des Evangeliums Unzähligen zum Segen geworden, auf lange unvergessen sein. Wer ihn gekannt, wird sich dieses von Freundeshand, aber mit Wahrheit und tiefem Verständniß gezeichneten Bildes dankbar freuen; wer ihn nicht gekannt, wird ihn daraus kennen und sich seiner freuen lernen.

Lebensabriß von Bruder Johann Adam Straub in Kornthal. 8. 61 S. Ludwigsburg 1858. Riehm. 6 Sgr. [797

Das Bild eines von den „Stillen im Würtembergischen Lande", der auf die Entwickelung des geistl. Lebens in der Gemeinde Kornthal, wie in andern Kreisen von bedeutendem Einflusse war, den Blick fest gerichtet auf des Herrn Wiederkunft, auch nachdem das J. 1836 diese nicht gebracht hatte.

Lebensbild der heimgegangenen Maria Nathusius geb. Scheele. Für ihre Freunde nah und fern. Sammt Mittheilungen aus ihren noch übrigen Schriften. 1. Bd. Mädchenzeit. 8. 666 S. 2. Bd. Frauenleben in Althaldensleben. 8. 723 S. 3. Bd. Frauenleben in Neinstedt. 8. 689 S. Halle 1867—69. Fricke. 5 Thlr. 3 Sgr. [798

Marie Nathusius ist durch ihre zahlreichen christlichen Novellen weithin bekannt, und schon deshalb wird ihre ausführliche Biographie aus der Hand ihres Gatten Vielen willkommen sein. Ein tiefes und reiches inneres und auch äußeres Leben, bei seltener, vielseitiger Begabung und eine bewundernswerthe Geistesfrische machen diese Frau zu einer überaus interessanten Erscheinung der jüngsten Vergangenheit. Das Buch verdient sehr, von christlichen Frauen und gereifteren Jungfrauen gelesen

zu werden, die daraus viel Anregung empfangen können. Daß sich eine so scharf ausgeprägte Individualität nicht im Einzelnen copiren läßt, ist selbstverständlich.

Lebensbild von Albert Knapp. Eine Aufzeichnung, fortgeführt und beendigt von seinem Sohne J. Knapp. Mit Bildniß. 8. 533 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. 1 Thlr. 6 Sgr. [799

Das an äußeren Erlebnissen zwar nicht besonders reiche, aber innerlich desto bedeutendere Leben des würtembergischen Theologen, der als Prediger, Seelsorger, Schriftsteller und Dichter zu den besten seiner Zeit gehörte und durch Bereicherung unseres kirchlichen Liederschatzes sich selber unvergängliche Denkmäler gesetzt hat, wird hier meist von ihm selbst, in seinem letzten Theil aus seinem schriftlichen Nachlaß dem Leser ansprechend vor Augen geführt. Für Geistliche besonders lehrreich, aber auch für Jeden sonst, der ein Christenleben zu würdigen vermag.

Leben und Denkwürdigkeiten der Frau Elisabeth Fry. 2. Aufl. 2 Bde. 12. 560 S. Hamburg 1851. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 6 Sgr. [800

Zart und sinnig gezeichnet, tritt uns das Bild der so hoch begnadigten und so gesegneten Arbeiterin in des Herrn Weinberge aus dem obigen Buche entgegen. Die Verf. hat es verstanden, in der vorliegenden Arbeit den englischen Originalwerken die Seiten abzugewinnen, welche dem deutschen Leser besonders belehrend und erbaulich sind. Die ersten 4 Bücher zeigen uns das Wirken von E. F. in ihrem Privat- und Familienleben unter den Armen und Elenden, besonders den Gefangenen in Newgate; im 5. u. 6. Buche sehen wir, wie sie ihre Wirksamkeit über die ganze britische Inselgruppe ausdehnt. Das 7. Buch läßt die Segensspuren erkennen, die sie auf ihren Reisen in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, in Holland, Belgien, Dänemark u. s. w. zurückläßt. Dann ziehen sich die Kreise enger. Die edle Frau steht am Abend ihres Lebens. Unter schweren Leiden geht sie der Auflösung glaubensfroh und stark entgegen. Das Buch ist ein Ganzes, der Ausdruck einer Seele, die die hohe edle Weiblichkeit, die eigenthümliche Gabe der E. F. richtig verstanden hat.

Ledderhose, C. F. Aus dem Leben und den Schriften des Ministers Freiherrn Fried. C. von Moser. 8. 184 S. Heidelberg 1871. Winter. 16 Sgr. [801

Eine kleine sinnige Schrift, welche an dem Beispiele eines würtembergischen Ministers (geb. 1723, † 1798) zeigt, daß auch ein politischer Opponent ein lebendiger Christ sein kann, und die zugleich manchen lehrreichen Blick in die Zustände der deutschen Kleinstaaten während des vorigen Jahrhunderts thun läßt.

— — Beata Sturm, die Würtembergische Tabea. Nach ihrem Leben dargestellt. Christl. Ver. im nördl. Deutschl. 8 Bogen. Dir. 4 Sgr. [802

Ein Leben echter Weiblichkeit in Demuth und selbstverleugnender Liebe, die Frucht kindlichen Glaubens. Die gewöhnlichen Lebensverhältnisse erscheinen in ihrer Verklärung durch wahres Christenthum.

— — Das Leben Johann Heermanns von Köben, des Liedersängers der evang. Kirche. Mit H.'s Portrait. 8. 224 S. Heidelberg 1857. Winter. 20 Sgr. [803

Der gesegnete Kreuzträger H. wird in dieser ersten größeren, möglichst aus unmittelbaren Quellen geschöpften Beschreibung seines Lebens, Wirkens und Leidens Vielen theuer werden, die sich auch gern die Losung unter seinem Portrait „Mihi omnia Jesus" aneignen möchten.

— — Friedrich Mykonius, Pfarrherr u. Superintend. zu Gotha. Ein Leben a. d. Reformationszeit. 12. 336 S. Gotha 1854. Perthes. 24 Sgr. [804

Luthers Mitarbeiter, der sich besonders um die Reformation im Thüringerlande große Verdienste erworben hat, gilt für einen der liebenswürdigsten Charak-

tere unter den deutschen Reformatoren. Sein Leben und Wirken wird aus seiner großen Zeitgeschichte und seinen eigenen Schriften interessant und erbaulich für Jedermann geschildert.

Lebderhose, C. F. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst von Brandenburg, für das deutsche Volk dargestellt. Mit 4 Holzschn. 8. 298 S. Heidelberg 1870. Winter. 28 Sgr. [805

Das thatenreiche Leben des eigentlichen Begründers des preußischen Staates wird in sechs Kapiteln gut und anschaulich erzählt und auch die christliche Tüchtigkeit des großen Kriegshelden und weisen Regenten in ein helles Licht gestellt. Als Einleitung dient ein Ueberblick über die Geschichten der früheren Kurfürsten von Brandenburg. Besonders gelungen ist die Schilderung der frommen Kurfürstin Luise Henriette.

— — Johann Friedrich Jänicke, der evang. luth. Prediger an der böhmischen- oder Bethlehemskirche zu Berlin, nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. Herausg. v. Knak. 8. 247 S. Berlin 1863. Beck. 24 Sgr. [806

Der „Vater Jänicke" war in den christlichen Kreisen Berlins trotz seiner schmucklosen, schlichten, oft derben Predigtweise in dürrer Zeit einer der beliebtesten und gesegnetsten Geistlichen; er war der eigentliche Gründer der Berliner Missionsgesellschaft und ein Freund der Armen von rührender Hingebung. Sein Lebensgang war nicht leicht, aber der Herr half ihm durch alle Schwierigkeiten hindurch und erhörte seine brünstigen Gebete. Das Bild des seltenen Mannes verdient es, in treuem Andenken bewahrt zu bleiben, wozu das gut geschriebene Büchlein das Seine beitragen wird.

— — Leben und Schriften des Joh. Fried. Flattich, Pfarrers zu Münchingen. 4 Aufl. 8. 500 S. Heidelb. 1859. Winter. 1 Thlr. [807

Ein reich gesegnetes Buch; sehr unterhaltend, aber auch sehr erbaulich. Ein heiliges Feuer lodert überall, uns erleuchtend, erneuernd entgegen. Lebendige Zeugnisse wider den Fleischessinn und den Hochmuth der Zeit. Sehr heilsam für Lehrer und Erzieher.

— — Philipp Melanchthon, nach seinem äußern und innern Leben dargestellt. 8. 339 S. Heidelb. 1847. Winter. 20 Sgr. [808

Das fleißig gearbeitete Buch führt ohne prunkende Gelehrsamkeit durch reichliche Auszüge aus den ursprünglichen Quellen unmittelbar in die tief erregte Zeit der Reformation hinein, und ein gutes Stück ihrer Geschichte wird an den Faden der Lebensbeschreibung angeknüpft. Der Natur der Sache nach handelt es sich meist um Streitigkeiten der Lehre, für die in der Masse des Volkes jetzt wenig Verständniß vorhanden. Daher wird das Buch kein Volksbuch werden, wozu es auch der Darstellung an Frische und fesselnder Kraft fehlt. Den streitenden ev. Kirchenparteien unserer Tage hält es einen lehrreichen Spiegel vor; es ist daher überhaupt und namentlich Lesern von Bildung, auch jüngeren, zu empfehlen.

Linder, J. Aus dem Leben der Elisabeth Schober, einer Nähterin. Von ihr selbst beschrieben. Mit 7 Bildern. 8. 176 S. Basel. 1853. Bahnmaier. Cart. 1 Thlr. [809

Die naiven Aufzeichnungen einer schlichten Christin aus dem Schweizervolke, die 1846 im Alter von 80 Jahren gestorben, und die mit klarem Verstande überhaupt besonders auch einen scharfen Blick für das durch die Sünde herbeigeführte menschliche Verderben verband. Für Frauen und Jungfrauen aus dem Volke zu empfehlen.

Löwe, F. A. Denkwürdigkeiten aus dem Leben und Wirken des Joh. Wilh. Rautenberg, Past. zu St. Georg in Hamburg. 8. 282 S. Hamburg 1866. Ag. d. R. H. 24 Sgr. [810

R. wurde 1791 als Bäckerssohn zu Moorfleth bei Hamburg in ärmlichen Verhältnissen geboren, kämpfte sich durch und war 45 Jahre lang ein treuer und reich gesegneter Prediger Hamburgs. Das Buch ist Jedem zu empfehlen, der sich an frischem und thätigem Christenleben zu erquicken und zu erbauen wünscht.

Makrina, ein Hochgebild einer christlichen Jungfrau aus dem 4. Jahrh., gewidmet den Frauen und Jungfrauen der Gegenwart. 12. 43 S. Hamburg 1864. Ag. d. R. H. 9 Sgr. [811

Das Bild einer cappadocischen christlichen Jungfrau aus edlem Geschlechte, Schwester der Bischöfe Basilius von Caesarea und Gregor von Nyssa, der zwar nur ein kurzes, aber ein schönes Leben und ein seliges Sterben beschieden war. Eine erbauliche Lectüre nicht blos für das weibliche Geschlecht.

Margaretha Verflaßen. Ein Bild aus der katholischen Kirche. Von A. H. 8. 248 S. Hannover 1870. Meyer. 25 Sgr. [812

Die einfache, aber höchst anziehende Biographie einer reichbegabten Jungfrau, geb. zu Coblenz 1808, gest. 1845, die mit einem tiefen Zuge der Mystik den unwiderstehlichen Drang zu Werken der Liebe verband, durch die innere Selbständigkeit ihres Charakters mit den klösterlichen Satzungen ihrer Kirche mehrfach in Conflicte gerieth, aus diesen Kämpfen aber mehr und mehr als geläuterte Christin hervorging. Die Verfasserin des Lebensbildes, eine hochgebildete Protestantin, hat der Freundin ihrer Jugend dies schöne Denkmal gesetzt, an dem sich auch evangelische Frauenherzen erquicken und stärken können.

Mathesius, Joh. Leben Dr. Martin Luthers. Mit einem Vorwort von G. H. v. Schubert. 7. Aufl. 8. Stuttgart 1846. (Schlößmann.) 2 Sgr., mit 3 Kupf. 4 Sgr. [813

Joh. Mathesius, ein Zeitgenosse und Freund Luthers, der „an allen Schicksalen und Kämpfen desselben Theil genommen," hat in seinen Bergpredigten den Bergleuten des sächsisch-böhmischen Erzgebirges bei verschiedenen Gelegenheiten die Hauptzüge aus Luthers Leben in schlichter, ja kindlicher Weise erzählt. Diese sind in dem vorliegenden Büchlein zu einem höchst anziehenden Bilde zusammengestellt, welches schon der Jugend unsern deutschen Reformator lieb machen kann.

Meurer, M. Luthers Leben. Aus den Quellen erzählt. 3. Aufl. 8. 763 S. Leipzig 1870. Naumann. $2\frac{2}{3}$ Thlr. [814

Eine der besten neueren Bearbeitungen des thatenreichen Lebens unseres großen deutschen Reformators, in der nur Luther selbst oder seine Zeitgenossen Berichterstatter sind. Verdient unbedingt die weiteste Verbreitung unter gebildeten Lesern.

— — Luthers letzte Lebenstage, Tod und Begräbniß. Aus den Quellen erzählt. Mit 2 Abbild. gr. 8. 96 S. Ebend. 1845. 8 Sgr. [815

Ein Bruchstück aus dem Obigen, das aber mit der vorangeschickten Skizze von Luthers Leben doch ein Ganzes für sich bildet.

— — Katharina Luther, geb. v. Bora. Mit einem Titelbilde nach L. Richter. 2. Aufl. 8. 155 S. Ebend. 20 Sgr. [816

Beruht auf eigener Erforschung der sehr dürftig vorhandenen Quellen über Luthers Gattin und ist die beste bisher erschienene Biographie derselben, anmuthig erzählt. Angehängt sind sämmtliche Briefe Luthers an seine Frau, und voran steht das liebliche Titelbild: Luther auf dem Krankenlager, dem Katharina das Kind ans Bett bringt.

Dr. M. Luther's Lebensende, beschrieben v. einem Augenzeugen, so wie L.'s Lebensbeschreibung v. Melanchthon. Erfurt. Martinsst. 1846. [817

Nicht blos das Leben Luthers, sondern auch sein Ende ist von seinen Gegnern vielfach geschmäht worden, so daß es wohlgethan ist, von Zeit zu Zeit die Wahr-

heit der Thatsachen dem deutschen Volke wieder zu vergegenwärtigen. Nach den Berichten der Augenzeugen ist Luthers Ende wahrhaft erbaulich und glaubensstärkend gewesen; denn er ist gestorben so, wie er im Leben war: als ein Glaubensheld!

Dr. Martin Luther als Hausvater. Ein Familienspiegel für unser Volk. gr. 16. 40 S. Bielefeld 1850. Velhagen und Klasing. 3 Sgr. [818

Wer in Luthers Hausleben einen Blick werfen will, der kann in diesem Büchlein Belehrung, Ermahnung und vielfach gemüthliche Erquickung finden.

Martin Boos, der Prediger der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Seine Selbstbiographie. Herausg. von J. Goßner. Mit B.'s Bildn. gr. 8. 789 S. Berlin 1867. Missions-Ver. 22½ Sgr. [819

M. Boos, geb. 25. Decemb. 1762, gest. 29. Aug. 1825, ein Freund und Gesinnungsgenosse Goßners, war einer der röm. kath. Geistlichen, welche den Kern des Evangeliums, die Glaubensgerechtigkeit, gefunden hatten und sich mächtig gedrungen fühlten, ihren Kirchengenossen diesen Kern zu seligem Genuß anzupreisen. Hieraus entstanden Bewegungen und Verfolgungen, die Goßner aus der röm. Kirche drängten, während Boos zwar in derselben blieb, aber ohne seinen Herzenswunsch allgemeinerer Anerkennung der verkannten Wahrheit erfüllt zu sehen. Nach dem Tode von B. hat G. dessen zahlreiche Briefe und sonstigen Aufzeichnungen gesammelt und geordnet, um Gottes Gnadenwege an dem Seligen zu zeigen und auch den Gestorbenen noch hier leben und predigen zu lassen von dem, was seines Herzens Freude war. Allen, die für die inneren und äußeren Führungen eines Gläubigen Sinn haben, eine lehrreiche und ansprechende Lectüre

Merz, H. Das Leben des würtemberg. Pfarrers Johannes Denner, ehem. Schüler des Falk'schen Instituts zu Weimar, von ihm selbst beschrieben. 8. 351 S. Hamb. 1860. Ag. d. R. H. Geb. 15 Sgr. [820

Das klare Spiegelbild eines Menschen- und evangelischen Pfarrlebens, voll eigenthümlicher Gottesführungen durch Hunger und Kummer, Feuer und Wasser, Leiden und Freuden, voll kindlichen Glaubens und ungefärbter Liebe, voll Sorge und Segen, reich, wie wenige an Lehre und Trost und zugleich an anziehendsten Mittheilungen über persönliche und sachliche Verhältnisse der Zeit. Alt und Jung zur Lectüre und Beherzigung dringend zu empfehlen.

— — Das Leben des christlichen Dichters und Ministers C. Ludw. von Pfeil. Nach dessen hinterlassenen Werken und Papieren bearbeitet. 8. 475 S. Stuttgart 1862. Steinkopf. 1 Thlr. 15 Sgr. [821

Pfeil war von schlesischem Geschlecht und würtembergischer Geburt, wurde durch A. H. Francke und Zinzendorf dem Heilande zugeführt und ist sein Leben lang dessen treuer Diener gewesen. Von Menschen hat er 30 Jahre dem würtembergischen Hofe und 20 Jahre seinem Altersgenossen, dem großen preußischen Könige, als Gesandter in Frankfurt und Schwaben, gedient. Er starb 1784. Das Buch ist ein treffliches christliches Charakterbild und zugleich ein interessanter Beitrag zur Geschichte des 18. Jahrhunderts.

Meurer, M. Phil. Melanchthon's Leben, für christliche Leser. 2. Aufl. 8. 191 S. Leipzig 1869. Naumann. 22½ Sgr. [822

Der Verfasser will Mel. zeigen, wie er wirklich gewesen; darum führt er ihn so viel als möglich selbst redend und handelnd vor. So kann der Leser sich selbst sein Urtheil bilden auch über die von gewissen Seiten mit Vorliebe betonten Schwächen des großen Reformators, des „Lehrers Deutschlands", welche in dieser Lebensbeschreibung weder verschwiegen noch geflissentlich hervorgehoben werden. Eine sehr verdienstliche Arbeit.

Meurer, W. H. Zur Erinnerung an Friedr. Ludw. Mallet, weil. D. th. und Past. prim. zu St. Stephani in Bremen. Eine biograph.

Charakteristik des Verstorbenen aus dessen hinterlassenen Briefen und Schriften. 8. 174 S. Bremen 1866. Müller. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [823

Mallet hat 50 Jahre derselben Gemeinde das Evangelium gepredigt, ohne an Anziehungskraft zu verlieren. Dies allein läßt auf eine bedeutende Persönlichkeit schließen, und eine solche wird hier allerdings mit großer Gewandtheit nach den verschiedensten Seiten ihrer Bethätigung skizzirt. Nicht blos jüngere Theologen, denen die Schrift allerdings besonders viel bietet, sondern auch andere gebildete, für christliche Charaktere aufgeschlossene Leser werden sich durch dieselbe gefesselt und innerlich bereichert und gestärkt fühlen.

Wilkens, C. A. Friedrich Mallet, der Zeuge der Wahrheit. Eine Biographie aus handschriftlichen und gedruckten Quellen. 8. 386 S. Bremen 1871. Müller. $1\frac{2}{3}$ Thlr. [824

„Ein Buch, welches — voll tiefen Studiums mit großer Eleganz geschrieben — als ein Meisterstück biographischer Kunst und Treue seines Gegenstandes würdig ist und zu den Lieblingsbüchern der evangelischen Christen zu gehören verdient."

Meyer, G. Erinnerungen aus dem Leben und Sterben des seligen Vaters Jobsthardе zu Wüsten (Lippe-Detmold). Abdruck aus dem „Menschenfreund". Düsselthal. Rettungsanstalt. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [825

Das mit Wahrheitsliebe, wie auch von Freundeshand gezeichnete erbauliche Lebensbild eines mannhaften, entschieden ernsten und doch milden Christen aus dem Bauernstande, der in weiten Kreisen durch Wort und Vorbild anregend und weckend gewirkt hat.

Münkel, K. K. D. K. J. Ph. Spitta. Ein Lebensbild. 8. 287 S. Leipzig 1861. Friese. 25 Sgr. [826

Ein friedevolles Bild. Der Entwickelungsgang des lieblichen Sängers von Psalter und Harfe, welcher aus französisch-israelitisch-deutschem Blute entsprossen, in der Kindheit durch langes Siechthum gehemmt, erst spät seine schönen Gaben entfaltet, mit seltener maßvoller Ruhe durch die Wüste des Rationalismus zu den frischen Wasserbrunnen des lebendigen Glaubens an den Gottessohn hindurchdringt, von Freundeshand meist mit Spitta's eigenen Worten gezeichnet.

Oelze, E. Balth. Schuppe. Ein Beitrag zur Geschichte des christlichen Lebens in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. 8. 328 S. Hamburg 1863. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [827

Johann Balthasar Schuppe, gest. 1661 als Pastor in Hamburg, früher Prof. d. Gesch. und Beredsamkeit in Marburg, ist in der Literaturgeschichte als der erste „Satiriker seines Jahrhunderts" berühmt, aber doch wenig gekannt. Diese Biographie, welche hauptsächlich seinen zahlreichen Schriften entnommen, ist in Wahrheit ein Spiegelbild seiner Zeit und schon aus diesem Grunde sehr interessant.

Passavant, Joh. Carl. Ein christl. Lebensbild. 8. 422 S. Frankfurt a. M. 1867. Winter. 2 Thlr. [828

Ein edler, hoher Geist, ein warmes, weites Herz, deutscher Kern mit feiner französ. Lebensgewandtheit, umfassende Bildung in harmonischer Abrundung, tief innerliche Frömmigkeit (Losung: Demuth und Zuversicht) — ein treuer Schüler Sailer's und Freund Diepenbrock's, im Hoffen und Sinnen auf Wiederversöhnung mit der kath. Kirche unermüdlich, mit Just. Kerner, den Br. Brentano durch Studium und Uebung des magnetischen Heilverfahrens, mit vielen anderen berühmten Männern des In- und Auslandes durch christl. Kunst- und a. Interessen persönl. bekannt und eng verbunden, in seinem Beruf das Muster eines aufopfernden christl. Arztes — dies ist das ebenso eingehend, als fesselnd gezeichnete Bild. Für noch suchende Gemüther wohl bes. empfehlenswerth.

Passavant, Theophil. Abriß seines Lebens (von Adolf Sarasin). Nebst 7 Predigten aus des Verewigten hinterlassenen Papieren. M. e. Portrait. 8. 195 S. Basel 1865. F. Schneider. 27 Sgr. Ohne Portr. 18 Sgr. [829

Eine sehr originelle Persönlichkeit, als Schriftsteller bekannt durch die Schriften: „Abraham und Abrahams Kinder", „Jacobs Kampf", „Naeman" und „Aus Venedig", nicht zu verwechseln mit dem Frankfurter Arzt J. C. Passavant, dessen Biographie vorstehend angezeigt ist. Er war 1787 zu Genf geboren, war 14 Jahre Kaufmann, studirte dann Theologie und wurde Pfarrer in Basel. Zum wirksamen Volksredner machte ihn sein Organ untauglich, aber in missionirender Thätigkeit war er unermüdlich.

Paul Rabaut, der Prediger der Wüste, oder Treue bis in den Tod. Hpt.-Ver. f. christl. Erb.-Schr. 8. 232 S. Berlin 1860. Dir. 7½ Sgr. [830

Eine anziehende und fesselnde Darstellung der Verfolgungen, welchen die französischen Protestanten noch im 18. Jahrh. ausgesetzt waren, angereiht an die merkwürdigen Schicksale des hervorragendsten „Predigers der Wüste," Paul Rabaut, geb. 1718 gest. 1790, hauptsächlich den Schriften Felix Bungener's nacherzählt.

Paulus, E. Ph. Ph. Matthias Hahn, ein Pfarrer aus dem vorigen Jahrhundert, nach seinem Leben und Wirken geschildert. 8. 399 S. Stuttgart 1858. Steinkopf. 27 Sgr. [831

Der Enkel giebt hier ein vollständiges Bild von dem inneren Leben und dem segensreichen Wirken seines Großvaters, dessen Schriften voll lauterer, tiefer und gemeinverständlicher Schriftauslegung er auch herausgegeben. Hahns innerlich anregende Biographie sei dringend empfohlen.

Perthes, Cl. Th. Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet. 3 Bde. 6 Aufl. gr. 8. 1197 S. Gotha 1872. Perthes. 1 Thlr. 18 Sgr. [832

Eine der gehaltvollsten und ansprechendsten deutschen Biographien und zugleich ein werthvoller Beitrag zur deutschen Culturgeschichte. In P. tritt uns ein Mann entgegen, der durch sein rastloses thätiges Streben, seine praktische Tüchtigkeit, seinen ehrenhaften Charakter und die geistige Auffassung seines Berufs als Buchhändler sich eine bedeutende Stellung schuf. Auch seine äußeren Schicksale, die ihm reiche Gelegenheit gaben, die Kraft seines Geistes zu entfalten, bieten ein mannigfaches Interesse. Der Verkehr zwischen Perthes und seinen Freunden zeigt in Bd. 2 die Stimmung, welche während und nach den Freiheitskriegen in den nationalgesinnten conservativen Kreisen Deutschlands herrschte. Politische und religiöse Fragen finden in den zahlreichen Briefen, die mit großer Kunst in einander gefügt sind, oft in die Tiefe gehende Erörterung, und das Gemüth gewinnt hohe Befriedigung durch die Darstellung des schönsten Familienlebens, das besonders durch die edle Gestalt der ersten Gattin (Caroline, Tochter von Matth. Claudius) gehoben wird, deren tief innerliche Natur eine wesentliche Ergänzung zu Perthes nach außen gerichteter Thätigkeit bildet.

Perthes, Friedr. Matth. Des Bischofs Johannes Chrysostomus Leben, nach den Forschungen Neanders, Böhringers u. Anderer f. d. Familie unserer Tage dargestellt. 8. 251 S. Gotha 1853. Perthes. ⅔ Thlr. [833

Die Darstellung ist fließend und sehr treu, meist nach des Chrysostomus eigenen Worten, und zugleich unserem Geschmack und Verständniß zugänglich gemacht.

Pilgerwege an der Hand Gottes. Lebensgeschichte eines Ungenannten, v. ihm selbst erzählt. 8. 215 S. Neusalz 1867. Grüneberg, Weiß. 15 Sgr. [834

Die schlichte, aber erbauliche Selbstbiographie eines Mannes, der als Hutmachergeselle zur gründlichen Bekehrung kam, sich der Brüdergemeine anschloß und in derselben als Brüderpfleger und Diasporaarbeiter bis nach Rußland und Westindien kam.

Plath, C. H. C. Carl Hildebrand Freiherr von Canstein. Mit Portr. und Facsimile. Versuch eines Beitrages zur Geschichte des Spenerisch-Franckeschen Pietismus. 8. 131 S. Halle 1861. Waisenhaus. 20 Sgr. [835

Freiherr von Canstein, geb. 1667, gest. 1719, ist der Stifter der 1710 im Anschluß an die Franckeschen Stiftungen in Halle begründeten „Bibelanstalt". Er stand mit Spener, A. H. Francke und dann auch mit Zinzendorf, dessen Jugend er vorzugsweise zu leiten hatte, in inniger Beziehung; sein ganzes Leben war der Sache des Reiches Gottes gewidmet, und er ist der Hauptrepräsentant des „Pietismus" im preußischen Adel. Das nicht gerade volksthümlich geschriebene Buch ist ein Werk großen Fleißes und zugleich ein schätzenswerther Beitrag zur inneren Kirchengeschichte jener Zeit.

Plochmann, R. M. Joh. Adam Leonh. Reiz, ev. Pfarrer in Markt-breit von 1701—1753. Ein Lebensbild, zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Protestantismus in Franken. 8. 248 S. Erlangen 1867. Deichert. 24 Sgr. [836

Interessant als Lebenszeichen der untergehenden Orthodoxie des 18. Jahrh. und durch die Kämpfe mit Katholizismus und Pietismus zur Charakteristik der Zeit und der kläglichen Zustände des Territorialismus recht geeignet.

Pöls, C. K. Aug. Dörings Leben und Lieder. 8. 190 S. Barmen 1861. Bertelsmann. 24 Sgr. [837

Ein kurzer Lebensabriß des „Mannes der Sehnsucht" und eine Auswahl des Schönsten aus seinen Liedern, in schöner Ausstattung der Gemeinde dargeboten.

Polenz, G. von. Georg Müller, ein Hallischer Student und der englische A. H. Francke. Geschichtlicher Abriß seines Lebens und Wirkens. 8. 108 S. Halle 1865. Fricke. 10 Sgr. [838

Georg Müller, geb. 1805 zu Kroppenstädt, Prov. Sachsen, studirte in Halle Theologie, wurde in einem Conventikel daselbst erweckt, ging nach London, um sich für die Judenmission auszubilden, schloß sich den Baptisten an, wurde Prediger einer solchen Gemeinde in Bristol und entwickelte hier eine großartige Thätigkeit für Waisenerziehung, die auch die Bewunderung der Welt erregte. Das Eigenthümliche an ihm ist, daß er es verschmäht, Menschen um Liebesgaben in irgend einer Weise anzusprechen, und daß er sich darauf beschränkt, die Bedürfnisse seiner jetzt mehr als 1000 Waisenkinder, die gleichzeitig in seinen Anstalten Unterhalt und Erziehung empfangen, im Gebet unmittelbar vor Gott zu bringen. Er ist ein laut redendes Zeugniß des Glaubens, der in der Liebe thätig ist.

Leben und Wirken des Georg Müller in Bristol. Dessen Berichten entnommen. 8. 560 S. Basel 1869. Spittler. 12 Sgr. [839

Ausführlicher als das vorstehende Buch. Aus der Selbstbiographie und den Berichten des seltenen, in Deutschland noch viel zu wenig bekannten Mannes mit Geschick zusammengestellt.

Pressel, Fr. Viktor August Jäger. Lebensbild eines würtemberg. Geistl. 8. 164 S. Stuttgart 1868. Belser. 15 Sgr. [840

Gar erwecklich und erbaulich bes. für Amtsgenossen. Jäger, ein Mann, der stets Hand und Herz hatte für alle Menschen, die seiner bedurften, der Vater der Taubstummen, Begründer der neuen Taubstummen-Unterrichts-Methode, Gründer eines Blindenasyls, der rastlose Berather und Vater der Gefangenen, Retter verwahrloster Kinder, Nothhelfer der Bedrängten.

Raumer, C. von. Sein Leben, von ihm selbst erzählt. 2. Abdr. 8. 350 S. Stuttgart 1867. (Bertelsmann.) 1 Thlr. 10 Sgr. [841

Die voll Ernst und Wahrheit geschriebene, ereigniß- und gedankenreiche Selbstbiographie eines echt deutschen Mannes, der durch Wort und Schrift (Geographie von Palästina, Geschichte der Pädagogik) Ausgezeichnetes geleistet und der in allen wechselvollen Verhältnissen eines bewegten Lebens stets unbeirrt das ewige Ziel im Auge behalten hat. Eine überaus stärkende und fördernde Lectüre für den Christen überhaupt, besonders aber für den Pädagogen.

Rauschenbusch, H. E. Mittheilungen aus dessen Tagebuche. Ein Beitrag zur evangelischen Pastoraltheologie. Herausg. von A. S. Jaspis. 8. 276 S. Iserlohn 1852. Bädeker. 15 Sgr. [842

Nach den einzelnen Festzeiten des Kirchenjahres, aus denen sie herrühren, geordnet, bieten uns diese durchaus nicht für die Oeffentlichkeit bestimmten Tagebuchblätter eines treuen Kindes Gottes und erfahrenen Pfarrers und Seelsorgers aus den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts Blicke in sein inneres Leben und seinen verborgenen Umgang mit Gott, in sein Bibelstudium und seine homiletische Thätigkeit, in seine seelsorgerischen Erfahrungen und amtlichen wie häuslichen Prüfungen. Ein inneres Lebensbild, das nicht nur für alle, namentlich auch jüngere, Geistliche höchst bedeutsam, sondern auch für Laien sehr erbaulich ist.

Rauschnick, G. P. Marschall Vorwärts, oder Leben, Thaten und Charakter des Fürsten Blücher. Ein Beitrag für Deutschl. Volk und Heer. 8. 2. Aufl. 25 Bog. u. 4 Stahlst. Barm. 1845. Langewiesche. 1 Thlr. [843

Eine wohlgelungene ausführliche Lebens- und Charakterschilderung, die uns den Helden in seiner ganzen Originalität darstellt.

Rien, J. Ch., weil. Pastor zu Friedericia. A. d. Franz. des Ph. Monod von A. W. Sieveking. 24 S. Hamb. 1844. Ag. d. R. H. 2 Sgr. [844

Kurze Schilderung der gesegneten Wirksamkeit eines treuen und tüchtigen Predigers und Seelsorgers. (Auch Wupperth. Tract. 262).

Rocholl, R. Das Leben Philip Nicolai's, weiland Pfarrherrn zu Wildungen, Unna u. Hamb. 8. 144 S. Berl. 1860. Schlawitz. 14 Sgr. [845

Nach den größeren Biographien von Curtze und von Wendt in volksthümlicher Weise bearbeitet. Ph. Nicolai (1556—1608) ist der Dichter von: Wachet auf, ruft uns die Stimme und Wie schön leucht't uns der Morgenstern, und verdient dem christlichen Volke in treuem Gedächtniß zu bleiben

Sandy oder die Unvermählten. 8. 221 S. Bern 1868. Mann. 12 Sgr. [846

Die namentlich Jungfrauen sehr zu empfehlende Selbstbiographie einer Waise, die nach schweren Kämpfen und Erfahrungen den lange vergeblich gesuchten Frieden der Seele im stillen, verborgenen Dienst der Liebe findet.

Schlatter, Anna. Leben und Nachlaß. Herausg. v. Fr. M. Zahn. 3 Bde. 8. 1022 S. Bremen 1865. Vallet & C. 3½ Thlr. [847

Eine innige, mit ihrem Gott verbundene, mit reichen Erfahrungen im geistlichen Leben begnadigte, dabei doch durch und durch praktische Frauenseele spricht uns aus diesen Bänden an. Der den Briefen beigegebene Lebensabriß befördert das Verständniß der Briefe, die nicht für Jeden gleich werthvoll, doch reich an erbaulichem Inhalt sind.

Schlenker, E. Des großen Kaufmanns Samuel Budgett († 1851) Lebensgeschichte. Ein Vorbild im Denken u. Thun f. Jedermann, besonders für Kaufleute. Nach der 20. Aufl. des engl. Werkes. 2. vervollst. Aufl. Mit Portrait u. Facsimile. 12. 182 S. Halle 1860. O. Hendel. 10 Sgr. [848

Budgett war ein geborner Kaufmann, der sich von klein herauf arbeitete, zugleich ein sehr braver und origineller Mann und ein lebendiger Christ, der Methodistensecte angehörig. Der Herausgeber hat das allzubreite Original zu einem guten, interessanten, besonders für angehende Geschäftsleute lehrreichen Volksbuche verarbeitet.

Schneider, K. Claus Harms. Ein Lebensbild, 8. 120 S. Bielefeld 1863. Velh. u. Klasing. 4 Sgr. [849

Eine lebensfrische Darstellung des ausgezeichneten Kieler Pastors, † 1855, dessen Predigten und Schriften zu den bedeutendsten der neueren Zeit gehören und der durch seine kühne Bekämpfung des Rationalismus nicht wenig zu dessen Niederlage beigetragen.

Schrautenbach, L. C. Freiherr v. Der Graf von Zinzendorf und die Brüdergemeine seiner Zeit. 8. 532 S. Gnadau 1851. 1 Thlr. [850

Schrautenbach, der jüngere Freund und Mitarbeiter Z.'s, hat in seiner Biographie die Geschichte der Brüdergemeine mit dem Leben ihres Stifters verflochten und ein höchst interessantes Zeitgemälde entworfen. Lange lag das Manuscript im Archiv der Brüdergemeine, und erst im J. 1851 hat Kölbing durch die Herausgabe desselben sich die Freunde der Brüdergemeine zu großem Danke verflichtet.

Verbeek, J. W. Leben und Charakter des Grafen Nicol. Ludw. v. Zinzendorf. Gnadau 1845. 1 Thlr. [850a

Das Andenken des Mannes, der als ein auserwähltes Rüstzeug unseres Herrn zur Beförderung seines Reiches auf Erden unter Christen und Heiden, unter uns so hoch geachtet ist, wird in dieser Schrift, als einem kurzen Auszuge aus der schon selten gewordenen Biographie Spangenbergs in 8 Bden., in einfacher, aber würdiger Weise erneuert. Für die Kenntniß von Z.'s Leben und Charakter sehr wichtig und empfehlenswerth.

Schubert, G. H. von. Der Erwerb aus einem vergangenen und die Erwartung von einem zukünftigen Leben. Eine Selbstbiographie. 3 Bde. gr. 8. 1673 S. Erlangen 1851—56. Palm u. E. 6 Thlr. 18 Sgr. [851

Eine allerdings sehr umfangreiche, aber auch sehr interessante und lehrreiche Entwickelungsgeschichte einer liebenswürdigen, frommen und bedeutenden Persönlichkeit, in der offensten kindlichen Weise in einer bilderreichen, anziehenden Sprache mitgetheilt, wobei zugleich die Darstellung der Geheimnisse des Seelenlebens, über die der Verf. gern redet, das Bild der Zeit mit ihren gewaltigen inneren und äußeren Krisen, der Reichthum an Lebensbildern, die der Verf uns vorführt — bei welchen die Schattenseite fast gar nicht, aber um so mehr die Lichtseite hervortritt — dem Buche besonderen Reiz und Bedeutung geben. Das Ganze eine glaubenstärkende Nahrung für empfängliche gebildete Leser.

Ranke, F. H. Dr. G. H. von Schubert. Mittheilungen über die letzten Tage desselben. 8. 20 S. Berlin 1860. Schlawitz. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [852

Der Schwiegersohn des Entschlafenen giebt liebliche Mittheilungen, welche zu zu dem obigen Werke einen schönen Abschluß bilden.

Schubert, G. H. v. Christ. Friedr. Schwartz, der Sendbote des Evangeliums in Indien. 8. 880 S. Erlangen 1860. Palm u. E. 16 Sgr. [853

Das hier gezeichnete Lebensbild des berühmten Missionars unterscheidet sich von den Darstellungen anderer Bearbeiter (Schmidt, Vormbaum) dadurch, daß hier nicht sowohl die Einzelheiten der Missionsthätigkeit, als überwiegend der innere Lebensgang des ausgezeichneten Mannes geschildert wird zur Erbauung auch für solche Leser, bei denen ein tieferes Missionsinteresse noch nicht vorhanden ist, sondern erst geweckt werden soll.

Schubert, S. H. Erinnerungen aus dem Leben J. K. H. Helene Louise, Herzogin von Orleans, geb. Prinzessin v. Mecklenburg-Schwerin, nach ihren eigenen Briefen. 7. Aufl. 8. 252 S. München 1862. Cotta. 1 Thlr. 4 Sgr. [854

Der edle Charakter einer durch die schmerzlichsten Prüfungen hindurchgeführten fürstlichen Dulderin, welche in christlichem Glauben und echter Menschenliebe die Stütze findet, die sie aufrecht erhält, den Quell, der der Seele Frieden schenkt, und die Kraft, die zu treuster Berufserfüllung befähigt, wird hier von der Hand eines innerlich und äußerlich vorzugsweise Berufenen mit originalen Zügen lebenswahr, anziehend und erbaulich gezeichnet. Eine werthvolle, besonders gebildeten Frauen und Jungfrauen zu empfehlende Schrift.

Schwester Rosalie. Ein Lebensbild aus d. Französ. Den ev. Diakonissinnen in Liebe gewidmet. 12. 99 S. Berlin 1867. Miss. u. Fr.-Kranken-Ver. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [855

Aus der römischen Kirche wird uns hier in der durch 50jährigen Liebesarbeit in Paris als echter Jüngerin bewährten barmherzigen Schwester Rosalie ein gar erbauliches und erweckliches „Vorbild guter Werke" vorgehalten.

Seld, A. Wunderliche Reisen. Bruchstücke aus dem Leben. 8. 427 S. Halle 1864. Fricke. 1 Thlr. [856

Die in lauter hübschen kurzen Kapiteln bilderbuchartig aneinandergereihete Selbstbiographie des durch seine patriotische und christliche Wirksamkeit bekannten Verfassers. Seine anmuthige Erzählergabe und der wechselreiche Inhalt eines äußerlich und innerlich vielbewegten Lebens machen das Buch zu einer fesselnden und anregenden Lectüre.

— — Sechszig Jahre, oder: ein Leben an Bauer- und Fürsten-Höfen, unter Säufern, Kindern u. Verbrechern. 8. 496 S. Leipzig 1865. Bredt. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [857

Inhalt und Darstellung sehr verwandt mit den „Wunderlichen Reisen." Bringt aber viele neue und interessante Züge aus des Verfassers bewegtem, selbstverleugnungsvollem Leben.

Skizzen aus dem Pastorat zu Mastland. Aus dem Leben eines holländischen Dorfpastors. Deutsch v. H. R. Schollenbruch. 2. Ausg. 8. 303 S. Elberfeld 1868. Bädeker. 15 Sgr. [858

Mit außerordentlicher Naturtreue, mit frischem Humor, doch mit dem nöthigen Ernst, nüchtern, doch mit Begeisterung für das Amt des die Herzen erneuernden Evangeliums erzählt ein holländischer Dorfpastor (van Koetsveld) Erlebnisse aus seinen ersten Amtsjahren. Das Buch ist reich an Winken zur Kenntniß des Volkslebens, sowie für manchen Zweig pastoraler Thätigkeit. Die geschilderten kirchlichen Verhältnisse sind eigenthümlich, doch vielfach ähnlich denjenigen in unsern niederrheinischen Gemeinden.

Stille Wasser. Briefe des seligen Daniel Elsner. Mit Vorrede von W. Ziethe. 8. 160 S. Berlin 1868. Haupt-Ver. f. chr. Erb.-Sch. Dir. 5 Sgr. [859

Der Verf. ist ein Bruder des durch seine weithin reichende Thätigkeit bekannten Berliner christlichen Kaufmannes Samuel Elsner. Seine Briefe gehören der Zeit von 1823 bis 1864 an, verdienen ihren Namen mit Recht, und eröffnen nicht nur Blicke in die Tiefe eines Christenherzens, sondern auch in die Zeitgeschichte.

Stokar, E. David Spleiß. gr. 8. 272 S. u. Portr. Basel 1858. Bahnmaier. 27 Sgr. [860

Tief anregende Lebensgeschichte eines durch viele Kämpfe zu einem kräftigen Zeugen Christi gereiften Geistlichen, meisterhaft erzählt.

Teschner Auguste. Lebensbriefe. Mit Vorrede von W. F. Besser. 2 Bde. 8. 859 S. Leipzig 1866. 67. Naumann. 3 Thlr. [861

Eine hochbetagte geistvolle, wahrhaft gebildete, im Christenthum festgewurzelte deutsche Frau erzählt in Briefen an frühere Schülerinnen ihren reichen, wechselvollen Lebensgang, der sie an großen Ereignissen und Personen vorüber führte und mit trefflichen Menschen in nähere Beziehung brachte. So giebt das Buch zugleich ein Stück deutscher Geschichte von Anfang des Jahrhunderts an. Namentlich Mütter und Erzieherinnen können hier viel thatsächliche Belehrung schöpfen.

Thelemann, O. Friedr. Ad. Lampe. Sein Leben und seine Theologie. 8. 390 S. Bielefeld 1868. Velhagen u. K. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [862

Eine verdienstliche Arbeit, die auch demjenigen, welcher den großen reformirten Theologen bisher nur aus einigen seiner Lieder kannte, diese ganze ehrwürdige Persönlichkeit nahe rückt, um jedem Unbefangenem vor ihrem heiligen Ernste, der Mannhaftigkeit ihres Charakters, der Milde und Weite ihres Herzens, der Schärfe ihres Verstandes, dem Umfang ihrer Gelehrsamkeit und der Treue in ihrem Beruf Achtung abzunöthigen.

Tholuck, A. Leben Georg Whitefields. Nach dem Engl. Mit W.'s Bildniß. 2. Ausg. 8. Leipzig 1840. $\frac{3}{4}$ Thlr. [863

Nicht blos gebildeten Christen überhaupt, sondern auch besonders jungen Predigern bestens zu empfehlen. Man erfährt hier, daß die Zeit, wo ein Wesley und Whitefield in England wirkten, eine Zeit einer Ausgießung des h. Geistes war, deren die tief gesunkene bischöfliche Kirche Englands bedurfte. Noch heut trägt dieselbe in England und Amerika reiche Frucht.

Tischbein, J. H. W. Aus meinem Leben. Herausg. von C. Ch. W. Schiller. Mit Portr. 2 Bde. 8. 501 S. Braunschweig 1861. Schwetschke u. Sohn. 2 Thlr. 12 Sgr. [864

W. Tischbein, ein Zeitgenosse Göthes und Lavaters, war vielleicht der ausgezeichnetste Maler seiner Zeit, dabei ein edler Mensch, für alles Gute und Schöne sehr empfänglich und auch nicht ohne christliche Anregung. Seine überaus interessante, in plastischem Styl geschriebene Selbstbiographie geht bis zu seiner Rückkehr nach Deutschland aus Neapel, wo er als Director der Gallerie angestellt war. Für Gebildete.

Tscharner, B. F. v. Die Wunder der Gnade. Lebensbeschreibung einer Verbrecherin, von ihr selbst im Gefängniß geschrieben. Mit Vorw. v. Prälat Kapff. 8. 243 S. Stuttg. 1852. Steinkopf. 18 Sgr. [865

Das Buch eröffnet dem Blick die schauerlichsten Tiefen des menschlichen Herzens, aber auch zugleich die überwältigende Kraft göttlicher Gnade. Das Selbstbekenntniß der geretteten Sünderin trägt den Stempel vollkommener Wahrhaftigkeit. Sehr fesselnd und lehrreich; jedoch nur Erwachsenen in die Hände zu geben.

Vicars, Captain Hedley, Leben und Heldentod. A. d. Engl. von H. Gräfin Stolberg. 12. 179 S. Hamb. 1859. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [866

Die Geschichte eines Mannes, der nach mannigfachen Verirrungen in seiner Jugend von der Gnade Gottes ergriffen, den Weg des Lebens fand. Er fiel als ein tapferer Krieger in dem jüngsten Kriege der Engländer und Franzosen gegen Rußland vor Sebastopol.

Walter, A. Leben Johann Anastasius Freylinghausen's. 8. 118 S. Berlin 1864. Schultze. 10 Sgr. [867

Wer Freude hat an dem Glaubenswerke Herm. Aug. Francke's in Halle, dem kann auch empfohlen werden dieses Leben seines langjährigen Mitarbeiters (gest. 1739) und, theilweise auch, Nachfolgers. Besondere Berücksichtigung hat in der Darstellung auch Fr. als geistlicher Liederdichter gefunden.

Warneck, G. Christiane Kähler. Eine Diakonissin auf dem Missionsfelde. 8. 268 S. Barmen 1873. Missionshaus. Dir. cart. 15 Sgr. [868

Das von keuscher Hand gezeichnete Lebensbild einer stillen, demüthigen Jüngerin des Herrn, die in treuer unscheinbarer Liebesarbeit lange in der afrikanischen Mission gedient und Vielen eine Gehülfin der Freude geworden, geb. 1800 gest. 1871.

Wehrhan, O. F. Lebensgeschichte Johann Arndt's, des Verfassers vom „wahren Christenthum". 8. 102 S. Hamburg 1848. Ag. d. R. H. 6 Sgr. [869

Volksthümliche Darstellung des Mannes, welcher „neben Luther, was Jacobus neben Paulus" war, des Reformators des damaligen von gelehrter Prunk- und Streitsucht verderbten Predigtgeschmacks — des „größten erbaulichen Schriftstellers der ganzen evangelischen Kirche".

— — Lebensbeschreibung St. Anschar's, des Apostels des Nordens. 8. 83 S. Hamburg 1848. Ag. d. R. H. 6 Sgr. [870

„Kein auf die Spitze der Gefahren und Leiden gestelltes Leben, aber dennoch voll christl. Heldenmuths, Gottvertrauens und Ausharrens" — volksthümlich dargestellt.

Werner, K. C. G. Barth, nach seinem Leben und Wirken gezeichnet. 3 Bde. 8. 1240 S. Calw. 1865—69. Stuttg. Steinkopf. 3 Thlr. [871

Das reiche und gesegnete Leben des im J 1862 heimgegangenen Verf. vieler trefflicher Jugend und Volksschriften, des Herausgebers der Jugendblätter, des Calwer Missionsblattes, des Stifters und Leiters des so überaus einflußreich gewordenen Calwer Verlags-Vereins, des Mannes, der den Mittelpunkt für eine Menge von Bestrebungen äußerer und innerer Mission in Würtemberg bildete, wird hier mit hingebender Liebe von einem vertrauten Freunde in schlichter Treue meist mit Worten des Vollendeten selbst gezeichnet. Lehrreich und anziehend für Jeden, der für die innere Seite des Menschenlebens und für die verborgene Herrlichkeit eines Christenlebens Sinn und Verständniß hat.

Wellmer, A. Anna, Gräfin zu Stolberg-Wernigerode. Ein Lebensbild aus unseren Tagen. 12. 144 S. Bielefeld 1868. Velhagen u. K. 20 Sgr. [872

Das Lebensbild der vortrefflichen Vorsteherin des Diakonissenhauses Bethanien zu Berlin, welche aus hochadeligem Geschlechte entsprossen in der Liebe zum Heiland den Trieb und die Kraft fand, ihr Leben in Werken der Barmherzigkeit zu verzehren, tritt hier, von kundiger Hand einfach und wahr gezeichnet, den Frauen und Jungfrauen unserer Tage erweckend und mahnend vor Augen.

William Wilberforce, des engl. Staatsmannes und Sclavenfreundes, Leben. V. F. Kayser. 12. 178 S. Hamb. 1856. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [873

Das Buch zeichnet diesen außerordentlichen Mann zuerst als Christen, dann als Staatsmann, als Sclavenfreund, als thätigen Freund der inneren und äußeren Mission, endlich als Hausvater, und erzählt zuletzt sein Alter und seinen Heimgang.

— — Desselben Leben in seiner religiös. Entwickl. von Uhden. Mit e. Vorwort v. A. Neander. 8. Berlin 1840. Besser $1\frac{1}{3}$ Thlr. [874

In ruhiger, dem Gange der Geschichte folgender Darstellung zeigt das Buch, wie W. durch ernste Selbstbetrachtung und anhaltendes Gebet zunächst sein eigenes Herz immer mehr zu heiligen strebt und dann seinen Glauben so in der Liebe thätig erweist, daß er sein ganzes Leben dem Wohle seiner leidenden Brüder widmet.

Zahn, Ad. Cleophea Zahn geb. Schlatter. Ein Charakterbild nebst einer Sammlung ihrer Gedichte. 12. 62 S. Halle 1861. Fricke. 12 Sgr. [875

Das Charakterbild einer reformirten Christin, einer Tochter von Anna Schlatter, gezeichnet von ihrem Sohne, und ihre zarte, tiefe und in der Form ausgezeichnete Dichtungen. Eine an Besonderheiten reiche Persönlichkeit, welche jedoch den Kern und Stern des Christenthums, Christum selbst, mit großer Kraft und Wahrheit erfaßt hatte und festhielt, und die deshalb auf ihre ganze Umgebung geistesmächtig einwirkte.

Zahn, Ad. Frauenbriefe von Anna Schlatter, Wilhelmine von der Heydt u. Cleophea Zahn. 2. Aufl. 8. 318 S. Halle 1863. Fricke. 1 Thlr. [876

Diese Briefe stammen aus jener dürren, glaubenslosen Zeit, wo die Jünger Christi aus allerlei Volk einander die Hand reichten, um noch ein Häuflein für den Herrn zu bilden. Es war natürlich, daß dabei das kirchliche Bekenntniß zurück trat; doch da es meist vertraute Familienbriefe sind, so ist dadurch die darin liegende Klippe so gut wie ganz vermieden. Einige innige und sinnige Gedichte bilden eine nicht unwillkommene Zugabe.

Ziethe, W. Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen. Ein Lebensbild. 8. 328 S. Hauptv. f. chr. Erbschr. Berlin 1861. Dir. 10 Sgr. [877

Eine eigentliche Biographie Fr. W. IV. wird einer späteren Zeit aufbehalten bleiben müssen; aber auch diese wahrheitsgetreuen Umrisse werden schon dazu beitragen, dem Könige ein dankbares Andenken in unserer schnell vergessenden Zeit bei denen zu sichern, welche den Werth eines christlichen Königs zu würdigen wissen.

Zinzow, A. Thomas Arnold. 8. 127 S. Stettin 1869. Nahmer. 20 Sgr. [878

Thomas Arnold (1795—1842), der berühmte Rector der Schule zu Rugby in Warwickshire, ein Schulmann von entschieden christlicher Gesinnung, classischer Gelehrsamkeit, seltenem pädagogischen Geschick und ausgezeichnetem Erfolg wird von berufener Hand in seinem Leben und Wirken gezeichnet. Nicht blos Pädagogen von Fach, sondern Allen, welche sich für Erziehung interessiren, zu empfehlen.

Züge aus dem Leben des Felix Neff, Pfarrers bei den evang. Gemeinden der Hochalpen. N. d. Franz. v. G. Meyer von Knonau. Mit Vorw. v. G. H. v. Schubert. 8. 10 Bog. Erl. 1832. Heyder. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [879

Felix Neff, ein junger französischer Geistlicher, ein zweiter Oberlin aus neuerer Zeit (1820—30) wird uns hier von einem Freunde getreu und lebendig geschildert. Das Buch gewährt dem empfänglichen Leser einen tiefen Einblick in die innerste Gedankenwelt eines wahrhaftig und entschieden gläubigen Zeugen Christi. Die Gebrechen der Uebersetzung sind fühlbar.

B. Sammlungen von Lebensbildern.

Arndt, F. Die deutschen Frauen in den Befreiungskriegen. 8. 309 S. Halle 1868. Waisenh. 1 Thlr. [880

Das mit dem Bildniß der Prinzessin Wilhelm von Preußen geschmückte Buch giebt außer der Lebensskizze dieser und der Königin Luise noch eine große Zahl von Frauenbildern aller Stände aus der großen Zeit, die es verdienen, immer auf's Neue angeschaut zu werden, zur Erweckung echter Vaterlands- und Menschenliebe.

Balfour C. Clara. Arbeitende Frauen aus dem letzten halben Jahrh. A. d. Engl. 8. 350 S. Berlin 1855. Schlawitz. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [881

Das Buch giebt die ernsten und lieblichen Charakterbilder von 10 denkwürdigen Frauen und Jungfrauen, welche sich in vielen Zweigen geistiger und sittlicher

Thätigkeit während der letzten 50 Jahre in der Frauenwelt Englands ausgezeichnet haben. Die Uebersetzung ist zwar fließend, doch ihre große Treue gegen das englische Original, wie auch der Inhalt macht das elegant ausgestattete Buch nur für Gebildete empfehlenswerth. Eine werthvolle Nachlese zu den biographischen Sammlungen von Brandt, Burk und Merz.

Bleibtreu, C. Lebensbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche vor und nach d. Reform. 12. 203 S. Duisb. 1855. Ewich. 8 Sgr. [882

Lehrreiche und erweckliche Schilderungen evangelischer Regungen und Kämpfe aus früherer Zeit in Oestreich, Böhmen, den Niederlanden, Holstein und am Rhein.

Bodemann, W. Lebensbilder treuer Glaubenszeugen. 8. 398 S. Gotha 1866. F. A. Perthes. 1 Thlr. 6 Sgr. [883

Das gut geschriebene Buch enthält zuerst eine bis auf die neuste Zeit fortgeführte Geschichte der Waldenser, dieses ehrwürdigen Märtyrervolkes. Demnächst werden John Wiklef und Johann Huß als Vorläufer der Reformation und dann Luther selbst in den Hauptzügen ihres Lebens und Wirkens gezeichnet, woran sich die Geschichte der evangelischen Salzburger und Zillerthaler anschließt. Inhalt und Form machen das Buch zu einem sehr werthvollen Beitrag für Volksbibliotheken.

Brandt, M. G. W. Christliche Lebensbilder für Frauen und Jungfrauen. 1. Cyclus. 8. 243 S. Leipzig 1855. Reclam. $22\frac{1}{2}$ Sgr. 2. Cyclus. 8. 248 S. Carlsruhe 1858. Ulrici. 28 Sgr. [884

Weibliche Lebensbilder aus allerlei Volk, aber sämmtlich verklärt von dem Geiste Christi, werden hier in schlichter, aber ansprechender Darstellung dem Leser vorgeführt. Bei dem geringen Umfange von durchschnittlich 20 Seiten kann natürlich nicht sehr ins Einzelne gegangen werden. Der erste Cyclus enthält 12 Bilder, die der Maria von Nazareth, Maria Magdalena, Katharina Luther, Louise Henriette, Churf. v. Brandenburg, Sophie Charlotte, Grf. zu Stolberg-Wernigerode, Amalie, Fürstin von Galizin, Rosina Steinauer, Judith Thormann, Louise, Königin von Pr., Louise Schepler, Leida Ada, einer israelitischen Jungfrau, und der alten Zilla von Stellenbosch im Caplande. Der zweite Cyclus giebt die Lebensbilder der Maria von Bethanien, Mathilde, Königin von Deutschland, Maria Langenfeld, und die längeren Lebensbeschreibungen von Louise Reichhardt, erste, aus Originalquellen geschöpfte Biographie der frommen Sängerin, und von Caroline Perthes (hauptsächlich aus Fr. Perthes' Leben entnommen).

Burk, J. Chr. F. Spiegel edler Pfarrfrauen, eine Samml. christl. Charakterbilder. 3. Aufl. 8. 417 S. Stuttg. 1865. Steink. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [885

Dieser Spiegel führt den Jungfrauen und Frauen, insbesondere den Pfarrfrauen der evang. Kirche etwa 70 der edelsten Vorbilder ihres Standes in chronologischer Ordnung und geschichtlicher Treue zur Belehrung, wie zur Aufmunterung und Glaubensstärkung für die große und mannigfaltige Aufgabe ihres Berufes vor Augen. Die Quellen, denen sie entnommen, sind im Register genannt, und die Darstellung folgt denselben möglichst ohne Verwischung der ursprünglichen Färbung, wodurch der reiche Stoff von Charakterzügen und Lebensbildern nur desto mannigfaltiger und belebter erscheint.

Düringsfeld, Ida von. Das Buch denkwürdiger Frauen. In Lebens- und Zeitbildern. 2. Aufl. Mit 100 Holzschnitten in 8 Bildern. 8. 340 S. Leipzig 1871. Spamer. $1\frac{5}{6}$ Thlr. [886

17 Lebensbilder hervorragender Frauen verschiedener Lebensstellung, zum Theil dem Mittelalter, meist der neueren Zeit angehörig. Wir heben hervor Elisabeth von Thüringen, Vittoria Colonna, Philippine Welser, Maria Theresia, Angelika Kauffmann, Louise von Preußen, Amalie Sieveking. Die Darstellung ist ansprechend

und edel, der religiöse Gesichtspunkt nicht vorherrschend, doch nicht verleugnet. Die Ausstattung vortrefflich. Gebildeten Frauen und Jungfrauen als eine lehrreiche und bildende Lectüre recht zu empfehlen.

Glöckler, J. P. Schwäbische Frauen. Lebensbilder aus den 3 letzten Jahrhunderten. 8. 440 S. Stuttg. 1865. Koch. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [887

Zehn zwar nicht „große", aber gute Frauen, alle im Glauben an den Herrn festgewurzelt und darum im Wandel fruchtbar und reich gesegnet, werden dem Leser in wahrheitsgetreuen Bildern vorgeführt. Es sind die Mütter Joh. Val. Andreäs, Kepplers und Schillers, die Gemahlinnen Joh. Jac. Mosers und D. Schubarts, Herzogin Magdalena Sibylla und Königin Katharina, die Malerin Simanowitz, die Dichterin Rieger und die Bürgermeisterin Künkel.

Hagenmeyer, K. Evangelische Lebenszeugen. Sechs christliche Lebensbilder aus der Geschichte der evang. Kirche im 17. u. 18. Jahrhundert. 8. 38 S. Heidelberg 1870. Winter. 10 Sgr. [888

Die Lebensbilder von J. v. Labadie, J. Hedinger, N. v. Zinzendorf, G. Tersteegen, F. Hiller und C. F. Gellert in edler und doch allgemein verständlicher Darstellung. Anziehend und lehrreich.

Hübner, J. Lebensbeschreibungen frommer Männer aus allen Ständen in älterer und neuerer Zeit. 2 Thle. 8. 531 S. 1870. Christl. Ver. i. n. Deutschl. Dir. 13 Sgr. 6 Pfg. [889

Eine reiche und treffliche Sammlung gut und scharf gezeichneter Lebensbilder. Bekannteres und weniger Bekanntes neben einander, aber Alles lehrreich und von Interesse. Volksbibliotheken auch wegen des äußerst billigen Preises besonders zu empfehlen.

Knapp, Alb. Altwürttembergische Charaktere. 8. 280 S. Stuttg. 1870. Steinkopf. 24 Sgr. [890

Die Schrift bildet den 1. Band der nach Knapp's Tode auf seine Anordnung herausgegebenen „gesammelten prosaischen Schriften" und enthält die anziehenden Lebensbilder von Hofprediger Joh. Reinh. Hedinger, Herzogin Sibylla Magdalena von Würtemberg, Phil. Friedrich Hiller, Fried. Christoph Steinhofer. Ein werthvoller Anhang: „Monologen über die Versöhnung in Jesus Christus" zeigt, wie tief sich Knapp in diesen Kern der Heilslehre versenkt hat.

Lebensbilder aus der christlichen Kirche. 9 Bdch. Berlin. Wiegandt u. G. à 5 Sgr. [891

Die erste Hälfte der Jahrgänge des mit 1870 abgeschlossenen „Evangelischen Kalenders, herausgegeben von Prof. Dr. Ferd. Piper" wird hier in einer billigeren Ausgabe dargeboten. Sie enthalten einen Cyklus von Biographien solcher Männer und Frauen, die, wenn auch zum Theil in sehr bescheidenen äußeren Lebensverhältnissen, doch in dem Reiche Gottes eine bedeutende Stelle eingenommen haben. Das ganze aus 21 Jahrgängen bestehende Werk umfaßt 365 Lebensbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche, von sehr verschiedenen Verfassern, doch stets mit historischer Treue und Fernhaltung des Legendenhaften gezeichnet, und bietet einschließlich der Jahrgänge des Ev. Kalenders von 1862 bis 1870 einerseits den Versuch eines Kalenders, dessen Namen nach evangelischen Gesichtspunkten ausgewählt sind, andrerseits eine Art Kirchengeschichte in Biographien.

Lebensbilder, geschichtliche und culturgeschichtliche. Aus den Erinnerungen und der Mappe eines Greises. 2 Theile. 8. 679 S. Hannover 1868. 69. Meyer. $2\frac{2}{3}$ Thlr. [892

Lebensfrische Bilder aus dem Dorf- und Stadtleben gegen Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts; voll innerer Wahrheit, tiefen Ernstes und echten Humors; ein Spiegelbild deutschen Lebens. Die „Erinnerungen an Hannover" in Thl. 2 geben wohl ein zu günstiges Bild von König Ernst August. Die Reisebilder sind anziehend. Gebildeten Lesern sehr zu empfehlen.

1. **Lebensführungen** in Gericht und Gnade. 8. 311 S. Basel 1865. Spittler. 12 Sgr. [893

2. **Zeugen** christlicher Wahrheit und Gottseligkeit aus dem vorigen Jahrhundert. 8. 248 S. Ebendas. 1869. 12 Sgr. [894

Beide Bücher verdanken ihre Entstehung dem Wunsche des seligen Spittler, die in den „Baseler Sammlungen" niedergelegten biographischen Schätze auf's Neue zu heben und für weitere Kreise zu verwerthen. Es sind zwei Reihen von Biographien christlicher Männer und Frauen in verschiedenen Lebensverhältnissen in höchst schlichter Darstellung mit steter Hinweisung auf das innere Leben.

Ledderhose, K. F. Christliche Biographien. 8. Heidelberg. K. Winter. Bd. 1—11. 1852—71. [895

1. Bdch. 2. Aufl. J. J. Moser. Fr. R. Moserin. J. G. Kaltenbach. 16 Sgr.
2. Bdch. 2. Aufl. Mission unter den Buschnegern. K. H. v. Bogatzky. A. G. Spangenberg. 18 Sgr.
3. Bdch. 4. Aufl. Leben u. Schriften des M. J. F. Flattich. 1 Thlr.
4. Bdch. Ph. Melanchthon. M. J. Mathesius. 28 Sgr.
5. Bdch. Leben Joh. Heermann's von Köben. 20 Sgr.
6. Bdch. Leben u. Lieder des Dr. Friedr. Kayser. 20 Sgr.
7. Bdch. Leben u. Schriften G. F. Machtholf's. 16 Sgr.
8. Bdch. Aus dem Nachlaß E. Finks nebst Abriß seines Lebens. 1 Thlr.
9. Bdch. Herzogin Henriette von Würtemberg. 16 Sgr.
10. Bdch. Friedrich Wilhelm der große Kurfürst. 28 Sgr.
11. Bdch. Aus dem Leben u. den Schriften des Ministers Freih. Friedr. Karl von Moser. 16 Sgr.

Die ansprechend geschriebenen Biographien, von denen mehrere zuerst für die „Sonntagsbibliothek" gearbeitet waren, sind auch einzeln zu haben.

Lübker, F. Lebensbilder aus dem letztverflossenen Jahrhundert deutscher Wissenschaft und Literatur. 12. 487 S. Hamburg 1862. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 12 Sgr. [896

Klopstock, Hamann, Claudius, Herder, Jacobi, Schleiermacher, Harms, Nägelsbach und Schubert in lebensvoller Skizzirung bilden den Inhalt des werthvollen Buches, das die tiefere, von Vielen übersehene Seite in dem Geistesleben der Zeit mit Recht zur Anschauung zu bringen sucht.

Merz, H. Christliche Frauenbilder aus der Geschichte der Kirche zur inneren Mission. 3. Aufl. 2 Thle. 8. 1078 S. Stuttg. 1860. Steinkopf. $2^1/_4$ Thlr. [897

Mehr als 50 Bilder, in der dem Verf. eigenthümlichen schönen Sprache und Schilderungsgabe beschrieben, auch für minder gebildete Leserinnen verständlich und nicht wenig geeignet, den weiblichen Beruf zur inneren Mission in mannigfaltiges Licht zu stellen.

Mürdter, J. F. Englische Reformatoren u. Märtyrer in Biographien. 3 Bdchen. 8. 320 S. Heidelberg 1868. 69. Winter. à 8 Sgr. [898

Die Geschichte der Reformation in England und der durch sie hervorgerufenen gewaltigen geistigen und politischen Bewegungen ist reich an Zeugen der Wahrheit, die für ihren Glauben gekämpft und gestorben. Ihre Namen und Thaten sind in Deutschland viel weniger bekannt als sie es verdienen. Hier ist ein treffliches Hülfsmittel, eine Reihe der hervorragendsten Persönlichkeiten aus diesen Kämpfen kennen und ehren zu lernen.

Palmer, K. Lebensbilder von Erbauungsschriftstellern der luth. Kirche. I. Bdch. 8. 171 S. Stuttg. 1870. Liesching u. Co. $12^1/_2$ Sgr. [899

Mit Liebe und Verständniß gezeichnete Lebensbilder von J. Arndt, Paul Gerhard, V. Herberger, Ch. Scriver und H. Müller nebst Hinweisung auf ihre Schriften, die zu den edelsten Schätzen der deutschen evang. Kirche gehören.

Plath, C. H. C. Sieben Zeugen des Herrn aus allerlei Volk; zur Belehrung und Erbauung dargestellt. 8. 202 S. Berlin 1867. W. Schultze. 20 Sgr. [900

Die sieben kurzen Biographien stehen sämmtlich mit dem Werke der Mission in naher Beziehung; es sind Scriver, der längst vor der Missionszeit das Elend der Heiden empfand und seiner Gemeinde vorhielt, Freiherr von Canstein, Zinzendorf, der „fromme Wagner" in Halle, ein treuer Zeuge in dürrer Zeit, Wallmann, der Missionar Kleinschmidt und die gläubige Kafferin, die Helferschwester Wilhelmine. Ein treffliches, zur Nacheiferung reizendes Büchlein.

Schmidt, H. Lebensbilder von drei Geschwistern des christlichen Alterthums. Vortrag. 8. 40 S. Halle 1864. Waisenhaus. 5 Sgr. [901

Basilius der Große, Gregor von Nyssa und Macrina sind diese drei Geschwister aus dem 4. Jahrhundert, an deren Christenthum das unsere sich stärken kann.

Schubert, G. H. v. Biographien u. Erzählungen. 3 Bde. gr. 8. Frankfurt 1847. 48. Heyder & Z. 3 Thlr. [902

Züge und Anekdoten aus dem Leben berühmter Männer, in der bekannten trefflichen Weise des Verf., mit Geist und Gemüth erzählt. Man findet hier unter Anderem Lebenskizzen von Franz Drake, J. V. Tavernier, Joh. Keppler, Prinz Eugen von Savoyen, Christoph Columbus.

Sonntagsbibliothek. Lebensbeschreibungen christlich-frommer Männer zur Erinnerung und Erbauung der Gemeine. Bd. I—VIII u. Neue Folge I. II. Bielefeld 1850—1864. Bd. I—VIII à 6 Hefte, 24 Sgr., das Heft einzeln 5 Sgr. [903

I. Band: Jung-Stilling v. Fr. W. Bodemann. — P. Gerhard v. Br. Strauß. — Bogatzky von E. Steffann. — J. Spener von C. A. Wildenhahn. — J. Wessel von B. Bähring.

II. Band: Christ. Scriver von F. Brauns. — J. F. Oberlin von A. Rothert. — J. G. W. Forstmann von K. F. Ledderhose. — Monica von C. Barthel. — Petrus v. d. Velden von A. Dammann. — J. Arndt von Bodemann.

III. Band: Friedrich Wilhelm III. von L. Overbeck. — J. Newton von J. J. Heim. — Graf von Zinzendorf von F. Brauns. — Hierzu Zinzendorf's Lieder von H. A. Daniel.

IV. Band: Casimir, Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg von F. W. Winkel. — Allein von A. Rische. — S. A. Posner von Posner. — W. Köllner von F. Nitsch. — V. Herberger von Ledderhose. — Ph. F. Rieger von Eichhoff.

V. Band: H. Stäheli von J. J. Heim. — Js. Hartmann von J. Volkening. — J. G. Burgmann von W. Pieper. — A. H. Francke von G. Mühlmann. — Ansgarius von B. Volkening. — G. Tersteegen von C. Barthel. — Hierzu: Tersteegen's Lieder von C. Barthel.

VI. Band: Christ. G. Aßmann von A. Rische. — H. Egede von Bodemann. — E. G. Woltersdorf von R. Besser. — M. Boos von Bodemann. — J. G. Schöner von Ledderhose. — König Ludwig IX. der Heilige von Frankreich von A. Rische.

VII. Band: L. Spengler von Ed. Engelhardt. — J. C. Lavater von Bodemann. — J. M. Feneberg von Bodemann. — J. L. Schade von A. Rische. — Adalbert von Prag von W. Hosäus. — Joh. Brenz von Fr. Prött. — J. R. Hedinger von Ledderhose.

VIII. Band: J. Chrysostomus von T. H. Tauscher. — J. Ernst der Fromme von R. Besser. — P. Speratus von Ed. Engelhardt. — Claus Harms von K. Schneider. — Matthias Devay von Ed. Engelhardt.

Neue Folge I: G. H. von Schubert von K. Schneider. 1863. 16½ Sgr. elegant cart. 20 Sgr.

— — Neue Folge II: Zwei evangelische Lebensbilder aus der katholischen Kirche von H. Jacoby, 1864. 21 Sgr.

Eine für Familien- und Volksbibliotheken besonders empfehlenswerthe Sammlung. Die Gabe und Kunst der Darstellung ist bei den vielen Mitarbeitern verschieden; doch, ist überall der Gesichtspunkt im Auge behalten, dem Volke eine verständliche, ansprechende, lehrreiche und zugleich erbauliche Lectüre zu bieten.

Thiersch, H. W. J. Luther, Gustav Adolph u. Maximilian von Baiern. Biograph. Skizzen 8. 192 S. Nördl. 1869. Beck. 27 Sgr. [904

Drei großartige, in ihrer Verschiedenheit scharf ausgeprägte historische Persönlichkeiten, von Meisterhand mit Kunst und Treue gezeichnet. Aus Vorträgen entstanden, die der Verf. in München vor Katholiken und Protestanten gehalten.

Ziethe, W. Frauenspiegel. Lebensbilder christlicher Frauen und Jungfrauen. Im Verein mit gleichgesinnten Freunden herausgegeben. Berlin 1866—71. Wiegandt u. Grieben. [905

Bd. I: Heft 1 bis 4. Pr. 1 Thlr. 12 Sgr. 1. Elisabeth Christine, Königin von Preußen, von W. Ziethe. 10 Sgr. 2. Anna Lavater, von W. Ziethe. 10 Sgr. 3. Elisabeth, Herzogin von Braunschweig-Calemberg, von C. Strack. 10 Sgr. 4. Anna Judson, von W. Ziethe. 12 Sgr.

Bd. II: Heft 5—8 Pr. 1 Thlr. 14 Sgr. 5. Johanna von Albret, Königin von Navarra von Fr. Pressel. 10 Sgr. 6. Renata von Este von C. Strack. 12 Sgr. 7. Catharina Zell und Louise Scheppler von E. Frommel. 10 Sgr. 8. Pauline von Montagu, von Fr. Pressel. 12 Sgr.

Von Bd. III sind erschienen Heft 9. Anna Maria von Schürmann, von E. Quandt. 10 Sgr. Heft 10. Maria Grotius, von demselben. 10 Sgr.

Ein Unternehmen, welches der Beachtung und des Dankes werth ist, da es die Persönlichkeiten, das Wirken und Leiden von evangelischen Christinnen verschiedener Zeiten, Völker und Stände von der Königin bis zur Pfarrfrau und Dienstmagd herab, die aber Alle, reich begabt, mit ihrem Glauben und Bekennen durch Wort und That heiligen Ernst gemacht, zu Nutz und Frommen der Gegenwart wieder lebendig werden läßt. Die Kunst der Darstellung ist nicht überall die gleiche, doch sind alle Lebensbilder mit Liebe, Treue und Verständniß gezeichnet, und überall ist darauf Bedacht genommen, nicht nur die einzelnen Personen, sondern auch die Umgebungen und die Zeit, in welcher sie lebten, zur Anschauung zu bringen. Besonders lehrreich und anziehend sind in dieser Beziehung die von Pressel und Quandt gezeichneten Lebensbilder; doch auch von den übrigen hat jedes seinen besonderen Werth.

VII. A. Literaturgeschichte. B. Poesie. C. Novellen und Romane. D. Verschiedenes für gebildete Leser.

A. Literaturgeschichte.

Barthel, C. Die classische Periode der deutschen Nationalliteratur im Mittelalter. 8. 292 S. Braunschweig 1857. Schwetschke u. S. 1 Thlr. 22 Sgr. [906

Nach einer kurzen Einleitung über das hohenstaufische Zeitalter wird die erste Glanzperiode der deutschen Literatur (1190—1300) dargestellt, und zwar zuerst die Lyrik, dann die höfische und volksthümliche Epik, und endlich die didaktische Poesie. Zahlreiche Proben bringen die bedeutendsten Werke zu unmittelbarer Anschauung. Die Darstellung ist überall klar, lebensvoll und anschaulich. Das Buch ist durch lichtvolle Gruppirung und anziehende Darstellung jedem Gebildeten sehr zu empfehlen, um die herrlichen Schätze unserer mittelalterlichen Poesie näher kennen zu lernen.

Barthel, C. Die deutsche Nationalliteratur der Neuzeit. 8. Aufl. 8. 598 S. Berlin 1870. Ebeling & P. 2 Thlr. [907

Seinem Motto getreu „das Schriftthum ist ein Spiegelbild der Zeit," führt der Verf. in sehr eingehender, mit zahlreichen Proben belegter Darstellung das Leben, Denken und Dichten unserer neuesten deutschen Schriftsteller, von den Romantikern bis in die Gegenwart, seinen Lesern vor. Die Beurtheilung ist wohlwollend, zeugt von tiefem Verständniß, ist überall getragen von einem ernsten, wahrhaft christlichen und deutsch-patriotischen Geist und erfüllt den ausgesprochenen Zweck, vor allem, was Glauben und Sitte gefährdet, zu warnen. Das Buch ist für Gebildete jedes Alters und Geschlechts sehr zu empfehlen.

Gelzer, H. Die neuere deutsche Nationalliteratur nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten. I. Bd. 3. Aufl. 8. 422 S. Leipzig 1858. Hirzel. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [908

Die neuere deutsche Literatur wird hier vom Standpunkt der gläubigen Theologie aus beurtheilt. Ein sehr anregendes Buch.

Haupt, F. 1) Deutsche Poesie. Ein christliches Lebensbild. 2. Aufl. 12. 724 S. Stuttg. 1865. Meyer u. Zeller. 1 Thlr. 15 Sgr. [909

— — 2) Deutsche Prosa. Ein christliches Lebensbild. 2. Aufl. 12. 578 S. Ebendas. 1865. 1 Thlr. 15 Sgr. [910

Beide Bücher enthalten Blumenlesen poetischer resp. prosaischer Stücke der verschiedensten Autoren. Die nicht glücklich gewählte Bezeichnung „christliches Lebensbild", will besagen, daß der Verf. bei seiner Auswahl bemüht gewesen ist, möglichst alle Lebensverhältnisse durch die gesammelten Stellen zu beleuchten. — Die Gesammtzahl der Dichter, welche in 1. in sachlicher Ordnung zu Worte kommen, beträgt 102, allermeist bekannte Namen aus der classischen und aus der neuesten Zeit. Die erste classische Periode deutscher Dichtung ist nicht vertreten, wohl aber die geistliche Dichtung der alten Zeit. Die Sammlung ist sehr reichhaltig und sinnig geordnet.

In 2. sind nach ähnlichen Gesichtspunkten längere und kürzere Aussprüche von 132 Schriftstellern, unter denen auch einige Nichtdeutsche sich befinden, zusammengestellt. Des Verf. Standpunkt ist ein entschieden christlicher; doch waltet bei Auswahl der Autoren und ihrer Aussprüche keine Engherzigkeit ob. Namensverzeichnisse der Schriftsteller und sonstige Notizen sind beigegeben.

Kahle, F. H. Claudius und Hebel, nebst Gleichzeitigem und Gleichartigem. Ein Hülfsbuch zum Studium deutscher, besonders der volksthümlichen Sprache und Literatur, so wie eine Handreichung in die Geschichte derselben. 8. 358 S. Berl. 1864. Wiegandt u. G. $1\frac{1}{6}$ Thlr. [911

Von Claudius und Hebel, den zwei Hauptrepräsentanten nord- und süddeutscher Volksthümlichkeit ausgehend, die treffend charakterisirt und in gut gewählten Proben aus ihren Schriften vorgeführt werden, überblickt der Verf. das ganze Gebiet deutscher Volksliteratur und sucht den Leser über das Wesentliche derselben zu orientiren. Ein zu diesem Zweck recht brauchbares, anregendes, mit christlichem Verständniß geschriebenes Buch.

Kurz, H. Geschichte der deutschen Nationalliteratur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit

vielen Illustrationen in Holzschn. 5. Aufl. 4 Bde. Lex. 8. 216 Bogen. Leipzig 1870. Teubner. 17 Thlr. [912

Das bedeutende Werk hat eine rasche und weite Verbreitung gefunden und verdient sie wegen des Reichthums des gut ausgewählten Stoffes, so wie wegen des besonnenen Urtheils, das sich in den biographischen Einleitungen bekundet. Eine positiv christliche Anschauung tritt allerdings nicht bestimmt hervor. Immerhin ist das Buch für Solche, die sich mit der deutschen Literatur aus ihr selbst — der einzig richtige Weg — bekannt machen wollen, ein sehr zu empfehlendes Hülfsmittel.

Mähly, J. Der Roman des XIX. Jahrhunderts. 8. 64 S. Berlin 1872. Lüderitz. 10 Sgr. [913

Ein guter kritischer Ueberblick über die Romanliteratur unseres Jahrhunderts, dem man auch vom christlichen Standpunkte im Ganzen beistimmen kann, wenn auch im Einzelnen manches Urtheil disputabel erscheint.

M. Luther als deutscher Classiker in einer Auswahl seiner kleineren Schriften. 8. 328 S. Frankf. a. M. 1871. Heyder u. Z. 27 Sgr. [914

Die Auswahl umfaßt Vorreden zu biblischen und sonstigen Schriften und andere besonders werthvolle und abgerundete kurze Aufsätze von Luther's Hand und 36 seiner kernhaftesten und berühmtesten Briefe. Der Kenner wird in dieser Sammlung manches Stück ungern vermissen; indeß der Zweck, ein billiges und daher nicht zu umfangreiches, hauptsächlich Luther als den „Ur- und Normal-Classiker" des deutschen Volkes kennzeichnendes Büchlein unserem Geschlechte zu bieten, machte eine derartige Beschränkung nothwendig.

Schaubach, F. Zur Charakteristik der heutigen Volksliteratur. 12. 216 S. Hamburg 1861. Ag. d. R. H. 18 Sgr. [915

Die durch eine vom Central-Ausschuß für innere Mission ausgeschriebene Concurrenz hervorgerufene und des Preises würdig gefundene Schrift ist sowohl durch die große Kenntniß der gesammten verderblichen, wie wohlthätig wirkenden Volksliteratur als durch die maßvolle Beurtheilung, sowie die höchst treffenden und beachtenswerthen Winke für die durch die Volksliteratur zu verfolgenden Zwecke außerordentlich beachtenswerth. Die sehr anregende Darstellung macht sie zugleich zu einer fesselnden Lectüre.

Vilmar A. F. C. Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 15. Aufl. 8. 631 S. Marburg 1873. Elwert. 2 Thlr. [916

Diese Darstellung des gesammten Gebietes der deutschen Nationalliteratur von der ältesten Zeit an bis auf die Dichter der Befreiungskriege ist eigentlich bahnbrechend gewesen für die Kenntniß und Behandlung deutscher Literaturgeschichte in der Gegenwart. Ohne gerade viele sogenannte Proben aus den verschiedenen Dichtungen zu geben, versteht V. es meisterhaft, ganz besonders in der mittelalterlichen Blüthezeit, in die Sache selbst einzuführen und sie in der Unmittelbarkeit ihrer ergreifenden Wahrheit und Einfachheit auf uns wirken zu lassen. Frische und Lebendigkeit, Klarheit und Popularität bei gründlichster eigener Forschung, getragen von ernstem christlichem Geist, zeichnen das Buch sehr aus.

— — Lebensbilder deutscher Dichter. Nach des Verf. Tode herausg. von K. W. Piderit. 8. 175 S. Frankfurt a. M. 1869. Völcker. 24 Sgr. [917

Nicht sowohl eine ausführliche Schilderung des äußeren Lebensganges, welcher vielmehr nur kurz skizzirt ist, als eine scharfe Charakteristik der literatur- und zeitgeschichtlichen Bedeutung folgender Männer: Bodmer, Wieland, Voß, Lavater, Jung Stilling, Göthe, Schiller, A. W. und F. Schlegel, Tieck, Jean Paul und Jacob und Wilhelm Grimm wird in diesem Buche in des Verf. origineller und geistvoller Weise

gegeben, das als eine werthvolle Illustration und Ergänzung seiner „Literaturgeschichte" zu betrachten ist. Die Einleitung enthält eine Uebersicht der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis auf Bodmer, ein Anhang behandelt das Volkslied.

Vilmar, A. F. C. Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes. 2. Aufl. 8. 240 S. Marburg 1868. Koch. 24 Sgr. [918

Ein Führer durch den „allzu dichten Wald der Sammlungen von Volksliedern", der in ästhetischer, kulturgeschichtlicher und sprachlicher Hinsicht viel Interessantes und Belehrendes bietet. Neben mehr als 100 der besten Volkslieder giebt der ausgezeichnete Kenner zugleich ein Bild derselben als Repräsentanten der Zeiten und Bedingungen ihrer Entstehung.

B. Poesie.

Böhmer, Chr. Frauenschmuck und Frauenspiegel. Ein lyrischer Blüthenkranz aus dem Sängergarten der neusten Zeit. 8. 309 S. Meisenheim 1869. Krull. 25 Sgr. [919

Eine hübsche, von Belesenheit zeugende Sammlung deutscher Lieder neueren und neusten Ursprungs zu Lobe des Weibes in 5 Abtheilungen: Weiblichkeit, Weihe der Kindheit, Jungfrau, Gattin, Hausfrau und Mutter, Greisin und Großmutter.

Brandt, M. G. W. Das Pflanzenleben, dessen Wachsthum, Sprache und Deutung in Gedichten und Aussprüchen. Ein Beitrag zur sinnigen Betrachtung der Natur. 8. 579 S. Frankf. a. M. 1866. Winter. 2 Thlr. [920

Der Verf. hat in seiner bekannten sinnigen Weise mit großem Fleiß und Geschick gesammelt, was in alten und neuen, gedruckten und ungedruckten Quellen über „die friedlichen Kinder der stillen Flur", die Pflanzen und Blumen, geredet und gedichtet worden ist. Das Buch wird besonders der Frauenwelt, „die gern mit Blumen kramt", willkommen sein.

— — Gedankenperlen zum Betrachten und Beachten, eine Gabe für sinnende und sinnige Freunde. 4. Aufl. 12. 161 S. Frankfurt 1869. Winter. 10 Sgr. [921

Man muß sich an den etwas spielenden Titel nicht stoßen. In sieben „Schnüren oder Reihen", nach den Wochentagen geordnet, enthält das Büchlein eine gute Sammlung von Aussprüchen bedeutender Männer über die Hauptfragen, die ein Menschenherz bewegen.

— — Gedankenlese zum Sinnen und Beginnen, eine Gabe für einsame und stille Augenblicke. 2. Aufl. 12. 170 S. Frankfurt 1864. Winter. 10 Sgr. [922

Ein zweiter, doch selbständiger Theil des vorhergehenden Büchleins.

Brümmer, Fr. Das Evangelium von Christo aus dem Munde unserer neueren Dichter. Eine Sammlung religiöser Gedichte 8. 336 S. Langensalza 1871. Greßler. 1 Thlr. [923

Eine der besten Sammlungen der Art, mit gutem Tact ausgewählt. Sie enthält 410 Gedichte von 152 verschiedenen Verfassern. Die meisten Gedichte behandeln biblische Stoffe, die Anordnung derselben schließt sich an den Heilsrath Gottes an. Ein schönes Zeugniß von der Tiefe christlichen Gemüthslebens im deutschen Volke der Gegenwart.

Christenlust in Liedern. Bevorwortet von Fr. Hommel. 12. 178 S. Erlangen 1861. Deichert. 12 Sgr. [924

Die Sammlung von 130 theils bekannten, theils mit Recht der Vergessenheit entrissenen guten deutschen Volksliedern mit Melodien, die eine christliche Studentenverbindung in Erlangen zunächst für ihre geselligen Zwecke veranstaltet hat, wird auch in anderen Kreisen willkommen sein und Genuß und Segen bringen

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christl. Leser. Herausg. von A. Knapp. Mit Kupfern. Tüb. 1833—42. Osiander. Seitdem bis 1853. Heidelb. Winter. Herabgesetzt auf durchschnittl. 15 Sgr. pr. Jahr. [925

Von 1833 bis 1853 erschien dieses in seiner Art einzige Taschenbuch, welches bei eleganter Ausstattung einen sehr reichhaltigen und mannigfachen Inhalt in Poesie und Prosa darbietet, der das christliche Gemüth durchweg wohlthuend anspricht, die Erkenntniß fördert und der echten Erbauung dient. Die meisten Gaben sind von dauerndem Werth, namentlich viele Gedichte, Biographien, Erzählungen und Betrachtungen über Gegenstände christlichen Glaubens und Lebens. Unter den Beitragenden führen wir außer dem Herausgeber noch einige Namen an, wie E. M. Arndt, G. H. v. Schubert, Barth, Hopfensack, J. F. v. Meyer, P. Lange, V. v. Strauß, K. G. Sack, um anzudeuten, in welchem Geiste das Ganze gehalten und für welche Leser es bestimmt ist.

Claudius, Matthias. Sämmtliche Werke des Wandsbecker Boten. Mit vielen Holzschnitten und Kupferstichen nach Chodowiecki. 2 Bde. 8. Aufl. 8. 797 S. Gotha 1865. Perthes. 1 Thlr. 18 Sgr. [926

Eine Sammlung von größeren und kleineren Aufsätzen, Liedern und Gedichten, Briefen (an Andres), Sentenzen und Kritiken ernster und humoristischer Gattung, im Volkston, der meist gut getroffen ist, alle getragen von einer biedern, treuherzigen, edlen und wahrhaft christlichen Gesinnung. Bunt gemischt, wie Ernstes und Heiteres, Prosa und Poesie, Bedeutendes und minder Bedeutendes an einander gereiht und mit einzelnen zum Theil komischen bildlichen Darstellungen durchflochten ist, macht das Ganze einen wechselnden Eindruck, der aber immer anziehend ist und die liebenswürdige deutsche Gemüthlichkeit des Verf. zur Anschauung bringt. Ueberall auf die idealen Seiten des Lebens hin gerichtet, wiegt in den letzten Theilen der Ernst und die religiöse Abhandlung mehr vor. Der Wandsbecker Bote bleibt immer ein seltener Schatz der volksthümlichen Literatur, an dem Jung und Alt, Bürger und Bauer, Gelehrt und Ungelehrt ihre Freude haben.

Deycks. Deutsches Lesebuch für die obern Classen höherer Schulen. 4. Aufl. von Kiesel. 8. 622 S. Coblenz 1870. Bädeker. $1^2/_3$ Thlr. [927

Ein für die Kenntniß der deutschen Literaturgeschichte ausgezeichnetes Lesebuch, das, nach der Zeitfolge geordnet, von allen nennenswerthen deutschen Dichtern seit Opitz bis heute, unter kurzen biographischen Notizen, eine recht gut getroffene Auswahl des Besten mittheilt. Es steht nichts in dem Buche, was man nicht dem unbefangensten Mädchen zu lesen geben könnte, und doch giebt es einen Begriff von den gediegensten Leistungen der Dichter, bei Schiller, Goethe und Andern, z. B. auch durch kurze Proben aus ihren wichtigsten dramatischen Werken. Auch die Proben aus der mittelalterlichen deutschen Dichtung empfehlen das Buch namentlich auch für höhere Knaben- und Mädchenschulen.

Die Märtyrer von Carthago. Ein dramatisches Gedicht. 8. 104 S. Leipzig 1863. Bredt. 12 Sgr. [928

Das ergreifende Martyrium der Carthagischen Märtyrerinnen Perpetua und Felicitas wird im Wesentlichen der Geschichte gemäß erzählt. Trägt die dichterische Form auch nicht den Stempel poetischer Originalität, so doch den eines edlen poetischen Geschmacks.

Ditfurth, Fr. V. v. 1. Die historischen Volkslieder des siebenjährigen Krieges, nebst geschichtlichen und sonstigen Erläuterungen. 8. 145 S. Berlin 1871. Lipperheide. 20 Sgr. [929

2. Die historischen Volkslieder der Freiheitskriege von Napoleons Rückzug 1812 aus Rußland bis zu dessen Verbannung nach St. Helena. 8. 163 S. Ebendf. 1871. 20 Sgr. [930

3. Historische und volksthümliche Lieder des Krieges von 1870 u. 71. 8. 184 S. Ebendf. 1871. 20 Sgr. [931

Alle drei nach fliegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt. Interessante Sammlungen zur Bezeichnung der Stimmungen des Volkes in den entscheidungsvollen Zeiten preußisch-deutscher Geschichte. Im 3. Werkchen begegnet uns einiges Manierirte, was nicht wahrhaft volksthümlich ist und besser fortgeblieben wäre.

Flammberg, G. Ein Leben in Liedern. 12. 240 S. Erlangen 1868. Deichert. 24 Sgr. [932

Werthvolle Gedichte, dem wirklichen Leben entsprossen, die, ohne geistliche Poesie im engeren Sinne zu sein, doch durchaus auf christlichem Boden gewachsen sind und die mannigfachsten Beziehungen des Lebens mit Geist und Gewandtheit behandeln. Der Verf. ist ein hervorragender gelehrter Theolog, der auch als Romandichter sich vortheilhaft bekannt gemacht hat.

Friedhofsblumen. Eine Sammlung christlicher Grabschriften. 16. 130 S. Zürich 1853. Depot d. ev. Ges. 9 Sgr. cart. 12 Sgr. [933

Die Sammlung enthält 224 Bibelstellen, 174 Liederverse und eine Anzahl christlicher Grabschriften von Leichensteinen schweizerischer und deutscher Kirchhöfe, und hat den Zweck dazu beizutragen, daß der wahre Auferstehungstrost der Christen auf den Kirchhöfen und in den Herzen mehr zur Anerkennung komme. Geistlichen und Lehrern zur Anwendung auf die Gemeindekirchhöfe besonders zu empfehlen.

Friedrich III., Churfürst und Pfalzgraf. Zur Feier des 300jährigen Jubelfestes der Einführung der Reformation auf dem Hunsrücken, den 16. Juli 1857. Coblenz, Kehr'sche Buchhdl. 2 Sgr. [934

Diese liebliche Festgabe (von dem ehemaligen Benedictiner-Priester Fr. Köck, nachherigem evang. Pastor) behält einen bleibenden Werth für die rheinische Kirche. In 5 Gedichten besingt der Verf. „die Reformation auf dem Hunsrück," „die Nachtwache," als' deren Frucht der Heidelberger Katechismus entstand, „das Zeugniß" des Churfürsten auf dem Reichstage zu Augsburg, den „Heimgang" des seligen Glaubenshelden und endlich das „Jubelfest" selbst.

Fromme Minne. Ein Geschenk für Frauen und Jungfrauen ausgewählt aus den edelsten Perlen deutscher Dichtung. 3. Aufl. 12. 388 S. M. 7. Kpf. Leipzig 1869. Teubner. Gebd. 1 Thlr. 21 Sgr. [935

Erste Minne; Brautminne; Frauenminne; Mutterliebe; Gottesminne, — diese Ueberschriften geben einen Einblick in den Inhalt der Sammlung. Für den auf dem Titel angegebenen Zweck ist das Buch, in dem viel Gutes und nicht bloß das Allbekannte zusammengetragen ist, wohlgeeignet. Der Bilderschmuck ist von geringem Werth.

Frommes Leben. Dichtungen der Neuzeit, ausgewählt von B. Hoch. Eingeführt durch Fr. Ahlfeld. 12. 451 S. Leipzig 1868. Teubner. Geb. 1 Thlr. 21 Sgr. [936

Eine gute, reichhaltige, empfehlenswerthe Auswahl der besten von Gott und Christo zeugenden Gedichte der neueren Zeit. Die Sammlung ist in drei Bücher getheilt. 1. B. Im Vorhof, enthält Gedichte vom Leben und Weben in der Natur, von der

Sehnsucht in der Menschenbrust, als Wegweiser zu Gott. II. B. Im Heiligthum, enthält die Lieder von positiv christlichem Gehalt, nach den Festzeiten geordnet. III. B. In der Welt, nicht von der Welt, enthält Gedichte vom Leben im Glauben, in der Liebe (Brautliebe — Familie — Vaterland), in der Hoffnung. — Ein Anhang gibt ganz kurze biographische Notizen über die Dichter.

Fronmüller, Th. Moses. Dramatisches Gedicht in 24 Gesängen. 12. 135 S. Ducherow 1870. (Stettin, Brandner.) 16 Sgr. [937

Das Leben des Moses von seiner Geburt bis zu seinem Abscheiden auf Nebo im Anschluß an das Bibelwort mit poetischem Talent in einer Reihe von Romanzen mit wechselndem Versmaß besungen. Die Bezeichnung „dramatisch" entspricht dem gewöhnlichen Gebrauch dieses Wortes nicht und kann nur irre führen.

Fürer, C. E. Hawaii-Nei, ein Bild aus der Inselwelt des stillen Oceans in 6 Gesängen. 8. 75 S. Barmen 1867. Langewiesche. 15 Sgr. [938

Ein besonders anziehendes Stück der neuen evangelischen Missionsgeschichte, in poetischer Form mit Geschick behandelt und wohl geeignet, das Interesse für jene Inseln, auf denen das Evangelium die großartigsten Umgestaltungen hervorgerufen, so wie für das Missionswerk zu beleben.

Geibel, E. Heroldsrufe. Aeltere und neuere Zeitgedichte. 4 Aufl. 8. 205 S. Stuttgart 1872. Cotta. $1\frac{1}{6}$ Thlr. [939

Der reich begabte Dichter und glühende Freund des deutschen Vaterlandes und Volkes giebt hier eine Zusammenstellung der besten seiner Gedichte aus verschiedenen Perioden, in denen er seiner Sehnsucht nach Deutschlands Wiedergeburt und seinem Jubel über deren Erfüllung Worte gegeben, die in jeder deutschen Brust mächtigen Wiederhall finden müssen.

Gerok, K. 1. Palmblätter. Min.-Ausgabe. 18. Aufl. 12. 472 S. Leipzig 1872. Volckmar. Eleg. geb. 1 Thlr. 14 Sgr. Taschen-Ausg. geb. 27 Sgr. — Illustr. Ausg. Prachtbd. $3\frac{1}{2}$ Thlr. [940

— — 2. Pfingstrosen. 3. Aufl. 12. 262 S. Gütersloh 1868. Bertelsmann. Eleg. geb. 1 Thlr. 6 Sgr. [941

— — 3. Blumen und Sterne. Gedichte. 3. Aufl. 12. 379 S. Leipzig 1871. Volckmar. Eleg. geb. 1 Thlr. 16 Sgr. [942

Drei Sammlungen von Gedichten desselben hochbegabten Verfassers. Nro. 1 ist in gebildeten christlichen Kreisen als bekannt vorauszusetzen. Die köstlichen, meist an Bibelwort sich anlehnenden, aber durchweg von christlichem Geiste durchwehten, in der Form vollendeten, Geist und Herz gleichmäßig ansprechenden „Palmblätter" sind mit Recht als eine der werthvollsten dichterischen Gaben neuerer Zeit begrüßt worden und haben weite Verbreitung gefunden. Die zweite Sammlung, in welche einzelne Stücke aus der ersten mit aufgenommen, behandelt ausschließlich Stoffe aus der Apostelgeschichte und vergegenwärtigt dieselben mit der dem Verf. eigenthümlichen Gabe lebendiger und anschaulicher Schilderung. Nro. 3 enthält in 4 Abschnitten: Aus Gottes Wort. Von Flur und Feld. Aus Welt und Zeit. Von Haus und Herd eine Reihe schöner, sinniger Gedichte mannigfachen Inhaltes, alle von Tiefe des Gemüthes, Reichthum an Gedanken und seltener Beherrschung der Sprache Zeugniß gebend. Gerok's Gedichte werden in der deutschen Literatur stets einen ehrenvollen Platz behaupten.

— — Deutsche Ostern. Zeitgedichte. 12. 110 S. Leipzig 1871. Amelang. Eleg. geb. 1 Thlr. [943

30 Lieder des trefflichen Sängers aus der Zeit des Krieges 1870. 71, die einen neuen Beweis dafür geben, wie lebendiger Christenglaube und feurige Vaterlandsliebe Hand in Hand gehen. Sie gehören zu dem Besten, was an poetischen Gaben der große Krieg gebracht. „Des deutschen Knaben Tischgebet" ist bekannt, Anderes verdient nicht minder es zu werden.

Giesebrecht, L. Gedichte. 2. Aufl. 2 Bde. 8. 959 S. Stettin 1867. v. d. Nahmer. 3 Thlr. [944

Der hochbetagte Dichter, der schon 1813 seine Freiheitslieder gesungen, bietet hier seine 1836 zuerst erschienenen Gedichte, reichlich vermehrt, auf's Neue dar. Sie enthalten viel nach Inhalt und Form gleich Bedeutendes neben manchem minder Werthvollen und geben, als Ganzes betrachtet, in Verbindung mit den Anmerkungen am Schluß das Bild eines deutschen Mannes, der als Christ, Familienvater, Patriot, Forscher und gesegneter Lehrer ein reiches, schönes Leben geführt und den Ausdruck davon in seinen Gedichten niedergelegt hat.

Hackenschmidt, K. Vaterlandslieder eines Elsässers. 2. Aufl. 12. 31 S. Straßburg 1871. Schauenburg. 6 Sgr. [945

Nicht blos deshalb verdienen diese Lieder Beachtung und Verbreitung, weil sie als der erste poetische Gruß des Elsaß an das wiedergewonnene Mutterland zu betrachten sind, sondern auch, weil sie dichterischen Werth haben und der Tiefe eines christlich gläubigen Herzens entstammen.

Haideröschen. Nachgelassene Gedichte von Franz Beyschlag. 2. Aufl. 16. 124 S. Berlin. Nauh. 20 Sgr. Eleg. geb. 1 Thlr. [946

„Ein lebendiges Zeugniß von dem Zuge des Vaters zum Sohne, der so mächtig und siegreich durch das kurze und reiche Leben des Dichters hindurchging." Die Lieder halten sich im lyrischen Gebiet und ihre reine, durchsichtige Form spiegelt durchweg einen gediegenen Gehalt im Wechsel der jugendlichen Ahnung, der bräutlichen, religiös geweihten Liebe, der frommen Naturfeier, der innigen Liebe zum Herrn.

Hammer, J. Leben und Heimath in Gott. Eine Sammlung Lieder zu frommer Erbauung und sittlicher Veredlung. 4 Aufl. 8. 744 S. Leipzig 1867. Amelang. Geb. 2 Thlr. [947

Eine reiche Sammlung christlicher Poesien verschiedenen Werthes von mehr als 200 zum Theil bekannten, zum Theil unbekannten Verfassern, darunter zahlreiche von dem Herausgeber selbst. Ist auch die Auswahl nach christlichem Maßstab nicht überall ganz zu billigen, so ist sie doch im Ganzen gelungen; Schädliches bietet sie nicht, wohl aber neben manchem Unbedeutenden viel Ausgezeichnetes und dauernd Werthvolles.

Hensel, Luise. Lieder. Herausgegeben von C. Schlüter. 2. Aufl. 12. 392 S. Paderborn 1870. Schöningh. 1 Thlr. gebd. 1½ Thlr. [948

Eine vollständige Sammlung der lieblichen Gedichte der Sängerin von „Müde bin ich, geh' zur Ruh'", „Immer muß ich wieder lesen", die längst Gemeingut der Christen deutscher Zunge geworden. Daß die Dichterin der katholischen Kirche angehört, lassen nur die Marienlieder und einige andere Anklänge an Unevangelisches erkennen.

Heußer-Schweizer. Meta. Gedichte. 1. Samml. 2. Aufl. 8. 202 S. Leipzig 1863. Holtze. 24 Sgr. 2. Samml. 8. 175 S. Ebendas. 1867. 22 Sgr. [949

Echt christliche Poesie, rein und wahr und schön, aus einem vom Geiste Gottes geweckten, erfüllten, in der Liebe des Herrn erfahrenen Herzen hervorgequollen. — Die beiden Büchlein stellen sich dem Besten unserer neueren christlichen Poesie zur Seite und theilen alle Vorzüge von Spitta's und Gerok's mit Recht so hoch gehaltenen Gedichten.

Hübner, J. Glockenklänge aus dem Diesseits und Jenseits. Haupt-Ver. f. chr. Erb.-Schr. Berlin 1865. (Dir. 17½ Sgr. in Pappe, 22½ Sgr. in Cattun, eleg. m. Goldsch. 1 Thlr. 5 Sgr.) [950

Nicht Gedichte des Herausgebers, sondern Lieder, meist singbar mit Angabe der Weise, von ihm aus dem Garten der neueren und neusten christlichen Poesie

mit Umsicht und Geschmack gesammelt und in 5 Abtheilungen: Natur, christliche Familie, Kirche, Leben mit und in Christo, Pilgerleben des Christen, geordnet. Eine Sammlung, die mit Recht von dem Verein in seinen Verlag aufgenommen worden.

Jäger, G. F. Der Herr ist mein Heil. Gedichte. 12. 200 S. Stuttgart 1866. Liesching u. Co. 20 Sgr. [951

Der Verf. dieser Gedichte ist jetzt Pfarrer zu Cöln a. Rh. Drei Abtheilungen enthält die Sammlung: 1. Das Heil für alle Zeit. 2. Mein Hirt in Freud und Leid. 3. Der Trost der Ewigkeit. Der Verf. legt vor des Herrn Thron „auch die geringe Gabe seiner Lieder als ein Bekenntniß seines Namens nieder." Der bekennende Dichter wird manchmal auch zum streitbaren Kämpfer gegen die Leugner. In allen drei Abtheilungen finden sich viele biblische Gedichte und diese sind besser gelungen als freie Productionen.

Jäger-Hoff, W. L. Savonarola. Ein dramatisches Gedicht. 8. 232 S. Frankfurt a. M. 1870. Alt. 24 Sgr. [952

Das Bild des florentinischen Reformators, das Lenau in seinem Epos wesentlich modificirt hat, wird hier in dramatischer Form wahrheitsgetreu vorgeführt. Das in reiner, edler Sprache abgefaßte Gedicht verdient Beachtung in christlichen Kreisen.

Jahn, G. Das hohe Lied in Liedern. 5. Aufl. 12. 220 S. Halle Mühlmann. 15 Sgr. [953

Von tief christlichem Gehalt und anerkannt poetischem Werth.

— — Neuer Frühling. Brautlieder. 2 Aufl. 12. 128 S. Magdeburg 1856. Heinrichshofen. 22½ Sgr. [954

„Neue Liebe, neues Leben, neue Kraft zum alten Streben, neue Frucht am alten Zweig dürfen diese Blätter bringen, seit mich Gott auf neuen Schwingen führte durch das alte Reich."

So leitet der Sänger des hohen Liedes die reichen, frischen und wahrhaft schönen Klänge ein, die in mannigfaltigen Weisen und Tönen seinen in göttlicher Liebe geheiligten „neuen Frühling" besingen: „Meiner Dora zu Ehren allen Bräuten geweiht." Diesen ziemt dann auch der kostbare Druck und Einband. Doch solch edle und schöne Gabe der Minne muß auch anderen Christenleuten vor, wie nach dem Brautstande gefallen.

— — Der Brautstand. In Briefen und Gedichten. 2. Aufl. 12. 95 S. Halle 1859. Fricke. 15 Sgr. [955

Auch dieses Buch bewährt des Verf. schöne Gabe für lyrische Dichtung. Er vertieft die irdische Liebe in der himmlischen und ist bemüht, das irdische Brautverhältniß dem nachzugestalten, in welchem die Seele zu Christo stehen soll. — Eine hübsche Novelle ist beigegeben. Als Geschenke für christliche Brautleute sind alle drei Bücher recht zu empfehlen.

In drei Stufen. Auch eine Sammlung Gedichte, veranstaltet von Fr. W. J. Schroeder. 4. Ausg. 16. 371 S. Elberf. 1863. Bädeker. Cart. 7½ Sgr. [956

Vor andern trefflichen Sammlungen, wie „Blüthe und Kern" und „In der Stille" hat diese den Vorzug, daß sie auch den dem Reiche Gottes noch ferner Stehenden sich empfiehlt, da die Auswahl des Bedeutenden und Schönen sich nicht auf den geistlichen Liederschatz älterer und neuerer Zeit beschränkt. Ein zarter, inniger Hauch durchweht die ganze Sammlung, die als Festgeschenk, besonders für Jünglinge und Jungfrauen, auch durch ihre geschmackvolle Ausstattung sich eignet.

Knapp, Alb. v. Gedichte. Auswahl in einem Bande. 2. Aufl. 8. 724 S. Stuttgart 1868. Cotta. 1 Thlr. 20 Sgr. [957

Eine immer noch zu umfangreiche Auswahl aus den vielen Gedichten des längst

bekannten, liebenswürdigen Knapp. Sie sind nach folgenden Titeln geordnet: Naturleben. Inneres Leben — Poesie und Kunst — Balladen und historische Gedichte — Biblische Bilder. Knapps geistliche Lieder im engeren Sinne sind in demselben Verlage in einer besonderen Auswahl erschienen. Von den schon weit und breit bekannt gewordenen und gern gesungenen Liedern enthält diese Sammlung der Gedichte nur wenige. Für das Volk möchten die letzteren, trotz ihres positiv christlichen Inhalts und ihrer einfachen und ansprechenden Form zu einem großen Theil nicht genug kräftige Unmittelbarkeit und für Gebildete und eigentliche Kenner der Poesie nicht genug poetische Kraft und Gedrungenheit haben. In allen Abschnitten aber findet man einzelne Gedichte, an denen sich jedes Herz wirklich erfreut.

Koenig, R. Weibliches Leben. Von der Wiege bis zum Grabe. Im Munde deutscher Dichter alter und neuer Zeit. Eine Blüthenlese heimathlicher Dichtungen aus den Quellen für das Haus und die Schule gesammelt und stufenmäßig geordnet. 2. Ausg. 8. 657 S. Oldenburg 1866. Stalling. 1 Thlr. [958

Das mit großem Fleiß und gutem Tact zusammengestellte, aus drei Abtheilungen (Kind, Mädchen, Jungfrau und Weib) bestehende Werk ist nicht blos für die Schule, sondern für das Haus und für das Leben bestimmt und verdient sehr, in die Hände der weiblichen Jugend gebracht zu werden. Nicht blos die sogen. classische, sondern auch die ältere und die neuste Literatur ist in der Sammlung, die in christlichem, doch nicht pedantischem Sinne gehalten ist, reichlich vertreten.

Krais, Jul. Altdeutsche Heldendichtungen, bearbeitet in Prosa für das deutsche Volk und die reifere Jugend. 8. Stuttg. 1855. Steinkopf.
1. Th. der Nibelungen Noth. Gudrun. 8. 359 S. 22½ Sgr.
2. Th. Parcival. 8. 277 S. 18 Sgr. [959

Eine gute Uebersetzung in Prosa, bei der aber der poetische Gehalt nicht verwischt und mit viel Geschick das Unpassende vermieden ist.

Krummacher, F. A. Parabeln. 8. Aufl. gr. 12. 383 S. Essen 1850. Bädeker. 1⅔ Thlr. [960

Als trefflich bekannt und besonders der weiblichen Jugend empfehlenswerth.

Lange, J. P. Vom Oelberg. Geistliche Dichtungen. Neue Aufl. 8. 279 S. Frankfurt 1858. Winter. 27 Sgr. [961

Diese geistlichen Dichtungen, die ihren Stoff aus dem Leben Christi, dem Christenleben und der Natur nehmen (am Schlusse finden sich freie Bearbeitungen von Psalmen), sind durch Zartheit und Innigkeit der Empfindung, wie durch Frische und Neuheit der Gedanken ausgezeichnet. Vortrefflich ist in ihnen namentlich auch die Naturssymbolik. Nur leidet der Ausdruck manchmal an Dunkelheit. Sie sollen Friedenslaute und Vorboten der künftigen „Johanniskirche" sein. Gebildeteren sehr zu empfehlen.

Lieder zu Schutz und Trutz. Gaben deutscher Dichter aus der Zeit des Krieges in d. J. 1870 u. 1871. 4. 390 S. Berlin 1871. Lipperheide. 4 Thlr. [962

Das Werk enthält gegen 300 Gedichte, die nicht alle in der Gegenwart entstanden sind, aber dem Geiste nach ihr angehören. Sie sind nicht alle von gleichem Werth; doch ohne Werth ist keines. Die Namen der Dichter sind autographisch beigefügt, E. M. Arndts „In Frankreich hinein" in Nachbildung seiner Handschrift. Der hohe Preis des trefflich ausgestatteten Buches läßt es sehr zweckmäßig erscheinen, daß unter dem Titel

— — „Auswahl für Volk und Heer" [963

aus obigem Werk eine Auslese des Besten, etwa 100 Gedichte, zu dem sehr billigen Preise von 2½ Sgr. geboten wird.

Longfellow, H. W. Evangeline. Eine Erzählung aus Acadien. A. d. Engl. überf. u. mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von Ed. Nickles. 2. Aufl. Carlsr. 1872. Braun. Geb. m. Goldschn. 24 Sgr. [964

Eine sehr gelungene Uebersetzung in Hexametern von dem lieblichen Idyll, welches den berühmten amerikanischen Dichter namentlich den Frauen werth gemacht. Den geschichtlichen Hintergrund bildet eine traurige Begebenheit zu Anfang des 18. Jahrhunderts auf der Halbinsel Neuschottland, damals Acadien genannt. Zu Geschenken an gebildete junge Mädchen sehr geeignet.

Moraht, A. Harfenklänge. Eine Sammlung christlicher Gedichte. 2. Aufl. 12. 232 S. Hamburg 1865. Ag. d. R. H. 24 Sgr. [965

Es sind lyrische Gedichte desselben Verfassers, in denen eine Menge von Beziehungen, die den Menschen und den Christen in der Tiefe berühren, Natur und Gnade, Familie und Kirche, Zeit und Ewigkeit zu sinnigem und schönem Ausdruck kommen. Das Buch verdient seine Stelle neben anderen guten christlichen Poesien.

Plönnies, Luise v. 1. Ruth. 2. Aufl. 12. 79 S. Gotha 1869. Schlößmann. gebd. 20 Sgr. [966

— — 2. Maria Magdalena. Ein geistliches Drama. 8. 132 S. Heidelberg 1870. Winter 20 Sgr. [967

No. 1 ist eine anziehende Idylle nach biblischem Stoff. No. 2 eine freie Verarbeitung und poetische Ausgestaltung biblischer Andeutungen. Magdalena wird als die Tochter eines jüdischen Vaters und einer griechischen Mutter dargestellt, die im Judenthum erzogen, sich den Lockungen des Heidenthums und seinen sieben Todsünden ergiebt, dann aber in Christo den Heiland und zu seinen Füßen den Frieden findet. Mit der Begegnung am Ostermorgen schließt das schöne Drama, das voll tief christlicher Gedanken und in einem edlen Stil gehalten ist.

Pöls, K. Klänge aus der Sonntagsfrühe. Gedichte. 12. 201 S. Gütersloh 1855. Bertelsmann. 15 Sgr. [968

Liebliche Klänge eines gläubigen Gemüthes, das auf dem göttlichen Grunde heiliger Schrift im Umgange mit seinem Heilande lebt.

— — Aus dem Stillleben, Gedichte aus drei Tönen. 16. 63 S. Elberfeld 1866. Bädeker. 10 Sgr. [969

Lieder 1. im Welton, 2. im Glaubenston, 3. im Kirchenton. Das Gemüth wohlthuend ansprechende lyrische Gedichte, in denen sich christliche Frömmigkeit und dichterische Begabung die Hand reichen.

Quandt, E. 1. Zionsblumen in zehn Kränzen. 3. Aufl. Berlin. Haupt-V. f. chr. Erb.-Schr. Dir. cart. 6 Sgr., geb. mit Goldschn. 10 Sgr.

— — 2. Weihrauch und Myrrhen. Neue Lieder. Dir cart. $7\frac{1}{2}$ Sgr. gebd. m. Goldsch. $12\frac{1}{2}$ Sgr. Ebendas. [970

Der auch als praktischer Theolog bekannte Verf. hat eine schöne lyrische Begabung. Er bietet in beiden Sammlungen kurzer Gedichte dem christlichen Leser eine reiche Mannigfaltigkeit von Ergüssen seines von Liebe zum Herrn und den Brüdern durchglüheten Herzens in edler, zum Herzen sprechender Form.

Redwitz, O. v. Das Lied vom neuen deutschen Reiche. 5. Aufl. 8. 275 S. Berlin 1871. Herz $1\frac{1}{3}$ Thlr. [971

Ein episches Gedicht in der Form von Sonetten, das in der Geschichte eines „alten Lützowers" die Erhebung Deutschlands von 1813 und den Krieg von 1870. 71 in lebendigen inneren und äußeren Zusammenhang bringt. Es ist allerdings ein Zeitgedicht, aber ein solches, das mit seinem patriotischen Schwunge und seinen ergreifenden Schilderungen die Gegenwart überdauern wird. Die Sonettform bringt eine gewisse Einförmigkeit mit sich, die jedoch ein gebildeter Leser leicht überwindet.

Scholz, J. K. Frauenbilder der h. Schrift im Kranze der Dichtung. Eine Festgabe. 12. 272 S. Stuttgart 1864. (Schlößmann.) 27 Sgr. [972

Eine Sammlung von Dichtungen aus älterer und neuerer Zeit, die biblische Frauen alten und neuen Testamentes zu ihrem Gegenstande haben. Es sind Namen besten Klanges, deren Poesien hier in schöner Auswahl besonders dem weiblichen Geschlecht zur Erbauung und Nacheiferung geboten werden. Zu Geschenken an Jungfrauen recht geeignet.

Schwab, G. Die schönsten Sagen des classischen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern. 3 Bde. 7. Aufl. 8. 1178 S. mit 12 Kupfr. Gütersloh 1868. Bertelsmann. 3 Thlr. [973

Die drei Bände enthalten den ganzen Sagenkreis des classischen Alterthums, so weit derselbe auf allgemeines Verständniß Anspruch machen kann. Kein wesentliches Element der classischen Sage und Dichtung ist übergangen. Die Erzählung schöpft aus den Quellen. Besonders für die Jugend geeignet. Ausstattung sehr gut.

Sturm, J. Israelitische Lieder eingeführt von F. Delitzsch. 2. Aufl. 12. 116 S. Halle 1867. Barthel. 12 Sgr. [974

J. Sturm hat — von Delitzsch angeregt — in diesen Dichtungen den Versuch gemacht: „dem Messiasvolk den erschienenen Messias in Liedern zu bezeugen, die sich theilweise an jüdische National-Lieder anschließen". Das ausführliche Vorwort enthält einen ernsten Aufruf an die evangelische Christenheit zur Theilnahme für Israel und sodann eine warme herzliche Bitte an Israel, die Augen zu öffnen und den Messias zu erkennen. Die Lieder zerfallen in 6 Gruppen und sind in der Form edel und wohlgerundet.

— — Von der Pilgerfahrt. Dichtungen. 8. 184 S. Halle 1868. Barthel. 1 Thlr. [975

Außer einigen schönen, sinnigen lyrischen Gedichten werden auch Sonette und Epigramme geboten, welche ebenso sehr von hoher dichterischer Gabe als christlicher Tiefe zeugen.

— — Kampf- u. Siegesgedichte. 12. 39 S. Ebendas. 1870. 6 Sgr. [976

Der christliche Dichter zeigt sich auch als ein patriotischer. Seine Gedichte gehören zu den besten, welche der letzte Krieg hervorgerufen hat.

— — Jahrbuch religiöser Poesie. Jahrgang 1870. 71. u. 72. Wiesbaden. Niedner. à 16 Sgr. [977

Eine Sammlung religiöser Gedichte neuster Zeit verschiedenen Gepräges und Werthes. Daß der Herausgeber unter den Dichtern dieser Sammlung stark vertreten ist, kann derselben nur zur Empfehlung gereichen.

Sudhoff, C. Weihestunden. Ein Blüthenkranz aus Deutschlands Dichtergarten. 4. Aufl. 12. 320 S. Hamm 1865. Garte. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Prachtausg. 8. 1866. mit 9 Holzschn. geb. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [978

Eine schöne und reiche Sammlung edler mannigfacher Dichtergaben, in freiem christlichen Geiste vollzogen, eine Fülle von Lehre, Erquickung und Trost darbietend für das Leben mit seinen wechselnden Stimmungen und Bedürfnissen. Die zahlreichen guten Illustrationen erhöhen den Werth des schön ausgestatteten, sich besonders zum Geschenk eignenden Buches.

Trebitz, C. Trutznachtigall. Sammlung deutscher Lieder, gesungen im deutschen Kriege wider Frankreich. 12. 318 S. Jena 1870. Döbereiner. 20 Sgr. [979

Eine Sammlung von poetischen Gaben verschiedenster bekannter und unbekannter Dichter von verschiedenem Werthe, doch durchweg so gehalten, daß ein deutsches Herz sich daran erfreuen und stärken kann. Der männlichen und weiblichen Jugend zu empfehlen.

Trümpelmann, A. Luther und seine Zeit. Dramatische Dichtung. 8. 354 S. Gotha 1869. F. A. Perthes. 1 Thlr. 26 Sgr. [980

Nicht ein Drama zur Aufführung, sondern zum Lesen bestimmt, das die tief bewegte Zeit von 1517 bis 1523 durch wahrheitsgetreue Vorführung ihrer Hauptrichtungen in historischen oder typischen Persönlichkeiten zu großer Anschaulichkeit bringt. Es ist die jambische Form gewählt, die nur an wenigen Stellen von anderen Versmaßen unterbrochen wird. Das Buch, welches auf gründlichen Studien beruht und zugleich dichterischen Werth hat, verdient gerade in unserer der Reformationsperiode in vieler Beziehung so ähnlichen Zeit besondere Beachtung.

Unsere Lieder. 4. Aufl. 16. 376 S. Hamb. 1870. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [981

Die Lieder des Rauhen Hauses. Die frischeste und erquicklichste Sammlung aus dem Schatze des deutschen Volksliedes für Sonn- und Werktag, für Last und Rast, Werkstatt und Feierabend von Groß und Klein im Rauhen Hause, und damit zugleich ein Versuch, dem christlich-nationalen Element auch im Volksliede wieder zu seinem Rechte zu verhelfen.

Wackernagel, Ph. Deutsches Lesebuch in 3 Theilen. I. 33. Aufl. II. 31. Aufl. III. 22. Aufl. Gütersloh 1870. Bertelsmann. à 15 Sgr. [982

Die 3 Theile sind auf die drei Entwickelungsstufen der Jugend berechnet und so auch jeder für sich zu haben. Das weit verbreitete Buch enthält in allen drei Stufen poetische und prosaische, größere und kleinere Lesestücke vielfältig verschiedenen Inhalts, bei deren Anordnung und Aufeinanderfolge nur eine losere Gruppirung zu bemerken ist. Das Ganze durchzieht ein ernster religiöser Sinn, der mit ängstlichster Sorgfalt alles für die Jugend nicht ganz Passende vermeidet. Trotzdem hätte aber doch manches Gedicht von Goethe und namentlich von Schiller in der Abtheilung für die oberste Stufe Platz finden können; sehr gut vertreten ist aber das patriotische und naturwissenschaftliche Element, Land- und Naturbeschreibung.

— — Trösteinsamkeit in Liedern. 4. Aufl. 16. 432 S. Frankfurt 1867. Heyder und Z. 1 Thlr. [983

Enthält weltliche und geistliche Lieder, das Beste aus dem reichen deutschen Liederschatze, Volks-, Liebes-, Kriegslieder, patriotische und Lieder der Naturfreude u. s. w. Meistens sind die ursprünglichen Lesarten hergestellt, auch bei den geistlichen Liedern.

Weikert, G. Geistliche liebliche Lieder nebst Volks- und Vaterlandsliedern. 6. Aufl. 12. 192 S. Berlin 1865. Matthies. 12½ Sgr. [984

Eine treffliche Auswahl aus dem reichen Schatze unserer volksthümlichen Lyrik, die mit Recht weite Verbreitung gefunden.

Vergl. auch Verschiedenes unter III. C.

C. Romane und Novellen*).

a. Deutsche Originale.

Altenberg. Ein Roman. 4 Bde. 8. 1340 S. Leipz. 1865. F. Fleischer. 6 Thlr. [985

*) Die Redaction hat zur Bezeichnung ihres Standpunktes in Betreff der folgenden Auswahl und Kritik Nachstehendes zu bemerken. Die im engeren Sinne „christlichen" Romane und Novellen gerathen wegen ihrer Tendenz leicht in die Gefahr, eine bestimmte historische Form des Christenthums mit diesem überhaupt zu verwechseln und dadurch einseitige und schiefe Urtheile bei dem Leser zu befördern. Dennoch schienen auch solche Schriften, wenn sie nur den gemeinsamen evan-

Ein socialer Roman aus der Feder eines Staatsmannes (B. v. Strauß?) mit der Tendenz, nachzuweisen, wie unser öffentliches Leben sich durch corporative Zusammenfassung der einzelnen wirklichen Stände und einheitliches Wirken derselben auf christlicher Grundlage neu, fest und kräftig erbauen solle. Gebildeten Lesern als eine ebenso gehaltvolle wie fesselnde Lectüre sehr zu empfehlen.

Auer, A. von. Fußtapfen im Sande. 4 Bde. 8. 1139 S. Berlin 1868. Janke. $2^2/_3$ Thlr. [986

— — Modern. 2 Bde. 8. 299 S. Berlin 1868. Lesser. 1 Thlr. [987

— — Die barmherzige Schwester. 12. 59 S. Schwerin 1870. Hildebrand. 10 Sgr. [988

— — Schwarz auf Weiß. 8. 192 S. Berlin 1869. Lesser. 15 Sgr. [989

— — Achtzig Stufen hoch. 2. Aufl. 4 Bde. 8. 1040 S. Stuttgart 1872. Hallberger. $3^1/_2$ Thlr. [990

— — Neue Novellen. 3 Bde. 8. 665 S. Göttingen 1860. Wigand. 3 Thlr. [991

Unter obigem Namen schreibt eine Dame, die auch in christlichen Kreisen Leser verdient. Reiche Lebenserfahrung, verständige Auffassung des Lebens, edler, sich nicht aufdrängender frommer Sinn zeichnen sie aus. Namentlich für Frauen eine wahrhaft wohlthuende, auf richtige Schätzung und Beurtheilung der Lebensaufgabe hinführende Lectüre. „Fußtapfen im Sande" und „Modern" sind zwei ihrer besten Schriften.

Biernatzki, J. C. Die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. 3. Aufl. 8. Leipzig 1852. E. Fleischer. 20 Sgr. [992

— — Der braune Knabe, oder die Gemeinden in der Zerstreuung. 2. Aufl. 2 Bde. 8. Ebend. 1852. 1 Thlr. [993

Zwei ältere christliche Novellen, welche viele Nachfolger gefunden und vielfach Segen gebracht haben. Sie verdienen noch immer Beachtung sowohl wegen ihrer lebendigen Naturschilderungen als wegen der geschickten Behandlung, welche religiöse Fragen darin finden.

Born, Ida. Clara oder die Führung zum Lichte. 8. 266 S. Berlin 1863. Beck. $22^1/_2$ Sgr. [994

Eine von Talent zeugende, lebendig geschriebene Novelle in entschieden christlichem Geiste.

Buddenbrock, Mathilde von. Margots Lebensbuch. 8. 151 S. Berlin 1872. Wiegandt u. G. 20 Sgr. [995

Ein im Ganzen wohl gelungener Versuch, die Eindrücke darzustellen, welche die Genfer Reformation auf ein empfängliches weibliches Gemüth gemacht, in Form eines Tagebuches, wobei nur das störend ist, daß die Personen des 16. Jahrh. zu sehr nach Gedanke und Ausdruck die Sprache des 19. Jahrh. reden. Gebildeten Frauen und Jungfrauen zu empfehlen.

Constanze. Eine Geschichte in vier Abschnitten. 8. 224 S. Halle 1868. Fricke. 18 Sgr. [996

Eine ernste merkwürdige Erzählung voller Enttäuschungen. Sie führt uns

---

gelischen Standpunkt festhalten und künstlerischen Werth haben, nicht ausgeschlossen werden zu dürfen. Die Gefahr würde nur da bedenklich sein, wo der Geist sich ausschließlich mit solcher Literatur nährte, was in unserer Zeit kaum zu besorgen ist. Daß aber gewisse, an sich berechtigte Glaubens- und Lebensrichtungen innerhalb der evangelischen Kirche auch auf diesem Literatur-Gebiete ihre Vertretung finden, kann der Gesundheit, Frische und Mannigfaltigkeit des christlichen Lebens im Ganzen nur vortheilhaft sein.

in ihren vier der Zeit nach weit aus einander fallenden Abschnitten die Schicksale einer künstlerisch hochbegabten Dame vor, welche, durch den Geliebten ihrer Jugend vom Weltdienst bekehrt, eine Reihe schwerer Erfahrungen machen muß, die ihr jedoch schließlich zum Segen gereichen.

Cornitz, L. v. Schloß Ehrenstein und seine Bewohner. Eine Erzählung aus unserer Zeit. 8. 307 S. Berl. 1866. Neumann. 22½ Sgr. [997

Eine gut geschriebene christliche Erzählung ohne falsche Sentimentalität, die zu empfehlen ist.

Das Stift. Nordische Photographien. 3 Thle. 8. 766 S. Leipzig 1860—62. Dörffling u. F. 4 Thlr. [998

Ein Buch aus den höheren Kreisen der Gesellschaft, welches in scharfer, aber naturgetreuer Darstellung die evangelische Wahrheit dem glänzenden, aber innerlich faulen Wesen der großen Welt und der griechischen Kirche gegenüberstellt. Die Geschichte spielt in den russischen Ostseeprovinzen und St. Petersburg, ist reich an Handlung und werthvollen Gedanken und bietet gebildeten Lesern eine gediegene Unterhaltungslectüre.

Dräxler-Manfred, C. Herzenspiegel. Erzählungen und Bilder für die deutsche Frauenwelt. 12. 208 S. Stuttgart 1868. Koch. 18 Sgr. [999

Gut gemeinte, ansprechend erzählte kleine Novellen, welche den mannigfaltigen Segen der Wohlthätigkeit und Selbstverleugnung anpreisen wollen. Unterhaltungslectüre.

Ebers, G. Eine ägyptische Königstochter. Roman. 3. Aufl. 3 Bde. 8. 816 S. Stuttgart 1872. Hallberger. 3 Thlr. [1000

Ein historischer Roman eigenthümlicher Art und eigenthümlichen Werthes. Ein wahrhafter Gelehrter — der Verf. ist Prof. der Geschichte und der Aegyptiologie in Leipzig — gibt hier ein sehr anziehendes und lebendiges Bild der geistigen Zustände und des socialen Lebens während der Zeiten von Cyrus und Cambyses in Griechenland, Aegypten und Persien.

Eine Lilie im Thal. Eine Erzählung. 2. Aufl. 8. 430 S. Hannover 1867. Meyer. 1⅓ Thlr. [1001

Diese gut geschriebene Erzählung von Frauenhand führt uns die verschiedenen Schicksale zweier zusammen erzogenen, aber sehr verschiedenen jungen Mädchen vor, von denen die eine in das trostlose Vergnügungsleben der vornehmen Gesellschaft hineingeräth, während die andere ein stilles, Segen, Trost und Frieden um sich verbreitendes Jungfrauenleben führt, bis sie zuletzt mit dem Manne ihrer Wahl, dem Lehrer ihrer Kindheit, vereinigt wird.

Eritis sicut Deus. Ein anonymer Roman. 3 Bde. 2. Aufl. 8. 1601 S. Hamburg 1855. Ag. d. R. H. 4 Thlr. [1002

Ein höchst merkwürdiger christlich philosophischer Roman, der nicht mit Verlobung und Heirath aufhört, sondern anfängt und uns zeigt, wie die Hegel'sche Philosophie das weibliche Gemüth nicht nur nicht befriedigen kann, sondern dasselbe, indem sie ihm allen christlichen Halt raubt, völlig in seinem Sein und Leben zu Grunde richtet bis zum Wahnsinn. Das Buch bringt eine Reihe von höchst lebendig gehaltenen Gestalten, hinter denen großentheils bekannte Philosophen und Aesthetiker der Hegel'schen Schule namentlich aus Süddeutschland sich verbergen. Die Gespräche, die sie führen, sind voll schlagender Dialektik und das Buch ist für gereifte, namentlich philosophisch gebildete Leser von einem fast einzigartigen Interesse. Stil und Darstellung sind glänzend.

Familienbilder. Von M. v. B. 8. 150 S. Bern 1869. Mann u. B. 15 Sgr. [1003

Eine wirklich treffliche christliche Erzählung, der Thatsächliches zum Grunde liegt und die daher nur an Interesse gewinnen kann, das sie auch als reine Dichtung in

Anspruch nehmen könnte. „Das Evangelium ist ein Geruch des Todes zum Tode und ein Geruch des Lebens zum Leben"; dies Wort bildet den Kern der fesselnden Erzählung.

Fischer, W. Holländische Geschichten. 3 Bde. 8. 672 S. Jena 1870. Costenoble. 3 Thlr. [1004

Reiner, gesunder, lebensfrischer, oft munterer Geist, heller Blick, reiche Lebenserfahrung, Edelsinn und religiöser Hintergrund.

Frischimwald, E. Morgen und Abend. 2 Bdchn. 12. 545 S. Leipzig 1861. Kollmann. 2 Thr. [1005

Eine sehr originelle Erzählung nach dem Motto: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben", bunt bewegt, frisch und mit dreistem Humor reich gewürzt, aber auf gesundem Christenthum ruhend.

Fröhlich, A. E. 1. Die Verschüttung im Hauenstein. 8. 94 S. Zürich 1858. Schultheß. 12 Sgr. [1006

— — 2. Der Brand in Glarus. Eine Erzählung. 8. 100 S. Zürich 1862. Schultheß. 12 Sgr. [1007

Zwei treffliche christliche Novellen, die das Eigenthümliche haben, daß sie wirkliche Tagesereignisse von erschütternder Gewalt novellistisch verarbeiten und so Wirklichkeit und Dichtung mit einander verschmelzen. Eine feste christliche Ueberzeugung durchdringt beide höchst lebendige Erzählungen und spricht sich namentlich in der energischen Bekämpfung verkehrter Zeitrichtungen aus, welche sich durch dieselben hindurchzieht.

Gott ist mein Heil. Eine Erzählung aus der Gegenwart. 2 Aufl. 8. 386 S. Halle 1862. Fricke. 1 Thlr. [1008

Diese christliche Erzählung zeigt gleich von vorn herein ein viel bewegteres Leben, als die später von derselben Verfasserin: „Durch Kreuz zur Krone", und gewinnt auch sehr durch den nationalen und historischen Hintergrund, indem sie erst an das Jahr 1806 anknüpft und dann in die Revolutionsereignisse von 1848 hineinführt, wie sie sich in den Erlebnissen und Anschauungen der christlichen Aristokratie spiegeln. Daß hier und da ein leiser Anflug von gemüthlichem Humor nicht fehlt, die Kinder in der Familiengeschichte zu ihrem Rechte kommen und die bräutlichen Verhältnisse sich nicht zu sehr in den Vordergrund drängen, gereicht der Erzählung gewiß zum Vortheil und macht sie für die Jugend um so passender.

Durch Kreuz zur Krone. 2 Thle. 2. Aufl. 8. 749 S. Ebendas. 1865. 1 Thlr. 21 Sgr. [1009

Eine ihrem Stoffe nach ziemlich einfache Erzählung, die uns zeigt, wie die Glieder einer adeligen Familie durch Trübsal zu dem Herrn hingezogen werden. Bei wenig thatsächlichem Gehalt müssen die Gespräche den überwiegenden Theil der beiden Bände füllen, sie lassen uns aber in die Kämpfe und Leiden edler Menschen hineinschauen, bis der Glaube zum Durchbruch kommt.

Das irdische und himmlische Erbe. Eine Familiengeschichte. 2. Aufl. 8. 446 S. Ebendas. 1867. 1 Thlr. 7½ Sgr. [1010

Eine sehr anziehende Geschichte von einer altadeligen Familie, auf deren einem Zweige seit langer Zeit durch Frevel eines Ahnherrn ein dunkler Fluch ruht. Die Sühnung dieses Fluches bildet den Hauptinhalt des Buches, welches dem Formen- und Wortchristenthum das Christenthum der That und des Lebens in gut durchgeführten Gestalten gegenüberstellt.

„Hast du gelernt?" und „Wohl dem, dem seine Sünden vergeben sind." 2 Erzählungen, bevorwortet von Ph. v. Nathusius. 8. 270 S. Halle 1866. Fricke. 22½ Sgr. [1011

Beide von Frauenhand herrührende christliche Erzählungen haben bereits im

„Volksblatt für Stadt und Land“ gestanden, verdienen aber wegen ihrer Lebensfrische und des warmen christlichen Hauches, der sie durchweht, den besonderen Abdruck, der hier geboten wird.

Barbara von Eichstetten. Eine Novelle von d. V. „Hast du gelernt ꝛc.“ 8. 173 S. Halle 1868. Fricke. 12 Sgr. [1012

Auch hier sind die Charaktere mit sicherer und feiner Hand und christlichem Verständniß gezeichnet. Eignet sich zum Vorlesen in Familien.

Hauff, W. Lichtenstein. Romantische Sage aus der würtembergischen Geschichte. 8. 308 S. m. Holzschn. Stuttg. 1868 Rieger. Geb. 16 Sgr. [1013

Die meisterhafte Erzählung entrollt ein lebendiges wahrheitsgetreues Bild aus der Reformationszeit und verdient wegen ihrer Schönheit und Volksthümlichkeit noch immer Beachtung und Verbreitung.

Heimwärts! Eine Geschichte aus unseren Tagen. 8. 256 S. Berlin 1866. Wiegandt u. G. 28 Sgr. [1014

Eine äußerlich und innerlich bewegte Erzählung, die auf beiden Hemisphären spielt und von christlicher Erfahrung zeugt. Die Tendenz derselben ist, die Macht der Religion nicht sowohl in Worten, als in den Thatsachen und Charakteren selbst zur Geltung zu bringen. Die Form ist edel, wenn auch nicht ganz frei von Uebermaß in den Schilderungen. Das Buch ist zu empfehlen.

Heimwege. Erzählungen von „Unserm alten Freunde.“ 8. 245 S. Berlin 1864. Hertz. 1 Thlr. [1015

Dieser Band enthält fünf hübsche christliche Erzählungen. Ihre gemeinsame Tendenz ist durch den zusammenfassenden Titel angedeutet. Durch verschiedene Lebensführungen werden gar verschiedene Menschen und Charaktere von den Um- und Irrwegen der Welt auf den schmalen Weg des Lebens geführt. Für die Jugend, wenn auch nicht gerade für Kinder, wohl zu empfehlen.

Heinrich von Einsiedel und seine Brüder. Ein historisches Familienbild aus der Zeit der Reformation. Von G. v. R. T. 8. 240 S. Basel 1866. Schneider. 24 Sgr. [1016

Durch das ganze in die Reformationszeit versetzende Buch geht der Widerspruch, daß es einestheils quellenmäßige Geschichte geben, anderntheils eine Novelle sein will. Luther z. B. spricht im Dialog in lauter Stellen aus seinen Schriften, daneben nehmen sich die Antworten mit ihrem völlig modernen Colorit seltsam aus. Das ist ein formeller Mangel. Aber auch materiell trägt die Ausmalung und Umrahmung des unmittelbar aus gedruckten und handschriftlichen Quellen geschöpften Stoffs eine moderne, zum Theil hochkirchliche Färbung. Dennoch kann das Buch einer lebendigeren Versetzung in die Kämpfe und Bewegungen der Reformationszeit dienlich sein.

Hesekiel, G. Refugirt und Emigrirt. Eine brandenburgisch-französische Geschichte in 3 Büchern. 3 Bde. 8. 870 S. Berlin 1869. Janke. 1 Thlr. [1017

Die höchst interessante und gewiß auf Thatsachen beruhende Geschichte einer französischen Adelsfamilie, die um ihres Glaubens willen ausgewandert, in Brandenburg eine zweite Heimath gefunden hat und mit den französischen Vettern in vielfacher Berührung geblieben ist. In H's bekannter, spannender und romantischer Weise erzählt.

Lübker, F. Kaiser Julians Kampf und Ende. Eine Erzählung aus dem 4. Jahrh. 8. 157 S. Hamburg 1864. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [1018

Eine anziehend geschriebene, auf tüchtigen Geschichtsstudien beruhende Darstellung jenes merkwürdigen, für die Entwickelung der christlichen Kirche so bedrohlichen und dann so rasch beendeten Kaiserlebens, in welchem sich zugleich seine Zeit spiegelt. Für Jung und Alt bestens zu empfehlen.

Margarethe. Ein christlicher Roman von Frauenhand. Herausg. v. L. Grote. 2. Aufl. 8. 300 S. Halle 1864. Fricke. 24 Sgr. [1019

Eine anmuthige, aber etwas breite Darstellung des Stilllebens behaglicher Geselligkeit befreundeter und benachbarter Familien, aus denen zwei Verlöbnisse hervorgehen und im Zusammenhang damit die Bekehrung der Weltkinder in dem Kreise. Den Namen eines „christlichen Romans" kann die Erzählung mit Recht nicht in Anspruch nehmen.

Die Familie Forster. 8. 399 S. Halle 1860. Fricke. 24 Sgr. [1020

Eine Familiengeschichte, die in ihren äußeren Umrissen außerordentlich einfach ist und nur wenig wirkliche Erlebnisse enthält. Wer indeß für die Entwickelung des inneren Lebens, für Liebe und Entsagen junger Mädchenherzen und die Gestaltung geschwisterlicher Verhältnisse an und für sich Interesse hat, wird sich an der feinen Charakterisirung der beiden Forsterschen Töchter und ihrer Cousine erfreuen.

Die Nachbarstöchter. Ohn all Verdienst und Würdigkeit. 8. 349 S. Halle 1864. Fricke. 24 Sgr. [1021

Mehr für die Gebildeten berechnet, nimmt dieses Buch eine hervorragende Stelle ein unter der großen Zahl christlicher Romane und Novellen, da es sich von den krankhaften Auswüchsen, an denen dieselben häufig leiden, so ziemlich frei hält. Ausstellungen von untergeordneter Art, wie über die ungerechte Beurtheilung der Großmutter vergl. S. 11, 24, mit 45, 61, 101, oder das Ballgespräch S. 108, die zu schnelle Entwicklung, S. 144—147, thun dem oben gespendeten Lobe keinen belangreichen Eintrag.

Die Reinards oder: Vom Frieden Gottes und vom Unfrieden der Welt. 2 Thle. 8. 494 S. Halle 1863. Fricke. $1\frac{1}{4}$ Thlr. [1022

Herzensgeschichten, die bald mit Brautschaft und Hochzeit, bald mit vergeblichem Harren oder vereiteltem Werben enden, — und Herzensgeschichten, die in die Bekehrung zum Glauben münden. In den letzteren soll der Schwerpunkt der Erzählung liegen; aber die ersteren treten etwas anspruchsvoll in den Vordergrund und nehmen einen allzubreiten Raum ein. Ob ein mit Liebesträumereien angefülltes und in sie hineinziehendes frommes Buch eine gesunde Lectüre für junge Mädchen ist? Die Verfasserin zeigt sich mit dem Leben in den höheren Gesellschaftskreisen vertraut; es gebricht ihr auch nicht an Kenntniß des menschlichen Herzens. Ihre Erzählung fließt in behaglicher Breite leicht dahin.

Ulrich. Eine Erzählung. 8. 227 S. Halle 1864. Fricke. 18 Sgr. [1023

Eine recht anmuthige Novelle, deren Abschluß die Bekehrung des im Titel genannten jungen Mannes am Sterbebette seiner heißgeliebten Frau bildet.

Meyr, Melchior. Erzählungen aus dem Ries. 3 Bde. 2. Aufl. 8. 1267 S. Leipzig 1868. Brockhaus. $5\frac{1}{2}$ Thlr. [1024

Eine Reihe vortrefflicher Erzählungen, besonders „Dorfgeschichten", von bedeutendem Inhalt und schöner Darstellung. Einzelnes gehört zu dem Besten, was in dieser Art geschrieben ist. Religiöser Hintergrund ist überall vorauszusetzen, hier und da auch ausdrücklich angegeben.

Mit der Feder für das Schwert! Novellen und Erzählungen. 8. 200 S. Wismar 1866. Hinstorff. 25 Sgr. [1025

Drei interessante, gehaltvolle, von christlicher Gesinnung getragene Erzählungen: 1. Ein seltsamer Junggeselle. 2. Große Fragen am kleinen Orte. 3. Nicoletta, ein katholisches Lebensbild.

Mühlenberg, Mathilde von (Gräfin Valérie de la Corrée). Verene. Eine Erzählung aus Tyrol. 8. 165 S. Basel 1866. Schneider. $13\frac{1}{2}$ Sgr. [1026

Eine hübsche Dorfgeschichte, deren Hauptperson ein schlichtes frommes Landmädchen ist, welches schließlich eines reichen jungen Mannes Frau wird, aber dadurch nichts von ihrer Einfachheit einbüßt.

Piscator, Ch. L. Lebensbilder. Kurzweilig, aber ernsthaft. 2. Bde. 2 Aufl. 8. 535 S. Berlin 1866. Schlawitz. $1^5/_6$ Thlr. [1027

Ein für gebildete Kreise ungemein interessantes, anregendes Buch. Gediegener Inhalt, fesselnde Erzählung, gewandte Darstellung. Der Hauptheld des Romans, „Pfarrer Friedrich", weiß die schriftmäßige Lösung der schwierigsten Fragen in Betreff der Verlobung, Verheirathung, Scheidung, Wiederverheirathung, des Tanzes, des Duelles, der Kirchenzucht, durch Wort und That zur Geltung zu bringen. Zu wünschen wäre, daß der Verfasser diesen Helden, welcher mit seinem geistlichen Seelenmesser fremde Seelen so trefflich klein zu bringen versteht, auch selber zum Schluß noch etwas tiefer in die Buße und in die — Einfalt hineingeführt hätte.

Quednow, Mathilde. Dornrose. Roman. 4 Bde. 8. 951 S. Elberfeld 1870. Friderichs. 4 Thlr. [1028

Ein Roman, der mehr ist als bloße Unterhaltungslectüre, das Product eines edlen, dichterisch begabten Frauengeistes. Die Erzählung bewegt sich in den höheren Lebenskreisen und ist reich an spannenden Situationen, die bei aller Verschlungenheit der Verhältnisse doch nicht an dem Gebrechen der Unwahrscheinlichkeit leiden. Der dem Roman zu Grunde liegende Gedanke ist der, daß der Mensch von Gott in die Verhältnisse gesetzt wird, an deren richtiger Benutzung er zu innerer Tüchtigkeit heranreifen soll, und daß er somit das Product des Ineinandergreifens von göttlicher Leitung und freier Selbstbestimmung ist. Das Buch ist ein christliches, zwar nicht in dem spezifischen Sinne, in welchem dieses Prädicat oft gebraucht wird, wohl aber insofern als christliche Gesinnung und Lebensanschauung die innerste Wurzel ist, aus der es erwachsen. Die Darstellung ist edel und lebendig, oft von großer Schönheit und Kraft.

— — Kämpfe und Siege, ein Lebensbild aus der jüngsten Vergangenheit. 2 Thle. 8. 368 S. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. $1^1/_2$ Thlr. [1029

Ein christlicher Roman, der den christlichen Grundgedanken nicht sowohl in den gewöhnlichen Raisonnements, als vielmehr in lebendigen Persönlichkeiten zur Anschauung zu bringen sucht und dabei die wichtigsten Zeitfragen der Gegenwart mit Klarheit erörtert. Ist auch manches Einzelne in der Anlage und Durchführung nicht ganz gelungen und zutreffend, so gehört das Buch doch zu den besseren seiner Art und verdient Empfehlung.

Riehl, W. H. Sämmtliche Geschichten und Novellen. Volksausgabe. 2 Bde. in gr. 16. Stuttgart 1871. Cotta. 2 Thlr. Bd. 1. 361 S. enthält Geschichten aus alter Zeit (17 Erzählungen). Bd. 2. 491 S. enthält culturgeschichtliche Novellen (8 Erz.). Neues Novellenbuch (7 Erz.). [1030

Der bekannte Culturhistoriker, Verfasser von „Die bürgerliche Gesellschaft", „Die Familie", „Land und Leute", „Die deutsche Arbeit", „Culturstudien aus drei Jahrhunderten", „Die Pfälzer", „Wanderbuch" ist zugleich ein trefflicher Geschichtenerzähler, welcher Vorwurf und Farben zu seinen Bildern seinen Studien entlehnt. Seine Geschichten sind durchweg sinnreich und eigenthümlich, voll von interessanten Bildern aus der Cultur- d. h. Sitten-, Religions- und Kunstgeschichte der letzten Jahrhunderte, anmuthig und ernst, belehrend und unterhaltend auch für geistig gebildete Leser. Sie athmen alle eine sittlich ernste, gottesfürchtige Lebensauffassung, die sich nicht selten in das Gewand frischen, heitern Humors kleidet. Die gute deutsche Art ist ihnen aufgeprägt, und sie sind dazu angethan — im Unterschiede von den meisten Erzeugnissen moderner Novellistik — zur Bildung gesunden Geschmackes beizutragen.

Scheffel, J. V. 1. Der Trompeter von Säckingen. Ein Sang v. Oberrhein. 13. Aufl. 8. 280 S. Stuttgart 1871. Metzler 1 Thlr. [1031

— — 2. Ekkehard, eine Geschichte aus dem 10. Jahrh. N. A. 12.482 S. Ebendas. 1871. 1 Thlr. 14 Sgr. [1032

Ein echter Gelehrter und ein echter Dichter. Das erste Werk ist für Jung und Alt, Mann und Frau wie ein frischer Quell der Heiterkeit und Belebung, das andere ein anziehendes Bild der Zeit, das auf gründlichster Geschichtskunde beruht; einer der besten historischen Romane.

Schwarz, W. Aus Sommertagen. Novellen. 3 Bde. 8. 1088 S. Berlin 1868—70. Hoffmann. 4 Thlr. [1033

Unter dem Namen Walter Schwarz verbirgt sich eine Dame, Schwester des verstorbenen größten deutschen Augenarztes. In ihren Novellen findet sich Natur und Bildung in schönem Verein, wahrhaft wohlthuende, anziehende, anregende Darstellung, ohne Verschrobenheit, ohne Prätention, ein reicher, ernster, bedeutender Geist. In einer der Novellen ist einmal eine — nicht heuchlerisch, aber krankhaft übertreibende — fanatisch enge Kirchlichkeit oder Confessionalität doch wohl zu unwahrer Carricatur geworden, was sonst der Verfasserin nicht begegnet. Echte Religiösität weiß sie sehr wohl zu ehren.

Suchen und Finden. Bevorwortet von Dr. W. Hoffmann. 4. Aufl. 8. 285 S. Berlin 1870. Wiegandt u. G. 1 Thlr. [1034

Eine von schriftstellerischem Talent zeugende christliche Novelle von Frauenhand, welche den Weg zeigt, auf dem ein von der Oede des geselligen Treibens der höheren Stände abgestoßenes weibliches Herz allmählich zum christlichen Glauben und damit zum wahren Frieden kommt. Die Hauptperson „Martha" ist mit großer psychologischer Wahrheit geschildert, und unverkennbar giebt die Verfasserin hier eigene innere Erlebnisse. Die Nebenfiguren sind zum Theil weniger gelungen. Mit der zum Grunde liegenden christlich-ethischen Auffassung kann man fast durchweg einverstanden sein.

Welches Bekenntniß? 8. 168 S. Ebend. 1862. 15 Sgr. [1035

Die Verf. behandelt in dem Rahmen einer einfachen Familiengeschichte, in welcher eine Anfangs glückliche und friedliche gemischte Ehe durch tieferes Eingehen auf die confessionellen Unterschiede getrübt wird, die Differenz zwischen der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche mit großer Klarheit in lebendiger evangelischer Ueberzeugung und doch mit der schließlichen Anerkennung, daß in Christo für beide Kirchen die höhere Einheit liegt, welche es ermöglicht, auch eine gemischte Ehe als eine christliche zu führen. Das Buch ist lesenswerth, besonders für solche, die sich in ähnlicher Lage befinden.

1. **Stolz u. Still.** Eine Novelle. 2. Aufl. 8. 158 S. Berl. 1867. Rauh. 18 Sgr. [1036a
2. **Marie,** in Demuth muthig. Eine Novelle. 2. Aufl. 8. 208 S. Ebend. 1868. 22½ Sgr. [1036b
3. **Elise.** Eine Novelle. 8. 263 S. Ebend. 1866. 27 Sgr. [1036c
4. **Weltkind** und Gotteskind. 8. 275 S. Ebend. 1866. 27 Sgr. [1036d
5. **Krieg** und Frieden. Eine kleine Geschichte aus großer Zeit. 8. 230 S. Ebend. 1868. 27 Sgr. [1036e
6. **Entscheidende** Lebensstunden. Eine Novelle. Ebend. 10 Sgr. [1036f

Die Verfasserin dieser beliebt gewordenen christlichen Novellen ist Helene von Rüts, geb. 1833, gest. 1868. Die Erzählungen haben sämmtlich die Tendenz, die Schalheit der heutigen Gesellschaftsbildung nachzuweisen und dagegen zu zeigen, wie allein das wahrhaft evangelische Christenthum, das Christenthum des in der Liebe thätigen Glaubens, im Stande ist, sowohl dem Leben des Einzelnen den rechten Halt und Inhalt zu geben als überhaupt alle menschlichen Verhältnisse zu veredeln und zu verklären. Die Verf. besitzt eine gute Erfindungs- und Darstellungsgabe; ihre Sprache ist gewandt und edel und leidet weder an süßlicher Weiche, noch an ermüdender Breite. Der eigentlich religiöse Gehalt zeugt von ernster Beschäftigung mit der christlichen Wahrheit. Auch an der Würze eines gesunden Humors fehlt es

nicht. So sind die Novellen besonders jungen Mädchen, die tiefere Bedürfnisse haben, zu empfehlen, werden aber auch von Anderen, denen der Sinn für solche Lectüre nicht fehlt, gern und mit Nutzen gelesen werden. Nro. 5 gewinnt an Interesse durch den Hintergrund der großen Ereignisse des Jahres 1866, auf dem sich die Erzählung bewegt.

Uechtritz, F. von. 1. Albrecht Holm. Eine Geschichte aus der Reformationszeit. 7 Bde. Berlin 1852. 53. A. Duncker. 9 Thlr. 24 Sgr. [1037

— — 2. Der Bruder der Braut. 3 Bde. 8. 1060 S. Stuttgart 1860. Cotta. 5½ Thlr. [1038

— — 3. Eleazar. 3 Bde. 8. 839 S. Jena 1867. Costenoble. 4 Thlr. [1039

Drei culturhistorische Romane von hervorragendem Werthe. Dem Verf. derselben mögen an poetischer Gestaltungskraft und Reiz der Darstellung manche andere Schriftsteller überlegen sein; an Reichthum und Tiefe der Gedanken ist er einer der Ersten in unserer belletristischen Literatur. Jedes der drei genannten Werke bringt eine der drei großen Entwickelungsepochen des Christenthums in Lehre und Leben zur lebendigen Anschauung; Eleazar das Entstehen der Gemeinde, Albrecht Holm die Reformation, der Bruder der Braut die moderne Zeit und die in derselben werdende Gestalt der Kirche. In A. Holm entfaltet sich nicht blos ein lebensvolles Geschichtsbild der Zeit von etwa 1540 an in Deutschland und Italien, wie es erst durch Ranke's Bahn brechende ausgezeichnete Leistungen möglich geworden, sondern auch alle wesentlichen christlichen und kirchlichen Fragen christlich-religiöser Erkenntniß finden hier eine Besprechung oder Darstellung, wie sie tiefer und geistvoller auch in unseren besten theologischen und philosophischen Schriften nicht gegeben wird. In einer Reihe von historischen und typischen Persönlichkeiten verkörpern sich die verschiedenen Richtungen der Zeit zu lebendiger Anschauung. In dem Bruder der Braut wird ähnlich die Entwickelung und das Ringen der Gegenwart im Gebiete des Geisteslebens und namentlich der evang. Kirche geschildert. Die Frage nach dem Wesen der Sühne bildet den inneren Faden, der kirchliche Rationalismus, die ehrenfeste Orthodoxie, die Einwirkungen von Schiller, Fichte und Schleiermacher, der Zusammensturz des alten Preußens und die glorreiche Erhebung des neuen geben den Stoff der Geschichte ab. Eleazar behandelt den Untergang Jerusalems, das Judenthum und das Christenthum dieser Zeit. Diese Schriften, namentlich die beiden ersten, sollten in keiner Familienbibliothek gebildeter Christen fehlen. Sie verlangen wiederholte Lesung und belohnen diese immer mehr.

Sievert, Auguste. Der grüne Winkel. Eine Erzählung. 8. 233 S. Halle 1862. Mühlmann. 10 Sgr. [1040

Eine Reihe von Lebensführungen ist durch vorhandene oder sich bildende Familienverbindungen mit einander verknüpft und verwoben. Gleichgültige, entfremdete und entschieden glaubensfeindliche Menschen, Männer und Frauen, kommen auf verschiedenen Wegen zum Glauben. Die Verf. weiß hübsch zu erzählen und zeigt durchweg ein gesundes christliches Urtheil. Sehr schief ist es freilich, daß sie es in der Ordnung findet, einen reumüthig und bekehrt heimkommenden Sohn, der sich einst im Zorn verschworen hat, seiner Mutter Schwelle nie wieder zu überschreiten, von diesem Eide durch den Pastor von Amtswegen feierlich lossprechen zu lassen. Auch die übrigen Erzählungen derselben Verf.: Ein Waisenkind, Deutsche Heldensage, Licht und Schatten in eines Malers Leben, Bilder aus dem Alltagsleben, Gertrud, sind zu empfehlende Unterhaltungslectüre mit christlicher Tendenz.

Strauß, V. von. Die Communisten. Mammon. Zwei Erzählungen. 8. 164 S. Heidelberg 1868. Winter. 12 Sgr. [1041

Zwei Zeit-Novellen, mit großer Gewandtheit in christlichem Geiste geschrieben.

Sturm, E. Einer ist euer Meister. Ein historischer Roman. 2. Aufl. 2 Bde. 8. 816 S. Frankfurt 1858. Winter. 2 Thlr. 24 Sgr. [1042

Wenn es die Aufgabe des historischen Romans nicht sowohl sein kann, die großen historischen Persönlichkeiten selbst, deren Leben, Meinungen und Thaten feststehen und der Weltgeschichte angehören, romanhaft darzustellen, als vielmehr an untergeordneten, minder bekannten Personen der betreffenden Zeit das Leiden und Streiten, die Verirrungen und Vorzüge dieser Zeit darzustellen, so ist diese Aufgabe hier für den zweiten Theil des Reformationszeitalters namentlich für die Verhältnisse der Kurpfalz in trefflicher Weise gelöst. Hervorragende Persönlichkeiten sind geschickt in die Erzählung eingeflochten und die jammervollen Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformirten wahrheitsgetreu vorgeführt. Das Buch ist ebenso lehrreich als anziehend für Jung und Alt.

Flammberg, G. Kurt Werner. Eine Erzählung aus Franken. N. A. 3 Bde. 8. 708 S. Frankfurt 1866. Winter. 2 Thlr. [1043

Eine interessant und gut geschriebene historische Erzählung des unter E. Sturm verborgenen pseudonymen Verf., in welcher uns auf dem Grunde genauer Kenntniß des Volkslebens und der Geschichte die Dinge und Verhältnisse im Frankenlande zur Zeit der Geburtswehen einer neuen Weltepoche, namentlich während der Fehde der Stadt Nürnberg mit den Baireuther Markgrafen (1499—1502), dargestellt werden. Es ist keine Adels-, sondern eine echte Volksgeschichte, in der uns der alte fränkische Bürger und Bauer, wie er leibt und lebt, denkt und spricht, dargestellt wird, eine sehr viel solidere Kost, als viele heutzutage beliebte christliche Conversations-Novellen.

— — Der Feilenhauer. Erzählung. 3 Bde. 8. 599 S. Ebend. 1866. 2 Thlr. [1044

— — Die Rose von Urach. 8. 607 S. Stuttgart 1869. Steinkopf. 2 Thlr. 6 Sgr. [1045

Während „der Feilenhauer" mehr die Eigenthümlichkeit eines Familien-Romans und zwar aus dem Anfang dieses Jahrhunderts hat, ist die „Rose von Urach" ein historischer Roman im eigentlichen Sinne des Wortes. Er spielt von 1630—40 und führt lebendig in die tief bewegte Zeit des 30jährigen Krieges und namentlich in die Verhältnisse des damaligen Würtembergs ein. Die Schilderungen sind ausgezeichnet durch Leben und historische Treue und die Erzählung fast überreich an Handlung. Den christlichen Charakter suchen beide Bücher nicht sowohl in Reden über das Christenthum, als in der der ganzen Darstellung zum Grunde liegenden Auffassung und in deren Durchführung zu bewähren.

Vollmar, A. Das Pfarrhaus im Harz. 5. Aufl. 8. 328 S. Berlin 1872. Wiegandt u. G. 1 Thlr. [1046

Eine Erzählung von weiblicher Hand, welche ein von Weltförmigkeit und Weltflucht gleich entferntes Christenthum darzustellen sucht und diese Aufgabe so löst, daß auch der tiefer gegründete Christ sich einverstanden erklären kann. Besonders gelungen sind die weiblichen Charaktere in der anziehenden Novelle.

— — Das Pfarrhaus in Indien. 2. Aufl. 8. 334 S. Ebend. 1872. 1 Thlr. [1047

Bildet die Fortsetzung des Obigen, ist aber auch für sich verständlich. Das Buch vertritt denselben gesunden christlichen Standpunkt und gewinnt durch anziehende authentische Mittheilungen aus dem Gebiete der indischen Mission erhöhtes Interesse.

Wackerhagen, Emma. Auf den Wellen. Eine Erzählung. 8. 197 S. Halle 1868. Mühlmann. 21 Sgr. [1048

Trotz der in der Erzählung vorherrschenden Brief- und Tagebuchsform fesselt dieselbe durch ihre Verwickelungen und ihre Darstellung. Den Inhalt bildet die Lösung des Problems der Verbindung von realer und idealer Lebensauffassung in ihrer Beziehung auf das bräutliche und eheliche Verhältniß. Die Lösung wird in der wahrhaft christlichen Lebensgestaltung gefunden, die jedoch mehr angedeutet als ausgeführt ist. Für Jungfrauen und Frauen recht zu empfehlen.

1. **Wie Gott will.** Eine Erzählung. 8. 169 S. Berlin 1867. Rauh. 20 Sgr. [1049a

2. **Das glückliche Loos.** 8. 239 S. Ebend. 1869. 27 Sgr. [1049b

Zwei Erzählungen derselben Verf., deren erste das Stillesein in Gott, die freudige Hingebung in seinen Willen als die Quelle wahren Glückes mit überzeugender Klarheit nachweist. Sie sind gut geschrieben und frei von falscher Gefühligkeit.

Wiener, W. Die Pfarrerstochter von Worms. Eine Geschichte aus den Schreckenstagen der Stadt Worms. 8. 314 S. Berlin 1868. Wiegandt u. G. 1 Thlr. [1050

Das Buch will zwar ausdrücklich nicht zu den sogenannten „christlichen" Erzählungen gerechnet werden, vielmehr wünscht der Verf. sich eine neue Bahn zu brechen, auf welcher Religion und Poesie mit einander verbunden sind. Indeß leuchtet doch ein religiöser Sinn aus dem Buche hervor, und da die belebte Erzählung in die Zeiten der Raubzüge Ludwigs XIV. einführt und von einem Hauche warmen Patriotismus durchweht ist, so ist sie immerhin beachtens- und lesenswerth.

Wildermuth, Ottilie. Werke. Gesammt-Ausgabe. 8 Bde. 12. 2343 S. Stuttgart 1862. Krabbe. 3 Thlr. 6 Sgr. [1051

Bd. 1. Genrebilder aus einer kleinen Stadt. (6 Erz.) Bilder aus einer bürgerlichen Familiengallerie. (7 Erz.) Die alten Häuser von K. (5 Erz.) Heirathsgeschichten. (6 Erz.)
Bd. 2. Gestalten aus der Alltagswelt. (7 Erz.) Herr Wezler und Frau. Schwäbische Pfarrhäuser. (9 Erz.)
Bd. 3. Lebenswege. (7 Erz.) Hagestolze. (8 Erz.) Vom Dorf. (4 Erz.)
Bd. 4. Frauengallerie. (6 Erz.) Wiedersehen. Eugenie.
Bd. 5. Ein sonnenloses Leben. Morgen, Mittag und Abend. Die Verschmähte. Unabhängigkeit.
Bd. 6. Die Lehrjahre der zwei Schwestern. Mädchenbriefe. Ein Herbsttag. Todte Treue.
Bd. 7. Lebensglück. Der erste Ehezwist. Auguste.
Bd. 8. Heimkehr. Verfehlte Wahl. Daheim.

An dieser Frau ist Alles gesund, evangelisches Christenthum, Lebensauffassung, Beschränkung auf die ihr selbst zu Theil gewordene, aber reiche Erfahrung, ein feiner, zarter, weiblicher Sinn voll Ernst und Kraft und schöne, schlichte Erzählungsgabe. Eine sehr wohlthuende Erscheinung.

Vergl. auch Rubrik VIII, wo sich manches Verwandte befindet.

---

b. Uebersetzungen.

Beecher, H. W. Norwood oder Dorfleben in Neu-England. A. d. Engl. 8. 429 S. Stuttgart 1871. Steinkopf. 1 Thlr. 12 Sgr. [1052

Der ausgezeichnete amerikanische Prediger bewährt sich hier auch als ein trefflicher Erzähler, der das eigenthümliche amerikanische Leben der dem Strudel des hastigen Treibens noch mehr entrückten Berggegenden von Massachusets anschaulich und anziehend zu schildern weiß. Die gute Uebersetzung ladet zum Lesen ein.

Beecher-Stowe. Onkel Toms Hütte oder Negerleben in den Sklavenstaaten von Amerika. 8. Leipzig 1853. Friedlein. 10 Sgr. [1053

— — Des Predigers Brautwerbung. 4 Bde. 8. Wurzen 1860. Verlagscompt. 1 Thlr. 18 Sgr. [1054

Die sehr bedeutende Frau, Schwester des großen freien amerikanischen Predigers Beecher, hat mit ihrem Manne, dem Professor Stowe, für die Befreiung der Sklaven in Amerika Großartiges geleistet. Ihr Roman „Onkel Toms Hütte" ist weltbekannt. Durch diesen, so wie durch ihre übrigen Schriften hat sie den Anspruch, zu den geistvollsten, gereiftesten Schriftstellerinnen gezählt zu werden. Es prägt sich darin ein edler, männlich starker und zugleich weiblich zarter Geist aus. Ihre Schriften reden die Sprache der Wahrheit und Wirklichkeit und vereinen bei Vermeidung alles Gesuchten und Uebertriebenen edle Ruhe und innerste Bewegung.

Eine Sammlung wohlthuender kleinerer Erzählungen bietet das Büchlein „das Maiblümchen." 8. Leipzig 1856. Friedlein. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Die „Blätter über Haus und Heim". 8. 154 S. Brandenburg 1867. Wiesike. 12 Sgr.
sind freilich keine Romane, geben aber Zeugniß davon, wie vortrefflich die edle Frau auch häuslich belehren kann.

Bremer, Friederike. Gesammelte Schriften. A. d. Schwedischen. 50 Bde. Leipzig 1857—70. Brockhaus. à Bd. 10 Sgr. [1055

(Töchter des Präsidenten. 1 Bd. — Das Haus. 2 Bde. — Die Nachbarn. 2 Bde. — Nina. 2 Bde. — Familie H. 1 Bd. — Kleinere Erzählungen. 1 Bd. — Streit und Friede. 1 Bd. — Ein Tagebuch. 2 Bde. — In Dalekarlien. 2 Bde. — Geschwisterleben. 3 Bde. — Sommerreise. 2 Bde. — Leben im Norden. 1 Bd. — Die Heimath. 9 Bde. — Hertha. 3 Bde. — Vater und Tochter. 2 Bde. — Leben in der alten Welt. 16 Bde.)

Eine sehr fruchtbare schwedische Schriftstellerin, deren Werke durch gute Uebersetzungen in Deutschland fast eingebürgert sind. Sie ist edel und geistvoll, von reicher Bildung, etwas unruhig in ihrem Leben und Schreiben, aber von den achtungsvollsten Antrieben geleitet, der Wahrheit und echter Frömmigkeit rücksichtslos nachstrebend. Sie stand mit Martensen und ähnlichen tiefen Geistern in intimer Verbindung und suchte überall zu lernen. Ihre Schriften haben meist etwas Munteres und erfreuen auch in den Darstellungen von geringerem Gehalt durch einen schönen Hintergrund von Wohlwollen und Ernst. Es giebt darunter auch einige von ganz besonders ernstem Inhalt. In dieser Hinsicht verdient Hervorhebung „Hertha oder Geschichte einer Seele". Auch ihre Reiseschilderungen „Heimath in der neuen Welt" (Amerika), „Leben in der alten Welt" (Italien, Griechenland ꝛc.) können noch immer anregen und erfreuen. Für gemeinsame Abendlectüre gebildeter Kreise sehr geeignet. Fr. B.'s Leben und nachgelassene Schriften sind von ihrer Schwester herausgegeben.

Bungener, F. 1. Der König und der Prediger. 12. 399 S. Basel 1860. Georg. 1 Thlr. [1056

— — 2. Drei Predigten unter Ludwig XV. oder Priester und Hugenott. Aus dem Franz. 2. Ausg. 8. 1025 S. Leipzig 1861. Wagner. 2 Thlr. [1057

Die furchtbaren Verfolgungen, denen die Protestanten in Frankreich seit der Aufhebung des Edictes von Nantes ausgesetzt waren, und der unbeugsame Glaubensmuth, welchen sie denselben entgegensetzten, bilden sowohl den historischen Hintergrund als den Hauptinhalt dieser meisterhaft geschriebenen, von heiligem Ernst durchwehten und das Interesse in hohem Maße fesselnden Darstellungen. Die Uebersetzung ist des Originals würdig.

Cooper, F. Romane. 30 Bde. Stuttg. Hoffm. à Bd. (Roman) 15 Sgr. [1058

Vor etwa 50 Jahren und nach Walter Scott, einer der gelesensten Schriftsteller. Jetzt ist er fast verschollen, verdient aber immer noch wieder gelesen zu werden. Der viel gewanderte, edel gebildete, auch in höheren Staatsämtern vielfach erprobte Mann ist auch ein christlicher Mann und zeigt Freiheit des Blickes, Liebe

und Glaube der Seele und Verständniß für die tiefsten Erfahrungen des Menschenherzens sowohl auf dem Gebiete der christlichen Frömmigkeit überhaupt, als auch des Evangeliums im engeren Sinne. Zwar die Schilderungen der amerikanischen Urbewohner, welche ihm am meisten Freunde gewonnen haben und die sich alle um den einen „Pfadfinder" bewegen — eine Reihe von Erzählungen — haben sich als zu sehr ins Schöne malend erwiesen. Damit ist aber diesen Erzählungen der Reiz, der sie umgiebt, nicht genommen. Das menschlich schöne, einfältig herrliche Bild des Mannes wird immer erfreuen und erquicken. In „Marks Riff," in den „Robbenjägern" oder dem „Seelöwen" und ähnlichen behandelt C. allgemein religiöse Probleme, die Weisheit Gottes in der Natur, den Versöhnungsglauben; in dem „Bienenjäger", einer sehr lieblichen Dichtung, kommt die Bedeutung des Heilandes zu wirklich sehr schöner und tiefer Darstellung für den, der richtig und gesammelt zu lesen versteht; und wohin man auch greife, überall begegnet man einem heiteren, edlen, frommen, maßvollen Geiste.

Currer Bell, F. Die Waise von Lowood. A. d. Engl. 2 Bde. 2. Aufl. 12. 660 S. Stuttg. 1870. Franckh. 1½ Thlr. [1059

Christliche Frömmigkeit blickt überall in den Dichtungen dieser hochbegabten Schriftstellerin, deren Leben ihre Freundin, Mrs. Gaskell anziehend und inhaltvoll beschrieben, durch; dabei sind dieselben sehr spannend und nähern sich theilweise einigermaßen den Sensations-Romanen der neueren Zeit.

Der Lampenputzer. Deutsch v. Whelp. 2. Aufl. 2 Bde. 8. 303 S. Leipzig 1856. Günther. 20 Sgr. [1060

Mabel Vaughan. Deutsch v. Whelp. 8. 557 S. Berlin 1858. Exped. v. Steffens Kalender. 1 Thlr. [1061

Die Verf. dieser ernsten, verständigen und anziehenden Erzählungen ist auch eine Amerikanerin, wie Miß Wetherell, derselben ähnlich, aber weniger ausschließlich.

Dickens, Charles (Boz). Romane. 25 Bde. Stuttgart. Hoffmann. 15 Thlr. 18 Sgr. (einzeln zu haben). [1062

Dickens, bekannt unter dem angenommenen Schriftsteller-Namen Boz, gehört zu den ausgezeichnetsten Dichtern englischer Zunge. Er versenkt sich zwar nicht gerade in die eigenthümlich christlichen Gedankenentwickelungen, aber seine Schriften sind voll sittlich-christlichen Ernstes, feiern aus überzeugtem Herzen die Herrlichkeit der dienenden freien Liebe selbst in den einfachsten oder verkümmertsten Erscheinungen und der herzlichen christlichen Frömmigkeit, wissen vom Segen des Gebetes und der scheinlosen, sich selbst vergessenden Barmherzigkeit und Treue und entrollen uns Bilder der sittlichen Weltordnung, der Vergeltung für Hochmuth und Selbstsucht, die unter den Formen des Anstandes sich entwickeln, des Fluches über das geübte Böse, wie sie erschütternder nicht gedacht werden können. Die Bezeichnung „Humorist", die ihm gewöhnlich gegeben wird und die die Menge nicht versteht, so wie der Inhalt einiger seiner früheren Werke, namentlich der „Pickwickier" hat das Vorurtheil erregt, als habe man es hier mit einem Spaßmacher höherer Art zu thun. Nichts ist falscher, unwürdiger als dieses. Wir haben einen Schriftsteller vor uns, aus dem sich eine Fülle tiefer, auch christlicher Anregungen bei verständnißvoller Lectüre gewinnen läßt. So hat ihn unter Anderen auch H. Leo in der Ev. K.-Z. beurtheilt. Seine Darstellungen geben meistens neben einem künstlerischen Gebilde zugleich die Beleuchtung und Bekämpfung irgend eines socialen, politischen oder kirchlichen Gebrechens, das er grell hervortreten läßt; die Hauptsache aber bleibt ihm das Menschenherz selbst und das eigentliche Menschenleben. Hier und da bekommt die Darstellung fast etwas Märchenhaftes, auch in den carrikirt erscheinenden Persönlichkeiten. Der Leser soll empfinden, daß er sich in einer anderen Sphäre als der der gemeinen Wirklichkeit befindet, daß er freie Schöpfungen der Dichtung vor sich hat, die aber zugleich den Kern der Wirklichkeit vielleicht nur desto schärfer abspiegeln und wiedergeben.

Eine Charakteristik des Einzelnen würde zu weit führen. Neben „Copperfield" (2 Bde. 1 Thlr. 6 Sgr.) ist vielleicht „Dombey und Sohn" (2 Bde. 1 Thlr. 12 Sgr.) besonders hervorzuheben. Bedeutend sind alle seine Erzählungen. „Zwei Städte" (18 Sgr.) ist eine Art von historischem Roman, ein Bild der französischen Revolution nach 1789, nach gewissen Seiten hin von ergreifender Wahrheit. Viele Romane predigen Recht und Schutz und Liebe für die unteren Stände. Dickens verdient auch persönlich die Liebe und Verehrung, welche ihm auch nach seinem Tode zu Theil geworden.

1. **Die Familie Schoenberg-Cotta.** Ein Charakter- und Sittengemälde aus der Reformationszeit. A. d. Engl. von Charlotte Philippi. 4. Aufl. 8. 488 S. Basel 1872. Schneider. 1 Thlr. [1063
2. **Kitty Trevylyan's** Tagebuch. Eine Erzählung aus dem letzten Jahrhundert. Von derselben Verf. und Uebersetzerin. 2. Aufl. 2 Bde. 8. 519 S. Ebend. 1869. 1 Thlr. [1064
3. **Winifred Bertram** und die Welt, in der sie lebte. Von derselben Verf. u. Uebersetzerin. 2 Bde. 8. 569 S. Ebend. 1869. 1 Thlr. [1065
4. **Die Draytons** und die Davenants. Eine Geschichte aus der Zeit der Bürgerkriege Englands. Von derselben Verf. und Uebersetzerin. 2 Bde. 8. 630 S. Ebend. 1 Thlr. 24 Sgr. [1066
5. **Diesseit und jenseit** des Meeres. Eine Geschichte aus der Zeit der Reformation und der Wiederherstellung des Königthums in England. (Schluß der Draytons und Davenants.) 2 Bde. 8. 840 S. Ebend. 1871. 1 Thlr. 24 Sgr. [1067
6. **Eine Cheruskerfamilie** oder der Sieg der Besiegten. 2 Bde. 8. 488 S. Ebend. 1872. 1½ Thlr. [1068

Die obigen Schriften derselben reich begabten englischen Verfasserin verdienen durch ihre treffliche Uebersetzung auch als werthvolle Bereicherung unserer deutschen Literatur betrachtet zu werden. Am meisten gilt dies von Nro. 1, welches die inneren, namentlich die religiösen Zustände Deutschlands während der Reformation meist in der Form von Tagebüchern in höchst lebendiger und anschaulicher Weise vorführt und auf einem tiefen Verständniß sowohl der deutschen Reformationsgeschichte als des deutschen Volkscharakters und Gemüthslebens beruht. Nro. 2 führt in die durch den Methodismus in England hervorgerufene geistige Bewegung ein und zeigt im Gewande einer ansprechenden, gleichfalls in Tagebuchsform gefaßten Erzählung besonders die segensreichen Wirkungen, welche von den beiden Wesley's und von Whitefield auf das englische Volk ausgegangen sind. Nro. 3 ist eine Geschichte aus der Gegenwart und zwar aus den Kreisen der englischen Gesellschaft. Ihre Tendenz ist zu zeigen, wie Selbstsucht das Herz so öde und unbefriedigt läßt, während aufrichtige und hingebende Liebe zu Gott und Menschen es belebt, erfüllt, beseligt. Das Buch ist auch für deutsche Leser, besonders weibliche, ein trefflicher Spiegel. Nro. 4 hat wieder die Tagebuchsform und schildert die schweren politischen und religiösen Kämpfe, von denen das englische Volk zur Zeit der Bürgerkriege unter Carl I. bewegt wurde, und aus denen sich die gewaltige Persönlichkeit Oliver Cromwells heraushebt. In der Geschichte zweier nahe befreundeter Familien, von denen die eine der bischöflichen Kirche und der Partei des Königs, die andere den Puritanern angehört, wird ein sehr anschauliches Bild von der tiefen Zerrissenheit der damaligen Zeit entrollt.

Nro. 5 endlich schließt sich an Nro. 4 auch in Betreff der dem Leser liebgewordenen Persönlichkeiten an und bringt eine Menge trefflich verarbeiteten interessanten historischen Stoffes bis auf die friedlichen Ansiedlungen jenseit des Oceans.

Nro. 6 führt in die Anfänge der christlichen Kirche zurück und zeigt, wie damals

in Wahrheit „die Zeit erfüllt" und Alles für die Erscheinung des Gottmenschen vorbereitet war. Es ist zugleich von nicht geringem apologetischen Werthe.

Alle diese Schriften zeichnen sich aus durch eine wahrhaft evangelische, von aller schroffen Parteistellung sich fern haltende und doch in der christlichen Wahrheit tief und fest gewurzelte Gesinnung, durch eine oft überraschende Kenntniß des menschlichen Herzens, durch genaue und gründliche Bekanntschaft mit dem bearbeiteten historischen Stoff, durch einen großen Reichthum feiner und wahrer Gedanken und durch eine geist- und lebensvolle, oft mit treffenden Bildern gewürzte Darstellung.

Somit sind diese Bücher eine besonders empfehlenswerthe Lectüre für gebildete Leser überhaupt, besonders aber für solche Frauen und Jungfrauen.

Eliot, G. 1. Adam Bede. A. d. Engl. v. G. Fink. 3 Bde. 16. Stuttg. 1861. Franckh. 1 Thlr. 18 Sgr. [1069

— — 2. Silas Marner. A. d. Engl. v. G. Fink. 16. Ebend. 1861. 16 Sgr. [1070

— — 3. Die Mühle am Floß. A. d. Engl. v. C. Kolb. 3 Bde. 16. Ebend. 1861. 1 Thlr. 18 Sgr. [1071

— — 4. Romola. A. d. Engl. v. A. Wollheim. 6 Bde. Leipzig 1864. Gerhard. 2 Thlr. 18 Sgr. [1072

— — 5. Felix Holt. A. d. Engl. v. E. Lehmann. 6 Bde. Berlin 1867. Janke. 1 Thlr. [1073

Unter dem Namen Georg Eliot verbirgt sich eine Schriftstellerin von hervorragender Bedeutung, Miß Evans, jetzt Gattin des bedeutenden englischen Schriftstellers und Gelehrten Lewes, des Biographen von Goethe. Sie ist eine seltene Dichternatur, ausgezeichnet durch Tiefe und Schwung des Gemüthes, gestaltenbildende Kraft der Phantasie, Blick in die Wahrheit und Wirklichkeit der Dinge, eine ernste Ergriffenheit von dem, was sie schildert und sagt, eine Fülle geistiger Erfahrung auch im Gebiet des religiösen Lebens bei einer kirchlich und dogmatisch freieren Stellung zum Evangelium. Nur muß man freilich selbst ein Auge für diese Vorzüge haben und mit Besinnung lesen. Das Ausgezeichnetste, was sie gegeben, möchte wohl die „Mühle am Floß" sein. In „Romola" wird ein Bild aus der Geschichte der sich verkündigenden politischen und kirchlichen Reformation im 15. Jahrhundert aus Italien gegeben, das ein größeres Maß geschichtlicher Bildung für volles Verständniß fordert. „Felix Holt" ist ein socialer Roman, „Silas Marner" behandelt Probleme des christlichen Vorsehungsglaubens. Zum Vorlesen in Familienkreisen möchte sich „Adam Bede" wegen einer Scene, die an und für sich, wie Alles, durchaus keusch gehalten ist, dennoch nicht gerade eignen.

Gaskell, Miß. Mary Barton. Eine Erzählung aus Manchester. A. d. Engl. v. G. Fink. 16. Stuttgart 1851. Franckh. 18 Sgr. [1074

— — Ruth. Eine Erzählung. A. d. Engl. v. Büchele. Ebendas. 1853. 20 Sgr. [1075

Eine treffliche Schriftstellerin, Gattin eines englischen Geistlichen. Ihr ausgezeichneter Roman „Mary Barton" hat zum ersten Male die englische Arbeiterbewegung im neuen Sinne zum Gegenstande dichterischer Darstellung gemacht und dadurch wirksam in diese Bewegung eingegriffen. Viele ähnliche Tendenzromane von Anderen sind ihr gefolgt, die besten von Dickens. Mary Barton verdient noch immer gelesen zu werden, da Gesinnung, Einsicht und künstlerische Darstellung gleich bedeutend sind. Der kleine Roman „Ruth" ist eine der tiefsten christlichen Dichtungen, wahrhaft erbaulich und vortrefflich geschrieben.

Gasparin, Gräfin. Vesper. A. d. Franz. 8. 243 S. Berlin 1865. F. Schulze. 22½ Sgr. [1076

11 kleine Erzählungen, schöne, ergreifende Bilder aus der Natur und dem

Menschenleben mit geschickter Hand und einem Herzen gezeichnet, das von warmer Liebe zu dem Herrn und seinen armen Brüdern erfüllt ist. Die Uebersetzung ist gut und das Schriftchen sehr zu empfehlen.

Hawthorne, N. 1. Das Haus der sieben Giebel. Deutsch v. A. Diezmann. 2 Bde. 8. Bielefeld 1851. Velhagen u. K. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [1077

— — 2. Blithedale. Deutsch v. A. W. Peters. 8. 343 S. Bremen 1870. Kühtmann. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [1078

— — 3. Der Scharlachbuchstabe. A. d. Engl. v. Du Bois. 8. Bielefeld 1851. Velhagen u. K. 1 Thlr. [1079

— — 4. Mirjam oder Graf und Künstlerin. A. d. Engl. v. C. Marggraf. 3 Bde. 8. 620 S. Leipzig 1862. Günther. 2 Thlr. [1080

N. H., ein vor nicht langer Zeit verstorbener Nordamerikaner, der (auch in höheren Stellungen) viel in Europa gelebt hat. Ein origineller, tiefsinniger, edler, freier Geist voll Bedürfniß nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit, der mit großen persönlichen Opfern diesem Bedürfniß, zum Theil auf seltsamen Wegen, nachgegangen ist. Wahrhaft großartig und ergreifend ist besonders Nr. 2. Eine geistvolle Frau äußerte, das Buch komme ihr vor, wie unter der Posaune des jüngsten Gerichts geschrieben. Nr. 4 Darstellung einer innern Entwickelung, in der sich der verborgene Keim einer gleichsam verhüllten Psyche wunderbar zu edler Lichtgestalt entfaltet. Von Nr. 1 sagt Frau Beecher-Stowe einmal, sie kehre immer wieder zu dem Buche zurück, wenn sie sich durch ruhige Lectüre still sammeln und erheitern wolle

Helena. Römisches Familien- und Sittengemälde aus dem 1. Jahrh. A. d. Engl. 2 Bde. 8. 563 S. Basel 1871. Schneider. 1 Thlr. 15 Sgr. [1081

Das siegreiche Eindringen des Christenthums in die Fäulniß der römischen Welt wird mit großer Sachkenntniß in einer fesselnden Erzählung dem Leser vor Augen geführt. Er durchlebt mit den ersten Christen den Kampf des Lichtes gegen die Finsterniß zur eigenen Stärkung und Befestigung in der Wahrheit. Die Uebersetzung ist gut.

John Halifax, Gentleman. A. d. Engl. v. Sophie Verena. 2 Bde. 8. 980 S. Leipzig 1861. Günther. $2\frac{2}{3}$ Thlr. [1082

Die Verfasserin dieser und einer Reihe anderer mehr oder weniger anziehender und bedeutender Erzählungen ist eine begabte, talentvolle, fruchtbare englische Schriftstellerin. Ihre Schriften haben durchweg einen sittlich ernsten, christlichen Gehalt, und athmen Güte und Wohlwollen; doch sind sie vielfältig frauenhaft weich und enthusiastisch; andererseits fehlt es auch nicht an resoluter und verständiger Beleuchtung der Wirklichkeit.

Kennedy, Grace. Sämmtliche Werke. A. d. Engl. v. Dr. H. Clemen und Dr. W. Pirscher. 3. Aufl. 3 Bde. 8. Bielefeld 1844. Velhagen u. Kl. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [1083

Bd. 1: Die Entscheidung. Howard u. Conway. Jessy Allan. Anna Roß. Der Besuch in Irland. Gotteswort und Menschenwort. Bd. 2: Dunallan. Bd. 3: Pater Clemens. Philipp Colville.

Die christlichen Novellen der Miß Kennedy haben noch immer einen Anspruch darauf, als eine von christlicher Frömmigkeit durchwehete, in entschieden evangelischem Geiste gehaltene, das Gemüth wohlthuend anregende und zugleich lehrreiche Unterhaltungslectüre namentlich der reiferen gebildeten weiblichen Jugend empfohlen zu werden. Die den englischen Schriftstellern fast ohne Ausnahme anhaftende breite, behäbige Form des Dialogs findet sich auch hier, wird aber durch den trefflichen Gedankengehalt leicht überwunden. Die bedeutendsten Stücke der Sammlung sind die größere Novelle Dunallan und die Erzählung: Pater Clemens, welche den Unterschied zwischen der römischen und evangelischen Kirche in geschickter und würdiger

Weise behandelt. Gegen Einzelnes, z. B. gegen die unnatürliche Behandlung der weiblichen Kindesnatur in der Erzählung Anna Roß werden sich allerdings sehr begründete Einwendungen erheben lassen.

Kingsley, Charles. 1. Hypatia oder neue Feinde mit altem Gesicht. Uebertr. v. S. v. Gilsa. 2 Bde. 8. 978 S. Leipzig 1858. Brockhaus. 4 Thlr. [1084

— — Hereward der Wachsame. Histor. Roman. A. d. Engl. übers. v. M Giese. 3 Bde. 8. 843 S. Berlin 1867. Janke. 22½ Sgr. [1085

Der Verfasser dieser beiden Romane von unvergänglichem Werth ist Hofprediger der Königin von England, nicht zu verwechseln mit Henry K., einem auch nicht unbedeutenden englischen Schriftsteller. Dichtergröße, geschichtliche Kunde bis zu vollster Anschaulichkeit, welthistorischer Blick und philosophische und religiöse Einsicht erheben beide historische Romane weit selbst über die sonst anerkanntesten Productionen, machen sie aber auch, wenn sie wirklich genossen und verstanden werden sollen, zu einer nicht Jedem leicht zugänglichen Lectüre. Das erstere Werk schildert eine Epoche in der Entwickelung der Menschheit, in der die geistigen Kräfte der antiken Welt in ihren letzten schöneren Blüthen mit dem emporsteigenden Christenthum rangen, um dann unterzugehen, zeigt uns die Entstellungen dieses letzteren, sowie dessen tieferen Lebensgrund, Mönchthum, Auslese, Verfolgungssucht und tiefste suchende Sehnsucht und Erscheinung der Wahrheit, Philosophie, Zweifel bis zum äußersten Punkt, Fanatismus und Liebe, Römer, Griechen, die alten deutschen Nordlandsfahrer auf ihren Zügen im Morgenlande, auf dem Nil, die Kämpfe in der Wüste, wie in Alexandria — ein Bild aus der Geistes- und Kirchengeschichte, wie es so lebensvoll und wahr auch ein gelehrter Theolog aus seinen Studien sich kaum herauszulesen im Stande sein wird. — Der zweite Roman läßt das germanische Europa in England und die Reste des Heidenthums mit dem römischen Christenthum kämpfen. Höchst anziehend, höchst belehrend. Die ganze Noth jener wilden schrecklichen Zeit, welche dahin führte, daß die Menge an die Herrschaft des Teufels lieber als an die göttlichsittliche Weltordnung des Evangeliums glaubte, tritt hier neben den Hoffnungsstrahlen einer besseren Zukunft in ein helles, ergreifendes Licht. Sprüche voll tiefster Wahrheit belohnen jede gesammelte Lesung.

Long, Cath. Sir Roland Ashton oder des Christen Glück im Unglück. A. d. Engl. Bevorw. v. W. F. Besser. 8. 757 S. Leipzig 1868. Naumann. 2 Thlr. [1086

Der Verfasser des Vorwortes bezeichnet die Verf. des Romans als eine Geistesverwandte von Miß Kennedy und sagt, daß nach seinem Geschmack keine deutsche Schreiberin in diesem Genre in gleichem Maße die Eigenschaften besitzt, deren Vereinigung einer Novelle interessante Erbaulichkeit verleiht. Auch bezeichnet er die Uebersetzung als eine wirkliche Verdeutschung. Dies anerkennende Urtheil ist ein durchaus gerechtfertigtes. Das Buch gehört zu den besten in seiner Art.

Manzoni, Aleff. Die Verlobten. Uebers. v. D. Leßmann. 12. 534 S. Berlin 1860. Hofmann u. C. 22½ Sgr. [1087

Ein Werk von außerordentlicher Schönheit. Geschichtliche Wahrheit, individuellste Lebendigkeit der Gestalten, wahrhaftige christliche Frömmigkeit in ihrer schönsten ergreifendsten Erscheinung, vollendete Schönheit der Darstellung. Oft heiter, mehr aber ernst, nicht selten erschütternd. Man kann den Roman wiederholt lesen und wird sich stets angezogen fühlen. Auch Goethe hat ihn bewundert. Als Geschichtsbild und als Menschenbild gleich wahr und schön.

Mullens, Henriette. Prasanna oder des Glaubens Sieg. Eine Geschichte aus Bengalen. A. d. Engl. v. H. Hauff. 8. 195 S. Stuttg. 1868. Steinkopf. 18 Sgr. [1088

Die Verfasserin ist die bereits heimgegangene Gattin des Missionars Dr. Mullens, geb. Lacroix, welche aus eigener vieljähriger Erfahrung heraus an dem Faden einer spannenden Erzählung ein sehr anschauliches Bild der indischen (bengalischen) Zu-

stände entwirft. Das Büchlein wird nicht nur Freunden der Mission eine ansprechende Lectüre bieten, sondern auch solchen, die es noch nicht sind.

Olivier, Urbain. Die Tochter des Försters. Eine Dorfgeschichte aus dem Waadtlande. A. d. Franz. 8. 228 S. Zürich 1867. Meyer 16 Sgr. [1089

Eine sehr ansprechende christliche Erzählung. Die Landleute darin sind etwas zu schmuck, sauber und manierlich gehalten, um ganz natürlich zu sein. Ueberhaupt hält der Verf. alles Gewaltsame, Erschütternde von seiner anmuthigen, lichten und gewandten Darstellung fern.

Orr, A. S. Die Gefangenen von Chillon. Eine Erzählung aus der Zeit der Reformation in Savoyen. A. d. Engl. v. Charlotte Philippi. 8. 257 S. Basel 1872. Schneider. 24 Sgr. [1090

Die gut geschriebene Erzählung schildert die Leiden Bonivards und seiner Gefährten, welche als Vorkämpfer der Glaubens- und Gewissensfreiheit in der französischen Schweiz im Reformationszeitalter längere schwere Gefangenschaft erdulden mußten, aber endlich befreit wurden. Anziehend, lehrreich und erbaulich.

Prentiß, G. Himmelan. Deutsch v. Marie Morgenstern. 8. 382 S. Basel 1872. Schneider 1 Thlr. [1091

Eine besonders dankenswerthe Gabe aus Nordamerika. Die schlichte Erzählung eines an äußeren Erlebnissen armen, aber innerlich desto reicheren Lebensganges in Form von Selbstbekenntnissen einer Frau, die aus einem gutartigen, aber reizbaren und leidenschaftlichen Mädchen zu einer echten, tief begründeten und von allen krankhaften Verbildungen sich frei haltenden Christin heranreifte. Für gebildete Leserinnen von bedeutendem Werth. Die Uebersetzung ist nicht ganz frei von Verstößen, liest sich aber im Ganzen gut und fließend.

Pressensé, Madame de. Theresens Tagebuch. A. d. Franz. übers. v. J. B. 8. 351 S. Hamb. 1866. Ag. d. R. H. 24 Sgr. [1092

Eine gute christliche Erzählung, gut evangelisch, gut erzählt, gut übersetzt. Unter Leiden und durch sie wird ein junges Mädchen gefördert in der Liebe, die aus dem Glauben stammt und die dem Menschenleben erst Würde, Würze und Weihe gibt. Besonders für Jungfrauen empfehlenswerth.

Scott, Walter. Romane. 25 Bde. Stuttgart. Hoffmann. à Band (Roman) 15 Sgr. [1093

Zwar fast verschollen, nach einer Periode größter Popularität unter den gebildetsten wie unter gewöhnlichen Lesern, ist er werth wieder hervorgesucht zu werden. Einige seiner Dichtungen sind von unvergänglichem Werthe. Hierzu gehört vor Allem die schöne Erzählung „Der Kerker von Edinburg oder das Herz von Midlothian", eine im Wesentlichen der Wirklichkeit nacherzählte Dorfgeschichte, welche jedoch das Maß einer solchen weit übersteigt; sodann Waverley, der Alterthümler, der Astrolog, Robin der Rothe und neben ihnen und vielen Andern, die jetzt so meisterhaft übertragene Dichtung „Die Jungfrau vom See". Ist die Geistesatmosphäre der Gegenwart auch eine andere geworden, als vor 40 bis 50 Jahren, so werden doch die herzliche Güte und Treue, die Wahrhaftigkeit und scheinlose Gottesfurcht, die Heiterkeit und das Wohlwollen, wie die Laune und die tiefste Seelenbewegung in aller Größe und Reinheit, wie sie W. S.'s Darstellungen erfüllen und beleben, auf empfängliche Gemüther noch immer anziehend, reinigend und veredelnd wirken. W. Scott's Leben ist von Eberty und später auch von Elze schön erzählt, und gewährt dem Leser das Bild einer der Ehrfurcht und Liebe gleichmäßig würdigen Persönlichkeit.

Sewell, Elise. Ausgewählte Schriften. Eingel. v. Dr. G. H. v. Schubert. 8. 10 Bde. Stuttgart 1863—69. Steinkopf. [1094

Bd. 1. Emmy Herbert. 3. Aufl. 1 Thlr. Bd. 2. Tante Sarah. 3. Aufl. 1 Thlr. Bd. 3. Gertrud. 2. Aufl. 1 Thlr. Bd. 4. Das Pfarrhaus zu Laneton. 1. Abth. Zu Hause. 12 Sgr. 2. Abth. Das Institut. 12 Sgr. Bd. 5. Ursula. 1 Thlr. 6 Sgr. Bd. 6. Kath. Ashton. 1 Thlr. Bd. 7. Ein Blick in die Welt. 24 Sgr. Bd. 8. Ein Tagebuch aus dem häuslichen Leben. 24 Sgr. Bd. 9. Entwickelungen (Fortsetzung des „Tagebuches"). 1 Thlr. Bd. 10. Schloß Cleve. 1 Thlr.

Die Bände werden auch einzeln verkauft.

Verstand, weltliche und geistliche Erfahrung, edler Ernst, resolute Wahrhaftigkeit zeichnen diese mit Recht besonders unter der weiblichen Jugend beliebte Schriftstellerin aus. Für das jüngere Alter sind Emmy Herbert und das Pfarrhaus vorzüglich geeignet; aber auch die übrigen Erzählungen sind der Jugend unbedenklich in die Hände zu geben. Die Dorfgeschichte „Ursula" ist, auch vom höchsten Gesichtspunkte aus betrachtet, eine Dichtung von bleibendem Werth. Außerdem dürfte Kath. Ashton besonders hervorzuheben sein.

Webb, Mrs. Dschulamerk oder die syrischen Christen. Eine historische Erzählung. A. d. Engl. N. A. 8. 472 S. Basel 1863. Riehm. 28 Sgr. [1095

Diese mit Talent geschriebene und gut übersetzte christliche Erzählung führt uns in lebendiger Darstellung die vornehmsten Gestalten der protestantischen Nestorianer, deren Patriarch bei Dschulamerk im hohen Berglande seinen Sitz hat, vor, und ihre Zeichnung wie die Schilderung der Sitten und Gebräuche der Nestorianer und Kurden, sowie ihres Landes und Klimas ist historisch und getreu, während die idealen weiblichen Gestalten, die in dem Buche auftreten, mehr der Phantasie der Verfasserin angehören. Mit großem Interesse verfolgen wir das Emporstreben dieser zwar von Türken und Persern gequälten, aber durch keine massenhaften Menschensatzungen geknebelten Christen in unserm Jahrhundert, um wieder zum Vollbesitz ihres alten heiligen Glaubens zu gelangen.

Wetherell, E. Romane. [1096

1. Die weite, weite Welt. 2 Thle. 8. Leipz. 1860. Friedlein. 15 Sgr.
2. Die Berge des Shatmuc. 6 Bde. Wurzen 1857. Verlagscmpt. 2 Thlr. 12 Sgr.
3. Dollars und Cents. 5 Bde. Leipz. 1856. Kollmann. 2½ Thlr.
4. Queechy. 6 Bde. Leipzig 1859. Ebend. 3 Thlr.
5. Meines Bruders Hüter. 3 Bde. Leipz. 1855. Ebend. 1½ Thlr.
6. Say und Seal. 6 Bde. Wurzen 1860. Verlagscmpt. 2 Thlr. 12 Sgr.
7. Der alte Helm. 5 Bde. 1864. Ebend. 2 Thlr.
8. Melbourne House oder die kleine Märtyrerin. 6 Bde. 1865. Ebend. 2 Thlr. 12 Sgr.

Eine vielgelesene christliche amerikanische Schriftstellerin, welche mehr als manche andere eine methodistisch gefärbte Frömmigkeit vertritt, dabei jedoch dem Heiteren und Schönen nicht abgewandt ist. Sie drängt mit Ernst auf Bekehrung, zuweilen nicht ohne Uebertreibung und ohne die rechte Vermittelung, und geräth hierbei hin und wieder auf Bahnen, die irre führen können.

Yonge, Miß. Ausgewählte Erzählungen. Nach dem Englischen von Dr. C. Kolb. 7 Bde. Gotha 1868—69. Schlößmann. [1097

1. Der Erbe von Redclyffe. 1⅓ Thlr. 2. Die Geschcide in der Familie. 1⅓ Thlr. 3. Prüfungen. 1⅓ Thlr. 4. u. 5. Die Maaßliebchenkette. 2⅔ Thlr. 6. Die Taube im Adlerhorst. 1 Thlr. 7. Die Papiere der Familie Danvers. Prinz und Page. 1¼ Thlr.

Von den obigen Erzählungen spielt „die Taube im Adlerhorst" im mittelalterlichen Deutschland, „die Papiere der Familie Danvers" in England und Irland

im 17. Jahrhundert. „Prinz und Page" ist eine Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge. Die übrigen sind Familiengeschichten aus den höheren Gesellschaftsklassen des heutigen Englands. Auf diesem Gebiete bewegt sich die Schriftstellerin am sichersten. Auch die vorhin benannten Schriften zeigen die Erzählerin von Talent, aber sie stehen zurück hinter dem „Erben von Redclyffe", der „Maaßliebchenkette", sowie deren Fortsetzung „den Prüfungen" in der „Geschcidcn (Klugen) in der Familie". Hier fließt die Erzählung und Schilderung leicht und klar dahin; sie zeigt eine große Lebendigkeit und Anschaulichkeit und eine große Frische menschlicher und poetischer Empfindung. Der Geist der Schriften ist ein vortrefflicher. Den Kern der Erzählungen bilden die Seelenführungen der Hauptpersonen. Dieselben verlaufen durchweg in den Geleisen des gewöhnlichen Lebens. Die Verf. weiß mit feiner Seelenkunde die geheimen Irrgänge des Menschenherzens aufzudecken. In der Schule des Lebens, durch allerlei Demüthigung nnd Beschämung, durch Leid und Freud läßt sie, ohne viel Redens in religiösen Dingen, ihre Helden und Heldinnen allmählich, mit mehr oder weniger Widerstreben, in das lebendige Christenthum hineinwachsen, aber — und das ist noch als ein besonderer Vorzug hervorzuheben — sie zeigt denn auch, wie das echte Christenthum seine reinigende, weihende, beglückende Macht im täglichen Leben erweist, und wie es ein Menschenleben reich macht an lieblichen Blüthen und gottgefälligen Früchten. Diese Schriften verdienen noch weitere Verbreitung; gebildeten Familien bieten sie eine anziehende und fördernde Lectüre. — Die Uebersetzung könnte hier und da sorgfältiger sein, ließ sich aber doch recht gut.

D. Verschiedenes für gebildete Leser.

Ahlfeld, Fr. Das Alter des Christen. Ein Büchlein für die, so im Alter jung sein wollen. 8. 201 S. Halle 1868. Mühlmann. 24 Sgr. [**1098**

Nach des Verf. Absicht soll das Buch die Jungen antreiben, sich auf ein gesegnetes Alter zu rüsten, den Alten die Gefahren, Aufgaben und Hoffnungen des Alters vor die Augen stellen; den Inhalt selbst bezeichnet er als eine Mosaik von Gedanken und Bildern aus neuer Zeit. Diese Charakteristik genügt neben dem Namen des Verf., um das Buch als eine sehr werthvolle Gabe zu bezeichnen, welche nicht eigentlich Erbaunngsbuch und auch nicht Volksschrift und doch Beides zugleich ist.

Arndt, J. C. Ueber Erhaltung christlicher deutscher Volkssitten. Vortrag im Evang. Verein zu Berlin. Berlin 1871. Wiegandt u. G. 5 Sgr. [**1099**

Die unserem evangelischen Volke in vielen Gegenden Deutschlands noch gebliebene christliche Volkssitte z. B. beim Hausrichten oder in Betreff von Inschriften, Familienchroniken, Taufnamen, Begräbnißgebräuchen und dergl. wird in ihrer hohen Bedeutung für das Volksleben mit Klarheit und Wärme besprochen und zu ihrer Erhaltung und Pflege wie zur Neubelebung, wo sie erstorben, aufgefordert u. angeleitet.

Aus Venedig. Von dem Verf. des Naeman (Th. Passavant). 2 Bde. 8. 1227 S. Basel 1854. Bahnmaier. $2^2/_3$ Thlr. [**1100**

Wie der Verf., dessen Schriften wir zum Theil unter den Erbauungsbüchern aufgeführt haben, sich in die Schrift zu versenken und ihre Tiefen zu durchforschen versteht, so ist ihm auch Sinn und Verständniß für die Schönheit der Natur und die Schöpfungen menschlicher Kunst in ganz besonderer Weise aufgeschlossen. Ein Zeugniß hierfür legt das Buch ab, das dem Leser die anziehendsten verständnißvollsten Bilder aus Venedig und anderen oberitalischen Städten, mit künstlerischer Hand gezeichnet, vor die Seele führt.

Barthel, K. Erbauliches und Beschauliches aus dem Nachlasse des Verf. der „deutschen Nationalliteratur der Neuzeit". Mit einer bio-

graphischen Charakteristik des Verf. von J. W. Hanne. 8. 280 S. Halle 1853. R. Mühlmann. 12 Sgr. [1101

K. B., schon im 36. Lebensjahre abgerufen, war ein höchst talentvoller Mann, und nicht blos Kenner der Literatur, sondern auch Schriftsteller. Hier wird außer den interessanten „Erinnerungen" aus der Feder seines Freundes eine Auswahl seiner nachgelassenen Geistesproducte gegeben, welche seine mannigfache Begabung und seinen frommen Sinn bezeugen, Gleichnißandachten, Gedichte, Aphorismen, eine Lebensskizze von Thomas von Kempen, Briefe und einige Predigten.

Danz, A. Aus Rom und Byzanz. 8. 164 S. Weimar 1867. Böhlau. 28 Sgr. [1102

Sehr interessante und lehrreiche Vorträge, in welchen die Resultate gründlicher Studien auf höchst anschauliche Weise niedergelegt sind, zum Nutzen unseres Geschlechtes, dem hier die Irr- und Abwege einer Vergöttlichung des Staates und einer Verweltlichung der Kirche in der furchtbaren Entartung Roms zur Kaiserzeit und in den Zuständen des „christlichen" byzantinischen Hofes vor Augen gestellt werden. Ein Tag im römischen Circus, Bäder und Badeleben im alten Rom, Anfang und Ende der Gladiatorenkämpfe, das Hofceremoniell der byzantinischen Kaiserzeit, ein Aufruhr der Parteien des Circus (Byzanz) sind die Gegenstände der Darstellung. Die tiefsten sittlichen Nachtseiten des Heidenthums sind nur mit Decenz angedeutet; es können daher diese Vorträge ohne Bedenken auch Frauen in die Hand gegeben und vorgelesen werden.

Freitag, G. Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 4 Bde. in 5 Abtheilungen. 6 u. 7. Aufl. 8. Leipzig 1868—72. Hirzel. 9½ Thlr. [1103

Ein Werk, in dem die innere Entwickelung des deutschen Volkes in einzelnen, aber doch in sich zusammenhängenden Darstellungen zu einer Anschaulichkeit erhoben wird, die durch die gewöhnlichen Geschichtswerke auch nicht entfernt erreicht wird. Sie führen von der ältesten Zeit der Deutschen bis in die Gegenwart hinein. Die den Verf. leitende Absicht ist gewesen, zu zeigen, wie allmählich der Geist der deutschen Menschheit aus der Gebundenheit der ihn umfassenden Volks- oder Corporationssitte, aus kirchlicher, socialer und politischer Gebundenheit zu immer größerer Selbständigkeit erstarkt. Es ist zu beklagen, daß der ausgezeichnete Gelehrte und bedeutende Schriftsteller für die Aneignung der geoffenbarten Religion kein Organ besitzt, wodurch auch sein Verständniß der deutschen Volksentwickelung trotz des reichen Wissens, das ihm zu Gebote steht, beeinträchtigt werden muß.

Frommel, E. Von der Kunst im täglichen Leben. Ein Streifzug. 2. Aufl. 12. 136 S. Berlin 1871. Wiegandt u. G. 12½ Sgr. [1104

Die Schrift des zur Besprechung des Gegenstandes in jeder Beziehung vorzugsweise berufenen Verf. lenkt die Aufmerksamkeit auf den meist unbemerkten, aber desto tieferen Einfluß, welchen die Producte der Kunst in Ton, Bild und Wort auf das Volk ausüben, auf die wohlthätigen Wirkungen guter und die verderblichen schlechter Kunst. Die Sache verdient unstreitig sehr viel mehr Beachtung als sie bisher gefunden. An dem tief herabgesunkenen Theater, dieser einflußreichsten Bethätigung der Kunst, geht der Verf. leider stillschweigend vorüber, wohl deshalb, weil das Theater nicht gerade zum täglichen Leben gehört.

Funke, O. Die Schule des Lebens oder: Christliche Lebensbilder im Lichte des Buches Jonas. 2. Aufl. 8. 271 S. Bremen 1871. Müller. 1 Thlr. [1105

Ein originelles frisches Buch, in welchem an der Hand der prophetischen Schrift von Jonas die wichtigsten christlichen Lebenswahrheiten dem Verstande und Gewissen des Lesers nahe gebracht werden. Dem Verf. ist die Gabe kerniger, volksthümlicher und doch nicht trivialer Rede in seltenem Maße verliehen. Eine auf die Neugestaltung Deutschlands bezügliche gehaltvolle Einleitung ist nicht zu übersehen.

Funke, O. Reisebilder und Heimathklänge. 2. und 3. Aufl. 3 Bde. 277. 266. 248 S. Bremen 1871–73. Müller. à 1 Thlr. [1106

Die drei Bände bieten allerhand Eindrücke und Erlebnisse des Verf. auf Reisen und Daheim, die größtentheils an sich wenig bedeutend sind, aber durch die frische, anschauliche Art der Erzählung und die ungesucht sich anknüpfenden tieferen Beziehungen für den Leser bedeutend werden. Poesie und Prosa, Scherz und Ernst sind durcheinander gemischt; aber der Hintergrund ist stets die Liebe zum Herrn und die Liebe zu den Menschen, die nur in Ihm Frieden finden können. Die rasche Verbreitung der anspruchslosen Bücher beweist, wie dankbar frisch, wahr und anregend geschriebene Bücher christlichen Gehaltes, auch wenn sie nicht Außerordentliches zu berichten haben, aufgenommen werden.

Huyssen, G. Zur christlichen Alterthumskunde in ihrem Verhältniß zur heidnischen. 8. 356 S. Kreuznach 1870. Maurer 1⅓ Thlr. [1107

Zehn Vorträge, von denen die 4 ersten das antike und altchristliche Rom in ihren Beziehungen zu einander, die 4 folgenden altgermanisch christliche Stoffe, die beiden letzten locale Forschungen über Xanten und Kreuznach zum Gegenstande haben. Der Verf. versteht es, die Dinge in ein klares Licht zu stellen und die Seiten derselben vorzukehren, durch welche sie dem Gebildeten lehrreich und interessant werden.

Kübel, R. Der Krieg im Lichte des göttlichen Wortes. 32 S. Stuttgart. 1870. Steinkopf. Sgr. 2. [1108

Ein durch die Zeitverhältnisse hervorgerufenes Schriftchen, das aber durch seinen Inhalt weiter reichendes Interesse in Anspruch nimmt. Es will über die religiöse und ethische Bedeutung des Krieges, gegen den sich das christliche Gefühl und Gewissen oft mächtig sträubt, orientiren und löst diese Aufgabe mit Geschick, wenn auch nicht erschöpfend. Die Auffassung und Behandlung des Gegenstandes ist eine besonnene und gesund christliche.

Kuttler, G. Altes und Neues aus Pfarrhaus und Pfarrleben. Mit Beiträgen von O. Wildermuth, L. Pichler, F. Pressel, K. Gerok u. A. 12. 200. S. Ulm 1869. Stettin. 20 Sgr. [1109

Ein guter Gedanke, gut ausgeführt. Gerok sagt in dem Vorwort: „Das schwäbische Pfarrleben mit seiner Lust und seinem Leid, seiner äußeren Gestalt und seinem tieferen Gehalt geht, wenigstens in seinen Hauptmomenten, am Leser vorüber, und zwar so, daß hinter dem Humor auch der Ernst, unter der schwäbischen Localfarbe auch das allgemein Pastorale durchblickt." Die poetische Abtheilung enthält Gedichte, darunter manches recht Gelungene, besonders eines von Gerok „der Pfarrer"; die prosaische ein paar hübsche christliche Novellen von L. Pichler und F. Pressel und eine humoristische Betrachtung von O. Wildermuth: „Ueber Pfarrhäuser im Allgemeinen und das Pfarrfieber."

Lauer, G. A. Gesundheit, Krankheit, Tod. Ein Vortrag. 8. 38 S. Berlin 1865. Hertz. 6 Sgr. [1110

Ein nicht blos medizinisch, sondern auch sonst vielseitig gebildeter Arzt, spricht hier in allgemein verständlicher Weise über ein Thema, das für Jeden von größtem Interesse sein muß. Besonders erfreulich ist die Art, wie die Wechselwirkung von Leib und Seele gewürdigt und die richtige Pflege Beider im rechten Zusammenhang als Pflicht und Mittel zur Erhaltung der Gesundheit nachgewiesen wird. Ein lehrreiches und empfehlungswerthes Schriftchen.

Lohmann, B. Ethische Studien aus Frankreich. 8. 330 S. Wiesbaden 1872. Niedner. 1 Thlr. [1111

Der Verf. giebt in 22 selbständigen und doch in innerer Beziehung stehenden Aufsätzen die Eindrücke und Gedanken wieder, welche er durch den Krieg und den längeren Aufenthalt in Frankreich empfangen, und zwar in einer so gehaltvollen,

lehrreichen und anziehenden Weise, daß das Buch zu dem Besten gehört, was bis jetzt der Krieg in dieser Art hervorgerufen hat. Eine warme und doch nicht blinde Liebe zum eigenen Vaterlande spricht sich überall aus, die treffliche Winke und Rathschläge zu geben weiß.

Lübker, Fr. Vorträge über Bildung und Christenthum. 12. 380 S. Hamburg 1862. Ag. d. R. H. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [1112

Diese auf dem Grunde tüchtiger Gelehrsamkeit und gesunder christlicher Anschauung erwachsenen gehaltvollen und auch in der Form vortrefflichen Vorträge führen alle wichtigen welthistorischen Epochen in Literatur, Kunst und Lebensgestaltung mit stetem Hinblick auf das Christenthum dem Leser vor und dienen so wesentlich dazu, diese Lebensmacht besser verstehen und richtiger würdigen zu lernen.

Mallet, Fr. Altes und Neues. 3. Aufl. 8. 400 S. Bremen 1869. Müller. 1 Thlr. 18 Sgr. [1113

Eine Sammlung von früher in der „Bremer Post" erschienenen, durch Frische, Innigkeit und Wärme ausgezeichneten Briefen, Erzählungen und anderen Aufsätzen des seligen Verf., denen sechs Predigten und Reden desselben beigefügt sind. Ein schönes Vermächtniß des trefflichen Mannes.

— — Neues und Altes. Gesammelt u. herausg. v. Hermann Mallet, Pastor in Bremen. 2. Aufl. 8. 438 S. Ebendas. 1869. 1 Thlr. 18 Sgr [1114

Eine schon von dem Entschlafenen beabsichtigte, aber von dem Sohne erst ins Werk gesetzte Fortführung des Obigen, gleichfalls aus Briefen und Aufsätzen von hohem Interesse bestehend. Unter letzterem auch eine Abhandlung: „die Mission und die Union". Den Anhang bilden „die Weisen aus dem Morgenlande", ein sinniges Gleichniß des irdischen Pilgerlebens.

Menzel, W. Kritik des modernen Zeitbewußtseins. 8. 344 S. Frankfurt 1869. Heyder u. Z. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [1115

Der jüngst gestorbene originelle und tapfere Kämpfer für christliche Lebens- und Weltanschauung giebt in dieser Schrift eine gedrängte Zusammenfassung dessen, was er im Hinblick auf die herrschenden Ansichten der Gegenwart auf dem Herzen hat. Er behandelt zuerst die „falschen Meinungen von der Natur" (Nichts, Raum, Stoff u. s. w.), sodann „die falschen Meinungen von der Bestimmung des Menschen" und „Christenthum und Vernunft im Einklang in Bezug auf den sittlichen und ewigen Beruf des Menschen." Die derbe, scharfe und furchtlose Art des Verf. verleugnet sich auch in diesem Buche nicht; dasselbe wird in manchen Einzelheiten auch bei wesentlich Gleichgesinnten Bedenken erregen, im Ganzen aber gewiß Zustimmung finden. Vieles darin hat auch durch die Ereignisse von 1870 und 71 eine neue bestätigende Beleuchtung erfahren.

Quandt, E. Die Schlagworte unserer Zeit im Lichte des Wortes Gottes. Vorträge über Fortschritt, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Bildung, Duldsamkeit, Heiterkeit, geh. im Ev. Verein zu Berlin. 152 S. Berlin 1867. Hpt.-V. f. chr. Erb.-Schr. Dir. cart. 5 Sgr. [1116

Der Titel bezeichnet den Inhalt. Hinzuzufügen ist, daß die Vorträge kernig, treffend, populär und doch nicht trivial sind. Weitester Verbreitung werth.

— — Erinnerungen an Verborgene. Eine Weihnachtsgabe. 8. 76 S. Berlin 1870. Beck. 10 Sgr. [1117

Kleine abgerundete Stücke aus dem Leben geförderter Christen, innig und sinnig dargestellt.

— — Tropfen aus stillen Wassern. 61 S. Berlin 1871. Hpt.-V. f. chr. Erb.-Schr. Dir. cart. 3 Sgr. [1118

25 kleine Stücke, Betrachtungen und Lebenszüge, dem Obigen ähnlich.

Riehl, W. H. Die Naturgeschichte des Volkes, als Grundlage einer deutschen Social-Politik. 4 Bde. Stuttgart. Cotta. [1119

Bd. 1. Land und Leute. 6. Aufl. 365 S. 1867. 1 Thlr. 18 Sgr. Bd. 2. Die bürgerliche Gesellschaft. 6. Aufl. 384 S. 1866. 1 Thlr. 18 Sgr. Bd. 3. die Familie. 7. Aufl. 292 S. 1873. 1 Thlr. 18 Sgr. Bd. 4. Wanderbuch als 2. Th. zu „Land und Leute." 2. Aufl. 380 S. 1870. 1 Thlr. 18 Sgr.

Ein Werk, das kein Deutscher von Bildung ungelesen und unerwogen lassen sollte. Der Verf. kennt sein Volk wie Wenige, nicht blos extensiv, sondern auch intensiv; und er liebt es mit Wahrheit und möchte ihm helfen, sich selbst zu verstehen und sein Wohl von unten an auf gesunder, fester Grundlage zu erbauen. Darum will er ihm vor Allem die Familie werth machen, in deren tiefem und kräftigem Boden allein die Wurzeln des Volkslebens die rechte vorhaltende Nahrung finden können. Die Familie aber ruht auf Pietät, d. h. Frömmigkeit. — Das Werk ist eine Fundgrube tiefer, beherzigenswerther Gedanken, welche durch die große Neugestaltung Deutschlands an Wichtigkeit und praktischer Bedeutung nicht verloren, sondern gewonnen haben. Die Darstellung des Verf. ist meisterhaft.

Rüling, L. W. Von drei krankhaften Auswüchsen des wahren Christenthums: Orthodoxismus, Pietismus, Mysticismus. 2. Aufl. 38 S. Dresden 1871. Naumann. 6 Sgr. [1120

Eine treffliche Belehrung über einzelne Richtungen innerhalb des Christenthums, deren Namen in der Leute Mund sind, mit denen indeß die Wenigsten klare Begriffe verbinden.

Splittgerber, F. Schlaf und Tod nebst den damit zusammenhängenden Erscheinungen des Seelenlebens. Eine psychologisch-apologetische Erörterung des Schlaf- u. Traumlebens, des Ahnungsvermögens u. des höheren Aufleuchtens der Seele im Sterben. 8. 493 S. Halle 1866. Fricke. 2 Thlr. [1121

Eine mit großem Sammlerfleiß, tüchtiger Belesenheit und im Ganzen nüchterner Kritik durchgeführte Bearbeitung des wichtigen und schwierigen Gegenstandes. Leider ist die Darstellung etwas breit und durch häufige Wiederholungen und den Gebrauch vieler technischen Ausdrücke, die sich zum Theil leicht hätten vertauschen lassen, für den nicht wissenschaftlich gebildeten Leser weniger anziehend. Immerhin wird auch er das Buch, das an gut geordneten Thatsachen, Beobachtungen und daraus abgeleiteten Folgerungen überaus reich ist, mit Interesse und mit Nutzen lesen.

Vorträge für das gebildete Publikum. Herausg. v. Prov.-Aussch. f. innere Mission zum Besten des Stipendienfonds der Rheinischen Prov.-Synode. 4 Sammlungen. Elberfeld 1861—67. Friderichs. à 1 Thlr. [1122

Eine sehr reiche Sammlung gediegener Vorträge von bleibendem Werth über sehr verschiedene Gegenstände allgemeinen Interesses hauptsächlich aus den Gebieten der Religion, der Literatur und Geschichte von verschiedenen Verfassern, aber alle durchweht von demselben evangelisch-christlichen Geiste. Zur Charakteristik des Dargebotenen mögen einige Namen solcher Männer hier Platz finden, welche das Unternehmen durch Beiträge gefördert haben: Beyschlag, Disselhof, Frommel, Hälschner, Herbst, W. Hoffmann, Hollenberg, Hundeshagen, Lange, K. J. Nitzsch, Ritschl, Schaarschmidt, Steinmeyer, Zöckler.

Wirken und Leiden. Erinnerungen an Elisabeth und Fanny Bickersteth. Von ihrer Schwester. A. d. Engl. Mit einer Vorrede von F. Delitzsch. 8. 284 S. Leipzig 1870. Naumann. 1¼ Thlr. [1123

Das Buch führt in den Kreis einer den Herrn liebenden britischen Pfarrerfamilie, deren eine Tochter durch langes schweres Siechthum den Gegenstand ersin-

derischer dienender und tröstender Liebe bildet. Die an sie gerichteten Briefe der einen Schwester machen den Hauptinhalt des von einem überaus wohlthuenden Hauche durchwehten Buches aus, in welchem Ströme lebendigen Wassers für solche quellen, die „im Getümmel der Welt und unter den Bürden der Leiden Beruhigung, Stärkung und Trost begehren."

Wuttke, A. Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart. 2. Aufl. 8. 500 S. Berlin 1869. Wiegandt u. G. 2 Thlr. 5 Sgr. [1124

Eine mit außerordentlichem Fleiß bewirkte Zusammenstellung des mannigfaltigsten Aberglaubens, wie er sich noch jetzt im deutschen Volke findet, nach bestimmten Gesichtspunkten übersichtlich geordnet und mit dankenswerthen Registern versehen. Auch fehlt es nicht an eingestreuten Hinweisungen zu richtigem Verständniß der oft sehr dunklen Vorstellungen und zu ihrer richtigen Würdigung.

VIII. Erzählungen und Geschichten für das Volk.

Vergleiche auch Einzelnes in den Rubriken IV, VI, VII, und X.

Ahlfeld, Fr. Erzählungen für's Volk. 4. Aufl. 8. 209 S. Halle 1872. Mühlmann. 18 Sgr. [1125

Daraus einzeln:
Der Auszugsvater. 2 Sgr. Das verachtete Kind. 2 Sgr. Der Knechtepastor. 2 Sgr. Das Knechtjubiläum. 2 Sgr. Des Spielers Gang und Ende. 2 Sgr. Der Verwalter und sein Kind. 3 Sgr.

Sämmtliche Erzählungen zeichnen sich aus durch volksthümliche Frische und Wahrheit, kernige Sprache, gesunde Lebensanschauung und eindringlichen sittlichen Gehalt, dessen praktische Seite meistens genugsam im Titel der einzelnen Schrift angedeutet ist.

— — Anna Magdalena von Reibnitz, ein Kind aus gemischter Ehe und eine Frau in gemischter Ehe. Beitrag zur Geschichte des Elends der gemischten Ehen. 8. 75 S. Leipz. 1854. Dörfling u. Fr. 9 Sgr. [1126

Außer einer in ihrer einfachen Wahrheit ergreifenden Geschichte enthält die Schrift eine auf Gottes Wort gegründete klare Abhandlung über die unausbleiblichen Folgen der gemischten Ehe.

— — Das rothe Buch. Aus Kreuz und Leid einer Kaufmannsfamilie. 8. 76 S. Halle 1867. Mühlmann. 10 Sgr. [1127

Eine kurze Geschichte aus dem Alltagsleben zum Erweise der großen Gefahren, welche die Aufstachelung des Ehrgeizes bei der Kindererziehung in sich schließt, vortrefflich erzählt. Namentlich auch Wohlhabenden und Gebildeten zu empfehlen.

Arbeit und Ruhe. Eine Erzählung aus dem Leben. kl. 8. 132 S. Hamburg 1861. Ag. d. R. H. Cart. 5 Sgr. [1128

Die schwierige Frage über die Sonntagsarbeit in den Fabriken ist zwar durch dies empfehlenswerthe Büchlein nicht gelöst und zum Abschluß gebracht, aber doch recht gut angegriffen. Beachtenswerth ist auch die Vorrede sowie die Erörterungen auf S. 76 flgde. 90 flgde.

Auer, M. v. Bilder aus dem Lehrerleben. 8. 189 S. Ehingen 1868. Feger. 14 Sgr. [1129

Einfache, aber gute Erzählungen im Volkston.

Bäßler, F. Geschichten von Kaiser Otto d. Gr. Dem christlichen Volke erzählt. Her. v. d. Chr. Verein im n. D. 1871. 12. 241 S. Dir. 6 Sgr. [1130

Eine auf Quellenstudien beruhende, durchweg volksthümlich gehaltene Schilderung des Lebensganges des großen Kaisers, die wohl geeignet ist, den Sinn für deutsches Volksthum zu fördern.

Barth, Chr. G. Bilder aus dem inneren Leben. Gesammeltes und Neues in Erzählungen. 2 Bdchen. 8. 578 S. Heidelberg 1853 u. 54. Winter. à 24 Sgr. [1131

Der beliebte Schriftsteller bietet im 1. Bdch. sechs kleine christliche Novellen: die Geschichte eines schottischen Pfarrers, Erzählungen nach amerikanischen Quellen, eine Erzählung aus der Zeit Ludwigs XIV., die Bekehrung eines jungen Rationalisten, die Feuertaufe (gegen Wiedertäuferei), ein Stück Leben aus den christlichen Kreisen der letzten Jahrzehnte. Ein inniger christlicher Geist spricht aus dem interessanten Inhalte, doch ist die Darstellungsweise des Verf. oft zu wenig gehalten. Das Buch ist mehr für den gebildeten Stand.

Das zweite Bändchen enthält „Biographisches," nämlich Geschichten von Menschen in verschiedenen Zeiten und Zonen, deren Lebenswege wunderlich, aber vom göttlichen Lichte beleuchtet sind.

— — Der Pfarrer von Irongray und Dienst und Gegendienst. Zwei Erzählungen. 8. 68 S. Heidelb. 1868. Winter. 8 Sgr. [1132

Beide Erzählungen frisch, knapp, interessant und gesund christlich. Die erste aus den Verfolgungszeiten der schottischen Kirche, die zweite aus dem wunderbar bewegten amerikanischen Leben. Sehr zu empfehlen, aber wegen mancher Fremdwörter und Anspielungen nicht für den gemeinen Mann ganz brauchbar.

Becht, J. L. Der Weinkeller auf Schloß Salurn. Eine Sage. 8. 84 S. Frankfurt 1860. Heyder u. Z. Cart. 6 Sgr. [1133

Eine schauerliche, sagenhafte Illustration des Satzes: Neid ist Eiter in den Gebeinen. Gute Charakterzeichnung. Aber die Verherrlichung des Kirmeßlebens möchte kaum empfehlenswerth sein.

Besser, W. F. 1. Drei Wochen auf dem Kriegsschauplatz in Schleswig-Holstein. 3. Aufl. 8. 160 S. Halle 1864. Mühlm. 10 Sgr. [1134

— — 2. Sechs Wochen im Felde. 3. Aufl. 8. 236 S. Ebendas. 1868. 16 Sgr. [1135

Werder, B. von. Erlebnisse eines Johanniter-Ritters auf dem Kriegsschauplatze in Böhmen. 8. 160 S. Ebendas. 1867. 12 Sgr. [1136

Der bekannte Verf. der „Bibelstunden" hat sowohl 1864 im schleswig-holsteinischen als 1866 im böhmischen Kriege die zu den separirten Lutheranern gehörigen Soldaten des preußischen Heeres seelsorgerlich bedient und seine mannigfachen Erfahrungen und interessanten Erlebnisse in den obigen zwei Schriften niedergelegt. Sie sind lehrreich und fesselnd und bieten eine treffliche Lectüre für Jedermann. Die Schrift v. Werders faßt die Liebespflege im Felde mehr von der leiblichen Seite, ohne jedoch den geistlichen Gesichtspunkt auszuschließen. Auch sie ist reich an interessanten Mittheilungen.

Rogge, B. Die evangelischen Feld- und Lazareth-Geistlichen der Preußischen Armee im Feldzuge von 1870—71. Nach eigenen Erlebnissen und amtl. Berichten. 8. 439 S. Berl. 1872. Rauh. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [1137

Während in vielen kleineren Schriften einzelne Geistliche ihre Erfahrungen während des letzten großen Krieges mitgetheilt, finden wir hier ein aus mannig-

sachen Berichten und eigenen Erlebnissen zusammengestelltes Gesammtbild der schönen und gesegneten Friedensarbeit bei dem gewaltigen Kriegswerk, das zugleich als eine von diesem speziellen Gesichtspunkte aus geschriebene Geschichte des Krieges betrachtet werden und als eine treffliche Erinnerung an die große Zeit dienen kann. Das Buch hat keineswegs blos für Geistliche Interesse, sondern für Jeden, der die Bedeutung der Religion für das Volksleben und den Einzelnen zu würdigen vermag.

Schepers, C. Bilder und Eindrücke aus einer 8wöchentl. Dienstzeit als freiwilliger Feldprediger im Sommer 1870. 8. 96 S. Bonn 1871. Marcus. 10 Sgr. [1138

Die Schrift empfiehlt sich vor manchen ähnlichen Aufzeichnungen über Erlebnisse aus dem letzten großen Kriege durch Schärfe der Beobachtung, Unbefangenheit des Urtheils und Frische der Darstellung.

Blume, W. H. Trost und Mahnung in Thatsachen christlicher Erfahrung. 3 Bdchen. Brandenburg 1869—70. Wiesicke. à 12 Sgr. [1139

Eine Sammlung von kurzen Geschichten, Gebetserhörungen, göttlichen Strafgerichten und Warnungen, Thatsachen des Hereinragens der Geisterwelt in das Diesseits und Verwandtem, anschaulich, doch ohne besonderen Schmuck erzählt.

Daß hier nur Verbürgtes Aufnahme gefunden, gereicht dem Büchlein zur besonderen Empfehlung.

Björnson, B. Synnöve Solbakken. Aus dem Norwegischen von O. Lübbert. 8. 172 S. Bergen 1860. Altona. Mentzel. 27 Sgr. [1140

Eine anziehende Erzählung, welche das naturwüchsige, von der lutherischen Kirche stark beeinflußte Leben des Norwegischen Landvolkes in anschaulichen, zum Theil ergreifenden Zügen zur Anschauung bringt. Das Büchlein hat in Skandinavien große Verbreitung gefunden und seine Uebersetzung ist um so dankenswerther, als in Deutschland die Bekanntschaft mit den Zuständen unserer nordischen Stammes- und Glaubensbrüder meist nur eine geringe ist.

Buchen, Helene. Das Weihnachtskind. 2. Aufl. 12. 58 S. Barmen 1867. Langewiesche. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1141

Eine gut erzählte Dorfgeschichte, die auf westfälischem Boden spielt und der Thatsächliches zum Grunde zu liegen scheint.

Caspari, K. Erzählungen für das deutsche Volk. Sammel-Ausgabe. 2. Aufl. 412 S. Stuttgart 1863. Steinkopf. 27 Sgr. [1142

Dieselben Geschichten einzeln: 1. Alte Geschichten aus dem Spessart. $\frac{1}{4}$ Thlr. 2. Zu Straßburg auf der Schanz. $\frac{1}{4}$ Thlr. 3. Der Schulmeister und sein Sohn. Eine Erzählung aus dem 30jährigen Kriege. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1. Rechte Volksgeschichten, wirkliche Erzählungen aus dem Munde des Volkes, meist etwas grausig, wie's deren Art ist. Doch fehlt dem dunklen Hintergrunde das Licht des Wortes Gottes nicht. 2. Die bekannte Sage aus dem Wunderhorn, etwas weich gehalten, aber auch hier die Predigt von der Buße zu Gott und dem Glauben an Jesum Christ. 3. Nach des Schulmeisters Udalricus Gast Hausbuch. Ehrsucht und böse Gesellschaft bringen den Sohn des frommen, biedern Vaters ins Elend, aber Gott läßt ihm die leibliche Noth zur Rettung der Seele dienen.

— — Christ und Jude. Eine Erzählung aus dem 16. Jahrh. f. d. deutsche Volk in Stadt und Land. 3. Aufl. 8. 260 S. Erlangen 1870. Deichert. 18 Sgr. [1143

Trefflich, wie alles, was der Verf. dem Volke geboten. Es ist sein letztes Buch, kurz vor seinem Tode (1861) erschienen. Die Bekehrung eines Talmudjuden durch die Macht der christlichen Wahrheit bildet den Kern der anziehenden, volksthümlich erzählten Geschichte.

Deutsche Jugend- und Volks-Bibliothek. Stuttgart. Steinkopf. Bd. 1—40. à $7\frac{1}{2}$ Sgr. (einzeln zu haben.) [1144

1. Bdchn. Deutsche Lieder zur deutschen Geschichte. 2. K. Stöber. Geschichten des Pfarrers Siebentisch. 3. K. Wild. Der Seidenweber. Erhard Daubitz. 4. K. H. Caspari. Alte Geschichte a. d. Spessart. 5. Derf. „Zu Straßburg auf der Schanz." Dorfsagen. 6. Edelsteine deutscher Gedichte und Lieder. 7. A. W. Grube. Blicke in's Seelenleben der Thiere. 8. K. Wild. Kriminalgeschichten. 9. K. Stöber. Geschichten von der Altmühl. 10. Seebilder. 11. A. W. Grube. Scharnhorst's Leben und Wirken. 12. Derf. General Gneisenau. 13. Em. Frommel. Aus der Familienchronik e. geistl. Herrn. Erzähl. 14. F. Mürdter. Die blitzende Legion. 15. K. Wild. Lebensbilder aus der christl. Kirche. 16. Derf. Aesops und anderer weiser Meister Fabelschatz. 17. Th. Schott. Hugenottengeschichten. Anna du Bourg. Zwei Bibeln. 18. A. W. Grube. Abraham Lincoln. 19. P. Pressel. Herzog Christoph von Württemberg. 20. E. Frommel. Der Heinerle von Lindelbronn. 21. A. W. Grube. Aus der Alpenwelt der Schweiz. 22. K. Stöber. Der Mühlarzt, nebst anderen Geschichten. 23. Roland Leicht. Eine Erzählung. 24. Fr. Beutelspacher. Erzählungen eines alten Jägers. 25. E. Frommel. Aus vergangenen Tagen. Erzählungen. 26. Ad. Jauß. Juda. Erzählg. a. d. Zeit der Zerstörung Jerusalems. 27. K. Stöber. Möhren. Nebst anderen Erzählungen. 28. G. H. v. Schubert. Zwei Erzählungen. 29. J. P. Glökler. Johannes Kepler, der Astronom. Ein Lebensbild. 30. E. Frommel. In zwei Jahrhunderten. Erzählungen. 31. G. Flammberg. Der Vogelsteller vom Etschlippthal. Erzählung. 32. A. W. Grube. Der welsche Nachbar. Lebensbilder a. d. Krieg 1870. 71. 33. Th. Schott. Hieronymus Savonarola. Ein Lebensbild. 34. G. H. v. Schubert. Acht Erzählungen. 35. K. Stöber. Das Elmthäli, nebst weiteren Erzählungen. 36. G. Flammberg. Vom treuen Kunrat. 37. J. P. Glökler. Joh. Jak. Moser, der Patriot. 38. Marie Guntisberg. Eine Deutsche im Osten. 39. H. Wießner, Wild gewachsen. 40. E. Frommel. „O Straßburg, du wunderschöne Stadt." Erinnerungen eines Feldgeistlichen.

Eine vortreffliche Sammlung. Einzelne Bände derselben sind an anderen Orten unter besonderem Titel aufgeführt. Ein gesunder christlicher Geist durchweht das ganze Unternehmen, auch ist die Darstellung durchweg populär und ansprechend, wenn auch bei der Verschiedenheit der Verfasser in verschiedenem Maße. Sehr empfehlenswerth für Haus- und Volksbibliotheken.

Deutsche Volksbibliothek für Lesevereine und das Haus. Hrsg. v. H. Oertel. Wiesbaden 1871. Niedner. [1145

Nro. 1. Der Schulmeister von Sendelbach. Eine Volkserzählung von O. Schupp. 10 Sgr. Nro. 2. Die Beichtkameraden. Aus dem Volk und für das Volk von J. Nordheim. 10 Sgr. Nro. 3. Gustav Adolph Helm. Eine Erzählung aus unseren Tagen von B. Lohmann. 10 Sgr.

Ein neues Unternehmen, durch welches dem zunehmenden Lesebedürfniß des Volkes gute Nahrung zugeführt werden soll. Hauptsächlich sollen „Erzählungen, Geschichten aus dem Volksleben, in denen das Volk sich spiegeln, aus denen es für sein inneres und äußeres Leben etwas Rechtes lernen kann", gegeben werden.

Der Boden, auf den die Unternehmer sich stellen, soll ein „christlich-sittlicher" sein; doch ein solcher, auf den Jeder ohne Unterschied der Confession und des Parteistandpunktes getrost treten kann. Das „Wahrhaftigsein in der Liebe (Eph. 4, 15) soll bei der Auswahl leiten."

Die drei bis jetzt vorliegenden Bändchen, von denen jedes einzeln zu haben, entsprechen dem obigen Programm im Allgemeinen, sind aber in gewisser Hinsicht besser als dieses. Denn die Unbestimmtheit und Verschwommenheit des religiösen Standpunktes, wie sie in dem Programm angedeutet scheint, würde, wenn sie

wirklich die Grundfarbe dieser „deutschen Volksbibliothek" werden sollte, das Unternehmen nur als eine Vermehrung jener seichten, hinreichend vertretenen Volksliteratur kennzeichnen, die zwar gegen das Urtheil der „Unchristlichkeit" sich noch wehrt, aber doch jedes wirkliche Bekenntniß zu Christo ängstlich vermeidet.

Deutsche Volks- u. Jugendschriften. Nördlingen 1871. 72. C. H. Beck. [1146

1. Martha, eine Erzählung von K. Wild. 12 Sgr. 2. Der Verbrecher und sein Freund. Von demselben. 2. Aufl. 7½ Sgr. 3. Die Söhne des Waffenschmieds. Lebensbild aus dem Mittelalter. Von L. Mittermaier. 2. Aufl. Sgr. 4. Hans, eine wahre Geschichte aus der jüngsten Zeit. Von J. A. Reidenbach. 12 Sgr. 5. Fürs Vaterland. A. d. Leben eines bayerischen Trompeters. Von F. Lampert. 7½ Sgr. 6. Deutsch und Welsch. Von A. Schricker. 6 Sgr. 7. Glück aus Leid. Erz. a. d. Zeit des 30jähr. Krieges. Von W. Stöber. 9 Sgr.

Der Verf. von 1 und 2 ist als ein guter christlicher Volksschriftsteller bekannt. Auch die anderen Erzählungen sind nicht übel und eignen sich recht gut für Volksbibliotheken.

Dieterich, C. Geschichtlicher Hausschatz für's Volk. 6 Thle. Ulm 1860—70. Rübling. à Bd. 6 Sgr. [1147

Die einzelnen Bände enthalten: Die Geschichte der Märtyrer bis zum 18. Jahrh., die Geschichte der Kreuzzüge, die Geschichte der Waldenser, des Bauernkrieges, des 30jährigen Krieges, angeschlossen an das Leben Conrad Wiederholds, und die Geschichte Herzog Christophs. Die Erzählung ist voll Leben und in volksthümlichem Tone gehalten; das Werk verdient Empfehlung.

1. **Elsässische Lebensbilder** aus dem 16. u. 17. Jahrh. I. Bdchen. 3. Aufl. 8. 330 S. Basel 1872. Schneider. 24 Sgr. II. Bdchen. 8. 183 S. Ebendas. 1871. 15 Sgr. [1148
2. **Der alte Eli.** Von der Verf. der Elsäss. Lebensbilder. 2. Aufl. 8. 188 S. Basel 1872. Schneider. 15 Sgr. [1149

Die in 1. als Sammlung zusammengestellten reformationsgeschichtlichen Erzählungen sind zuerst einzeln als Tractate erschienen und haben wegen ihrer Mustergültigkeit die freudigste Aufnahme gefunden. Sie führen auf die anziehendste Weise in die Reformation des Elsaß zurück und entfalten ein treues und reiches Bild der damaligen Seelen- und Lebenszustände. Nro. 2 ist eine größere Erzählung von derselben gewandten weiblichen Hand und theilt die Vorzüge der Lebensbilder: Frische und Anschaulichkeit der Darstellung, feine und tief psychologische Zeichnung der Charaktere, Wärme der Empfindung und neben Reichthum allgemeiner und christlicher Lebenserfahrung einen offenen Sinn für alles wahrhaft Menschliche. Dem Leser wird hier die Wahrheit ans Herz gelegt, daß das Volk des Neuen Bundes noch größere Verpflichtung hat als das des Alten, dem Herrn den Zehnten zu opfern. Die Schriften werden von verschiedenen Bildungsstufen bei vorhandener entsprechender Gesinnung mit gleichem Interesse gelesen werden.

Eickhoff, J. H. Denkwürdigkeiten aus dem christlichen Leben. 2. Aufl. 8. 311 S. Gütersloh 1871. Bertelsmann. 28 Sgr. [1150

Eine gute Sammlung christlicher Geschichten aus der Wirklichkeit, besonders aus dem Leben historisch bedeutender Personen, in edler Einfachheit erzählt.

Engelhardt, Ed. Argula von Grumbach, die bayrische Tabea. Lebensbild aus der Reformationszeit. Für christl. Leser. 12. 134 S. Nürnberg 1860. Raw. 12 Sgr. [1151

Für Volksbibliotheken recht empfehlenswerth.

Erzählungen aus dem Volksmunde. 8. 210 S. Halle 1854. Fricke. 12 Sgr. [1152

Drei Erzählungen in einem Bändchen, gut und brauchbar, sinnig und lauter, auch im Ganzen ansprechend, die Auffassungen des Geistes Gottes und die Hindernisse von Fleisch und Welt schildernd, wenn auch nicht gerade so ganz volksthümlich, körnig und kräftig.

Felder, F. M. Reich und Arm. Eine Geschichte a. d. Bregenzerwalde. 8. 503 S. Leipzig 1868. Hirzel. 1 Thlr. 24 Sgr. [1153

Eine trefflich durchgearbeitete Dorfgeschichte im Genre J. Gotthelfs, an den sie sehr erinnert. Der Verf. hat unstreitig ein schönes Talent und kennt das Volk, aus dessen Mitte er lebenswarme, nicht geschmeichelte, noch carrikirte Figuren herausgreift.

Flammberg, G. Der goldene Becher. Fünf Nürnberger Erzählungen. 3 Bdchen. 8. Stuttgart 1871. Steinkopf. 2 Thlr. 6 Sgr. [1154

1. Bdch. Die welsche Buhle. Die Seufzerhochzeit. 2. B. Förster und Müller 3. B. Das Jahr 48. Die Heilthumsweisung.

Der pseudonyme Verf. dieser das Mittelalter mit seinen eigenthümlichen socialen Verhältnissen in mannigfachen lebensvollen Bildern zur Anschauung bringenden Erzählungen ist ein berühmter Theolog, dem wir auch mehrere werthvolle Romane verdanken. Diese Erzählungen wollen nicht blos den „Gebildeten", sondern dem Volke überhaupt eine lehrreiche und anziehende Lectüre bieten und sie thun es auch, jedoch in einer Sprache, die ein gewisses Maß geschichtlicher Bildung voraussetzt.

Fries, N. 1. Bilderbuch zum heiligen Vaterunser. 6. Aufl. 8. 341 S. Itzehoe 1872. Nußer. 1 Thlr. [1155

— — 2. Unseres Herrgotts Handlanger. Eine Geschichte von den kleinen Leuten i. Himmelreich. 3. Aufl. 8. 228 S. Ebend. 1871. 20 Sgr. [1156

— — 3. Geel-Göschen. Eine Geschichte zum 4. Gebot. 2. Aufl. 8. 118 S. Ebend. 1871. 12 Sgr. [1157

— — 4. Die Frau des Ulanen. Eine Erz. a. d. Gegenwart. 2. Aufl. 8. 115 S. Ebend. 1872. 12 Sgr. [1158

— — 5. Das Haus auf Sand gebaut. Eine Geschichte zum 1. Gebot. 8. 138 S. Ebend. 1872. 15 Sgr. [1159

Obige Schriften gehören zu den werthvollsten Bereicherungen unserer christlichen Volksliteratur. Der Verf. hat große dichterische Begabung und weiß in ergreifender Weise zu schildern und zum Herzen zu sprechen.

Nro. 1 enthält neun liebliche, sinnige, tief christliche Erzählungen gleichsam als Illustrationen zu den neun Stücken, aus denen das Gebet des Herrn besteht. Der Verf. weiß die Herrlichkeit des Christenlebens auch in unscheinbarer äußerer Gestalt zur Anschauung zu bringen. Nro. 2 ist eine christliche Dorfgeschichte in des Wortes bester Bedeutung, voll bedeutsamsten Inhaltes in sehr ansprechendem Gewande. Desgleichen Nro. 3, ein Bild von großer Lieblichkeit. Nro. 4 hat seinen Stoff dem letzten großen Kriege entlehnt und schildert mit großer Naturwahrheit in lebendigen Gestalten die Eindrücke und Wirkungen des Krieges und der durch ihn angeregten Kräfte helfender Liebe. Nro. 5 giebt die Geschichte eines gottvergessenen, geldstolzen, unbarmherzigen Bauernhauses, in welches Gottes gewaltige Hand eingreift und wenigstens die Hauptperson innerlich umwandelt. Die Tendenz tritt etwas zu grell hervor.

Frommel, E. Aus einem Kellnerleben. Eine Geschichte a. d. Leben. 8. 99 S. Hamburg 1861. Ag. d. R. H. Cart. 5 Sgr. [1160

Eine vortreffliche Volksschrift, bei welcher namentlich das zu rühmen ist, daß der Stoff individualisirt ist; es wäre wünschenswerth, daß auch andere Berufszweige, z. B Eisenbahnleute, Droschkenkutscher, Seiltänzer u. dgl. einen solchen Darsteller fänden.

Daß der Erzählung das fehlt, was man einen Schluß nennt, gereicht ihr eher zum Lob als zum Tadel. — Wie wäre es, wenn sich ein Verein dazu entschlösse, das Büchlein in alle Gasthöfe zu verbreiten, damit sich die Kellner darin bespiegelten?

Frommel, E. Aus der Hausapotheke. Erzählungen. 12. 167 S. Barmen 1868. Langewiesche. 10 Sgr. [1161

Treffliche und ansprechende Volkserzählungen, sehr zu empfehlen, frisch und lebendig wiedergegeben. Einige sind unwesentlich veränderte Darstellungen anderweitig herausgegebener Erzählungen.

Gentzel, G. Der Schulze von Etingrode. Aus der Leute Mund nacherzählt. 2. Aufl. 8. 299 S. Halle 1861. Mühlmann. 7½ Sgr. [1162

Wie die Schriften von Josias Nordheim spannend, mit genauer Kenntniß und scharfer Zeichnung des Volkscharakters und Volkslebens geschrieben, von herzlicher Liebe zu dem Herrn und zu dem christlichen Volke erfüllt, aber wie jene Erzählungen oft an einem gezierten Ausdruck und gemachten Witzen leidend. Das Gespräch auf der Taufe S. 28—30, vgl. S. 197—199 und zwar auch die Erwiderungen des Geistlichen, sind des geistlichen Standes unwürdig; die Conventikel im Hause des Magisters bedenklich, ebenso das Aufschlagen in der Familienbibel ohne Wahl, das Befragen der Somnambule. Hiernach nur bedingungsweise zu empfehlen.

— — Die Gemeinde ein Senfkorn. Eine christliche Dorfgeschichte. 2. Aufl. Chr. V. im n. D. 1866. 16. 280 S. Dir. 5½ Sgr. [1163

Der Gedanke, daß christliches Leben von den bescheidensten Anfängen aus unter treuer Pflege durch Gottes Segen in allmählichem Wachsthum eine ganze verwilderte Gemeinde durchdringen und umgestalten kann, ist in einer gut erfundenen Geschichte überzeugend durchgeführt.

Geschichte einer Bibel. Von ihr selbst erzählt. Nach d. Engl. Mit Bildern. 2. Aufl. 8. 233 S. Bern 1868. Mann. 22½ Sgr. [1164

Ein origineller, aber sehr gut durchgeführter Gedanke. Auch die Uebersetzung ist gut, desgleichen die nach englischen Stöcken gefertigten Holzschnitte.

Geschichten aus dem Reiche Gottes zur Belebung und Stärkung des Glaubens für Jung und Alt. Berlin 1864. Hpt. V. für chr. Erb.-Sch. Dir. gebd. 7½ Sgr. [1165

Eine hübsche Sammlung von 108 christlichen Geschichten und Anekdoten, unter 9 Rubriken gut und übersichtlich geordnet. Neben Aelterem wird auch viel Neues aus christlichen Zeitschriften und auch manches Originale geboten.

Geschichten und Bilder aus der inneren Mission. I—XXII. Jahrg. 8. Hamb. 1852—73. Ag. d. R. H. Jahrg. I u. II/III à 12 Sgr., IV/V u. VI—XIII à 7½ Sgr., XIV—XXII à 10 Sgr. [1166

Besonderer Abdruck der höchst anziehenden, in frischem populären Ton geschriebenen Jahrgänge des „Beiblattes zu den fliegenden Blättern aus dem Rauhen Hause". Meist Erzählungen und Lebensbilder von dauerndem Werth. Als Lectüre für's Volk sehr zu empfehlen.

Glaubrecht, O. (weiland Pfarrer Oeser in Lindheim). 1. Anna die Blutegelhändlerin. 7. Aufl. 8. 79 S. Frankf. 1869. Heyder u. Z. 5 Sgr. [1167

— — 2. Die Heimkehr, oder was fehlt uns? 7. Aufl. 8. 207 S. 1871. Ebend. 10 Sgr. [1168

— — 3. Der Kalendermann vom Veitsberge. 4. Aufl. 8. 232 S. 1870. Ebend. 12½ Sgr. [1169

— — 4. Leiningen, in Dorfbildern geschildert für das Volk. 3. Aufl. 8. 183 S. 1856. Ebend. 10 Sgr. [1171

Glaubrecht, O. 5. Das Haidehaus. 2. Aufl. 8. 220 S. 1869. Ebend. 10 Sgr. [1171

— — 6. Zinzendorf in der Wetterau. 3 Bdchn. (Die Ronneburg, Marienbron, Herrnhaag.) 3. Aufl. 8. 504 S. 1872. Ebend. 1 Thlr. [1172

— — 7. Die Goldmühle. 3. Aufl. 8. 71 S. 1868. Ebend. 5 Sgr. [1173

— — 8. Fluch und Segen. 12. 135 S. 1857. Herausg. vom Christl. Verein im nördl. Deutschl. Dir. 3½ Sgr. [1174

— — 9. Erzählungen aus dem Hessenlande. 3. Aufl. 8. 198 S. Frankfurt 1867. Heyder u. Z. 10 Sgr. [1175

— — 10. Der Zigeuner. 3. Aufl. 8. 156 S. 1867. Ebend. 10 Sgr. [1176

— — 11. Die Schreckensjahre v. Lindheim, ein Beitrag zur Sittengeschichte des 17. Jahrh. 5. Aufl. 8. 93 S. 1868. Ebend. 8 Sgr. [1177

— — 12. Ein böses Jahr. 8. 219 S. 1856. Ebend. 10 Sgr. [1178

— — 13. Die Heimathlosen, eine Erzählung aus den Freiheitskriegen. 8. 432 S. 1858. Ebend. 1 Thlr. [1179

— — 14. Das Volk und seine Treiber. 12. 276 S. 1859. Herausg. v. Christl. Verein im nördl. Deutschl. Dir. 5½ Sgr. [1180

— — 15. Das Wassergericht. Erzählung für das Volk. 8. 120 S. Frankfurt 1860. Heyder u. Z. 10 Sgr. [1181

Echt volksthümliche Erzählungen. Nro. 1. 7. 8. 11. kleiner, Ersteres besonders für die heranwachsende Jugend, die anderen größer; je eine Erzählung jedes Bändchen außer Nro. 9. Die Erzählungen sind immer wieder neue Variationen des Themas von dem Verderben, das die Sünde, und dem Segen, den wahre Gottesfurcht bringt; ohne Wiederholungen, ohne Phrasen, aus dem Leben für's Leben. G. kennt Volk und Menschenherz, darum spricht er so warm und kräftig zum Herzen des Volkes. Seine Erzählungen gehören zu den besten Volksschriften. Doch macht Nro. 10. etwas bedenkliche Concessionen gegen ausgeartete Volkssitten (Spinnstuben, Sonntags-Spaziergänge der Jugend beider Geschlechter), während Nro. 11. mehr locales und geschichtliches Interesse hat und des schrecklichen Inhalts wegen (Hexenprozesse) weniger allgemeine Verbreitung verdient. Nro. 12. zeichnet die Verirrungen des J. 1848 treffend. Nro. 13. ist die umfangreichste und vielleicht beste Geschichte aus G.'s Feder, welche in die Zeit der Befreiungskriege versetzt, und in der ein „Schatz von Erlebtem und Gehörtem, wie wir Alle ihn mit uns tragen," niedergelegt ist. Nro. 14. ist eine süddeutsche Dorfgeschichte, deren Tendenz die Schlußworte hinreichend bezeichnen: „Der deutsche Bauer ist der glücklichste Mensch auf Erden, wenn er Gott fürchtet, die Sünde meidet und den Juden aus dem Wege geht." Die Farben sind lebensfrisch, aber etwas stark aufgetragen. Zur Verbreitung unter dem Landvolk recht empfehlenswerth.

— — Neue Erzählungen aus dem Hessenlande. 2. Aufl. 8. 174 S. Frankfurt 1869. Heyder u. Z. Cart. 10 Sgr. [1182

Es ist der Schwanengesang des 4 Tage nach Absendung des Manuscriptes heimgegangenen Oeser. Kernig und ansprechend sind auch diese kurzen, anspruchslosen Erzählungen aus dem Volk und für das Volk.

Ganz eigenartig, aber höchst gelungen sind die unter der Gesammtüberschrift: „Wegerich" mitgetheilten ganz kurzen Geschichtchen, welche eine lebendige und anschauliche Auslegung von 20 Volkssprichwörtern geben. Köstlich ist, was der Verf. selbst darüber im Vorwort sagt.

— — Ausgewählte Schriften. Nebst Lebensbeschreibung und Bildniß. 8. 444 S. Frankf. 1866. Heyder u. Z. 1 Thlr. 10 Sgr. [1183

Der Band enthält „Anna die Blutegelhändlerin", „der Zigeuner" und „die Erzählungen aus dem Hessenlande". Auf 48 S. erzählt Prof. Diegel den Lebensgang Pastor Oesers. Auch ist des Letzteren Aufsatz „über die Volksschrift und den Volksschriftsteller" mit aufgenommen. Eine schöne Erinnerung an den trefflichen Mann.

Sieben Erzählungen von O. Glaubrecht und K. Stöber. Mit 4 Illustr. 12. 138 S. Glogau 1860. Flemming. Cart. 10 Sgr. [1184

7 ansprechende Erzählungen, wegen feiner Beobachtung des Natur- und Menschenlebens, durch anziehende Darstellung und ergreifende Schilderung empfehlenswerth.

Hahn, W. Friedrich Wilhelm III. und Luise, König und Königin von Preußen. 217 Erzählungen aus ihrer Zeit und ihrem Leben, mit 17 Abbild. 2. Aufl. 8. 326 S. Berlin 1860. Decker. 18 Sgr. [1185

Haben einige der Erzählungen etwas zu wenig selbständigen Inhalt, so bildet doch das Ganze eine wohl zusammenhangende Geschichte des Königspaares und seiner Zeit. — Ein gutes patriotisches Volksbuch. — Durch die geringen Anforderungen, die es an die Bildung der Leser stellt, durch Einfachheit der Sprache, sowie schon durch großen Druck und billigen Preis auch für die untern Stände. Die beigegebenen Bilder, meist Porträts sind im Verhältniß zur sonstigen Ausstattung etwas gering, wiewohl die Porträtähnlichkeit nicht fehlt.

Haltaus, E. Die Macht des Gottvertrauens oder Fritz und Anna. Eine Erzählung für das Volk. 16. 107 S. Berlin 1863. Wohlgemuth. 7½ Sgr. [1186

Eine christliche Familie wird aus den Stürmen der badischen Revolution im J. 1849—50 gerettet. Eine keusch gehaltene Liebesgeschichte geht nebendurch. Sprache frisch und volksthümlich. Ansichten gesund. Recht zu empfehlen für Volksbibliotheken.

Hanna Lee, oder Ruhe für die Müden. A. d. Engl. 2. Aufl. Düsselthal. Rettungsanstalt. Dir. 7½ Sgr. [1187

Nach Inhalt und Form gut, in ernstem christlichem Geiste, doch wegen der Weichheit des Inhaltes mehr für Frauen und Mädchen geeignet, als für Männer und Jünglinge.

Harms, L. Goldene Aepfel in silbernen Schalen. Erzählungen. 4. Aufl. 8. 352 S. Hermannsb. 1869. Missionsh. Leipz. Naumann. 15 Sgr. [1188

60 meist kurze Erzählungen, aus den älteren Jahrgängen des Hermannsburger Missionsblattes gesammelt. Sie enthalten theils Selbsterlebtes, theils Züge aus der ältesten Geschichte von Hermannsburg, der Umgegend und des alten Sachsenlandes. Die Erzählungen sind in dem Inhalt gediegen, in der Form von seltener Einfachheit, dabei kernhaft und fassend. Das Buch verdient besondere Beachtung.

Hausfreund, der christliche. Von dem Verf. der Schriften: „Der reine und unbefleckte Gottesdienst" ꝛc. Aus dem Franz. 2. Aufl. 12. 263 S. Hamburg 1870. W. Oncken. 8 Sgr. [1189

Pastor Sengelmann zu Hamburg hat diese Schrift trefflich übersetzt und empfehlend bevorwortet Ihr Verf. ist ein entschieden christlich gesinnter Fabrikant des Elsaß, der bereits mehrere gute kleine Erweckungs- und Erbauungsschriften herausgegeben und in dieser größeren eine Reihe von Aufsätzen bietet, welche theils sinnige Betrachtungen, an biblische Stoffe oder an Dinge des täglichen Lebens angeknüpft, theils kurze einfache Erzählungen mit christlich ethischer Tendenz enthalten. Die Sprache hat nichts von dem „erbaulichen Ton", sondern ist in gutem Sinne „modern"; und gerade deshalb dürfte diese Schrift manchem willkommen sein, dem jener „erbauliche Ton" weniger zusagt.

Hausig. Morgenröthe u. Nacht in Italien. Eine Erzählung a. d. Reformationszeitalter. Berl. 1867. H.-V. f. chr. Erb.-Schr. Dir. cart. 7½ Sgr. [1190

Hausig. Das dunkle Jahr von Dundee. 2 Erzählungen a. d. schott. Reformation. Ebend. 1868. Dir. cart. 5 Sgr. [1191

Beide Erzählungen führen in die Zeiten des heißen Kampfes der evangelischen Wahrheit gegen den Romanismus und veranschaulichen diesen Kampf in Italien und Schottland durch lebensvolle Persönlichkeiten und historische Züge. Sind die eingeflochtenen Familiengeschichten auch nicht mit besonderem Geschick behandelt, so tragen sie doch wesentlich zur Belebung der Zeitgemälde bei. Da die Tendenzen des Romanismus zu allen Zeiten dieselben sind und in unseren Tagen wieder besonders dreist hervortreten, so ist die Verbreitung solcher Schriften wie die obigen durchaus zeitgemäß.

Hebel, J. P. Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. 16. 200 S. mit Holzsch. Stuttgart 1869. Cotta. 8 Sgr. [1192

Salomonische Weisheit in Gestalt von Kalendergeschichten. Das Schatzkästlein bietet wirklich einen Schatz gediegener Unterhaltung und Belehrung aus Natur und Menschenleben. Manchmal schlägt nur die Klugheitsmoral zu stark vor. Auch findet sich hier und da ein Stück, das in die sonst so gute Gesellschaft nicht recht passen will. Haus- und Volksbibliotheken, auch wegen seiner ausgezeichneten Popularität, sehr zu empfehlen.

— — Ausgewählte Erzählungen des rhein. Hausfreundes. Hsg. von K. Stöber. 4. Aufl. 8. 234 S. Lahr 1868. Schauenburg. 10 Sgr. [1193

In dieser Sichtung und mit dem trefflichen Vorwort Stöber's kann das Buch getrost dem Volke und der Jugend übergeben werden.

Heinrich, C. 1. Die Hand Gottes. Proben von Gottes wunderbarer Hülfe in allerlei Noth und Gefahr. Erzählungen. 2. Aufl. 12. 201 S. Halle 1867. Hendel. 15 Sgr. [1194

— — 2. Aus der Kinderwelt. Wahre Geschichten von der Güte und Hülfe Gottes. 8. 142 S. Leipzig 1863. Bredt. 10 Sgr. [1195

— — 3. Silberblicke. Eine Reihe helleuchtender Beweise der Güte und Hülfe Gottes. 8. 232 S. Leipzig 1862. Bredt. 15 Sgr. [1196

— — 4. — Neue Sammlung. 1871 v. Chr. B. im n. D. 16. 342 S. Dir. 6 Sgr. [1197

Der durch seine „Erzählungen über evangelische Kirchenlieder" als ein unermüdeter Sammler erbaulicher Geschichten bekannte Kantor in Zwochau bewährt sich auch hier. Mehr als 100 Geschichten werden in jedem der Bändchen zusammengestellt in schlichter Erzählung mit keinem Ballast von Nutzanwendungen beschwert, zum Beweise dafür, daß es wohl noch Wunder giebt, daß aber der ungläubigen Welt nur die Augen fehlen, die Wunder zu sehen. — Die Rubriken der beiden letzten Bändchen sind: Hülfe Gottes bei beabsichtigten Mordanschlägen, in Freiheitsgefahr, bei großen Nahrungssorgen, in Krankheit, in allerlei Noth und Fährlichkeit, durch Träume und Visionen. — Wie alle solche Sammlungen nicht sowohl zum fortlaufenden Durchlesen geeignet, sondern zum Erzählen im Katechisirstuben, in Predigten und Erbauungsstunden; auch zur Stärkung in eigenen und fremden Nöthen. —

Helene. Eine Erzählung für christliche Kreise. 8. 152 S. Leipzig 1867. Naumann. 18 Sgr. [1198

Die Erzählung will die Frieden schaffende Kraft des Glaubens zur Anschauung bringen und thut dies zwar ohne scharfe Charakterzeichnung, aber doch in anmuthiger, zum Herzen sprechender Darstellung. Christlich angeregte Jungfrauen werden das Büchlein gerne und mit Segen lesen.

1. **Hiltl, G.** Der alte Derfflinger und sein Dragoner. Lebensbilder vornehmlich aus den Zeiten des Franzosenkrieges, von Rathenow, Fehr-

bellin und Stettin. Historische Erzählung für Volk und Heer, insbesondere für die vaterländische Jugend. Mit 120 Illust. 8 Ton- und Buntbildern. Leipzig 1871. Spamer. 2 Thlr. [1199

2. **Otto, F.** Aus dem Tabakscollegium und der Zopfzeit, oder wie man vor 150 Jahren lebte und es trieb. Historische Erzählung aus der Regierungszeit des Königs Fr. Wilhelm I. von Preußen. Für das deutsche Volk und die reifere Jugend. Mit 70 Illust. und 5 Ton- und Buntbildern. Ebend. 1872. $1^2/_3$ Thlr. [1200

3. — — Der große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus dem siebenjährigen Kriege. Für Volk und Heer, insbesondere für die vaterländische Jugend. 4. Aufl. 2 Thle. Mit 120 Illust. 8 Bunt- und Tonbildern. Ebend. 1873. $1^2/_3$ Thlr. [1201

Diese aus demselben Verlag hervorgegangenen, in ihrer Tendenz verwandten drei Bücher sind vortrefflich geeignet, in das lebendige Verständniß eines besonders wichtigen Theiles der brandenburgisch-preußischen Geschichte und ihres großartigen Ganges einzuführen und das Herz der Jugend mit Liebe und Begeisterung dafür zu erfüllen. Die Darstellung ruht durchweg auf gründlicher Kenntniß der dargestellten Personen und Zustände und ist voll Leben und fesselnder Anschaulichkeit. Eine spezifisch religiöse Tendenz haben die Bücher nicht; doch enthalten sie nach dieser Seite nichts Bedenkliches. Gottesfurcht, Fleiß, Berufstreue, Tapferkeit, todesfreudige Liebe zu König und Vaterland, das sind die Tugenden, welche das Auge in mannigfach wechselnden Gestalten an sich vorübergehen sieht, Tugenden, welche den kleinen Staat groß gemacht und deren Pflege ihm allein seine Größe sichern kann.

Horn, W. O. v., († Superint. **W. Oertel**). 1. Rheinische Dorfgeschichten. 4 Bde. 16. 1123 S. Frankf. 1854. Sauerländer. 1 Thlr. 21 Sgr. [1202

— — 2. Des alten Schmiedjakobs Geschichten. N. A. mit Illustr. 3 Bde. 8. 904 S. Ebend. 1862. 2 Thlr. [1203

— — 3. Spinnstube. Seit 1846 jährlich erscheinend. Ebend. à Jahrg. $12^1/_2$ Sgr. [1204

— — 4. Volks- und Jugendbibliothek. 92 Bdchen. mit je 4 Stahlstichen. Wiesbaden. Niedner. Cart. à $7^1/_2$ Sgr. [1205

Orkan auf Cuba. Erdbeben von Lissabon. Brand von Moskau. Leben des Feldmarschall Derfflinger. Prinz Eugenius, der edle Ritter. Büchlein vom Feldmarschall Blücher. Kongo-Neger. Ostindienfahrer. Der Herr ist mein Schild. Von den zwei Savoyarden-Büblein. Gottfried Pollmann. Die Boorenfamilie von Klaarfontein. Strandläufer. Von dem Neffen, der seinen Onkel sucht. Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat. Vergeltung. Korsarenjagd im indischen Inselmeere. Biberfänger. Leben der Kurfürstin Dorothea von Brandenburg und der frommen Landgräfin Elisabeth von Thüringen. Gemsjäger. Simon. Eroberung von Algier. Leben und Thaten Hans Joachim von Ziethen's. Vormund und Mündel. Wie einer ein Wallfischfänger wurde. Von einem, der das Glück gesucht. Blücher's Schützling. Belagerung von Wien. Lohn einer guten That. Christian Fürchtegott Gellert. Der alte Vincke. Von dem frischen und muthigen Seydlitz. Mulatte. Auf dem Mississippi. Carl Friederici's Kriegsfahrten anno 1813 und 1814. J. J. Astor. Der Engel der Gefangenen. Der Schiffsjunge und sein Lebensgang. Diamantina. Pathengeschenk. James Watt. George Stephenson, der Mann der Eisenbahnen und der Lokomotiven. Gaucho. Weißkopf. Dohrabe. Admiral de Ruiter. Hanns Conrath Escher von der Linth. Schloß-Nobbele. Olaf Thorlacksen. Hualma, die Peruanerin. Die Silberflotte oder der Herr verläßt die Seinen nicht. Zwei Ausbrüche des Vesuvs. Während und nach

der Zerstörung von Magdeburg. Franz Drake. Benjamin Franklin. Der Leibhusar. Vier deutsche Heldinnen aus der Zeit der Befreiungskriege. James Cook. Deutsche Treue. Eroberung von Mexiko durch Fernando Cortez. Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann. Eroberung von Constantinopel. Pelzjäger der Hudsonsbaicompagnie. Kaiserin Maria Theresia. Der alte Fritz. Die letzte Ghazwah oder Sclavenjagd im Sudan. Gottes Finger. Lumpensammler von Paris. Scharnhorst. Lebensgang George Washingtons. Meuterei im stillen Meere. Aus den Silberminen der Cordillera de los Andes in Südamerika. Der Overseer. Graf Auguet de Montyon. Ernst der Fromme, Herzog von Gotha. Kaffernhäuptling. Durch die Wüste. W. O. von Horn.

Fortsetzung von Ottokar Schupp:

Entstehung des Klosters Arnstein. Reichsfreiherr vom Stein. Pfarrfrau von Hestrich. Die beiden Freunde oder Peters Reise nach Japan. Louise, Königin von Preußen. Der Pfarrer Plebanus von Miehlen. Feldmarschall Graf Neithardt von Gneisenau. Feurige Kohlen. Im finsteren Thale. Büchlein vom Vater Arndt. Der Fuhrmannsjunge im Krieg. Der Städtmeister Rülin Baarpfennig. Brand um Brand. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.

Horn, W. O. von. 5. Friedel, eine Geschichte aus dem Volksleben. 4. Aufl. Mit 5 Stahlst. gr. 16. 368 S. Darmst. 1852. Lange. 12 Sgr. [1206

— — 6. Hand in Hand. Eine Reihe von Geschichten. Mit Illustr. 2. Aufl. 8. 154 S. Wiesbaden 1869. Niedner. 15 Sgr. [1207

— — 7. Blüthen und Früchte aus dem Garten des Lebens. Eine Reihe unterhaltender und belehrender Jugend- und Volks-Erzählungen von F. Ahlfeld, W. O. v. Horn, W. Müller u. A. Mit 1 Stahlst. 8. 159 S. Leipzig 1851. Wöller. 15 Sgr. [1208

— — 8. Lehrgeld, oder Meister Conrad's Erfahrungen im Jung-, Gesellen- und Meisterstande. Mit Holzschn. 3. Aufl. 8. 136 S. Wiesbaden 1869. Niedner. 10 Sgr. [1209

— — 9. Franz Kerndörfer. Eine Geschichte aus dem lieben Handwerkerstande und für ihn erzählt. Mit Holzschn. 2. Aufl. 12. 130 S. Wiesbaden 1865. Niedner. 10 Sgr. [1210

— — 10. Auch ein Menschenleben. Eine Erzählung. 2. Aufl. 8. 95 S. Frankf. 1857. Heyder u. Z. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1211

— — 11. Nothpfennig für Jedermann, besonders für den lieben Handwerker- und Hausstand. 2. Aufl. 16. Ebend. 1857. 5 Sgr. [1212

— — 12. Ein Wildling. Eine Geschichte. Herausg. v. Chr. Ver. i. nördl. Deutschl. 8. 102 S. 1856. Dir. $3\frac{1}{2}$ Sgr. [1213

— — 13. Der Finger Gottes. Eine Reihe von Geschichten. 8. 148 S. Ebend. 1855. Dir. 4 Sgr. [1214

Die Schriften dieses ausgezeichneten, doch fast zu fruchtbaren Volksschriftstellers, der am 14. Octb. 1867 zu Wiesbaden gestorben, und von dem ein ansprechendes Lebensbild in dem Schlußbändchen der oben aufgeführten, von ihm besorgten Volks- und Jugendbibliothek gegeben wird, sind weithin bekannt und beliebt. Ihr Werth ist jedoch verschieden. Eine angenehme, fesselnde und in gewissem Sinne nützliche Volkslectüre sind sie durchweg, denn der Verf. hat ein seltenes Talent, anschaulich, ergreifend und volksthümlich zu erzählen, und kennt Manieren und Lebensansichten der niedern Volksklassen wie Wenige. Der religiöse Grund, auf dem die meisten Geschichten stehen, ist wohl als christlich anzuerkennen, doch tritt das eigentlich Christliche selten so deutlich hervor, daß es sich mit Klarheit als die Quelle eines neuen

Lebens zu erkennen gäbe. Manche Erzählungen, namentlich in den Sammlungen 1. u. 2., erheben sich kaum über das Niveau gewöhnlicher Liebesgeschichten ohne tieferen Gehalt, sind zu romanhaft, machen oft aus den Wochentagen einen Sonntag, und führen das Urtheil irre, weil es so leicht doch nicht durchs Leben geht. Die Spinnstube mit ihren Holzschnitten und Geschichten, ihrer Spruchweisheit, ihren Räthseln und Anekdoten ist zum Einführen des Landvolks ins Lesen wohl zu empfehlen. Die zierlichen Bändchen der „Volks- und Jugendbibliothek" behandeln interessanten Stoff aus Natur und Geschichte auf interessante und dem Volke wie der Jugend zusagende Weise. No. 5 enthält eine ansprechende Geschichte; in No. 6 wird gezeigt, wie die große Ungleichheit der Lebensverhältnisse durch klare Einsicht und herzliche Handreichung gemildert und versöhnt werden kann. In No. 7 sind unter 7 Erz. v. Horn noch 6 von Ahlfeld, zwei von W. Müller und eine von Müller enthalten, welche Volk und Jugend gern lesen wird. No. 8 ist entschieden eine der besten Schriften des Verf. Sie legt die Schäden des Handwerkerstandes in einer fesselnden Erzählung deutlich zu Tage, warnt vor den Gefahren der Lehrlings- und Gesellenzeit, deckt den höllischen Trug communistischer Schwindeleien auf, und zeigt als Heilmittel gegen dieses Wesen gesunde christliche Frömmigkeit. No. 9 hat eine ähnliche Tendenz und ist gleichfalls recht gelungen. Auch No. 10 ist eine ansprechende und lehrreiche Erzählung. In No. 11 werden die besten deutschen Sprichwörter in Verbindung mit dem passenden Gotteswort und herzlicher Mahnung zu einer lieblichen Perlenschnur verbunden dem Volke dargereicht. No. 12 und 13 sind zwei vom Christl. Verein im n. D. herausgegebene Schriften Horn's; die erstere erzählt die Geschichte eines Mannes, der in seiner Jugend durch christliche Liebe selbst aus Verwahrlosung gerettet, später durch Fleiß und Frömmigkeit zu Geld und Gut gelangt, und dieses sowie seine eigene Kräfte dann zur Rettung Verwahrloster benutzt. Die zweite giebt acht Erzählungen des Verf., welche Zeugniß ablegen theils von der strafenden Gerechtigkeit Gottes, theils von seiner helfenden und rettenden Liebe.

Hübner, J. Erzählungen aus dem Reiche Gottes. 2 Bde. 8. 751 S. Berlin 1858. Schultze. $1^2/_3$ Thlr. [1215

Eine reiche Sammlung wahrer kleiner Geschichten aus alter und neuer Zeit, namentlich auch aus der neusten Missionsgeschichte. Sie sind nach Luthers kleinem Katechismus geordnet und können namentlich beim katechetischen Unterrichte in Kirche und Schule, auch in Predigten, oder sonst zum Erzählen mit großem Nutzen angewandt werden. Ein passender Bibelspruch ist jedesmal als Motto vorangestellt. Sprache schlicht und klar.

Jahn, Gustav. 1. Die Geschichte vom lahmen Fried. 3 Aufl. 8. 24 S. Halle 1858. Mühlmann. 2 Sgr. [1216

— — 2. Die Geschichte vom stieren Otto. 3 Aufl. 31 S. Ebend. 1863. 2 Sgr. [1217

— — 3. Die Geschichte vom brennenden Pudding. 2. Aufl. 23 S. Ebend. 1853. 2 Sgr. [1218

— — 4. Gott zeichnet die Sünder. 2. Aufl. 24 S. Ebend. 1862. 2 Sgr. [1219

Jede Geschichte einzeln 2 Sgr. 25 Ex. $1^1/_3$ Thlr. 100 Ex. 5 Thlr.

Grausige, fast zu grausige Geschichten vom Elend, das der Branntwein bringt. Nr. 1, die beste, ist auch von der Wuppertl. Tractat-Gesellschaft abgedruckt unter Nr. 322 und kostet 6 Pf.

— — 5. Geschichte der französischen Revolution. Herausg. v. Christl. Ver. i. nördl. Deutschl. Dir. 5 Sgr. [1220

— — 6. Geschichte der deutschen Freiheitskriege. Ebend. Dir. 8 Sgr. [1221

Jahn, Gustav. 7. Kamerad Hechel. Ebend. 4 Sgr. [1222

— — 8. Das schöne Luisle. 8. 216. S. Halle 1870. Mühlmann. 20 Sgr. [1223

Vergleiche auch die in IV. aufgeführten Bücher v. Jahn über die Kriege von 1866 und 70/71.

Nr. 5 und 6 stellen die Geschichte dar auf Grund des göttlichen Wortes. Besonders deutlich tritt dieser Maßstab in Nr. 6, das auch durch die Einkleidung anziehender ist, hervor. Nr. 7 gibt die Erlebnisse eines Mannes, der in vielen Schlachten mitgekämpft, dann tödtlich verwundet, auf wunderbare Weise das leibliche und dadurch auch das geistliche Leben wiedererlangt und Vielen zum Segen wird. Die in 8 dargestellten Personen sind lebenswahr und zum Theil vom besten Schrot und Korn. Sämmtliche Schriften J.'s zeichnen sich durch Popularität und fesselnde Darstellung aus und sind in jeder Hinsicht sehr zu empfehlen.

Jeremias Gotthelf's (Albert Bitzius) gesammelte Schriften. Ausgabe letzter Hand. 24 Bände. Neue Ausgabe. Berlin 1861. Springer. 9 Thlr. 18 Sgr. [1224

Einzelne Bände der Gesammtausgabe werden nicht abgegeben. Die einzelnen Schriften werden in selbständigen Ausgaben zu den nachstehenden Preisen verkauft.

Jeremias Gotthelf, (Albert Bitzius), im lieben Deutschland und in der Schweiz bekannt — und doch Vielen hier und dort noch unbekannt, von Mehreren unerkannt und unverstanden, soll in seinen schriftlichen Werken den Leserkreisen empfohlen werden.

Albert Bitzius, weiland Pfarrer zu Lützelflüh im Canton Bern, muß in seinem Leben ein scharfes Auge, einen goldenen Schlüssel und einen guten Griffel gehabt haben; denn er öffnet und sieht und beschreibt, wie selten ein Mensch, das Herz des Volks, aus welchem je nachdem arge Gedanken, böse Früchte oder auch das herauskommt, was irgend eine Tugend und irgend ein Lob ist. So tief er in Gesinnung und in Gedanken, in Wort und That des Volks einführt, sind seine Bücher doch nicht eigentlich Volksbücher, wohl aus dem Volk und zum Frommen des Volks vom Bauer bis zum Edelmann — aber nicht für das Volk, unbeliebt beim Bauer, von ihm, wie vom nicht sehr lesekundigen Bürger auch unbegriffen — aber recht eigentlich sind die Werke von Bitzius Augen für Pfarrer und Lehrer und alle die Menschenfreunde, die warme Herzen und wackere Hände zur Abhülfe der großen und kleinen Schäden bieten, an welchen das Volksleben nicht allein in der Schweiz, sondern überall leidet und verdirbt. Aber die Bücher sind keine trockenen Auseinandersetzungen über dies und das, über Armen- oder Schulwesen, auch keine eigentlichen Romane, die Alles, nur nicht die Wirklichkeit des Lebens schildern. Es sind Lebensbeschreibungen, Spiegel, in denen man des Volkes Antlitz schauet mit den blauen Augen und dem schönen Mund, aber auch mit den Warzen und Runzeln und Narben und aufgeworfenen Lippen, mit Allem dem, was das Antlitz herrlich macht und häßlich. Wahrheit begegnet uns auf allen Blättern, freilich rücksichtslose, ja derbe Wahrheit. Wem diese gefällt, der greife nur kühn zu; er wird sein Leben in allerlei Erfahrungen reicher sich gestalten sehen, in Selbsttäuschung oder in Ueberschätzung seiner Umgebung sich weniger abmatten und Weg und Steg im Nebel und Dunkel der Welt leichter finden und seltener verlieren, auch Stecken und Stab und Brod und Wasser zur Stütze und Nahrung immer bei der Hand haben, ja auch winkendem Schatten in der Tageshitze und friedlichem Abendgeläute nach vollendeter Arbeit zur heilsamen Ausspannung begegnen.

1. Bd. Der Bauernspiegel oder Lebensgeschichte des Jeremias Gotthelf (20 Sgr.) Eine Lebensbeschreibung, die dem lieben Bizius den Namen Jeremias Gotthelf gegeben hat. Ein Buch voll derber Wahrheit, in dem sich Jedermann beschauen kann, der auf dem Lande als Bauer oder unter dem Bauer lebt. Starke Speise.

2. Bd. Uli, der Knecht. (15 Sgr.)

3. Bd. Uli, der Pächter. (20 Sgr.) Wie sich Bauer und Knecht zusammen verhalten, eine lebendige Schilderung des Landlebens in und außer dem Hause. Für Herrschaften und Dienstboten.

4. Bd. Käthi, die Großmutter, oder der wahre Weg durch jede Noth. (18 Sgr.) Eine anziehende Erzählung in zwei Bildern. Bet' und arbeite. Durch Stillesein und Hoffen werdet ihr stark sein. Auch sagt sie uns, wie der Neid Unfrieden bringt und blaß macht.

5. und 6. Bd. Leiden und Freuden eines Schulmeisters. (1 Thlr. 2 Sgr.) Gemälde des Schulwesens in der Schweiz in Form einer Lebensgeschichte. Ein Buch für Schulvorsteher und Lehrer, darin auch eine liebe Schulmeisterin vorkommt.

7. 8. 9. 10. Bd. Erzählungen und Bilder aus dem Volksleben der Schweiz. Einzeln in 5 Bänden (à $27\frac{1}{2}$ Sgr.). 34 Erzählungen zur Kurzweil für Jedermann, sonderlich für die erwachsene Jugend, dabei man lachen und weinen kann.

11. Bd. Jacobs, des Handwerksgesellen Wanderungen durch die Schweiz. (1 Thlr.) Allen Meistern und Gesellen zu empfehlen, besonders den rechten Eltern, die Söhne in die Fremde, namentlich in die Schweiz schicken, dort im Handwerk sich zu vervollkommnen. Ein Lehr- und Warn-Buch.

12. Bd. A. Dursli, der Branntweinsäufer, oder: der heilige Weihnachts-Abend. (10 Sgr.) B. Wie fünf Mädchen im Branntwein jämmerlich umkommen. (6 Sgr.) A. Eine neue Geschichte zur alten Sache, wider das Laster der Trunksucht und wider den Branntwein. B. Ein nackt Bild und wirkliche Begebenheit. Für alle Welt, wo der Schnaps herrscht.

13. Bd. Geld und Geist, oder die Versöhnung. ($1\frac{1}{2}$ Thlr.) Reiches Bauernleben im Familienkreise. Fall und Auferstehen. Theils wahr und wirklich.

14. Bd. Zeitgeist und Berner Geist. ($1\frac{1}{3}$ Thlr.) Das Familienglück erträgt nicht Politikmacherei.

15. und 16. Bd. Bilder und Sagen aus der Schweiz. ($1\frac{2}{3}$ Thlr.) In 2 Bänden 7 Erzählungen. Eine beliebte Unterhaltung für Winterabende, bei der der verständige Leser Nutzanwendungen machen kann.

17. Bd. Die Armennoth. ($12\frac{1}{2}$ Sgr.) Ein Heilmittel für verwahrloste Erziehung armer Kinder. Goldkörner für Alle, welche ein Herz für die Armen haben.

18. Bd. Der Geltstag, oder die Wirthschaft nach der neuen Mode. (1 Thlr.) Der Weg durchs Wirthshaus zur Armuth, Schande und Unseligkeit.

19. Bd. Erlebnisse eines Schuldenbauers. (1 Thlr. 2 Sgr.) Noth fällt den armen Bauer an, wie ein gewappneter Mann.

20. Bd. Die Käserei in der Vehfreude. ($1\frac{1}{3}$ Thlr.) Thut Aussicht und Verstand des Dorflebens auf, so weit es in die Oeffentlichkeit geht.

21. u. 22. Bd. Wie Anna Bäbi Jowäger haushaltet und wie es ihm mit dem Doctern geht. ($2\frac{1}{2}$ Thlr.) Ueber Pfuscherei an Leib und Seele. Etwas langweilig, aber nützlich fürs Landvolk und andere Leute, die unter ihm leben. Es kommt auch ein liebes Pastoren-Töchterlein drin vor, und es läßt einen Blick ins Pfarrhaus werfen.

23. Bd. Ein Sylvestertraum. (10 Sgr.) Die Wassersnoth im Emmenthal. (6 Sgr.) Dr. Dorbach der Wühler. ($7\frac{1}{2}$ Sgr.) Eines Schweizers Wort an den schweizerischen Schützenverein. (8 Sgr.) Verschiedenes, aber von Werth.

24. Bd. A. Wörterbuch der Bernerischen Ausdrücke. B. Albert Bitzius. Sein Leben und seine Schriften, dargestellt von Dr. E. Manuel. Mit dem Bilde Jerem. Gotthelfs in Stahlstich und einem Facsimile. ($1\frac{1}{3}$ Thlr.) A. Ein gutes Hülfsmittel zum Verständniß der J. G'schen Schriften. B. Wer den theuren Heimgegangenen auch aus seinem Leben lieb gewinnen will, der lese diese Darstellung desselben.

Im Zellengefängniß. Bilder aus der Verbrecherwelt, nach Erfahrungen

in einer Strafanstalt von einem ehemaligen Strafanstaltsprediger. 2 Bde. 2. Ausg. 8. 475 S. Wittenberg 1868. Koelling. 24 Sgr. [1225

Eine ungemein reichhaltige Sammlung von Lebensbildern aus der Verbrecherwelt, mindestens ebenso spannend und erschütternd, als die so beliebten Schauergeschichten schlechter Blätter, aber geheiligt durch den Ernst des göttlichen Wortes, welches nicht bloß als lose Ueberschrift jeder einzelnen Erzählung vorangedruckt ist, sondern sich als der rothe Faden durch das ganze Werk hindurchzieht. Sehr zu empfehlen.

Johansen, Chr. Die Seemannswittwe auf der Düneninsel. Ein Bild nordfriesischen Landes u. Lebens. Eine Erzählung für das Volk. 8. 100 S. Kiel 1860. Homann. 12 Sgr. [1226

„Ein sehr hübsches Buch, aus dem wie ein Hauch von Meeresluft uns umweht. Und darüber schwebt auch der Geist Gottes."

Josephson, L. Brosamen für theure und wohlfeile Zeit, für Krieg und Frieden. 4. Aufl. 8. 280 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. 18 Sgr. — 2. Sammlung. 3. Aufl. 8. 300 S. Ebend. 1868. 18 Sgr. — 3. Sammlung. 8. 292 S. Ebend. 1872. 18 Sgr. [1227

Drei Sammlungen von wahren Geschichten: nahrhafte und gesunde Speise, mit Gottes Wort gewürzt, mit echtem Humor gesalzen, voll Kern und Kraft, von dem Tische des reichen Herrn im Himmel herabgefallen. Von dem Trefflichen das Trefflichste. Reiche Beläge zu Jesai. 65, 24. Die 3. Sammlung enthält auch ein paar längere Geschichten und in einer eine besonders anziehende Schilderung des Schifferlebens an der Ostsee.

Kapff, F. M. Selige letzte Stunden hingerichteter Personen, gesammelt von J. J. Moser. Nach einem Jahrhundert im Auszuge herausg. und mit neueren vermehrt. Stuttg. 1861. Belser. 14 Sgr. [1228

Ein in seiner schlichten Darstellung von Thatsachen auch jetzt noch erbauliches und belehrendes Buch. Es enthält 33 Bilder von den Todesstunden bekehrter Verbrecher. Der ursprüngliche Vers. ist als Jurist und Staatsmann, als Vertreter ständischer Freiheit und entschiedener Bekenner seines Heilandes nicht bloß in Württemberg rühmlich bekannt.

Kalendergeschichten für das deutsche Volk. 3. verb. Aufl. 8. 64 S. Hamburg 1869. Ag. d. R. H. 4 Sgr. [1229

Eine christlich gesunde, frische, unterhaltende Volkslectüre, die unter Anderem dem communistischen Schwindel gegenüber den Segen christlicher Wohlthätigkeit darstellt.

Kavanagh, Julia. Madeleine. Eine Dorfgeschichte, wahren Ereignissen nacherzählt. A. d. Engl. 2. Aufl. 12. 370 S. Hamburg 1869. Ag. d. R. H. 22½ Sgr. [1230

Die liebliche Geschichte erzählt, wie ein einfaches Bauernmädchen, von heißer Liebe zu den Armen und Leidenden entflammt, durch heldenmüthige Aufopferung und durch die Kraft des Glaubens, der Berge versetzt, das Spital von Mont Saint-Jean in der Auvergne gestiftet.

Keller, K. Erzählungen des Pilgers von Schaffhausen. Eine Volksschrift. 2. Aufl. 8. 156 S. Schaffhausen 1863. Schalch. 9 Sgr. [1231

Eine Sammlung von wahren, sehr gut, kernig und volksthümlich erzählten, kürzeren oder längeren Geschichten, meist aus der Schweiz, wie sie in dem seit vielen Jahren erscheinenden christlichen Volkskalender „Der Pilger von Schaffhausen" gestanden haben.

Kinderherberge, die. Eine wahre Geschichte aus dem schlesischen Volksleben

von G. von Richthofen. 3. Aufl. 16. 96 S. Breslau 1868. Dülfer. 6 Sgr. [1232

Diese treffliche kleine Geschichte, die durch den schlesischen Dialekt der Gespräche noch anziehender wird und im Sinne der besten Schillingsbücher des Rauhen Hauses gehalten ist, empfiehlt sich für Volksbibliotheken.

Klein Maggy und ihre Kinder. Eine Erzählung für Jung und Alt von der Verf. von Jessica's erstes Gebet. Frei nach d. Engl. von M. K. G. mit 11 Holzschn. 16. 137 S. Basel 1871. Spittler. 8 Sgr. [1233

Eine anziehende christliche Erzählung aus dem Englischen, gut ins Deutsche übertragen.

Kreutzer, L. Mecklenburgische Dorfgeschichten. 1. Bdch. Der Orgelpeter. Eine Erzählung a. d. mecklenburgischen Dorfleben zur Zeit der Fremdherrschaft. 8. 130 S. Parchim 1863. Wehdemann 10 Sgr. — 2. Bdch. Die Talerschl. 8. 115 S. Ebend. 1864. 10 Sgr. [1234

Zwei wirkliche Dorfgeschichten zur Charakteristik niederdeutschen Volkslebens. Die erste zeichnet in den originellen Gestalten eines Orgeldrehers und einer frommen Alten, die blind ist, die Vaterlandsliebe und das Vertrauen auf Gott. In der zweiten bildet eine Zigeunerin als Vertreterin heidnischen Wesens den dunklen Hintergrund, auf dem der Segen eines vom Christenthum durchleuchteten Volksthums desto freundlicher sich abhebt. Recht empfehlenswerth.

Lampe, K. W. Geschichten aus dem Reiche Gottes. Ein Lesebuch für das Volk. 8. 354 S. Zürich 1859. Im Depot d. ev. Ges. cart. 15 Sgr. [1235

Das Buch, welches den Doppeltitel führt: Katechismuslehre in geschichtlichen Beispielen ꝛc., enthält 1090 kurze Geschichten und Anekdoten, die nach der Ordnung des Züricher Katechismus zusammengestellt sind und deren Gebrauch durch ein Register erleichtert ist. Der Ton der Erzählung ist einfach und schmucklos.

Lebens- u. Sterbensgeschichte eines frühvollendeten Kindes Gottes. 2. Aufl. m. Vorw. v. A. v. Harleß. 76 S. Nürnb. 1857. Raw. 8 Sgr. [1236

Der Frühvollendete ist der Sohn des gleichfalls entschlafenen Pfarrers Adolph Stählin zu Tauberscheckenbach in Baiern, dessen Bruder viele Briefe des Seligen, sowie dessen Tagebuch zur Abfassung benutzen konnte. Das Lebensbild ist ein Bild geistlicher Gesundheit. Der geehrte Vorredner sagt davon: „Ein Buch der Weisheit, die von oben wirkt, ist diese Kindesgeschichte für Jung und Alt, Erzieher und Zöglinge, Meister und Lernende, damit man prüfe und vergleiche, wie sich die Spuren des göttlichen Weges zum Leben vom Abweg gottentfremdeter Tagesweisheit unterscheiden. Wider die Weisheit, die vom Tode führt, predigt hier die göttliche Weisheit wie ein Kind und durch ein Kind." Inhalt und Form sind ebenso vorzüglich, als die Ausstattung schön.

de Liefde, J. 1. Des Christen Einnahme und Ausgabe. Einige Blätter aus dem Tagebuche eines Candidaten. A. d. Holländ. 3. Aufl. kl. 8. 46 S. Düsselthal. Rett.-Anstalt. 2½ Sgr. [1237

— — 2. Die Diligence, oder die Reise nach der Stadt der Erbschaft. A. d. Holländ. kl. 8. 94 S. Ebendas. 2½ Sgr. [1238

— — 3. Der Sträfling, eine wahre Geschichte. A. d. Holländ. von Molenaar. 8. 92 S. Stuttg. 1852. Quack. 6 Sgr. [1239

— — 4. Der Stellvertreter oder die Reise nach dem Steinbruche. Düsselthal. Rett.-Anst. 5 Sgr. [1240

— — 5. Der Schiffbrüchige aus dem fernen Lande. Ebend. 2½ Sgr. [1241

Der Verf. hat eine besondere Gabe bei aller Einfachheit anziehender und anfassender Darstellung, welche in allen Schriftchen sich geltend macht und sie zur Verbreitung dringend empfiehlt. No. 1 behandelt in den Erlebnissen eines Candidaten, der zu der inneren Erfahrung von der Rechtfertigung aus dem Glauben geführt wird, diesen Kern evangelischer Heilswahrheit in frappanter Weise. No. 2. zunächst für Kaufleute und Industrielle geschrieben, zeigt an einem Beispiele des täglichen Lebens, wie natürlich und selbstverständlich bei all unserem Thun und Treiben überhaupt und beim Bibellesen insbesondere Alles auf den Glauben ankommt, wie man das im gewöhnlichen Leben überall voraussetzt, nur auf dem Gebiete der Religion es nicht gelten lassen will. In No. 3. erzählt ein Verbrecher seine merkwürdigen Lebensschicksale und seine endliche Durchhülfe zu neuem Leben. Der Schauplatz ist großentheils die Rheinprovinz und die Zeit die jüngstvergangene. Deshalb noch besonders beachtenswerth. No. 4. u. 5. sind Allegorien, und zwar No. 4. ein allegorischer Erklärungsversuch der stellvertretenden Genugthuung Christi, No. 5. eine anziehende allegorische Erzählung, in welche zugleich die Anwendung mit verwoben ist, des Hauptinhaltes, daß man zuerst ganz in sich zu Schanden werden muß, ehe man die Erlösung Christi versteht und annimmt. Beide Schriften, namentlich die letzteren, setzen ernster gestimmte und suchende Leser voraus.

Lohmann, B. Die Schwarzensteiner. Eine Erinnerung an den Aufgang des neuen Reiches. 8. 300 S. Gotha 1873. Perthes. 28 Sgr. [1242

Eine sehr ansprechende patriotische Erzählung, welche das große Jahr 1870/71 sowohl in der Heimath als in Feindesland dem Leser lebendig vergegenwärtigt. Der Verf. berichtet vielfach als Augenzeuge, hat scharf beobachtet und weiß ergreifend zu schildern und zu erzählen.

Margaretha Braun, oder: Vertrauen auf Gott. Aus dem Engl. 2. Aufl. kl. 8. 129 S. Düsselthal Rettgs.-Anst. 1858. 5 Sgr. [1243

Das zunächst auf weibliche Dienstboten und Arbeiterinnen berechnete Büchlein ist interessant und spannend geschrieben. Es waltet darin eine gesunde christliche Anschauung und eine richtige Würdigung der irdischen Verhältnisse. Die Tendenz ist, zu zeigen, daß zuletzt immer der Glaube siegt.

Meyer-Merian. Der verlorene Sohn. Eine Handwerkergeschichte für Jedermann. 8. 265. S. Berlin 1853. Springer. 24 Sgr. [1244

Wenn auch in dieser Erzählung das positiv Christliche nicht viel ausgesprochen wird, so ist sie doch ganz ersichtlich aus solchem Boden erwachsen.

Ein in alter guter Sitte erzogener Handwerksbursch zieht voll Thatenlust und Freiheitsdrang in die weite Welt hinein und kehrt nach vielen Enttäuschungen mit der Ueberzeugung heim, daß in der Welt Herrlichkeit die Befriedigung des Menschen nicht liege. — Die Sprache ist rein, fließend, populär, doch ein wenig in englische Breite verfallend. Namentlich Leuten aus dem Bauern- und Bürgerstande von 16–30 Jahren recht zu empfehlen.

Mindermann, M. Sagen der alten Brema. 8. 216 S. Bremen 1867. Heyse. 28 Sgr. [1245

Sechs novellenartig bearbeitete bremische Sagen, die sich gut lesen und, ohne bestimmt hervortretende christliche Tendenz, doch auf christlichem Boden stehen.

Naomi oder die letzten Tage Jerusalems. A. d. Engl. 8. 356 S. Eisleben 1867. Christl. Ver. i. n. D. Dir. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1246

Eine mit Geschick geschriebene und gut übersetzte christliche Erzählung. Nicht unbedenklich ist es, biblische Personen in erfundene Geschichten einzuflechten, wie es hier geschehen. Wo man eine richtige Auffassung hierfür voraussetzen darf, wird das Buch zu empfehlen sein.

Nathusius, Marie. Gesammelte Schriften. 8. Bd. I — VII. Halle 1863—71. Mühlmann. [1247

Bd. I. Dorf- und Stadtgeschichten. 3. Aufl. 554 S. 1871. 1 Thlr. Enthält 10 Geschichten nach dem Heimgange der Verfasserin zuerst gesammelt, meist „Volksgeschichten". — Bd. II. Die Geschichte vom Christfried und Julchen. 2. Aufl. 287 S. 1863. 24 Sgr. — Bd. III. u. IV. Kleinere Erzählungen. 2 Bde. 2. Aufl. 673 S. 1868/69. 1 Thlr. 18 Sgr. — Bd. V. a. Tagebuch eines armen Fräuleins. 11. Aufl. 152 S. 1869. 12 Sgr. b. Joachim von Kamern. 5. Aufl. 184 S. 1869. 12 Sgr. c. Rückerinnerungen aus einem Mädchenleben. 4. Aufl. 175 S. 1869. 12 Sgr. Bd. VI. Langenstein und Boblingen. 6. Aufl. 304 S. 1871. 24 Sgr. — Bd. VII. a. Die alte Jungfer. 4. Aufl. 210 S. 1869. 12 Sgr. b. Der Vormund. 4. Aufl. 170 S. 1869. 12 Sgr. (Alle Theile sind einzeln zu haben.)

Nathusius, Marie. Ges. Schriften. Bd. VIII—IX. Elisabeth, oder eine Geschichte die nicht mit der Heirath schließt. 2 Bde. 10. Aufl. 8. 716 S. Halle 1873. Fricke. 2 Thlr.

— — Einzeln aus Bd. I.: Die Kammerjungfer. 2. Aufl. 8. 134 S. Halle 1858. Mühlmann. 9 Sgr.

— — Vater, Sohn und Enkel. 2. Aufl. 8. 128 S. Ebend. 1857. 7½ Sgr.

Die Schriften von Marie Nathusius sind, obwohl nicht alle von gleichem Werth, doch im Allgemeinen als erprobt zu empfehlen. Sie haben alle ein entschieden christliches Gepräge und fesseln durch Inhalt und Form besonders das weibliche Gemüth. Für Familien- und Volksbibliotheken sehr geeignet.

Nordheim, J. 1. Knechtsgeschichten sammt einer Knechtepredigt. 12. 199 S. Hamburg 1866. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1248

— — 2. Stadt- und Dorfgeschichten, fürs Volk erzählt. 8. 318 S. Ebend. 1867. 15 Sgr. [1249

— — 3. Fallen und Aufersteh en. Erzählung für das Volk. 2. Aufl. mit Titelbild und einer musikal. Beigabe. 8. 212 S. Bern 1870. Mann u. B. 15 Sgr. [1250

Der Verf. hat unzweifelhaft die Gabe, für das Volk zu schreiben; er kennt das Treiben und die Sprache des Volks durch und durch, und ein gesunder christlicher Geist weht durch seine Erzählungen. Doch läßt er sich leider sehr oft zu einer gemachten Volksthümlichkeit und geschraubten Witzen verleiten, was leicht Ueberdruß erweckt.

Die Knechtsgeschichten sind auch für andere Leute als Knechte nützlich und gut zu lesen. In Nro. 2 schildert der Verf. das Leben des mitteldeutschen Volkes wie ein niederländischer Maler. Nro. 3. enthält einen nach des Verf. Versicherung in der Hauptsache der Wirklichkeit entlehnten Lebenslauf.

Olivier, U. 1. Die Tochter des Försters. Eine waadtländische Dorfgeschichte. A. d. Franz. 8. 228 S. Zürich 1867. Meyer. 16 Sgr. [1251

— — 2. Der fremde Knecht. Eine waadtländische Dorfgeschichte. A. d. Franz. 8. 155 S. Basel 1869. Schneider. 15 Sgr. [1252

— — 3. Der Verwaiste. Eine Dorfgeschichte. A. d. Franz. 8. 312 S. Halle 1868. Waisenhaus. 1 Thlr. [1253

— — 4. Raimund der Pflegling. 8. 363 S. Gotha 1869. Perthes. 22 Sgr. [1254

Wirkliche Dorfgeschichten aus der romanischen Schweiz, deren Zustände manches bieten, was dem deutschen Leben verwandt ist. Der Verf. ist „der französische Jeremias Gotthelf" genannt worden und, was die Naturwahrheit seiner Schilderungen betrifft, mit Recht. Die Geschichten sind dem Leben entnommen, und doch von dem Hauch der Idealität umwoben, nicht alltäglich, aber auch nicht gekünstelt, und

reich an Charakterbildern. Die Lebensanschauung des Verf. ist gesund christlich und allem forcirten Wesen abhold. Die Uebersetzungen sind gut; somit eignen sich die Bücher auch für deutsche Volksbibliotheken vortrefflich.

Paul Rabaut, der Prediger in der Wüste oder Treue bis in den Tod. 2. Aufl. 237 S. Berlin 1866. Haupt-Ver. f. chr. Erb.-Schr. Dir. cart. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1255

Das treffliche Buch enthält eine lebensvolle, durchaus auf geschichtlicher Grundlage ruhende Darstellung der Bedrückungen, welchen die Protestanten in Frankreich während des vorigen Jahrhunderts unterworfen waren, und in der Person Paul Rabauts ein Bild jenes Heldenmuthes, der allen Gefahren zum Trotz das Amt eines evangelischen Predigers treulich auszurichten weiß. Die von dem verstorbenen Pfarrer Jung in Sigmaringen mit geschickter Hand zu einem Gesammtbilde gestalteten historischen Züge sind den ausgezeichneten Schriften Felix Bungeners in Genf entnommen. Das Buch verdient viel weitere Verbreitung, als es bisher gefunden hat.

Pfeifer, E. Aus Thüringen. Alte Geschichten von Neuem erzählt. Mit 14 Bildern. 16. 160 S. Hamburg 1869. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1256

Geschichten aus Thüringens alter Geschichte, dem Bauernkriege, Luthers Aufenthalt auf der Wartburg, im guten schlichten Ton alter Zeit der Gegenwart zum Spiegel erzählt.

— — Der Ring des Polenkönigs Stanislaus. 16. 31 S. Ebend. 1861. 3 Sgr. [1257

Pichler, Luise. Unter dem Lindenbaum. Erzählungen. 2. Ausg. 8. 284 S. Leipzig 1868. Grunow. 1 Thlr. [1258

— — Bei Lampen- und Sonnenschein. Erzählungen. 2 Bde. 2. Ausg. 8. 412 S. Ebend. 1868. 1 Thlr. 20 Sgr. [1259

Die an O. Wildermuth erinnernden Erzählungen lesen sich gut und gewähren eine angenehme unversängliche Unterhaltung; eine bestimmte Tendenz und spezifisch christliche Färbung haben sie nicht. Immerhin verdienen sie hier genannt zu werden, da das Bedürfniß nach derartiger Lectüre groß ist.

Porchat, J. J. Drei Monate unter dem Schnee. Tagebuch eines Knaben aus dem Jura. Von der franz. Akademie gekrönte Preisschrift. Uebertr. von F. Neßler. 2. Aufl. Mit Titelbild. 8. 128 S. Frankf. 1861. Heyder u. Z. 9 Sgr. [1260

Der selige Glaubrecht hat durch ein Vorwort dieses Büchlein auch den deutschen Lesern empfohlen und mit Recht; denn der spannende Inhalt und der fromme Sinn, welcher in der ganzen Darstellung weht, machen die Schrift der Verbreitung auch in Deutschland werth.

Proben der rettenden und schützenden Vaterhand Gottes. 2 Bde. 3. Aufl. 347 S. Basel 1840. Bahnmaier. 27 Sgr. [1261

Da die vielen kleinen, sämmtlich als wahr bezeichneten Geschichten dieser Sammlung fast alle den nämlichen Inhalt haben, den der Titel angiebt, so eignen sie sich nicht zum Lesen hintereinander, aber sehr gut zum einzeln Erzählen in Schulen und Familien. Einige, namentlich in Bd. 2. z. B. 2. 29. 41 könnten tactvoller sein. Sprache einfach. Die 4 Stahlstiche sind werthlos.

Quabe, G. Allemannia. Volksbibliothek für Jung u. Alt. Zur Unterhaltung u. Belehrung. Mit Illustrationen. 1.—3. Bd. 8. à 256 S. Anclam. 1870—71. Dietze. à 12 Sgr. [1262

Ein auf Fortsetzung berechnetes Unternehmen. Es bietet Erzählungen, Biographien, Schilderungen und ein anregendes Allerlei. Die Haltung ist sittlich ernst,

wenn auch nicht positiv-christlich, der Inhalt durchweg ansprechend, zum Theil gediegen. Für Volks- und Jugendbibliotheken recht brauchbar.

Quellwasser für das deutsche Volk. 2 Bde. (I. Bd. 3. Aufl.) 12. 476 S. Erlangen 1864. 65. Deichert. à 12 Sgr. [1263

Eine Reihe von Erzählungen ohne viel Handlung, aber reich an Gehalt mit gesunder christlicher Tendenz und gegen landläufige Sünden und verkehrte Zeitrichtungen mit Geschick ankämpfend. Der Ton der Gespräche ist trotz der vorherrschend populären Haltung doch bisweilen etwas zu hoch gehalten. Sinnige Leser werden an dem Büchlein Freude haben.

Rapp, G. Witukind. Eine Erzählung aus den Sachsenkriegen Karl's d. Gr. 12. 284 S. Gotha 1864. Schlößmann. Cart. 27 Sgr. [1264

Ein ganz treffliches Büchlein, voll markiger, fast durchgängig bis ins Kleinste geschichtlich wahrer Gestalten, sehr geeignet, den Leser die gewaltigste Begebenheit jener Zeit geistig mitdurchleben zu lassen, und zugleich ein richtiges Urtheil über Karl den Großen und seine Behandlung der Sachsen zu zeitigen. In dem edlen Lutger mit seinem stillen Gemeindlein und in Mengeada, dem Bilde vollendeter deutsch-christlicher Weiblichkeit, sind die geheimsten Fäden blos gelegt, durch welche wirklich die Herzen der Schwertbekehrten so bald zum Heiland gezogen wurden. — Für Alle, besonders aber für gebildete Jünglinge eine äußerst lohnende Lectüre.

Rathschreiber, der. Eine rheinische Geschichte mit 5 Bildern. 12. 138 S. Hamburg 1860. Ag. d. R. H. Cart. 7½ Sgr. [1265

Eine lebendig und volksthümlich erzählte, wahre, aus dem Leben gegriffene und das Herz ergreifende Geschichte. Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes.

Redenbacher, W. Ernstes und Heiteres zur innerlichen Gesundheit. 8. 160 S. Nürnberg 1855. Raw. 8 Sgr. [1266

Ein christliches Allerlei gemischten Inhalts, aber mit gar lieblichen und lehrreichen Erzählungen, mit gesundem Glaubenskern und wohlschmeckender Schale.

— — Neueste Volksbibliothek. In Verbindung mit einigen Freunden herausgegeben. Bern. Mann u. B. 18 Bändchen à 7 bis 10 Sgr. [1267

Von verschiedenen Verfassern und verschieden in Inhalt und Darstellung enthält die Bibliothek meist recht schöne Erzählungen für's Volk und die verschiedenen Jugendalter auf biblischem Glaubensgrunde. Die menschlichen Thorheiten und Sünden, besonders das tolle Treiben der Communisten, werden treffend gezüchtigt, nur etwa in den „Rugenheimern" und dem „Schwurpaulus" das Laster zu nackt geschildert und das Gefühl durch den Anblick des Gemeinen verletzt. Die Darstellung ist frisch und lebendig, die Geschichten unterhaltend, zum Theil erbaulich. Eignen sich mehr zum Vorlesen mit Auswahl, als zum freien Gebrauch in Lesebibliotheken.

— — Die Salzburgerin. Eine Erzählung auf geschichtlichem Grunde. 3. Aufl. 8. 174 S. Bern 1873. Mann u. B. 10 Sgr. [1268

Die gut erzählte Geschichte enthält denselben Stoff, den Goethe zu seinem Idyll „Hermann und Dorothea" verarbeitet hat.

Reichard, M. Erinnerungen eines evangel. Feldpredigers im franz. Lager vor Sewastopol 1855—56. 8. 177 S. Bielefeld. 1867. Velhagen u. K. 18 Sgr. [1269

Das Buch ist reich an werthvollen Beobachtungen und Mittheilungen und schon dadurch von besonderem Interesse, daß der Krimkrieg der erste gewesen, in welchem es in der französischen Armee evangelische Feldprediger gegeben, welche freilich nicht der Staat, sondern die freie Liebe berufen. Der Verf. ist ein Elsässer, der das französische Wesen schon hier unbefangen beurtheilt und darstellt.

Rocholl, R. Christophorus. Altes und Neues aus Wald und Haide. 2 Bde. 8. 762 S. Hannover 1867. Meyer. 3 Thlr. [1270

Kurze, kernige Betrachtungen, Lebensbilder, Sagen und Erzählungen, nebst Mittheilungen aus der deutschen, besonders hannöver'schen Geschichte, Alles den christlichen Beruf des deutschen Volkes, welches nach Gottes Rath ein rechter Christophorus d. i. Christusträger sein soll, betreffend und die Lust dazu weckend, wird hier in sinniger Auswahl und schöner Form dem Leser dargeboten. Wenngleich der streng lutherische Standpunkt des Verf. an einzelnen Stellen etwas störend hervortritt, so wird doch jeder, der Christum und sein deutsches Volk lieb hat, das Buch mit Freuden lesen. Für christliche Volksbibliotheken ist es sehr geeignet.

Röth, Ch. Sieben Jahre schwerer Zeit. Geschichtliche Erzählung aus den Tagen der Fremdherrschaft für Jung und Alt. 8. 139 S. Cassel 1864. Luckhardt. 10 Sgr. [1271

Die um eine gottesfürchtige Schulmeisterfamilie sich gruppirende Erzählung schildert die Leiden unter der Napoleonischen Herrschaft und die Versuche sich ihr zu entziehen bis zur ersehnten Rückkehr des angestammten Landesherrn, und ist von deutschem und hessischem Patriotismus durchweht. Es ist gut, das Andenken an jene Zeit im deutschen Volke noch nicht erlöschen zu lassen.

Rühl, G. 1. Heinrich Treplin, oder: Wie Gottes Wort und der Sonntag zu Kahne kam. Berlin. 2. Aufl. Hpt.-Ver. f. chr. Erb.-Schr. Cart. Dir. 5 Sgr. [1272

— — 2. Wiedertaufe oder Taufe? Lebens- und Bekehrungsgesch. eines getauften Christen (Baptisten) im Warthebruch. 4. Aufl. 8. 208 S. Berlin 1862. Rauh. 15 Sgr. [1273

— — 3. Gülden Massow. Geschichte eines Lehnschulzengutes im Havelland. 8. 143 S. Ebend. 1863. 12½ Sgr. [1274

Der Verf. dieser drei Schriften, ein Landgeistlicher der Mark Brandenburg, kennt Land und Leute dieser Provinz trefflich und weiß sie ebenso zu schildern und ihre Sprache zu reden. Die Gestalten, die er vorführt, sind voll Leben, und die Vorgänge voll ergreifender Wahrheit. Nro. 2 gehört zu dem Besten, was gegen den Baptismus geschrieben ist. Nro. 3 ist eine spannende und interessante Dorfgeschichte, in der eine Scene nicht ganz unbedenklich, die aber deshalb doch der Empfehlung nicht unwerth ist.

Sandvoß, Rosalie. Die Pflegerin. 16. 90 S. Hamburg 1864. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. [1275

— — Briefe eines Malers an seine Schwester. 16. 131 S. Ebend. 1864. 10 Sgr. [1276

Zwei christliche Erzählungen, die zweite in Briefform, einfach, natürlich und zum Herzen sprechend.

Scharfenberg, H. Historien aus Oberhessen. 8. 190 S. Frankfurt 1869. Heyder u. Z. 10 Sgr. [1277

Bindewald, Th. Ernst und Humor. Neue Historien aus Oberhessen. 190 S. Frankfurt 1872. Heyder u. Z. 12 Sgr. [1278

Beide Bändchen haben denselben Verf., der im zweiten seinen Namen genannt. Sie enthalten kurze volksthümliche Geschichten, zum Theil ernst und erbaulich, zum Theil heiter, ja lustig und eignen sich gut für Volksbibliotheken.

Schaubach, F. Familienbibliothek. Unter Mitwirkung der bewährtesten Volksschriftsteller. 1. Band. 449 S. Braunschweig 1873. J. Zwißler. 1 Thlr. [1279

Ein besonders beachtenswerthes Unternehmen. Neben Originalarbeiten sollen auch bewährte ältere Schriften zur Aufnahme kommen; auch wird über die Verfasser und ihre sonstigen Schriften kurze Nachricht gegeben. Der Name des Herausgebers bürgt für sorgfältige Auswahl. Der vorliegende Band enthält treffliche Erzählungen von Nordheim, Fries, Trebitz, Jer. Gotthelf und Anderen.

Schiller, J. Nach Gelde gefreit. Eine Dorfgeschichte. 8. 156 S. Gotha 1870. F. A. Perthes. geb. 12 Sgr. [1280

Eine schlichte lebensvolle Geschichte, die durch ihren Inhalt selber eine wichtige Wahrheit dem Leser ins Herz prägt. Volksbibliotheken zu empfehlen.

Schillingsbücher des Rauhen Hauses. Nro. 1—89 à 1 Sgr. Hamburg. Nro. 1—89 zus. für 2 Thlr. 6¾ Sgr. [1281

Die Schillingsbücher des R. H. sind als kleine erzählende Volksschriften durch ihren mannigfaltigen Inhalt (vorzugsweise geschichtliche Lebensbilder), ihre gesunde christliche Auffassung und ihre praktische Anwendbarkeit mit Recht sehr beliebt und bei großer Billigkeit auch zahlreich verbreitet worden. Mehrere Nummern lassen sich sehr passend als Bändchen für Volksbibliotheken zusammenbinden. Sie sind indeß von unterschiedlichem Werthe; einzelne wenig empfehlenswerth.

Nro. 1. enthält Brocken und Sentenzen von verschiedenem Werth und Gehalt, nämlich: Der getröstete Bauersmann. Wir pflügen und wir streuen. Das Leid der theuren Zeit, zwei Lieder Kindern vorzusingen. Allerlei altdeutscher Witz und Verstand. Der Wegweiser.

Nro. 2. Die arme Frau Dortel. (Von J. H. Wichern) Eine schöne Weihnachtsgeschichte aus dem Hamburger Volksleben für Alt und Jung. Angehängt ist Dr. M. Luthers Brief an sein liebes Söhnlein Hänschen.

Nro. 3 u. 4. 22 schöne geistliche Hauslieder von Dr. Martin Luther, N. Hermann, P. Gerhard, Tersteegen, Gellert, Claudius.

Nro. 5 u. 6. Ein alter treuer Freund und Weltverbesserer aus dem deutschen Volke, demselben freundlichst in Erinnerung gebracht im J. 1848 von Ad. Krüger. Dr. M. Luthers Leben, recht absichtlich für's Volk eingerichtet in Darstellung und Sprache, doch nicht immer glücklich.

Nro. 7. August Hobelmann. Aus seinen Kinderjahren. (Von J. H. Wichern). Kinder- und Lehrjahre eines Handwerksgesellen, des Sohnes der armen Frau Dortel, bis zu seiner Meisterschaft.

Nro. 8 u. 9. Martha, die Stiefmutter. Eine Dorfgeschichte (von Maria Nathusius).

Nro. 10 u. 11. Die Perle der Tage oder die schottische Gärtnerstochter. I. Idyllisch behandelt, nicht ohne englische Umständlichkeit und Breite; dem deutschen Geschmack nicht recht entsprechend.

Nro. 12. Eine Falle, um einen Sonnenstrahl einzufangen. Bleibt trotz der wiederholten Auflage wenig empfehlenswerth.

Nro. 13 u. 14. Die Perle der Tage. Der Segen einer würdigen Sonntagsfeier. Im Einzelnen wohl manches Gute, doch vermißt man die rechte Anwendbarkeit auf deutsche Zustände und namentlich die eigentlich kirchliche Würdigung des Sonntags.

Nro. 15 u. 16. Geschichte des neumodischen Philosophen und Volksbeglückers Herrn Wähner und seines Dieners Wilh. Wilmsen. Die Handlung oft unnatürlich und beabsichtigt.

Nro. 17. Die gute Frau Gerhard, oder zwei Tage in Herrnstad. Der Besuch eines Deutschen in dem von einer schwedischen Gutsbesitzerin errichteten Rettungshause zur Weihnachtszeit. Lieblich und ideal beschrieben, namentlich für Kinder.

Nro. 18. Die beiden Buchdrucker. In den Hauptzügen wohl eine wirkliche Geschichte. Gegen communistische Verirrungen.

Nro. 19 u. 20. Peter Nissen, der reiche Bauer. Wie ein Mensch, durch Reichthum und Hochmuth berückt, in Lastern und Verbrechen untergeht.

Nro. 21 u. 22. Elisabeth Merz, oder drei Tage aus dem Leben einer Näherin. Ein armes Mädchen, das in seiner Einsamkeit den eigentlichen Lebenszweck verfehlt zu haben meint, findet einen solchen in der Hingebung an Andere und in dienender Liebe.

Nro. 23 u. 24. Martha Reed. Wahre Lebensgeschichte einer durch zeitliche Trübsal geläuterten Jungfrau, erzählt von ihrem Bruder, einem englischen Geistlichen.

Nro. 25. Stilleben der Vorstadt. An wesentlichen Stellen auf Kosten der psychologischen Wahrscheinlichkeit idealisirt. Nicht sonderlich.

Nro. 26 u. 27. Magdalena Lenz oder Muttertreue, von der Verfasserin der Elisabeth Merz. Ein gefallenes, in Laster versunkenes Mädchen wird durch die hingebende, unermüdliche Liebe ihrer Mutter wiedergewonnen und dem Verderben entrissen. Die Darstellung etwas romanhaft.

Nro. 28. Lieder und Sprüche für Jung und Alt. Lieblicher Ernst und harmloser Scherz, auch schöne Holzschnitte eingestreut.

Nro. 29 u. 30. Der Schulze Gottlieb zu Neuendorf, Amts- und Lebensspiegel für christliche Schulzen, Schöffen und Gemeindevorsteher von Pfarrer Dr. Friedr. Liebetrut. Mit specieller Berücksichtigung der lokalen Gemeindeverhältnisse, allgemein verständlich.

Nro. 31 u. 32. Johann Friedrich der Großmüthige, Churfürst von Sachsen, der evangelische Bekenner und Märtyrer.

Nro. 33 u. 34. Hans Middleton. Aus dem Englischen.

Nro. 35 u. 36. Johann der Beständige, Churfürst von Sachsen, der heldenmüthige Bekenner des evangelischen Glaubens.

Nro. 37 u. 38. Friederich der Weise, Churfürst von Sachsen, der Beschützer des evangelischen Glaubens. Die sehr löblichen Lebensbeschreibungen der genannten drei sächsischen Churfürsten, unter denen „Johann Friedrich" ohne Zweifel die anziehendste, desgleichen „Philipp Melanchthon" (Nr. 44—46) und „Herzog Christoph" (Nro. 58 u. 59) sind von Pfarrer Burdach zu Bitterfeld verfaßt und im Ganzen lebendig, klar und auch ziemlich populär geschrieben.

Nro. 39 u. 40. Monica. Lebensbild der bekannten Mutter des Kirchenvaters Augustin, sehr wacker von Dr. Ahlfeld's meisterlicher Hand.

Nro. 41. Der Schiffer von Helgoland. Stranden und Landen eines jungen Helgoländers, wie er sich zum ersten Male in Hamburg und unter den Verlockungen dieser großen Stadt befindet. Namentliche Anwendung des 4. Gebots. Von dem Beiblattschreiber (F. Oldenberg) erzählt. Sehr lesenswerth für die reifere Jugend.

Nro. 42 u. 43. Marie. Eine Dorfgeschichte. Sehr gute Erzählung von Maria Nathusius.

Nro. 44, 45 u. 46. Philipp Melanchthon, der Lehrer Deutschlands.

Nro. 47 u. 48. Dr. H. Müller's, Verfassers des evangelischen Herzensspiegels, Lebensbeschreibung von C. O. F. Aichel. Als Lebensbeschreibung des gesegneten Gottesmannes wenig gelungen, da sie sich in endlosen Citaten aus M.'s Schriften verliert und in der Einleitung viel Raisonnement enthält.

Nro. 49 u. 50. Des Greises Heimath. Aus dem Englischen übersetzt. Zwar geschickt geschrieben, doch englisch und nicht deutsch. Nicht ohne Phantasterei und Sentimentalität und durchaus nicht populär.

Nro. 51 u. 52. Louise Scheppler, Pfarrer Oberlins Dienstmagd. Diese auch sonst bekannte schöne Lebensgeschichte wird von Pfarrer Bodemann zu Schnakenburg anziehend beschrieben.

Nro. 53 u. 54. J. H. Stobwasser's Lebensgeschichte. Besonders lehrreich und bildend für Handwerks- und Geschäftsleute und für Jünglingsvereine.

Nro. 55 u. 56. Die Bauernmagd. Nach dem Buch „Die Wunder der Gnade" von F. Oldenberg erzählt. Mit großer innerer Wahrheit und von erschütternder Wirkung. Namentlich für Erwachsene.

Nro. 57. Nur ein Schwein. An einem kräftigen Beispiele wird praktisch erläutert, wie eine einfache häusliche Oekonomie am besten eingerichtet wird.
Nro. 58 u. 59. Herzog Christoph von Würtemberg. — vgl. zu 37 u. 38.
Nro. 60. Die Mönchsküche. — Eine kleine anmuthige Erzählung von einer Verfasserin, die auch unvermerkt etwas von der socialen Frage darin abhandelt.
Nro. 61 u. 62. Hans Unruh und Franz Wohlgemuth oder wie die Aussaat, so die Ernte. Eine Erzählung aus dem hamburgischen Volksleben. Gesegneter Ausgang eines Mannes, der seinen Ehestand mit Gott anfängt und fortsetzt; unseliges Ende eines anderen, der in Sünden und ohne Gott diesen Stand betritt. Ganz nach der Wirklichkeit, rechte Volksschrift, besonders für angehende Eheleute aus dem Volk.
Nro 63 u. 64. Der Bajazzo und seine Mutter. Interessante, psychologisch wahre, wofern nicht wirkliche Geschichte, mit ergreifenden Zügen weiser göttlicher, wie menschlicher Erziehungskunst. Auch für die Jugend lesenswerth
Nro. 65. Katharina, Königin von Würtemberg. Kurzes Lebensbild der frühvollendeten Fürstin († 1819), gebornen Großfürstin von Rußland, die von ihrer Liebe für die Armen unter ihrem Volke viele noch jetzt in Segen bleibende Spuren hinterlassen. Von F. Oldenberg erzählt.
Nro. 66 u. 67. Magister Hahn. Von demselben Erzähler. Der gesegnete Gottesmann Phil. Matthäus Hahn, dessen Biographie und biblische Schriften neuerdings von seinem Enkel Paulus herausgegeben sind, verdient in dieser kurzen Bearbeitung seines Lebens und Wirkens viele Leser im Volke zu finden.
Nro. 68 u. 69. Der alte Köhlermeister Hillebille. Gut nach Inhalt und Form. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen.
Nro. 70. Von einem Knaben in Thüringen. Ganz vortrefflich nach Inhalt und Form. Die Rettung eines Knaben aus einer entarteten Familie.
Nro. 71. Zwei Soldatengeschichten.
Nro. 72. Der Heuerling von Oberstedal. Wittwennoth und Rettung. Gut.
Nro. 73 u. 74. Mutterliebe. Sehr gut.
Nro. 75 u. 76. Der Freihof. Ganz vortrefflich nach Inhalt und Sprache.
Nro. 77. Auguste, Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. Ein Auszug aus dem Lebensbilde, welches der Oberhofprediger Jahn von dieser durch und durch edlen, gläubigen, demüthigen, in Liebe thätigen, früh vollendeten Fürstin entworfen hat. Sehr zu empfehlen.
Nro. 78. Der Hudelfrieder von Weisenheim. Die schauerliche wahre Lebensgeschichte eines verkommenen Bauernknechtes. Populär. Für Leute der unteren Stände. Sehr gut.
Nro. 79. Kindergebete und Lieder.
Nro. 80. Ein Jubilar. Lebensgeschichte des ehrwürdigen Pfarrers Distelkamp in Bockhorst, Grafschaft Ravensberg. Sehr zu empfehlen.
Nro. 81. Ein Gesellschaftsabend. Mehr für Gebildetere. Ein lesenswerthes Gespräch über Wohlthätigkeit, namentlich, wiefern selbige den Namen eines Opfers verdient.
Nro. 82. Das Vorzimmer des Arztes. Gut.
Nro. 83. Der Brunnen Gotteshülfe. Geschichtlich wahre Begebenheit, Rettung aus großer Gefahr. Vorzüglich.
Nro. 84 u. 85. Weihnachten und der Krieg.
Nro. 86 u. 87. Bilder aus Lyon.
Nro. 88. Ein Freiwilliger.
Nro. 89. Die Erbgroßherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin.

Schmidt, F. Volkserzählungen und Schilderungen. 4 Bdchen. 8. 580 S. Breslau 1868. 69. Trewendt. à 10 Sgr. [1282

Charakteristische, gutgeschriebene Schilderungen aus dem socialen Leben Berlins ohne bestimmtes religiöses Gepräge. Ein schätzenswerther Beitrag zur Kenntniß der Volkszustände der deutschen Hauptstadt.

Scholz, J. C. Freud und Leid. Drei Erzählungen. 8. 248 S. Hamburg 1872. Ag. d. R. H. 15 Sgr. [1283

— — Hans Sachs. Eine historische Erzählung aus der Reformationszeit. 8. 186 S. Ebend. 1872. 12 Sgr. [1284

Zwei recht empfehlenswerthe, anziehende und christlich gesunde Bücher für Volks- und Familienbibliotheken zur Pflege christlichen Sinnes und deutscher Art. Nro. 1 hat drei Dichter, Simon Dach, Lavater und Matthias Claudius, so wie deren treffliche Frauen zu den Hauptpersonen, Nro. 2 giebt das Lebensbild des Nürnberger poetischen Schusters auf dem Hintergrunde der Reformationszeit und deutschen kernigen Handwerkslebens.

Schubert, G. H. v. a. Altes und Neues aus dem Gebiete der inneren Seelenkunde. 3. Aufl. 2 Bde. 8. 570 S. Leipzig 1851. Reclam. 1½ Thlr. — Neue Folge. 2 Bde. 8. 892 S. Frankfurt 1856. 59. Heyder u. Z. 2¼ Thlr. [1285

— — b. Biographien und Erzählungen. 3 Bde. 8. 956 S. Erlangen 1847. 48. Heyder u. Z. 3 Thlr. [1286

— — c. Der ungleiche Sohn und der gleichartige Enkel. Eine Erzählung. 4. Aufl. 8. 73 S. Stuttg. 1859. Steinkopf. 5 Sgr. [1287

— — d. Der Krüppel von Rottenstein. 6. Aufl. 12. 31 S. Stuttg. 1867. Steinkopf. 2 Sgr. (Auch als Wupperth. Tract. gebr.) [1288

— — e. Erzählungen. 4 Bde. Erlangen 1840—50. Palm u. E. 6 Thlr. 5 Sgr. [1289

— — f. Das Leben des Oberst Gardiner. Nach dem engl. Original bearb. 3. Aufl. 8. 66 S. Frankf. 1851. Heyder u. Z. 5 Sgr. [1290

— — g. Züge aus dem Leben des J. F. Oberlin. 9. Aufl. 8. 128 S. Nürnberg 1855. Raw. 6¼ Sgr. [1291

— — h. Zwei Erzählungen. Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Robert der Soldat. 3 Aufl. 8. 104 S. Stuttg. 1858. Steink. 7½ Sgr. [1292

G. H. v. Schubert war einer der seltenen, mit tiefem Forschergeist, umfassender Gelehrsamkeit und großer Darstellungsgabe ausgerüsteten Schriftsteller, die es nicht verschmähten, für das Volk und die Jugend zu schreiben. Alle seine Erzählungen athmen den Hauch christlichen Glaubens und inniger Liebe und haben eine entschieden christlich-sittliche Tendenz; sie sind großentheils Volks- und Jugendschriften zugleich. Indeß läßt sich doch nach dem Ueberwiegen der einen Seite eine Unterscheidung machen, nach welcher die obigen Schriften hier, andere unter X. ihre Stelle gefunden haben.

Schupp, O. Hurdy-Gurdy. Bilder aus einem Landgängerdorfe. 8. 99 S. Bielefeld 1867. Velhagen u. Klasing. 8 Sgr. [1293

Die auf Thatsachen beruhende Erzählung deckt tiefe sittliche Schäden in der Landbevölkerung eines Theiles von Hessen auf und hat bereits bei ihrer ersten Veröffentlichung im „Daheim" gerechtes Aufsehen erregt. Die frische fesselnde Darstellungsweise hat das Ihrige hierzu beigetragen.

— — Fortsetzung der Volks- und Jugendbibliothek von W. O. v. Horn. Siehe No. 1205, woselbst die Titel der einzelnen Bändchen.

Der Verf. hat in W. O. v. Horn's Weise und Ton dessen Unternehmen mit Erfolg fortgeführt und seinen Beruf als Volksschriftsteller deutlich bekundet. Vergl. auch „der Schulmeister von Sendelbach" unter No. 1145.

Seelbach, C. Fingerzeige der göttlichen Weltregierung in wunderbaren

Ahnungen, Träumen und Gebetserhörungen. 2 Bdch. 8. 292 S. Stuttg. 1864. Steinkopf. Cart. à 10 Sgr. [1294

Der Verf. hat bereits unter dem Titel „Bibelsegen" eine ähnliche Sammlung herausgegeben. Bei der gegenwärtigen Auswahl sind die Gesichtspunkte leitend gewesen, daß das evident Vorsehungsvolle allein als der Maßstab für den Werth von Träumen, Ahnungen u. dgl. gelten darf, und daß nur verbürgte Thatsachen gegeben werden sollten. Die Garantie für das Letztere wird freilich nicht immer eine unbedingte sein.

Seelbach, C. Tod der Frommen und der Gottlosen, in geschichtlichen Beispielen aus allen Jahrh. der christ. Zeitrechnung. Herausg. v. chr. V. im n. Deutschl. 16. 349 S. 1865. Dir. 6 Sgr. [1295

Eine reiche Sammlung unter bestimmten Gesichtspunkten geordnet, welche den Segen eines seligen Heimganges und die Schrecken eines unbußfertigen Todes vor Augen stellt.

Seidel, H. A. 1. Balthasar Scharfenberg, oder ein mecklenburgisches Dorf vor 200 Jahren, eine Geschichte für das Volk. 2. Aufl. 12. 192 S. Hamburg 1866. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1296

— — 2. Gottlieb Treu, der Taglöhner von Bergkaten. Eine erbauliche Geschichte besonders für den norddeutschen Landmann erzählt. 12. 108 S. Mit 1 Abbild. Ebend. 1848. 6 Sgr. [1297

Es fehlt an Erzählungen, die ganz der Fassungskraft des gewöhnlichen Landmannes angepaßt sind. Hier bieten sich solche dar. Die erste schildert die Greuel- und Elendsscenen aus den Nachwehen des 30jährigen Krieges, die andere erzählt treu nach dem Leben die Geschichte eines schwer geprüften Tagelöhners, dessen Haus durch das Evangelium ein Haus Gottes geworden.

Seld, A., Frhr. v. Wunderliche Reisen. Bruchstücke aus dem Leben. 8. 427 S. Halle 1864. Fricke. 1 Thlr. [1298

Leichte Lectüre ist sonst gar häufig keine nahrhafte, und nahrhafte selten leichte; diese ist leicht und nahrhaft zugleich. 123 kleine Bildchen aus einem interessanten, in aufopfernder, selbstvergessender Nächstenliebe verbrachten Leben — niemals aufregend, aber auch niemals ermüdend, dabei für Jung und Alt äußerst anregend, ein Gemüth wiederspiegelnd, welches die leichte Entzündlichkeit des angestammten Slavenblutes mit grunddeutscher Ehrlichkeit und Offenherzigkeit (die sogar die eignen Schwächen zu verhüllen zu ehrlich ist) in eigenthümlicher Weise verbindet — beide aber geheiligt in der Liebe dessen, der ja auch nicht kam, Sich dienen zu lassen, sondern zu dienen und sein Leben zu geben zu einer Erlösung für Viele. Ein Buch, so recht dazu gemacht, um Abends nach Tisch im Familienkreise ein Stündchen alle Hausgenossen wohlthätig und gemüthlich zu unterhalten, ohne den Schlaf der Nacht zu beeinträchtigen.

— — Aus der Verbrecherwelt. 2 Bde. 8. 555 S. Halle 1865. Mühlmann. 2 Thlr. 2 Sgr. [1299

Aeußerst interessant und spannend. In einer durchaus knappen, aber durchsichtig klaren Sprache werden uns schauerliche Blicke eröffnet in die dunklen Abgründe des menschlichen Herzens und Lebens. Ebenso fesselnd durch die rasche Folge der Handlungen, als ergreifend durch innere Wahrheit. Vielleicht als unübertroffen in dieser Art kann die erste Geschichte gelten: „Durch Kreuz zum Kreuz".

— — Erlebnisse aus dem Gebiete der Strafjustiz und inneren Mission. 8. 252 S. Halle 1860. Mühlmann. 22½ Sgr. [1300

Der Verf. gibt hier eine Reihe sehr interessanter, zum Theil sehr ergreifender Bilder aus seiner reichen Erfahrung als Criminalrichter, als Freund des Volkes

und Beförderer der Mäßigkeitssache. Der tiefe Ernst eines von der Liebe zu Gott und den Brüdern erglüheten Herzens durchzieht die mit frischen, lebensvollen Zügen gezeichneten Bilder.

Simplicissimus, der. Zeitbild aus dem 30jährigen Kriege. Neu herausg. von F. List. 8. 127 S. Erlangen 1863. Deichert. cart. 10 Sgr. [1301

Das alte treuherzige humoristische Volksbuch ist so überarbeitet, daß „man es überall lesen und vorlesen kann." Anstößiges ist beseitigt, Weitschweifiges zusammengezogen, hier und da Passendes eingefügt, der schlichte Ton aber festgehalten. Das Buch verdient einen Platz in Volks- und Soldatenbibliotheken.

Smend, J. 1. Imbergen. Eine Dorfgeschichte. 8. 148 S. Hamburg 1872. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1302

— — 2. In gesunder Luft. 8. 182 S. Ebendas. 1872. 12 Sgr. [1303

No. 1. ist eine schlicht und lebensfrisch geschriebene Geschichte und giebt ein gutes Bild westfälischen Dorflebens und des Kampfes, der auch in solchen Kreisen für das Reich Gottes gegen den irdischen Sinn geführt werden muß. Beide Schriftchen zeugen von Talent zu volksthümlicher Darstellung und sind recht empfehlenswerth.

Souvestre, E. Am warmen Ofen. 3 Erzählungen aus dem Volksleben. In das Deutsche übertragen u. mit einer Biographie des Verf. versehen von R. Mülbener. 8. 86 S. Langensalza 1868. Verlags-Comt. 6 Sgr. [1304

„Souvestre ist eine in der neueren französischen Literatur vollkommen isolirt dastehende Natur", nämlich durch die Einfachheit und Sittlichkeit seiner Schriften. Deshalb sind auch diese kleinen anmuthigen Erzählungen werth, in Deutschland bekannt und gelesen zu werden.

Späth, Charlotte. Die Frau Dote. Eine wahre Geschichte. Mit dem Bildniß der Frau Dote. 8. 137 S. Stuttg. 1857. Schmidt u. Spring. Geb. 1 Thlr. 7½ Sgr. [1305

Ein schwäbisches Still-Leben, christliches Lebensbild einer schwäbischen Pfarrfrau, welche Vater und Mutter, Gatten und 10 Kinder ins Grab sinken sieht und dennoch sich aufrecht zu erhalten vermag und Andern ein Segen wird.

Stein, A. 1. Meister Gottfried. Eine Dorfgeschichte fürs Volk erzählt. 8. 139 S. Halle 1871. Fricke. 10 Sgr. [1306

— — 2. Der Mönch vom Berge. Eine Dorfgeschichte fürs Volk erzählt. 8. 306 S. Ebend. 1872. 24 Sgr. [1307

No. 1 zeichnet in etwas grellen Zügen den bewegten Lebensgang eines Mannes aus dem Volke, der von dem Glanze der Welt geblendet in tiefe Verschuldung und schwere innere und äußere Noth geräth. Der Titel von 2, einer gut erfundenen christlichen Dorfgeschichte, ist insofern nicht glücklich gewählt, als er sich nur auf eine geringfügige Nebensache, auf eine Volkssage bezieht, die an dem Schauplatz der Haupthandlung haftet. Die Charaktere sind gut gezeichnet und auch die Sprache trifft im Ganzen den Volkston. Die Geschichte spielt in Thüringen zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Beide Bücher eignen sich für Volks-, weniger für Jugendbibliotheken.

— — Der Leiermann und sein Kind. Eine Dorfgeschichte fürs Volk erzählt. Berlin 1873. Haupt-Verein f. chr. Erb.-Schr. [1308

Sinnig und ansprechend für Jung und Alt.

Stöber, Carl. a. Erzählungen. Neue Volksausgabe. 12 Bdch. 16. à 112 S. m. 1 Stahlst. Leipzig 1870. 71. Naumann. à 7½ Sgr. [1309

1. Der Schneider von Gastein. 2. Wessen Licht brennt länger? 3. Die Schlüsseljungfrau. 4. Die Freistätte. 5. Das blaue Wasser. 6. Der wunderbare Plüsch.

7. Andrea. 8. Der Stricker. 9. Der Tag im Graben. 10. Die äußerste Hülle. 11. 12. Sabina die Bleicherin.

Stöber, E. b. Erzählungen. Gesammt-Ausgabe mit Stahlstichen nach Richter. 3. Aufl. 4 Bde. Leipzig 1861. 62. Naumann. à 1 Thlr. [1310

— — c. Geschichten von der Altmühl. 16. 132 S. Stuttg. 1867. Steinkopf. 7½ Sgr. [1311

— — d. Kalendergeschichten. Für alles Volk und alle Zeit erzählt. 8. 150 S. Mit Holzschn. Stuttg. 1847. Steinkopf 8 Sgr. [1312

— — e. Die Schildabnahme. Eine Erzählung nach einem Lebenslauf. 2. Aufl. 64 S. Stuttg. 1859. Steinkopf. 5 Sgr. [1313

— — f. Die barmherzigen Steine. 8. 126 S. Frankfurt 1862. Heyder u. Z. 12½ Sgr. [1314

— — g. Das Elmthäli. Eine Erzählung. 3. Aufl. 8. 88 S. Stuttg. 1858. Steinkopf. cart. 7½ Sgr. [1315

Stöber's Erzählungen vereinigen, etwa mit Ausnahme des belehrenden Elementes, die Eigenschaften guter Schriften für das Volk und die reifere Jugend. Sie bieten Unterhaltung, Erbauung mit Uebung und Nahrung des Witzes und Anleitung zu einer edlen Volkssprache, doch ist der Ton bisweilen etwas manierirt volksthümlich. Von kindlich frommem Geiste, von biblischer Anschauungs- und Ausdrucksweise durchdrungen, bewegen sie sich in den verschiedensten Zeiten und Lebensverhältnissen und sind für Leihbibliotheken jeder Art zu empfehlen.

Strauß, Victor v. Erzählungen. Gesammeltes und Neues. 3 Bde. 8. 798 S. Heidelberg 1854. 55. Winter. à 1 Thlr. [1316

Band 1: Lebensbilder und Erzählungen (a. die Verlornen, b. aus der Vergangenheit, c. der Schulmeister und der Herr Lehrer) und zwei Gespräche.

Band 2 u. 3: Lebensfragen und Erzählungen (a. die Bauern, b. des Lebens Nachtseite, c. die Ehepaare, d. der Zweikampf, e. die Communisten, f. das Pfarramt, g. der Mammon). Die Erzählungen des talentvollen und rühmlichst bekannten Schriftstellers behandeln eingreifende Lebensfragen unserer Zeit, indem sie lebendige, zum Theil auf wirklicher Geschichte beruhende Bilder im anmuthigen Gewande der Novelle vom christlichen Standpunkte aus darstellen. Die Sprache ist elegant und sinnvoll, die Darstellung bisweilen zu glatt. Die „Gebildeten" und dem christlichen Glauben noch ferne Stehenden unserer Tage könnten daraus manche tiefere und wahre Anschauung des Lebens im Lichte des Evangeliums gewinnen. Nicht alle Stücke der Sammlung haben gleichen Werth. Die Erzählungen sind indeß dem Titel gemäß meist treffend ausgeführt, am gelungensten und anziehendsten c. in Bd. 1 (Ließe, als besonderer Tractat für den Stand der Volksschullehrer gedruckt, eine weite Verbreitung unter denselben wünschen!) und f. in Bd. 3.

Thalmühle, die. Eine Dorfgeschichte. Frei nach dem Engl. von M. Waldner. 16. 120 S. Basel 1867. Bahnmaier. 10 Sgr. [1317

Eine hübsche christliche Geschichte, die ein deutsches Gewand angezogen und gern gelesen werden wird.

Thelemann, K. O. Erzählungen aus der Pfalz. 2 Bdch. 8. 192 S. Stuttgart 1862. Steinkopf. à 7½ Sgr. [1318

In christlichem Geiste und populärem Ton gehaltene, für Volksbibliotheken recht brauchbare Erzählungen.

Traugott, F. Des Handwerks goldener Boden, wie er hält und wie er bricht. Geschichten aus einer kleinen Stadt. 8. 136 S. Frankf. 1869. Heyder u. Z. 10 Sgr. [1319

Eine kernhaft und frisch geschriebene Erzählung aus dem Volk und für das Volk, in der Freud und Leid einer ehrsamen Handwerkerfamilie vorgeführt und gezeigt wird, wie auch jetzt noch bei echtchristlicher Frömmigkeit das Handwerk einen goldenen Boden hat, Leichtsinn aber und Genußsucht und Hoffahrt ins Verderben führen.

Trebitz, K. Heinrich Trost. Eine Geschichte aus dem 17. Jahrh. 8. 206 S. Gotha 1870. F. A. Perthes. 16 Sgr. [1320

Die Geschichte eines um des Evangeliums willen vertriebenen Pfarrers aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, in welcher zugleich Personen und Zustände jener Zeit mit historischer Treue vor Augen treten. Die Darstellung ist fesselnd und volksthümlich.

Treumund, J. 1. Vogelbärbchen. Eine Erzählung aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. Frankfurt 1863. Heyder u. Z. 12 Sgr. [1321

— — 2. Schloß Friedelhausen. Ein Sittengemälde aus dem Jahre 1615. 8. 259 S. Ebendas. 1866. 24 Sgr. [1322

No. 1 ist eine vortreffliche Erzählung, so recht für Volks-, namentlich auch für Soldatenlesebibliotheken geeignet.

Nur eins wäre zu rügen: gewiß noch weniger als die preußischen Officiere im Feldzug von 1866 haben die Kriegsleute im dreißigjährigen Krieg daran gedacht, sich eau de mille fleurs zu kaufen! pag. 71.

No. 2 bildet ein hübsches Gegenstück zu No. 1, umfaßt alle Schichten des Volkslebens und läßt auch das Eine, was Noth ist, nicht außer Acht.

Vollmar, A. Drei Weihnachtsabende. Eine Erzählung von der Verf. des Pfarrhauses im Harz. 2. Aufl. 8. 307 S. Berlin 1869. Wiegandt u. G. 1 Thlr. [1323

Eine recht ansprechende Erzählung in gesundem christlichen Geiste und guter lebendiger Darstellung.

— — Tannenreiser. Vier Erzählungen. 8. 65 S. Berlin 1871. Wiegandt u. G. 5 Sgr. [1324

Die 4 recht ansprechenden, vom christlichen Geiste durchwehten Erzählungen, die auch einzeln (à 1 S. 3 Pf.) zu haben sind und sich zur Verbreitung durch Colportage eignen, sind im Kriegswinter 1870. 71 entstanden und haben die Ueberschriften: „Vaterliebe", „Eine Geschichte vom König Wilhelm", „Daheim und in Indien", „Durchs Feuer".

Vergleiche auch die in VII C. aufgeführten größeren Schriften der Verfasserin.

Waisenkind, ein. Eine Erzählung von Auguste Sievert. 2. Aufl. 144 S. Halle 1864. Mühlmann. 16 Sgr. [1325

Lieblich ernst und ergreifend wird erzählt die Seelengeschichte eines früh aus frommem Elternhause verwaisten Mädchens, das in die große kalte Welt hinausgeführt, mannigfachen Schmerz erst von ihrer abstoßenden, und dann noch mehr von ihrer anziehenden Seite kostet, aber daneben auch die milde Hand glaubender Liebe empfindet, an der sie endlich nach bitter gebüßter Lust in den sicheren Hafen gelangt. Eine für Jungfrauen besonders lesenswerthe Erzählung. Auch für Leihbibliotheken.

Weber, F. W. Hermann der Prämonstratenser, oder die Juden und die Kirche des Mittelalters. 8. 304 S. Nördlingen 1861. Beck. 24 Sgr. [1326

Auf Grund einer selbstbiographischen Urkunde aus dem 12. Jahrhundert wird hier die merkwürdige Geschichte eines Juden erzählt, welcher später Canonicus der Prämonstratenser zu Kappenberg in Westfalen wurde. Die Grundzüge der urkundlichen Erzählung sind treulich beibehalten, aber im Einzelnen weiter ausgeführt, und so ist ein allgemein verständliches und interessantes Buch entstanden.

Wild, F. K. Geschichts- und Lebensbilder in Erzählungen. 2 Bdch. 8. 204 S. Nürnberg 1857. 58. Raw. Ppbd. à 8 Sgr. [1327

Pf. K. Wild zu Kirchheim am Ried in Baiern hat die besondere Gabe, aus alten Urkunden interessanten Stoff herauszufinden und ihn in lebendiger Darstellung dem Volke und der Jugend anschaulich vorzuführen. Den Hauptinhalt der obigen Schrift bildet die hier zum ersten Male veröffentlichte Geschichte des pfalzneuburgischen Küchenschreibers Martin Winter aus der Zeit des 30jährigen Krieges, dessen Leben und Dulden zur Stärkung und zum Trost evangelischen Glaubens gereicht. Einfach und interessant.

— — Gottes Gericht über einen undankbaren Sohn. Eine Erzählung aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. 2. Aufl. gr. 16. 176 S. Mit Titelbild. Bern. Mann u. B. Cart. 10 Sgr. [1328

Diese Erzählung, der Redenbacherschen Volksbibliothek entnommen, wo sie „Bettelmannsküche" betitelt ist, verdient auch in dieser Ausgabe eine Stelle in Volksbibliotheken.

— — Theodor Morungen. Eine geschichtliche Erzählung. Mit Titelbild. 8. 109 S. Ebend. Cart. 7 Sgr. [1329

Die Geschichte spielt unmittelbar vor der Reformation, und ist einfach, allgemein verständlich, mit historischer Treue und steter Hinweisung auf das Eine was Noth thut, erzählt.

— — Der Fund an der Eisenbahn. Eine Erzählung. Für Reiche und Arme, für Glückliche und Unglückliche. 8. 110 S. Stuttgart 1860. Steinkopf. 7½ Sgr. [1330

Erzählung von einem begabten, dann aber innerlich und äußerlich ruinirten, endlich jedoch auf einer lutherischen Colonie Amerikas geretteten Kaufmann; gehaltreich, anziehend und evangelisch kernhaft, doch nicht ohne manche innere Unwahrscheinlichkeiten und Wunderlichkeiten.

— — Die weiße Taube. Eine Erzählung. Mit Titelkupfer. 16. 135 S. Nördlingen 1860. Beck. 10 Sgr. [1331

Eine liebliche, wie es scheint, auf Thatsachen beruhende Erzählung, welche unter den Indianern in Amerika spielt.

— — Glaubensmuth in bewegter Zeit. Eine wahre Geschichte. 2. Aufl. 8. 103 S. Stuttg. 1860. Steinkopf. 7½ Sgr. [1332

Die Geschichte zweier lutherischer Pfarrer in Ried und ihrer Standhaftigkeit unter den Bedrängnissen der Katholiken aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

— — Aus dem Leben und aus den Büchern. Erzählt für Alt und Jung. 8. 143 S. Stuttg. 1861. Steinkopf. 10 Sgr. [1333

7 Erzählungen meist aus des Verf. Baireuther Heimath, voll von altpreußischem Patriotismus.

— — Griselda. Eine Erzählung aus der Geschichte Schottlands. 8. 160 S. Stuttg. Ebendas. 1865. 15 Sgr. [1334

Die Erzählung führt in die kirchlichen Kämpfe Schottlands während der Reformation und schildert den Glaubensmuth und den heiligen Ernst der Bekenner des Evangeliums in ergreifender Weise auf Grund von Urkunden.

Mehrere der obengenannten Erzählungen haben in den „Jugendblättern" gestanden und sich dort bereits Freunde erworben. Einige andere Erzählungen von Wild sind unter den „Deutschen Volks- und Jugendschriften, Nördlingen, Beck" aufgeführt. Noch andere befinden sich in der „Deutschen Jugend- und Volks-Bibliothek".

Wildenhahn, A. Gesammelte Erzählungen. 5 Bde. 2. Aufl. 8 1327 S. Leipzig 1861. 63. Gebhardt u. Reisland. à 15 Sgr. [1335

Eine Reihe meist biographischer Erzählungen auf historischer Grundlage und mit gesunder christlicher Tendenz.

Wildermuth, Ottilie, Bilder u. Geschichten aus Schwaben. 5. Aufl. 2 Bde. 8. 822 S. Stuttg. 1865. Krabbe. à Bd. 1 Thlr. [1336

Der anziehende Inhalt kann nur gut wirken, zumal das Buch mit anmuthigem Humor, mit treuem Sinn für alte, gute Sitte und mit großer Kenntniß des Herzens und Lebens geschrieben ist.

— — Zur Dämmerstunde. Erzählungen. 12. 355 S. Stuttg. 1871. Krabbe. 1 Thlr. [1337

Inhalt: Alte Liebe rostet nicht. Drei Bilder aus dem Leben: 1. Ein getreuer Verehrer. 2. Dennoch. 3. Im Garten vor dem Thore. Eine Schulmeisterfamilie. Zwei Namensschwestern: 1. Fränzchen von Sebastiani. 2. Franziska von Hohenheim. Dem Abgrunde zu. Der Sanitätsverein.

Vergl. auch die in VII C. aufgeführten Schriften der Verfasserin.

Wippermann, A. Bertha. Eine Erzählung für's Volk. 8. 191 S. Dresden 1871. J. Naumann. 15 Sgr. [1338

Wie eine Handwerkerfamilie durch Leichtsinn und Gottlosigkeit hindurch allmählich zur Besinnung und auf den rechten Weg kommt. Wären die Gespräche präciser und schlagender, so würde das gut gemeinte und vieles Gute enthaltende Buch bei solchen, für die es bestimmt ist, noch leichter Eingang finden.

Wo ist der Himmel? Eine Erzählung von der Verf. der Schriften: „Ein Jahr in Chalons" und „Durch Nacht zum Licht". 8. 306 S. Erfurt 1859. Villaret. 24 Sgr. [1339

Eine gut erfundene und geschickt ausgeführte Illustration des ersten Spruches der Bergpredigt.

Wolff, C. W. Pflicht um Pflicht. Eine Erzählung aus den Arbeiterkreisen. 8. 116 S. Gotha 1870. F. A. Perthes. Geb. 12. Sgr. [1340

Ein gehaltvolles Büchlein, besonders geeignet zur Verbreitung unter der Fabrikbevölkerung. Den falschen Theorien zur Lösung der socialen Frage gegenüber wird hier an dem Lebensgang einer Arbeiterfamilie der rechte Weg zum Ziele praktisch gezeigt. Die Darstellung ist einfach und frei von allen Uebertreibungen. Auch Arbeitgeber können aus dem Schriftchen lernen.

Würdig, L. 1. Des alten Dessauers Leben und Thaten. 2. Aufl. 8. 138 S. Berlin 1864. Böttcher. Cart. 10 Sgr. [1341

— — 2. Vom alten Fritz und vom siebenjährigen Krieg, für Jung und Alt im deutschen Vaterland erzählt. 16. 195 S. Dessau 1860. Aue. 15 Sgr. [1342

— — 3. Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst von Brandenburg, ein Lebens- und Geschichtsbild für Deutschlands Jugend und Volk. 16. 163 S. Ebendas. 1861. 12 Sgr. [1343

— — 4. Die deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813. 14. 15, für Deutschlands Jugend und Volk. 2. Aufl. 16. 360 S. Ebendas. 1863. Cart. 20 Sgr. [1344

Vier treffliche patriotische Volksschriften, wohlgeeignet die Liebe zum preußischen Vaterlande und seinem großen Regentengeschlecht zu wecken. Doch tritt im Ganzen wohl der echte Ton des christlich patriotischen Volksbuchs zu wenig hervor.

Wullschlägel, H. R. a. Aus dem Tode zum Leben. Christliche Erzählungen. 8. 200 S. Heidelberg 1863. C. Winter. 12 Sgr. [1344a

Inhalt: Die Deutschen in Paris. — Die Stillen im Lande. — Wo ist nun dein Gott? — Durch Nacht zum Licht. — Aufwärts, abwärts; Abwärts, aufwärts. — Der Lotumann.

— — b. Lebensführungen. 8. 152 S. Ebend. 1867. 12 Sgr. [1344b

Inhalt: Der Mensch denkt, Gott lenkt. — Arm und doch reich.

— — c. Mancherlei Wege. 8. 179 S. Ebend. 1867. 12 Sgr. [1344c

Inhalt: Das Dohlennest. — Der Bildermann. — Die Auswanderer.

— — d. Draußen u. Daheim. 8. 179 S. Ebend. 1869. 12 Sgr. [1344d

Inhalt: Am Kaukasus. — Die ersten Ansiedler auf dem Riesengebirge. — Die Gepreßten. — Drei Bilder in einem Rahmen: 1. Die Saat, — 2. die Blüthe, — 3. Die Reife. — Wohlthun trägt Zinsen.

Vortreffliche Erzählungen eines Mannes (er war Bischof in der Brüdergemeine), der die Wunderwege Gottes, auf denen er die Herzen zu sich zieht, aus Erfahrung kennt, der sie in schlichter und doch anziehender Weise darzulegen weiß, und dem man es anfühlt, wie gern er auch Andere diese Wege kennen und gehen lehren möchte. Es sind gute Volksbücher, die sich von allen Uebertreibungen fern halten und die man auch der Jugend unbedenklich in die Hand geben kann.

Zamba, der Negerkönig. Eine Sclavengeschichte. Seitenstück zu Onkel Tom's Hütte. Nach dem Engl. bearbeitet von C. G. Barth. 2. Aufl. 8. 232 S. Stuttgart 1865. Steinkopf. $^1/_2$ Thlr. [1345

Die Geschichte ist von Zamba selber geschrieben. Freilich ist die Kunst in der Anordnung des Stoffs und in der Erzählung von charakteristischen Scenen nicht groß, überhaupt kein romanartiges Spannen und Reizen in ihr zu finden, obwohl der Gegenstand selbst den reichhaltigsten Stoff dazu darbietet, aber dafür hat sie den unersetzbaren Vorzug rein historischer Wahrheit. Der Verf. wurde durch Gottes wunderbare Leitung trotz des Verkehrs mit den Weißen und durch ihn zur vollen christlichen Erkenntniß geführt. Das Buch kann Jedermann, auch namentlich der Jugend, dringend empfohlen werden.

IX. Schriften für besondere Stände und Lebensverhältnisse.

(Vergleiche auch XIII Tractate.)

A. Kirchliche Gemeinde-Verwaltung.

Bluhme, Fr. Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz vom 5. März 1835. In der aus späteren Ergänzungen und Abänderungen, besonders vom 22. August 1847, vom 25. August 1853, vom 25. November 1855 und vom 22. Juli 1867 sich ergebenden Fassung. 3. verm. u. verb. Ausgabe. 12. 90 S. Bonn 1867. Marcus. 10 Sgr. [1346

Die Kirchenordnung nebst den Zusätzen, welche durch den Druck als solche hervorgehoben worden sind. Noten und Register erleichtern den Gebrauch.

Bramesfeld, F. A. Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz vom 5. März 1835, mit den für die Rheinprovinz geltenden Zusätzen, Abänderungen, Verordnungen u. s. w. 8. 410 S. Gütersloh 1865. Bertelsmann. $2^1/_4$ Thlr. [1347

Ein sehr verdienstvolles Werk, in welchem sich nicht nur die Kirchenordnung mit ihren späteren Zusätzen, sondern auch die bestätigten Beschlüsse der Provinzial-Synoden und sonstige Bestimmungen der Kirchen- und Staatsbehörden, so weit sie die kirchlichen Verhältnisse der Evangelischen in Rheinland und Westfalen betreffen, in großer Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit zusammengestellt finden.

Der Gemeinde-Aelteste in der evangelischen Kirche, wie er sein soll. Ein Wort von den Pflichten und Rechten des Amtes der Gemeinde-Aeltesten von einem Superintendenten der Provinz Pommern. Mit Vorwort an seine, besonders jüngeren Amtsbrüder von A. S. Jaspis, Gen.-Sup. d. Pr. Pommern. 8. 32 S. Stettin 1869. Nahmer. 4 Sgr. [1348

Das Büchlein ist zunächst für die östlichen Provinzen bestimmt, in welchen die Gemeinde-Kirchenräthe seit einer Reihe von Jahren zwar eingeführt, aber bisher zu keinem rechten Leben gelangt sind. Die Schrift ist eine zweckmäßige Bearbeitung der von dem Ev. Oberkirchenrathe erlassenen Instruction für die Gemeindekirchenräthe. Die kernige Vorrede erhöht den Werth derselben wesentlich.

Gebets-Winke für das Arbeitsfeld der inneren Mission, insbesondere zu gesegnetem Gebrauch vor, bei und nach den Berathungen des Kirchenältesten-Collegiums. Nach älteren und neueren Quellen bearbeitet; und eingeleitet durch ein Vorwort von Chph. Blumhardt, Pf. in Bad Boll. 8. 164 S. Stuttgart 1855. Belser. 9 Sgr. [1349

Der Herausgeber (Dr. A. F. Schmidt, Diakonus zu Böblingen) möchte die Sitzungen der Pfarrgemeinderäthe (Presbyterien) von dem rechten Geiste erfüllt und getragen wissen und hat, um diesen Geist zu erbitten, eine reiche und gut geordnete Sammlung gesalbter Gebete veranstaltet, die als Formular oder auch als Winke zu freiem Gebet benutzt werden können. Das treffliche Vorwort verdient auch da, wo die Presbyterien nichts Neues sind, Beachtung.

Hagens. Kirchen-Ordnung für die evangel. Gemeinden der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz mit den seit ihrer Publication erlassenen Declarationen, zusätzlichen Bestimmungen ꝛc. Im amtlichen Auftrage herausg. 8. 196 S. Bielefeld 1856. Velhagen u. K. 24 Sgr. [1350

Die evangelisch-kirchliche Gesetzgebung der beiden westlichen Provinzen wird unter besonderer Berücksichtigung Westfalens mit dankenswerther Genauigkeit und Uebersichtlichkeit dargelegt.

Heppe, H. Die presbyteriale Synodalverfassung der evangel. Kirche in Norddeutschland nach ihrer historischen Entwickelung und evangelisch-kirchlichen Bedeutung beleuchtet. 8. 114 S. Iserlohn 1868. Bädeker. 12 Sgr. [1351

Die Schrift hat den Zweck, den Gegnern oder lauen Anhängern der presbyterialen Synodalverfassung zu einer richtigen Würdigung derselben zu verhelfen. Sie geht deshalb in das Reformationszeitalter zurück und verfolgt den Entwickelungsgang des Synodalwesens in Deutschland bis auf die Gegenwart. Bei der wachsenden Bedeutung der kirchlichen Verfassungsfrage gewinnt die allgemein verständlich geschriebene Schrift des ausgezeichneten Kenners erhöhtes Interesse.

Lechler, G. V. Handbüchlein für Aelteste und Diakonen der evangelischen Kirche, und für solche, die es werden wollen. 8. 83 S. Frankfurt 1857. Winter. 7 Sgr. [1352

Die gekrönte Preisschrift eines Württembergischen Dekans, welche für die Aemter der Aeltesten und Diakonen zuerst den Schriftgrund feststellt, dann die evangelisch-kirchliche Begründung giebt, demnächst zeigt, wie sich dieselben in den beiden evangelischen Schwesterkirchen geschichtlich entwickelt haben, und endlich Beruf und Wichtigkeit dieser Aemter in der Gegenwart behandelt, und das Alles in echt evangelischem Sinn und einer für Jeden verständlichen und ansprechenden Darstellung. Allen denen, welche der Titel nennt, dringend zu empfehlen.

B. Christliches Hauswesen.

a. Das christliche Hauswesen überhaupt.

Ahlfeld, Fr. Der christliche Hausstand. Eine Hochzeitsgabe in Predigten. 4. Aufl. 12. 171 S. Halle 1866. Mühlmann. 18 Sgr. [1353

Ehe, Kindesgehorsam und Kinderzucht, Dienstbotenstand und Herrschaft sind die Gegenstände der fünf trefflichen, der weitesten Verbreitung werthen Predigten des berühmten Verfassers. Zierliche Ausstattung macht das Büchlein zu einem Geschenk besonders geeignet.

Becker, B. Das Familienleben in der Fabrikindustrie. 8. 66 S. Glarus 1862. Basel. Bahnmaier. 8 Sgr. [1354

Die sehr beachtenswerthe, zunächst allerdings schweizerische Verhältnisse berücksichtigende Schrift handelt von den Ursachen, welche den Verfall des Familienlebens verschuldet, ferner von den Mitteln, diesem zu begegnen mit besonderer Beziehung auf die Fabrikarbeiter.

Bräm, A. Züge aus Abrahams Hausleben. Herausg. zum Besten des Erzieh.-Vereins zu Neukirchen bei Meurs. 12. 48 S. Solingen 1855. Pfeiffer. 5 Sgr. (Direct vom Verein 15 Ex. à 1 Thlr.) [1355

Ein vortreffliches Büchlein, insbesondere auch für christliche Eheleute. Der Verf. behandelt in seiner tiefen, sinnigen Weise das Hausleben des Patriarchen mit steter Beziehung auf unser christliches Familienleben; es ist viel daraus zu lernen.

Christlicher Hausspiegel oder Unterricht über den Ehe- und Hausstand. 8. 85 S. Frankfurt 1854. Heyder u. Z. 3¾ Sgr. [1356

Enthält Züge aus Flattichs Leben, dessen 30 Hausregeln und einige andere beachtenswerthe Aufsätze sowie ansprechende Lieder. Recht zu empfehlen.

Dalton, H. Die Familie. Evangelische Betrachtungen. 2. Aufl. 8. 221 S. Berlin 1870. Beck. 24 Sgr. [1357

Die acht Betrachtungen behandeln die „Ehe an sich, Mann, Weib, Eltern, Kinder, Jüngling und Jungfrau, das Ingesinde, die Heimgegangenen", und zeichnen sich durch evangelische Wahrheit, Wärme und Innigkeit und eine edle, zum Herzen redende Sprache vortheilhaft aus. Für gebildete Familien.

Das christliche Hauswesen gegenüber seinen Verunstaltungen durch den Zeitgeist. Eine Stimme a. d. Gemeine von einem Familienvater. 2. Aufl. 8. 83 S. Frankf. 1854. Heyder u. Z. 7 Sgr. [1358

Das Büchlein spricht über die richtige Stellung der Familie überhaupt; dann von der Aufgabe des Mannes als Pfleger, Lehrer, Priester und Haupt des Hauses, von der Stellung des Weibes, der Eltern und Kinder, der Herrschaft und der Dienstleute, vom äußeren Beruf und der Wohlthätigkeit der Familie u. s. w. Es enthält viel Ernstes und Brauchbares, indem es vor Allem die innere Stellung der Glieder des Hauses nach Gottes Wort klar zu machen sucht.

Das tugendsame Weib im Lichte des göttlichen Wortes. Spr. Sal. 31, 10—31. In freier Bearbeitung nach dem Englischen. 16. 105 S. Berlin 1869. Rother. 10 Sgr. [1359

Ein gutes deutsches Wort, das hier an unsere Hausfrauen ergeht, schlicht, ohne jeden besonderen Glanz der Rede, aber praktisch, gesund, aus dem Leben geschöpft und durch Beispiele aus dem Leben gewürzt. Eine anwendende Auslegung des Textes mit eingestreuten guten deutschen Liederversen.

Gasparin, Graf von. Die Familie, ihre Pflichten, ihre Freuden und ihre Schmerzen. A. d. Franz. von A. Scholz. 2 Bde. 8. 698 S. Gütersloh. 1870. Bertelsmann. 2 Thlr. 6 Sgr. [1360

Das Buch ist aus Vorlesungen entstanden, welche der Verf. vor Freunden in Genf gehalten und dann weiter ausgeführt. In der franz. Schweiz und unter den Protestanten Frankreichs hat es rasch weite Verbreitung gefunden; auch die Uebertragung ins Deutsche ist sehr gerechtfertigt. Ein feines, tief christliches Buch, das sich in wahrhaft edler Form über alle Seiten des Familienlebens mit hohem Verständniß und begeisterter Liebe ausspricht. Ein reicher aus der Erfahrung geschöpfter Schatz, zu reichlichem Nachdenken und oftmaligem Wiederlesen einladend.

Geheimniß des christlichen Haushalts, oder Hausregeln vom Insp. Zeller und Pf. Flattich. Stuttg. Ev. Gesellschaft. Dir. 1 Sgr. [1361

Von Zeller: 6 Geheimnisse, wie der göttliche Segen in eine Haushaltung hineinkomme; von Flattich: 31 Hausregeln über die Führung des Haushalts. Echt christliche, aus eigener Erfahrung geschöpfte Lebensweisheit.

Gerike, G. Das goldene Hausbuch. Dr. M. Luthers Aussprüche über Ehestand, Elternstand und Hausstand. Berlin 1871. Hpt.-Ver. f. chr. Erb.-Schr. Dir. gebd. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1362

In der deutschen evangelischen Kirche giebt es keinen competenteren Rathgeber auf dem so wichtigen Gebiete des Familienlebens als Dr. M. Luther, der für dessen tiefere Begründung so Großes gethan. Sein Wort verdient noch heute allgemeinste Beherzigung. Möchte die hier gebotene zweckmäßige Zusammenstellung seiner Kernworte diese befördern helfen!

Grüße und Wünsche. Ein Hülfsbüchlein für das Leben in der Liebe. Berlin 1864. Hpt.-Ver. f. chr. Erb. Schr. Dir. 5 Sgr. [1363

Eine Sammlung von Glückwünschen zu Familienfesten mannigfacher Art, auch von Stammbuchversen, Grabschriften und dergl., in christlichem Sinn und edler Sprache. Zur Verdrängung von Trivialitäten auf diesem Gebiet ist die Verbreitung des Büchleins wünschenswerth.

Jäger, W. A. Der Hausegen. 5. Aufl. 8. 558 S. Stuttgart 1869. Belser. 18 Sgr. [1364

Betrachtungen über den Hausstand und seine mannigfaltigen Beziehungen, aus Scrivers Schriften zusammengestellt, mit Hinzufügung von Gebeten, Erläuterungen und Erzählungen aus Luthers, Joh. Arnds, H. Müllers und Anderer Schriften. Der 10. Abschnitt giebt eine Sammlung von Gebeten für die Wochen-, Sonn- und Festtage. Ein treffliches Buch, dem der Eingang in recht viele Häuser zu wünschen ist.

Kapff, v. Prälat. Erziehung und Ehe behandelt in vier Predigten. 2. Aufl. 8. 67 S. Stuttgart 1855. Belser. 4 Sgr. [1365

Zwei Predigten über Erziehung, zwei über die Ehe. Eine reiche und klare Anweisung über Beides.

Kelber. Dr. M. Luther's Rath für Eltern u. Erzieher, nebst einer Zugabe f. Ehegatten. 3. Ausg. 16. 99 S. Marb. 1858. Ehrhardt. 4 Sgr. [1366

In Luther's kräftiger volksthümlicher Sprache und gesunder Art unter 18 mit besonderen Ueberschriften versehenen Kapiteln sehr treffliche Rathschläge und Fingerzeige für Eltern, Kinder und Ehegatten. Ein Büchlein für Jedermann.

Leiden und Freuden des häuslichen Lebens. Aus dem Franz. 2 Thle. 2. Ausg. 8. 429 S. Hannover 1858. Rümpler. 15 Sgr. [1367

In einer Menge von Charakteren wird die Verschiedenheit des menschlichen Unglücks in den Ehen und außerhalb derselben dargelegt und das lautere, entschiedene Evangelium als das einzige, aber auch unfehlbare Heilmittel durch eine Fülle anziehender Erzählungen erwiesen. Obwohl einige etwas zu ideal gehaltene Charaktere vorkommen, so ist doch sonst die Seelenschilderung vorzüglich, und ein großer Reichthum geistvoller, aus innerstem Glaubensleben geschöpfter Gedanken macht das Buch zu einer sehr gehaltvollen und fruchtbringenden Lectüre. Die Sprache ist sehr gut, die Darstellung anziehend und spannend, und dabei keusch und edel. Für Gebildete.

Müllensiefen, J. Das christliche Haus. Ein Beitrag zur socialen Frage. 8. Berlin 1873. Rauh. 6 Sgr. [1368

Eine treffliche, zeitgemäße kleine populäre Schrift, die in 14 Abschnitten das christliche Familienleben von den verschiedensten Seiten beleuchtet und seine hohe Bedeutung für die Gegenwart ins Licht stellt. Sehr zu empfehlen.

Pressensé, E, de. Die christliche Familie. A. d. Franz. 8. 190 S. Leipzig 1864. Bredt. 15 Sgr. [1369

Es ist interessant, auch aus Paris, wo der Vers. dieser anziehenden Betrachtungen als evang. Geistlicher wirkt, ein Zeugniß für die hohe Bedeutung der christlichen Familie zu hören, ein Zeugniß, dessen Wahrheit durch die inzwischen eingetretenen weltgeschichtlichen Ereignisse in ein neues helles Licht gestellt worden.

Specker, Caroline. Ein Gang durch's Leben an der Hand der Bibel. 4. Aufl. 16. 227 S. St. Gallen 1871. Huber u. Comp. 20 Sgr. [1370

Das gut ausgestattete Büchlein ist für Frauen und Jungfrauen bestimmt und setzt einen gebildeten Leserkreis voraus. In 5 Hauptabtheilungen behandelt die Vers. die Stellung der Frau als Gründerin des häuslichen Glückes, der Jungfrau, der Gattin, der Mutter als Erzieherin ihrer Kinder, und der Frau als milderndes Element in der menschlichen Gesellschaft, durchweg in gesundem christlichen Geiste und in einer mit Bibelsprüchen vielleicht etwas zu reich durchwebten edlen Sprache. Das Buch eignet sich als Geschenk.

Thiersch, Heinr. W. von. Ueber christliches Familienleben. 6. Aufl. 18. 178 S. Frankf. 1872. Heyder u. Z. 20 Sgr. [1371

Aus den Quellen der Offenbarung und des Lebens schöpfend entwirft der Verfasser nicht blos ein Bild eines wahren christlichen Familienlebens, sondern redet über die wichtigsten Fragen der Ehe und der Erziehung belehrend, erquickend, strafend ins Gewissen. Gedankenreich, einfach und schön in der Form ist das Buch für gebildete Christen sehr zu empfehlen, obwohl in Folge des theol. Standpunktes des Vers. manche Urtheile und Auffassungen anfechtbar, andere geradezu grundlos und irrthümlich sind. Doch hat der Vers. diese Schärfen in den neuen Ausgaben erheblich gemildert.

b. Ehestand.

Brandt, Chr. Ph. H. Dr. M. Luther's Hochzeitsgeschenk, oder Handbüchlein zur Führung eines gottgefälligen und gesegneten Haus-

und Ehestandes. Aus Luther's Schriften zusammengestellt. 3. Aufl. 8. 264 S. Nürnberg 1862. Raw. 24 Sgr. [1372

Luthers kernige Gedanken und Aussprüche über das hochwichtige Thema sind gut ausgewählt und in klaren Zusammenhang gebracht. Ein trefflicher Begleiter in den Ehestand und durch denselben.

Buch der Wittwer und Wittwen. Trost und Labsal aus Gottes Wort für den betrübten Wittwenstand. 8. 182 S. Bern 1867. Mann. 15 Sgr. [1373

Ein getreuer Abdruck von Scrivers „Wittwen-Trost, gestellt an eine vornehme Wittwe", und daran gehängt mancherlei aus der H. Schrift, einige Geschichten von Wittwen und eine Betrachtung von Ahlfeld aus seinem „Leben im Lichte des Wortes Gottes".

Christliche Ehe, die. Ein Beitrag zur Erbauung des Christenvolkes. Hrsg. von d. ev. Gesellsch. zu Zürich. 8. 48 S. 2 Sgr. [1374

Die Herausgabe wurde durch die Verhandlungen und Beschlüsse der Züricher Synode veranlaßt. Eine passende Gabe an Brautleute und Neuverehelichte.

Ehestandsbuch. Eine Sammlung von Bibelstellen, Liederversen und Aussprüchen Luthers, sowie anderer gläubiger Väter und Zeitgenossen über alle Verhältnisse des Ehestandes; nebst Beispielen aus dem Leben. Zusammengestellt von E. Nieß. Hrsg. vom christl. Ver. i. n. D. 2. Aufl. 270 S. Dir. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1375

Ein vortreffliches Buch reichen, mannigfaltigen Inhaltes; eine Zusammenstellung des Besten und Kernhaftesten, was Gott in seinem Worte und Menschen auf Grund desselben über die Ehe und was zu ihrer Gott wohlgefälligen Führung gehört, gesagt und gesungen haben, nebst einer Reihe erwecklicher und erbaulicher Beispiele. Alles kurz und gut und übersichtlich geordnet. Ein wirklicher Schatz für ein deutsches Christenhaus.

Moser, J. J. Sendschreiben von der großen Gefahr der Heirathen erweckter und wiedergeborner Personen mit Unbekehrten. Nebst einem Gespräch aus dem „Klugen Hausvater" von Abraham Kyburz, sammt „Brief an einen ungenannten Freund" über die gleiche Materie. 4. Aufl. 16. 247 S. Zürich 1850. Hanke. 6 Sgr. [1376

Das durch den Titel genugsam bezeichnete und empfohlene Büchlein eignet sich besonders, Erweckten vor Eingehung des Brautstandes oder der Ehe in die Hand gegeben zu werden.

Schlatter, Anna. Ehestandsbüchlein. Eine Festgabe für Braut- und Eheleute. 16. 102 S. Elberfeld 1868. Langewiesche. 15 Sgr. [1377

Das treffliche erbauliche Büchlein der bekannten tief gegründeten und in den Wegen des inneren Lebens reich erfahrenen Christin eignet sich auch durch seine hübsche Ausstattung sehr zu einem Geschenk für junge Eheleute.

Steinhäuslein, E. Christliches Ehestandsbüchlein. 3. Aufl. 16. 54 S. Zürich 1862. Hanke. 3 Sgr. [1378

Kurz, besonders mit Worten der Schrift und Dr. Luthers. Bestimmt, den Neuvermählten in die Hand gegeben zu werden, wozu auch das Datum des Trauungstages offen gelassen ist.

Wie müssen christl. Ehen vorbereitet, gesucht u. geschlossen werden? Sendschreiben d. Kreissynode Meurs a. ihre Gemeinden. Meurs 1847. Dolle. [1379

c. Kindererziehung.

Brandt, H. Trostbüchlein für bekümmerte Eltern. 12. 176 S. Gotha 1846. Schlößmann. 6 Sgr. [1380

Eine Sammlung von Aussprüchen Luthers, Scrivers und anderer gottseliger Männer zum Trost für Eltern, die wegen Leibes- oder Seelennoth ihrer Kinder bekümmert sind, und Rathschläge, wie aus solcher Noth die rechte Frucht könne gewonnen werden.

Brandt, M. G. W. Unsere Kinder, eine Gabe Gottes, ein Segen des Hauses. Vätern und Müttern in Freude und Leid gewidmet. 8. 424 S. Basel 1865. Bahnmaier. 1 Thlr. 12 Sgr. [1381

Eine hübsche Sammlung von mannigfaltigen Gaben aus Poesie und Prosa, Gedanken und Geschichten über das Kindesleben und was ihm frommt.

Dieterich, C. Vater Gottfried oder die schwere Kunst, Kinder zu erziehen. Eine Volksschrift. 2. Aufl. 16. Ulm 1844. Rübling. 4 Sgr. [1382

Zu allgemeiner Verbreitung recht geeignet.

Flattich, J. F. Pädagogische Lebensweisheit. Aus Fl.'s nachgelassenen Papieren. Hrsg. v. K. Th. Eb. Ehmann. 8. 209 S. Heidelberg 1870. Winter. 16 Sgr. [1383

Ein Schatz von Lebensweisheit, dessen Förderung nur mit Dank begrüßt werden kann, zumal Einzelnes hier zum ersten Male gedruckt ist. Flattich gehört zu den des Vertrauens würdigsten pädagogischen Rathgebern, weil seine Weisheit aus dem Worte Gottes geschöpft, in die Praxis übertragen und durch dieselbe bewährt ist. Zugleich eine erwünschte Ergänzung zu „Flattichs Leben und Schriften".

Kinderadvocat, der. Von H. v. O. geb. v. St. 8. 75 S. Berlin 1866. Hertz. 15 Sgr. [1384

Ein treffliches Büchlein von weiblicher Hand, die aber von einem frommen, tief und lebendig fühlenden Mutterherzen und einem nüchternen Verstande geleitet ist. Wir finden in demselben sehr beherzigenswerthe Winke und Warnungen für Mütter zu Nutz und Frommen der Kinder niedergelegt.

Kleinigkeiten. Aus dem Engl. 5. Aufl. 16. 88 S. Bremen 1866. Heyse. Gebd. 10 Sgr. [1385

Ein wichtiges kleines Büchlein, das — zunächst für die Erziehung der Töchter — die Wichtigkeit des Kleinen (kleine Pflichten, Bemühungen, Gefälligkeiten u. s. w.) darstellt, das zur feinen Zucht des Lebens so einflußreich und besonders für das Weib von hoher Bedeutung ist. Das Verständniß setzt Bildung voraus.

Lasset die Kindlein zu mir kommen. Ein Wort der Liebe an Väter und Mütter von F. v. d. Heydt. Nebst Vorwort von Past. Brämi in Neukirchen. 12. 48 S. Ruhrort 1859. Andreae u. Comp. 4 Sgr. [1386

Das kleine Schriftchen bietet den Eltern und Erziehern manches herzliche Wort und ernste Mahnung, worauf sie bei der Unterweisung und Erziehung der Kinder in der Familie gemäß dem Worte Gottes zu achten haben.

Lübker, Fr. Grundzüge der Erziehung und Bildung für das deutsche Haus. 8. 344 S. Hamburg 1866. Ag. d. R. H. 1 Thlr. 12 Sgr. [1387

Das Werk hat den Zweck, gebildete Leser über die wichtigsten Fragen der Erziehung zu orientiren. Es besteht aus drei Gruppen von Abhandlungen, deren erste von dem Erziehungswerke überhaupt, seinem Zwecke, seinen Mitteln handelt, während die zweite eine Uebersicht der Geschichte der Pädagogik von Pestalozzi bis Froebel giebt und die dritte die Erziehung der Gegenwart und eine Reihe von Fragen be-

spricht, welche jetzt auf der Tagesordnung stehen. Das Buch ist nicht sowohl für Leute von Fach, als für Gebildete überhaupt geschrieben, und man muß wünschen, daß es recht Vielen ein Mittel werde, sich auf dem hochwichtigen Gebiete zurechtweisen zu lassen. Es ist in echt christlichem Geiste gehalten, der allen wahren Bildungselementen gern ihr Recht zugesteht und doch den einen unwandelbaren religiös-ethischen Centralpunkt nie aus dem Auge verliert.

Mürdter, J. Fr. Elf Briefe über christliche Erziehung. Eltern und Lehrern gewidmet. 12. 147 S. Stuttgart 1871. Belser. 12 Sgr. [1388

Christlich gesunde Auffassung, populär, zu Geist und Herz sprechende Darstellung empfehlen das hübsch ausgestattete und sich zum Geschenk eignende Büchlein.

Raumer, Karl von. Die Erziehung der Mädchen. 3. Aufl. 16. 220 S. Gütersloh 1866. Bertelsmann. 24 Sgr. [1389

Ein treffliches Buch für gebildete Leser. Es tritt der gewöhnlichen Flachheit, Verweltlichung und Verbildung in der Erziehung der Töchter entschieden entgegen und ist reich an Rathschlägen über das Einzelne ihrer inneren und äußeren Bildung zur künftigen Gattin, Hausfrau und Mutter im christlichen Sinne.

Schornstein, Rich. Pestalozzi's Mission an die Mütter. 16. 63 S. Elberfeld 1856. Bädeker. 7½ Sgr. [1390

— — Briefe über Fragen aus dem Gebiete weiblicher Bildung und weiblichen Lebens für Frauen, Jungfrauen und Alle, welche solchen Fragen Aufmerksamkeit schenken. 8. 76 S. Ebend. 1857. 10 Sgr. [1391

Beide Schriftchen sind aus der Hand eines christlich gesinnten, als Lehrer und Erzieher von Töchtern gebildeter Stände erfahrenen Mannes und verdienen bei Eltern und besonders bei Müttern, denen die Sorge für eine gesunde christliche Erziehung, Herzensbildung und häusliche Tugendhaftigkeit ihrer Töchter am Herzen liegt, Beachtung. Die „Briefe" behandeln in freundlich belehrender und gewinnender Weise 1. die rechte Bildungsschule für ein Mädchen, 2. die Töchterschule und ihre Gegner, 3. die Pensionen.

Schwarz, W. S. Die religionslose Schule der Niederlande und ihre Früchte. 16. 74 S. Berlin 1868. Wiegandt u. G. 6 Sgr. [1392

Der Verf. zeigt aus eigener vieljähriger Anschauung und Erfahrung die beklagenswerthen Folgen der Verbannung des religiösen Unterrichtes aus der Schule und hält damit zugleich ein lehrreiches Bild denen vor, welche in unserm Volke ähnliche Zustände herbeiführen möchten. Die gehaltvolle Schrift verdient von allen denen gekannt zu sein, welche sich über eine der wichtigsten Zeit- und Lebensfragen unseres Volkes ein selbständiges Urtheil bilden wollen.

Seibert, C. G. Haus und Schule. Ihr Antheil an Erziehung und Bildung. Ein Vortrag. 12. 72 S. Stettin 1868. von der Nahmer. 7½ Sgr. [1393

Ein gediegenes Wort über das rechte Verhältniß von Haus und Schule zu einander, aus dem das Bekenntniß herausklingt, daß für die Erziehung die Hauptaufgabe vom Hause zu lösen ist, und was hier versäumt wird, die Schule nicht zu ersetzen vermag.

Stoephasius, M. Ziele und Wege weiblicher Erziehung nach den Anforderungen der Gegenwart. Ein Beitrag zur Lösung der Frauenfrage. 8. 73 S. Berlin 1868. Wiegandt u. G. 10 Sgr. [1394

Die als Vorsteherin einer Schule mitten in der Praxis stehende Verfasserin verlangt, von extremen Ansichten sich fern haltend, für die weibliche Jugend eine erhöhte intellectuelle und praktische Vorbildung in richtiger Verbindung beider Momente, um die dem Weibe zugewiesene wichtige Aufgabe für das Reich Gottes erfüllen zu können. Ihre Rathschläge sind besonnen und der Beachtung werth.

Ueber Kindererziehung. Von einer Freundin der Kinderwelt, bevorw. von K. Bormann. 8. 80 S. Berlin 1867. Wiegandt u. G. 10 Sgr. [1395

Der schöne Erguß eines warmen, von der Liebe zum Herrn und zu den Kindern, der sie zu sich ruft, erfüllten Herzens.

Unsere Kinder, unsere Schätze! Ein Wort an die Mütter, aus der Schule ins Haus. 16. 115 S. Elberfeld 1867. Langewiesche. 12 Sgr. [1396

Gute, wohlgemeinte und beherzigenswerthe Rathschläge über Kindererziehung von weiblicher Hand. Für gebildete Leser. Die Hauptsache freilich ist, daß das häusliche Leben auch der „Christen" ein „Leben in der Wahrheit" ist und daß die Eltern ihren Kindern das Christenthum vorleben, woran nicht oft genug erinnert werden kann.

Ein Wort über Bildung mit besonderer Beziehung auf das weibliche Geschlecht, seinen Lebenszweck und seine Erziehung. Mit Vorwort von E. Brachmann. 16. 75 S. Gütersloh 1868. Bertelsm. 7½ Sgr. [1397

Von derselben Verfasserin wie vorstehende Schrift. Eine beherzigenswerthe Warnung vor falscher Bildung, die sich mit dem Scheine und einer gefälligen Oberfläche genügen läßt; während die wahre Bildung ihren Sitz im Herzen hat und von hier aus das ganze Leben durchdringt.

Weber, Th. Die Lüge der Kinder und deren Behandlung in Schule und Haus. 8. 43 S. Berlin 1869. Rauh. 7½ Sgr. [1398

Eine durch tiefen sittlichen Ernst, Schärfe und Originalität der Gedanken und Kraft der Rede ausgezeichnete Schrift, welche die Bekämpfung eines der gefährlichsten Feinde des Menschen, der Lüge, zum Gegenstande hat und darüber in einer jedem Gebildeten verständlichen und zugleich Herz und Willen ergreifenden Weise redet.

Wichern, J. H. Ueber Erziehung zur Arbeit, insbesondere in Anstalten. Als Anhang: Jahresbericht über die Kinderanstalt des R. H. 8. 64 S. Hamburg 1867. R. H. 8 Sgr. [1399

Der Gegenstand ist von großer allgemeiner Bedeutung; das Wort eines Mannes von so reicher Erfahrung wird aber für die noch von besonderm Gewichte sein, welche als Erzieher in Anstalten das Moment der Arbeit praktisch zu verwerthen haben.

Wiese, L. Die Bildung des Willens. 3. Aufl. 8. 79 S. Berlin 1872. Wiegandt u. G. 10 Sgr. [1400

Vor 15 Jahren wurde dieser ausgezeichnete Vortrag von dem hochgestellten Schulmanne im Ev. Verein zu Berlin gehalten und veröffentlicht; jetzt erscheint er durch ein nicht minder gediegenes Vorwort bereichert. Es muß auch durch dieses gewichtige Zeugniß mehr und mehr zu klarer Erkenntniß kommen, daß ein Hauptstück der Erziehung zu Lebenstüchtigkeit und zu sittlicher Kraft und Gesundheit die Bildung des Willens und daß nur in einem sich selbst klaren und entschlossenen Willen Rath ist gegen die bedrohlichen Verirrungen der Zeit.

— — Ueber weibliche Erziehung und Bildung. Ein Vortrag. 16. 69 S. Ebend. 1865. Cart. 10 Sgr. [1401

Eine faßliche Hervorhebung der leitenden Gesichtspunkte auf dem wichtigen Gebiet und eine orientirende Beleuchtung seiner bedeutendsten Theile; der sorgfältigsten Beachtung Aller werth, welche an der Erziehung weiblicher Jugend betheiligt sind. Es ist wie ein Zuruf an die Frauen: „Wir rechnen auf euch!"

Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter. Aus dem Nachlasse der seligen Freifrau W. von Oeynhausen. Bearb. und herausg. von A. Huth. 4. Aufl. 8. 332 S. Frankf. 1869. Winter. 1 Thlr [1402

Die treffliche Verf. hat das Büchlein noch in der Sprache ihrer Zeit geschrieben. Durch die Ueberarbeitung hat es an Klarheit und Brauchbarkeit sehr gewonnen und ist reich an Anweisungen für das Leben; auch enthält es eine Anzeige vieler Schriften zu Lectüre und Unterricht der Töchter gebildeter Stände.

Zeller, G. H. Ueber Kleinkinder-Pflege. Anleitung für Mütter, Kinderwärterinnen u. Kleinkinder-Erzieher. Stuttg. Ev. Ges. 2 Sgr. [1403

Der Name des Verf. bürgt für den Werth der kleinen Schrift.

d. Stand der Herrschaft.

Brandt, M. G. W. Dienende Liebe. Ein Buch für's Haus. 312 S. Berlin 1867. Hpt.-Ver. f. christl. Erb.-Schr. Dir. cart. 10 Sgr. [1404

88 Stücke, meist erzählenden Inhaltes; auch einige Gedichte und Betrachtungen, mit großem Fleiß von hier und da gesammelt zu dem Zweck, den hohen Werth frommer, treuer Dienstboten ins rechte Licht zu stellen und zunächst den Herrschaften zu zeigen, was von ihrer Seite geschehen muß, damit die Klagen über schlechte Dienstboten allmählich verstummen. Ein ebenso lehrreiches, als anziehendes und beherzigenswerthes Buch.

Liebetrut, Fr. Brennende Zeitfragen. 1. Die Sonntagsfrage. 2. Die Gesindefrage. 8. 91 S. Berlin 1867. Beck. 10 Sgr. [1405

Ernste und anziehende Besprechung dieser hochwichtigen Fragen, die in Wahrheit zu den „brennenden" der Gegenwart gehören.

Möller, J. F. Das Verhalten der christlichen Herrschaften gegen ihre Diener. 8. 16 S. Magdeb. 1854. Heinrichshofen. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [1406

Ein treffliches Pastoralschreiben an die Geistlichen der Provinz Sachsen, das auch von jedem Hausvater beherzigt zu werden verdient.

e. Dienstbotenstand.

Dann, C. A. Das Nöthigste für Dienstboten, bestehend in guten Lehren und schönen Exempeln. 4. Aufl. 8. 69 S. Stuttgart 1847. Steinkopf. 4 Sgr. [1407

Enthält recht empfehlenswerthe Rathschläge für Dienende, die durch biblische und andere denkwürdige Beispiele frommer Dienstboten eindringlich gemacht werden.

Gesell, C. Das fromme und verständige Kindermädchen. Ein Buch für Alle, welche Kinder pflegen oder pflegen sollen. 2. Aufl. Erfurt 1854. Im Verlag und zum Besten des Martinsstiftes. [1408

Das Büchlein enthält 1) Wichtigkeit der Kinderpflege, 2) Beschaffenheit des Kindermädchens, 3) weitere Unterweisungen über den Umgang mit Kindern, 4) die körperliche Pflege, 5) Kennzeichen der gewöhnlichen Kinderkrankheiten. Anhang: Schul- und Spiellieder. Gebete. Die Behandlung ist innig, einfach und doch erschöpfend. Eltern und Kindermädchen dringend zu empfehlen.

Handbüchlein, christliches, für Dienende beiderlei Geschlechts, bestehend in Sprüchen, Gebeten, Liedern, sowie in Räthen, Ermahnungen und lehrreichen Geschichten. 16. Zürich. Hanke. geb. 10 Sgr. [1409

Handreichung, christliche, für Dienende. Neue unveränderte Auflage. 16. 166 S. Nürnberg 1855. Raw. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1410

Einfach und praktisch; enthält nach einer einleitenden liebevollen Ansprache

Bibelsprüche mit Nutzanwendung, Exempel von Dienenden zur Nachahmung, Gebete, Lieder, ein goldnes ABC, christliche Klugheitsregeln, einen Ueberblick der Hauptwahrheiten des Christenthums u. s. w.

Haring, J. C. Worte liebevoller Ermahnung an unsere Dienstboten. 5. Aufl. 16. 40 S. Erfurt 1852. Körner. $1\frac{1}{2}$ Sgr. 30 Ex. 1 Thlr. [1411

Das 8 Seiten umfassende Vorwort gilt hauptsächlich den Herrschaften; das Schriftchen selbst legt den Dienstboten in sehr verständlicher, aus dem Leben redender Sprache, besonders einzelne Tugenden und sittliche Gefahren des dienenden Standes an das Herz.

Rathgeber, christlicher, für Dienende. 2. Aufl. 8. 116 S. Bremen 1865. Noltenius. 3 Sgr. [1412

Enthält auf 112 S. viel Vortreffliches: eine Reihe von biblischen Betrachtungen über das Dienen, Gebete, Sprichwörter, praktische Anweisungen, ein Wort an die Wärterinnen der Kinder und einige vortreffliche Auszüge aus Luther.

Spiegel für Dienstboten, zu Nutz und Frommen des Gesindes in Städten und auf dem Lande aufgestellt. 8. 80 S. Zwickau 1863. Volksschriften-Ver. 5 Sgr. [1413

Ein recht praktisches Büchlein in 33 Kapiteln, auch mit der Kraft von Bibelsprüchen gewürzt und den Christenberuf immer vor die Augen haltend.

C. Für Kranke und Leidende.

Bonar, H. Verzage nicht, oder der Segen der Trübsal. A. d. Engl. 2. Aufl. 16. 52 S. Braunschweig 1868. Bruhn. 4 Sgr. [1414

Treffliche Betrachtungen, gleich gediegen nach Inhalt und Form; gut übersetzt.

Caspers, A. Der Katechismus der Kreuzträger in den Psalmen 42 und 43. Ein Lehr- und Trostbüchlein für Leidende. 8. 108 S. Leipzig 1865. Teubner. 8 Sgr. [1415

Auf Grund der beiden Psalmen wird „des Kreuzträgers Kreuz, Kampf und Sieg" in ebenso origineller, als von tiefer Erfahrung zeugender Weise geschildert. Kräftige Speise für trostbedürftige Seelen.

Chatelanat, G. Zeitliche Trübsal und himmlischer Trost. Worte der Aufmunterung für Leidende und Betrübte. A. d. Franz. v. J. Goßweiler. 2. Aufl. 8. 47 S. Basel 1871. Riehm. 6 Sgr. [1416

Eine Reihe ganz kurzer Betrachtungen über Fragen und Dinge, die einem trauernden Herzen nahe liegen und wichtig sind. Wegen des guten Inhalts und der kernigen Form der Uebertragung werth.

Christlicher Unterricht von dem lieben Kreuz. Nebst einem Anhange von Gebeten in Krankheit, Sterbensnöthen und auf alle Tage der Woche. Hrsg. v. christl. Ver. i. nördl. Deutschl. 4. Aufl. 8. 188. S. 1864. Dir. 5 Sgr. [1417

Dieses Buch ist vor mehr als 200 Jahren verfaßt von einem vornehmen Manne uralten adeligen Geschlechts, wohl versucht in Glück und Unglück; hernach ist es mehrmals bearbeitet und jetzt neu herausgegeben. Es giebt in 26 Abschnitten in körnigem, klarem Wort und in treffenden Beispielen allen Gesunden und Kranken aus der h. Schrift Unterricht, was das Kreuz sei, woher es komme, was es für Nutzen habe, und wie man sich darin verhalten solle.

Drei schwere Tage, oder Worte des evangelischen Trostes und der Erweckung für die Hinterbliebenen in der Zeit zwischen der Todes- und Begräbnißstunde theurer Angehörigen, vorherrschend nach älteren Quellen bearbeitet. 2. Ausg. 8. 172 S. Basel 1859. Bahnmaier. 12 Sgr. [1418

Das Buch enthält viel echten körnigen Trost aus Schriften alter und neuer bewährter Gottesmänner in Gebet, Spruch, Gleichniß und Lied; dabei aber auch Vieles, was die nicht für den Fels ihrer Hoffnung mögen gelten lassen, die wissen, an wen sie glauben. (Dahin gehören manche Lieder, auch Aussprüche von Cicero, Antiphanes, Rousseau, Witschel, Lessing u. s. w. S. 108 ff.) Doch wird für Suchende auch solcherlei zum Wegweiser dienen können. Endlich sind etliche Gebete für Todte, selbst für Selbstmörder da, wofür man in der Schrift nicht Grund, noch Verheißung findet.

Guth, H. Euthanasia. Ein Gedenkbüchlein für Kranke, Sterbende, Trauernde. 8. 265 S. Frankf. 1863. Heyder u. Z. 15 Sgr. [1419

Ein inhaltreiches Buch, in 9 Capiteln Betrachtungen enthaltend über den Tod und Alles, was damit zusammenhängt, nebst vielen geschichtlichen Beispielen, in nüchtern biblischem Sinne und dabei innig und warm.

Harms, Claus. Christlicher Wochenbetts-Segen in Lehren, Sprüchen und Gebeten, wie sie vor und in und nach der Noth zu gebrauchen sind. 2. Aufl. 12. 86 S. Kiel 1855. Homann. 12 Sgr. [1420

Ein Büchlein, von dem nicht der Mann, sondern die Mutter urtheilt, die es gebraucht hat: „Ein treuer Wegweiser, dazu auch ein rechter Stecken und Stab für hoffende Mütter, wie man ihn sonst unter den vielen Büchern vergebens sucht.“ Und der Mann fügt hinzu: „Die Sprache ist edel und kräftig, nur leider an manchen Stellen sonderlich und für die Bürger- und Bauerfrau zu schwer.“

Hill, J. Es geht gut oder Gedanken des Glaubens u. s. w. A. d. Engl. von A. Beck. 3. Aufl. 16. 84 S. Zürich 1861. Hanke. 4 Sgr. [1421

Vier Reden über die Geschichte der Sunamitin, aus tiefer Schriftkenntniß und christlicher Lebenserfahrung geschöpft, reich an tiefen Gedanken. Sprache populär und edel. Sehr zu empfehlen, besonders Leidenden.

Krankenbett, das, zu Jesu Füßen, oder Sammlung erwecklicher und tröstlicher Exempel von Leidenskampf und Glaubenssieg aus älterer und neuerer Zeit, zum segensreichen Gebrauch in Familien, Heilanstalten u. s. w. Herausgegeben von einem evang. Geistlichen. Luc. 5, 18. 2. Ausg. 8. 204 S. Basel 1859. Bahnmaier. 9 Sgr. [1422

Eine reichliche Sammlung von Geschichten von Kranken und Sterbenden in 7 Abth. geordnet. Das Buch ist für den, der es genauer kennt, eine Fundgrube von erwecklichen und erbaulichen Geschichten für allerlei Art von Kranken, wenn auch manche unter den vielen Geschichten zu allgemeinen Charakters sind und darum am Krankenbette kaum von Wirkung.

Krankenbuch. Hrsg. v. christl. Ver. i. nördl. Deutschl. 12. 141 S. Dir. 3 Sgr. [1423

Das Büchlein giebt eine Jedermann faßliche Anweisung, wie man in gesunden und kranken Tagen sich auf einen seligen Tod vorbereiten müsse, wie die mannigfachen Klagen der Kranken sowohl bei inneren Anfechtungen als äußeren Leiden zu stillen seien, und wie der Kranke bei herannahendem Tode sich zu verhalten habe, um alle Furcht auszutreiben. Den Schluß machen passende Krankenlieder und Gebete. Es wären kurze Ueberschriften über die einzelnen Abschnitte zu wünschen.

Licht und Trost für Kranke. Bremer Verein zur Verbreitung kleiner christlicher Schriften. 2 Sgr. 9 Pf. [1424

Enthält in 28 Abschnitten für alle geistlichen und leiblichen Nöthen und Bedürfnisse der Kranken die passendsten Sprüche und Beispiele der Bibel je mit einer ganz kurzen Ansprache und einem kräftigen Liedervers. An Krankenbetten sehr empfehlenswerth.

Olearius, G. Anweisung zur Krankenseelsorge. Herausg. von Wilhelm Löhe. 16. 77 S. Nürnberg 1856. Raw. 5 Sgr. [1425

Ist ein Abdruck aus dem 4. Theile von Dr. G. Olearius „Anleitung der geistlichen Seelencur u. s. w.", von Pf. W. Löhe mit erläuternden Sätzen über Seelsorge bei Kranken versehen. Von Solchen, die an Krankenbetten zu thun haben, wohl zu beachten.

Scriver, Chr. Gottholds Siech- und Siegesbette. 16. 382 S. Barmen. Langewiesche. 10 Sgr. [1426

Der in der Kreuzesschule ergraute Gottesmann zeigt hier, wie das ganze menschliche Leben nach den verschiedensten Seiten ein großes Siechbette sei; sodann aber, wie in jedem der genannten Fälle das siechende Leben zu einem über alle Seelenfeinde siegenden werden könne. Im 2. Theil werden die Mittel angegeben, durch welche dieses Wunder zu Stande gebracht werden kann, und zugleich auch gelehrt, wie die natürlichen Mittel, als Essen, Trinken, Schlafen, Arznei zu diesem Zwecke mit zu gebrauchen seien. Die einzelnen Betrachtungen sind so umfangreich, daß sich das Buch mehr für die gesunden als kranken Tage eignet. Wenige Einzelheiten, die nicht mit der Schrift stimmen, wie der Aberglaube an Hexen (S. 369 und 370), werden den Leser nicht irre führen.

D. Für Gefangene.

Hofacker, L. Christliche Betrachtungen, Gebete und Lieder für Sträflinge in Zucht- u. Arbeitshäusern. 2. Aufl. 8. 160 S. Tübingen 1840. Fues. 10 Sgr. [1427

Der Inhalt ist zweckmäßig und gut. Doch hat die Erfahrung gelehrt; daß die Gefangenen lieber nach Erbauungsbüchern greifen, die nicht speziell für sie, sondern für das menschliche und christliche Bedürfniß überhaupt bestimmt sind, was auch bei der Auswahl von Gefängnißbibliotheken wohl zu berücksichtigen sein möchte.

Lebensbilder aus den Gefängnissen. Erzählungen für das Volk. Herausg. v. mehreren Anstaltspredigern. 3 Bdchen. 8. Görlitz. 1846—50. Heinze u. Co. à 10 Sgr. [1428

Zu empfehlen.

Lohr. Leben und Ende des Gattenmörders Julius Herbold. 8. 65 S. Reugshausen. Cassel 1853. Bertram. 5 Sgr. [1429

Trostbüchlein für Gefangene von einem Gefangenen. 12. 120 S. Hamburg 1850. Rauhes Haus. 6 Sgr. [1430

51 Betrachtungen, eine jede an ein Schriftwort sich anlehnend und mit einem Liederverse schließend. In ihrer ernsten Einfalt und Sinnigkeit sind diese Betrachtungen wahrhaft erbaulich, ja ergreifend lebendige Zeugnisse des Buß- und Glaubenslebens, das ein Gefangener im Kerker vor seinem Gott gelebt. Zumal für Gefängniß-Bibliotheken sehr zu empfehlen.

E. Für wandernde Handwerker.

Liederbuch für Handwerker. 16. 106 S. Hamburg 1856. Rauhes Haus. 7½ Sgr. 24 Exempl. 4 Thlr. [1431

Flick- und Stückwerk aus dem Tagebuch des Schneidergesellen Franz Schwertlein aus Zittau ꝛc. ans Licht gebracht von G. J. (Gustav Jahn), neu herausgegeben von der Pommerschen Gefängniß- und Asyl-Gesellschaft. Stettin u. Zülchow 1858. (1 Sgr. — 40 Ex. à 1 Thlr. Sich zu wenden an die Rettungsanstalt zu Zülchow.) [1432

Dasselbe gedruckt als Nr. 204 der Niedersächsischen Tractatgesellschaft zu Hamburg: 4 Pfennige; ein klassischer, an christlich deutscher Volksthümlichkeit ausgezeichneter Tractat, sehr schmack- und nahrhaft für wandernde und fechtende Handwerksgesellen.

Berliner Traktate: Nr. 9. Ein Wort für Handwerksgesellen, die noch Christen sein wollen. 1850. 8 S. 2 Pfennige.

Nr. 44. Eine wohlgemeinte Gabe auf den Weg für Handwerksgesellen.

Nr. 153. Der Reisegefährte für christl. Wanderer. 1850. 16 S.

Nr. 154. Geistlicher Zehrpfennig für wandernde Handwerksgesellen. 8 S. (von Pfarr. Böttticher in Blumberg). 2 Pfen.

Nr. 152. Der Sonntagsarbeiter oder außer Christo kein Heil, folglich auch keine wahre Sabbathruhe. 35 S.

Nr. 175. Freundlicher Rath für Jünglinge beim Eintritt in den Gesellenstand.

Stuttgarter Tractat: Eine wohlgemeinte Gabe für wandernde Handwerker. 12. 36 S.

Scheint von einem Handwerksmeister geschrieben, verständig und praktisch, fällt nicht mit der Bekehrung gleich wie mit der Thür ins Haus, sondern geht vom Wesen der Berufe und Stände aus und kommt erst zuletzt aufs Eine, was Noth thut. Angehängt: Lieder, Sprüche und Gebete. Ein gutes Vademecum.

Diedebant, H. Das ABC der evangelischen Heilslehre. Ein Taschenbüchlein zur Belehrung und Erbauung, auf der Reise und auch daheim zu gebrauchen, enthaltend Hauptsprüche der h. Schrift mit einer kurzen Auslegung und einem Liedervers. Berlin 1869. Matthies. 2½ Sgr. [1433

Kurze, kernige Betrachtungen, wie sie sich besonders auch für die wandernde Jugend eignen, mit welcher der Verfasser seit lange in lebendigem geistlichen Verkehr sich befindet.

Wegweiser zur Heimath. Ein Erbauungsbuch für Wanderer. Herausg. v. d. Wupperth. Tract.-Gesellsch. 16. 81 S. Barmen 1873. [1434

Eine recht zweckmäßige Zusammenstellung von Gebeten, Liedern und Bibel-Abschnitten, zunächst für das Bedürfniß solcher berechnet, die des christlichen Familien- und Gemeinschaftslebens zeitweilig entbehren müssen.

Vergleiche auf XI B. Jünglings-Vereine u. s. w.

F. Für Soldaten.

Gebetbuch für Soldaten. Herausg. vom Haupt-Verein für christl. Erbauungsschriften in den preuß. Staaten. 3. Aufl. 32. 72. S. 1 Sgr. [1435

Eine Sammlung kurzer kerniger Gebete allgemeineren und spezielleren Inhaltes für den Soldaten in Krieg und Frieden, nebst Kernsprüchen aus Gottes Wort und etlichen Liedern. Der treffliche Inhalt, das kleine Format, der feste Einband und der billige Preis empfehlen das Büchlein zu weitester Verbreitung. In dem letzten großen Kriege ist es Vielen zum Segen geworden.

Psalmen und Lieder für Soldaten von echtem Schrot und Korn. Ein Geleitbüchlein ins Feld und aus dem Feld. 24 S. Niedersächsische Tractat-Gesellsch. Nr. 678. Hamburg. Dir. 6 Pf. [1436

Gute Auswahl passender Psalmworte und geistlicher Lieder für den Privatgebrauch des Soldaten vor, während und nach der Schlacht.

Hoffbauer, Th. Liederbuch für preußische Soldaten, darin zu lesen und daraus zu singen. 16. 144 S. Berlin 1870. Janke. 4 Sgr. [1437

Eine gute Sammlung von 150 schönen patriotischen Liedern aus älterer, zumeist aber aus der neueren Zeit, vor Ausbruch des letzten großen Krieges zusammengestellt.

Strauß, F. A. Heerpredigten. 2. Aufl. 8. 164 S. Berlin 1870. Decker. 15 Sgr. [1438

9 Predigten über die wichtigsten kirchlichen Dinge, Bibel, Kirchenbuch, Gotteshaus, Gottesdienst-Ordnung, Taufe, Abendmahl, Gemeinde, Seelsorger, evang. Kirche, vor und für Soldaten gehalten, reich mit charakteristischen Zügen aus der preußischen Geschichte verwebt. Die Sprache ist kräftig und körnig.

Falch, Otto. Was sich die Schlesier vom alten Fritz erzählen. Original-Lebensbilder aus dem Munde des Volks. Bisher noch nie gedruckt. 8. 158 S. Brieg 1860. Falch. Berlin. Geelhaar. 15 Sgr. [1439

Ein köstliches Büchlein von echter Volksthümlichkeit, mit dem ein schlichter Buchdrucker uns beschenkt. 80 und etliche Geschichten vom großen Könige, in denen seine menschliche Größe oft in originellster Weise zu Tage tritt.

Hahn, Werner. Friedrich, der erste König in Preußen. 2. Aufl. Mit Titelbild. 8. 256 S. Berlin 1861. Decker. 20 Sgr. [1440

Eine ansprechende populäre Darstellung der fürstlichen Persönlichkeit, die Preußen zu einem Königreich gemacht hat.

Kanitz, N., Graf von. Aus dem Soldatenleben. Militärische Skizzen zur deutschen Sittengeschichte. 8. 385. S. Berlin 1861. Hertz. 1 Thlr. 21 Sgr. [1441

Der Verf. stellt sich selbst die Aufgabe, „den im Großen und Allgemeinen wohl unbestreitbaren Einfluß kriegerischer Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten auf den sittlichen Entwicklungsgang des deutschen Volkes in einer Anzahl abgerundeter historischer Bilder aus dem mannigfach bewegten deutschen Kriegerleben nachzuweisen", und hat dieselbe gut gelöst. Von dem Reformationszeitalter an bis in den Anfang des 18. Jahrh. werden sehr interessante Soldaten- und Kriegsbilder vor Augen geführt, die zugleich eine große culturgeschichtliche Bedeutung haben. Wenn auch nicht für jeden Soldaten lesbar, doch gewiß für die gebildeteren sehr interessant und lehrreich.

Lange, Roderich. Soldatenleben in Liedern. 16. 40 S. Halle 1862. Hendel. 5 Sgr. [1442

„Nur ein ganz klein schmal Büchlein von drittehalb Bogen, eigenthümliche, frische und sinnige Lieder enthaltend, die auch vom Besten für einen Kriegs- und Friedensmann, von dem himmlischen Kriegsherrn und Friedenskönige wissen."

Ledderhose, C. F. Der siebenjährige Krieg. Ein Gemälde mit Licht und Schatten. Hersg. v. chr. V. i. n. D. 8. 181 S. 1865. Dir. gebd. 7 Sgr. [1443

Eine lebendige anschauliche Darstellung des folgenreichen Krieges, in welcher namentlich auch die Züge mit Vorliebe gezeichnet werden, welche die Macht des Evangeliums und des Glaubens an dasselbe bekunden. Hübsche Holzschnitte schmücken das Buch, das durch seinen inneren Werth und seine Billigkeit sich besonders auch für Soldaten-Bibliotheken empfiehlt.

Mürdter, J. F. General-Major Sir Henry Havelock, als Kriegsheld und als Christ. 8. 164 S. Stuttg. 1859. Steinkopf. 12 Sgr. [1444

Der Name Havelocks, des christlichen Helden aus dem letzten ostindischen Aufstande, ist allgemein bekannt geworden. Hier wird uns in anschaulicher Weise das Bild des Mannes vor Augen gestellt, der von sich als Christ sagen durfte: „Mehr als vierzig Jahre lang habe ich mein Leben so eingerichtet, daß ich dem Tode getrost ins Auge sehen könne, wenn er mir erschiene." Solche Biographien reden für sich selbst.

Oelsnitz, v. d. Mit Gott für König und Vaterland. Berlin 1863. Hickethier. $8\frac{1}{2}$ Bogen. [1445

Das Buch ist „der preußischen Armee und insbesondere den Unteroffizieren und Soldaten derselben gewidmet", und behandelt nach einem Vorwort „an die Erzieher der Armee" das Soldatenleben im Lichte des Wortes Gottes vom „Rekruten" bis zur „Entlassung", giebt Erzählungen über fromme Soldaten und eine Belehrung über den Eid. Der Verf. ist Offizier und weiß, was dem Heere vor Allem frommt. Sein Buch verdient weiteste Verbreitung.

Seidel, H. A. Der Soldat nach dem Herzen Gottes, ein Buch f. deutsche Krieger. 16. 98 S. Schwerin 1859. Stiller. 10 Sgr. [1446

Der Verf. hat für geistig geweckte Soldaten und ihre Führer ein treffliches, den Stand eines christlichen Kriegers gut darlegendes Buch geschrieben, wohl geeignet, Herzen für den rechten Kampf gegen den Erzfeind aller Menschen zu erwärmen.

Soldatenbuch. Ein wohlmeinender Rathgeber. 252 S. Berlin 1864. Hrsg. v. Haupt-Ver. f. christl. Erb.-Sch. Dir. 5 Sgr. [1447

Das Buch enthält „Unser Wahlspruch: Mit Gott für König und Vaterland" — Soldatenpflichten, Soldatenleben, Erzählungen, Sprüche, Lieder und Gebete und den kleinen Katechismus Luthers. Das von einem Offizier zusammengestellte Büchlein ist eine vorzügliche Mitgabe für junge Soldaten sowohl in die Kaserne als in das Feld. Der evang. Feldprobst der preuß. Armee hat es zur Verbreitung empfohlen.

Treue Geschichte der Drangsale, die das deutsche Dorf J. bei Mainz im ersten Revolutionskriege durch die Franzosen erlitten. Nach eigenen Erlebnissen berichtet von F. S. J. 8. 106 S. Leipzig 1859. Hässel. 10 Sgr. [1448

Ein kleines Schriftchen, in dem ein süddeutscher Pfarrer seine Jugenderinnerungen schlicht und treu erzählt. Dasselbe ist besonders deshalb der Empfehlung werth, weil es in einem engen Rahmen zeigt, wie die Franzosen in Deutschland gehaust, und was wir in ähnlichem Falle von ihnen zu erwarten haben.

Wild, F. K. Aus dem Leben und aus Büchern. Erzählt für Alt und Jung. 8. 143 S. Stuttg. 1861. Steinkopf. geb. 10 Sgr. [1449

7 Erzählungen in des Verf. frischer Weise meist aus seiner früheren Heimath Baireuth, voll des altpreußischen Patriotismus. Jugend-, Volks- und Soldaten-Bibliotheken zu empfehlen.

Wild, F. K. Ein tapferer Soldat oder Glaube und falsche Aufklärung. Nach geschichtlichen Thatsachen des vorigen Jahrhunderts zur Beleuchtung gegenwärtiger Zustände erzählt. 8. 174 S. Ebendas. 1849 10 Sgr. [1450

Die Zusammenstellung einer Soldatenbibliothek befindet sich im Anhange.

G. Für Seeleute.

Evangelisches Andachts- und Gebetbuch zum Gebrauch auf Seeschiffen. 8. 608 S. Hamburg 1855. Ag. des R. H. 20 Sgr. [1451

Eine auf Veranlassung eines Preisaufrufs vom Schiffsregistrator Hugo Hübbe zu Hamburg verfaßte und vom Centralausschuß für innere Mission als beste unter den eingelieferten Preisarbeiten erkannte Preisschrift.

H. Für Bergleute.

Der betende Bergmann. Ein Gebetbuch aus Rhesen's andächtigem Bergmann im Auszuge bearbeitet von Julius Grote u. J. Sarnighausen 8. 144 S. Göttingen 1857. Vandenhoeck u. R. 10 Sgr. [1452

Ein Buch der kernhaftesten Gebete alter Zeit, zunächst für Bergleute geschrieben, aber auch sonst sehr wohl zu gebrauchen.

I. Für Auswanderer.

Neumann, R. Nach Amerika. Führer für Auswanderer. 16. 158 S. Berlin 1869. Wiegandt u. G. 10 Sgr. [1453

Der Verf. dieser sehr verdienstlichen Schrift ist Prediger am Missionslocal zu Castel-Garden in New-York. Er hat seine reichen Erfahrungen in dieser nüchternen, aber vom Geiste christlicher Liebe durchwehten, durchaus praktisch gehaltenen Schrift niedergelegt und bietet damit Auswanderungslustigen ein Mittel, sich über alles ihnen Wissenswerthe in zuverlässiger Weise zu unterrichten. In 160 Abschnitten werden die in Betracht kommenden Punkte kurz, bündig und allgemein verständlich besprochen. Einen zuverlässigeren Führer für Auswanderer bis New-York und ein besseres Mittel sich vor Betrug und Enttäuschung zu bewahren dürfte es kaum geben.

Warum willst du auswandern? Eine ernste Frage an solche Christen, die nach dem Willen ihres Gottes fragen. 16 S. Berlin 1858. Herausg. v. Hptv. f. christl. Erb.-Schr. 6 Pfg. [1454

Eine gut geschriebene ernstliche Mahnung für Auswanderungslustige.
Vergl. Einzelnes in IV. B.

K. Wider den Branntwein.

Böttcher, J. H. Das Hauskreuz, oder was vom Branntwein zu halten sei. 31. Aufl. 64 S. Hannover 1855. Ph. C. Göhmann. 3¾ Sgr. [1455

Die Frage, was vom Branntweintrinken zu halten sei, wird in einem Gespräche zwischen einem Pfarrer und einem Bauern kurz und erbaulich in 16

Kapiteln beleuchtet. Das „Hauskreuz" ist wohl die am meisten verbreitete Volksschrift wider den Branntwein geworden, in viele Sprachen übersetzt und auch in einer eigenen Ausgabe für Rheinland und Westfalen erschienen.

Böttcher, J. H. Der Patriot. Eine vorurtheilsfreie, gründliche Untersuchung über die Mäßigkeits-Angelegenheit. Allen gebildeten Bürgern Norddeutschlands, welche Sinn und Herz für Vaterlandswohl haben, gewidmet. 6. Aufl. 8. Hannover 1845. Hahn. 7½ Sgr. [1456

Centralblatt für sämmtliche Enthaltsamkeits-Vereine in Ost- und Westpreußen, Rheinland und Westfalen. Vierteljährlich 1 Nummer. Königsberg in Pr. p. Post 7 Sgr. pro Jahr. [1457

Das eingesunkene Grab. Von mehreren Enthaltsamkeits-Vereinen als Tractat abgedruckt, u. a. auch vom Königsberger Verein zu beziehen. [1458

Eine viel und gern gelesene Schrift, die auch eine kräftige Warnung ist, wie das Enthaltsamkeits-Gelübde allein ohne eine aus gründlicher Sinnesänderung hervorgehende Wachsamkeit nicht ausreicht.

Drei Tage aus dem Leben eines hessischen Bauern, oder: der Branntwein hat mein Glück zerstört. Motto: Joh. 3, 8. 32 S. Hannover 1856. Ph. C. Göhmann. [1459

Eine frische, lebendige, blühende, aber nur zu sentimentale Darstellung, der echte Volksthümlichkeit abgeht.

Gauß, H. Die Trunksucht. 8. 101 S. Weimar 1855. Voigt. ⅓ Thlr. [1460

Ist aus dem Französischen des Dr. Burdel übersetzt und mit Zusätzen aus anderen Werken bereichert, giebt manche interessante Belehrungen und Geschichten, steht aber auf blos humanistischem Standpunkte.

Geschichte der Mäßigkeits-Gesellschaften in den Norddeutschen Bundesstaaten. 46 Bogen. ⅔ Thlr. [1461

Enthält einen General-Bericht über den Zustand der Mäßigkeitsreform bis zum Jahre 1840 und ist zugleich Denkschrift zur Erörterung der Frage über die Einführung des Amerikanischen Mainegesetzes, mit juridischen und mediciniſchen Gutachten und anderen Dokumenten, statistischen und tabellarischen Zugaben. Das Buch ist noch immer als Quelle für die Geschichte der Mäßigkeits-Gesellschaften vielfach zu benutzen.

Gotthelf, Jerem. Dursli der Branntweinsäufer. S. Wegw. Nro. 1224. Bd. 12.

Hermann und Dorothea. Nach dem Holländischen bearbeitet von Pastor Böttcher. 5. unver. Aufl. Gedr. und zu haben bei Göhmann in Hannover. 48 Exempl. 1 Thlr. [1462

Eine ergreifende Geschichte von einem Säufer, der vom Trinken abkommt.

Jahn, G. Die Geschichte vom lahmen Fried, vom stieren Otte, vom brennenden Pudding. Gott zeichnet die Sünder. S. Wegw. 1216—19.

Möhring. Der Feind im Lande. Sandersleben 1855 beim Verf. à 1 Sgr. [1463

Aus dem Volke heraus mit Wärme geschrieben, reich an Geschichten. Recht empfehlenswerth.

Pfeiffer, C. Wo ist Weh? Ewich in Duisburg. 32 S. [1464

Eine von dem rheinischen Central-Enthaltsamkeits-Verein gekrönte Preisschrift, die nach einer wahren Begebenheit eine Geschichte frisch und ergreifend erzählt.

Sattler. Das Ende eines Branntweintrinkers. Eine wahre

Geschichte aus dem Leben. gr. 8. 2 Bogen. Ulm 1845. Heerbrandt. 1¼ Sgr. [1465

Der Fluch der Branntweinpest tritt in dieser wahren Geschichte abschreckend hervor.

Thümmel, H. Enthaltsamkeitsbuch. Eine Sammlung von Aufsätzen, zur Wiederbelebung des Kampfes gegen den Branntwein. 154 S. 1861. Wupperth. Tr. Nro. 447. 2½ Sgr. [1466

28 Abschnitte, meist Geschichten ergreifender Art, aber auch Abhandlungen über Fragen, die zur Sache gehören, Alles von hohem Interesse in fesselnder Darstellung. Für den ausgesprochenen Zweck sehr geeignet.

Tractate.

a. Des Haupt-Vereins f. christl. Erbauungsschriften in Berlin. Nro. 33. 207.
b. Der Wupperth. Tractat-Gesellschaft. Nro. 322. 375. 387. 447*.
c. Des schlesischen Central-Enthaltsamkeits-Vereins in Jenkau, Regbez. Liegnitz in Niederschlesien. Direct von dort zu beziehen.
1. Quellen der Armuth. 4 S. Einfache und eindringliche Darstellung.
2. Der Gang ins Zuchthaus. 8 S. Ergreifende Schilderung von Züchtlingen, die durch den Branntwein auf den Weg der Verbrechen gekommen sind.
3. Allerlei. 12 S. Kurze Beispiele trauriger Branntweinfrüchte.
4. Trink ihn nicht! 4 S. Kernig und scharf anfassend.
5. Nesselhans, drei Bilder aus dem Dorfleben. 36 S. Wie im Gefolge des Branntweins Kartenspiel, Betrug und Diebstahl sind, wird im geschichtlichen Verlaufe faßlich und eindringlich vorgeführt.
6. Bitte, lies es noch einmal. 4 S. Eine vorzügliche Darstellung, wie der Branntweingenuß zur Uebertretung aller Gebote verleitet.

L. Wider den Revolutionsgeist.

Kapff, v. Prälat. Die Revolution, ihre Ursachen, Folgen u. Heilmittel. 2. Aufl. 12. 151 S. Hamb. 1851. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. [1467

Diese gekrönte Preisschrift hat noch immer Werth. Der Titel bezeichnet ihren Inhalt vollständig. Daß sie allgemein verständlich, praktisch und von lebendig evangelischem Standpunkte aus geschrieben ist, braucht nicht gesagt zu werden, da der Name des Verf. das Alles sagt.

Perthes, Fr. Matth. Die alte und die neue Lehre über Gesellschaft, Staat, Kirche, Schule, Ehe und Arbeit. Für Stadt u. Land. 3. Aufl. 8. 62 S. Hamburg 1849. Manke. 3 Sgr. [1468

Die Schrift ist zwar unter den wirren Ereignissen des Jahres 1848 entstanden und nimmt auf die besonderen Verhältnisse jener Zeit Rücksicht, sie behält aber deshalb einen bleibenden Werth, weil sie von kerngesunden und christlichen Begriffen über Gesellschaft, Staat u. s. w. ausgehend, scharfe Schlaglichter auf die verkehrten Theorien der modernen Revolution wirft und das wohlbegründete historische Recht jener Institutionen gegen ein vermeintlich ideales, aber unhaltbares in Schutz nimmt. Als eine für Stadt und Land faßliche Darstellung sehr empfehlenswerth.

Tractate der Berliner Gesellsch. Nro. 58. 137. 139.
Wupperth. Tract. 362. (316.)

M. Wider die Sonntagsentheiligung.

Ahlfeld, Fr. Sonntagsgnade und Sonntagssünden. Vier Predigten. 3. Aufl. 8. 86 S. Halle 1853. Mühlmann. 7½ Sgr. [1469

Die trefflichen Predigten beantworten alle einschlagenden Fragen in evangelischem Geiste mit überzeugender Klarheit.

Becker, B. Der Sonntag. Ein Tractat. 79 S. Glarus 1864. Basel, Bahnmaier. 9 Sgr. [1470

Ein nur die Praxis ins Auge fassendes warmes und beredtes Wort eines schweizerischen Pfarrers für die Heiligung des Sonntags in 5 Abschnitten. Obwohl das Schriftchen zunächst von schweizerischen Verhältnissen ausgeht, so sind doch die beklagten Mißstände und die angedeuteten Heilmittel auch in Deutschland wesentlich dieselben; es verdient daher auch hier Beachtung.

Bilder aus dem Arbeiterleben, oder: Wie gelangt ein Volk zu wahrer Bildung? Beantwortet durch Zuschriften von 23 engl. Arbeitern an einen schweizerischen Handwerkssohn. Mit Vorw. von Prälat Kapff. 8. 113 S. Basel 1852. Bahnmaier. 5 Sgr. [1471

Ein schweizerischer Geistlicher hat durch eine Anfrage, wie die christlichen Arbeiter in England ihre Sonntage verleben, Anlaß zu den obigen Zuschriften englischer Arbeiter gegeben, die, wenn auch zum Theil verkürzt, doch sonst treu mitgetheilt werden, und aus denen sich für echte Volksbildung viel und namentlich das lernen läßt, wie man im Volke durch heilsame Benutzung des Sonntags zu wahrer Bildung gelangen kann. Sehr beherzigenswerth für Jünglings-Vereine, Arbeiter und Gewerbtreibende aller Art.

Hengstenberg, E. W. Der Tag des Herrn. 8. 178 S. Berlin 1852. Oehmigke. 20 Sgr. [1472

Hofmann, K. von Nauborn. Sonntagsbilder. 16. 117 S. Frankfurt 1869. Heyder u. Z. Cart. 12 Sgr. [1473

Keine Erzählungen, sondern belehrende und anregende sinnige Betrachtungen über den lieben Sonntag, den Segen dieser Gottesgabe Herz und Geist nahe zu bringen.

Kähler, D. K. F. Ueber die Sonntagsheiligung. Sieben Abendbetrachtungen für christliche Hausväter. Eine Preisschrift. 12. 113 S. Kiel 1853. Schroeder u. C. 14 Sgr. [1474

Kröcher, W. von. 1. Vier Vorträge über Sonntagsheiligung. 8. 50 S. Berlin 1864. Beck. 3 Sgr. [1475

— — 2. Der Sonntag und die sociale Frage. 2 Vorträge. 8. 31 S. Berlin 1866. Beck. 2½ Sgr. [1476

Der Verf. obiger Schriften gehört zu den eifrigsten und beharrlichsten Mahnern und Kämpfern für die Wiederherstellung einer christlichen Sonntagsfeier im deutschen Volke. Seine Schriften zeichnen sich durch Sachkenntniß, Wärme und Popularität aus.

Oschwald, J. H. Die christliche Sonntagsfeier. Erste gekrönte Preisschrift. 8. 149 S. Leipzig 1850. Gebhardt u. R. 15 Sgr. [1477

Schwerin, F. Der Sonntag. Eine gekrönte Preisschrift. 8. 68 S. Leipzig 1853. Gebhardt u. R. 4 Sgr. [1478

Sonntag, der, der Tagelöhner. 8. 64 S. Berl. 1863. Beck. 4 Sgr. [1479

Ein Abdruck der trefflichen, warm geschriebenen Aufsätze, welche seiner Zeit die Ev. Kirchen-Zeitung über den wichtigen Gegenstand gebracht; namentlich Solchen

zu empfehlen, die in der Lage sind, die traurigen materiellen und sittlich-religiösen Verhältnisse der ländlichen Tagelöhner besonders im Nordosten Deutschlands einer Besserung entgegenzuführen.

Sonntagsbuch. Ein Beitrag zur Rechtfertigung und Wiederaufrichtung der heiligen Sonntagsfeier, in allerlei Betrachtungen, auch Erzählungen und Liedern für das deutsche Volk. Herausg. v. chr. Ver. i. nördl. Deutschl. 325 S. 1866. Dir. 7½ Sgr. [1480

In 20 Abschnitten wird der Sonntag von den verschiedensten Seiten beleuchtet; daran schließen sich Erzählungen über Heiligung und Entheiligung des Sonntags und 8 Sonntagslieder. Die Haltung des Buches ist evangelisch gesund, die Sprache allgemein verständlich, die Beispiele sind gut gewählt. Ein vortreffliches Buch.

Teutsch, Ch. Die Sonntagsfrage. In drei Gesprächen. 16. 136 S. Zürich 1868. Stanb. 7½ Sgr. [1481

Ein ursprünglich französisches, dann aber auch vom Verf. deutsch herausgegebenes vortreffliches Schriftchen, das sich hauptsächlich an die praktischen Verächter des Sonntags wendet und ihnen in interessanter und überzeugender Weise den Segen der Sonntagsfeier namentlich auch für materiellen Wohlstand, Gesundheit und allgemeines Gedeihen darlegt. Recht empfehlenswerth.

Vollmer, A. Sonntagskinder. Eine Erzählung nicht blos für Kinder. Mit einem Bilde v. O. Specter. Berl. 1870. Ev. Miss.-Ver. 1½ Sgr. [1482

Eine hübsche Erzählung, recht geeignet, den lieben Sonntag Jung und Alt noch lieber zu machen.

Berliner Tract. 29. 68. 80. 116. 145. 152. 156. 241*. Wupperth. Tr. 274. 333. 366. 431*. Bremer tl. Schr. 6. Niedersächs. Tr. 217. Stuttg. Tr. 4.

N. Wider die Unkeuschheit.

Kapff, v. Prälat. Warnung eines Jugendfreundes vor dem gefährlichsten Jugendfeind, oder Belehrung über geheime Sünden, ihre Folgen, Heilung und Verhütung, durch Beispiele aus dem Leben erläutert. Der Jugend und ihren Erziehern an's Herz gelegt. 10. Aufl. 8. 96 S. Stuttgart 1867. Steinkopf. 4 Sgr. [1483

Dieses so klar, eindringlich und lauter geschriebene und reich gesegnete Büchlein sollte von allen Lehrern und Geistlichen (namentlich mit Bezug auf Confirmanden) gekannt und beherzigt werden, der Jugend selbst ist es nicht in die Hand zu geben.

— — Dasselbe im Auszuge (von Meyeringh). 3. Aufl. Sedez. J. Joost in Langenberg. 1 Sgr. 75 Ex. 1 Thlr. [1484

Hat sich besonders zur Verbreitung in Jünglings-Vereinen bewährt.

Zürn, A. B. Hephata! Anweisung, das Laster der Selbstbefleckung in der Volksschule zu bekämpfen. Ein Handbuch für jeden Volksschullehrer ꝛc. 3. Aufl. 8. 149 S. Schw. Hall 1854. Haspel. ½ Thlr. [1485

Diese besonders zum „Erkennen" und „Vorbeugen" des Lasters geschriebene Anweisung ist auf zahlreiche Beobachtungen und Thatsachen gestützt.

Niedersächs. Tractat Nro. 34. Wupperth. Tr. 6.

O. Die Stellung des Christen zum zeitlichen Gut.

1. **Herr oder Knecht?** Eine gekrönte Preisschrift von K. Wächtler, Pfarrer zu Essen. Herausgegeben vom Bremer Verein zur Verbreitung kleiner christl. Schriften. 8. 64 S. Bremen 1858. Valett. 7½ Sgr. [1486

Eine Schrift für Reiche und Solche, die es werden. Sie zeigt in fesselnder Darstellung an einem Beispiele die Gefahren, die auf diesem Wege liegen.

2. **Willst du reich werden?** Eine gekrönte Preisschrift. 8. 84 S. Ebendas. 1858. Pr. 7½ Sgr. [1487

Eine Schrift zunächst für Arme. Sie fragt: warum bist du arm? widerlegt treffend die herkömmlichen Klagen des Armen über seine Lage als eine unverdiente, ungerechte und bahnt sich so den Weg zu den Mitteln, der Armuth zu steuern und den wahren Reichthum in Gott zu erwerben.

Die Schreibart ist volksthümlich, frisch, anregend. Der hohe Preis beider Schriften wird die Verbreitung freilich nicht fördern.

3. **Geordnete Liebesthätigkeit**, ein Gebot des Herrn. Gekrönte Preisschrift. 8. 100 S. Basel 1854. Bahnmaier. 4 Sgr. [1488

Aus Zeugnissen der heil. Schrift wie der praktischen Erfahrung wird nachgewiesen, daß für einen Christen rücksichtlich der Verwendung seines zeitlichen Guts für wohlthätige Zwecke eine „geordnete Liebesthätigkeit" nicht nur eine heilsame Zucht für den Geber und Empfänger, sondern „ein Gebot des Herrn" sei mit manchen beachtenswerthen Winken zur praktischen Einrichtung solcher Ordnung.

X. Schriften für die Jugend.

Vergleiche auch VIII., wo vieles für die Jugend Brauchbare aufgeführt ist.

Adams, W. Der Schatten des Kreuzes. A. d. Engl. 4. Aufl. 16. 60 S. Berlin 1865. Wohlgemuth. 5 Sgr. [1489

Das sinnige Büchlein ist ein dem kindlichen Verständniß angepaßtes Seitenstück zu Bunyans Pilgerreise, eine allegorische Erzählung zur Veranschaulichung der christlichen Grundwahrheiten.

Adelberg, H. Geschichts-Bibliothek. 6 Bdchen. 8. Erlangen. Deichert. à Bdchen. 9 Sgr. [1490

I. Die h. Geschichte. 239 S. 1865. II. Die alte Geschichte bis zu den Perserkriegen. 195 S. 1866. III. u. IV. Die griechische Geschichte. Den Kindern erzählt. 2 Abtheilungen. 235 u. 272 S. 1867. V. u. VI. Die römische Geschichte. Der Jugend erzählt. 2 Abtheilungen, 233 u. 205 S. 1868. 69.

Des Verf. Art, die Geschichte zu erzählen, ist lebendig, anschaulich, knapp und klar, dabei überall dem kindlichen Fassungsvermögen entsprechend. Hin und wieder sind Fingerzeige zur richtigen Würdigung von Personen und Ereignissen eingefügt, die jedoch nichts Aufdringliches haben. Die Bücher sind als lehrreiche Unterhaltungsschriften für Kinder sehr zu empfehlen und werden auch Erwachsenen Freude machen.

Am häuslichen Heerd. Bilder aus der Geschichte, Literatur, Naturwissenschaft u. s. w. Für die Jugend erzählt u. ihre Freunde. Bis jetzt 3 Bdchen. Altenburg 1870. Bonde. [1491

I. Die Dichter der Befreiungskriege. Von Knipfer. 167 S. 15 Sgr. Arndt, Körner, Schenkendorf und Rückert werden in ihrem Leben und Wirken für das

deutsche Vaterland geschildert und das Beste ihrer Dichtungen mitgetheilt. II. Arme Kinder. Von Kriebitzsch. 96 S. 10 Sgr. 18 Lebensläufe von Personen der letzten zwei Jahrhunderte, die sich aus niederen, ärmlichen Verhältnissen zu großer Höhe und Berühmtheit emporgearbeitet haben. III. Aus dem Alltagsleben. Von Runkwitz. 154 S. 15 Sgr. Eine ansprechende Belehrung über das, was der Jugend von dem menschlichen Körper, von Luft und Wasser und anderen Lebensbedürfnissen zu wissen nöthig ist, in 7 Kapiteln. Recht gut und praktisch.

Andree, R. Die deutschen Nordpolfahrer auf der Germania und Hansa 1868—1870. Der Jugend erzählt. Mit 8 Tonbild. u. 2 Karten. 8. 200 S. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. Cart. 1 Thlr. [1492

Eine sehr spannende und lehrreiche Darstellung der Polarwelt und der Erlebnisse ihrer neusten deutschen Erforscher.

— — Wirkliche und wahrhaftige Robinsonaden, Fahrten und Reiseerlebnisse aus allen Zonen. Für die reifere Jugend, sowie für gebildete Familienkreise. Prachtausgabe. Mit 90 Holzschnitten u. 7 Tonbildern. 8. 221 S. Leipzig 1868. O. Spamer. 1 Thlr. 20 Sgr. [1493

Das Buch enthält nach einer belehrenden Einleitung „über den Wunderglauben und das Geheimnißvolle in Bezug auf die Erdkunde" in 14 Abschnitten die zuverlässigen Quellen nacherzählten Erlebnisse von Schiffbrüchigen und ähnlichen Unglücklichen, die in den verschiedensten Gegenden der Erde große Gefahren zu bestehen gehabt. Gute Bilder unterstützen die lebendige und anschauliche Erzählung.

Anton u. Annie oder: Allein in einer großen Stadt. Aus dem Holländ. Von L. van Andel. Mit 1 Titelbild. 128 S. Hamburg. Ag. d. R. H. Cart. 10 Sgr. [1494

Eine wohl ursprünglich englisch geschriebene sehr anziehende liebliche Geschichte, welche die Verpflanzung auf deutschen Boden in hohem Maße verdient.

Arme Martin, der. Für Christenkinder. Neue Aufl. mit Bild. 16. 48 S. Stuttgart 1855. Thienemann. Cart. 8 Sgr. [1495

Eine ganz vortreffliche wahre Kindergeschichte vom Leben und seligen Ende eines Waisenknaben, dessen Gottvertrauen im Theuerungsjahre 1817 nicht zu Schanden wird.

Augustin, E. Erzählung für Mütter und Kinder. Frei nach dem Franz. 12. 356 S. Hamb. 1853, Ag. d. R. H. Cart. 12 Sgr. [1496

Von christlicher Grundanschauung getragen, wird diese auch durch Zartheit der Auffassung und Darstellung ausgezeichnete Erzählung von der Kindheit eines Knaben Müttern mancherlei Belehrung und Kindern eine lebendige Anregung bieten.

Bäßler, F. Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters, ihren Sängern nacherzählt. 5 Hefte. Leipzig 1843—45. Hartung. Zum Theil in 2. Aufl. Heft 1. 7½ Sgr. Die späteren à 12½ Sgr. [1497

Heft 1. Die Frithjofssage. H. 2. Der Nibelungen Not. H. 3. Gudrun. H. 4. Roland. H. 5. Die Alexandersage.

— — Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters, ihren Sängern nacherzählt. Neue Folge. Berlin. Decker. [1498

Heft 1. Der gute Gerhard. Deutsche Volksnovelle aus dem Mittelalter. Mit Illustr. 2. Aufl. 90 S. 1869. 10 Sgr. Heft 2. Kleeblatt kurzweiliger Erzählungen aus alter Zeit. (1. Zwerg Laurin. 2. Der arme Heinrich. 3. Kaiser Otto mit dem Barte.) Mit Illustr. 2. Aufl. 92 S. 1870. 12 Sgr. Heft 3. Beowulf. Wieland d. Schmied. Die Ravennaschlacht 160 S. 1852. 18 Sgr. Heft 4. Sagen aus der Gesch. des deutschen Volks. 448 S. 1855. 1 Thlr. 15 Sgr. Heft 5. Sagen aus allen Gauen des Vaterlands. 500 S. 1856. 1 Thlr. 15 Sgr.

Die köstlichen markigen Geschichten des deutschen Mittelalters sind den Quellen nacherzählt und zwar frisch und kräftig und bieten der männlichen Jugend einen Unterhaltungsstoff bester Art.

Barth, C. G. a. Erzählungen für Christenkinder vom Verf. des „armen Heinrich" und der „Rabenfeder". Gesammtausgabe mit Umrissen von H. Groß. 8. 4 Bde. 88 Bog. Stuttgart 1838—63. Steinkopf. à 1 Thlr. [1499

Inhalt. Bd. 1. Der arme Heinrich. Gotthilf und Erdmann. Der Weihnachtsmorgen. Setma. Die Rabenfeder. Die Uhrfeder.

Bd. 2. Der alte Buchmann. Das Bild von Deinach. Der Fensterladen. Liudger. Die Urväter. Die Reiherfeder.

Bd. 3. Schmidgalls Jugendjahre. Waldmeisterlein. Thomas Platter. Das Pergament. Die Altväter. Die Erzväter.

Bd. 4. Die Flucht des Camisarden. Der Negerknabe Cuff. Mic und Nick. C-feder. Seefeder. Jerry Creed.

— — b. Kleinere Erzählungen für die christliche Jugend. 4 Bdchen. 8. 72½ Bog. Ebend. 1843—62. à 20 Sgr. [1500

Bd. 1. Der Apotheker und sein Arzt. Das Rubinenkreuz. Die Wachsfigur. Das Stöberwetter. Geschichte des Michel von Breitenfurt. Peter Trom. Das Frauenkreuz. Das Concilium Nepomucenum. Geschichte einer Sturmhaube. Das Kutscherrad.

Bd. 2. Der Bernhardskrebs. Die Geschichte vom Sternwirth. Das verlorene Kind. Die vier Brüder. Die drei Häuser. Die Sacktuchhändler. Der seltsame Appetit. Der Schatzgräber. Der blaue Herr. Das Rettungshaus auf dem Arlberg.

Bd. 3. Zwei Schiffsjungen. Der Contrast. Nilus und Theodulus. Die Winternacht. Das Joch in der Jugend. Der kleine Schornsteinfeger. Der Knabe im Ledersack. Die Pistolenkugel. Glück aus Todesfurcht. Die Erscheinung. Die Nacht am Tage.

Bd. 4. Das verlorne Kind. Das maurische Gold. Jusqu'à la mer. Jusqu'à l'amère. Poccachontas. Züge aus dem Bilde eines Menschenfreundes. Der Apostel der Maori's. Der verwaiste Knabe. Die himmlische Prinzessin. Victor v. Upslamör. Graf H. v. Calw.

— — c. Erzählungen für Christenkinder. 21 Bdch. 12. Ebend. à 5 Sgr. [1501

Dieselben Geschichten wie in a. einzeln, insoweit dieselben nicht in der unter d. aufgeführten Sammlung enthalten sind.

— — d. Erzählungen für Kinder. Ebend. 1867. à 4 Sgr. [1502

Die Altväter. Die C-feder. Die Erzväter. Die Rabenfeder Die Reiherfeder. Die Seefeder. Die Uhrfeder. Die Urväter. Jerry Creed.

Diese Erzählungen gehören jedenfalls zu den besten christlichen Volks- und Jugendschriften, die wir besitzen. Der Stoff ist ungemein mannigfach, zumeist wirklichen Thatsachen entlehnt, führt vielfach in lebendiger Weise in welt- und kirchengeschichtliche Zeiten ein und ist somit nicht blos für den Augenblick anziehend, sondern auch nachhaltig lehrreich. Dazu sind die Erzählungen sämmtlich von entschieden christlichem Geiste durchweht, ohne in einen trockenen Lehrton zu verfallen, im Gegentheil ist ein in Gott fröhlicher, kräftiger Humor ein charakteristisches Kennzeichen derselben; sie fließen schlicht und einfach, schmucklos und edel dahin, aber immer pikant und interessant, und in einer durchaus entsprechenden kurzen, kräftigen, gesunden, populären Sprache.

Barth, C. G. Der Pfarrer von Irongray. Dienst und Gegendienst. Zwei Erzählungen. 8. Heidelberg 1868. Winter. 8 Sgr. [1503

Die erste Geschichte spielt in Schottland, die zweite in Amerika; beide sind lehrreich und ansprechend für „Christenkinder".

— — Thomas Platters merkwürdige Lebensgeschichte. Eine Erzählung für Christenkinder. 3. Aufl. 16. 120 S. Stuttg. 1869. Steink. 5 Sgr. [1504

Eine Schilderung der kirchlichen und Schulverhältnisse der Reformationszeit in Form einer Lebensgeschichte, mit der Absicht geschrieben, das Gefühl des Dankes für die uns in viel reicherem Maße gebotene Gelegenheit, das Wort Gottes zu lernen, in den jungen Lesern zu wecken.

Behr, H. G. 1. Der kleine Daniel und die kleine Christiane, oder Glaubensleben in Kinderherzen. 3. Aufl. mit Bild. 95 S. Bern 1870. Mann u. B. 5 Sgr. [1505

— — 2. Gotthelf und Anna, oder die Waisenkinder. Eine Geschichte für Kinder erzählt. Mit 2 Bild. 16. 108 S. Ebend. 1869. 7 Sgr. [1506

— — 3. Die Feier des Weihnachtsabends. Eine Weihnachtsgabe für Kinder. Mit 1 Bildn. 16. 88 S. Berlin 1865. Beck. 5 Sgr. [1507

No. 1 giebt zwei einfach und gut erzählte Geschichten von frommen und früh heimgegangenen Knaben. No. 2 enthält viel Handlung und wird Kindern besonders gefallen. No. 3 erzählt in schlichter Weise eine Feier des Christabends und bespricht die Bedeutung des Festes in kindlichem Sinn.

Behrens, Anna. Diesseit und Jenseit des Oceans. Eine Erzähl. für die reifere Jugend. 8. 308 S. Zürich 1869. Staub. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [1508

Die Schicksale einer Lehrerfamilie, deren Glieder theils in Europa, theils in Amerika ihren Beruf gefunden und sich mit Gottvertrauen und treuer Ausdauer durch viele Schwierigkeiten glücklich durchgekämpft. Das offenbar aus der eigenen Erfahrung geschöpfte Buch ist besonders jungen Mädchen als ermunternde Lectüre zu empfehlen. Die Ausstattung ist elegant.

Burk, J. C. F. Der Waisenvater Georg Friedrich Beckh. Eine wahre Geschichte für die Jugend. 16. Stutt. 1839. Belser. 6 Sgr. [1509

Campe, J. H. Robinson der Jüngere. 82. Aufl. M. Holzschn. 8. 272 S. Braunschweig 1871. Vieweg u. S. Cart. 20 Sgr. Einfache, 83. Aufl. Cart. 10 Sgr. [1510

Noch immer als anziehend und lehrreich dem Kindesalter zu empfehlen.

Horn, W. O. v. Robinson der Jüngere, von Campe, neu bearbeitet. 8. 307 S. Wiesbaden 1868. Niedner. 15 Sgr. [1511

Das bekannte Campe'sche Buch mit Hinweglassung der Gespräche und mit einigen Abänderungen.

Robinson Crusoe des Aelteren Reisen, wunderbare Abenteuer und Erlebnisse. Begleitet von einer Geschichte der Robinsonaden und einer Lebensskizze des Daniel de Foë, Verfassers des ältesten „Robinson", von C. F. Lauckhard. Prachtausgabe. 4. Ausg. Mit 90 Holzschn. u. 6 Tonb. 8. 230 S. Leipzig 1873. Spamer. 1 Thlr. [1512

Eine dem deutschen Geschmack und dem Bedürfniß der Jugend entsprechende geschickte Bearbeitung des interessanten englischen Originals mit wesentlichen Kürzungen und passenden Ergänzungen desselben. Für die Jugend sehr zu empfehlen, auch wegen der vorzüglichen Ausstattung.

Cassel, P. Gottfried. Aus dem Leben eines Sonntagsschülers. 9. Aufl. 16. 24 S. Berlin 1870. Heinersdorff. 1 Sgr. [1513

Eine sehr hübsche Weihnachtsgeschichte, die sich besonders für Sonntagsschulen als Geschenk eignet.

C. J. 1. Aus Schutzengels Tagebuch. Mit Vorwort von Biernatzky. Berlin. Wohlgemuth. Cart. 10 Sgr. [1514

— — 2. Marna. Mit Vorwort von F. W. Krummacher. 2. Aufl. 8. 98 S. Neu-Ruppin. 1865. Oehmigke. Cart. 12 Sgr. [1515

No. 1 bringt eine Reihe einfacher Erzählungen zur Erläuterung und Bewährung des Schriftwortes: „Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel". Das Büchlein athmet lautere, kindliche Frömmigkeit und kann auf empfängliche junge Gemüther nur wohlthätig wirken. Ebenso No. 2, das an dem Beispiel einer verwaisten jungen Harfenspielerin, die im Lande umherziehend ihren Unterhalt suchen muß, zeigt, daß selbst die großen Gefahren einer solchen Lebensweise durch Gottesfurcht und Gottvertrauen überwunden werden können.

Claudius, M. 1. Kleine Erzählungen. 1. Bdch. 2. Aufl. 8. 140 S. Mit 6 Illustr. 1867. 2. Bdch. 8. 114 S. Mit 6 Illustr. 1870. Glogau. Flemming. à $22\frac{1}{2}$ Sgr. [1516

— — 2. Das Häuschen am See, oder: Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hülfe am nächsten. Eine Erzählung für die christliche Jugend. 2. Aufl. 16. 133 S. Berlin 1864. Wohlgemuth. 10 Sgr. [1517

— — 3. Das Blümchen Wunderhold. Erzählungen für kleine und große Kinder. Mit 6 Illustr. 8. 146 S. Glogau 1863. Flemming. 27 Sgr. [1518

— — 4. Mädchenbilder für junge Leserinnen. 2 Bdchn. [1519

1. Hedwig Birk. Erzählung. 16. 94 S. Mit 4 Illustr. Glogau 1863. Flemming. 10 Sgr. 2. Häusliche Sorgen und häusliches Glück und der Bettler. 16. 176 S. Ebend. 10 Sgr.

Die unter männlichem Namen schreibende Verfasserin, Rosa Petzel, hat eine schöne Gabe der Erzählung und weiß namentlich das weibliche Gemüth anzusprechen. Ihre Erzählungen haben durchweg ein gesundes christliches Gepräge. No. 1—3 eignen sich mehr für das zartere Alter, No. 3 enthält vier hübsche Geschichten aus dem engeren Kreise des Familienlebens, No. 4 ist besonders für heranwachsende Mädchen lehrreich, da es sich mit überzeugender Klarheit und eindringlicher Wärme gegen gewisse gefährliche sittliche Modekrankheiten des weiblichen Geschlechtes wendet.

Cuno, Emma, geb. Neustetel. Erstlingsgarben. Eine Sammlung von Nonnenweierer Erzähl. 16. 163 S. Barmen 1872. Klein. 12 Sgr. [1520

Die Nonnenweierer Tractate gehören zu den besten christlichen Kindererzählungen. Ihre Verfasserin ist eine geistesverwandte Tochter der als Stifterin des Nonnenweierer Mutterhauses für Kleinkinderpflege weithin bekannten „Mutter Jolberg". Die hier dargebotene Auswahl wird Kindern von 8—12 Jahren willkommen und nützlich sein.

Deutsche Geschichten für die Kinderstube. I. Sammlung. (Aeltere Gesch.) 3. Aufl. Mit 180 Holzschn. u. 7 Bildern. 8. 348 S. Leipzig 1873. Spamer. 1 Thlr. [1521

— — II. Sammlung. 1. Bdch. Von der Reformation bis zu Friedrich dem Großen. Mit 95 Holzschn. u. 6 Bildern. Herausg. v. F. Otto. 8. 270 S. 1869. Ebend. 1 Thlr. [1521a

— — II. Sammlung. 2. Bdch. Mit 100 Holzschn. u. 5 Bildern. 8. 364 S. 1869. Ebend. 1 Thlr. [1521b

Ein ausgezeichnetes Hülfsmittel, der Jugend etwa bis zum 13. Jahre die deutsche Geschichte in selbständigen und doch zusammenhängenden Bildern mitzutheilen, verständlich und werth zu machen. Der kindliche Ton ist gut getroffen, besonders in der ersten Sammlung, wo der Stoff dies erleichterte. Mütter und Lehrerinnen werden von diesem aus weiblicher Feder stammenden, von einem bewährten Jugendschriftsteller revidirten und herausgegebenen Werke für den Geschichtsunterricht der Kinder vorzüglichen Gebrauch machen können, und die Kinder werden es selber gern und mit Nutzen lesen. Die vielen Abbildungen sind meist recht gut.

Dietlein, W. Bilder aus der Weltgeschichte. Ein Hülfsbuch beim biographischen Unterricht für Lehrer und ein Lesebuch für Schüler. 8. 424 S. Braunschweig 1871. Wreden. 1 Thlr. 10 Sgr. [1522

Der Verf. ist Schulmann und pädagogischer Schriftsteller. Sein Buch ist nach Auswahl und Behandlung des Stoffes für den auf dem Titel bezeichneten Zweck zu empfehlen. Besondere Berücksichtigung hat in demselben mit Recht die neue vaterländische Geschichte gefunden bis ins Jahr 1871 hinein.

Diez, Kathar. 1. Wengi, der Bürgermeister von Solothurn. Eine Erzählung für die Jugend und das Volk. 16. 91 S. Mit Titelkupfer. Stuttgart 1862. Scheitlin. 7½ Sgr. [1523

— — 2. Kaiserin Adelheid, Gemahlin Otto des Großen. Eine Erzählung für die Jugend und das Volk. 16. 95 S. Mit Titelkupfer. Ebend. 1862. 7½ Sgr. [1524

No. 1. Der katholische Held dieser anziehenden Geschichte schlichtet 1521 einen Streit zwischen Katholiken und Reformirten mit großem persönlichem Muth und Billigkeit gegen die Reformirten, die er als „Brüder" anerkennt. Recht lehrreich. No. 2 erzählt die Schicksale der ausgezeichneten Frau bis zu ihrer Erhebung auf den Kaiserthron in anziehender Weise.

Dittmar, G. Der Kinder Lust. Für Mütter u. Kinder zusammengestellt. M. Illustr. 8. 288 S. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. Geb. 1⅓ Thlr. [1525

Unter den drei Rubriken: „Das geistliche Jahr", „das natürliche Jahr" und „Sprüche, Sprichwörter, Räthsel und Spiele" wird hier eine reiche Sammlung dessen geboten, was dem kleinen Kinde aus dem Munde einer frommen und fröhlichen Mutter als erste geistige Speise in Scherz und Ernst geboten zu werden verdient und woran sich für Unzählige die lieblichsten Erinnerungen einer glücklichen Kindheit knüpfen werden. Das auch durch seine treffliche Ausstattung sehr ansprechende Buch verdient Eingang in die Kinderstuben zur Ergötzung und Freude für Mütter und Kinder.

Ebeling, E. Das Geläute. Eine Erzählung f. d. reifere Jugend. Mit 6 Bildern. 8. 192 S. Glogau 1867. Flemming. 1 Thlr. [1526

Die Erzählung spielt in Deutschland zur Zeit der Reformation, führt ein tüchtiges Handwerksleben vor Augen, entfaltet zugleich ein Bild von der die Herzen ergreifenden reformatorischen Bewegung und macht mit mehreren von Luthers berühmten Zeitgenossen bekannt.

Eckstein, F. A. Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. 18 Bde. Halle. Waisenhausbuchhandlung. [1527

Ein sehr beachtenswerthes Unternehmen für die reifere Jugend gebildeter Stände. Die ersten 3 Bände geben K. F. Beckers Erzählungen aus der alten Welt. Cart. 2 Thlr., welche seit ihrem Erscheinen im Jahre 1801 in vielen Auflagen die Jugend für das griechische Alterthum begeistert haben. Hieran schließt sich eine Bearbeitung der Perserkriege nach Herodot von F. J. Günther, cart. 1 Thlr. Die Geschichte der Messenischen Kriege, cart. 18 Sgr., des Feldzuges der 10,000 Griechen, cart. 1 Thlr., die Feldzüge Alexander des Großen, 3 Bde., cart. 2 Thlr., von G. F. Herz-

berg. Thukydides Reden und Peloponn. Krieg von K. Beck, 24 Sgr. Dann folgen die Schätze der alten deutschen Heldensage (Gudrun, 20 Sgr. Siegfr. u. Kriemhilde, 25 Sgr. Walter v. Aquitanien, 20 Sgr. König Rother, 25 Sgr. Parzival, 2 Bde., 1⅓ Thlr. Dietrichssage, 20 Sgr. Beowulf, Iwein, Wieland, 22½ Sgr.) in einer für die Jugend passenden, das Anstößige glücklich ausscheidenden oder umgehenden Behandlung von K. W. Osterwald.

Fanny, oder die Kunstreuter. Erzählung. 3. Aufl. 16. 80 S. Hamburg. Ag. d. R. H. Cart. 7½ Sgr. [1528

Eine mit Recht beliebte, anziehende und lehrhafte Kindergeschichte.

Festgeschichten, vier kleine auf Weihn., Charfreitag, Ostern und Pfingsten. 3. Aufl. 16. 84 S. Ebend. 1861. Cart. 5 Sgr. [1529

Das Büchlein erschließt in ansprechenden Erzählungen den Kindern auf eine erweckliche Weise die Bedeutung der vier Feste und eignet sich zu einer Festgabe für sie.

Fliedner, Th. Liederbuch für Kleinkinderschulen. 5. verm. Aufl. Kaiserswerth. Diakonissen-Anst. 14 Sgr. [1530

Eine zweckmäßige Sammlung lieblicher Kinderlieder.

Freihofer. Kinderbuch. 4. Aufl. 8. 196 S. m. 5 Bildern. Stuttg. 1870. Nitzschke. 27 Sgr. [1531

Das Buch ist im Auftrage des Würtembergischen Volksschul-Vereins von Dekan F. in Nagold herausgegeben und enthält eine treffliche Sammlung von Kindergebeten, Liedern geistlichen und weltlichen Inhaltes, Märchen, Sagen, Fabeln, Räthseln und Spielen. Es hat mit Recht schon viele Verbreitung gefunden.

Frommel, E. Das Heinerle von Lindelbronn. Ein Künstler aus dem Volke. 16. 160 S. Stuttg. 1869. Steinkopf. Cart. 7½ Sgr. [1532.

— — Die Gräfin. Erzähl. aus dem Leben. 16. 68 S. Karlsruhe 1861. Gutsch. Cart. 6 Sgr. [1533

Beide Erzählungen zeigen die wunderbar verschlungenen Lebenswege zweier Menschen, von denen jeder in seiner Weise in Irrthümer geräth, schließlich aber zum inneren Frieden und somit ans rechte Ziel gelangt. Sie sind ebenso anziehend als lehrreich, voll feiner Beobachtung und doch sehr einfach, und darum der reiferen Jugend besonders zu empfehlen.

Fürs Dämmerstübchen. Parabeln, Erzählungen und Märchen. Von einer Schweizerin. 8. 112 S. Mit 4 Bildern. Basel 1869. Bahnmaier. 21 Sgr. [1534

Meist gar hübsche sinnige und warm gläubige kleine Geschichten und Gleichnisse für Kinder von 5—10 Jahren.

Gäde, Hedwig. Die Schwalben. Eine Erzählung für die Jugend. 8. 184 S. Berlin 1868. Beck. 15 Sgr. [1535

Zwei Schwalben, die am Gesims eines Hauses nisten, erzählen sich die Geschichte zweier ungleichen Schwestern, von denen die eine in der Schule der Trübsal gedemüthigt, geläutert und in eine rechte Schwester umgewandelt wird. Für junge, christlich angeregte Mädchen zu empfehlen.

Gebetbüchlein für Kinder. 10. Aufl. kl. 16. 80 S. Hamb. 1866. Ag. d. R. H. 1½ Sgr. 36 Ex. 1 Thlr. [1536

Altes und Neues. Morgen-, Abend- und Tischgebete, Gebete für alle Zeiten. Fortschreitend vom einfacheren zum durchdachteren Gebet. Auch hier ist der Heiland Mittelpunkt, doch nicht dogmatisch, sondern persönlich. Man wird nichts finden, was in eines Kindes Mund unwahr wäre und nicht dem deutschen Gemüth entspräche. Der schlichte, reine, volksmäßige und eben darum tief-poetische Ausdruck des christlichen Gedankens ist überall wahrzunehmen.

Geldart, Mrs. Ein Kind des Friedens. Eine Erzählung für jüngere Töchter. A. d. Engl. von Ch. Andler. 8. 132 S. Heilbronn 1866. Scheurlen. 12 Sgr. [1537

Die Geschichte einer deutschen Erzieherin in England, die durch Weisheit und liebevolle Selbstverleugnung auf ihre Umgebung den segensreichsten Einfluß übt. Für die reifere weibliche Jugend recht passend.

Grimm, Br. Kinder- und Hausmärchen. Große Ausg. 9. Aufl. 8. 704 S. Berlin 1870. Herz. 2 Thlr. [1538

— — Kleine Ausg. 15. Aufl. 16. 311 S. Berlin 1870. Dümmler. geb. 15 Sgr. Feine Ausgabe 1 Thlr. [1538a

Als unübertroffen in Volksthümlichkeit und Kindlichkeit bekannt.

Grube, A. W. Biographische Miniaturbilder. Zur bildenden Lectüre für die reifere Jugend. Mit den Bildnissen von Raphael Sanzio, Rauch, Beethoven und Stein. 2. Aufl. 8. 701 S. m. 4 Stahlst. Leipzig 1869. Brandstetter. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [1539

Eine reiche interessante Gallerie von ausgezeichneten Männern, überwiegend der neueren Zeit angehörig, die auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst oder als Kämpfer für geistige und bürgerliche Freiheit und nationale Selbständigkeit Unvergängliches geleistet. Die Bilder sind lebendig und treu und wenn auch zum Theil nur skizzirt, doch so, daß das Charakteristische deutlich hervortritt. Für die reifere Jugend sehr geeignet.

Grüße an die christliche Mädchenwelt. 2. Aufl. 24. 108 S. Hamb. 1854. Ag. d. R. H. $4\frac{1}{2}$ Sgr. [1540

Erzählungen für kindliche Jungfrauen von einer Freundin der Jugend, welche der christlichen Mädchenwelt ihren Beruf und ihr Vermögen ans Herz legen, schon in zarter Jugend dem Herrn in kindlicher Liebe zu dienen, besonders in der Liebe gegen seine Geringsten.

Günther, F. A. W. Die deutsche Heldensage des Mittelalters. Für Schule und Haus. 8. 246 S. Hannover 1870. Brandes. 15 Sgr. [1541

Ein Buch für Lehrer und Schüler, in welchem an die drei Hauptgestalten: Siegfried, Dietrich von Bern und Gudrun, der gesammte Stoff der deutschen Heldensage nach seinem wesentlichen Inhalt angereiht ist unter Benutzung dessen, was Andere, namentlich Vilmar und Kurz durch ihre summarischen Behandlungen einzelner Stücke geleistet haben. Für die reifere männliche Jugend als Mittel zur Weckung und Pflege deutschen Geistes recht zu empfehlen.

Gumpert, Thekla v. Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Mit Bildern. Glogau. Flemming. Erscheint in Monatsheften à 5 Sgr. Jahrg. 1873 ist der 19., à 2 Thlr. [1542

Ein mit Verständniß und Geschick redigirtes umfangreiches Werk, an dem eine größere Zahl meist weiblicher Mitarbeiter betheiligt ist, mit der Tendenz, der weiblichen Jugend eine das Gemüth veredelnde Unterhaltung zu gewähren und dabei namentlich auch auf das religiöse Gefühl anregend zu wirken. Ist auch nicht Alles von gleichem Werthe, so kann das Werk doch empfohlen werden.

— — Familienbuch. 10 Bdchn. Breslau. Hirt. à 10 Sgr. [1543

Liebliche Kindergeschichten: Der Bettelknabe. Poch, Poch. Der kleine Schuhmacher. 4 Wochen Ferien. Die Schloßmutter. Die kleinen Helden. (2 Bdchen.) Das stumme Kind. Der Mann im Korbe. Die Kinder des Auswanderers. Zu jeder ein Bild. Die Ausstattung ist elegant.

Haltaus, E. Plaudereien eines Vaters, zum Vorerzählen für die kleinsten Kinder von 3—5 Jahren mit 8 Bildern. 12. 144 S. Stuttgart 1872. Chelius. Geb. 20 Sgr. [1544

Für den angegebenen Zweck sehr brauchbar.

— — Kleine Geschichten aus dem frühesten Kindesalter. 4. Aufl. 16. Mit 8 color. Bildern. 182 S. Ebend. 1868. Geb. 22½ Sgr. [1545

Ein mit Recht beliebt gewordenes Büchlein. Den Inhalt bildet die Geschichte vom kleinen Peter und kleinen Gretchen, welche aus verschiedenen selbständigen kleinen Abschnitten besteht, im kindlichen Tone gehalten ist und Geist und Gemüth wohlthuend und auch religiös anregt.

— — Sinnige Erzählungen für Kinder von 7—10 Jahren. 2. Aufl. 16. 196 S. mit 8 Bildern. Ebend. 1868. 25 Sgr. [1546

Gleichfalls zu empfehlen. Auch die Ausstattung ist hübsch.

— — Erzählungen für die Jugend. Bd. 1—5. Stuttgart 1867—71. Belser. 1½ Thlr. [1547

Diese frischen, gemüthlichen und ansprechenden Erzählungen eignen sich für die reifere Jugend. Sie führen z. Th. in die deutsche Vergangenheit zurück und sind von christlichem und vaterländischem Geiste durchweht.

1. **Hansen, K.** Deutsches Lesebuch. 3. Theil. Für das 11. und 12. Jahr. 3. Aufl. 8. 244 S. Harburg 1868. Elkan. Geb. 12½ Sgr. [1548

2. **Keck, K. H. und Johansen, Chr.** Norddeutsches Lesebuch. 9. Aufl. 8. 312 S. Halle 1872. Waisenhaus. 9 Sgr. [1549

Zwei durch treffliche Auswahl und passende Gruppirung der einzelnen Stücke, so wie durch billigen Preis vor vielen ausgezeichnete Lesebücher. Nro. 1 geht über den Bereich der Elementarschule hinaus und eignet sich auch für ein etwas höheres Alter als auf dem Titel angegeben. Es enthält als 3. Theil des vom Verf. herausgegebenen 5theiligen Lesebuches ausschließlich Stücke, welche den Sinn auf die Natur und die dahinter verborgene höhere Welt lenken sollen, und zwar in Poesie und Prosa. Nro. 2 ist in seinem Inhalt mannigfaltiger und bietet auch Gutes aus der deutschen Literatur, der Geschichte und Geographie. Auch gute bildliche Darstellungen sind eingefügt.

Hast du gelernt? und: Wohl dem, dem seine Sünden vergeben sind. 2 Erzählungen bevorw. von Ph. v. Nathusius. 8. 270 S. Halle 1866. Fricke. 22½ Sgr. [1550

Das Buch rührt von Frauenhand her und bietet ein paar gute christliche Erzählungen, die in die Hände der gereiften Jugend gehören und auch von Müttern und Vätern mit Frucht gelesen werden können.

Heinrich, C. Aus der Kinderwelt. Wahre Geschichten von der Güte und Hülfe Gottes f. Jung u. Alt. 8. 142 S. Leipzig 1863. Bredt. 10 Sgr. [1551

Eine reiche Sammlung kurzer Geschichten, in welchen die Rettung von Kindern aus drohenden Gefahren schlicht und anschaulich erzählt wird. Das Büchlein wird Eltern und Lehrern zum Vorlesen und Vorerzählen einzelner Geschichten willkommen sein, kann aber auch den Kleinen selbst in die Hand gegeben werden.

Hey, W. 50 Fabeln für Kinder in Bildern, gez. v. O. Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhange. M. Holzschn. Gotha, Perthes. 1⅙ Thlr. [1552

— — Noch 50 Fabeln, mit ernsthaftem Anhange. Ebend. 1⅙ Thlr. [1553

Die erste Sammlung von „Speckters Fabeln" ist eines der vorzüglichsten Kinderbücher, die zweite steht jener an innerem Werthe bedeutend nach, doch enthält auch sie manches Gelungene.

Hibeau. Ein weiblicher Robinson. Erzählung für die Jugend. 3. Aufl. 8. 216 S. und 6 Bilder. Berlin 1869. Klönne. 1 Thlr. [1554

— — Der Sinai oder: die zehn Gebote, erläutert durch Erzählungen a. d. Leben. Eine Jugendschrift. 2. Aufl. 8. 196 S. mit 6 Bildern. Ebend. 1869. 1 Thlr. [1555

Beide auch äußerlich gut ausgestattete Bücher sind nach Inhalt und Form für die städtische Jugend von 10—14 Jahren trefflich geeignet, das erstere besonders für Mädchen. Der christliche Standpunkt des Verf. ist ein gesunder, die Darstellung frisch und ansprechend.

Höcker, O. Aus H. v. Moltke's Leben. Unterm Halbmond. Historische Erzählung aus der Zeit der Wanderjahre eines deutschen Kriegshelden während seines Aufenthaltes im Osmanischen Reiche. Der vaterländischen Jugend und dem deutschen Volke erzählt. Mit 80 Holzschn. und 5 Tonbildern. 8. 296 S. Leipzig 1873. Spamer. $1\frac{1}{6}$ Thlr. [1556

Das Buch will der reiferen Jugend ein richtiges Bild der Zustände in der Türkei geben, wo Moltke sich von 1835—39 aufgehalten, zugleich aber den großen Strategen in jener Lebensperiode schildern, in welcher er diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen sammelte, durch die er dem Vaterlande so großartige Dienste geleistet. Lehrreich und interessant. Ausstattung vortrefflich. Namentlich auch für Soldatenbibliotheken brauchbar.

Höcker, O. und **F. Otto.** Das große Jahr 1870. Neues vaterländisches Ehrenbuch. Große Tage aus Deutschlands neuester Geschichte. Ein Gedenkbuch an die wichtigsten Ereignisse des nationalen Krieges im Jahre der deutschen Einigung. Mit zahlreichen Illustr. 8. 464 S. Leipzig 1871. O. Spamer. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [1557

Das Buch ist hauptsächlich für die reifere Jugend bestimmt, wird aber auch von Erwachsenen gern gelesen werden. In edler, schwungvoller, allgemein verständlicher Sprache werden die großen Ereignisse wahrheitsgemäß und anschaulich erzählt und durch gute Bilder veranschaulicht. Das „Gott die Ehre" klingt wohlthuend durch die Schilderung und das Lob der menschlichen Thaten hindurch und erweckt zu Dank gegen Gott und zur Nacheiferung der wackern Kämpfer für's Vaterland.

Jacoby, Magdalena. Aus den Annalen eines alten Ritterschlosses. Nach d. Engl. 283 S. Bremen 1869. Tractathaus. $17\frac{1}{2}$ Sgr. [1558

Die Geschichte spielt unter Heinrich VIII. und der katholischen Maria und zeigt in einer zur Erkenntniß der evangelischen durchgedrungenen katholischen Ritterfamilie und deren auch in Verfolgungen bewährten Treue den Sieg des evangelischen Glaubens über das römische Kirchenthum.

Irrgangs Heimfahrt. Eine Geschichte in 24 Abenteuern. 16. 96 S. Stuttgart 1868. (Bertelsmann.) Geb. 16 Sgr. [1559

Eine sinnige Allegorie als Mitgabe für die Jugend auf die Lebensreise.

Ivo und Verena oder das Schneeglöckchen. Eine Erzählung. 12. Eßlingen 1850. Weychardt. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1560

Die Geschichte spielt in der Zeit, wo im Norden Europas das Christenthum Eingang fand. Ivo, ein heidnischer Jüngling, wird Christ, dann Missionar. Durch ihn wird seine Familie, namentlich seine Schwester Verena, dem Evangelium gewonnen. Er stirbt als ein Opfer seines schönen Berufes. Recht anregend und ermunternd für junge Gemüther.

Kähler, K. F. Kindliche Gedichte, geordnet nach den Jahres- und Tageszeiten. Ein Lern- und Lesebüchlein für Haus und Schule. 2. Aufl. 32. 132 S. Hamburg. Ag. d. R. H. $4\frac{1}{2}$ Sgr. [1561

Diese gelungene Sammlung von Kindergedichten führt die Kinder in lieblicher, anregender Weise in das mannigfaltige Leben der Natur, so wie an der Hand der kirchlichen Feste in die Hauptthatsachen und Wahrheiten des Christenthums ein, und ist Eltern und Erziehern bestens zu empfehlen.

Kinderengel, der. Spruchbüchlein für fromme Kinder. Mit Luthers Brief an sein Söhnlein Hänschen und Bildern von C. Peschel und L. Richter. 8. 20 S. Dresden 1858. Richter. Cart. 12 Sgr. [1562

Ein liebliches Büchlein. Oben jedesmal ein sinnig, einfaches Bild, von Meisterhand gezeichnet, darunter ein Spruch, der werth ist, fürs Leben gelernt zu werden. Vorher Luthers schöner Brief mit Bildern, die des Textes würdig sind, hinten die Gebote, der Glaube, das Vaterunser und andere Samenkörner für die Ewigkeit.

Kindermärchen, dem deutschen Volke entkeimt und nicht ungereimt. (Von L. Wiese) mit 8 Bildern von Sonderland. 2. Aufl. 16. 224 S. Elberfeld 1867. Langewiesche. 1 Thlr. [1563

Eine Auswahl aus Grimm's Hausmärchen erscheint hier in metrischer Uebertragung. Wer die schlichte, klare, fast duftige Sprache kennt, in der die Grimm'schen Märchen geschrieben sind, wird freilich manchmal an der gebundenen Rede mit ihren unvermeidlichen Härten, Flickwörtern, Beschränkungen u. s. w. Anstoß nehmen; aber wiederum ist die metrische Bearbeitung dem Kindessinne und Kindesgedächtnisse so entsprechend, und auch von dem Verf. allermeist mit so viel Geschick ausgeführt, daß wir das Buch der Kinderwelt dringend empfehlen können. — Besondere Beachtung verdient auch die Vorrede für Erwachsene.

Kleine Geschichten für die christliche Jugend. Aus dem Engl. 8. 176 S. Berlin 1866. Rauh. 10 Sgr. [1564

11 treffliche, zum Theil ergreifende Geschichten zur Verdeutlichung wichtiger biblischer Wahrheiten und einiger Hauptpunkte christlicher Sittlichkeit. Recht zu empfehlen.

Kleine Herzog, der, oder Richard ohne Furcht. Eine Erzählung für die Jugend nach d. Engl. 16. 190 S. Stuttg. 1863. Steinkopf. 9 Sgr. [1565

Ein besonderer Abdruck aus den „Jugendblättern", den diese treffliche, das jugendliche Gemüth anziehende und wohlthuend anregende Erzählung vollkommen verdient.

König, N. Meister Schott und seine Familie. Eine Erzählung aus der Belagerung von Straßburg im J. 1870. 8. 260 S. Mit 8 Tonbild. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. Eleg. cart. 1 Thlr. [1566

An dem Faden einer Familiengeschichte wird von dem verdienstvollen Redacteur des „Daheim" die schwere Drangsalszeit Straßburgs und die inneren Kämpfe, welche vielen seiner Bewohner durch die nationalen Beziehungen bereitet wurden, lebendig und wahr geschildert. Der reiferen Jugend recht zu empfehlen, auch für Volksbibliotheken geeignet.

Königskinder, die. Eine Erzählung für Kinder von A. Z. Berlin 1868. Trowitzsch. 7½ Sgr. [1567

Ein inniges und sinniges Büchlein aus der Feder einer frommen Frau, welches den Zweck hat, dem Christenkinde die Herrlichkeit seines himmlischen Berufes zum Bewußtsein zu bringen. Eine empfehlenswerthe Gabe für Christenhäuser.

Krummacher, F. A. Festbüchlein. Eine Schrift für das Volk. 8. Essen 1828—46. Bädeker. Bd. 1. Der Sonntag. 15 Sgr. Bd. 2. Das Christfest. 22½ Sgr. Bd. 3. Das Neujahrsfest. 1 Thlr. [1568

Diese tief poetischen, aus echt christlicher Lebensanschauung hervorgegangenen Erzählungen sind für die Jugend von 10—14 Jahren eine anerkannt empfehlenswerthe Lectüre.

Krummacher, F. A. Das Täubchen. 4. Aufl. 12. 51 S. Mit 5 Bild. Düsselthal. 1859. Rettungsanst. 5 Sgr. [1569

Auch eine liebliche anregende Erzählung für Kinder.

Kühn, F. 1. Ferdinand von Schill. Eine Erzählung. 16. 190 S. Glogau. 1872. Flemming. 10 Sgr. [1570

— — 2. Seydlitz. Eine Erzählung für die Jugend. 16. 220 S. m. 4 Bild. Ebend. 1862. 10 Sgr. [1571

— — 3. Derfflinger. Eine Erzählung für die Jugend. 16. 135 S. m. 4 Bild. Ebend. 1865. 10 Sgr. [1572

Diese Bändchen gehören einer größeren Reihe unter dem Gesammttitel „Spiegelbilder aus der Geschichte des deutschen Vaterlandes" an. Die Helden sind im Wesentlichen mit geschichtlicher Treue und lebendig dargestellt. Jedes Bändchen ist mit 4 Bildern geschmückt.

Langbein, W. Bilder aus den ersten Kreuzzügen. Für die reifere Jugend bearbeitet. 2. Ausg. 8. 192 S. Halle 1869. Waisenhaus. 10 Sgr. [1573

Der Verf., Prof. an der Friedr. Wilh.-Schule zu Stettin, bietet der reiferen Jugend ein lehrreiches und interessantes Buch über einen besonders anziehenden Theil des Mittelalters.

Martin, E. König Dietrich von Bern und seine Genossen. Nach der Thidrekssaga erzählt. 8. 175 S. Halle 1867. Waisenhaus. 20 Sgr. [1574

Die Dietrichssage in der Gestalt, wie isländische Männer sie einst an der deutschen Küste vernommen und der Heimath zugeführt haben, in einer für die männliche Jugend passenden, die Einfalt des Originals möglichst wiedergebenden Bearbeitung.

Möhrlen, Chr. a. Der christliche Erzähler oder 100 kurze Geschichten für Kinder. 3. Aufl. 8. 240 S. Stuttg. 1860. Belser. 12 Sgr. [1575

— — b. Erzählungen für Kinder. 2 Bde. in 12 Heften mit 24 Steindr. 12. 24 Bog. Ebend. 1868. 1 Thlr. 6 Sgr. [1576

— — c. Bernhard und Hermann. 12. Ebend. 1834. 11 Sgr. [1577

— — d. Anna, das arme Waisenmädchen. 8. Ebend. 1839. 3 Sgr. [1578

— — e. Lydia, das Mädchen aus Griechenland. 12. Ebend. 1836. 3 Sgr. [1579

— — f. Reise ins Berner Oberland. 8. Ebend. 1839. 3 Sgr. [1580

Alle Geschichten dieses Verf. reden weniger von den äußeren Begebenheiten selbst, als von dem, was dabei im Inneren eines Gemüthes vorgeht, das vom Heilande gezogen wird oder schon Frieden in Gott gefunden hat. Sämmtliche Erzählungen sind für das Alter von 8 bis 12 Jahren bestimmt.

a. enthält Anekdoten aus dem Kreise des Schul- und Familienlebens als treffende Anwendungen einzelner Sprüche. Im 1. Bd. von b. werden etwas ausführlichere Züge aus dem Glaubensleben junger Leute, z. B. Zinzendorfs, mitgetheilt. In den Parabeln ist das Dramatische etwas zu allgemein gehalten. In Bd. 2. sind die erbaulichen Gespräche und Betrachtungen überwiegend, die geschichtliche Unterlage tritt zurück. c Kindlicher Ton, aber doch vielleicht für Eltern passender, als für Kinder, namentlich für solche, die weniger zum Handeln als zum Reflectiren geneigt sind.

d. e. gute Erzählungen mit christlicher Tendenz.

f. Eine dem kindlichen Alter entsprechende Beschreibung des herrlichen Gebirgslandes.

Müller, K. Coopers Lederstrumpf. Erzählungen von Kämpfen

und Abenteuern unter den Indianerstämmen in den Urwäldern Nord-Amerikas. 2. Aufl. 268 S. mit 6 col. Kupf. Sondershausen 1863. Neuse. 1 Thlr. [1581

Eine gute, wesentlich gekürzte Bearbeitung der interessanten Erzählung Coopers, die namentlich für Knaben eine große Anziehungskraft hat.

Mürdter, F. Deutsche Kaiserbilder. Für die reifere Jugend entworfen. 8. [1582

1. Karl d. Gr. bis Heinrich V. Stuttg. 1862. Steinkopf. 27 Sgr.
2. Konrad III. bis Maximilian I. Ebend. 1863. 27 Sgr.
3. Karl V. bis Franz II. Ebend. 1866. 27 Sgr.

Anziehend geschrieben und ganz geeignet, die empfängliche Jugend für die Geschichte der deutschen Vergangenheit zu erwärmen. Die beigefügten guten Holzschnitte nach den Kaiserbildern im Frankfurter Römer und die eingestreuten Gedichte erhöhen den Werth des Werkchens, gegen welches der Historiker jedoch hier und da Einwendungen zu machen haben wird, z. B. gegen die Idealisirung Heinrich IV. und gegen den Einfluß moderner Anschauungen auf die Beurtheilung des Mittelalters. Ein Nachwort führt die Geschichte bis 1866 fort.

— — Die blitzende Legion. Eine Erzählung aus dem 2. u. 3. Jahrhundert. 16. 118 S. Ebend. 1867. 7½ Sgr. [1583

Die Erzählung giebt ein anschauliches Bild von dem Leben der Christen in den beiden Jahrhunderten und von der Umgestaltung, welche das Christenthum auf sittlichem Gebiete bewirkte. Für die reifere Jugend recht empfehlenswerth.

Nathusius, Marie. Erzählungen einer Großmutter. 1. Der Winterabend im Gebirge. 2. Der Wolkenbruch. 3. Aufl. 16. 110 S. Glogau 1864. Flemming. 10 Sgr. [1584

Zwei hübsche Erzählungen, recht geeignet auf das Kindesherz wohlthätig zu wirken, es zu fröhlichem Lebensgenuß, freudiger Thätigkeit und kindlichem Gottvertrauen zu ermuntern.

Neigebaur. Der alte Nettelbeck. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend. 8. 368 S. Bielefeld 1847. Velhagen und Klasing. 15 Sgr. [1585

Der alte Nettelbeck, der wackere Bürger von Colberg, erzählt in schlichtem, treuherzigem Tone seine merkwürdigen Schicksale zur See und zu Lande und verflicht darin ein gut Theil selbsterlebter vaterländischer Geschichte bis zum Ausgang der Freiheitskriege. Ein körniges Buch, dessen erneute Herausgabe sehr dankenswerth ist; frische deutsche Knaben werden daran noch immer ihre Freude haben.

Nieritz, G. 1. Hans Egede, der Grönlandsfahrer. Eine Jugenderzählung. Wesel. Bagel. 7½ Sgr. [1586

— — 2. Belisar. Ebend. 7½ Sgr. [1587

Diese beiden Schriften des fruchtbaren Jugendschriftstellers empfehlen sich durch ihren Inhalt und ihre leicht verständliche ansprechende Form. Die erstere hat den „Apostel des Nordens", dessen Glaubensmuth und Liebeseifer auch die Schrecken des Eismeeres überwand und dem Evangelium in Grönland Eingang verschaffte, die zweite den berühmten siegreichen Feldherrn des griechischen Kaisers Justinians I., sein tragisches Geschick und die an ihm sich offenbarende Kraft christlichen Glaubens zum Gegenstande.

— — Der Landprediger oder: Gott lebt noch! Seele, was verzagst du doch? Eine Jugenderzählung. Ebend. 7½ Sgr. [1588

Eine gute Illustration des Grundsatzes: „Ehrlich währt am längsten".

Rieß, E. Perlen für fromme Kinder. Herausg. v. christl. Ver. im nördl. Deutschl. 16. 412 S. 1867. Dir. 4½ Sgr. [1589

Eine gute Sammlung von 190 kurzen Stücken, Gebeten, Liedern, Gleichnissen und Erzählungen. Die letzteren überwiegen der Zahl nach bei weitem; Haltung und Ton derselben sind ganz schlicht und dem Verständniß von Landkindern angepaßt. Den meisten ist ein kurzer Bibelspruch angeschlossen. Für Kinder einfacher Leute und auch für Lehrerinnen in Kleinkinder- und Elementarschulen zum Nacherzählen recht geeignet.

Oppermann, G. Konradin, der letzte Hohenstaufe. Eine geschichtliche Erzähl. für die Jugend. 8. 183 S. Neu-Ruppin 1865. Oehmigke. 12½ Sgr. [1590

Das tragische Ende des Letzten aus dem kräftigen Geschlechte der Staufen, in poetischem Gewande verständlich und ansprechend dargestellt. Ein Buch, geeignet, schon der Jugend einen Eindruck von der Bedeutung der mittelalterlichen Kämpfe zwischen Staat und Kirche zu geben und die Gefahren ahnen zu lassen, mit denen die Gegenwart bedroht ist.

Otto, Fr. Das Buch merkwürdiger Kinder. Lebensbilder aus der Jugendzeit und den Entwicklungsjahren merkwürdiger Menschen. Herausgegeben in Verbindung mit M. Schlimpert, B. Schuhmann, W. Wägner u. A. Mit 80 Text-Abbildungen und 6 Bildern. 3. Aufl. 8. 300 S. Leipzig 1873. Spamer. 1⅓ Thlr. [1591

Das Buch giebt 10 biographische Bilder, die zwar alle ansprechend und lehrreich sind, doch zum Theil über die Sphäre der Jugend bis zum 14. Jahre hinausgehen.

— — Vaterländisches Ehrenbuch. Große Tage aus Preußens und Deutschlands Geschichte. Gedenkbuch an die glorreichen Jahre 1813 bis 1815. 3. Aufl. Mit 200 Holzschnitten u. 10 Tonbildern. 8. 364 S. Leipzig 1870. Spamer. 1⅓ Thlr. [1592

Das vortrefflich ausgestattete Buch ist für die reifere Jugend (12—15 Jahre) bestimmt und recht dazu angethan, die große Zeit der Freiheitskriege in anschaulichen Bildern ihr vor die Seele zu führen und die Liebe zum deutschen Vaterlande, die Begeisterung für seine beim Erscheinen des Buches noch nicht erreichte Einigung zu wecken und zu pflegen. Einige Abschnitte finden sich zugleich in dem von derselben Verlagshandlung herausgegebenen Buche „Deutsche Geschichten. 2. Sammlung", welches jedoch für ein etwas früheres Alter (10—12 Jahre) bestimmt ist.

Otto, F. und H. Schramm. Vier große Bürger, die Wohlthäter und Helden ihres Volks: G. Washington und B. Franklin, Gründer der Nord-Amerikanischen Union, F. W. v. Steuben, Organisator der Nord-Amerikanischen Streitkräfte, A. Lincoln, Wiederhersteller der großen transatlantischen Republik. Lebensläufe in aufsteigender Linie, der Jugend und dem Volke erzählt. Mit 50 Holzschn. u. 6 Tonbildern. 8. 186 S. Leipzig 1873. Spamer. 25 Sgr. [1593

Das Buch bietet noch mehr als der ausführliche Titel erwarten läßt, nämlich eine geschichtliche Einleitung zum Verständniß der Nord-Amerikanischen Zustände, einen Ueberblick über den Gang der dortigen Ereignisse seit Lincoln's Tod und somit ein zum Theil allerdings nur skizzirtes Bild der Geschichte der N.-Amerik. Freistaaten überhaupt. Die Art der Darstellung ist recht geeignet, den Sinn für Bürgertugend und Liebe zu Volk und Vaterland zu wecken und zu stärken. Für die reifere männliche Jugend. Die Ausstattung ist vortrefflich.

Pichler, Luise. Erzählungen für die Jugend und das Volk. Stuttgart. Risch. Bd. 1—24. à Band mit Titelkupfer 7½ Sgr. [1594

Die Stoffe zu den Erzählungen, von denen jede ein Bändchen ausmacht, sind zum großen Theil der deutschen Geschichte entlehnt oder die Erzählungen schließen

sich doch an historische Ereignisse oder Personen an. Sie sind in positivem, christlichem und patriotischem Geiste gehalten und bieten Knaben und Mädchen etwa bis zum 13. Jahre eine fesselnde und lehrreiche Lectüre. Besonders hervorzuheben sind folgende Geschichten: Die Schwestern. Der Ring der Herzogin. Die Schwarzwaldmühle. Der Expeditionsrath. Die Karthause. Franzosengeneral und deutscher Professor. Kaiser Karls Urenkel. Der Sohn der Wittwe. Die Brüder. Deutsche Treue. Die Rose von Byzanz. Ein deutsches Königsleben. Pfarrer und Kriegsmann. Der Steinmetz von Speier. Ein Karlsschüler. Der Freihof von Siebeneichen. Der erste Zollern. Der alte Barbarossa. Unter Karl dem Großen.

Plieninger, G. Die Geschwister von Marienthal. 3. Aufl. 8. 110 S. Stuttgart 1867. Belser. 6 Sgr. [1595

Eine liebliche Kinderschrift. Zwei Sclavenkinder, von früherer Herrschaft christlich erzogen, bewähren in traurigem Druck die Echtheit ihres Glaubens und erfahren die gnädige Rettung des Herrn.

— — Drei Erzählungen für die Jugend. Mit 3 Bildern. 1. Die Neujahrsnacht. 2. Die Schlacht von Torgau. 3. Der unbekannte Wohlthäter. 2. Aufl. 16. Basel. Bahnmaier. 6 Sgr. [1596

No. 1 schildert einen Leichtsinnigen, der durch einen Traum zur Besinnung gebracht und auf den rechten Weg geführt wird. No. 2 giebt die Geschichte eines Waisenknaben im geschichtlichen Rahmen. In No. 3. wird das Bild eines wahren Seelsorgers durch einen ziemlich schroffen Gegensatz ins rechte Licht gestellt. Recht lehrreich für Knaben.

Pressel, P. Christoph, Herzog zu Württemberg. 16. 156 S. Stuttgart 1869. Steinkopf. 7½ Sgr. [1597

Das reiche und bewegte Leben Herzog Christophs († 1568), des frommen und tapferen Gründers, Förderers und Vertheidigers des Reformationswerkes in Würtemberg, wird in einer kernigen Sprache anmuthig und der Jugend verständlich geschildert.

Raabe, Ed. Ein Weihnachtsbüchlein. 2. Aufl. Mit 3 lith. Bildern. 16. 128 S. Hamburg 1854. Ag. d. R. H. 9 Sgr. [1598

Außer einigen Gesprächen bilden den Hauptinhalt des Büchleins die Märchen von den Schneeflocken und von Christel und Friedel, die ansprechend erzählt, echt volksthümliche Züge enthalten und Kindern neben trefflicher Weihnachtsunterhaltung zugleich Anleitung geben, die Liebe, die sie selber erfahren, auch Anderen zu erweisen.

Ranke, J. F. Erzählungen für Kleinkinderschulen, die unteren Klassen der Elementarschulen und Familien. 3. verb. Aufl. 8. 304 S. Kaiserswerth. Diakonissen-Anstalt. 10 Sgr. [1599

Eine reiche Sammlung ansprechender Geschichten und Fabeln von Menschen und Thieren für das kindliche Alter in Prosa und in Versen, hauptsächlich zum Nacherzählen, doch auch zur eigenen Lectüre. Die sittlich-religiöse Tendenz ist selbstverständlich.

Redenbacher, W. Des englischen Capitains Cook berühmte drei Reisen um die Welt. Für die liebe Jugend wieder ans Licht gestellt. 3 Thle. 3. Aufl. gr. 16. mit 7 Stahlst. 309 S. Nürnb. 1860. Raw. 24 Sgr. [1600

Cooks bekannte Reisen in neuer ansprechender Bearbeitung, die auch das religiöse Gefühl anregt, und gefälliger Ausstattung.

Reiche, Caroline von. 1. Erzählungen aus der Spielschule. 12. 123 S. Hamburg 1856. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [1601

— — 2. Reise ins Geschichtenland. Mit Bildern. 16. 121 S. Ebend. Cart. 12 Sgr. [1602

Kindergeschichten voll Einfalt und Wahrheit, erbaulich für Klein und Groß. Die „Reise ins Geschichtenland“ ist mit trefflichen Holzschnitten geschmückt.

Rudolphi, H. Geschichten u. Mährlein. Der lieben Jugend erzählt. 8. 184 S. Stuttgart 1860. Steinkopf. 20 Sgr. [1603

Lustige und anmuthige Geschichten, die hin und wieder auch durch ein ernstes und frommes Wort gesalzen sind.

Ruhkopf, Julie. 1. Wie Hänschen durch den Wald kam. Guten kleinen Kindern erzählt. 18. 77 S. Mit 8 Bildern. Glogau 1858. Flemming. 10 Sgr. [1604

— — 2. Gretchens Sommertag. Guten kleinen Kindern erzählt. 16. 82 S. Mit 8 Illustr. Ebend. 1859. 10 Sgr. [1605

— — 3. Ein Dachstübchen. Lebensbild für die reifere Jugend. 8. 180 S. Mit 6 Illustr. Ebend. 1858. 25 Sgr. [1606

Die beiden ersten Schriften sind sinnige und sehr ergötzliche Naturschilderungen z. B. eines Ameisenhaufens, einer Hundefamilie) in meist sehr gelungenen Knittelversen, an denen nicht blos kleine Kinder ihre Freude haben können. No. 3 ist eine ansprechende gemüthvolle Erzählung, der man tiefe Herzens- und Lebenserfahrung abfühlt. Die Bilder zu allen drei Büchlein sind gut.

Saat u. Ernte. Erzählungen für die Jugend und ihre Freunde. Bdch. 1—8. 16. Elberfeld 1862—72. Langewiesche. Gebd. à 16 Sgr. [1607

Die bis jetzt, zum Theil in zweiter Auflage erschienenen Bändchen enthalten hauptsächlich Bilder aus der Reformationszeit, wobei die Führung und das Verhalten einzelner Personen und Familien ebenso interessant geschildert, als vom christlichen Standpunkte aus beleuchtet sind. Der Verfasser ist der Redacteur der in 15,000 Exempl. erscheinenden Zeitschrift „Kinderbote“. Jedes Bändchen ist 14—18 Bogen stark.

Schick, M. G. H. von Schubert. Ein Lebensbild aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Geschildert für die deutsche Jugend. 8. 62 S. Tübingen 1864. Osiander. 5 Sgr. [1608

Ein guter, hauptsächlich das Faktische darbietender Auszug aus der Nro. 851 aufgeführten großen Selbstbiographie des trefflichen christlichen Gelehrten und Jugendfreundes.

Schmidt, Ferdin. 1. Epheuranken. Erzählungen und Märchen. Berlin. Kastner. 7½ Sgr. [1609

Für kleine Kinder zum Selbstlesen und für Mütter zum Nacherzählen.

— — 2. Hänschen der Thierquäler. Ein Märchen. Ebend. 1 Sgr. [1610

Das sehr zweckmäßige Schriftchen ist von einem Verein gegen Thierquälerei herausgegeben und zur Verbreitung empfohlen.

— — 3. Kriegsruhm und Vaterlandsliebe. Mit 3 Bildern. Ebend. 7½ Sgr. [1611

— — 4. Preußens Geschichte in Wort und Bild. Ein Hausbuch für Alle. Illustr. v. L. Burger. Berlin 1864. Lobeck. 4 Thlr. [1612

Das frisch geschriebene, ausgezeichnet ausgestattete, von patriotischer Begeisterung durchdrungene Buch ist ein werthvolles Geschenk für die reifere männliche Jugend.

— — 5. Gellert. Ein Lebensbild. Mit Illustr. Berlin. Kastner. 7½ Sgr. [1613

— — 6. Herder als Knabe u. Jüngling. M. 3 Abb. Ebend. 7½ Sgr. [1614

— — 7. G. Washington. Ein Lebensbild. Mit Holzschnitt. Ebend. 7½ Sgr. [1615

Schmidt, Ferd. 8. Der Wintertönig. Eine geschichtliche Erzählung a. d. Zeit des 30jähr. Krieges. Berlin. Böttcher. 12½ Sgr. [1616

Friedrich von der Pfalz ist die Hauptperson dieser anziehenden und lehrreichen Geschichte.

— — 9. Gustav Adolph. Geschichtliche Erzählung a. d. Zeit des 30jähr. Krieges. Ebend. 12½ Sgr. [1617

Recht empfehlenswerth.

— — 10. Hermann und Thusnelda oder die Befreiung Germaniens von römischer Herrschaft. M. Illustr. Berlin. Kastner. 7½ Sgr. [1618

— — 11. Burggraf Friedrich von Nürnberg. Erzählung a. d. 14. u. 15. Jahrh. Berlin. Böttcher. 18 Sgr. [1619

— — 12. Oranienburg u. Fehrbellin. Ein historisches Gemälde a. d. Regierungszeit d. gr. Kurfürsten. Berlin. Kastner. 7½ Sgr. [1620

— — 13. Fichtes Jugendleben. M. Titelbild. Ebend. 7½ Sgr. [1621

— — 14. Die Frithjof-Sage. M. Illustr. Ebend. 7½ Sgr. [1622

— — 15. Buch deutscher Märchen. Für Schule und Haus. Berlin. Böttcher. 15 Sgr. [1623

— — 16. Der Christbaum. Als Anhang: Weihnachten, ein ländliches Gedicht von A. Merget. Ebend. 7½ Sgr. [1624

— — 17. Mozart. Der Schiffsjunge. Haselein. Das Bahnwärterhäuschen. Ebend. 7½ Sgr. [1625

— — 18. Jazzo. Erzählung aus dem Wendenkriege. Freund Hamster. Das Glühwürmchen. Das neue Quartier. Heimath und Fremde. Ebend. 7½ Sgr. [1626

— — 19. Die Türken vor Wien. Ein hist. Gemälde. M. 3 Bildern. Ebend. 7½ Sgr. [1627

— — 20. Das Nibelungenlied. Ebend. 7½ Sgr. [1628

— — 21. Walther u. Hildegunde. Der Rosengarten. Zwei Heldensagen. Ebend. 7½ Sgr. [1629

— — 22. Richard's Fahrt nach dem heiligen Lande. Hist. Gemälde a. d. Zeit des 1. Kreuzzuges. Ebend. 7½ Sgr. [1630

— — 23. B. Franklin. Ein Lebensbild. Ebend. 1868. 7½ Sgr. [1631

— — 24. Völkerbilder aus der alten Welt. Für Schule u. Haus. 2 Bde. 8. 886 S. M. Illustr. Hamb. 1866—1868. Berendsohn. 4 Thlr. [1632

Ferdinand Schmidt ist einer unserer fruchtbarsten neueren Jugendschriftsteller und genießt mit Recht eine gewisse Popularität. Seine Schriften können der Jugend, namentlich der reiferen, unbedenklich in die Hand gegeben werden. Das spezifisch christliche Moment tritt in denselben allerdings weniger hervor, doch ist der sittlich-religiöse Hintergrund überall vorhanden. Die Stoffe sind gut gewählt und ansprechend behandelt. Auch ist die Treue im Geschichtlichen im Allgemeinen zu loben.

Schmidt, L. Aus der Jugendzeit. Ein Hausschatz der schönsten Märchen und Erzählungen, Kinderlieder und Reime, Gebete, Sprüchwörter und Räthsel. 12. 256 S. Frankfurt a. M. 1859. Winter. 16 Sgr. [1633

Eine hübsche Sammlung. Die Märchen stehen voran und nehmen den geringsten

Raum ein. Den Hauptinhalt bilden Kinderlieder weltlichen und geistlichen Inhaltes Bekanntes u. weniger Bekanntes findet man hier zum Nutzen für Kinder beisammen.

Schott, Th. Hugenottengeschichten. 16. 138 S. Stuttg. 1869. Steinkopf. Cart. 7½ Sgr. [1634

Zwei Erzählungen: Anna du Bourg. Zwei Bibeln. Beide zeigen die Macht der evangelischen Wahrheit an solchen Personen, die zuerst derselben feindselig gegenübergestanden, dann aber von ihr überwunden, für sie eintreten und willig waren das Leben zu lassen.

Schubert, G. H. v. a) Der neue Robinson oder die Schicksale des Philipp Ashton unter den Seeräubern auf der Insel Roatan. Eine wahre Geschichte. Für die deutsche Jugend bearbeitet. 5. Aufl. 8. 324 S. mit Holzschn. Stuttg. 1869. Steinkopf. Cart. 13 Sgr. [1635

— — b) Die Zwillinge. Eine Erzählung. 4. Aufl. gr. 12. 60 S. Hamb. 1858. Ag. d. R. H. Cart. 5 Sgr. [1636

— — c) Kleine Erzählungen für die Jugend. 2 Bde. 8. 505 S. Erlangen 1852. Palm u. E. à 24 Sgr. [1637

— — d) Märchen und Erzählungen für das kindliche Alter als Zugabe zu den kleinen Erzählungen für die Jugend. 8. 175 S. Ebend. 1855. 12 Sgr. [1638

— — e) Seebilder. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung. gr. 8. 428 S. Ebend. 1850. 1 Thlr. 18 Sgr. [1639

— — f) Die alte Schuld. Eine Erzählung für die reifere Jugend und ihre Freunde. 8. 139 S. Erlangen 1856. Palm u. E. 12 Sgr. [1640

— — g) Die Schatzgräber. 8. 91 S. Ebend. 1856. 8 Sgr. [1641

— — h) Herr Stephan Mirbel. Eine Erzählung für die reifere Jugend und ihre Freunde. 8. 122 S. Ebend. 1856. 12 S. [1642

v. S.'s Meisterschaft als gemüthlicher und lehrreicher Erzähler für Jugend und Volk ist längst anerkannt. Die obigen Schriften sind ausschließlich für das kindliche Alter bestimmt; a. behandelt in anziehender Weise die Geschichte eines Jünglings, der auf eine einsame Insel verschlagen, durch Gottvertrauen und verständige Benutzung der ihn umgebenden südlichen Natur sich ein erträgliches Dasein zu schaffen wußte; b. erzählt das Leben eines Menschen, der als leichtsinniger Junge entläuft, aber unter Gottes Leitung ein tüchtiger und frommer Mann wird; c. u. d. enthalten eine Reihe anmuthiger und fesselnder Erzählungen, deren Grundton praktisches Christenthum. e. giebt lehrreiche Schilderungen vom Seeleben und erweckliche, dem Leben entnommene Erzählungen von bedeutenden Menschen, die sich durch Frömmigkeit und ernstes Streben aus niederem Stande emporgearbeitet.

In f. wird der Lebensgang eines Jünglings geschildert, der sich in treuer Befolgung der von einer frommen Mutter überkommenen Grundsätze durch die Schwierigkeiten eines mittellosen Universitätslebens glücklich hindurchgearbeitet. g. erzählt eine sinnige Familiengeschichte und h. führt einen Greis redend ein, der seine äußere und innere Lebensführung in schlichter, aber anziehender und lehrreicher Weise berichtet. v. S.'s Erzählungen gehören jedenfalls zu den ausgezeichnetsten Kinder- und Jugendschriften.

Sherwood, Mrs. Das Schloß Dudley. A. d. Engl. von C. Becker. Berlin. Wohlgemuth. 5 Sgr. [1643

Eine Großmutter erzählt ihren Enkeln von der vergangenen Herrlichkeit früherer Geschlechter und weist sie hin auf die Herrlichkeit, die da bleibt.

Sievert, Auguste. Drei Erzählungen für Kinder von 9—13 Jahren. 8. 175 S. Halle 1864. Waisenhausbuchh. 20 Sgr. [1644

Die Erzählungen sind sinnig und für das angegebene Alter recht empfehlenswerth. Das Büchlein eignet sich zu einem Geschenk vortrefflich.

Smidt, H. Admiral Carpfänger oder deutsches Flottenleben von ehedem. Ein Seemannsleben. 8. 159 S. N.-Ruppin 1865. Oehmigke. 12½ Sgr. [1645

Das Bild eines tapferen, kaltblütigen, frommen, treuen deutschen Seemanns aus der Zeit des großen Kurfürsten und des damaligen Flottenlebens wird mit sicherer Hand anziehend gezeichnet. Der reiferen männlichen Jugend recht zu empfehlen.

— — Heinrich von Zütphen, der Huß des Nordens. 8. 146 S. N.-Ruppin 1866. Oehmigke. 12½ Sgr. [1646

Die gut erzählte Geschichte Heinrich Mollers, eines Niederländers und Schülers von Luther, der als einer der ersten Blutzeugen des Evangeliums 1524 im Dithmarschen auf dem Scheiterhaufen starb.

Steiger, C. Die Uhr. Eine Erzählung für die Jugend. Mit 4 Bildern. Stuttgart. Hallberger. 7½ Sgr. [1647

Die gute Erzählung will den jungen Lesern die ernste Mahnung ans Herz legen, keine bewußte Schuld auf dem Gewissen ruhen zu lassen, sondern durch Reue und Bekenntniß das Gewissen zu erleichtern und durch aufrichtige Besserung Sühne zu leisten.

Stein, A. Die Puritaner. Nach W. Scott f. d. reifere Jugend bearbeitet. 8. 356 S. Mit 5 Zeichnungen. N.-Ruppin 1866. Oehmigke. 1 Thlr. 7½ Sgr. [1648

Der Verf. hat zwei Erzählungen Walter Scotts recht geschickt gekürzt und in eine verschmolzen, um der Jugend ein anschauliches Bild der so interessanten Erscheinung des Puritanismus zu geben. Das Buch gewährt derselben eine fesselnde und lehrreiche Lectüre, wenn auch die Vorrede zeigt, daß dem Bearbeiter der englischen Originale ein tieferes Verständniß für die dargestellte Bewegung fehlt.

Stöber, K. Geschichten zum mündlichen Vorerzählen und schriftlichen Nacherzählen in Schule und Haus. 8. 117 S. Basel 1859. Riehm. 6 Sgr. [1649

Diese Sammlung von 101 ganz kurzen Geschichten unterscheidet sich wesentlich von den sonstigen Stöberschen Erzählungen. Es sind nämlich durchweg wahre Geschichten, in schlichtestem Tone erzählt und darum für den angegebenen Zweck besonders geeignet.

— — Zweites Hundert Geschichten zum mündlichen Vorerzählen ꝛc. 16. 112 S. Glogau 1861. Flemming. 6 Sgr. [1650

Auch diese der obigen ähnliche Sammlung ist recht empfehlenswerth.

Suder, F. A. Die Huldigung oder: Ein deutsches Herz verliert sich nicht. Ein Buch für das jugendliche Alter und die alte Jugend. Berlin. Wohlgemuth. 7½ Sgr. [1651

Der Zweck der gut erfundenen und durchgeführten Erzählung ist Belebung deutschen Sinnes und Geißelung der in unserem Volke so tief gewurzelten Nachäfferei der Franzosen. Die Sprache ist klar und verständlich, die Schilderungen scharf und treffend. Der Jugend zu empfehlen.

Thomas, L. Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. In Schilderungen für die Jugend.

4. Aufl. I. Band enthält die älteren Land- und Seereisen bis zur Auffindung der Seewege nach Amerika und Indien. Mit 110 Holzsch. und 5 Bildern. gr. 8. 232 S. Leipzig 1872. O. Spamer. 20 Sgr. [1652

Das Buch bildet einen Band des „Kosmos für die Jugend" und enthält eine gute, ansprechende, durch viele Bilder veranschaulichte Darstellung aller bedeutenden Entdeckungsreisen bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Thomas, L. Buch denkwürdiger Erfindungen. 2 Bde. [1653

Bd. 1. Die denkwürdigsten Erfindungen bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Schilderungen für die reifere Jugend. 5. Aufl. Mit 200 Holzschn. und 4 Bildern. gr. 8. 232 S. Ebend. 20 Sgr.

Bd. 2. Die denkwürdigsten Erfindungen im neunzehnten Jahrhundert. 5. Aufl. Mit 140 Holzschn. und 6 Bildern. gr. 8. 220 S. Ebend. 20 Sgr.

Der erste Band behandelt die Schreibkunst, das Papier, den Buchdruck, Schießpulver und Feuerwaffen, Uhren, Luftballon, Mikroskop und Teleskop; der zweite die Dampfmaschine, Eisenbahn, Locomotive, Dampfschiff, Elektrizität, Galvanismus und Elektromagnetismus, Telegraphie, Photographie und Gasbeleuchtung. Die Art der Darstellung entspricht vollkommen dem Zweck und die vorzüglichen Abbildungen erleichtern das Verständniß und erhöhen das Interesse. Auch mancher Erwachsene von Bildung wird das Buch gern und mit Nutzen lesen.

Verena, Sophie. In der Weihnachtszeit. Eine Erzählung für die Jugend. Wesel. A. Bagel. 7½ Sgr. [1654

Die Verfasserin entwirft das der Wirklichkeit entnommene anziehende Bild einer den höheren Ständen angehörigen Familie, deren Glieder durch liebevolle Rücksicht gegen einander sich das Leben verschönern und durch Liebeserweisung nach außen auch über den eigenen Kreis hinaus wohlthätig wirken. Für die Jugend gebildeter Stände recht zu empfehlen.

Vollmar, A. Tannereiser. 4 Erzählungen. 8. 65 S. Berlin 1871. Wiegandt und G. 5 Sgr. [1655

Die Verf., von deren sinnigen Erzählungen einzelne separat gedruckte unter XIII. (S. auch Nro. 1016 u. 47) angezeigt sind bietet hier 4 Erzählungen, die sich nicht minder als jene der christlichen Jugend empfehlen.

Vorsehung und Menschenschicksale. Eine Sammlung merkwürdiger Thatbeweise der Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit Gottes in der besonderen Lebensführung einzelner Menschen. 4. Aufl. 1. u. 2 Bdchen. 8. Stuttgart 1872. Steinkopf. à 15 Sgr. [1656

Das 1. Bändchen enthält 54, das 2. 64 kurze Erzählungen zur Veranschaulichung der Gnade, Güte und Gerechtigkeit Gottes, wie sie sich in den Führungen der Menschen oft so augenscheinlich zu erkennen giebt. Sie sind sowohl für die Jugend, als für Erwachsene lehrreich.

Wagner, H. Hausschatz für die deutsche Jugend. Mit Bildern und Holzschn. Bis 1872 7 Jahrgänge. Glogau. Flemming. à 2 Thlr. [1657

Eine hauptsächlich für Knaben bestimmte Zeitschrift in Monatsheften à 5 Sgr., welche vieles Lehrreiche aus Länder- und Völkerkunde, Geschichte und Natur und dem gewerblichen Leben, auch ab und zu eine Erzählung bringt. Ein spezifisch christliches Gepräge hat sie nicht, doch sind Mittheilungen der Art, z. B. aus der Missionsgeschichte, nicht ausgeschlossen. Die Erzählungen sind nicht immer ganz glücklich ausgewählt, doch meist passend und gut.

Wiedemann, F. Nazi, der Geißbub! Ein Bild aus den Salzburger Alpen. 16. 104 S. Dresden 1869. Ehlermann. 14 Sgr. [1658

Das Bändchen gehört zu einer Sammlung „Jugendbibliothek“ in 12 Bden. und bietet eine ansprechende, das Leben auf den Alpen anschaulich schildernde Geschichte mit einer guten sittlichen Tendenz.

Wiedemann, F. Monatsrosen. Erzählungen f. d. Jugend v. 8—12 Jahren. 8. 72 S. mit Holzschn. Dresden 1868. Meinhold u. S. 18 Sgr. [**1659**

Kleine gut erfundene, dem kindlichen Fassungsvermögen angepaßte und dem Alltagsleben entnommene Geschichten zur Ermunterung und Warnung. Einen hübschen Anhang bilden die 12 Monate mit Bildern.

Wiedenfeld, K. W. Kleine Erzählungen v. geistl. Liedern f. Kinder. 2 Bdchen. gr. 16. 184 S. Castrop 1849. 57. Falkenberg. à 10 Sgr. [**1660**

Eine sehr hübsche, empfehlenswerthe Sammlung.

Wildermuth, O. Von Berg und Thal. 3. Aufl. 8. 262 S. mit 6 Stahlst. Stuttgart 1867. Kröner. 1 Thlr. 12 Sgr. [**1661**

Sinnige, kurze Geschichten nicht ohne Romantik und poetischen Hauch, aber durchweg so gehalten, daß die reifere Jugend und auch Erwachsene davon Genuß und Gewinn haben können.

— — Jugendschriften. Volksausgabe. Stuttgart 1871. 72. Kröner. Preis à Bändchen 8—9 Bogen mit 4 Bildern cart. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Auch einzeln zu haben. [**1661a**

1. Bdch. Ein einsam Kind. Die Wasser im J. 1824 oder: Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. 2. Bdch. Drei Schulkameraden. Der Spiegel der Zwerglein. 3. Bdch. Eine seltsame Schule. Bärbele's Weihnachten. 4. Bdch. Eine Königin. Der Kinder Gebet. 5. Bdch. Spätes Glück. Die drei Schwestern vom Walde. 6. Bdch. Die Ferien auf Schloß Bärenburg. Der Sandbub, oder: Wer hat's am besten? 7. Bdch. Cherubino und Zephirine. Kann's sein, ist auch so recht. 8. Bdch. Brüderchen und Schwesterchen. Der Einsiedler im Walde. 9. Bdch. Der Peterli von Emmenthal. Zwei Märchen für die Kleinsten. 10. Bdch. Krieg und Friede. Emmas Pilgerfahrt. 11. Bdch. Das braune Lenchen. Des Königs Pathenkind. 12. Bdch. Nach Regen Sonnenschein. Frau Luna. Das Bäuerlein im Walde.

Jedes Bändchen enthält 2 Erzählungen, die früher bereits in viel theureren Ausgaben erschienen sind. Da sich diese Erzählungen durch trefflich gewählten interessanten Inhalt, frische, das jugendliche Gemüth ansprechende Behandlungsweise und gesunde Religiosität auszeichnen, so bilden sie empfehlenswerthes Material für Schul-, Jugend- und Hausbibliotheken.

Winfriedsbüchlein oder Eiche und Kreuz. Geschichtliche Mittheilungen an die Jugend und deren Eltern zur Pflege deutsch-christlichen Sinnes. Hersg. von einem Ver. evangel. Lehrer. Berlin. Wohlgemuth. 12 Sgr. [**1662**

Eine Sammlung guter Originalaufsätze über deutsche Art, Sprache, Sitte, Literatur und Geschichte, wohl geeignet zur Erreichung des auf dem Titel angegebenen Zweckes bei der reiferen Jugend.

Wölfing. Gedenkbüchlein an Philipp Melanchthon. Eine Erzählung für Schule und Haus. Mit dem Bildniß M.'s. 16. 68 S. Hildburghausen 1866. Kesselring. 5 Sgr. [**1663**

Eine allgemein verständliche Darstellung von Leben, Charakter und gesegneter Wirksamkeit des Reformators in Kirche und Schule.

Wohlthäter der Menschheit. Vorbilder des Hochsinns, der Thatkraft und christlichen Denkungsart. Herausg. in Verbindung mit Th. Arnim, Schulrath Dr. Laukhard und Anderen von Dr. Ed. Grosse und Franz Otto. Mit 75 Illustr. Leipzig 1866. O. Spamer. 1 Thlr. [**1664**

Von bewährten Verf. werden hier die Gestalten eines Las Casas, Spee, Thomasius, A. H. Francke, Pestalozzi, Salzmann, Gellert und Anderer als nachahmungswerthe Beispiele tüchtigen Strebens und bedeutender Wirksamkeit vorgeführt. Das Buch ist als lehrreiche und den Willen kräftig anregende Lectüre der Jugend zu empfehlen.

Würdig, L. 1. Mühlberg und Sievershausen. Eine geschichtliche Erzählung. 16. 152 S. mit 4 Bild. Glogau 1867. Flemming. 10 Sgr. [1665

— — 2. König Friedrich Wilhelm I. u. Kronprinz Friedrich. Nach den besten Quellen. 16. 92 S. m. 4 Bild. Ebend. 1867. 7½ Sgr. [1666

— — 3. Bei Königgrätz. Eine Erzählung für die Jugend. 16. 92 S. mit 4 Bild. Ebend. 1867. 7½ Sgr. [1667

Außer den unter VIII aufgeführten Schriften des Verf., die sich auch für die reifere Jugend eignen, sind die obengenannten für diese vorzugsweise bestimmt. Nro. 1 sucht den Charakter Herzogs Moritz von Sachsen, der bei Mühlberg sich gegen die Evangelischen schwer versündigte, aber bei Sievershausen seine Schuld sühnte, historisch treu darzustellen. Nro. 2 hat das so folgenschwere Verhältniß des strengen Preußenkönigs zu seinem großen Sohne zum Gegenstande. Nro. 3 ist eine gut erfundene Geschichte aus dem preußisch-österreichischen Kriege von 1866.

Ziethe. Palmzweige. Erzählungen für Christenkinder. Bd. 1—7. Berlin. 1866—72. Hpt.-Ver. für chr. Erb.-Schr. à Bd. cart. dir. 12½ Sgr. [1668

Die unter gut erzogenen Kindern mit Recht sehr beliebten „Palmzweige", hübsche Heftchen, von denen seit 1866 der Hpt.-Ver. für chr. Erb.-Schr. jährlich 12 veröffentlicht und deren jedes eine bedeutsame, im rechten Ton sehr anziehend erzählte wahre Geschichte aus Ziethe's Feder enthält, finden sich hier in Jahrgängen zu zierlichen Bändchen, jedes mit 4 farbigen Bildern geschmückt, vereinigt und bieten eine ganz besonders empfehlenswerthe Gabe für Kinder von 8—12 Jahren und darüber.

XI. Mission.

A. Aeußere Mission.

Besser, F. W. John Williams, der Apostel der Südsee. 3. Aufl. 8. 200 S. Halle 1869. Mühlmann. 21 Sgr. [1669

Eine für Leser aller Stände geeignete treffliche Biographie, aus des Missionars eigenen Berichten und Prout's englischer Lebensbeschreibung geschöpft. Sie stellt den merkwürdigen Siegesgang des Evangeliums in einfacher und lebendiger Weise dar und hebt dabei auch die Schwierigkeiten des Missionswerks hervor.

— — Der Missionar u. sein Lohn. 2. Aufl. 8. 160 S. Ebend. 1852. 10 Sgr. [1670

Ein Seitenstück zu dem vorigen. Auf Grund einer gleichnamigen englischen Schrift von G. Pritchard bearbeitet, stellt diese Schrift die Früchte des Missionswerks auf den Südseeinseln dar; sie macht mit einzelnen hervorragenden Insulanern bekannt, hebt daneben aber besonders die gesegneten Veränderungen im öffentlichen und häuslichen Leben hervor, die das Evangelium hervorgerufen hat. Sprache einfach und anziehend.

Blumhardt, Chr. Handbuch der Missionsgeschichte und Missionsgeographie. Herausg. vom Calwer Verl.-Ver. 3. Aufl. 2 Bde. 1155 S. Mit 6 Karten. Stuttgart 1863. Steinkopf. 1 Thlr. 4 Sgr. [1671

Pf. Bl. in Boll hat durch dieses mühevolle, mit großem Fleiße gearbeitete, sehr praktisch eingerichtete Werk, das die gesammte evangelische Mission der Gegenwart umfaßt, Allen, die sich mit dieser großen Reichssache vertraut und Andere bekannt machen wollen, einen höchst dankenswerthen Dienst geleistet. Es bietet Geistlichen zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf Missionsstunden vorzügliche Anleitung und sollte Jedem zur Hand sein. Aber auch Anderen, die ein ernstes Interesse für die Mission haben, wird das Buch sehr nützlich sein können. Die sorgfältig angelegten Register und die Karten erhöhen seinen Werth und der sehr billige Preis ermöglicht dessen weiteste Verbreitung.

Burkhardt, G. E. Kleine Missionsbibliothek, oder Land und Leute, Arbeiten u. Arbeiter, Kämpfe u. Siege auf dem Gebiete der evang. Heidenmission. 4 Bde. u. Register. Bielef. 1857—62. Velhagen u. K. [1672

I. Bd. Amerika. 650 S. 1 Thlr. 29 Sgr. II. Bd. Afrika. 472 S. 1 Thlr. 18 Sgr. III. Bd. Asien. 704 S. 2 Thlr. 9 Sgr. IV. Bd. Oceanien. 696 S. 2 Thlr. 12 Sgr. Register. 10 Sgr.

Der Verfasser hat mit großem Takt und Geschick den zerstreuten, schwierigen und gewaltigen Stoff lichtvoll geordnet und aus den fleißig erforschten Quellen mit weiser Ausscheidung des minder Wichtigen das Wesentliche klar und einfach dargestellt. Von jedem Volke entwirft er ein mehr oder minder reiches Bild, von Land und Leuten, ihren sittlichen und religiösen Zuständen und knüpft daran die mit warmer Liebe und oft eingehend geschilderten Arbeiten und Erfolge der einzelnen Missionen. Es ist mit diesem werthvollen Werke eine lange gefühlte Lücke unserer Missionsliteratur höchst befriedigend ausgefüllt worden. Das Werk ist allen Missionsfreunden sehr warm zu empfehlen und besonders den Pfarrern als eine unerschöpfliche Fundgrube für Missionsstunden anzurathen, zumal es überall auf die fleißig benutzten Quellen zur weiteren Ausführung des Einzelnen verweist. — Kein Volksbuch.

Edward, Katharina. Ein Missionsleben in der Moldau, Galizien u. Schlesien. A. d. Engl. 8. 260 S. Halle 1869. Schwabe. 27 Sgr. [1673

Den Hauptinhalt des Buches bilden Briefe der Katharina Edward, einer schottischen Christin, die ihr Leben dem Werke der Juden-Mission gewidmet und in ihren Briefen die dabei empfangenen Eindrücke und gemachten Erfahrungen in anregender und über das Wesen der Judenmission orientirender Weise niedergelegt hat. Zugleich gewährt das Buch interessante Blicke in das Volksleben der genannten Länder überhaupt.

Eppler. Das Leben des Armeniers Hakub Natscharoff. Mit Vorwort von Ostertag. Basel 1851. Missionshaus. [1674

Die Saat, welche die Baseler Mission vor Jahren in Armenien ausgestreut hat, ist nach Marc. 4, 26 ff. dort später reichlich aufgegangen; dafür liefert diese Schrift einen köstlichen Beleg. Es wird uns in dem Lebensgange eines Armeniers die stufenmäßige, überall scharf ausgeprägte Arbeit der göttlichen Gnade (nach Marc. 4, 28) lebendig vor Augen gestellt.

Flad, J. M. 13 Jahre in Abessinien, oder Geschichte des Königs Theodoros II. und der Mission unter seiner Regierung. 8. 176 S. Basel 1869. Spittler. 9 Sgr. [1675

Die Schrift erzählt die Erlebnisse und Erfahrungen auf dem Missionsgebiete von Abessinien von 1854 bis 1863, die Gefangennahme der Missionare durch König Theodoros und die zum Untergange desselben führenden, der Geschichte angehörenden Ereignisse. Daß der Verf. an dem Erzählten unmittelbar und persönlich thätig und leitend betheiligt gewesen, erhöht den Werth des Büchleins, das in seinem letzten Abschnitt eine aus dem Amharischen übersetzte kurze Geschichte Abessiniens bringt, die einen abessinischen Gelehrten zum Verf. hat.

Florey, R. Züge am Missionsnetze. Missionsstunden. 6 Hefte. 2. Aufl. 8. 623 S. Leipzig 1858. Klinkhardt. à Heft 9 Sgr. [1676

Missionsstunden, zunächst vor einfacher Landgemeinde gehalten und veröffentlicht für diejenigen, welche eine Zusammenstellung der Missionsberichte wünschen. Sie geben eine gedrängte Geschichte der neueren Missionen in schmuckloser Sprache, aber doch klar und anschaulich. Für die Mission zu erwärmen ist ihr Zweck, den der Verf. in den meisten Vorträgen erreicht. Empfehlenswerth, auch für weitere Kreise.

Fritschel, G. Geschichte der christlichen Missionen unter den Indianern Nord-Amerikas im 17. u. 18. Jahrhundert. 8. 203 S. Nürnberg 1870. Löhe. 24 Sgr. [1677

Eine nüchterne, hauptsächlich unter Benutzung amerikanischer Schriften gearbeitete Darstellung der Missionen unter den Rothhäuten, welche den Grund der geringen Erfolge zumeist in der Behandlung findet, die jenen von der Masse der Weißen zu Theil geworden und noch zu Theil wird.

Gaussen. Die Juden und die Hoffnung ihrer baldigen Herstellung durch das Evangelium. A. d. Franz. 5. Aufl. Karlsruhe 1845. kl. 8. 79 S. Zu bez. d. d. Rhein. Westf. Ver. f. Isr. in Cöln. [1678

Die verschiedenen Beweggründe, den Juden das Evangelium zu bringen, sind hier auf überzeugende Weise und in begeisterter Sprache dargelegt. Noch immer der Verbreitung werth.

Gebirgsthal Afrika's, ein, oder die Kirche in Regentstown in West-Afrika. Deutsch von F. Merschmann. 8. 265 S. Hamburg 1862. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [1679

Die Geschichte eines armen deutschen Arbeiters aus Hannover, Namens Johnson, der 1812 in London durch große äußere Noth zu Gott geführt wurde, sich seinem Dienste als Katechist in Sierra Leone auf der verwilderten Station Regentstown widmete und hier unter Gottes Segen Herrliches zu Stande brachte. Die deutsche Bearbeitung des englischen Originals ist gut. Ein treffliches, lehrreiches und erbauliches Büchlein mit hübschem Titelbilde.

Germann, W. J. Ph. Fabricius. Seine 50jährige Wirksamkeit im Tamulenlande, und das Missionsleben im 18. Jahrh. daheim und draußen. 8. 279 S. Erlangen 1865. Deichert. 20 Sgr. [1680

Auf sorgfältigen Forschungen ruhend und für die Missionsgeschichte des 18. Jahrh. von großem Werth.

— — Missionar Ch. F. Schwartz. Sein Leben und Wirken aus Briefen des Hallischen Missionsarchivs. 8. 408 S. Erlangen 1870. Deichert. 1⅓ Thlr. [1681

Ein sehr verdienstliches, auf gründlicher Forschung beruhendes, das Leben des ausgezeichneten Mannes in das rechte Licht stellendes und zugleich die gesammte um ihn sich in Ostindien gruppirende Missionsthätigkeit umfassendes Werk, das jedoch wegen seines großen Reichthums nur für solche Leser recht genießbar ist, die sich eingehender mit der Mission in Ostindien bekannt machen wollen. Vergl. Nro. 853.

Gleiß, C. W. Esdras Edzardus, ein alter Hamburger Judenfreund. 2. Aufl. 8. 50 S. Hamburg 1871. Nolte. 6 Sgr. [1682

Das interessante Bild des merkwürdigen Mannes, der mit großem Eifer und gesegnetem Erfolg während des 17. Jahrh. in Hamburg für die Bekehrung der Juden gewirkt hat, wird hier auf Grund zuverlässiger Nachrichten von geschickter Hand gezeichnet.

Grundemann, R. Allgemeiner Missions-Atlas, nach Originalquellen bearbeitet. Gotha 1867—72. J. Perthes. Lief. I—IX. 10 Thlr. [1683

Afrika 20 K. 2⅔ Thlr. — Asien 28 K. 4 Thlr. — Polynesien 12 K. 1 Thlr. 25 Sgr. — Amerika 11 K. 1 Thlr. 25 Sgr.

Ein mit großer Sorgfalt ausgeführtes, höchst verdienstliches Werk, welches das gesammte Gebiet der christlichen Missionen auf der ganzen Erde kartographisch zur Darstellung bringt und zugleich so eingerichtet ist, daß man die Missionen der einzelnen Kirchen und Gesellschaften verfolgen kann. Zu allen wichtigen Missionsunternehmungen finden sich außer den größeren Uebersichtskarten noch Spezialkarten, die sich durch Sorgfalt des Entwurfs und geschickte Ausführung auszeichnen. Auch ist jeder Karte ein Text beigegeben, der Land und Leute schildert und die Missionsunternehmungen daselbst übersichtlich beschreibt. Für Jeden, der sich mit der Mission genauer bekannt machen will, ist der Atlas, der die besonderen Kartenwerke der einzelnen Missionsgesellschaften entbehrlich macht, ein vorzügliches, nicht dankbar genug zu würdigendes Hülfsmittel.

Grundemann, R. J. F. Riedel, ein Lebensbild aus der Minahassa auf Celebes. Mit Karte. Gütersloh 1873. Bertelsmann. 1 Thlr. [1684

Der Verf. des trefflichen Missionsatlas bietet den Freunden der Mission hier ein anziehendes, lehrreiches und erbauliches Bild von einem tüchtigen Arbeiter auf einem weniger bekannten Missionsgebiete. Das Buch bildet den 2. Band der „Lebensbilder aus der Heidenmission", zu deren Herausgabe sich Dr. Warneck und der Verleger vereinigt haben. Den ersten Band bildet Jane Edkins Nro. 1689.

Handmann, R. Joge Surappen, der Zemindar von Kilkotei. Eine Bekehrungsgeschichte aus dem Gebiete der evang. luth. Missionsstation zu Tritschinapalli. 16. 56 S. Leipzig 1870. Naumann. 5 Sgr. [1685

Eine lebensvolle Geschichte von der Bekehrung eines Heiden, der von der Bergpredigt ergriffen, zum Suchen der Wahrheit angeregt wird, sie findet und sich freudig für sie entscheidet.

Hoffmann, Fr. Missionsgeschichten, zusammengestellt und mit mehreren Registern versehen. 6 Bde. 8. 1819 S. Potsdam 1857—61. Stein. 4⅓ Thlr. [1686

Eine sehr reiche Sammlung von Anekdoten und größeren Erzählungen mannigfachsten Inhaltes aus der neueren Missionsgeschichte mit Angabe der Quellen, jedesmal unter Voranstellung eines kurzen Schriftwortes. Die sehr zweckmäßig und sorgfältig angefertigten Register erleichtern den Gebrauch dieses Buches, das eine reiche Fundgrube bei Vorbereitung für Predigten, Missionsstunden, Katechisationen, Ansprachen bildet, aber auch dem christlichen Volke überhaupt eine ansprechende und anregende Lectüre bietet.

Hoffmann, W. Abbeokuta oder Sonnenaufgang zwischen den Wendekreisen. Eine Schilderung der Mission im Lande Joruba. A. d. Englischen. Bis auf die Gegenwart fortgesetzt und wesentlich erweitert durch die Einleitung: Die Morgenröthe des tropischen Afrika. Mit Karte von Joruba. 8. 318 S. Berlin 1859. Wiegandt u. G. 28 Sgr. [1687

Der Titel des Buches und der Name des deutschen Bearbeiters charakterisiren das Werk, das von einem Missionsgebiete zusammenhängende Kunde giebt, welches die Augen der Missionsfreunde durch die bedeutenden Erfolge besonders auf sich gezogen hat. Zur Weckung und Förderung des Missionssinnes auch in weiteren Kreisen geeignet.

Hübner, J. Finsterniß und Licht. Schilderungen und Erzählungen aus der Heidenwelt. 2 Bde. 8. 1007 S. Berlin 1860. W. Schultze. 2⅔ Thlr. [1688

Das Buch besteht aus 10 Abschnitten, in welchen die Finsterniß der Heidenwelt und ihr Sehnen nach Licht, Heil und Frieden, die Art, wie ihr diese Güter durch die Mission nahe gebracht werden und die Wirkungen und Erfolge, welche dadurch erzielt sind, in einer Fülle von Thatsachen dargestellt werden. Die beiden letzten Abschnitte geben eine gedrängte Uebersicht der neueren Missionsbestrebungen

und eine dringende Aufforderung zur Betheiligung an denselben. Das sehr praktisch angelegte Buch empfiehlt sich auch durch seine warme, aber zugleich nüchterne Behandlung des Gegenstandes als ein treffliches Mittel zur Anregung des Interesses für die Mission, und kann auch Geistlichen für Missionsstunden und gelegentliche Ansprachen gute Dienste leisten.

Jane Edkins, ein Missionsleben. In einer Reihe von Briefen, herausg. von ihrem Vater. Nebst Joseph Edkins Bericht über einen Besuch in Nanking. A. d. Engl. 8. 342 S. Gütersloh 1871. Bertelsm. 1 Thlr. [1689

Die ansprechende Biographie einer jungen früh heimgegangenen Missionsfrau (geb. 1838 gest. 1861) mit einer Reihe ihrer Briefe, die Blicke in ein lauteres christliches Gemüth und einen klaren Verstand thun lassen. Für Frauen und Jungfrauen zu empfehlen. Der angefügte Bericht über die Taiping-Bewegung in China ist nüchtern gehalten und durch die Geschichte bestätigt.

Kalkar, C. H. Die evangelischen Missionsbestrebungen in unseren Tagen. Eine Rundschau. A. d. Dän. von A. Michelsen. 8. 73 S. Erlangen 1868. Deichert. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1690

Eine fleißig gearbeitete, nüchtern gehaltene und gut geschriebene Rundschau über die Resultate der evangelischen Missionsbestrebungen, welche indeß schon jetzt nicht mehr überall zutrifft, da inzwischen auf vielen Gebieten bedeutendere Erfolge erzielt sind, als der Vers. registrirt hat. Zur Gewinnung einer Uebersicht und zur Anknüpfung weiterer Notizen ist indeß die Schrift recht brauchbar.

— — Israel und die Kirche, geschichtlicher Ueberblick der Bekehrung der Juden zum Christenthum in allen Jahrhunderten. Uebers. von A. Michelsen. 8. 195 S. Hamburg. Ag. d. R. H. 24 Sgr. [1691

Die Schrift ist als ein sehr dankenswerther Versuch zu betrachten, die Mission unter Israel historisch darzustellen und in das rechte Licht zu setzen. Doch fehlt es nicht an Zeichen einer gewissen Eilfertigkeit, an Lücken und Mißgriffen, welche der Vers. in einer zweiten Ausgabe gewiß beseitigen wird.

Karenen-Apostel, der, oder Nachrichten von Ko Tha-Byu, nach dem Engl. des Fr. Mason, Missionar der Karenen. Mit Kupf. 16. 162 S. Berlin 1855. Schlawitz. $17\frac{1}{2}$ Sgr. [1692

Die sehr anziehende Biographie eines eingeborenen Karenen-Missionars, der den Namen eines Apostels unter seinem Volke verdient, das zu den merkwürdigsten Heidenvölkern gehört, wie aus den historischen und geographischen Notizen des Anhanges erhellt. Die Mission hat hier Erfolge aufzuweisen, die sich nur mit denen in der Südsee vergleichen lassen.

Köhler, K. Fr. Johann Eliot, der Apostel der Indianer. Eine Weckstimme zur Mission. 8. 100 S. Gotha 1871. Schlößmann. 8 Sgr. [1693

Eine gute, die Liebe zum Missionswerk anregende Darstellung von dem Leben und Wirken Johann Eliot's.

Kratzenstein, E. Kurze Geschichte der Berliner Mission in Südafrika seit ihrer Gründung bis zum Jahre 1868. 8. 79 S. Berlin 1869. Missionshaus. (Beck.) $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1694

Eine gute anschauliche Uebersicht über die fünf Gebiete der Berliner Mission in Südafrika, wie wir sie jeder Missionsgesellschaft für ihre einzelnen Arbeitsfelder wünschen möchten. Zur Orientirung sehr geeignet.

Krüger, W. Dr. Fr. Ribbentrop. Aus dem Leben eines Missionars. 8. 197 S. Bremen 1873. Müller. 20 Sgr. [1695

Das trefflich gezeichnete anziehende Bild eines Mannes, der als Jüngling eifrig nach menschlicher Weisheit suchte, dabei in die Irre gerieth, dann unter schweren inneren Kämpfen vom Vater zum Sohne gezogen, dessen treuer Jünger wurde und in der Goßnerschen Mission in Indien 15 Jahre lang durch ein Leben in Selbstverleugnung und opferfreudiger Liebe seinen Namen gepriesen hat. Er starb daselbst plötzlich 1863, 44 Jahre alt. Besonders geeignet für ernste Jünglinge.

Lechler, R. Acht Vorträge über China. 8. 210 S. Basel 1861. Missionshaus. Bahnmaier. 14 Sgr. [1696

Der Verfasser bietet nach 12jähriger Missionsarbeit in China in diesen Vorträgen dem gebildeten Leser ein Mittel dar, sich mit dem Volk der Chinesen nach allen wesentlichen Seiten (Religion, Sitte, Staat, Familienleben ꝛc.) bekannt zu machen. Der letzte Abschnitt handelt von der Mission in China und giebt einen geschichtlichen Ueberblick über dieselbe und bezeichnet ihre eigenthümlichen Aufgaben und Schwierigkeiten.

Ledderhose, K. F. Die Mission unter den freien Buschnegern in Surinam. 2. Aufl. 8. 90 S. Heidelberg 1854. Winter. 7½ Sgr. [1697

In anziehender Form wird die Mission der evangel. Brüdergemeine unter dem genannten Volke geschildert. Ein Buch für Jung und Alt, aus guten Quellen geschöpft.

— — Das Büchlein von den Hottentotten und ihrem Apostel G. Schmidt. 8. 56 S. Basel 1849. Schneider. 6 Sgr. [1698

Giebt die Geschichte von dem ersten Missionsunternehmen der evangelischen Brüdergemeine unter den Hottentotten und das Leben des ersten Missionars. Anziehend und frisch erzählt.

Leonhardi, G. Nacht und Morgen. Erzählungen aus der Geschichte der evangel. Heidenmiss. 3. Aufl. 8. 240 S. Leipz. 1866. Bredt 18 Sgr. [1699

Eine Sammlung von 259 kleinen Erzählungen aus dem Gebiete der evang. Heidenmission nebst Verzeichniß der Quellen. Ein treffliches Büchlein, um das Missionsinteresse zu wecken, sowie ein erwünschtes Exempelbuch mannigfacher segensreicher Erfahrungen im Reiche Gottes; namentlich für Prediger und Lehrer eine willkommene Handreichung. Das beigegebene Register ordnet die Erzählungen nach dem lutherischen Katechismus.

— — Die Missionsgeschichte der alten Kirche in Cultur- und Lebensbildern aus dem Heidenthum und Christenthum. 1 Bd. 2. Aufl. 8. 372 S. Leipzig 1870. Bredt. 27 Sgr. [1700

Der Vers. bietet seine frühere Schrift „Erzählungen aus der Missionsgeschichte der alten Kirche" in einer Ueberarbeitung dar und in derselben eine Schilderung der Missionsthätigkeit der Kirche in den ersten sechs Jahrhunderten, wo freilich die zuverlässigen Quellen sehr spärlich fließen. Vorangeschickt ist eine Darstellung des Heidenthums (Brahmaismus, Buddhismus, griechische, römische und germanische Mythologie) und eine Hinweisung auf die in diesen Religionsformen enthaltene Ahnung der im Christenthum erschienenen Wahrheit.

Merk, J. N. Acht Vorträge über das Pandschab. Bevorw. v. Ostertag. 8. 228 S. Bern 1869. Mann u. B. 18 Sgr. [1701

In anspruchsloser und nüchterner Weise schildert der Vers. das nördlichste Indien, besonders das Bergland, wo er Jahre lang als Missionar gewirkt hat, die Eigenthümlichkeiten des dortigen Volkes und seiner Sitten und seine daselbst gemachten Erfahrungen. Zür Förderung der Kenntniß indischen Lebens und des Missionsinteresses recht geeignet.

Missionsbilder. 1. Heft. Neuseeland. 2. u. 3. H. Polynesien. 4. H. Die Indianer Nordamerikas. 5. H. Die Mission in den Polarländern. 6. H.

Mittel- und Südamerika. 7. H. Jamaika u. Bahama. 8. H. Sierra Leone u. Yoruba. 9. H. West-Afrika. 10. H. Madagaskar. 11. H. Kapland. Calw 1869—72. Stuttg. Steinkopf. à Heft 7½ Sgr. [1702

Dr. Gundert, der gegenwärtige Herausgeber des Baseler „Ev. Miss.-Magazins", hat die im Besitz des Calwer Verlags-Vereins befindlichen auf die Mission bezüglichen Holzschnitte geordnet und dazu eine übersichtliche, besonders auch die natürlichen Grundlagen für die Mission berücksichtigende allgemein verständliche Geschichte einzelner Missionsgebiete geschrieben, zu deren Veranschaulichung die mehr oder weniger guten Bilder sehr nützliche Dienste leisten. Das Unternehmen ist zur Förderung des Interesses und Verständnisses für die Mission im Volke recht geeignet und deshalb der Beachtung zu empfehlen.

Missionsgeschichte in Heften. Verlag des Ev. Bücher-Ver. in Berlin. 1. Heft. Grönland mit Abb. und Karte. 52 S. 1½ Sgr. 2. H. Ceylon. 43 S. 1½ S. 3. H. Der rothe Mann. 171 S. 4 Sgr. 4. H. Der große Ocean und die Mission. A. Allgemeines. Neu-Holland mit Abbild. u. Karte. 102 S. 2½ Sgr. 5. H. Neuseeland. 159 S. 3 Sgr. 6. H. Allen Gardiner. Nachtrag zum rothen Mann. 35 S. 1½ Sgr. [1703

Ein auf eine „christliche Missionsgeschichte", also auf eine Darstellung der gesammten christlichen Mission angelegtes Unternehmen. Ob dieses Ziel erreicht werden wird, erscheint nach dem langsamen Fortschritt zweifelhaft. Indeß da jedes Heft ein selbständiges Ganze für sich bildet, so ist der Werth des Einzelnen von dem Abschluß des Werkes unabhängig. Der Vers. entfaltet ein bedeutendes Darstellungstalent und weiß durch anschauliche interessante Schilderung und lebendige Erzählung den Leser zu gewinnen und zu fesseln. Zur Weckung des Interesses für die Mission in weiten Kreisen sind diese Hefte auch wegen ihres sehr billigen Preises vorzüglich geeignet.

Mögling, H. und **Th. Weitbrecht.** Das Kurgland und die evangel. Mission in Kurg. 8. 335 S. Mit 1 Karte u. 4 Bildern. Basel 1866. Vlg. d. Missionshauses. Dir. 1 fl. 24 kr. Rh. (Bahnmaier 1 Thlr.) [1704

Eine vortreffliche Monographie über die noch junge Mission in einem Theile Ostindiens, welche eine eingehende Beschreibung des Landes und Volkes und dann eine schlichte, aber anziehende Darstellung der dortigen Missionsunternehmungen giebt. Dergleichen Monographien werden allerdings nur von wirklichen Freunden der Mission recht gewürdigt werden, haben aber für diese einen großen Werth.

Ostertag, H. Entstehungsgeschichte der evangel. Missionsgesellschaft zu Basel. Mit kurzen Lebensabrissen der Väter und Begründer der Gesellschaft. Jubiläumsfestgabe. 8. 359 S. Basel 1865. Bahnmaier. 14 Sgr. [1705

Die Baseler Missionsgesellschaft, welche am 26. August 1816 eröffnet wurde, hat eine Vorgeschichte, welche bis 1780 zurückreicht und in die stillen Kreise gläubiger und inniger Seelen hineinführt. Diese Entstehungsgeschichte wird hier von einem Manne erzählt, der später mit großer Treue sich den Interessen der Gesellschaft gewidmet und durch sein ausgezeichnetes, lediglich in den Dienst des Reiches Gottes gestelltes schriftstellerisches Talent sich viel weiter reichende Verdienste erworben hat. Sein Buch ist für die Geschichte der evangel. Mission in Deutschland von großem Werth; zugleich bietet es eine anziehende und erbauliche Lectüre für empfängliche Leser.

— — Uebersichtliche Geschichte der protest. Missionen von der Reformation bis zur Gegenwart. 8. 169 S. Gotha 1858. Besser. 10 Sgr. [1706

Keine trockene Zusammenstellung, sondern in sachlicher und formaler Hinsicht eine ebenso gründliche als lebensvolle Schilderung des auf dem Gebiet der evang. Mission bisher Gewirkten. Es ist eine Geschichte der Missions-Gesellschaften und Gebiete zugleich.

Pauli, J. Die evangelischen Missionen in Afrika. In Missionsstunden betrachtet. Bevorw. von Thomasius. 2 Bde. 8. 354 S. Erlangen 1868 u. 69. Deichert. 28 Sgr. [1707

Die erste Hälfte enthält 16 Vorträge, von welchen 14 die Geschichte der evang. Missionen in Sierra Leone, an der Goldküste, der Sclavenküste, im Yorubalande, am Niger und im Caplande behandeln, die zwei letzten eine Uebersicht der westindischen Mission geben. Die zweite Hälfte beschäftigt sich mit der Mission, welche vom Caplande ausgehend, an den Namaqua, Herero, Buschmännern, Betschuanen, Bassuto, Kaffern und Zulu betrieben wird, und in übersichtlicher Weise auch mit Abessinien und Madagaskar. Hauptsächlich wird die Arbeit der deutschen Missionare ins Auge gefaßt. Der Verf. hat sich mit dem Gegenstande gut bekannt gemacht und mit lebendigen, meist auch treffenden Zügen gezeichnet.

— — Roberto dei Nobili und C. F. Schwartz, zwei Missionare in Ostindien. 16. 100 S. Nürnberg 1870. Löhe. 8 Sgr. [1708

Die Schrift giebt keine ausführlichen Lebensbeschreibungen, wohl aber eine interessante und lehrreiche Zusammenstellung der Wirksamkeit zweier bedeutender Missionare, eines römischen und eines evangelischen, zur Veranschaulichung des Unterschiedes in der Praxis beider Kirchen.

Paulig, F. E. Bilder aus dem Missionsleben. Nach Musterdarstellungen bearbeitet. 1 Bd. 8. 330 S. Leipzig 1863. 1 Thlr. [1709

Der Verf. hat die beste Missionsliteratur mit Fleiß gebraucht und mit Geschick und Geschmack eine Reihe lebensvoller Schilderungen aus den verschiedensten Missionsgebieten gegeben, die, sehr geeignet sind, das Verständniß des Missionswerkes und das Interesse für dasselbe zu wecken und zu fördern. Hauptsächlich ist die „Neue Folge des Baseler Miss.-Magazins" benutzt, dessen zusammenfassende Darstellungen einzelner Missionsunternehmungen und Lebensläufe allerdings vielfach als „Muster" zu bezeichnen sind.

Plitt, G. Kurze Geschichte der lutherischen Mission. 8. 327 S. Erlangen 1871. Deichert. 1 Thlr. 6 Sgr. [1710

18 vor Studierenden gehaltene Vorträge, die auf gründlicher und wahrheitsliebender Forschung beruhen und sehr geeignet sind, über das Missionswerk, wie es von der lutherischen Kirche betrieben worden, in lehrreicher und anziehender Weise zu orientiren. Der Standpunkt des Verf. ist der confessionelle. Die neusten Missionsbestrebungen sind zum Theil noch nicht in den Kreis der Darstellung aufgenommen. Eine Angabe der Quellen erhöht den Werth des Buches.

Prochnow, J. D. Leben und Wirken von J. J. Weitbrecht, weiland Missionar der engl. kirchlichen Miss.-Gesellsch. zu Burdwan in Bengalen. Mit W.'s Bildniß. 20 Holzschnitten u. Karte. 8. 220 S. Berlin 1861. Miss.-Ver. 22½ Sgr. [1711

Das Leben des 1852 zu Kalkutta heimgegangenen W., der zwar lange Jahre im Dienst einer englischen Miss.-Gesellschaft mit großer Treue und reichem Segen gewirkt hat, dabei aber ein echt deutscher Mann geblieben ist und auch die eigenthümlichen Gaben seines schwäbischen Stammes nicht verleugnet hat. Es ist die recht geschickte deutsche Bearbeitung eines viel verbreiteten ausführlicheren englischen Werkes, das allen Missionsfreunden eine erbauliche Lectüre bieten wird.

— — Missionsgeschichten für Kinder. 12 Erzählungen aus der Heidenwelt. M. 12 Bildern. 1. Bdch. 2. Aufl. 2. Bdch. enthält ebensoviel Erzählungen u. Bilder. 4. 134 S. Berlin 1862. Ebend. à Bdch. 16 Sgr. Mit color. Bildern 20 Sgr. [1712

Die beiden Bändchen enthalten anziehende und lehrreiche Schilderungen aus der Heidenwelt in den verschiedensten Gegenden der Erde, die in kindlicher Treue gehalten sind und von christlich erzogenen Kindern gern werden gelesen werden. Die Bilder sind zum Theil gut gelungene Holzschnitte.

Rohden, L. v. Geschichte der rheinischen Missions-Gesellschaft. Aus den Quellen mitgetheilt. 2. Aufl. 8. 368 S. Barmen 1871. Verl. d. Missionshauses. Dir. 22½ Sgr. (Klein, 1 Thlr.) [1713

Der verdienstvolle zweite Inspector des Rheinischen Missions-Seminars giebt in diesem sehr werthvollen Buche eine mit großer Sorgfalt ausgearbeitete vollständige Geschichte der Rheinischen Missions-Gesellschaft sowohl in der Heimath als in ihrem Wirken auf den verschiedenen Gebieten der Heidenwelt, die sich durch Nüchternheit auszeichnet. Ein Namensverzeichniß der 110 bis 1870 ausgesandten Rheinischen Missionare und ein sehr dankenswerthes Personen- und Orts-Register ist beigegeben.

Samuel Hebich. Ein Beitrag zur Geschichte der indischen Mission. Von zwei Mitarbeitern des Verewigten. 8. 320 S. Basel 1872. Missionsh. (Bahnmaier.) 14 Sgr. [1714

Eine umgearbeitete, abgekürzte und doch vervollständigte Ausgabe der in den Jahrgängen 1868—70 des Baseler Miss.-Magazins erschienenen Lebensgeschichte des wackeren Missionars (geb. 1803, gest. 1868), der über 40 Jahre in Indien mit großer Treue gearbeitet und den Rest seiner Kraft den deutschen Landsleuten gewidmet hat.

Schlier, J. Missionsstunden für evangelische Gemeinden. 3 Bdch. 561 S. Nördlingen 1869—71. Beck. 1 Thlr. 17 Sgr. [1715

Eine Reihe von Vorträgen über das evangelische Missionswerk, zum Vorlesen in Missionsstunden bestimmt und im Ganzen recht geeignet. Das erste Bändchen (2. Aufl.) enthält in 16 Vorträgen Uebersichten über die Missionsgebiete von Ostindien, Nordamerika, Madagaskar, Neuseeland, Tahiti, und eine Missionsrundschau. Bd. 2 (2. Aufl.) giebt 25 Missionsstunden, darunter 7 allgemeiner gehaltene erbauliche Reden über das Missionswerk, 18 mehr erzählende Uebersichten über die Mission in Ostindien, China, West- u. Südafrika, Grönland und auf den Sandwichs-Inseln. Bd. 3 bringt 18 predigtartige Betrachtungen über Texte aus dem Ev. des Matthäus, in welche Züge aus der Missionsgeschichte verwebt sind. Da die Uebersichten nicht immer bis auf die Gegenwart fortgeführt sind, auch hier und da sich einzelne Ungenauigkeiten eingeschlichen haben, so genügen sie zum unmittelbaren Vorlesen wenigstens für Geistliche, bei denen man eine genaue Bekanntschaft mit dem Missionswerk voraussetzen muß, nicht ganz. Indeß werden diese Vorträge auch ihnen ein gutes Hülfsmittel bieten und in engeren Kreisen von Missionsfreunden mit Nutzen gebraucht werden können.

Schlunk, C. Missionsstunden für das ganze Kirchenjahr. 8. 215 S. Eisleben 1867. Kuhnt. 20 Sgr. [1716

Diese predigtartigen 12 „Missionsstunden" gehen von dem Gedanken aus, daß Auslegung der h. Schrift auch in den Missionsstunden die Hauptsache sei und daß spezielle Mittheilungen aus der Mission nur zur Erläuterung und Bewährung des Schriftwortes eingeflochten werden sollten. Auch will der Verf. die Beziehung auf das Kirchenjahr stets festgehalten wissen. Von diesen Gesichtspunkten aus bieten seine Vorträge Treffliches. Indeß geht der Verf. offenbar zu weit, wenn er diese Form der Missionsstunde für die allein richtige erklärt. Sehr viel kommt auf den Standpunkt der Hörer an. Immerhin gehört sein Buch zu den recht beachtens- und dankenswerthen Missionsschriften.

Schrumpf, Chr. Südafrikanische Cap- und atlantische Seebilder. Mit Anhang: Die Bassuto, wie sie sind. 8. 60 S. Straßburg 1861. Berger-Levrault. 6 Sgr. [1717

Der Verf., welcher lange als Missionar unter den Bassuto gelebt, schildert seine interessante Reise nach dem Cap, das dortige Treiben und die Eigenthümlichkeit des von der Pariser Missionsgesellschaft in Angriff genommenen Negervolkes der Bassuto in anschaulicher und wahrheitsgetreuer Weise. Ein schätzenswerther Beitrag zur Kenntniß südafrikanischer Zustände.

Strack, K. Missionsgeschichte von Deutschland, oder wie ist Deutsch-

land ein christliches Land geworden? 8. 226 S. Leipzig 1860. Schlicke. 26 Sgr. [1718

Die Zustände unserer heidnischen Vorfahren, die Bemühungen der Missionare zur Ausbreitung des Evangeliums unter ihnen, die allmähliche Ueberwindung des Heidenthums und die feste Begründung des Christenthums, dies Alles wird hier in recht anschaulicher Weise am Faden der Geschichte in abgerundeten Kapiteln vor Augen geführt. Eine Schlußbetrachtung zieht praktische Folgerungen für die Gegenwart. Ein Büchlein, recht geeignet, die hohe Bedeutung des Missionswerkes überhaupt erkennbar zu machen und das Herz dafür zu erwärmen. Namentlich auch Lehrern als Hülfsmittel für den Unterricht zu empfehlen.

Ueberblick der evangelischen Mission für Jedermann. Jahrgang I bis VI der „Blätter für Mission" von R. Harting. Mit einer Weltmissionskarte von Grundemann. Leipzig 1870. Exped. der Blätter für Mission in Leipzig u. J. Klinkhardt. [1719

Diese sechs Jahrgänge enthalten einen ersten Ueberblick über die einzelnen evangelischen Missionsgebiete überhaupt und eingehendere Mittheilungen über die lutherischen Missionsstationen in Vorderindien. Auch aus der alten Missionsgeschichte, der Ausbreitung des Evangeliums in Deutschland, wird das Nöthigste für Unkundige mitgetheilt. Das ganze mit Liebe und Eifer geförderte Unternehmen der „Blätter für Mission" ist hauptsächlich darauf berechnet, das Interesse für die Mission zu wecken; wo es schon vorhanden ist, wird man sich nach Schriften umsehen, die mehr ins Spezielle gehen.

Umrisse von den wichtigsten Lebensschicksalen der Frau Judson im Dienst der Mission im Birmanischen Reich. 8. 287 S. Basel 1848. Schabelitz. 15 Sgr. [1720

Enthält eine Darstellung des Anfangs und Fortgangs in der Evangelisirung des Birmanischen Reiches, insbesondere eine Geschichte der Frau Judson, ihres an äußeren Entbehrungen, aber zugleich an inneren Erfahrungen überaus reichen Lebens. Solchen, die noch Vorurtheile gegen die Mission haben oder gleichgültig gegen dieselbe sind, besonders zu empfehlen.

Venn, H. u. W. Hoffmann. Franz Xavier. Ein weltgeschichtliches Missionsbild. 8. 418 S. Wiesbaden 1869. Niedner. 1 Thlr. 20 Sgr. [1721

Das Leben des berühmten Jesuiten und Missionars († 1552) aus der Feder des Engländers Venn bildet den mittleren Theil des Buches. Demselben geht voran eine übersichtliche Schilderung von dem Gange der Mission von der apostolischen Zeit bis auf Xavier. Nachher folgt eine ähnliche Darstellung des katholischen Missionswerkes überhaupt unter Berücksichtigung der evang. Missionsbestrebungen. Ein interessantes und lehrreiches Buch, das gebildeten Freunden der Mission reiche Anregung geben wird, wenn auch einzelne der darin gelegentlich ausgesprochenen Ansichten disputabel erscheinen mögen.

Vormbaum, R. Evangelische Missionsgeschichte in Biographien. Band I—V. 1. (I. Bd. 1—6 u. II. 1. 2. Aufl.) Elberfeld 1859—65. Bädeker. 4½ Thlr. [1722

1. Band: J. Eliot. B. Ziegenbalg. J. E. Gründler. B. Schulze. Thomas v. Westen. Hans Egede. — 2. Band: D. Brainerd. Eingeborene Lehrer des Evang. in Ostindien. C. F. Schwartz in Trankebar. Gericke. John u. Jänicke. — 3. u. 4. Band: Die Missionen der Brüdergemeine. — 5. Bd. 1. H.: H. Martyn. D. Brown. Cl. Buchanan.

Den Zweck, „die Geschichte der ev. Missionen so darzustellen, wie sie zur Erbauung und Gaubensstärkung der ev. Gemeinden dienen kann", hat der Verf. in diesem Werke in vollem Maße erreicht. Er hat die Geschichte der Mission an die hervorragendsten Persönlichkeiten angeknüpft, ohne daß dadurch der Gesammt-

entwickelungsgang zu sehr in den Hintergrund getreten wäre. Was C. G. Schmidt in seinen „Lebensbeschreibungen der merkwürdigsten evangelischen Missionare, Leipzig 1836—42" zu leisten versucht hat, das ist hier gelungen: scharfe Charakteristik der verschiedenen Glaubensboten, lebendige Darstellung ihrer mannigfachen Wirksamkeit und zugleich eine treffliche Auswahl concreter Züge, welche von der umgestaltenden Kraft des Evangeliums unter den Heiden Zeugniß geben. Das Werk ist nicht blos Freunden, sondern auch Kennern der Missionsgeschichte bestens zu empfehlen.

Waldmeier, Th. Erlebnisse in Abessinien in den Jahren 1858 bis 1868. 2. Aufl. 8. 151 S. m. 14 S. Basel 1869. Spittler. 11 Sgr. [1723

Eine gute, schlichte und wahrheitsgetreue Darstellung dessen, was der Verf. selbst in dem unglücklichen Lande als einer der Gefangenen des räthselhaften Despoten Theodoros erlebt hat.

Wallmann, J. C. Die Missionen der evangelischen Kirche. 2. Aufl. 8. 281 S. Quedlinburg 1848. Franke. 15 Sgr. [1724

Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes. Der Verf. löst seine Aufgabe, in der Kürze zur Uebersicht und Einsicht in die Sache beizutragen, in glücklicher Weise, indem er zuerst von dem religiös-sittlichen Zustande der Heidenvölker, sodann von den Anstalten, Gesellschaften und Vereinen in der Christenheit und endlich von den Erfolgen der Missionsarbeit handelt. Die frische und populäre Darstellung, die warme Liebe für die Sache, das richtige Maß in Mittheilung des Stoffes geben dem Buche Anspruch, zu den besten Volksbüchern gezählt zu werden.

— Leiden und Freuden rheinischer Missionsstunden. 2. Aufl. 8. 444 S. Halle 1862. Fricke. 1 Thlr. 6 Sgr. [1725

Der in der Sache stehende Verf. stellt eine Reihe der hauptsächlichsten Artikel der früheren „Barmer Missions-Berichte" zu einem lebendigen Bilde des Wirkens und Lebens in der Mission zusammen, wobei er neben den Lichtseiten auch die Schattenseiten nicht verschweigt. Seine meisterhafte, aus dem Vollen geschöpfte Darstellung, verbunden mit heißer Liebe zur Missionssache, der er diente, macht dieses Buch zu einem vortrefflichen Volksbuche, worin zugleich auch für Missionsstunden ein sehr gut zusammengestellter Stoff dargeboten wird.

Wangemann, Th. 1. Maléo und Sekukúni. Ein Lebensbild aus Südafrika. Berlin 1868. Missionshaus. Dir. ohne Bilder. 10 Sgr. [1726

— — 2. Die evangelische Missionsarbeit in Südafrika. Mit Uebersichtskarte und vielen Bildern. Berlin 1872. Ebend. [1727

In Maleo und Sekukuni hat der Verf. in ergreifenden Bildern eine Darstellung der Mission im Bassutolande gegeben; in Nro. 2 behandelt er die Betschuanen-Mission während der letzten 70 Jahre. In den zwei noch in Aussicht genommenen Bänden sollen die Missionsarbeiten im Korannalande, in britisch Caffraria, in der alten Cap Colonie und in Natal zur Darstellung kommen.

Warneck, G. Nacht und Morgen auf Sumatra oder Schilderungen und Erzählungen aus dem Heidenthum und der Mission unter den Battas. 8. 163 S. Barmen 1872. Missionshaus. 8 Sgr. (Klein. 10 Sgr.) [1728

Eine recht ansprechende Schilderung der jungen, aber erfreulich aufblühenden, von der Rheinischen Gesellschaft betriebenen Batta-Mission, welche, 1861 begonnen, schon auf 10 Stationen 1250 getaufte Christen zählt.

Zahn, F. M. Von der Elbe bis zum Volta. Sechs Jahre Missionsarbeit in Westafrika. 2. Aufl. 8. 40 S. Bremen 1867. Valett. 4 Sgr. [1729

Der Inspector der Norddeutschen Missionsgesellschaft erzählt die Berathungen, welche zur Begründung der Missionsstation Keta führten und die Begründung selbst

(1847–53), in anziehender Weise. Für Alle lehrreich, welche einen Blick in die Nöthe und Sorgen der heimathlichen Gründer von Missionsunternehmungen und in die Mühseligkeiten, Gefahren und Kämpfe der auswärtigen Bahn brechenden Arbeiter thun wollen.

Zahn, F. M. Vier Freistätten im Sclavenlande. Nochmals sechs Jahre Missionsarbeit in Westafrika. Mit Karte. 8. 104 S. Bremen 1870. Valett. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [1730

Eine Fortsetzung der obigen Schrift, welche die Jahre 1853—59 umfaßt und die Gründung der Stationen Waya, Anyako und Wegbe erzählt.

Missionstractate sowohl für Kinder als für Erwachsene, meist Missionsgeschichtliches enthaltend, hat die Baseler Missions-Gesellschaft eine große Zahl herausgegeben im Preise von 4 Pf. bis 3 Sgr., desgleichen die Rheinische Missions-Gesellschaft. S. XIII. Tractate. III. 1.

Die Verzeichnisse sind von den Gesellschaften zu beziehen, ebenso die Schriften. Die Baseler sind auch vorräthig in Barmen bei Diakon Janßen, Westkotterstr. 10.

Zeitschriften *) für die Mission u. unter den Heiden.

Berichte der Rheinischen Miss.-Gesellschaft. Barmen. (Klein). Monatlich 1 Heft in 8. p. Jahr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. [1731

Biene auf dem Missionsfeld. Berlin. (Buchh. d. Miss.-Ver.) Monatlich 1 Nummer in 4. p. Jahr $12\frac{1}{2}$ Sgr. [1732

Organ der Goßnerschen Mission.

Blätter für Mission mit 6 Beiblättern. Leipzig. jährlich 6 Nummern in 8. p. Jahr 6 Sgr. [1733

Evangelischer Heidenbote. Basel. (Bahnmaier — Schneider) Monatl. 1 Nummer in gr. 4. p. Jahr 18 Sgr. [1734

Organ der Baseler Missions Gesellschaft.

Evangelisches Missions-Magazin. Basel. (Bahnmaier — Schneider). Monatlich 1 Heft in 8. p. Jahr 1 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. [1735

Die bedeutendste Zeitschrift für Heidenmission in deutscher Sprache.

Evangelischer Reichsbote. (Berlin. Wiegandt u. G.) Monatlich 1 Nummer in 4. p. Jahr $12\frac{1}{2}$ Sgr. [1736

Organ der Mission für China.

Kleiner Missionsfreund. Barmen. Monatlich 1 Heft in kl. 8. p. Jahr 10 Sgr. [1737

Missionsblatt für Kinder.

Missionsberichte. Berlin. (W. Schultze.) Monatlich 1 Nummer in 8. p. Jahr 14 Sgr. [1738

Organ der Berliner Missions-Gesellschaft.

Missionsblatt, Barmer. Barmen. (Klein.) Monatlich 1 Bogen in 4. p. Jahr. $12\frac{1}{2}$ Sgr. [1739

— — der Brüdergemeine. Herrnhut. Monatl. 1 Heft in 8. p. J. 12 Sgr. [1740

*) Die Preise sind nach dem deutschen Reichs-Postkatalog angegeben. Die Zeitschriften können auch direct und durch den Buchhandel bezogen werden.

Missionsblatt, Calwer. Stuttgart. Monatlich 1 Bogen in 4. p. Jahr $12^3/_4$ Sgr. [1741

— — Ev. luther. Leipz. (Naumann.) Monatl. 2 Nummern p. J. 15 Sgr. [1742

— — Hermannsburger. Hermannsburg. (Leipzig. Naumann.) Monatlich 1 Nummer in 8. p. Jahr 14 Sgr. [1743

Organ der Hermannsburger Mission.

Missionsfreund. Berlin. (W. Schultze.) Monatlich 1 Bogen in 8. p. Jahr 14 Sgr. [1744

Bringt größere Artikel und Quartalübersichten.

b. Unter den Juden.

Freund Israels. Basel. (Schneider.) 4 Hefte jährl. in 8. p. Jahr. $11^1/_2$ Sgr. [1745

Friedensbote. Missionsblatt der Gesellsch. zur Beförderung des Christenthums unter den Juden. Berlin. (Wiegandt u. G.) Monatlich 1 Bogen in 4. p. Jahr $12^1/_2$ Sgr. [1746

Mission unter Israel. Cöln. p. Quartal. 1 Heft in 8. Herausg. von Vormbaum. p. Jahr $12^1/_2$ Sgr. [1747

Missionsblatt für Israel. Barmen. (Klein.) Monatlich $^1/_2$ Bogen in 4. p. Jahr 10 Sgr. [1748

Organ des Rh. Westf. Vereins für Israel.

Saat auf Hoffnung. Erlangen. (Deichert.) Jährlich 4 Hefte in 8. p. Jahr 13 Sgr. 3 Pf. [1749

Herausg. von Prof. Delitzsch. Das bedeutendste deutsche Organ für Judenmission.

B. Innere Mission.

Vergleiche auch XIII. Tractate.

1. Allgemeines.

Baur, W. Von der Liebe. Sechs Reden. 8. 230 S. Frankfurt 1858. Winter. 25 Sgr. [1750

— — Von der nimmer aufhörenden Liebe. 8 Predigten. 8. 123 S. Hamburg 1872. Rotte. 18 Sgr. [1751

Berichte des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche in Berlin und Hamburg. Erscheinen in der Agent. d. R. H. zu Hamburg seit 1852. Die ersten Bändchen, welche jedesmal mehrere Jahre umfassen, führen zugleich den Titel: „Blicke in das Arbeitsfeld der inneren Mission", und geben auch Mittheilungen, welche über den Kreis der eigenen Arbeit des Central-Ausschusses hinausgehen. Die späteren jährlichen Hefte beschränken sich wesentlich auf diese

Arbeit, bieten aber durch Zusammenstellung der mit dem Centr.-Ausschuß verbundenen Vereine, Conferenzen und Anstalten eine gute Uebersicht über den größten Theil des Arbeitsfeldes der inneren Mission im evang. Deutschland. [1752

Beyschlag, F. Vorträge über innere Mission für die Gebildeten in der Gemeinde. Herausg. von W. Beyschlag. 8. 127 S. Berlin 1862. Rauh. 15 Sgr. [1753

Gehören diese 9 das Gebiet der inneren Mission nach den Hauptrichtungen zur Darstellung bringenden Vorträge auch einer Zeit an (1855), die wesentlich anders war als die Gegenwart, so sind die Aufgaben doch dieselben geblieben, ja zum Theil noch viel dringender geworden; die Frische, Wärme und Klarheit dieser Vorträge aber lassen dieselben noch heut als ein treffliches Hülfsmittel für solche erscheinen, die sich zunächst übersichtlich auf dem Felde der inneren Mission orientiren wollen.

Busch, R. Hülfsbüchlein zur Orientirung auf den Gebieten der inneren Mission des evangel. Deutschlands. 8. 240 S. Gotha 1872. F. A. Perthes. 24 Sgr. [1754

Das fleißig gearbeitete Buch unterscheidet sich von der ähnlichen Schrift von Lehmann namentlich dadurch, daß es nicht wie dieses vorzugsweise anregen und für die innere Mission die Herzen erwärmen, sondern daß es auch speziell mit der Arbeit derselben bekannt machen und zur genaueren Orientirung durch detaillirte Mittheilungen und geordnete Uebersichten unmittelbar verhelfen will. Es ist für diesen Zweck sehr brauchbar; absolute Vollständigkeit und Richtigkeit kann natürlich bei der Fülle des Materials und der Bewegung des Lebens nicht verlangt werden.

Chastel, E. Historische Studien üben den Einfluß der christl. Barmherzigkeit in den ersten 6 Jahrh. der Kirche. A. d. Franz. Mit Vorw. von J. H. Wichern. 8. 272 S. Hamb. 1854. Ag. d. R. H. 1 Thlr. [1755

Eine von der französischen Akademie im J. 1849 gekrönte Preisschrift in trefflicher Uebersetzung und mit einem sehr beachtenswerthen Vorwort. Wie die barmherzige dienende Liebe, als Frucht des Glaubens an die Liebe Gottes in Christo Jesu, Licht, Salz und Sauerteig für die leidende Menschheit geworden, das wird in lauter historischen Zeugnissen überzeugend nachgewiesen, die aus der vorchristlichen Literatur, aus der h. Schrift und den Quellen der sechs ersten und späteren Jahrhunderte geschöpft und zu einem Reichthum von Bildern und Thatsachen zusammengefügt sind. Für gebildete Leser.

Cölln, D. von. Der Dienst der Gemeinde am Bau des Reiches Gottes. 8. 82 S. Breslau 1868. Mälzer. 10 Sgr. [1756

Der Verf., Pastor und Vorsteher des ev. Waisenhauses zu Breslau, zugleich Secretair am Stadtverein für innere Mission daselbst, giebt ein lehrreiches Bild der dortigen Arbeiten auf diesem Gebiete und knüpft daran Winke und Anregungen, die auch für weitere Kreise von Werth sind.

Coulin, F. Die christliche Werkthätigkeit. Vorträge. Deutsche Ausgabe. 8. 184 S. Weimar 1872. Böhlau. 25 Sgr. [1757

Diese Vorträge sind von dem Genfer Pastor C. vor mehreren Jahren gehalten aber erst neuerdings ins Deutsche übertragen worden. Sie verdienen sehr, auch in Deutschland bekannt und beherzigt zu werden, denn sie zeichnen sich bei echt christlicher Grundanschauung durch geistvolle Behandlung und eine edle, den höchsten Bildungsansprüchen genügende, dabei warme, ja das Herz oft mächtig ergreifende Sprache aus. Von Begeisterung getragen, dringen sie mit erschütterndem Ernst auf Bethätigung des Christenthums in Werken der Liebe, und zeigen die Wege hierfür in den verschiedenen Beziehungen des Lebens.

Geschichte der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. Basel 1871. Schweighauser. 320 S. [1758

Das lehrreiche Buch zeigt an der Hand von Thatsachen, wie viel durch freie Liebesthätigkeit zum Wohle der arbeitenden Klassen in einer größeren Stadt ausgerichtet werden kann.

Hollenberg, W. A. Die freie christliche Thätigkeit und das kirchliche Amt. Gekrönte Preisschrift. 8. 80 S. Berlin 1857. Wiegandt u. G. 12 Sgr. [1759

Eine sehr lehrreiche Schrift. Sie behandelt zunächst das kirchliche Amt der Gegenwart in seiner biblischen Begründung und dadurch bedingten Berechtigung und Geltung, demnächst die freie christliche Thätigkeit nach ihrer Nothwendigkeit und Gestaltung und dann das richtige Verhältniß, in welches sich beide Seiten des Wirkens für das Reich Gottes zu einander zu setzen haben. Geistlichen und gebildeten Nichtgeistlichen von christlichem Interesse noch immer sehr zu empfehlen.

Lebensbilder aus der Geschichte der inneren Mission. 15 Bdchen. Hamburg 1866. Ag. d. R. H. zusammen gen. 6 Thlr. [1760

Eine Reihe von Lebensbildern solcher Männer und Frauen verschiedener Nationalität, namentlich auch englischer, welche auf dem Arbeitsfelde der inneren Mission Bahn brechend oder doch sonst in hervorragender Weise gewirkt haben. Viele der hier zusammengestellten Lebensbilder sind im Wegweiser unter besonderem Titel aufgeführt und als solche einzeln käuflich.

Lehmann, E. G. Die Werke der Liebe. Vorträge über das Arbeitsgebiet der inn. Mission in der Gegenwart, geh. zu Leipzig im Winter 1869—70. 8. 235 S. Leipzig 1870. Hinrichs. 1 Thlr. [1761

Sechs orientirende Vorträge über das gesammte Gebiet der inneren Mission in der Gegenwart namentlich in Deutschland, voll Sachkenntniß und warmen Interesses für den Gegenstand. Für Solche, die sich oder Andere mit demselben übersichtlich bekannt machen wollen, recht brauchbar. Die am Schlusse gegebenen Quellennachweisungen sind dankenswerth.

Merz, H. Armuth und Christenthum. Bilder und Winke zum christlichen Communismus und Socialismus. 8. 238 S. Stuttg. 1849. Cotta. $^2/_3$ Thlr. [1762

Behandelt seinen wichtigen Gegenstand sehr ausführlich, geistvoll und anregend und ist eine interessante Lectüre für gebildete Leser zum Verständniß der Aufgaben der inneren Mission.

Pfarrhaus, das, zu Beckenham unter den Arbeitern mit Schaufeln und Hacke, nebst Erinnerungen an Capit. Hedley Vicars. A. d. Engl. Mit Vorw. v. J. H. Wichern. 8. 244 S. Hamb. 1859. Ag. d. R. H. 20 Sgr. [1763

Ein Stück praktischer Lösung der Aufgaben der inneren Mission, vorzugsweise von einer Frau vollbracht in der Kraft wahrer hingebender Liebe. Für christliche Kreise, namentlich für Frauen sehr zu empfehlen.

Schmidt, C. Die bürgerliche Gesellschaft in der altrömischen Welt und ihre Neugestaltung durch das Christenthum. Von der franz. Akad. gekrönte Preisschrift. A. d. Franz. von A. V. Richard. 8. 432 S. Leipzig 1857. F. Fleischer. 2 Thlr. 6 Sgr. [1764

Ein dem Chastel'schen nach Inhalt und Tendenz zwar verwandtes, aber durchaus selbständiges und jenes in vielen Stücken ergänzendes Buch. Das ganze sociale Leben der römischen Welt wird nach den verschiedenen Seiten von Staat, Familie und Vermögen aus den Quellen geschildert und demnächst gezeigt, wie sich mitten in dieser heidnischen Welt die religiöse christliche Gesellschaft gebildet und auf dieselbe umbildend gewirkt hat. Das in einer anziehenden, allgemein verständlichen Form

geschriebene Buch schließt die Betrachtung mit dem Untergange des Weströmischen Reiches. Wer die erneuernde Kraft des Christenthums in den gewaltigen Zeugnissen der Geschichte erkennen und sich zur Mitarbeit an diesem fortgehenden Werke ermuthigen lassen will, der lese dieses ausgezeichnete Buch.

Strehle, F. Vorträge bei christlichen Volksfesten. 8. 116 S. Breslau 1868. Morgenstern. 12 Sgr. [1765

Ein treffliches Hülfsbuch für Solche, die bei Volksfesten zu reden haben. Es zeigt praktisch, wovon und wie man bei solchen Gelegenheiten zum Volke reden muß, um es zu fesseln und für gute Zwecke zu erwärmen.

Verhandlungen der deutschen evangelischen Kirchentage. Berlin 1848 bis 1867. Hertz. 1869. Stuttg. Steinkopf. 1871. Berlin. Wiegandt u. G. 1872. Halle. Fricke. [1766

Die wichtigsten Fragen und Arbeiten der inneren Mission sind auf den „Kirchentagen" zur Erörterung gekommen, und es liegt darüber ein reiches belehrendes Material in den Referaten und angeschlossenen Besprechungen der gedruckten „Verhandlungen" vor, aus denen wir in nachfolgender Uebersicht nur die wichtigsten aus dem Gebiete der inneren Mission in den Plenar-Versammlungen verhandelten Gegenstände namhaft machen. Außerdem haben jedesmal auch noch über andere Gegenstände Spezial-Conferenzen stattgefunden, deren Resultate gleichfalls in den Verhandlungen mitgetheilt werden.

Kirchentagsverhandlungen. Congreß für innere Mission.

1. Wittenberg 1848. 16 Sgr. [1767a

2. Wittenberg 1849. 1 Thlr. 5 Sgr. [1767b

a. Ueber die Fortschritte der inneren Mission in Deutschland seit der ersten Wittenberger Versammlung. Wichern. — b. Wie ist die innere Mission als Gemeindesache zu behandeln? Wichern. — c. Die Aufgabe der inneren Mission für die wandernde Bevölkerung. Wichern.

3. Stuttgart 1850. 23 Sgr. [1767c

a. Ueber die Fortschritte der inneren Mission im letzten Jahre. Wichern. — b. Die innere Mission und die Familie besonders in Bezug auf Hausgottesdienst. v. Kapff aus Stuttgart. — c. Wie sind die nöthigen Arbeiter für den Dienst der inneren Mission zu gewinnen? Wichern.

4. Elberfeld 1851. 1 Thlr. [1767d

a. Die innere Mission in ihrer nationalen Bedeutung für Deutschland im Hinblick auf die Reformation. Wichern. — b. Die innere Mission unter den höheren Ständen. Ehrenfeuchter aus Göttingen. — c. Die Predigt des Evangeliums unter den Armen. Beyer aus Berlin. — d. Die innere Mission unter den Geistlichen. v. Kapff. — e. Die Fürsorge für die confirmirte Jugend. Müller aus Bremen. — f. Die Förderung der Sonntagsfeier durch positive Mittel. Feldner aus Elberfeld.

5. Bremen 1852. 1 Thlr. [1767e

a. Behandlung der Verbrecher in den Gefängnissen und der entlassenen Sträflinge. Wichern. — b. Die Enthaltsamkeitssache. Wald aus Königsberg in P. — c. Christliche Jünglings- und Gesellenvereine. Brandis aus Bonn. — d. Ueber die Auswanderung. Dreier aus Bremerhaven.

6. Berlin 1853. 28 Sgr. [1767f

a. Die kirchlichen Zustände der großen Städte des evangelischen Deutschlands. v. Kapff. — b. Die evangelischen Deutschen in der europäischen Diaspora. Wichern.

7. Frankfurt a. M. 1854. 28 Sgr. [1767g

a. Die kirchliche Armenpflege. Lengerich aus Demmin. — b. Die Aufhebung der Hazardspiele und des Lotto. v. Kapff. — c. Die deutsche evang. Kirche der

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika in ihrer Beziehung zur deutschen Mutterkirche. Schaff aus Mercesburg in Pensylvanien.

8. Lübeck 1856. 24 Sgr. [1767h

a. Der Dienst der Frauen in der evang. Kirche. Wichern. — b. Die Jünglingssache in Verbindung mit dem Herbergswesen. Meyeringh.

9. Stuttgart 1857. 24 Sgr. [1767i

a. Die socialen Schäden der ländlichen Bevölkerung und deren Abhülfe. Leube aus Friedrichshafen. — b. Ueber die innere Mission als Aufgabe der Kirche innerhalb der Christenheit. Wichern.

10. Hamburg 1858. 24 Sgr. [1767k

a. Ueber die bürgerliche Armenpflege in großen Städten. Lischke aus Elberfeld. — b. Ueber den heidnischen Aberglauben in unserem Volksleben. Wuttke aus Berlin.

1. Barmen 1860. 24 Sgr. [1767l

a. Ueber die Sammlung und Pflege der lebendigen Glieder der Gemeinde in ihrer Bedeutung für das Werk der inneren Mission. Carus. — b. Ueber die Erziehung der weiblichen Jugend in der arbeitenden Bevölkerung mit besonderer Berücksichtigung der Fabrikbevölkerung. Wichern.

12. Brandenburg 1862. 24 Sgr. [1767m

a. Die Verpflichtung zum Kampf gegen die Widersacher des Glaubens in ihrer Bedeutung für die Selbsterbauung der Gemeinde. Wichern. — b. Die Unwissenheit in christlichen Dingen in ihrer Bedeutung für die Irreligiösität der Gegenwart. Kögel.

13. Altenburg 1864. 24 Sgr. [1767n

Ueber Volksthum und Christenthum. Köllner.

14. Kiel 1867. 24 Sgr. [1767o

a. Der Beruf der Nichtgeistlichen für die Arbeiten im Reiche Gottes und den Bau der Gemeinde. Wichern. — b. Die Schuld und Verpflichtung der evang. Kirche für die großen Gemeinden in Stadt und Land. Versmann.

15. Stuttgart 1869. Stuttgart. Steinkopf. 24 Sgr. [1767p

a. Die Aufgabe der evangelischen Kirche, die ihr entfremdeten Angehörigen wieder zu sich zurückzuführen. Wichern. — b. Ueber den Antheil der inneren Mission an der Lösung der Arbeiterfrage. Nasse.

Kirchliche October-Versammlung 1871. Berl. Wiegandt u. G. 24 Sgr. [1767q

Die Mitarbeit der evang. Kirche an den socialen Aufgaben der Gegenwart. Wichern u. Wagner.

16. Halle a. d. S. 1872. Halle. Fricke. 24 Sgr. [1767r

a. Die Mitwirkung der evang. Kirche bei Lösung der ländlichen Arbeiterfrage. v. d. Goltz. — b. Der Lehrermangel, eine Gefahr für das deutsche Volksleben. Schneider.

Warneck, G. Briefe über innere Mission an die Aufrichtigen unter ihren Gegnern. 1. Heft. (Aus Stutzers christl. Volksblatte 1871.) gr. 8. 39 S. Halle 1872. Barthel. 5 Sgr. [1768

Frische, gut und überzeugend geschriebene Briefe an einen Freund, der zwar von „Menschenliebe" viel hält, aber von der „inneren Mission" als einer Sache der exclusiv „Gläubigen" oder „Frommen" sehr wenig. Weil es solche Leute gar viele giebt, verdienen diese Briefe, deren Verf. jetzt als Arbeiter am Rheinischen Missionswerk in Barmen der Rheinprovinz angehört, verbreitet und an die richtige Adresse befördert zu werden.

Wichern, J. H. Die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche. Eine Denkschrift an die deutsche Nation. 2. Aufl. 8. 284 S. Hamburg 1849. Ag. d. R. H. 22½ Sgr. [1769

Das lehrreichste und umfassendste, was über die innere Mission im Allgemeinen hinsichtlich ihrer inneren und geographischen Grenzlinie und ihrer Organisation bis dahin zu sagen war, das der verehrte Meister in Wort und That auf diesem Gebiete in der „Denkschrift" wie zu einem compendiarischen Handbuch verarbeitet. Eine Schrift von geschichtlicher Bedeutung.

Zezschwitz, C. A. G. Innere Mission, Volkserziehung und Prophetenthum. Drei Vorträge. 8. 101 S. Frankfurt 1864. Heyder u. Z. 10 Sgr. [1770

Zeitschriften für die Zwecke der inneren Mission überhaupt:

Bausteine. Illustrirtes Monatsblatt für innere Mission. Organ des Hauptvereins für innere Mission der evang. luth. Kirche in Sachsen. 8. Leipzig. Dörffling u. F. Jährlich 20 Sgr. [1771

Das Blatt erscheint seit Juli 1868 und bietet neben größeren Aufsätzen und kürzeren Mittheilungen von territorialer Bedeutung auch viele treffliche von allgemeinerem Interesse. Es nimmt eine freundliche Stellung zu den älteren „Fliegenden Blättern a. d. R. H." und neben diesen ein und betont das allgemein Evangelische vor dem spezifisch Confessionellen. Gute Holzschnitte sind hin und wieder dem Text eingefügt.

Blätter für das Armenwesen. Herausg. von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins in Württemberg. Red. C. U. Hahn u. Riecke. Stuttgart. Hasselbrink. per Post jährlich 23 Sgr. 3 Pf. [1772

Das Blatt erscheint seit 1848 wöchentlich in einem halben Bogen in 4. und bringt Mittheilungen über verschiedene Zweige christlicher Liebesthätigkeit zunächst aus und für Württemberg, aber auch solche von allgemeinerem Interesse.

Fliegende Blätter aus dem Rauhen Hause zu Horn bei Hamburg. Organ des Central-Ausschusses f. die innere Mission der deutsch. evang. Kirche. Herausg. v. Dr. Wichern. Hamburg. Ag. d. R. H. Jährlich 12 Hefte à 2 Bogen. 1 Thlr. [1773

Das Blatt erscheint seit 1845 und ist noch immer als das Hauptorgan für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche für Jeden unentbehrlich, der sich mit diesem Werk und seinen mannigfachsten Verzweigungen genauer bekannt machen will. Es enthält in seinen 29 Jahrgängen ein reiches Material an Aufsätzen zum Theil von bleibendem Werthe und zugleich an thatsächlichen Mittheilungen verschiedenster Art über Nothstände im Volksleben und deren Abhülfe. Sorfältige Inhaltsverzeichnisse erleichtern den Gebrauch dieses umfassenden Werkes.

Beiblatt zu den Fliegenden Blättern a. d. R. H. z. H. Volksblatt für innere Mission. Herausg. v. Dr. Wichern. Jährlich 12 Bgn. in 8. 10 Sgr. [1774

Das Blatt ist in seiner Art mustergültig. Es bringt treffliche im besten Sinne populäre Geschichten und Aufsätze, den verschiedenen Zwecken der inneren Mission dienend. Die einzelnen Jahrgänge, auch unter dem Titel „Geschichten und Bilder aus der inneren Mission" erschienen, sollten in keiner Volksbibliothek, das Blatt in keinem Gemeinde-Lesezirkel fehlen.

Puckenhofer Blätter für das Volk zum Dienste der inneren Mission. Hrsg. v. Inspector Volk in Puckenhof (Baiern). Erlangen. Deichert. Monatl. 1 Bogen in 8. Jährl. 14 Sgr. [1775

Das Hauptorgan der Bestrebungen für innere Mission in Baiern, dem Inhalte und der Popularität der Form nach etwa die Mitte haltend zwischen den Flieg. Bl. a. d. R. H. und dem dazu gehörigen Beiblatt und in ähnlichem Geiste redigirt. Das seit 1850 erscheinende Blatt verdient auch über die Grenzen Baierns hinaus bekannt und in Volks- und Gemeindelesezirkeln gehalten zu werden.

2. Spezielle Zweige der inneren Mission*).

a. Anstalten.

Die Nachrichten über die verschiedenen Anstalten der inneren Mission, wie Diakonissen- und Diakonenhäuser, Brüder-Anstalten, Rettungshäuser, Herbergen zur Heimath, Mägdeherbergen, Magdalenen-Asyle, Heil- und Pflege-Anstalten für Blödsinnige, Epileptische u. s. w. finden sich in den von diesen Anstalten veröffentlichten Jahresberichten, und auszugsweise in den „Fliegenden Blättern a. d. R. H.", dem „Armen- und Krankenfreunde" und anderen in den betreffenden Rubriken genannten Zeitschriften, zum Theil auch in einzelnen besonderen Schriften, welche in den folgenden Abschnitten aufgeführt sind.

Erinnerungen aus dem Leben der Gräfin Mathilde von der Recke-Vollmarstein, geb. v. Pfeil und Klein-Ellguth. 8. 282 S. Breslau 1873. Dülfer. 1 Thlr. [1776

Das Buch ist von der Tochter der edlen ehemaligen Hausmutter der Düsselthaler Rettungsanstalten zusammengestellt, besteht vorzüglich aus Aufzeichnungen dieser gediegenen Frau, bietet aber auch sonst noch manches Werthvolle. Es läßt tiefe Blicke in ein reiches inneres und ein nicht minder reiches nach außen wirksames Leben thun und giebt zugleich die erste Geschichte der so segensreichen Anstalten, welche noch jetzt in gedeihlicher Wirksamkeit stehen. Besonders christlichen Jungfrauen und Frauen zu empfehlen.

Löhe, W. Etwas aus der Geschichte des Diakonissenhauses. Neuen-Dettelsau. 8. 136 S. Nürnberg 1870. Löhe. 9 Sgr. [1777

Eine kurze sachliche Geschichte des bedeutenden baierischen Werkes, das 1853 senfkornartig begonnen und seitdem eine Menge fruchtbarer Zweige getrieben.

Orlich, G. v. Die Gustav Werner'schen Rettungsanstalten in Reutlingen. Auch ein Beitrag zur Lösung der socialen Frage. 8. 68 S. Bonn 1870. Marcus. 10 Sgr. [1778

Eine anschauliche, interessante und lehrreiche Darstellung von dem Entwickelungsgange der auf Glauben und Liebe gegründeten eigenthümlichen Anstalten, welche 1837 senfkornartig entstanden und sich seitdem nicht nur durch viele Bedrängnisse hindurch erhalten, sondern auch mächtig ausgebreitet haben und noch in gesegneter Wirksamkeit stehen. Von großer Bedeutung für Solche, denen die sociale Frage nicht blos Verstandes-, sondern auch Herzenssache ist.

Sengelmann, H. Die Alsterdorfer Anstalten. Ein Lebensbild. 8. 202 S. Frankfurt 1871. Alt. 15 Sgr. [1779

In Alsterdorf nahe bei Hamburg hat christliche Liebe einen Kreis von Anstalten zur Kinderpflege, namentlich schwacher, blödsinniger und auch epileptischer begründet, deren senfkornartiges Wachsthum in dem Büchlein, das aus 23 Abschnitten besteht (Prosa und Poesie, Predigt und Erzählung), ansprechend und ermunternd vor Augen geführt wird.

Wichern, J. H. Das Rauhe Haus, seine Kinder und Brüder. 3. Aufl. 8. 120 S. Hamburg 1872. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1780

*) Zur weiteren Orientirung über die hierher gehörige Literatur verweisen wir auf Busch, Hülfsbüchlein, Nr. 1754, wo jedoch nur die Titel zusammengestellt sind und keine genauere Charakteristik der einzelnen Schriften gegeben wird.

b. Armen- und Krankenpflege.

Arbeit der Frauen in Vereinen für Armen- und Krankenpflege. Ein Briefwechsel zweier Freundinnen, eingeführt von Amal. Sieveking. 12. 151 S. Berlin 1851. W. Hertz. 16 Sgr. [1781

Ein wirklicher Briefwechsel zwischen zwei Frauen, die als Vorsteherinnen von Frauenvereinen sich über die Erfahrungen, die Uebelstände und Schwierigkeiten und deren Hebung wie über den Segen in ihrer Arbeit lebendig und ununwunden austauschen. Frauen und Jungfrauen, aber auch Geistliche, besonders in großen Städten, können für die Arbeit der Liebe unter Armen und Kranken viele lichtvolle und weise Winke in dem Büchlein finden.

Caroline Chisholm und ihre Wirksamkeit unter Soldatenkindern, Auswanderern u. A. in Indien, Australien und England. A. d. Engl. des E. Mackenzie. 12. 82 S. Hamb. 1855. Ag. d. R. H. 4 Sgr. [1782

Besonderes Interesse gewährt die Wirksamkeit dieser Frau unter den Auswanderern, deren Sittlichkeit sie vor Allem durch das Prinzip der Familiencolonisation zu wahren und zu heben energisch und mit gutem Erfolge bemüht war. Für die Missionsarbeit, besonders unter Auswanderern, ist aus der Schrift vieles zu lernen.

Disselhoff, A. Bedürfniß, Förderung und Einrichtung der weiblichen Diakonie. Berlin 1872. W. Schultze. [1783

Ein auf einer Berliner Synodal-Versammlung gehaltener Vortrag, der aus genauer Kenntniß und sorgfältiger Erwägung der bezüglichen Verhältnisse hervorgegangen und zur Orientirung auf dem Gebiete sehr geeignet ist.

Disselhoff, J. Das Diakonissenamt in der evangelischen Kirche. 8. 49 S. Berlin 1870. Beck. 5 Sgr. [1784

Der Verf., nach Fliedner Leiter der Kaiserswerther Anstalten, giebt in gedrängter Kürze einen Ueberblick über das Diakonissen-Amt nach seinen verschiedenen Beziehungen und tritt mit überzeugender Wärme für dessen immer vollständigere Ausbildung und Einführung in das kirchliche Gemeindeleben ein.

Gerlach, O. v. Die kirchliche Armenpflege. Nach dem Englischen des Dr. Th. Chalmers. 8. 245 S. Berlin 1847. Thome. 1⅓ Th. [1785

Das ausgezeichnete, bahnbrechende Werk des berühmten schottischen Geistlichen und Wiederherstellers kirchlicher Armenpflege wird hier in sehr gelungener Bearbeitung dem deutschen Publikum dargeboten. Zur Orientirung auf dem Gebiete und heilsamen Anregung vorzugsweise geeignet. Gleichfalls hierzu geschickt ist:

Kayser, Fr. David Nasmith, der Arbeiter für Stadtmission, Jünglingsvereine und jegliche Thätigkeit zum inneren Aufbau der Kirche Christi. 8. 192 S. Hamb. 1853. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [1786

Das Buch schildert das Leben und Wirken des Gründers der Londoner Stadtmission, eines Mannes, dessen Name in England das Ideal heiliger Liebesthätigkeit und unermüdeten Eifers bezeichnet. Es ist eine großartige, edle Gestalt, in der männliche Kraft und hoher Glaubensmuth mit liebenswürdigster Kindlichkeit sich paart. Er ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der inneren Mission und Allen, die sich für diese interessiren, wird seine Geschichte eine willkommene Lectüre sein.

Kanyard, R. L. Das noch fehlende Glied, oder: Die Bibelfrauen in den Häusern der Armen Londons. A. d. Engl. M. Vorw. v. B. Boeckhold. 8. 206 S. Berlin 1862. W. Schultze. 20 Sgr. [1787

Eine interessante und lehrreiche Darstellung der durch die „Bibelfrauen" in der verkommensten Bevölkerung von London geübten heilsamen Wirksamkeit.

Roger Miller, oder Leben und Wirken eines Stadtmissionars in London. A. d. Engl. des G. Orme. 8. 152 S. Hamburg 1852. Ag. d. R. H. 12 Sgr. [1788

Das Buch führt uns in einer mehr skizzenhaften, aber ansprechenden und lebendigen Darstellung die merkwürdigen Erfahrungen und die gesegnete Wirksamkeit eines Mannes vor, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht, unter den verworfensten Volksklassen der englischen Weltstadt den Segen des Evangeliums zu verbreiten.

Sara Martin, die Schneiderin. Eine Lebensgeschichte, erzählt von Eckart. 8. 131 S. Hamb. 1852. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. [1789

Eine überaus liebliche Erzählung von dem aufopferungsvollen und segensreichen Wirken einer armen englischen Frau unter verwahrlosten Kindern, Gefangenen und aus dem Gefängniß Entlassenen; ein herrlicher Beweis davon, was auch der einfachste Mensch, wenn sein Herz von der Liebe Christi beseelt ist, an seinen unglücklichen Brüdern zur Ehre Gottes ausrichten kann. Eine echt christliche Volkserzählung.

Wichern, J. H. Der Dienst der Frauen in der evang. Kirche. 2. Aufl. 16. 82 S. Hamburg 1858. Ag. d. R. H. 6 Sgr. Vel. cart. m. Goldschn. 10 Sgr. [1790

Dieser vortreffliche Vortrag, den W. auf dem Lübecker Kirchentage gehalten, verdient die weiteste Verbreitung unter Frauen und Jungfrauen.

Zeitschrift: Der Armen- und Krankenfreund, eine Zeitschrift für die Diakonie der evangelischen Kirche, namentlich für die Armen-, Kranken-, Kinder- und Gefangenenpflege, zugleich ein Organ für den Rheinisch-Westfälischen Diakonissen-Verein. Herausg. v. J. Disselhoff. Kaiserswerth. Zweimonatlich ein Heft von 2—3 Bogen in 8. Erscheint seit 1846 und erfüllt seine Aufgabe trefflich. Jährlich 12 Sgr. [1790a

b. Sociale Frage. Wohnungsnoth.

Brunner, J. C. 1. Die Licht- und Schattenseiten der Industrie. Mit besond. Berücksichtigung der schweiz. Verhältnisse. Ein kleiner Beitrag zur Lösung der Arbeiterfrage. 2. Aufl. 8. 92 S. Aarau 1870. Sauerländer. 10 Sgr. [1791

— — 2. Kleiner Wegweiser durchs Leben für Fabrikarbeiter. 3. Aufl. 8. 24 S. Ebend. 1872. 2 Sgr. [1792

Beide Schriftchen haben einen Verf., der selbst Arbeiter und Arbeitgeber war und die Ursache der jetzigen Nothstände und deren Hebung hauptsächlich auf sittlichem Gebiete sucht. Besonders nachdrücklich tritt er für Rettung des Familienlebens und Bekämpfung des Luxus ein. Das erste Schriftchen ist mehr für die Arbeitgeber, das andere mehr für die Arbeiter bestimmt. Es wäre sehr zu wünschen, daß beide gelesen und beherzigt würden.

Contzen, H. Die sociale Frage und ihre Bedeutung für die Gegenwart. Eine volkswirthschaftliche Skizze. 8. 75 S. Leipzig 1871. Luckhard. 15 Sgr. [1793

Eine fleißige, populär geschriebene Uebersicht mit einer reichen Ausbeute von Lesefrüchten aus dem Gebiete der einschlägigen Literatur. Die Citate sind sehr genau.

Dannenberg, J. F. H. Das deutsche Handwerk und die sociale Frage. 8. 148 S. Leipzig 1872. Duncker u. H. 24 Sgr. [1794

Eine bedeutende Schrift, die durch und durch praktisch ist, auf dem Boden der

concreten deutschen Verhältnisse steht und aus den Untersuchungen, die sie hier anstellt, ihre Urtheile und Folgerungen schöpft. Vorzugsweise beachtenswerth namentlich auch um der außerordentlichen Wichtigkeit des Gegenstandes willen.

Engel, E. Die moderne Wohnungsnoth. Signatur, Ursachen und Abhülfe. 8. 102 S. Leipzig 1873. Duncker u. H. 20 Sgr. [1795

Der Verf., Dir. des statistischen Bureaus in Berlin, hat auf dem Eisenacher Congreß 1872 einen höchst beachtenswerthen Vortrag über den Gegenstand gehalten. Derselbe ist hier abgedruckt unter Beifügung von verschiedenen praktischen Vorschlägen zur Abhülfe der Wohnungsnoth.

Fabri, F. Die Wohnungsnoth der Arbeiter in Fabrikstädten und deren Abhülfe. Mit besonderer Beziehung auf die Verhältnisse des Wupperthales. 8. 71 S. Elberfeld 1862. Bädeker. 7½ Sgr. [1796

Eine kleine Schrift, die, weil die Noth nicht geringer, sondern größer geworden ist, durch ihren lehrreichen Inhalt und ihre überzeugende Form noch immer Beachtung verdient.

Fröbel, J. Die Irrthümer des Socialismus. 8. 48 S. Leipzig 1871. O. Wigand. 7½ Sgr. [1797

Eine geistvolle, treffende Kritik der socialistischen Lehren vom Standpunkte des Humanismus, die aber auch für den Christen ihre Bedeutung hat. Die bisweilen etwas abstracte Form der Darstellung eignet die Schrift nur für gebildete Leser.

Füllner. Zur Arbeiter- und Dienstbotenfrage. Ein christlicher Wegweiser für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. 8. 48 S. Gotha 1868. F. A. Perthes. 5 Sgr. 100 Stück 7 Thlr. [1798

Eine Zusammenstellung christlicher Grundsätze und Rathschläge für Brodherrn und Arbeiter; zugleich soll das Büchlein durch seine praktische Einrichtung die bisherigen Dienst- und Wanderbücher ersetzen. Der Versuch ist jedenfalls beachtenswerth.

Goltz, Th. Frh. v. d. Die sociale Frage. Ein Vortrag. 8. 38 S. Danzig 1872. Kafemann. 7½ Sgr. [1799

Ein vor Gebildeten gehaltener allgemein orientirender sehr empfehlenswerther Vortrag, in dem auch einzelne Gesichtspunkte hervorgehoben werden, die sonst weniger in Betracht kommen.

— — Die sociale Bedeutung des Gesindewesens. Zwei Vorträge. 8. 64 S. Danzig 1872. Kafemann. ⅓ Thlr. [1800

Eine ausgezeichnete Schrift für Geistliche, Herrschaften und namentlich für ländliche Gutsherren, welche mit tiefem Verständniß eine der Lebensfragen der Gegenwart in wahrhaft christlichem Geiste bespricht.

— — Die ländliche Arbeiterfrage und ihre Lösung. 2. Aufl. 8. 26 Bogen. 1873. Ebend. 2 Thlr. [1801

Ein zur Orientirung über die „sociale Frage" auf dem Gebiet der ländlichen Arbeiterverhältnisse vorzüglich geeignetes, in seiner Art einziges Buch, das auf gründlicher Kenntniß der Zustände und der zu ihrer Besserung gemachten Vorschläge und Versuche beruht. Obwohl der Verf., Professor an der Universität zu Königsberg, ein Gelehrter ist, so leidet sein Buch doch nicht an abstractem Doctrinarismus, sondern sieht und zeigt die Dinge, wie sie sind. Die Abhülfe wird erwartet theils von Staatseinrichtungen und Gesetzen, theils von geordneter Selbsthülfe der Arbeiter, theils von harmonischem Zusammenwirken der Arbeitgeber und -Nehmer in Wahrnehmung ihrer gemeinsamen Interessen, theils und durch alle diese Bestrebungen hindurchgehend, sie weckend und reinigend, von dem langsamen, aber mächtigen Einflusse von Kirche und Schule, welche hierzu aber zum Theil neue Wege und Weisen des Wirkens einschlagen müssen.

Für Alle, welchen die Bedeutung der socialen Frage deutlich geworden, oder doch deutlich werden sollte, ein ebenso interessantes, als lehrreiches und anregendes Buch.

Goltz, Th. Frh. v. d. Die Verhandlungen der Berliner Conferenz ländlicher Arbeitgeber. Herausg. im Auftrage des geschäftsführ. Ausschusses. 8. 88 S. Ebend. 1872. 15 Sgr. [1802

Die lehrreichen, interessanten und, wie es scheint, fruchtbaren Verhandlungen sind hier trefflich wiedergegeben.

Held, A. Die deutsche Arbeiterpresse der Gegenwart. 8. 196 S. Leipzig 1873. Duncker u. H. 1 Thlr. 6 Sgr. [1803

Der Verf., Professor der Nationalökonomie, hat die 21 in deutscher Sprache erscheinenden literarischen Organe der Arbeiterbewegung einer gründlichen Prüfung unterworfen und macht hierüber ebenso interessante als beachtenswerthe Mittheilungen. Namentlich Geistlichen und solchen Volksfreunden, die literarische Begabung haben, dringend zu empfehlen.

Hickmann, H. Der sociale Krieg. Ein Vortrag. 8. 36 S. Dresden 1872. Naumann. 6 Sgr. [1804

Der Hauptgedanke dieses ernsten, gehaltvollen Vortrages ist, daß der Liga des Hasses eine Liga der Liebe entgegengesetzt werden müsse.

Hirt, L. Die Krankheiten der Arbeiter. 1. Abth. „Die inneren Krankheiten der Arbeiter." 1. Theil. „Die Staubinhalations-Krankheiten und die von ihnen besonders heimgesuchten Gewerbe und Fabrikbetriebe." 8. 304 S. Breslau 1871. Hirt. 2 Thlr. [1805

Das Werk könnte ohne Unbescheidenheit das Motto führen: „Das Buch gehört dem Arbeiter!" und jeder größere gewerbliche Arbeitgeber sollte dasselbe studiren und eine Ehre darin suchen, den Verf. in der Fortsetzung und Vollendung seiner guten und großen Aufgabe nach Kräften zu unterstützen.

Hoffmann, C. W. (Baumeister). Die Wohnungen der Arbeiter u. Armen. 1. Heft. 4. 99 S. u. 12 Taf. Berlin 1852. Schröder. 3⅓ Thlr. [1806

Huber, V. A. Ueber innere Colonisation. Berlin 1846. [1807

— — Die Selbsthülfe der arbeitenden Klassen. Ebend. 1848. Hefte. 6 Sgr. [1808

— — Ueber die cooperativen Arbeiter-Associationen in England. Ebend. 1852. 6 Sgr. [1809

— — Die innere Mission und die Association. Ebend. 1853. 4 Sgr. [1810

— — Die Wohnungsnoth der kleinen Leute in großen Städten. 8. 55 S. Leipzig 1857. Friedlein. 7½ Sgr. [1811

— — Sociale Fragen. Das Genossenschaftswesen. Die nordam. Sklaverei. Die innere Mission. Die latente Association. Die Rochdaler Pioniers. Handwerkerbund und Handwerkernoth. Die Arbeiterfrage in England. Kleine Schriften. Nordh. 1863—69. Förstemann. 1 Thlr. 21½ Sgr. [1812

Kirche, die, und die sociale Frage. Separatabdruck aus dem Bundesboten von Berlin. Berlin 1872. Evangelischer Verein. Oranienstr. 105. Pr. 1½ Sgr. [1813

Ein sehr beachtenswerther, die große Aufgabe trefflich beleuchtender und zu weiter Verbreitung sich empfehlender Vortrag.

Nebe, G. Die Stellung der Kirche zur Arbeiterfrage. Ein Wort

an Alle, denen die Lösung der Frage am Herzen liegt. Geschrieben im Auftrage des Prov.-Ausschs. f. i. M. i. d. Provinz Sachsen. 8. 64 S. Halle 1872. Fricke. 5 Sgr. [1814

Eine vortreffliche kleine Schrift mit werthvollen Beigaben, welche kurz und bündig das hervorhebt, was die Kirche — zunächst die evangelische — auf diesem wichtigen Gebiete versäumt hat, und die Wege bezeichnet, auf denen sie das Versäumte nachholen kann und soll. Sehr beachtungswerth.

Oertzen, J. von. Ein Wort über die sociale Frage. 8. 40 S. Hamb. 1871. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1815

Ein in Hamburg gehaltener Vortrag, der vom evangelischen Standpunkt die wichtigste Frage der Gegenwart gut beleuchtet.

Otto, F. W. Arbeit und Christenthum. Eine zeitgeschichtliche Studie. 8. 147 S. Gütersloh 1871. Bertelsmann. 12 Sgr. [1816

Aus warmem Herzen und genauer Kenntniß des Arbeiterlebens geschrieben. Die Stellung des Christenthums zur Arbeit wird entwickelt im Sinne des Wortes: Bete, als wenn Gott Alles allein thun müßte ohne dich; arbeite, als wenn du Alles allein thun müßtest ohne Gott. Auch eine Uebersicht über die Systeme der Nationalökonomie wird gegeben und das Proudhon's genauer dargestellt.

Pfau, J. A. Die sociale Frage in ihrem Verhältniß zum Christenthum für conservative Freunde dargest. 8. 75 S. Halle 1866. Fricke. 10 Sgr. [1817

Das verständige Schriftchen ist zur ersten Orientirung recht geeignet und wendet sich zunächst an die Kreise, welche den ersten Beruf hätten, der wichtigen Frage ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen, es aber noch immer viel zu wenig thun.

Quistorp, Joh. Der Kern der Arbeiterfrage. Stettin 1872. Gratis zu beziehen von der Exped. der „Deutschen Wacht in Ducherow (Pommern). [1818

Ein in Hamburg von einem hervorragenden Fabrikbesitzer gehaltener Vortrag, der wirklich auf den Kern der Sache eingeht und um so mehr Beachtung verdient, als er das Resultat reicher praktischer eigener Erfahrung des wahrhaft menschenfreundlichen Verfassers ist.

Raiffeisen, F. W. Die Darlehnskassen-Vereine, in Verbindung mit Consum-, Verkaufs-, Gant- u. s. w. Genossenschaften, als Mittel zur Abhülfe der Noth der ländl. Bevölkerung, sowie auch der städt. Arbeiter. Praktische Anleit. z. Bildung solcher Vereine, gestützt auf 23jährige Erfahrung. 2. Aufl. 8. 353 S. Neuwied 1872. Strüder. 1 Thlr. 5 Sgr. [1819

Der Titel bezeichnet genügend den Inhalt des Buches, das der Förderung einer in segensreicher Wirksamkeit stehenden, aber noch viel weiterer Ausdehnung würdigen Sache mit Wärme, Klarheit und in sehr praktischer Weise zu dienen bestimmt ist.

Sax, E. Die Wohnungszustände der arbeitenden Klassen und ihre Reform. 8. 207 S. Wien 1869. Pichler. 24 Sgr. [1820

Eine eingehende, gut orientirende Schrift.

Schulze-Delitzsch, H. Die Genossenschaft in einzelnen Gewerbszweigen. Praktische Anweisung zu ihrer Gründung und Einrichtung. 8. 408 S. Leipzig 1873. Keil. $1^3/_4$ Thlr. [1821

Sybel, H. v. Die Lehren des heutigen Socialismus und Communismus. 8. 95 S. Bonn 1872. Cohen u. S. 10 Sgr. [1822

Zwei vor Gebildeten aller Stände gehaltene Vorträge des berühmten Historikers, welche zur Weckung des Interesses und allgemeinen Orientirung über den Gegenstand durch Klarheit und Wärme sehr geeignet sind.

Volkswirthschaft für Jedermann. Mit Vorwort von Dr. Steinbeis. 3. Aufl. 8. 240 S. Berlin 1871. Simion. 15 Sgr. [1823

Die Schrift ist eine freie Bearbeitung des preisgekrönten französischen populären Handbuches der Moral und Volkswirthschaft von Napet und auf Veranlassung der K. Würtembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe herausgegeben. In anziehender Erzählung wird geschildert, wie durch menschenfreundliche Bemühungen eines früheren Arztes und seiner Freunde ein Dorf aus dem Zustande innerer und äußerer Verkommenheit zu blühendem Wohlstande erhoben wird. Das Buch ist der weitesten Verbreitung werth.

Wächtler, K. Die Arbeiterfrage vom christlich-ethischen Standpunkte beleuchtet. 8. 158 S. Bielefeld 1872. Velhagen u. K. 16 Sgr. [1824

Die Schrift geht davon aus, daß die Lösung der Arbeiterfrage nur dann möglich ist, wenn Arbeitgeber und -Nehmer ihr gegenseitiges Verhältniß als ein religiös-sittliches auffassen. Sodann weist es nach, wie auch der Staat durch Gesetzgebung und das Capital durch bereitwilliges Mitwirken das Loos der Arbeiter erleichtern können und sollen und giebt eine Reihe praktischer Vorschläge, die jedenfalls der Erwägung sehr werth sind.

Zeitschrift: Concordia. Zeitschrift für die Arbeiterfrage. Red. L. Nagel. Berlin. Enslin. Erscheint seit 1871 wöchentlich in 1 Bogen hoch 4. Preis p. Quartal 20 Sgr. [1825

Das Blatt ist zwar vom Central-Ausschuß für innere Mission angeregt, aber ein ganz selbständiges Unternehmen und erfüllt unter einer geschickten und sorgfältigen Redaction vollständig die nicht geringen Erwartungen, welche man von demselben hatte. Es ist für das gebildete Publikum, hauptsächlich die Arbeitgeber, bestimmt, bespricht mit großer Sachkenntniß und Besonnenheit in größeren Aufsätzen und kleineren Mittheilungen Alles, was auf diesem Gebiete Bedeutung hat, vertritt zwar nicht einen bestimmten kirchlichen Standpunkt, läßt aber den religiösen und ethischen Momenten in der Arbeiterfrage ihr volles Recht zu Theil werden. Niemand, der die sociale Bewegung genauer verfolgen will, darf das Blatt ignoriren.

d. Cretinen. Blödsinnige. Epileptische.

Balke. Was erfordert die christliche Fürsorge für die Epileptischen? 1865. Zu bez. durch den Pr. Aussch. f. i. M. in Langenberg. [1826

Barthold, F. Der Idiotismus und seine Bekämpfung. 8. 51 S. Stettin 1868. v. d. Nahmer. 8 Sgr. [1827

Vergl. auch die Berichte der Anstalt „Hephata" in M.-Gladbach.

Disselhoff, J. Die gegenwärtige Lage der Cretinen, Blödsinnigen und Idioten in den christlichen Ländern. 8. 170 S. Bonn 1857. Marcus. 1/3 Thlr. [1828

Der Verf. hat sich ein Verdienst damit erworben, den Thatbestand auf diesem noch sehr vernachlässigten Gebiete erforscht und in übersichtlicher und lebendiger Weise dargestellt zu haben.

Moll, A. u. Balke. Die Fürsorge für die Epileptischen. 2 Vorträge. 8. 52 S. Stuttgart 1866. Steinkopf. 7 1/2 Sgr. [1829

Ein Arzt und ein Geistlicher treten mit Wärme für ein lange vernachlässigt gebliebenes Liebeswerk ein.

e. Diaspora. Gustav-Adolfs-Verein.

Geistliches und **Weltliches** zur Gust.-Ad.-Sache. 3 Heftchen. Halle 1870. Barthel. à 6 Sgr. [1830

Enthält 1. zwei treffliche Predigten von Tholuck und Wettken. 2. Vortrag von W. Beyschlag über den Gust.-Ad.-Verein im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens. 3. Vortrag von G. F. Hertzberg über die protest. Bewegung in Spanien.

Natorp, A. Philadelphia. Das Werk der evangelischen Bruderliebe im Gustav-Adolfs-Verein, in einzelnen Bildern seines Wirkens dargestellt. Gekrönte Preisschrift. 5. Aufl. 8. 78 S. Düsseldorf 1866. Gestewitz. 4 Sgr. [1831

Eine treffliche Volksschrift aus der Feder eines gründlichen Kenners und eifrigen Förderers der Gust.-Ad.-Sache, ganz geeignet, dieselbe den evangelischen Christen aller Stände bekannt, lieb und wichtig zu machen. Der weitesten Verbreitung werth.

Neudorff, H. Die evangelische Diaspora der preußischen Monarchie und die neuesten Arbeiten in ihr. Nach amtlichen Quellen dargestellt. 8. 202 S. Berlin 1855. Hertz. 24 Sgr. [1832

Reich an belehrenden und interessanten Mittheilungen über das Missionswerk in der preußischen Landeskirche, an dem das Kirchenregiment und die freie Liebesthätigkeit in so erfolgreicher Verbindung zusammen arbeiten.

Zimmermann, K. Der Gustav-Adolfs-Verein. Ein Wort von ihm und für ihn. 7. Aufl. 8. 376 S. Darmstadt 1867. Zernin. 25 Sgr. [1833

Die einzige allgemeinere und umfassendere Uebersicht über die Geschichte und Wirksamkeit der G.-A.-Stiftung. Der Mangel an Sachkenntniß auf dem Gebiete dieses Vereins ist selbst unter seinen Freunden, und namentlich auch unter den Geistlichen, noch sehr groß. Desto mehr ist ihnen dieses lebendig geschriebene und in jeder neuen Aufl. bereicherte Büchlein zu empfehlen.

— — Die Bauten des Gustav-Adolf-Vereins in Bild und Geschichte. Heft 1—12. u. II. Bd. 1. Heft. 841 S. Ebend. 1859—68. 2 Thlr. 8 Sgr. [1834

Die vom Verein ausgeführten Bauten (mit vielen Illustrationen) nebst der Geschichte der betreffenden Gemeinden werden, in zwanglosen Heften (à 5—7½ Sgr.), erscheinend, sicher das Interesse an dieser wichtigen Vereinssache fördern helfen. Hierzu dient auch:

— — Tabea, oder die Frauen-Vereine der ev. Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung. 8. 119 S. Ebend. 1864. 10 Sgr. [1835

— — Die evangelische Diaspora und die Wirksamkeit der ev. Kirche für dieselbe. Ein Beitrag zur Geschichte der evang. Kirche. Heft 1. Oesterreich. Heft 2. Preußen. à 10 Sgr. Selbstverlag des Verf. [1836

Eine fleißige Arbeit, die 1478 verschiedene Punkte in Oesterreich und Preußen auf Grund genauer Daten vom Gesichtspunkte des G.-A.-V. charakterisirt.

Zeitschriften: Bote des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. jährl. 24 Nummern. Darmstadt. Zernin. 25 Sgr. [1837

Dsgl. für die Provinz Sachsen. 12 Nummern. Halle. Schwabe. 6 Sgr. [1838

Dsgl. der märkische. Berlin. 12 Nummern. 5 Sgr. [1839

Rheinisch-westph. Gust.-Ad.-Blatt. 12 Nummern. Duisburg. 6 Sgr. [1840

Jahrbuch des G.-A.-Ver. I. II. Leipzig 1864 65. Weber. à 1 Thlr. III. IV. Elberfeld 1866. 67. Friderichs. à 15 Sgr. [1841

f. Kleinkinderschule.

Bissing-Beerberg, v. 1. Was Noth thut oder die Kleinkinderschule und was zur Förderung derselben zu thun. 8. 52 S. Hamburg 1869. Ag. d. R. H. 10 Sgr. [1842

Bissing-Beerberg, v. Die christliche Kleinkinderschule, ihre Entstehung und Bedeutung. Eine Denkschrift im Namen des Kleinkinderschul-Centralcomites. 2. Aufl. 8. 86 S. Leipzig 1873. Bredt. 12 Sgr. [1843

Aus dem Herzen eines edlen christlichen Menschenfreundes, der der Noth des Volkes von Grund aus möchte gesteuert wissen und durch Wort und That dafür arbeitet.

Hesekiel, Joh. Die Kleinkinderschule in ihrer Bedeutung für die Arbeiterfrage. 8. 48 S. Magdeburg 1871. Heinrichshofen. 5 Sgr. [1844

Eine den wichtigen Gegenstand nach seiner historischen und praktischen Seite beleuchtende gut geschriebene Schrift, die allen denen zur Orientirung dienen kann, welche sich für das wahre Wohl nicht blos der städtischen, sondern auch der ländlichen Arbeiter interessiren.

Löhe, W. Von Kleinkinderschulen. Ein Dictat für die Diakonissenschülerinnen von Neuen-Dettelsau. 8. 44 S. Nürnberg 1868. Löhe. 6 Sgr. [1845

Eine auch für Mütter lehrreiche Anweisung über die Behandlung der Kinder im ersten Unterricht.

Ranke, J. Fr. Die Erziehung und Beschäftigung kleiner Kinder in Kleinkinderschulen und Familien. Anleitung, Kinder in den ersten Lebensjahren zu erziehen, durch Spielen, Arbeiten und vorbereitenden Unterricht zu beschäftigen, mit besonderer Berücksichtigung der Kleinkinderschule. 4. Aufl. 8. 248 S. Elberfeld 1870. Bädeker. 15 Sgr. [1846

Ein geeigneter und zuverlässiger Rathgeber für den angegebenen Zweck, — nicht geistreich, aber nützlich, praktisch, weil aus vieljähriger Erfahrung schöpfend.

Zeitschrift: Christliche Kleinkinderschule, die. Zeitschrift für christliche Kleinkinderpflege und Erziehung in Schule u. Haus. Red. Quistorp, Gräve u. Weikert. Monatlich 1—1½ Bogen in 4. Forst in d. Lausitz. Durch d. Post halbj. 10 Sgr. Durch den Buchh. Bredt in Leipz. [1846a

Ein treffliches, durch Mannigfaltigkeit und Brauchbarkeit des Inhaltes sich allen Freunden der Sache empfehlendes Blatt.

g. Frauenfrage.

Büchner, Luise. Ueber weibliche Berufsarten. 8. 53 S. Darmstadt 1872. Köhler. 8 Sgr. [1847

Das sehr praktische Büchlein weiset nach, daß es eine Menge echt weiblicher Berufsarten giebt, für welche noch immer die nöthigen Kräfte nicht hinreichend gefunden worden; daß es also darauf ankommt, diese Lücken aufzusuchen und auszufüllen, womit dann freilich die „Frauenfrage" zum guten Theil ihre Lösung gefunden hätte.

Engel, H. Der Dienst der Frauen im Reiche Gottes. 2. Aufl. 16. 35 S. Darmstadt 1866. Würtz. 4½ Sgr. [1848

Ein warmes, verständiges Wort zur Erweckung weiblicher Herzen für den Dienst christlicher Liebe an Kranken und Elenden, besonders auch an schwach- und blödsinnigen Kindern.

Hohndorf, Luise. Frauenleben und Frauenberuf. In Briefen. 8. 171 S. Berlin 1869. E. Müller. 27 Sgr. [1849

Eine ältere Freundin correspondirt mit einer jüngeren über die verschiedenen Seiten des weiblichen Berufs in verständiger und ansprechender Weise.

Jacoby, H. Die Grenzen der weiblichen Bildung. 8. 20 S. Gütersloh 1871. Bertelsmann. 4 Sgr. [1850

Eine Besprechung und Widerlegung des Hauptvertreters der falschen Frauenemancipation Stuart Mill, und eine Untersuchung, in wieweit sich eine Frau unbeschadet ihrer Weiblichkeit in den einzelnen Lebensgebieten bethätigen kann.

Nathusius, Phil. v. Zur Frauenfrage. 8. 159 S. Halle 1871. Mühlmann. 20 Sgr. [1851

Eine treffliche Zusammenstellung der über den wichtigen Gegenstand geltend gemachten Anschauungen mit Hinweglassung jener Extreme, welche aller Scham und Sittlichkeit Hohn sprechen. Besonders für Mütter, denen die Sorge für Töchter obliegt, eine lehrreiche Lectüre.

Vergl. auch Stöphasius Nro. 1394.

Stromberg, Mathilde Reichardt. Frauenrecht und Frauenpflicht. 2. Aufl. 8. 102 S. Bonn 1871. Weber. 15 Sgr. [1852

Eine ganz besonders beachtenswerthe Schrift aus dem Herzen und von der Hand einer Frau, welche die Bedürfnisse der Gegenwart zu würdigen versteht und mit nüchternem Geiste den thörichten Gedanken emancipationssüchtiger Schwärmerinnen das wahre Ziel weiblicher Bildung und Thätigkeit und die Wege zu demselben entgegenstellt. Eine tiefere christliche Begründung der meist trefflichen Gedanken wird freilich vermißt.

Sybel, H. v. Ueber die Emancipation der Frauen. 8. 23 S. Bonn 1870. Cohen u. S. 5 Sgr. [1853

Ein interessanter Vortrag, der sich den Ausschreitungen auf diesem Gebiete scharf entgegenstellt und die Frage in geistvoller, im Ganzen zutreffender, doch das religiöse Gebiet bei Seite lassender Weise behandelt.

Wiese, L. Zur Geschichte und Bildung der Frauen. Zwei Vorträge. 2. Aufl. 1. Ueber die Stellung der Frauen im Alterthum und in der christlichen Zeit. 2. Ueber weibliche Erziehung und Bildung. Mit neuer Einleitung. 8. 145 S. Berlin 1873. Wiegandt u. G. 20 Sgr. [1854

Die besonnene, von jedem Extrem sich fern haltende, die wirklichen Bedürfnisse klar ins Auge fassende und die richtigen Wege zu ihrer Befriedigung bezeichnende Schrift verdient nicht blos um der einflußreichen Stellung ihres Verf., sondern auch um ihrer selbst willen vor vielen ähnlichen die sorgfältige Beachtung derer, welche mit weiblicher Bildung irgendwie zu thun haben. Für die „Frauenfrage" ist die neue Einleitung ein treffliches Orientirungsmittel.

h. Jünglingsvereine. Gesellenvereine. Handwerk. Herbergen.

Adreßbüchlein für Handwerksgesellen. Hamburg. Ag. d. R. H. [1855

Augener, G. Die Herbergen zur Heimath und die Vereinshäuser in ihrer socialen Bedeutung für die Gegenwart. 8. 116 S. Bielefeld 1869. Velhagen u. K. 12 Sgr. [1856

Eine vortreffliche, sorgfältig gearbeitete, über den Gegenstand nach den verschiedenen Seiten gut orientirende, dafür erwärmende und zu weiterer Ausbildung dieses mächtigen Zweiges der inneren Mission Anleitung gebende Schrift, herausgegeben vom Rh.-Westf. Prov.-Ausch. f. innere Mission.

Der Jugend Noth und Hülfe. Zur Geschichte der Jünglings-Vereine 8. 64 S. Berlin. Haupt-Verein für chr. Erb.-Schr. [1857

Ein treffliches praktisches Schriftchen, das alles Nöthigste zur Jünglingssache beisammen hat.

Hesekiel, J. Die Mission an den Jünglingen. Eine Monographie über Jünglingsvereine, Herberge und Kosthaus. 8. 63 S. Berlin 1864. Wiegandt u. G. 8 Sgr. [1858

Ein vorzügliches Hülfsmittel zur Orientirung auf dem Gebiet, das der Titel bezeichnet. In 8 Abschnitten wird die Noth der Jugend, der Kampf dagegen, die

Gründung und Organisation der Vereine, das Leben in denselben, die Herberge, das Kosthaus, der Jünglingsbund und die Geschichte der Vereine eingehend, verschiedene verwandte Gegenstände andeutend besprochen und zwar mitten aus der Arbeit für diese Aufgaben heraus, mit klarem Verständniß, Wärme und Begeisterung.

Hirsch, S. Das Handwerk und die Zünfte in der christl. Gesellschaft in Deutschland. 8. 104 S. Berlin 1854. W. Schultze. 15 Sgr. [1859

Die geschichtliche Entwickelung dieses für die jetzigen Handwerkszustände bedeutsamen Gegenstandes wird sehr kundig, lebendig und hoffnungsreich beleuchtet und die evangelische Bewegung darin klar herausgehoben. Zur Erörterung in Jünglings- und Gesellen-Vereinen zu empfehlen.

Liederbuch für evangelische Jünglings-Vereine. Herausgegeben vom Comité des Rheinisch-Westfälischen Jünglingsbundes. 3. Aufl. 16. 208 S. Elberfeld 1866. Bädeker. 6 Sgr. II. Thl. 1869. 255 S. 7½ Sgr. [1860

Lieder für das kirchliche, für das tägliche und für das Vereinsleben, Arien und Chöre — das sind die 4 Abtheilungen der mit ein- oder mehrstimmigem Notensatz versehenen Sammlung. Das Buch hat sich in den betr. Vereinen bereits eingebürgert. Das Volkslied ist neben dem geistlichen Liede nicht zu seinem vollen Recht gekommen.

Perthes, Clem. Das Herbergswesen der Handwerksgesellen. 8. 86 S. Gotha 1856. Perthes. 8 Sgr. [1861

Sehr frisch und gewinnend wird hier behandelt: die gegenwärtige Stellung der Meister zu den Gesellen, die Lage der Wandergesellen, das Bedürfniß neuer Herbergen, der Wirthshaus- und christliche Charakter, endlich die von dem Verf. († Prof. der Rechte zu Bonn) selbst eingerichtete „Herberge zur Heimath" in Bonn, der inzwischen viele andere Herbergen in Deutschland nachgebildet sind.

Quandt, E. Die Jünglinge der Bibel. 22 bibl. Betrachtungen, den Jünglingen des östlichen Bundes gewidmet. 16. 64 S. Berlin 1866. Matthies. 2½ Sgr. [1862

— — Die Jungen vermahne als die Brüder. Predigten für Jünglinge. 8. 124 S. Berlin. 1867. W. Schultze. 12 Sgr. [1863

Zwei schöne Gaben für Jünglinge in des Verf. bewährter sinniger und anregender Weise.

Sechs Tage im August 1865. 4. Generalconferenz v. Vertretern der ev. Jünglings-Ver. aller Länder. 8. 100 S. Elberf. 1866. Friderichs. 7½ Sgr. [1864

Unterwegs. Vademecum für Reisende. 3. Aufl. 8. 71 S. Basel 1867. Riehm. 8 Sgr. [1865

Weikert, G. Geistliche liebliche Lieder nebst Volks- und Vaterlandsliedern. Liederbuch für die evang. Jünglingsvereine des östlichen Bundes. 6. Aufl. 16. 192 S. Berlin 1865. (Matthies.) 12½ Sgr. [1866

Eine gute, für den Zweck sehr zu empfehlende Sammlung meist zweistimmiger Lieder.

— — Grüße aus der Heimath. Eine Freundesgabe, insbesondere für Männer und Jünglinge. Erzählungen, Briefe u. s. w. 16. 112 S. Berlin 1868. W. Schultze. 7½ Sgr. [1867

Das Büchlein ist aus den Erfahrungen des Berliner Jünglings-Vereinslebens hervorgegangen; die Erzählungen lassen vornehmlich in das Leben christlicher Handwerker wohlthuende Blicke thun; ein Gespräch behandelt den Jünglings-Verein. Die Lieder sind warm und innig.

Zeitschriften: Bundesbote für die Jünglings-Ver. des östlichen Deutschlands. 2 mal monatlich Berlin. (W. Schultze.) P. Post halbj. 7 Sgr. [1868

Jünglingsbote. Rheinisch-Westfälischer Jünglingsbund. Red. Past. Krummacher. Monatl. 2 mal. (Klein in Barmen.) P. Post. jährl. 10 Sgr. [1869

Jünglingsbote. Stuttg. Monatl. 2 mal. P. Post jährl. 12 Sgr. [1870

i. Gefängnißwesen. Asyle.

Herbst, C. Die Magdalenen-Sache mit besonderer Rücksicht auf Holland und die Asyle am Rhein. Herausg. v. Rh.-Westf. Pr. Ausschuß f. i. M. 8. 144 S. Elberfeld 1867. Friderichs. 15 Sgr. [1871

Auf Grund sorgfältiger Studien werden in der gehaltvollen Schrift „die Sünde der Unzucht", „der Kampf gegen diese Sünde" und „die Asyle" lehrreich und würdig behandelt. Zur Orientirung auf diesem dunklen Gebiet vorzüglich geeignet; auch durch weitere literarische Hinweisungen werthvoll.

Meyeringh, F., das Asyl Steenbeck. Ein Zeugniß der innern Mission aus Holland. Herausgegeben vom rhein. Provinzialausschusse für innere Mission zum Besten des zu St. Martin bei Boppard eröffneten Magdalenen-Asyls. 2. Aufl. Mit 1 (lithog.) Plane des Asyls Steenbeck. 8. 120 S. Bonn 1856. Marcus. 20 Sgr. [1871a

Hindberg, C. G. A. Die Berufsthätigkeit der Gefängnißgeistlichen. A. d. Dänischen. 8. 290 S. Leipzig 1866. Fritsch. 1½ Thlr. [1872

Der Verf. hat in diesem trefflichen Buche die Erfahrungen einer mehr als 20jährigen Arbeit als Gefängnißprediger niedergelegt.

Jahresberichte der Rh. Westf. Gefängnißgesellschaft, welche seit mehr als 40 Jahren im Selbstverlag der Gesellschaft (Düsseldorf) erscheinen und ein treues Bild der Bestrebungen derselben und der zu überwindenden Nothstände geben. Sie enthalten vieles, was dauernden Werth hat. [1873

Krüger, W. Aus dem Gefängniß in das Gefängniß. Eine Erzählung aus dem Leben. Herausg. v. d. Rh.-Westf. Gefängniß-Gesellschaft. 8. 48 S. Cöln 1869. Roemke u. C. 1 Sgr. [1874

Zur Erweckung thatkräftiger Theilnahme für entlassene Gefangene bestimmt und recht geeignet.

Natorp, A. „Gedenket der Gefangenen". Bilder aus dem Leben der Gefangenen. Mit 10 Holzschn. 8. 138 S. Düsseldorf 1871. Rh.-Westf. Gefängniß-Gesellschaft. (Klein in Barmen.) 10 Sgr. [1875

Eine Sammlung verschiedener Erzählungen, Lebensbilder und einzelner Züge aus dem Gefängnißleben unter den Rubriken: Die bewahrende Liebe. Der Weg ins Gefängniß. Hinter Schloß und Riegel. Die Entlassenen. Die trefflichen Stücke sind zum Theil Originalien, zum Theil bewährten Blättern entlehnt und zeichnen sich durch innere Wahrheit und lebensvolle Popularität aus. Sehr empfehlenswerth.

— — Kreuz und Kerker. Die Arbeit der christlichen Liebe an den Gefangenen und aus dem Gefängniß Entlassenen, vorzüglich nach der Wirksamkeit der Rh.-Westf. Gefängniß-Gesellschaft dargestellt. 8. 187 S. Cöln 1867. Roemke u. C. 5 Sgr. [1876

In 20 Abschnitten wird der reiche Stoff, anschaulich und ansprechend gruppirt, dem Leser vorgeführt und die hohe Bedeutung des Liebeswerkes an den Gefangenen nach den verschiedensten Seiten beleuchtet, und das Ganze in einer edlen allgemein verständlichen und doch nicht platten und trivialen Darstellung. Die Schrift verdient weiteste Verbreitung.

Oeffentliche Sittenlosigkeit, die, mit besonderer Beziehung auf Berlin, Hamburg und andere große Städte des nördlichen und mittleren Deutschlands. 5. Aufl. 8. 40 S. Berlin 1869. Enslin. 3 Sgr. [1877

Die in mehreren Auflagen verbreitete Schrift ist eine Verarbeitung des Materials, welches einer dem Reichstage 1869 vorgelegten Petition nebst Denkschrift zum Grunde gelegen, und gewährt einen höchst lehrreichen Einblick in die traurigen sittlichen Nothstände unseres Volkes.

Scheffer. Die Gefängnißeinrichtungen für Untersuchungs- und kurzzeitige Strafgefangene. Heidelberg 1867. G. Weiß. [1878

Ein auf der Haupt-Versammlung des Vereins der deutschen Strafanstaltsbeamten zu Dresden 1867 von einem Gefängnißgeistlichen gehaltener sehr beachtenswerther Vortrag.

Schian, R. Die innere Mission in Schlesien, ihre Aufgaben und ihre Arbeit. 5. Aufl. 8. 96 S. Liegnitz 1869. (Dülfer-Breslau) 4 Sgr. [1879

Die Schrift hat zunächst provinzielle Bedeutung, verdient aber gerade deswegen Beachtung und Nachfolge.

Vorberg, M. Den Gefangenen eine Erledigung. Herausg. v. d. Rh.-Westf. Gef.-Ges. 8. 69 S. Cöln 1868. Roemke u. C. 2 Sgr. [1880

Ein gutes, warmes Wort, das in den Gemeinden die Theilnahme für die Strafgefangenen erwecken möchte.

k. Sonntagsschule. (Nach amerikanischem Gruppensystem.)

Bernstorff, A., Graf. 3 Vorträge. Berlin, Matthies. à 1½ Sgr. [1881

a) Befördert die Thätigkeit für das Reich Gottes, insbesondere die Sonntagsschule den geistlichen Hochmuth? — 1867, 15 Seiten.

b) Ich habe noch genug mit mir selbst zu schaffen, oder der persönliche Segen der Thätigkeit für das Reich Gottes. — 1868, 23 Seiten.

c) Ich bin noch nicht gefördert genug, oder die Voraussetzungen christlicher Thätigkeit. — 1869, 14 Seiten.

Biblische Geschichten (52) aus dem alten Testamente. Zum Gebrauch für Sonntagsschulen. Berlin, Trowitzsch u. Sohn. 1868. — 68 Seiten. 2½ Sgr. (Parthien billiger.) [1882

Brökelmann, W. G. 1. Sonntagsschule, die. Vortrag auf der General-Versammlung für innere Mission in Rheinland und Westfalen. Gehalten in Bonn am 29. Juni 1869. — Zu beziehen v. d. Verfasser (Neuenheim b. Heidelberg). [1883

— — 2. Fragebüchlein zum Gebrauch f. Sonntagsschulen. (52 biblische Geschichten des neuen Testamentes.) Druckerei des R. H. b. Hamb. 48 Seiten. [1884

— 3. Illustrirte Mitgliedskarten für Sonntagsschulkinder. Zu haben b. Matthies, Wilhelmstr. 84 Berlin. 100 Stück 2 Thlr. franco Deutschland. [1885

— — 4. Kinderharfe, Liederbuch für christl. Sonntagsschulen. Berlin 1866. Zu haben im Magazin des Hauptver. für chr. Erbauungsschr. Klosterstr. 67, 112 Seiten. 2½ Sgr. [1886

— — 5. Lieder der evangelischen Sonntagsschulen in Stuttgart. 2. Auflage. Stuttgart 1867. Druck v. J. F. Steinkopf. 60 S. [1887

Bröckelmann, W. G. 6. Lieder für die Spaziergänge der Sonntagsschüler. (28 Natur-, Wander- u. Vaterlandslieder u. 17 geistliche Lieder). Druckerei des R. H. in Horn b. Hamburg. 32 Seiten. [1888

— — 7. Ordnungsbücher für Sonntagsschullehrer, zu beziehen v. d. Verf. Neuenheim b. Heidelberg. 10 Stück für 1 Thlr. [1889

Prochnow, J. D. Bibelwegweiser, oder Anleitung zu einem gesegneten Bibellesen. Allen Sonntagsschul-Lehrern und Lehrerinnen gewidmet. 21 Bogen. Berlin 1870. (Nur für Sonntagsschul-Lehrer u. Lehrerinnen direct v. Herausgeber, Pastor P. Alt-Moabit 52, geb. gegen Einsendung v. 15 Sgr.) [1890

Ein treffl. Hülfsbuch für das Studium der Bibel, indem es den Inhalt der einzelnen biblischen Bücher kurz angiebt, die morgenländischen Sitten erklärt und die geschichtl. Thatsachen im Zusammenhang darlegt und mit einer sehr ausführlichen chronologischen Tabelle schließt.

Quandt, E. Die christliche Sonntagsschule. Worte zur Beherzigung für ihre Freunde und Gegner. 2. Aufl. 8. 32 S. Berlin 1868. Matthies. 5 Sgr. [1891

Wie werden die Todten lebendig? Worte der Ermahnung u. Ermunterung an Sonntagsschullehrer v. einem Geistlichen. A. d. Engl. 2. Auflage. 23 S. Halle 1868, Fricke. 1½ Sgr. [1892

Zeitschriften: Kindersonntagsblatt. Herausgegeben v. Dr. Ed. Blösch in Bern. In Commission b. Mann u. B. in Bern. Zu beziehen bei den Depôts der Ev. Gesellschaften in St. Gallen, Zürich u. Bern, u. bei Spittler in Basel. Preis: 1 Fr. per Jahr für 24 Nummern, partienweise u. f. Sonntagsschulen billiger. [1893

Mittheilungen für Arbeiter in Kindergottesdiensten (sog. Sonntagsschulen). Herausgegeben v. d. deutsch-schweizerischen Verein für Kindergottesdienste. Bern, Buchdruckerei v. K. F. Wyß. Zu bestellen b. d. Secretär: Dr. Ed. Blösch. [1894

Sonntagsschule, die. Illustrirte Kinderzeitung von Pastor Prochnow, monatlich 4 Nummern, Berlin, W. Schultze. Jährl. 10 Sgr. Bei 50 Ex. direct b. W. Schultze bestellt 10 Freiex. [1895

Sonntagsschulfreund, der, für Sonntagsschul-Lehrer u. Lehrerinnen, v. Prochnow, monatlich. Ebendaselbst jährlich 10 Sgr. [1896

1. Verbreitung christlicher Schriften.

Bodemann, F. W. Die Verbreitung christlicher Schriften, insonderheit die christliche Colportage, ein dringendes Bedürfniß der Gegenwart. 8. 116 S. Gotha 1868. F. A. Perthes. 10 Sgr. Kl. Ausg. 6 Sgr. [1897

Eine auf diesem Gebiete gut orientirende und namentlich auch über die verschiedenen Schriften-Vereine Auskunft gebende Schrift.

Jubiläumsbericht der Wupperthaler Tractat-Gesellschaft in Barmen. 1864. 64 S. 1 Sgr. [1898

Enthält die Geschichte der Gesellschaft von 1814—64 in Verbindung mit der Entwickelungs-Geschichte der Tractatsache überhaupt und insbesondere in Deutschland.

Vgl. auch einen lesenswerthen Aufsatz „Ueber christliches Schriftenwesen" in Nathusius, Volksbl. f. St. u. L. 1872 Nr. 16. Quedlinburg.

Verzeichniß der wichtigsten christlichen Schriften-Vereine im evang. Deutschland.

1. Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg. Ein selbständiges buchhändlerisches Geschäft im Anschluß an das „Rauhe Haus."

2. Calwer Verlags-Verein. Vereins-Buchhandlung in Calw. Die Bücher sind auch in Commission bei Steinkopf in Stuttgart.

Ein alter, reich gesegneter Würtembergischer Verein, der viele größere Schriften belehrenden und erbaulichen Inhaltes selbständig herausgegeben und zu sehr billigen Preisen verbreitet.

3. Christlicher Verein im nördlichen Deutschland. Halle u. Eisleben.

Wohl einer der ältesten (seit 1811) und wirksamsten deutschen Vereine für Schriften-Verbreitung. Seine Verlagsartikel — nicht Tractate, sondern meist größere Schriften — sind größtentheils von dauerndem Werth.

4. Evangelische Bücherstiftung. Stuttgart. Christophstr. 6.

Verbreitet nur größere Schriften besonders älterer würtembergischer Gottesgelehrten zu sehr billigen Preisen.

5. Evangelischer Bücherverein. Berlin. Oranienstraße 105.

Verbreitet nur größere Schriften theils älteren theils neueren Ursprungs erbaulichen und belehrenden Inhaltes zu sehr billigen Preisen.

6. Evangelische Gesellschaft in Stuttgart. Färberstraße 2.

Verbreitet nur Tractate u. Bilder.

7. Hauptverein für christliche Erbauungsschriften in den preußischen Staaten. Berlin. Klosterstr. 67.

Besteht seit 1816 und verbreitet Tractate und in neuerer Zeit auch größere Schriften. Im Ganzen bereits etwa 7 Millionen Exemplare.

8. Niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften. Hamburg.

Seit 1820. Verbreitet nur Tractate. Bereits über 14 Millionen Exemplare.

9. Wupperthaler Tractat-Gesellschaft. Barmen.

Seit 1813. Verbreitet überwiegend Tractate, die sich meist durch gesunden Inhalt und ansprechende Ausstattung empfehlen. Bereits etwa 5 Millionen Exempl.

Ausführlicheres über diese und die hier nicht aufgeführten ähnlichen Vereine siehe in „Bodemann, die Verbreitung ꝛc." und in den von den Vereinen herausgegebenen Jahresberichten und Verzeichnissen, wo auch die billigste Art des Bezuges der betreffenden Schriften angegeben ist.

XII. Fortgehende christliche Zeitschriften

erbaulichen und unterhaltenden Inhaltes und Volkskalender.

Altes und Neues. Erbauungsblatt für gebildete evangelische Christen. Herausg. von H. Kritzler. Wöchentlich 1 Bogen. 4. Wiesbaden. Niedner. p. Quart. 15 Sgr. |1899

Die Zeitschrift bringt Altes und Neues, Geistliches und Weltliches, Einführung

in die Schrift und anregende Behandlung von Gegenständen aus Kunst- und Literatur, Familie und Vaterland, Kirche und Staat und berücksichtigt sowohl das Kirchenjahr als die zeitgeschichtlichen Interessen. Eigentliche Polemik liegt außerhalb ihrer Aufgabe; auf festem Grunde erbauen, überzeugen, ist ihr Zweck. Das wöchentlich in einem Bogen in Quart erscheinende Blatt bietet durchweg Gutes, darunter nicht Weniges von dauerndem Werth. Es erscheint seit einigen Jahren. Die Redaction hat zweimal gewechselt, war aber stets in berufenen Händen.

Barmherzige Samariter, der. Evangelisches Sonntagsblatt aus Nassau. Red. Pf. Ohly u. Maurer. Wöchentlich $^1/_2$ Bogen in 4. Dillenburg. Durch die Post p. Halbjahr $7^1/_2$ Sgr. [1900

Ein bescheidenes, aber gut redigirtes und weiterer Verbreitung werthes Blatt, das seit 20 Jahren erscheint.

Bibelblätter. Herausgeg. von der Bibelgesellsch. zu Basel. Jährl. 4 Numm. à 1 Bog. 8. Basel. Spittler. Dir. 12 Kr. [1901

Sehr anziehend geschriebene Erzählungen und Züge zur Veranschaulichung des Segens, der auf der Bibel und ihrer Verbreitung ruht. Dem „Missions-Magazin" werden die „Bibelblätter" gratis beigegeben.

Christenbote, der. Eine allgemeine christliche Zeitschrift, herausg. vom Oberhelfer C. Kapff. 52 Nummern jährlich. 4. Stuttgart. Steinkopf. Jährlich 1 Thlr. 10 Sgr. [1902

Das unter den Evangelischen namentlich in Süddeutschland seit vielen Jahren beliebte und eingebürgerte Blatt erhält die Leser in Kenntniß aller wichtigeren Vorkommnisse auf dem Gebiete der evangelischen Kirche und der inneren Mission, und giebt auch fortlaufende und übersichtliche Nachrichten über politische Dinge und wichtige Erscheinungen in der Literatur. Auch finden erbauliche Mittheilungen mancherlei Art darin ihre Stelle.

Christliches Volksblatt. Zur Erbauung u. Belehrung. Herausg. G. Stutzer. Wöchentl. $^1/_2$—1 Bog. in 8. Halle. Barthel. Vierteljährl. 10 Sgr. [1903

Das Blatt erscheint im 7. Jahrgang wöchentlich in $^1/_2$ oder 1 Bogen in 8. und enthält jedesmal eine biblische Betrachtung und mancherlei Erzählendes aus Welt und Reich Gottes. Es wird mit Umsicht und Geschick unter Mitwirkung anderer tüchtiger Kräfte in gesundem, evangelischem Geiste redigirt und verdient weitere Verbreitung.

Christlicher Volksbote aus Basel. Wöchentlich 1 Bogen 4. Basel. Schneider. In Basel p. Quartal 1 Frc., im Buchhandel jährlich 1 Thlr. 14 Sgr. [1904

Ein sehr gut redigirtes Blatt, das fast nur Original-Artikel bringt und über die verschiedensten Angelegenheiten des Reiches Gottes, zunächst, jedoch durchaus nicht überwiegend, mit Rücksicht auf die Schweiz, in positiv evangelischem Geiste, aber mit großer Besonnenheit und Milde zu orientiren sucht. Auch über die politischen Ereignisse wird in Kürze berichtet. Das eigentlich Erbauliche tritt mehr zurück, doch ist die Behandlung auch des historischen Stoffes im guten Sinne erbaulich gehalten.

Christlicher Volkskalender. Herausgegeben von der Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth a. Rh. Preis direct broch. 6 Sgr. Broch. und durchschossen 7 Sgr. Eleg. cart. 10 Sgr. [1905

Der Monatskalender enthält als Losung für jeden Tag einen Bibelspruch. Das „Jahrbuch für christliche Unterhaltung" liefert jährlich eine größere Lebensbeschreibung einer bedeutenden Persönlichkeit aus dem Reiche Gottes, in volksthümlicher Weise erzählt. Daran schließen sich mannigfache kleine Erzählungen und sonstige Miscellen christlichen Gehaltes und eine kurze Nachricht über die Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth. Der Kalender ist mit Holzschnitten versehen.

Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen. Red. R. König. Wöchentl. 2 Bogen in gr. 4. Leipz. Velhagen u. K. p. Quart. 18 Sgr. [1906

Das seit 1865 erscheinende Blatt hat sich seinen Platz unter den besten ähnlichen illustrirten Blättern gesichert. Eine nähere Charakteristik erscheint bei der weiten Verbreitung, die es bereits gefunden, nicht nothwendig.

Daheim-Kalender für das Deutsche Reich. Herausg. v. d. Redaction des Daheim. Bielefeld. Velhagen u. K. p. J. 15 Sgr. [1907

Ein vortrefflicher, gut ausgestatteter mit ansprechenden Holzschnitten gezierter Kalender, reich an sorgfältig ausgewähltem, interessantem Stoff und von Vaterlandsliebe und christlich-sittlichem Geiste durchdrungen.

Dorf-Chronik u. Grafschafter. Red. F. L. Zahn zu Fild bei Mörs. p. Quart. 12 Sgr. [1908

Enthält politische und kirchliche Leitartikel, vermischte Aufsätze und Mittheilungen und die wichtigsten Zeitungsnachrichten in gedrängter Kürze. Alles in christlichem und patriotischem Geiste.

Echo aus der Heimath und Fremde. Herausg. von J. D. Prochnow, Pfarrer zu Moabit bei Berlin. Durch die Post u. im Buchhandel durch Bredt in Leipzig. Monatshefte in hoch 4. à 5 Sgr. Jährlich 2 Thlr. [1909

Ein eigentliches Unterhaltungsblatt mit entschieden christlicher Tendenz, das Erzählungen, Gedichte, kurze Betrachtungen und zeitgemäße Mittheilungen verschiedener Art und dabei auch ziemlich gute Holzschnitte bringt. Der Herausgeber, welcher früher Missionar in Ostindien, dann Vorsteher der Goßnerschen Missionsanstalten in Berlin war, hat eine gewisse Vorliebe für englische Formen des Christenthums, die ihn jedoch nicht blind macht für die Eigenthümlichkeiten und Bedürfnisse des deutschen Volkscharakters, welchen er gerecht zu werden sucht. Das Blatt steht im 10. Jahrgang und verdient in christlichen Kreisen wegen seines tüchtigen Inhaltes und des Ernstes, mit dem es überall auf die Hauptsache dringt, mehr Beachtung als es bis jetzt gefunden zu haben scheint.

Evangelisch-kirchlicher Anzeiger von Berlin. Im Auftrage des Ev. Vereins herausg. und redigirt von E. Hülle. Wöchentlich 1 Bogen in 4. Berlin. Beck. Vierteljährlich 12 Sgr. [1910

Das seit 24 Jahren erscheinende Blatt hat sich neuerdings wesentlich erweitert, bringt wöchentlich viel gutes Material erbaulicher, belehrender und unterhaltender Art und eine fortlaufende populäre Kirchenzeitung.

Evangelisches Monatsblatt für Westfalen. Herausg. v. Vorstande der Ravensbergischen Miss.-Hülfsgesellschaft, red. v. Schmalenbach u. B. Volkening. Monatl. ein Heft von 2 Bog. 8. Gütersloh. Bertelsmann. Jährl. 12½ Sgr., durch die Post 14 Sgr. [1911

Das namentlich in Westfalen viel verbreitete im 29. Jahrgang stehende Blatt bringt in jedem Hefte eine Predigt, einen oder ein paar andere belehrende Aufsätze über religiöse Gegenstände und eine gut geschriebene „Weltumschau" vom Standpunkte der conservativen Partei. Im Ganzen kräftige und gesunde Nahrung für das Volk.

Illustrirter Volkskalender für das christliche Haus auf das Jahr 1873. Mit Holzschnitten. Motto: Jesus Christus gestern und heute ꝛc. Ebr. 13, 8. 4. Dresden. Naumann. 5 Sgr. [1912

Ein trefflicher, in gesundem evangelischen Geiste geschriebener Kalender mit erbaulichem, belehrendem und unterhaltendem Inhalt und guten Holzschnitten.

Jugendblätter. Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Begründet

v. C. G. Barth. Fortgesetzt von H. Gundert. Jährlich 12 Hefte à 5 Bog. 4. Mit Holzschn. Stuttg. Steinkopf. Halbjährlich 1 Thlr. [1913

Die Jugendblätter erscheinen seit mehr als 30 Jahren und sind durch Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit des Stoffes, den sie aus allen Gebieten des Wissens, der Natur, Kunst und Erfahrung in bunter Reihe entnehmen, vorzugsweise geeignet, den verschiedensten Bedürfnissen eines ausgedehnteren Leserkreises zu genügen und der Förderung wahrer Herzens- und Geistesbildung zu dienen. Die beigefügten Holzschnitte erhöhen den Werth besonders für jugendliche Leser. Die Blätter sollten auch in ihren älteren Jahrgängen in keiner Volks- und Jugendbibliothek fehlen.

Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit. Monatlich 1 Heft. Basel. Spittler. pr. J. 18 Sgr. [1914

Eine der ältesten christlichen Zeitschriften. Sie steht im 89. Jahrgange und enthält gediegene biblische Auslegungen, Biographien und christliche Erzählungen.

Sonntagsblatt für innere Mission für Rheinland und Westfalen. Duisburg. Herausg. Dir. Engelbert. Jährlich 52 Num. à $^1/_2$ Bog. in 4. Halbjährl. $7^1/_2$ Sgr. [1915

Dies sehr empfehlenswerthe Blatt bringt an der Spitze jeder Nummer Erbauliches, meist eine kurze, kernige, aus der Tiefe christlicher Erfahrung geschöpfte Betrachtung über ein Schriftwort, möglichst im Anschluß an die kirchliche Zeit. Dann folgen kirchen- oder zeitgeschichtliche und biographische Artikel oder Erzählungen, endlich kurze Nachrichten aus dem Gebiete der inneren Mission, der Diakon.-Anst. zu Duisburg, Anzeigen, Bibellesetafel u. s. w.

Stuttgarter Evangelisches Sonntagsblatt. Red. Pf. E. Held. Wöchentlich 1 Bogen in 4. Stuttgart. Belser. Jährlich 21 Sgr. Durch die Post p. Quartal 6 Sgr. [1916

Erscheint seit 1867 und hat sich durch seinen mannigfaltigen, erbaulichen und ansprechenden Inhalt, wozu auch ein stehender Artikel „Zur Weltlage" gehört, einen sehr weiten Leserkreis gewonnen (Aufl. 46,500).

Westfälischer Hausfreund. Red. Pastor von Bodelschwingh in Bielefeld. Wöchentlich 1 Nummer Fol. Schwerte. Braus. Durch die Post p. Quartal 6 Sgr. [1917

Das seit 8 Jahren erscheinende Blatt bringt treffliche, im evangelischen Geiste geschriebene Aufsätze über wichtige Zeitfragen und was sonst dem Volke Noth thut, sowie übersichtliche Darstellungen von dem, was sich im Laufe der Woche überhaupt Bemerkenswerthes zugetragen. Auch lehrreiche Erzählungen und ein mit Salz gewürztes Allerlei fehlen nicht. Das Blatt steht auf entschieden evangelischem Grunde, verfolgt in der Politik eine verständig conservative Richtung und ist im Ton frei von gemachter Popularität und doch allgemein verständlich; es verdient mehr und mehr Verbreitung.

XIII. Tractate

und ähnliche kleine Schriften.

Bei der Bearbeitung dieser Rubrik sind folgende Gesichtspunkte maßgebend gewesen:

1. Einer Beurtheilung werden unterzogen die Tractate der Berliner, der Niedersächsischen, der Wupperthaler Gesellschaft.

2. Die Tractate werden nach ihrem Inhalte klassificirt, wobei die von Lic. Löwe in seiner empfehlenswerthen Schrift: Kritische Musterung der Tractate deutsch-evangelischer Gesellschaften. Hamb. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. aufgestellten Rubriken im Wesentlichen beibehalten werden.

3. Aufgeführt werden nur solche Schriftchen, die empfohlen werden können.

4. Einzelne besonders zur Verbreitung geeignete Schriftchen aus anderem Verlage werden in die betr. Abtheilungen unter Angabe der Bezugsquelle aufgenommen.

Die Berliner Gesellschaft: (B.-G.) „Hauptverein für christl. Erbauungsschriften" (Berlin. Klosterstraße 67) frankirt ihre Sendungen bei Bestellungen im Betrage von wenigstens 2 Thlr.

Die „Niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften in Hamburg" (N. G.) — Adresse: Depot der gen. Gesellschaft. Hamburg, Mühlenstraße Nro. 12 — hat außer den von ihr selbst herausgegebenen Tractaten (Nro. 1 ff.) jetzt auch im Verlag die früher von Dr. Marriott in Basel und Stuttgart herausgegebenen, unter den Nummern 592 ff. sowie einige etwas größere Schriften, ohne besondere Nummer. Sie berechnet den Preis der Tractate nach der Seitenzahl. Derselbe beläuft sich auf 12 Sgr. für 1000 Seiten der größeren Tractate, 9 Sgr. für 1000 Seiten Kinder-Tractate. Wer einen Thaler an die Kasse zahlt, erhält dafür über 150 Bogen nach eigener Auswahl. Porto und Fracht ist vom Empfänger zu tragen.

Die „Wupperthaler Tractatgesellschaft" (W. G.) giebt jährlich etwa 12 Tractate heraus, welche gegen einen Abonnementspreis von 12½ Sgr. franco übersendet werden. Ebenfalls frankirt die Gesellschaft bei Bestellungen im Betrage von 2 Thlr. und darüber. Bestellungen frankirt zu adressiren an die Wupperthaler Tractatgesellschaft, zu Händen des Bibliothekars H. Eberh. Biermann in Barmen, Wertherstraße 83.

Die Tractate der verschiedenen Gesellschaften können durch jede derselben bezogen werden.

Das Format der Tractate ist in der Regel Oktav. Die meisten Tractate der Wupperth. Gesellschaft sind in farbigen Umschlag geheftet, einen hübschen Holzschnitt auf dem Deckel.

I. Klasse. Tractate allgemein christlichen Inhaltes.

1. Erwecklich oder zu lebendiger Buße auffordernd.

Lebst du, oder bist du todt? Von J. C. Ryle*). W. G. 415. 30 S. 7 Pf., N. G. 681. 30 S.

*) Die Tractate des der bischöflichen Kirche in England angehörigen Oberpfarrers J. C. Ryle nehmen unter den erwecklichen Tractaten neuerer Zeit eine der ersten Stellen ein. Ihre Vorzüge sind tiefer christlicher Ernst, reiche Schriftbenutzung, Gedankenfülle, evang. Nüchternheit und daher Bekämpfung falscher Kirchlichkeit, Lehrhaftigkeit, Lebendigkeit, Popularität und eindringliche Kraft. Dabei haben sie fast durchweg einen möglichst weiten und verschiedenartigen Leserkreis im Auge und wollen thatkräftiges Christenthum fördern. Für deutsche Leser ist Behandlungsart und Ton etwas fremdartig, Einzelnes weniger treffend, manche Wendung zu rhetorisch, künstlich und Effect suchend. Dennoch verdienen die im Ganzen gut übersetzten Tractate auch in Deutschland weite Verbreitung. Besonders die Wupperthaler Gesellschaft hat ihrer eine große Zahl herausgegeben, und fährt mit der Herausgabe noch fort.

Geistlicher Tod und geistliches Leben werden scharf neben einander gestellt und die Nothwendigkeit wahrhaftiger Neubelebung dringend ans Herz gelegt. Sehr beachtenswerth.

Wie liesest du? Frei nach dem Engl. des J. C. Ryle. W. G. 418. 55 S. 1 Sgr.

Eine ausführliche und dringliche Aufforderung die Bibel zu lesen. Neue Gründe werden dafür geltend gemacht und dann einige Winke zum rechten Bibellesen gegeben.

Wo bist du? Von J. C. Ryle. W. G. 381. 27 S. 7 Pf.

Ernste Mahnung an sichere Weltleute, an halbe und an rückgängige Christen; tröstende Mahnung zur Beharrlichkeit an entschiedene Christen.

Buße oder Verdammniß. Betrachtung über Luk. 13, 3. Von demselben. W. G. 443. 36 S. 7 Pf.

1. Von der Natur der Buße. 2. Ihre Unentbehrlichkeit. 3. Von den Aufmunterungen dazu. Kräftiger Aufruf zur Buße. Allgemein zu gebrauchen.

Wirst du selig werden? Eine Frage an Jedermann. Von demselben. W. G. 501. 32 S. 7 Pf.

Ueber Luk. 13, 23. Die Wahrheit einprägend, daß Wenige selig werden.

Ist dein Herz rechtschaffen? Von demselben. W. G. 514. 20 S. 6 Pf.

Anknüpfend an Ap. Gesch. 8, 21. Die Stellung des Herzens ist von der äußersten Wichtigkeit. Das Herz, das nicht rechtschaffen vor Gott ist. Ein vor Gott rechtschaffenes Herz. Nro. 501 und 514 für Solche, die wenigstens die Autorität der Schrift gelten lassen.

Bist du glücklich? Eine Frage an jeden Menschen. Von demselben. W. G. 511. 32 S. 7 Pf.

Dringt auf lebendiges Christenthum, behandelt was zur Glückseligkeit nöthig sei — die gewöhnlichen Irrthümer über den Weg zum Glücke — den wahren Weg, um glücklich zu werden.

Hast du Frieden? Von demselben. W. G. 539. 32 S. 7 Pf.

In des Verf.'s Weise anfassend, eine Summe bietend der ganzen Heilslehre. Im Anschluß an Röm. 5, 1.

„Echt oder unecht?" Von demselben. W. G. 547. 16 S.

Ernst andringende Frage nach der Beschaffenheit, Echtheit des Glaubens.

Wer wird bestehen? Eine Frage zum Jahresschluß vom deutschen Volksboten. W. G. 512. 12 S. 4 Pf.

Zum Schlusse des Jahres 1867 geschrieben, aber zu jedem Jahresschluß passend. Ernste Anleitung zur Selbstprüfung zumal für Solche, denen Erkenntniß nicht mangelt.

Hast du mich lieb? Betrachtung über Joh. 21, 15—17. Von Böttcher, Pastor zu Pinne. W. G. 500. 16 S. 4 Pf.

Andringende Auslegung der vorstehenden Frage. Für Namenchristen.

Nur selig! B. G. 248. 4 S. 1 Pf.

Aufruf zum Trachten nach der Seligkeit. Gut und ansprechend. Allgemein zu gebrauchen.

Wenn er's doch wäre! Zur Antwort auf eine brennende Zeitfrage. B. G. 275. 8 S. 2 Pf.

Kräftige Hinweisung auf die Oberflächlichkeit des Unglaubens. Für gebildete Ungläubige.

Herz zum Herz. Von Pastor O. Funke in Holpe (jetzt in Bremen). R. G. 342. 16 S.

Eine schöne kräftige Betrachtung über das, was wir dem Herrn für Seine Liebe zu uns wiedererweisen sollen.

Komm, ja komm! Von C. H. Spurgeon. R. G. 660. 24. S.

Ein gewaltiges, in der ganzen Macht und Majestät der Liebe sich an's Herz legendes Zeugniß von der freien Gnade für alle Sünder.

Tekel, das ist, man hat dich gewogen in einer Wage und zu leicht gefunden. Predigt, geh. am Todtenfeste von E. Fr. Ball. N. G. 326. 16 S.

Eine ergreifende Predigt über das Allen bevorstehende letzte Gericht. Ein ernster Mahnruf, daran zu denken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Nicht die Werke, sondern die Gnade allein wirkt, daß wir gewogen und völlig erfunden werden.

S. auch die unter den folgenden Rubriken aufgeführten Ryle'schen Tractate. Erwecklich sind sie alle.

2. Bekehrend oder zum lebendigen Glauben anleitend.

Erinnerung an den Tag der Confirmation. Von S. Jaspis, Generalsup. v. Pommern. W. G. 316. 42 S. 9 Pf.

Das Wesentlichste an Lehre und Ermahnung für junge Christen. Voll praktischer Winke. Am Tage der Confirmation zu überreichen.

Confirmationsgeschenk zur Mitgabe für das Leben von Dr. Fr. Arndt (im Auszuge). W. G. 554. 64 S. $1\frac{1}{2}$ Sgr., 12 Exempl. 15 Sgr. Velinpapier geb. 6 Sgr.

Das Confirmandenbüchlein, ein Wegweiser für junge Wanderer am Scheidewege. Von W. Ziethe. B. G. 222. 32 S. 1 Sgr. 12 Exempl. 10 Sgr.

2 Büchlein, wie das vorherige, ihrem Zwecke sehr entsprechend. In Sinn und Geist beide gleichstehend. Das erstere ausführlicher, lehrhafter; frischer, andringender, (ausgeprägter lutherisch) das letztere.

Komm zu Jesus! W. G. 383. 56 S. 1 Sgr., geb. in Goldschn. $2\frac{1}{2}$ Sgr. N. G. 202, 218, 219. zus. 40 S.

Von Newman Hall. Die Schrift ist in England in viel hundert tausend Ex. verbreitet. Dringliche Einladung zum Heiland. Hauptrubriken: Warum soll ich kommen? Wer ist Jesus? Wo ist er? Was heißt: Zu ihm kommen? Unter jeder Rubrik eine Reihe kurzer Abschnitte mit besonderen Ueberschriften. Am Schluß jedesmal die bezüglichen Bibelstellen verzeichnet. Das Wesentliche der ganzen Heilslehre. Anfassend und lehrreich. Besonders für junge Christen.

Brauchst du einen Freund? Eine Weihnachtsfrage von J. C. Ryle. W. G. 429. 20 S. 6 Pf.

Jesus Christus ist der wahre, der einzige Freund in der Noth, das Thema wird in der bekannten geistvollen Weise des Verf. nach allen Seiten variirt.

Was kostet es? Eine wichtige Frage. Von demselben. W. G. 525. 20 S. 6 Pf.

Anknüpfend an Luk. 14, 28 zu Neujahr. Was es koste ein wahrer Christ zu sein und Anleitung dahin zu gelangen.

Das fortschreitende Werk der Sünde im Herzen des Menschen. N. G. 115. 12 S.

Die Sünde eine Knechtschaft. Der Sünder ein Sclave. Die Freiheit in Christo. Trefflich.

Naeman der Syrer. N. G. 162. 10 S.

Klare und freundliche Einladung, der Seele Heil zu suchen.

Steht es gut mit dir? N. G. 187. 8 S.

Anregende Anweisung, diese Frage zu erwägen.

S. auch B. G. 178 unter II. 3.

II. Klasse. Speciell belehrend über einzelne Punkte des christlichen Glaubens und Lebens.

1. Belehrungen über einzelne Stellen oder Abschnitte der heiligen Schrift. (Exegetisch)

Der Herr und die beiden Schächer. Gedanken über Luk. 23, 39—43. Von J. C. Ryle. W. G. 378. 24 S. 6 Pf.

Treffliche Auslegung und Anwendung des Textes in körniger Sprache.

Die Wahl des Glaubens. Gedanken über Hebr. 11, 24—26. Von demselben. W. G. 390. 24 S. 6 Pf.

Mosis Wahl zwischen Aegypten und dem Volke Gottes wird erklärt und als Spiegel vorgehalten. Lehrreich und eindringlich.

Arm und Reich. Eine Betrachtung für die Gegenwart über Luk. 16, 19—23. Von demselben. W. G. 485. 28 S. 7 Pf.

Die zahlreichen praktisch wichtigen Momente der Erzählung werden treffend hervorgehoben.

Der einzige Weg. Zeitgemäße Betrachtungen über Apost.-Gesch. 4, 12. Von demselben. W. G. 495. 24 S. 6 Pf.

„In Christo allein das Heil" wird nach verschiedenen Seiten eingeschärft.

Ringet! Betrachtungen über Luk. 23, 24. Von demselben. W. G. 496. 28 S. 7 Pf.

„Der enge Weg" — „ringet" — „Viele werden nicht hineinkommen". Mit kurzen, eindringlichen Schlußanwendungen wie auch die anderen Tractate dess. Verf's. unter dieser Rubrik.

Vom Weibe, das den verlornen Groschen sucht. Eine Auslegung von Luk. 15, 8. 9. und eine Anweisung für christliche Hausväter, wie sie sammt ihrem Hause dem Herrn dienen sollen. (Zur Erinnerung an die Tage der General-Kirchenvisitation.) B. G. 180. 28 S. 7 Pf.

In sehr warmer, eindringlicher Sprache werden im Anschluß an eine Kirchenvisitation die Hausväter ermahnt, in ihren Häusern das Licht des göttlichen Wortes anzuzünden und aus ihren Häusern allen Unrath auszufegen. Die herrschenden Sünden, die auszufegen sind, werden dann in eindringender volksthümlicher Weise besprochen, mit Einflechtung von erbaulichen Beispielen.

Drei Briefe an Gottwalt, enthaltend einfältige Betrachtungen einiger Stellen der heiligen Schrift. B. G. 198. 24 S. 6 Pf.

Die Auferweckung des Jünglings zu Nain, Christus der rechte Weinstock und Christus weint über Jerusalem, sind die Themata, welche in warmer, verständlicher, praktischer Weise nach den Worten der heiligen Schrift behandelt werden.

Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. B. G. 201. 16 S. 4 Pf.

Auf eine klare, warme Auseinandersetzung über das Wesen der Sanftmuth folgen 6 kurze, sehr anfassend erzählte Beispiele, welchen Segen ein sanftmüthiges Benehmen gebracht. Da die meisten derselben von Lehrern handeln, die den Trotz ihrer Schüler durch Sanftmuth überwinden, so würde das Büchlein diesen besonders zu empfehlen sein; doch auch jeder andere Christ wird es mit Erbauung lesen.

Die heilige Nacht. B. G. 263. 16 S. 4 Pf.

Eigentlich eine Weihnachtspredigt über die Festgeschichte. In edler Sprache wird anziehend ausgeführt: Die heilige Nacht in ihrer heiligen Erscheinung, h. Botschaft, h. Wunder, h. Lied, sie übt heiligende Kraft aus auf die Nacht in der Natur, die Nacht der Trübsale, der Anfechtungen, des Todes.

Kurze Erklärung des Gebetes des Herrn. N. G. 59. 12 S.

Dem Titel entsprechend, zugleich auf den Mißbrauch des Vater Unser hinweisend.

Die Leidensgeschichte unseres Herrn J. Christi, zusammengestellt aus den 4 Evangelien, von Dr. F. W. Besser. N. G. 271. 24 S.

Ausgezeichnete Arbeit. Zur Benutzung bei Hausandachten zu empfehlen.

Betrachtungen über Bibelstellen auf jeden Morgen und Abend der Woche von F. Lobstein. N. G. 663. 24 S.

Desgl.

2. Ueber einzelne Punkte der Glaubenslehre.

Die Bibel ist Gottes Wort. B. G. 95. 12 S. 3 Pf.

In begeisterter Sprache wird nachgewiesen, daß die Bibel Gottes Wort sei, ein Buch ohne Gleichen, ein Buch für alle Zeiten, alle Menschen und alle Lagen des Lebens, die Quelle wahrer Freuden und des Erdenpilgers süßester Trost, und dann der Leser zu fleißigem Bibellesen ermahnt. Sehr geeignet zum Vertheilen bei der Confirmation.

Warum soll ich die Bibel lesen? N. G. 610. 4 S.

(1—11. Auflage: 110,000.) Aus Bibelsprüchen kurz und kräftig beantwortet. Sehr geeignet für Massen-Verbreitung.

Alle Schrift ist von Gott eingegeben. Ein Wort an das Volk, v. Rein, Pfarrer zu Nonnenweier. N. G. 675. 32 S.

Ein klares, schlichtes Zeugniß aus der Feder eines lebendigen Gotteskindes für die alte, ewige Wahrheit. Die Bibel ist Gottes Wort, und sie kann nicht gebrochen werden.

Die Kraft des Wortes Gottes an den Menschenseelen. N. G. 255. 16 S.

Anregend geschrieben, besonders für Solche, die an der Kraft des Gotteswortes zweifeln.

Die Schrift kann nicht gebrochen werden. Joh. 10, 35. N. G. 645. 16 S.

Die Autorität des alten Testamentes aus Jesu Gebrauch desselben einfach erwiesen.

Die Wahrheit der Bibel. Gespräch an einem Sonntag-Morgen. N. G. 601. 4 S.

(1—6. Auflage: 57,000.) Vor Kirchthüren, auf Jahrmärkten, an Festtagen ꝛc. zu verbreiten. Einladung zum Besuch der Gottesdienste, weil Gottes Wort es fordert.

Pastor Friedheim und Assessor Hermann, oder die Wiedergeburt. W. G. 302. 23 S. 6 Pf. N. G. 194. 16 S.

Fingirtes Gespräch über die Frage, ob die Wiedergeburt nothwendig als ein gewaltsamer Durchbruch erfolgen müsse, oder ob sie auch in der Form allmählicher Umbildung geschehen könne. Das Letztere wird behauptet und mit Geschick in einer edlen, aber für Gebildete berechneten Sprache begründet. Für gewisse Seelenzustände recht geeignet.

Seid ihr wiedergeboren? Von J. C. Ryle. W. G. 409. 24 S. 6 Pf.

Was Wiedergeburt sei, ihre Nothwendigkeit und ihre Erweisungen (Sechs Merkmale nach 1 Joh.). Streng biblisch und frei von Ueberspannung. Die in dieser Lehre unter den evang. Confessionen Deutschlands stattfindenden Differenzen, namentlich das Verhältniß von Taufe und Wiedergeburt, finden keine Erörterung. Dennoch sehr empfehlenswerth.

Hast du Vergebung der Sünden? Von demselben. W. G. 382. 40 S. 9 Pf.

Jeder bedarf der Vergebung, im Glauben an Jesum Christum ist sie allein zu finden. Woran wir erkennen können, ob wir Vergebung haben. Echt evangelisch, warnend und lockend.

Das Kreuz. Von demselben. W. G. 400. 27 S. 7 Pf.

Die Bedeutung des Kreuzes Christi für uns nach Gal. 6, 14. Trefflich.

Das Zeugniß der Kindschaft, oder wie man seiner Seligkeit gewiß werden kann. Von Rich. Baxter. W. G. 371. 27 S. 7 Pf.

Betrachtung, meist in Form der Anrede. Evangelisch nüchtern, ernst und lehrreich. Gut übersetzt.

Die Gewißheit. Von J. C. Ryle. W. G. 399. 42 S. 9 Pf.

Es gibt eine Gewißheit des Gnadenstandes. Sie ist, wiewohl nicht unumgänglich nothwendig zur Seligkeit, doch ein köstlich Ding. Wir müssen ihr nachtrachten. Die Wege dazu. Die Schrift hält besonnen die Mitte zwischen methodistischem Stürmen und falscher Genügsamkeit.

Bist du ein Erbe? Betrachtung über Röm. 8, 14—17. Von demselben. W. G. 421. 30 S. 7 Pf.

Die Verwandtschaft aller wahren Christen mit Gott, das Siegel und die Vorrechte dieser Verwandtschaft. Ernst, dringlich, einladend.

Seid ihr heilig? Von demselben. W. G. 408. 28 S. 7 Pf.

Was Heiligung sei, warum sie nothwendig sei und auf welchem Wege sie erlangt werden könne. Echt evangelisch, mit Bekämpfung des einseitigen Treibens der Lehre von der Rechtfertigung. Zahlreiche Citate aus Schriften englischer Theologen. Für Gläubige.

Zeugnisse aus der ältesten katholischen Kirche. N. G. 176. 24 S.

Ueber die Lehre von der Kirche, vom Amt, von der alleinigen Autorität der h. Schrift. Sehr brauchbar in der Diaspora und unter denkenden Katholiken.

Ist die Kirche ein Babel? W. G. 509. 32 S. 7 Pf.

(Von Pastor W. Mohn in Dierdorf.) Aus Schrift und Erfahrung wird Separatisten gegenüber das Recht der evang Landeskirche — deren Schäden nicht geleugnet werden — vertheidigt, und mit Ernst und Liebe vor der Trennung von derselben gewarnt.

Ueber das Wunder der Gebetserhörung, ein Wort zur Vertheidigung der biblischen Wahrheit gegen die Zweifler der Gegenwart von M. v. U. St. W. G. 521. 32 S. 7 Pf.

Ein gutes apologetisches Schriftchen. Die Erhörung des Gebetes wird vertheidigt auf dem Grunde einer Feststellung des biblischen Gottesbegriffs (gegen Pantheismus und Deismus). Die Ausführung ist klar, die Sprache einfach. Doch um der philosophischen Ausdrücke willen nur für Solche, denen die Bekanntschaft mit solchen, sowie überhaupt ein schärferes Denken zugetraut werden darf.

Das Sakrament der heiligen Taufe. Vorträge, gehalten im Evangelischen Vereine zu Berlin. B. G. 200. 80 S. 1 Sgr. 9 Pf.

In diesen von Pastor Steffann gehaltenen Vorträgen wird die Lehre der lutherischen Kirche von der Taufe in folgenden Abschnitten behandelt: 1) Von dem Sacram. der heil. Taufe überhaupt, 2) von der Kindertaufe insbesondere, 3) von dem Einfluß der rechten Erkenntniß von der h. Taufe auf Kirche, Familie, Schule und Staat. Sehr zu empfehlen, besonders für den Kampf gegen Baptisten, aber freilich nur für Gebildete oder solche Christen, die in der Schrift zu Hause sind, lesbar.

Von der Auferstehung des Leibes. Ein Brief an Christian. W. G. 372. 12 S. 4 Pf.

(Von G. Jahn.) Eine im echten Volkston geschriebene und recht gelungene Vertheidigung der bezüglichen Lehre nach 1 Cor. 15.

3. Ueber christliches Leben und christliche Sittlichkeit im Allgemeinen.

Frömmigkeit im gewöhnlichen Leben. Aus dem Engl. B. G. 203. 27 S. 7 Pf.

Predigt des Schottischen Predigers Caird, vor der Königin von England gehalten. Im Anschluß an Röm 12, 11 führt der Redner in meisterhafter Weise den Gedanken durch, daß die Frömmigkeit mit den Geschäften des gewöhnlichen Lebens wohl vereinbar sei, da eben Frömmigkeit nicht sowohl darin bestehe, geistliche und heilige Thaten zu thun, als vielmehr darin, weltliche Thaten aus heiligen oder geistlichen Beweggründen zu thun. Durch heilige Grundsätze werde auch die Welt geheiliget Der Gedanke an den Herrn und die zukünftige Seligkeit könne und solle während der täglichen Geschäfte das Herz erfüllen und der Grundton sein, der während derselben durchklingt. Nur für höhere Bildungsstufen.

Alle Tage Sonntag! Ein guter Rath für Alle, die gern gute Tage hätten. B. G. 276. 16 S. 4 Pf.

Nach Col. 3, 17. Aufruf zu einem dem Herrn ganz geweihten Leben. Mehr für Gebildete.

Ein Jeder lern' sein' Lection, So wird es wohl im Hause stehn. B. G. 178. 32 S. 8 Pf.

Es wird Anleitung gegeben, wie man aus jedem Gebot nach Luthers Vorgang ein Lehr- und Gedenkbüchlein, ein Beichtbüchlein und ein Gebetbüchlein machen könne, und dann auch die folgenden 4 Hauptstücke durchgegangen und zur Selbstprüfung danach aufgefordert. Durch volksthümlichen Ton und echt evangelischen Sinn ausgezeichnet.

S. auch B. G. 180. unter II. 1.

Nathanael, ein Vorbild für Männer. Betrachtung von Dr. Kögel. B. G. 278. 16 S. 4 Pf.

Ueber Joh. 1, 45–51. 1. Im Kampfe der Einsamkeit, 2. im Umgang mit Gesinnungsgenossen, 3 im Heraustreten an die Oeffentlichkeit wird Nathanaels Vorbild vorgehalten. Anregend. Für Jünglinge und Männer, mehr der mittleren und höheren als der niederen Stände.

Joseph's Vorbild für unsere Jünglinge. Festrede von Dr. Fr. Ahlfeld N. G. 333. 16 S.

Eine besonders Jünglingen zu empfehlende, weil zum christl. Leben führende Rede, die zeigt, wie nur durch Gottesfurcht, Liebe zu den Eltern, Demuth, Keuschheit, Treue, Strebsamkeit aus dem Jünglinge ein rechter Mann wird.

Ein Wort der Zeit. B. G. 284. 16 S. 4 Pf.

In origineller Weise werden kurze, treffende Bemerkungen über das Geben gemacht im Anschluß an die verschiedenen Formen des Zeitworts in Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft.

4. Ueber das Gebet.

Betest du? Von J. C. Ryle. W. G. 384. 42 S. 9 Pf.

In anderer Uebersetzung N. G. 296. 32 S.

Ernste, von den verschiedensten Gesichtspunkten ausgehende Aufforderung zum Gebet. Ausgezeichnet.

Anleitung zum Gebet des Herzens in Fragen und Antworten von Joh. Chr. Storr. N. G. 666. 24 S.

Eine köstliche echt biblische Anleitung des alten Storr, die schwere und doch so leichte Kunst des rechten Betens zu lernen.

Der Gnadenthron, oder, betet ohne Unterlaß. N. G. 169. 12 S.

Ansprechende und praktische Belehrung über das Gebet.

Chr. Scrivers kräftige Ermunterung zum erhörlichen Gebet. N. G. 49. 16 S.

Nothwendigkeit und Segen andächtigen Gebetes. Herzliches und kräftiges Wort eines treuen, bewährten Zeugen Christi.

S. auch N. G. 59. unter II. 1.

5. Ueber Sonntagsheiligung, Hausgottesdienst und christlichen Hausstand (Kinderzucht und Dienstbotenstand).

Heilige ihn! Ein Tractat über die Sonntagsheiligung. Von J. C. Ryle. W. G. 431. 32 S. 7 Pf.

Die kirchliche Lebensfrage der Sonntagsheiligung wird nach Grund, Zweck und Art in schlagenden Sätzen dem Leser auf's Gewissen gelegt, und die Einwendungen des Un- und Halbglaubens werden siegreich zurückgewiesen.

Der Sonntag. Ein Wort zur Beherzigung für die Christen in allen Ständen von Past. Böttcher. W. G. 522. 28 S. 7 Pf.

1. Die tiefe Bedeutung des Sonntags. 2. Von der schändlichen Entheiligung des Sonntags. 3. Von der segensreichen Heiligung des Sonntags. — Es verdient hervorgehoben zu werden, wie die Sonntagsheiligung nicht gesetzlich allein, auch evangelisch begründet wird.

Was Sonntag! N. G. 128. 8 S.

Ein Wort wider die nichtigen Entschuldigungen wegen vernachlässigter Sabbathfeier.

Der Tag des Herrn, der König der Tage. N. G. 200. 20 S.

(Von Goßner.) Klare, ernste und gründliche Belehrung über die Heiligung des Sonntags.

Der Sonntag des Armen. Von Dr. John Edgar. N. G. 318. 12 S.

Nützlichkeit der Sonntagsheiligung, besonders für den Armen.

Die Familie eine Gemeinde Gottes oder die Kirche im Hause. Anleitung zum Hausgottesdienst von K. Wächtler, Pastor in Essen. Gekrönte Preisschrift. W. G. 412. 59 S. 1 Sgr.

In 14 Kapiteln werden alle wesentlichen die häusliche Andacht betreffenden Punkte abgehandelt. In evangelischem Geiste die Sache begründend, zur Ausführung ermunternd und reich an treffenden Bemerkungen und nützlichem Wirken.

Anleitung zum Hausgottesdienst. Von Werner, Pastor zu Kleinaspach. Eine gekrönte Preisschrift. W. G. 398. 56 S. 1 Sgr.

Enthält gute Rathschläge und Winke über alles hierher Gehörige, ist durchweg praktisch und etwas populärer gehalten, als W. G. 412.

Ueber die häusliche Gottesverehrung. N. G. 35. 12 S.

Ueberzeugende Empfehlung der Hausandachten.

Die Kirche im Hause. N. G. 177. 20 S.

Einfache Anleitung zur Abhaltung des Hausgottesdienstes.

Hausgottesdienst. N. G. 667. 4 S.

Wie bei Nr. 177.

Ehestandsbüchlein, oder Wünsche und Lehren der Liebe und Erfahrung für neu angehende Eheleute. W. G. 436. 16 S. 5 Pf.

Innige, aus tiefer Erfahrung geschöpfte Worte einer gläubigen Mutter an ihre in den Ehestand tretenden Kinder, zuletzt in sinnige Reime nach dem Alphabet zusammengefaßt.

Dr. Martin Luthers Anweisung zu einer christlichen Kinder-Erziehung. W. G. 306. 32 S. 6 Pf. Dass. im Auszuge. N. G. 220. 24 S.

Als vortrefflich bekannt.

Kinderzucht. W. G. 305. 20 S. 5 Pf.

Treffliche Belehrungen und Rathschläge über das Wesentlichste der Kinderzucht. Aus Bräm's (Pf. zu Neukirchen bei Mörs) Wochenschrift „die Biene".

Die christliche Erziehung. N. G. 286. 16 S.

Gute Winke zu einer chr. Kinder-Erziehung in der Furcht und Vermahnung zum Herrn.

Pathenbüchlein. Ein Wort der herzlichen Mahnung an christliche Pathen. B. G. 210. 24 S. 6 Pf.

Eine Betrachtung über die Wichtigkeit der heiligen Taufe und die Pflichten des Pathenstandes, verbunden mit einer Ermahnung, diese Pflichten zu erfüllen. — Praktisch, volksthümlich, anfassend.

Das christliche Pathenamt. W. G. 528. 31 S. 7 Pf.

Recht geeignet, das Amt allen Betheiligten etwas wichtiger zu machen. Nach Sprache und Behandlungsweise allgemein zu gebrauchen.

Worte an einen Jüngling von seinem wahren Freunde. N. G. 163. 8 S.

Warm gefühlt, natürlich, ernst freundlich.

Wohlgemeinte Worte für wandernde Handwerker. N. G. 481. 20 S.

Sachkundig, eingehend und mit Liebe geschrieben.

Bilder aus dem Arbeiterleben, von Pastor Bräm in Neukirchen. W. G. 533. 32 S. 7 Pf.

In 17 ganz kurzen Abhandlungen, Schilderungen, Erzählungen werden treffliche Winke gegeben zur Erlangung wahrer Wohlfahrt, besonders in angenehmer Häuslichkeit. Die Brauchbarkeit beschränkt sich nicht auf „Arbeiter" im engeren Sinne

6. Für Leidende und Bekümmerte.

Ich bin es, oder die Stimme Jesu im Sturme. Von Newman Hall. W. G. 441. 47 S. 10 Pf. geb.

Aus dem Engl. Mit Beziehung auf jenes Wort des Herrn. Gut, erbaulich, besonders für Angefochtene.

Sorget Nichts! B. G. 258. 8 S. 2 Pf.

Abmahnung von kleingläubiger Sorge, unter Hinweisung auf die rechte Sorge. Einfach, allgemein verständlich.

Menschenleid und Menschentrost, Christenleid und Christentrost. B. G. 271. 16 S. 4 Pf.

Ueber Matth. 5, 4. Von falschem weltlichen Troste wird weg- und hingewiesen auf den rechten Trost, der im Schmerz der Buße unter dem Kreuze zu finden ist. Für Gebildetere.

Zuspruch an Christen, die lange ein schmerzliches Leiden mit sich umhergetragen von einem Mitgenossen ihrer Leiden. N. G. 281. 12 S.

Tröstlich-biblisch gehalten. Selig sind, die da Leid tragen.

III. Klasse. Erzählungen.

1. Aus der Kirchen- und Missionsgeschichte.

Leben und Martyrerthum des Johannes Huß. N. G. 40 S. 1 Sgr. 6 Pf.

Einfach historisch erzählt, so daß die Thatsachen selber reden und wirken.

Das Lutherbüchlein von Dr. Wangemann. W. G. 419. 124 S. br. 2 Sgr., mit steifen Decken 2 Sgr. 6 Pf. Pbd. 3 Sgr.

Ein durch echte Popularität ausgezeichneter Tractat, der große Verbreitung gefunden und verdient. Das Leben des deutschen Reformators wird in 4 Büchern und 18 Capiteln für's schlichte Volk anschaulich und anziehend erzählt. Einige gute Holzschnitte sind eingefügt.

Philipp Melanchthon, der Lehrer Deutschlands. B. G. 223. 48 S. 1 Sgr.

Die Geschichte Melanchthons ist in recht volksthümlicher und erbaulicher Weise erzählt.

Zwingli's Leben. W. G. 446. 96 S. 1 Sgr. 9 Pf., geb. 3 Sgr.

Treffliche Biographie, weit hinausgehend über das, was man von einem Tractat erwartet. Einige passende kleine Holzschnitte.

Calvin's Leben. Zur dritten Säcularfeier seines Todes bearbeitet von O. Thelemann. Mit Calvin's Bild. W. G. 472. 100 S. 1 Sgr. 9 Pfg., geb. 3 Sgr.

In allgemein verständlicher Sprache wird das Leben des großen Reformators erzählt, mit geeigneten Auszügen aus seinen Schriften. – Vielen ein genügender Ersatz für größere Biographien.

Die vorstehend aufgeführten Lebensbeschreibungen der Reformatoren sind auch geeignet, solchen nicht unfähigen Neu-Confirmirten in die Hand gegeben zu werden, die einen kirchengeschichtlichen Unterricht nicht empfangen, zur Ersetzung eines solchen.

Adolf Clarenbach, der Reformator des bergischen Landes, und Luther's Lied von zween Märtyrern. W. G. 498. 32 S. 7 Pfg.

Durch Anschaulichkeit anziehende Erzählung von einem der ersten Blutzeugen der Reformation und seinem Märtyrertod. Von besonderm Interesse für die niederrheinischen Gegenden.

Märtyrer der Tractatsache aus der Reformationszeit, von O. Thelemann. Zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Wupperthaler Tractatgesellschaft 1864 herausgegeben.

Tractatenschreiber (5), Tractatenträger (12), Tractatenleser (3). Meistens weniger bekannte Märtyrergeschichten aus den an solchen so reichen Ländern: Italien, Frankreich, den Niederlanden, beschämend, stärkend, ermunternd. Die Beziehung auf die Tractatsache tritt nicht in allen Erzählungen hervor.

Das gute Bekenntniß. Eine wahre Geschichte aus der Zeit der Reformation. W. G. 326. 32 S. 7 Pf. B. G. 167. 32 S. 9 Pf.

5 aus Lausanne kommende Studenten werden in Lyon gefangen genommen und erleiden nach treuem Bekenntniß 1553 den Zeugentod durch Feuer. Nach Originalquellen einfach, gut und ohne alle Bitterkeit erzählt.

Die Familie Bato. W. G. 422. 24 S. 6 Pf.

Eine liebliche Geschichte aus der Rheinischen Mission im Caplande, frisch und ansprechend erzählt.

Der Missionar und sein Lohn. Nach G. Pritchard. W. G. 416. (1. Heft) 40 S. 9 Pf., 417. (2. H.) 52 S. 10 Pf.

Nach einer größern englischen Schrift werden in charakteristischen Zügen die Siege des Evangeliums auf den Südsee-Inseln veranschaulicht und daran kräftige Aufforderungen zur Theilnahme am Missionswerk geknüpft. Nicht blos Uebersetzung, sondern wirklich dem deutschen Geschmack zusagende Bearbeitung. Zur Weckung des Interesses für Mission recht geeignet.

Die Mission in Patagonien. W. G. 453, 28 S. 7 Pf.

Geschichte des Missionars, ehemaligen Arztes Williams, sowie des ganzen Missions-Unternehmens des Capitain's Allen Gardiner und seines traurigen Ausgangs (1850, 51). Erhebende Zeugnisse von der Kraft des Glaubens.

Züge aus dem Leben des Missionar Bräuniger. B. G. 234 f. unter III. 8.

Die „Rheinischen Missionstractate". Die Rheinische Missionsgesellschaft giebt seit einigen Jahren eine Reihe zusammenhängender Erzählungen aus ihrem Missionsgebiete heraus. „Sie sollen weitere Kreise mit unsrer Mission bekannt machen und unsern Freunden eine Uebersicht über ganze Missionsgebiete geben". Diesem Zwecke sind sie recht entsprechend; nach Inhalt und Darstellung gut. In Format und Ausstattung sind sie den Tractaten der W. G. gleich. Sie erscheinen unter fortlaufenden, im folg. den einzelnen Titeln vorgesetzten Nummern im Verlag des Missionshauses in Barmen. In Commission bei J. Fricke in Halle a. d. S. Zu nennen sind hier vorzugsweise:

1. Franz Heinrich Kleinschmidt, ein Missionarsleben aus Südafrika. 84 S. $2^1/_2$ Sgr. Neben dem, daß das Leben des Missionars selbst in hohem Grade erbaulich ist, giebt der Tractat anschaulichen Bericht von der Mission unter den Namaqua.
2. Der Erstling von Fukwing u sein Freund. Ein Lebensbild aus der evang. Miss. in China. 42 S. 2 Sgr.
3. Die Herero-Mission. 32 S. $1^1/_2$ Sgr.
4. Erinnerungen an Borneo. Für die liebe Jugend von Missionar Zimmer 132 S. 4 Sgr. — Ausgezeichnet. Recht für die Jugend allein.
5. Wie aus einem Sklavenjungen ein Häuptling wird. 16 S. 1 Sgr. Von demf.

Die Pitkairn-Insel. N. G. 256. 16 S.

Ein wahres Zeugniß von der umgestaltenden Macht des göttlichen Wortes.

Theodor van der Kemp. Herausgegeben v. christl. Colportageverein im Großh. Baden. 39 S.

Auch in dieser kurzen, auf weite Verbreitung berechneten Darstellung: ausgezeichnete Bekehrungsgeschichte, erhebendes „Lebensbild aus der neueren Missionsgeschichte".

„Treu bis in den Tod," Lebensbild des Dr. Friedr. Ribbentrop. Von A. Vollmar. Berlin. Verl. des Ev. Missionsvereins. S. zu den Vollmarschen Erz. unter III, 4.

Besonders für Knaben u. Jünglinge, auch Studirende; ein rechtes Missionarsleben.

Abriß der Geschichte des Ursprungs und Wachsthums der Bibelgesellschaften. W. G. 391. 32 S. 7 Pf.

Von Sup. Sander. In edler Sprache sehr anziehend erzählt. Vortrefflich.

Glaubenstreue. Bilder aus der Diaspora. B. G. 226. 24 S. 6 Pf.

Eine österreichische Diasporagemeine, ihre Noth von den Zeiten der Reformation an und ihr lebendiges Glaubensleben wird geschildert. Ebenso Züge von gläubigem Vertrauen, wodurch die Gemeinde zu Linz am Rhein schnell zu Bethaus und Pfarrer kam. Anziehend und anregend geschrieben. Die angeknüpften Mahnungen sind in herzlichem, anfassendem Ton gehalten.

2. Bekehrungsgeschichten.

Die Bekehrungsgeschichte des portugiesischen Israeliten Dr. Cappadose. (Aus dem Französ.) W. G. 228. 44 S. 10 Pf.

Dasselbe in andrer Uebersetzung unter dem Titel:

Wie die Portugiesischen Juden, Brüder Cappadose zu Amsterdam auf verschiedenen Wegen zu Christo kamen. B. G. 81. 480 1 Sgr.

Auf Wunsch seiner Freunde zum Spiegel für sein Volk von Dr. C. selbst an-

ziehend erzählt. Ein schönes Zeugniß für die alle Hindernisse besiegende Macht der Wahrheit. Uebersetzung gut.

Thirza, oder die Anziehungskraft des Kreuzes. W. G. 252. 55 S. 1 Sgr. B. G. 90. 43 S. 1 Sgr.

(Von † Sup. Ball in Elberfeld.) Die sehr lebendig und fesselnd erzählte Geschichte einer reichen jüdischen Jungfrau in einer deutschen Handelsstadt, bei der die frühen Eindrücke einer christlichen Schule durch den Zug des Vaters zum Sohne wieder lebendig werden, die dann unter schweren Kämpfen zu freudigem Glauben kommt und endlich auch das Werkzeug zur Bekehrung ihres starr-orthodoxen Vaters wird. Der Geschichte fehlt nur die ausdrückliche Bürgschaft der Wahrheit, um einen vollen und mächtigen Eindruck zu machen.

Der Sieg der Gnade. Eine Erzählung in Briefen. Von Cäsar Malan, Pred. in Genf. W. G. 423—425. 86 S. $1^1/_2$ Sgr.

Aus dem Franz. Die völlige Bekehrung eines Jünglings aus edlem Geschlecht auf dem Krankenbette, das Ergreifen der freien Gnade Gottes in Christi Opfertod und der endliche Sieg auch über die letzte Anfechtung im Todeskampf — das Alles unter treuer Mithülfe einer frommen Umgebung — wird in Briefform in lebendiger, blühender Darstellung erzählt. Thatsächliches liegt mindestens zum Grunde. Trägt stark französisches Gepräge.

Henning Kuse, oder die heilbringende Kraft des Wortes Gottes. W. G. 283. 20 S. 5 Pf.

Die frisch und anziehend geschriebene Geschichte eines armen Schafhirten, der im Alter von 44 Jahren wieder lesen lernte, gründlich erneuert wurde und in stetem Umgang mit Bibel, Katechismus und Gesangbuch reichen Segen empfing. Ein trefflicher, echt deutscher Tractat für's Volk.

John Hall, der Verfasser des Tractates „der Sünderfreund". W. G. 523. 31 S. 7 Pf.

Die Macht der Gnade in einem Beispiel einer ganzen, im Leben sich bewährenden Bekehrung eines Trinkers. Für Solche, die im Kampfe wider die Sünde stehen, sowie allgemein für Erweckte.

Montague Stanley, der Schauspieler. Aus den Baseler Bibelblättern. N. G. 312. 24 S.

Interessante und an erbaulichen Momenten reiche Biographie des berühmten Komikers, der durch Gottes Hand von seiner Schauspielerlaufbahn abgebracht, eines seligen Todes gestorben ist.

Der Graf von Rochester. N. G. 299. 16 S.

Bekehrungsgeschichte eines Mannes, der von sich sagen konnte, daß er der vornehmste unter den Sündern gewesen, daß ihm aber auch Barmherzigkeit widerfahren sei.

Eine neue Welt. Eine wahre Geschichte. N. G. 654. 16 S.

Wunderbare Umwandlung eines Greises durch plötzliche Bekehrung. Wahr und ergreifend erzählt.

Gottes Gnade in der eilften Stunde. Eine Geschichte. N. G. 627. 16 S.

1.—4. Aufl.: 33,000. Interessante Bekehrung einer alten, unglücklichen und verbitterten Frau.

Der Bergmüller. N. G. 107. 24 S.

Der segensreiche Einfluß der Bekehrung wird hier in der Geschichte des Bergmüllers einfach und lieblich dargethan.

Ein Licht auf der Eisenbahn, oder Geschichte des Thomas Ward. Von der Verfasserin von Hauptmann Vicar's Leben. N. G. 674. 32 S.

Die Bekehrungsgeschichte eines Eisenbahn-Arbeiters. Wahr und erwecklich geschrieben. — Für Arbeiter.

Der russische Schneider. R. G. 151. 20 S.

Liebliches Zeugniß von einer gründlichen Bekehrung im höheren Lebensalter. Besonders für Handwerker.

Luther's Bekehrung. R. G. 167. 16 S.

Gut, populär und lehrreich dargestellt.

Ergreifet das Heil! R. G. 656. 24 S.

Liebliche Bekehrungsgeschichte eines Soldatenkindes und seines gottlosen Vaters.

Heldenmuth und seliger Tod des Jacob Covey, eines englischen Matrosen. R. G. 10. 8 S.

Die Bekehrung eines im Kampfe verwundeten Matrosen.

Jerry Creed. R. G. 136. 16 S.

Ein dem Trunk und dem Fluchen ergebener Schiffer wird durch die Lectüre des Tractats „Jacob Covey" bekehrt und beweist seine Bekehrung durch Werke der Sanftmuth und der Liebe. Ein schöner Beweis des Glaubens.

Joseph Archer, der Matrose. R. G. 263. 16 S.

Ein gutes Exempel der Gnade Gottes, die den Sünder bekehrt, daß er lebe.

Die Bekehrung des seligen Aug. Herm. Franke. R. G. 322. 16 S.

Den Aufrichtigen läßt Gott es gelingen.

Der verlorene Sohn. B. G. 92. 32 S. 8 Pf., W. G. 249. 35 S. 8 Pf.

Ein Jüngling, der bis zum 17. Jahre von seiner frommen Mutter im lebendigen Christenthum erzogen ist, wird nach seinem Scheiden aus dem mütterlichen Hause von seinen Genossen in London verführt und fällt sehr tief, bis er im Angesichte des drohenden Todes unter der leiblichen und geistlichen Pflege seiner Mutter wieder für den Herrn gewonnen wird. Spannende Darstellung.

S. auch Theodor van der Kemp unter III. 1.

3. Lebensbeschreibungen.

Lebensbeschreibungen der Reformatoren s. unter III. 1.

Olympia Morata. Das Lebensbild einer wahren Christin aus der Zeit der Reformation. W. G. 470. 24 S. 6 Pf.

Nach dem Engl. gut bearbeitet. Herrliches Beispiel des die Welt überwindenden Glaubens. Für Leserinnen, doch auch allgemein für Leidende und Solche, die zu Bekenntnißfreudigkeit ermuntert zu werden bedürfen.

Der Admiral Coligny. W. G. 410. 48 S. 10 Pf.

Das mit historischer Treue trefflich gezeichnete Lebensbild des frommen Vorkämpfers und Blutzeugen der Reformation in Frankreich, der als erstes Opfer des wildesten Fanatismus in der Bartholomäus-Nacht fiel. Von dauerndem Werth.

Fallen und Auferstehen, oder die Thränen des Pastors de Chambrun, eine Geschichte aus der Dragonadenzeit. W. G. 458. 92 S. 2 Sgr.

(Von Direktor Wetzel.) Sehr anschauliche Erzählung mit dem Gepräge voller Wahrheit. Geeignet über die Gegnerschaft der röm.-katholischen Kirche zu belehren, aber auch neben protestantischer Gesinnung den Glauben zu stärken

Valerius Herberger. B. G. 224. 24 S. 6 Pf.

Eine frische, volksthümliche Darstellung des Lebens dieses liebenswürdigen, glaubensmächtigen und kernhaften Gottesmannes, der in Wahrheit, wie er sich zu nennen pflegte, ein Herberger Jesu war.

Freiherr von und zum Stein. B. G. 228. 48 S. 1 Sgr.

Ein vorzüglicher Tractat. Leuchtendes Beispiel davon, wie christlicher Sinn und Glaube allein die echte Treue und Hingebung an Volk und Vaterland schaffen kann. Die Darstellung ist ihres Gegenstandes vollkommen würdig.

Prinzessin Marianne, Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Preußen. B. G. 280. 16 S. 6 Pf.

Die Prinzessin wird in ihrer edlen Persönlichkeit und ihrer hülfreichen Wirksamkeit im Kriege, mit Anwendung auf einen der letzten Kriege dargestellt.

Joh. Fr. Oberlin, der Patriarch des Steinthals im Elsaß. B. G. 281. 24 S. 7 Pf.

Das Wesentlichste aus diesem interessanten Leben in gutem Auszuge.

Leben des Johann Jacob Moser. N. G. 56 S. 2 Sgr.

Höchst interessante, vielfach beschämende Lebensgeschichte eines Kindes Gottes, das muthig streitet wie ein Löwe und geduldig leidet wie ein Lamm.

Der Sergeant William Marjouram von der Königl. britischen Artillerie. N. G. 329. 28 S.

Zeigt, wie ein Soldat zugleich ein guter Diener Christi sein kann.

Der brave Soldat oder Peter Lohbecks Lebensgeschichte. W. G. 437. 16 S. 5 Pf., B. G. 5. 24 S. 6 Pf.

Geschichte eines Betteljungen, der es durch christlichen Wandel und soldatische Tapferkeit im siebenjährigen Kriege bis zum Oberstlieutenant gebracht. Schlicht und gut erzählt. Für Soldaten und junge Leute überhaupt sehr passend.

Der alte Kantor. B. G. 274. 16 S. 6 Pf.

Merkwürdige Lebensschicksale eines frommen hessischen Lehrers, der vorher Schneider und Soldat gewesen. Volksthümlich.

Der Franzosenpeter, Lebensgeschichte des Peter Harres, eines Veteranen aus den Jahren 1813—15. W. G. 454. 84 S. $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Gekrönte Preisschrift. Gute Volksschrift.

Ein Soldatenleben nach der Bibel, Züge aus dem Leben des Hedley Vicars von Dr. Ostertag. W. G. 452. 27 S. 7 Pf.

Dass. unter dem Titel: Der Kapitain Hedley Vicars, ein Soldat nach dem Herzen Gottes. B. G. 209. 32 S. 8 Pf.

H. V. fiel 29 Jahr alt als englischer Hauptmann vor Sebastopol. Nach Inhalt und Form gute Erzählung von einem musterhaften Christenleben. Nicht für Soldaten allein.

Das Ende eines Knechtes Gottes. W. G. 262. 48 S. 10 Pf.

Lebens- und Sterbensgeschichte des Pastors Rieu aus Genf, welcher nach dreijähriger musterhafter Amtsführung an der franz.-reformirten Gemeinde zu Friedericia (Dänemark) 1821 im Alter von 29 Jahren starb. Sehr erbaulich, namentlich auch für junge Diener am Wort.

Dr. Theodor Fliedner, ein Charakter- und Lebensbild aus der Geschichte der christlichen Liebesthätigkeit. W. G. 482. 30 S. 7 Pf.

Der bekannte „Begründer des Diaconissenwerkes". Vorzüglich. Zeigt die Kraft des Glaubens in unermüdlicher Arbeit der Liebe. Der weitesten Verbreitung werth.

Lebensgeschichte des Rowland Hill. N. G. 48 S. $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein Elias an Eifer, ein Paulus an Kraft, ein Johannes an Liebe. Gut geschrieben.

Sarah Martin von Groß-Yarmouth, ein Lebensbild aus der Geschichte der inneren Mission. W. G. 467. 27 S. 7 Pf.

Auszug aus den umfassenderen Lebensbeschreibungen dieser Vorgängerin auf dem Gebiete der Gefangenen-Pflege. Ermunterndes Beispiel der Treue im Dienste des Herrn. Besonders für Frauen.

Aus dem Leben und Heimgang der Jungfrau Dorothea Trudel von Männedorf. N. G. 96 S. 3 Sgr. 6 Pf.

Gestattet einen schönen, gesegneten Einblick in das heilige Gebetsleben einer lauteren und bei allem äußeren Erfolg demüthigen Jüngerin Jesu. Mehr für gereifte, urtheilsfähige Christen.

Eine Mutter. Eine wahre Geschichte. N. G. 636. 20 S.

Ein wunderbares Gebets- und Glaubensleben. Kurze Mittheilungen über die Mutter der Jungfrau Trudel.

Tobias Kießling. Matth. 13, 45 f. N. G. 48 S. 2 Sgr.

Die Lebensgeschichte eines Kaufmannes, der die Eine köstliche Perle suchte und fand. Ein Spiegel für Kaufleute und Handwerker.

Der gottselige Geschäftsmann. Aus dem Leben des selig vollendeten Kaufmanns Daniel Löst. B. G. 150. 24 S. 6 Pf.

Löst erfährt die Hülfe des Herrn in wunderbarer Weise, besonders einmal in seinem Leben, als durch bedeutende Zahlungen die er leisten soll, sein Geschäft fast mit dem Untergange bedroht wird. Anregend.

Der christliche Nachtwächter oder große Treue im Kleinen. Eine Begebenheit aus dem Anfange dieses Jahrhunderts. B. G. 100. 32 S. 8 Pf.

Christian Mende ließ sich im Ungehorsam gegen seine Eltern zum Soldaten anwerben. In äußerster Verzweiflung wird er durch einen frommen Kameraden bekehrt. Später wirkt er als Nachtwächter in Berlin besonders durch Singen christlicher Lieder über 25 Jahre allen Frommen zur Erbauung und den Bösen zur Buße. Je seltener eine solche Erscheinung wie die des Mende ist, um so tieferen Eindruck muß ihre Wirklichkeit machen.

Der Krüppel von Rottenstein. W. G. 325. 32 S. 7 Pf.

Von G. H. von Schubert. Lebensgeschichte eines Krüppels, der Vielen zu wundervollem Segen gereicht hat. Sehr ansprechend erzählt.

Berend Stein, der Knechtepastor. Eine lehrreiche Erzählung. W. G. 327. 32 S. 6 Pf.

Von Ahlfeld. Als eine der vorzüglichsten Volksschriften bekannt.

Der selige Maitag. Eine wahre Geschichte. W. G. 328. 32 S. 7 Pf.

Der Lebenslauf einer früh bekehrten und vollendeten Jungfrau aus höherem Stande. Eine anziehende, namentlich für das weibliche Geschlecht lehrreiche und anregende Geschichte.

Joseph, der Schafhirte. N. G. 4. 16 S.

Lebensbild eines frommen Knechtes.

Die russische Magd. N. G. 182. 12 S.

Lebensbild einer frommen Magd. Zeigt, wie auch im niedrigen Stande Großes für das Reich Gottes gethan werden kann.

4. Erzählungen von allgemein christlichem Interesse.

Lebensbilder aus der christlichen Gemeine. W. G. 451. 456. 461. 465. 478. 479. 480., 1. Heft: 48 S. 10 Pf., 2 H.: 36 S. 8 Pf., 3. H.: 46 S. 10 Pf., 4. H.: 21 S. 6 Pf., 5.—7. H. je 31 S. 7 Pf., zus. in Pappb. geb. 7 Sgr.

Im Ganzen 84 kurze Erzählungen aus dem Leben, theils ältere auch sonst veröffentlichte, theils neue aus mündlicher Ueberlieferung geschöpfte, meistens auch wohl verbürgt. In der Weise vielfach erinnernd an Schubert, oder Josephson's Brosamen. Für Solche, die Sinn haben auch für die Geheimnisse des christlichen Lebens. Stärkend, auch warnend.

Lebensbilder aus der christlichen Gemeine diesseits und jenseits des Oceans. Neue Folge. W. G. 507. 510. 513. 515. 517. 518. 519. 524. 1. Heft 39 S. 9 Pf., die folgenden Hefte von je 30—31 S. 7 Pf., zus. in Pappb. 7 Sgr.

Im Ganzen 91 Erzählungen, in ähnlicher Art, wie die erste Sammlung Nro. 451 f. „in umfassenderem Sinne angelegt". Lebenserfahrungen aus älterer, neuerer und neuester Zeit, aus der Heimath, wie aus der Mission, aus anderen Schriften entlehnte und originale, alle aber irgendwie erweckend oder erbauend. Für weiteste Verbreitung zu empfehlen.

Lebensbilder aus der christlichen Gemeine. Dritte Folge. W. G. 529. 530. 532. 538. 1. Heft (5 Erzählungen) 32 S., 2. H. (2 Erinnerungen aus der Mission unter den ev. Deutschen in Paris) 24 S., 3. H. (10 Erz.) 24 S., 4. H. (5 Erz.) 30 S. je 7 Pf. Wird noch fortgesetzt.

In demselben Geiste, wie die frühern Sammlungen.

Aus dem Frauenleben. Wahre Geschichten zur Erweckung und Erbauung W. G. 526. 536., jedes Heft 31 S. 7 Pf.

Zusammen 8 Erzählungen oder Mittheilungen verschiedener Art. Ihrem Zwecke recht entsprechend. Sehr geeignet unt. and. zum Vorlesen in Frauen-Vereinen und dergl. Fortsetzung der Sammlung ist im Gange.

Die Liebesarbeit an Sträflingen, von Fr. Pr. — Gekrönte Preisschrift der rhein-westfäl. Gefängnißgesellschaft. W. G. 505. 58 S. 1 Sgr.

Erzählung von einem Sträfling, der, durch entgegenkommende Liebe von seiner Verbissenheit geheilt, wieder zu allgemeiner Achtung kommt. Wirbt in überzeugender Weise für die Arbeit an den Entlassenen. Eingeflochtene Gespräche behandeln die Gründe dafür, die Vorurtheile dagegen. Einige Bildung und Sinn für christliche Liebesarbeit wird bei dem Leser vorausgesetzt.

Lebensbilder für Soldaten. W. G. 544. 32 S. 7 Pf.

Verschiedenen Quellen entlehnte (6) Erzählungen von Soldaten verschiedener Länder und Zeiten, zeigen die Vereinbarkeit wahren Christenthums auch mit dem Soldatenstande. Erwecklich und erbaulich. Für Krieg und Frieden.

Die eingemauerte Bibel. B. G. 268. 24 S. 6 Pf.

Den Baseler Bibelblättern entnommene schöne Erzählung von einer in Glarus eingemauerten, nach dem großen Brande daselbst wieder zum Vorschein gekommenen Bibel. Zeigt den Segen des Wortes Gottes. Allgemein zu gebrauchen.

Das Christbäumlein oder der Herr vergißt der Verlassenen nicht. B. G. 220. 24 S. 6 Pf.

Der im Kriege verschollene Sohn einer frommen Wittwe kehrt am Weihnachtsabend unerwartet zurück und beglückt dadurch seine Mutter und alle Verwandte. Eine einfache, gut erzählte Geschichte, die keine eigentliche Bekehrung zur Spitze hat.

Wie man wahrhaft glücklich wird, oder der ächte Stein der Weisen. N. G. 685. 32 S.

In die Form einer Geschichte gekleidetes Zeugniß dafür, daß nur in der wahren Nachfolge Christi das wahre Glück zu finden ist.

Das Zigeuner-Mädchen. N. G. 175. 12 S.

Beispiel einer wunderbaren Gnadenführung.

Der fromme Moses. N. G. 81. 4 S.

Ein liebliches Zeugniß von dem Herzensstande eines alten und doch jungen kindlichen Negers.

Drei Gebetserhörungen. N. G. 297. 8 S.

1. aus dem Leben eines englischen Kaufmanns; 2. aus Mosers Gefangenschaft, in der ihn das innere Gebet plötzlich und wunderbar von seinen Gichtschmerzen geheilt, und 3. aus Spangenberg's Leben, wo durch sein Gebet die Wogen des Meeres sich legen und das Schiff mit seiner ganzen Mannschaft gerettet wird.

„Wachet und betet" oder „durch Ihn und zu Ihm". Eine wahre Geschichte für das Volk erzählt von Wilhelm Immanuel, bei P. G. Heinersdorff in Berlin, sowie im Verein für Colportage in Nassau. 56 S. 2 Sgr.

Wie es scheint auf Thatsachen sich gründende Erzählung von einem fromm erzogenen Mädchen, das durch geringen Fehler tief in Verblendung und in die Gewalt der Sünde (Brandstiftung) gerieth, dann wieder ein Vielen offenbar werdendes Denkmal der vergebenden Gnade wird. Ergreifend.

Die Bibel des Trunkenbolds. Eine Erzählung für das Volk v. Joh. Bögehold. — Berlin bei Ed. Beck. 53 S. 3 Sgr.

Fall und Wiederaufrichtung eines Säufers. Letztere, sowie die Bekehrung des Verführers etwas idealistisch. Höchst anziehend erzählt.

Sehr empfehlenswerth sind auch die in kleinen Heften erschienenen Erzählungen von A. Vollmar. — Berlin. Verlag des Evang. Missionsvereins, Potsdamerstr. 31.

Jedes Heftchen in hübschem, farbigem Umschlage, die meisten auch mit einem guten Holzschnitte von Speckter. 32 S. geh. $1^1/_2$ Sgr., cart. $2^1/_2$ Sgr. Sehr geeignet zu Geschenken, besonders auch für die heranwachsende Jugend.

Die einzelnen Heftchen sind folgende:

Die Sperlinge sehen's. Eine Erzählung für Jung und Alt.

Ein Knabe gerieth in kleine Diebereien, kommt erst als Mann durch eine schauerliche Todesgefahr zu gründlicher Sinnesänderung.

Sonntagskinder.

In Gegenüberstellung zweier Familien wird der Segen rechter Sonntagsfeier geschildert.

Treu bis in den Tod. Lebensbild des Dr. Fr. Ribbentrop, s. unter III. 1.

I. Zwei Kinder, die den Himmel suchen. II. Zwei Erwachsene, die den Himmel gefunden haben.

2 verlassene Kinder, von Liebe aufgenommen, werden erwachsen andern zum Segen.

Die Brüder vor Straßburg. Eine Erzählung aus dem Kriege von 1870. Für Jung und Alt.

In dem eroberten Straßburg finden 2 preußische Soldaten (Brüder, der eine sterbend) ihre der Familie längst entfremdete Schwester.

Das verschwundene Kind. Eine Erzählung für Jung und Alt. 32 S. Berlin. Wiegand u. Grieben. 1873. $2^1/_2$ Sgr.

Als Vorzug dieser von Frauenhand geschriebenen Erzählungen ist besonders hervorzuheben die schöne für Jedermann anziehende Darstellung, die sich mit dem gediegenen Inhalt verbindet.

5. Erzählungen von besonderem Interesse für Arme, Kranke und Leidende.

Die Hütten der Armuth, die da reich ist in Gott. W. G. 235. 28 S. 7 Pf.

Die Geschichte zweier armen Christinnen, der blinden Lena und der Amalie Gale, erbaulich erzählt. Nach dem Englischen für deutsche Leser bearbeitet. Für Arme recht passend.

Erzählungen von dem seligen Heimgange einiger Gläubigen. W. G. 244. 27 S. 7 Pf.

Einfache und liebliche Geschichten, die einen tröstlichen Eindruck machen.

Die gläubige Wärterin. W. G. 271. 60 S. 1 Sgr.

Eine Mutter erzählt ihrer Tochter die Geschichte ihrer auf langwierigem Schmerzenslager bewährten und durch das Wort Gottes reichlich getrösteten Wärterin. Voll Trost der Schrift. Für Leidende, namentlich des weiblichen Geschlechts, recht passend.

Die Sprachlosen macht Er redend. W. G. 293. 24 S. 5 Pf.

Wunderbare Heilung des Pf. K. (im Posen'schen) von Stimmlosigkeit. Verbürgt. Lebendig und fesselnd erzählt. Auch für Geförderte lehrreich.

Der gesegnete Krankenbesuch. W. G. 321. 32 S. 7 Pf.

Ein armer Jüngling findet in der Schule eines fast lebenslangen Siechthums durch die treuen Bemühungen einer gläubigen Frau aus höherem Stande den Herrn und in ihm die Kraft zu stillem Dulden, freudigem Bekennen und seligem Sterben. Ein trefflicher deutscher Tractat ohne falsche Einseitigkeit und erwecklich zur Nacheiferung.

Thomas, der Armenhaus-Pflegling. Eine wahre Geschichte. W. G. 331. 40 S. 9 Pf.

An äußeren Ereignissen arm, aber reich an inneren Erweisungen der Gnade Gottes. Besonders anziehend und erbaulich sind die umfangreichen Auszüge aus den Briefen des frühe in den Stand der Gnade getretenen und in langer Krankheit bewährten Jünglings. Die Darstellung ist einfach und würdig.

Das Glück des Kreuzes. B. G. 253. 24 S. 6 Pf.

Leidens- und Sterbensgeschichte eines in schweren Leiden von Gott reich begnadigten Mädchens. Besonders für langwierig Leidende.

Elisabeth Sutherland. N. G. 285. 16 S.

Anziehende Erzählung des Lebens einer armen Frau, die sich auf Gott verläßt, seinen Segen reichlich erfährt und auch Anderen ihn mittheilt.

Philipp Holl oder 6 Trübsale und die siebente. Eine wahre Geschichte aus dem 30jährigen Kriege von Pfarrer Fr. Karl Wild. N. G. 48 S. 1 Sgr. 6 Pf.

Ein lebendiges Bild von der Kraft des evangelischen Glaubens, der in Allem weit überwindet.

Gesegnete Folgen des Bibellesens an William, dem armen Kranken. Eine wahre Geschichte. N. G. 47. 12 S.

Ein Krüppel findet durch das Wort Gottes Heilung von Murren und Unglauben und Kraft zur Geduld.

Die arme blinde Elisabeth, oder Trost für Leiden. N. G. 111. 16 S.

Geschichte einer Blinden, die 15 Jahre lang äußerst schmerzhaft litt, die aber ihren Trost im Heiland fand.

Das Zwiegespräch in der Hütte. N. G. 231. 4 Pfg.

Allen Armen, die begehrlich sind, zu empfehlen.

Ein Besuch im Krankenhause. N. G. 230. 6 S.

Ein schöner Beweis, wie glücklich ein Kranker sein kann.

6. Für bekümmerte Gewissen und suchende Gemüther.

Anna oder der Kampf und Sieg des Glaubens. Eine wahre Geschichte. W. G. 269. 56 S. 1 Sgr.

Eine junge Engländerin, von frommen Eltern erzogen, wird durch den Einfluß einer Sonntagsschule bekehrt, während einer langen Krankheit von schweren Anfechtungen heimgesucht, jedoch siegreich hindurch und zu einem seligen Ende geführt. Von dem Lehrer der Sonntagsschule einfach und ansprechend erzählt. Angefochtenen Gläubigen zu empfehlen.

Das Neujahr. W. G. 261. 48 S. 10 Pf.

Die Geschichte eines jungen Studirenden der Theologie, der trotz einer frommen Erziehung und wiederholter Gnadeneindrücke lange nicht zur Entscheidung kommen kann, weil sein Herz sich nicht ganz von der Welt losreißen und durch Vorsätze erringen will, was ihm endlich nach kurzem, aber schwerem Kampfe aus freier Gnade

geschenkt wird. Ein nach Inhalt und Form gleich ausgezeichneter, an tiefer Belehrung reicher Tractat. Hauptsächlich für Gebildete.

Der Fels. N. G. 307. 20 S.

Ein herrliches Zeugniß von der Kraft des Blutes Christi, welche den Menschen wiederzugebären und dem geängsteten Herzen Trost und Frieden zu geben vermag, zumal in der Todesstunde.

S. auch „Wachet und betet" unter 4.

7. Für Zweifler und Sichere.

Weckstimmen in wahren Erzählungen, Erfahrungen von G. Schumacher, Past. em. W. G. 457. 463. 464. 1. Heft 38. S. 8 Pf. (nur eine Bekehrungsgeschichte enthaltend). 2. H. 27 S. 7 Pf.; 3. H. 28 S. 7 Pf. (je 3 Erzählungen).

Meistens Erfahrungen aus der eigenen Seelsorge d. Verf. dem Gesammttitel entsprechend; ernst, zeugend von Gnade und Gericht. Für Erweckte sowohl als Sichere.

Der Krankenbesuch im Schlosse. Eine wahre Geschichte. W. G. 281. 40 S. 9 Pf.

Ein Geistlicher beschreibt mit fesselnder Lebendigkeit seine seelsorgerische Arbeit an einer im Rationalismus verstrickten Gräfin, welche mit reichem Segen gekrönt wird. Sehr lehrreich; für Gebildete, auch für junge Geistliche.

Untergang der Austria. B. G. 229. 8 S. 2 Pf.

Ein bei jenem Untergange aus äußerster Todesgefahr Geretteter bezeugt die den Tod überwindende Kraft des Christenglaubens.

Dieselben Begebenheiten mit etwas ausführlicheren Anwendungen in:

Eine Stimme von der Austria. (Bearbeitet von Pastor Taylor in Philadelphia.) N. G. 325. 16 S.

Der Bergsturz in Goldau. N. G. 641. 16 S.

Einige Scenen aus dem bekannten, furchtbaren Ereigniß, die dem Leser das ernste Wort predigen sollen: „der Eine wird angenommen, der Andere verworfen werden".

Die verschütteten Kohlengräber. N. G. 262. 24 S.

Ein herrliches Zeugniß von der tröstenden Kraft des göttlichen Wortes wie von der Kraft des allmächtigen Gottes, der vom Tode errettet.

8. Zur Haustafel.

Zwei Staatsmänner. N. G. 301. 16 S.

Lebensbeschreibung von Forstner, Kanzler in Mömpelgard in Würtemberg, und von Joh. Michael Moscherosch, Kammerpräsident zu Hanau; ein Beweis dafür, daß sich das Christenthum auch mit den höchsten Staatsämtern verbinden läßt.

Die erste Hausandacht. Eine Geschichte. B. G. 282. 12 S. 3 Pf.

(Aus den Baseler Bibelblättern.) Für Solche, die bei sonst gutem Willen zu einer Hausandacht nicht meinen kommen zu können. Eine kurze Anweisung zu solcher ist beigefügt.

Segen einer Hausandacht. N. G. 334. 8 S.

Erzählung von Ludwig Harms in seiner trefflichen Weise.

Die gute Mutter. Eine ländliche Familiengeschichte. N. G. 2. 24 S.

Schilderung des Segens treuer mütterlicher Erziehung. Heilsame Erinnerung an christliche Mutterpflichten.

Die Heimkehr des Matrosen. Eine wahre Geschichte. W. G. 279. 22 S. 6 Pf. Dass.: Des Matrosen Heimkehr, oder Geschichte des Karl Grafton. N. G. 74. 20 S.

Interessante Erzählung eines gläubigen amerikanischen Schiffscapitains aus seinem Leben. Erwecklich, besonders für Jünglinge, und tröstlich für Eltern.

„Das Wanderbuch", oder Züge aus dem Leben des Missionars Bräuniger. B. G. 234. 24 S. 6 Pf.

Br. wird durch merkwürdige Fügung (den Verlust seines Wanderbuchs) aus einem unstäten Jugendleben zur Erkenntniß des Herrn und durch Vermittlung der Neuendettelsauer Anstalt in den Missionsdienst geführt und war zu den Indianern Nordamerika's, von denen er nach geringem Anfang der Missionsarbeit ermordet wird. Aeußerst interessant. Zeugt für den Segen der Jünglingsvereine.

Anton, der Zimmergeselle. W. G. 304. 23 S. 6 Pf.

Ein junger Handwerker geräth durch schlechten Umgang in Laster und Verbrechen und findet endlich noch im Gefängniß den rechten Weg. Eine Geschichte aus dem Leben, schlicht und mit passenden Nutzanwendungen für junge Leute erzählt.

Das zerbrochene Rad. Etwas für Herrschaften, die sich gute Dienstboten erziehen wollen. B. G. 193. 8 S. 2 Pf.

Eine Herrin fährt zur Stadt, um eine Magd, die gestohlen hat, bei der Polizei anzuzeigen. Durch den Bruch eines Rades genöthigt, Halt zu machen, kehrt sie bei einer Bäuerin ein. Diese erzählt ihre Lebensgeschichte, deren Mittelpunkt die Thatsache ist, daß sie im Dienste einer christlichen Herrschaft aus Leichtsinn und Sünde gerettet wurde und Christum finden lernte. Durch die Geschichte wird die zuhörende Dame stark ins Herz getroffen. — Spannend geschrieben.

Louise Scheppler, die fromme und getreue Magd. W. G. 411. 20 S. 6 Pf., N. G. 665. 24 S.

Das Hauptsächlichste aus der Geschichte des Steinthals mit besonderer Berücksichtigung dessen, was Oberlins fromme Magd, die erste Kleinkinderlehrerin, dabei gethan, interessant erzählt.

Das schwedische Kindermädchen. N. G. 150. 16 S.

Ein gutes Bild für Dienstboten, wie sie gegen ihre Herrschaften, für Herrschaften wie sie gegen ihre Dienstboten, für beide, wie sie gegen ihren Herrn im Himmel sein sollen.

Das schottische Mädchen oder ein kurzes Gebetlein. N. G. 623. 8 S.

Eine rechte Bekehrung durch die 2 kurzen Gebete: Herr, zeige mir mein Herz. Herr, zeige mir dein Herz!

Flick- und Stückwerk ꝛc. N. G. 204. 24 S.

Erzählung in Tagebuchform aus dem Leben zweier Handwerksgesellen. Zwar pflegen Handwerksgesellen nicht gerade solche Tagebücher zu schreiben, aber der Grundgedanke des Büchleins ist schön, die Sprache frisch, anschaulich und lebendig.

Hans Petersen, der gelehrte Schuhflicker. N. G. 86. 12 S.

Zum Theil ergötzlich und volksthümlich, namentlich gegen moderne Weltverbesserung ohne das Evangelium.

Eine Jugendgeschichte. N. G. 681. 16 S.

Jünglingen zur Warnung und Aufmunterung. Auch Herbergsvätern zu empfehlen.

Die beiden Lehrlinge bei einem Handwerker. N. G. 77. 8 S.

Der Apologet bekehrt den Spötter. Für gläubige Jünglinge manche Handreichung bietend.

Das Walten der Vorsehung in Zügen aus dem Leben meiner Mutter. 47 S. $2\frac{1}{2}$ Sgr.

und als Gegenstück dazu:

Meine Mutter im alltäglichen Leben. 48 S. $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Von Philipp Paulus Ludwigsburg im Selbstverlage des Verf.'s, in Comm.: A. Neubert'sche Buchhandlung.

2 treffliche, auch schön ausgestattete, allgemein empfehlenswerthe Schriftchen. In beiden wird nach dem Leben dargestellt eine rechte Beterin.

9. Für Gefangene.

Ein Spiegel für Viele. W. G. 345. 39 S. 8 Pf.

Selbstbiographie eines Verbrechers mit eingestreuten beherzigenswerthen Bemerkungen über Erziehung, Seelsorge beim Militair, Gefangenenpflege u. And. Sehr lehrreich für Gefangene und nicht blos für sie.

Das erwachte Gewissen oder Ephraem im Gefängnisse. B. G. 52. 24 S. 6 Pf., W. G. 250. 20 S. 6 Pf.

Ephraem, der Syrer, erzählt in spannender Weise seine eigene Jugendgeschichte. Eines Verbrechens angeklagt, an welchem er unschuldig ist, wird er ins Gefängniß geworfen, muß aber bekennen, daß er durch frühere, den Richtern nicht bekannte Missethaten reichlich Strafe verdient habe. Sehr geeignet, in selbstgerechten Gefangenen Buße zu erwecken.

Die bestraften Diebe. R. G. 172. 12 S.

Lehrreiches Zeugniß der Strafgerechtigkeit, aber auch der Sünder suchenden Liebe Gottes.

Lebenslauf eines gefangenen Verbrechers. R. G. 201. 8 S.

Einfach und natürlich erzählt.

S. auch „Wachet und betet" unter 4.

10. Wider einzelne Sünden.

Die Geschichte vom lahmen Fried. W. G. 322. 20 S. 6 Pf.

Von G. Jahn. Einer der vorzüglichsten Tractate wider den Branntwein

Der Seemannsfreund. R. G. 134. 32 S.

Erzählungen über das Unglück, das das Grogtrinken, Fluchen und Unzucht unter Seeleuten anrichtet.

Des Trunkenboldes gottloser Wunsch, oder der erfüllte Fluch. R. G. 143. 20 S.

2 Geschichten, die den Wahnsinn und die Bosheit der Sünde, sowie die Strenge Gottes beweisen.

Des Fluchers Gebet oder sein Fluch erhört. R. G. 20. 6 S.

Kurze, kräftige Warnung vor dem Laster des Fluchens, mit einigen Beispielen göttlicher Strafgerichte. Anhang über den Mißbrauch des Namens Gottes.

Zum Veilchen. Eine Geschichte aus der Gegenwart. Von Urban Olivier. R. G. 72 S. 2 Sgr. 6 Pf.

Der Geiz eine Wurzel alles Uebels. Wirthen zur Beherzigung zu empfehlen.

S. auch W. G. 523 unter III. 2., R. G. 136. Ebend. Die Bibel des Trunkenbolds v. Bögehold unter 4.

IV. Gebetbüchlein.

Kurze Gebete für Kinder. W. G. (Kindertractat in Sedez). 32 S. 6 Pf.

Sehr zweckmäßige Auswahl. Meist Liederverse. Sehr zu empfehlen.

An dieser Stelle sind zu erwähnen und zu empfehlen einige Schriftchen aus dem Englischen (von Macduff) in guter deutscher Uebersetzung herausgegeben von der W. G. Meistens sind sie nicht sowohl eigentliche Gebetbüchlein, als vielmehr in der Weise der „Schatzkästchen". Jedes Schriftchen enthält auf alle Tage eines Monats im Anschluß an ein Bibelwort kurze erbauliche Betrachtungen von vielfach bewährter Trefflichkeit, besonders auch für Leidende. Das Format 32° macht die Schriftchen geeignet ihre Stelle zu finden im Arbeitskorbe, auch im leichten Reisegepäck.

Es sind folgende nach den Zahlen, die sie als Tractate des W. G. haben:

432. Er ist treu, der verheißen hat. $1\frac{1}{2}$ Sgr.

442. Der Bogen in den Wolken, oder Worte des Trostes in Trübsalsstunden. 128 S. $2\frac{1}{2}$ Sgr.

In demselben Umfange und zu demselben Preise auch die folgenden:

466. Worte Jesu an die Müden.

475. Jesu Sinn.

484. Abendopfer. Eine Sammlung von Abendgebeten. Bei diesem u. d. folg. zweckmäßige Einfügung von deutschen Originalliederversen.

545. Nachtwachen.

Die vier ersten der gen. Schriftchen sind zusammengestellt unter dem Titel: Lehre, Trost und Verheißung. Tägliche Betrachtungen aus Heil. Schrift. In Cal. geb. $12\frac{1}{2}$ Sgr., fein mit Goldschn. $17\frac{1}{2}$ Sgr.

V. Kindertractate.

Kleine Schriften zur Vertheilung an Kinder, meist lehrreiche christliche Erzählungen enthaltend, sind in großer Zahl herausgegeben von der Niedersächs. Ges. in Hamburg à 4 Pf., der ev. Gesellsch. in Stuttgart à 5 Pf., der evang Gesellsch. in Straßburg à 5 Pf., dem Mutterhause in Nonnenweier à 5 Pf. und dem Haupt-Verein für chr. Erb.-Sch. in Berlin unter dem Titel „Palmzweige" à 6 Pf.

Hiervon zeichnen sich durch dem kindlichen Standpunkte entsprechende Auswahl des Stoffes und fesselnde Darstellung besonders aus die Nonnenweierer Schriftchen und die „Palmzweige" (v. Ziethe).

XIV. Bilderwerke und Bilder.

I. Bilderwerke.

A. Bibelwerke und biblische Bilder.

Schnorr von Carolsfeld, J. Die Bibel in Bildern. Volksausgabe. 240 Bl. in Fol. Leipzig. Georg Wigand. 10 Thlr., in Leinwand gebd. $13\frac{1}{2}$ Thlr. [1

Die Schnorrsche Bilderbibel (der eigentliche Bibeltext fehlt, doch gehört zu jedem Bilde ein erklärender Text) bezeichnet einen entschiedenen Fortschritt in den Versuchen, die heilige Geschichte durch die darstellende Kunst zu lebendiger Anschauung zu bringen. Wenn die Träger und Vermittler göttlicher Offenbarung, die Engel Gottes als Gestalten auf Erden erschienen sind und auf derselben gewandelt haben, wenn der Sohn Gottes selbst Mensch geworden ist, so darf sich die Kunst an ihre Darstellung wagen. Anders verhält sich's mit der Darstellung des Schöpfers, zu der sich Schnorr auch verstiegen hat. Diese Parthie möchte der Jugend besser vorenthalten werden. Im Uebrigen ist den Schn.'schen Darstellungen der biblischen

Geschichte eine innere Wahrheit, Würde und Erhabenheit eigen, welche dieselben zur Vorlage für die Jugend, zum Gebrauch für die christliche Volksschule und das christliche Haus höchst empfehlenswerth machen. Die edle Kunst des Holzschnittes erscheint hier wieder auf ihrer Höhe.

Bibel oder die h. Schrift nach der Uebers. Luther's. Prachtausgabe mit 230 großen Bildern. Illustr. von Gustav Doré. 3. Aufl. Folio. 180 Bog. Stuttgart 1873. Hallberger. 24 Thlr. 24 Sgr. [2

Diese illustrirte Prachtausgabe der Bibel darf nicht unerwähnt bleiben, obgleich sie weniger Bemittelten nicht zugänglich ist. Die typographische Ausstattung ist vorzüglich, der Holzschnitt meisterhaft, die Zeichnungen sind voll Leben, Phantasie und oft von bedeutendem künstlerischem Werthe, entbehren jedoch vielfach jener Einfalt, Gehaltenheit und Würde, welche nach unserer protestantischen und deutschen Auffassung dem Gegenstande entspricht. Sie sind ein aus dem katholischen Frankreich auf deutschen Boden übertragenes Product.

Vergl. auch Wegw. Nro. 1—4. Bibeln mit Bildern. Von der Bibel Nro. 4 erscheint jetzt eine neue Ausgabe in 30 Lieferungen à 5 Sgr.

Overbeck, F. Darstellungen aus den Evangelien. 40 Blätter. $6^3/_4$ Z. h., $8^1/_2$ Z. br., gest. v. verschied. Künstlern, mit Text, quer Fol. Düsseldorf. Schulgen. 20 Thlr. Eleganter Ledercarton dazu. $5^2/_3$ Thlr. [3

Diese Bilder dürfen sich dem Schnorr'schen Bibelwerk ebenbürtig an die Seite stellen; auch sie zeichnen sich durch ihre innere Wahrheit, Würde und Erhabenheit aus, so daß sie Hausvätern, Müttern, Lehrern und Predigern zur Benutzung in der Familie, wie im öffentl. Unterricht entschieden angerathen werden können und man nur bedauern muß, daß der hohe Preis des letztgenannten Werkes eine weitere Verbreitung desselben hindert.

Schulbilderbibel in 10 Bildern A. und N. Testaments, herausgeg. von Th. Fliedner. Kaiserswerth. Diakoniss.-Anst. Preis dir. 3 Thlr. [4

Die Mappe enthält 16 altest. und 24 neutest. sorgfältig ausgewählte, für das Kindesalter berechnete Darstellungen. Die handelnden Figuren sind so groß und treten so stark hervor, daß sie auch auf eine weitere Entfernung hin deutlich erkennbar sind. Zur Benutzung beim Religionsunterricht in Schule und Haus sehr zu empfehlen.

Bilder-Bibel für die Jugend. Eingeleitet von A. Knapp, 3. Aufl. 4. 133 S. mit 24 Kpf. Nürnberg 1856. Lotzbeck. Geb. 2 Thlr. [5

Psalter, der, nach d. Uebersetzung Luthers mit 4 Bildern nach J. Schnorr v. Carolsfeld. Royalformat. Leipzig 1855. G. Wigand. Geb. in engl. Leinwand in Goldverzierung 8 Thlr, in Leder 10 Thlr. [6

G. Königs Psalmenbilder. 12 große Blätter nebst erläuterndem Text. Bern 1859—68. Mann u. B. In Mappe. 12 Thlr. [7

Es ist ein schönes künstlerisches Unternehmen, die Psalmlieder so zu illustriren, daß die Erhabenheit der poetischen Gedanken einen treffenden bildlichen Ausdruck erhält Wir möchten die vorliegenden Bilder einen Bild-Commentar zu den zwölf Psalmen nennen, worin der Grundaccord, welcher durch jene Lieder durchklingt, zum Bilde entfaltet und dadurch klar veranschaulicht wird.

B. Sonstige Bilderwerke.

Luthers, Dr. M., geistliche Lieder, mit den zu seinen Lebzeiten gebräuchlichen Singweisen. Hersg. von Ph. Wackernagel. Mit Randzeichnungen v. G. König. Stuttgart. Gütersloh, Bertelsmann. Pracht-

Ausg. 2⅓ Thlr. Fein gebd. 3 Thlr. 6 Sgr. Kleinere Pracht-Ausg. cart. m. Goldschn. 1 Thlr. [8

Luther, Dr. M., der deutsche Reformator. Große Ausgabe. In bildlichen Darstellungen von G. König. In geschichtlichen Umrissen von H. Gelzer. gr. 4. 48 Stahlstiche und 31 Bogen Text. Gotha. Besser. Cartonirt 6 Thlr., gebd. in Leinwand mit Goldschnitt 7 Thlr., gebd. in Leder mit Goldschnitt auf chinesischem Papier 10 Thlr. [9

Die geschichtlichen Umrisse Gelzer's, welche der kleineren Ausgabe fehlen, geben durch ihre Frische und Lebendigkeit dieser Ausgabe einen sehr hohen Werth. Sie sind in schönstem Einklang mit der bildlichen Darstellung recht geeignet dem ernsten gebildeten Theile der deutschen Nation, selbst Katholiken die größten Tage der Geschichte seit der Apostel-Zeit, ja die höchsten Anliegen der Menschheit in lebendige Erinnerung zu bringen. Das Werk ist ganz vorzüglich preiswürdig zu nennen.

— — der deutsche Reformator. In bildlichen Darstellungen von Gustav König. Gotha. Besser. Gebd. 2 Thlr. 20 Sgr. [10

Diese dem Format nach kleinere Ausgabe der König'schen Bilder ist aus dem Wunsche entstanden, dieselben in weitere Kreise zu bringen. Das verdienen sie auch in der That, denn sie sind ganz im Geiste der großen Zeit gehalten und so geschichtlich treu und lebendig, so charakteristisch und sprechend, daß es der geschichtlichen Umrisse Gelzers, die der größeren Ausgabe beigefügt sind, kaum mehr bedarf. Dennoch sind kurze geschichtliche Notizen beigegeben. Zu Festgeschenken sehr zu empfehlen.

Vergl. auch Luthers Kl. Katech. Nro. 139.

A. B. C., Güldenes. Gezeichnet von G. König. 25 Bl. in Kupferstich. Gotha. J. Perthes. geb. 1½ Thlr., chin. Pap. in Leder gebd. 2½ Thlr. Kleinere Ausg. 24 Sgr. [11

Die Länder und Stätten der heiligen Schrift. Mit 100 Bildern und erläuterndem Texte von F. A. Strauß und O. Strauß. Leipzig. Brockhaus. 9 Thlr. Gebd. in Leinw. m. Goldschn. 11⅓ Thlr., in Leder gebd. 12½ Thlr. [12

Das Werk zerfällt in 8 Abschnitte, 1) Jerusalem, 2) das h. Land, 3) Aegypten, 4) Sinai-Halbinsel, 5) Assyrien, 6) Babylonien, 7) Persien, 8) Klein-Asien. Der Text, von den beiden genannten Palästina-Reisenden geliefert, bezweckt, dem Leser der h. Schrift auch den Schauplatz derselben vorzuführen und wird durch die Illustrationen (100 Bilder und Karten) von Halbreiter, Bernatz u. A. fortgehend begleitet. Wenn es dem trefflichen Texte gelungen ist, die vielen auf dem Gebiete der biblischen Wissenschaften gewonnenen Resultate und Entdeckungen den weiteren Kreisen der gebildeten Bibelfreunde zugänglich zu machen, so haben die Zeichnungen, vor Allem die in Farbendruck ausgezeichnet dargestellten Tafeln, dazu einen vorzüglichen Commentar geliefert. Das Werk, das im Verhältniß zu der ganzen Ausführung in seltener Billigkeit geboten wird, ist höchst empfehlenswerth.

Neues Album des heiligen Landes. 50 Ansichten biblischer Orte. Naturaufnahme von J. M. Bernatz, mit Text von G. H. v. Schubert, J. Roth und O. Fraas. Quer 4. Stuttgart 1868. Steinkopf. 7 Thlr. 12 Sgr. Gebd. in Prachtband 9⅓ Thlr. [13

Schuberts Reisebegleiter, der gemüthreiche Maler Bernatz, liefert hier eine Sammlung von Landschaftsbildern aus dem h. Lande, die sich vor ähnlichen, besonders englischen Bilderwerken durch ihre große Naturtreue und Einfachheit auszeichnen. Der Beschauer wird dabei der Weihe inne, welche auch jetzt noch auf dem ehemaligen Lande der Verheißung ruht. Die seelenvolle Beschreibung, welche Schubert hinzugefügt hat, erhöht den Werth dieses Werkes, das zu einem Festgeschenk sich besonders eignet.

Der Glaube der Väter im heiligen Schmuck der Lieder. 24 Lieder der Kirche mit Randzeichnungen von J. v. Buddenbrock. Fol. 25. Bl. Berlin, Schlawitz. Auf weiß. Pap. 6¼ Thlr., gebd. 9 Thlr. Auf chin. Pap. 8⅓ Thlr., gebd. 11⅓ Thlr. [14

Diese Lithographien nach einem in Aquarell ausgeführten Originale der so besonders für dieses Fach christlicher Kunst begnadeten Malerin bilden eine der köstlichsten Zierden unserer Büchertische oder Zimmerwände. Aus dem reichsten Schmuck v. Arabesken, Blumensymbolik, allegorischen Scenerien treten dem gläubigen Beschauer die alten, unvergänglichen, schlichten Kernlieder unserer Kirche in ihrer Majestät und Tiefe so gewaltig vor das Auge, daß der Eindruck unauslöschlich ist.

Dasselbe gilt von dem ähnlichen Prachtwerk:

Deutsches Leben im Glauben. 2. Aufl. 81 Bogen Text mit 22 Ton- u. Farbendrucken v. A. v. W. Bremen 1868. Müller. Gebd. in Calico 17½ Thlr., in Saffian 20 Thlr. [15

Passionsbuch für Kirche, Schule und Haus. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen v. O. Pletsch. Dresden. H. Richter. 12 Sgr. [16

Zehn Hauptmomente der Passionsgeschichte sind so dargestellt, daß sie in Verbindung mit einem Liederverse, der die rechte Stimmung, und einem Schriftwort, das den rechten Gesichtspunkt andeutet, dem Beschauer eine erbauliche Anregung gewähren und der nachfolgenden Betrachtung der h. Passion den Weg bereiten.

Christliche Ostergabe in Bildern von O. Pletsch. In Holzschnitt von Prof. Bürkner. Ebendas. 15 Sgr. [17

Auch in diesen 12 Blättern tönt Bild, Lied und Schriftwort wie ein Dreiklang harmonisch zusammen, um eine rechte österliche Stimmung zur Erbauung dem Beschauer und Leser zu bereiten.

1. **Gerok, K.** Palmblätter. Mit Illustrationen v. Schnorr, G. König u. A. Leipzig. Volckmar. In Prachtband 3 Thlr. 15 Sgr. [18

2. **Christenfreude** in Lied und Bild. Geistliche Lieder mit 49 Bildern von Andreä, L. Richter, Schnorr v. Carolsfeld. Dresden, H. Richter. Broch. 1 Thlr., eleg. geb. 1 Thlr. 15 Sgr. [19

Die beiden bereits unter Nr. 940 u. 217 aufgeführten Werke verdienen wegen ihres trefflichen Bilderschmuckes auch hier eine Stelle.

Richter, L. Vater-Unser in Bildern. In Holzschnitt ausgeführt von A. Gaber. Ebend. Prachtausgabe in eleg. Carton. 2 Thlr. [20

Auf den zehn Blättern dieses Bilderwerks mit Einschluß des Titels ist der Gedanke, daß das ganze menschliche Leben ein Gebet sein soll und das Vater-Unser allen Gebetsstimmungen des menschlichen Lebens Ausdruck giebt, anschaulich und wahrhaft erbaulich dargestellt. Sehr empfehlenswerth.

— — Der Sonntag in Bildern. 10 Holzschnitte ausgeführt v. Bürkner, Gaber u. Jördens. Ebend. 2½ Thlr. [21

In zehn Bildern ist rechte Sonntagsweihe und Heiligung, wahre Sonntagsfreude und Lust, wie sie dem deutschen Sinne und Gemüth entspricht, lebendig veranschaulicht. Ebenso empfehlenswerth in seiner Art wie das vorige Werk.

— — Für's Haus Im Frühling. Im Sommer. Im Winter. Im Herbst. Jeder Theil 15 Zeichnungen in Holz geschnitten von A. Gaber u. G. Jördens in Dresden. Ebendas. 1862. à 1½ Thlr. Prachtausgabe à 2 Thlr. [22

Mit diesen vier Bildermappen hat Meister Richter unser Familienleben in

seinen Beziehungen zur Kirche, zum Hause und zur Natur dargestellt. — Ernst und Kurzweil, Modernes und Romantisches, Spruch und Lied, Sage und Märchen, Geistliches und Weltliches sollen geleiten durch die Jahreszeiten hindurch bis wieder zur Krone deutscher Familienfeste, der fröhlichen Weihnachtszeit. Diese „Haupt- und Lieblingsarbeit" des Meisters, welche von der tiefsinnigsten deutschen Gemüthlichkeit erfüllt ist, gehört auch mit Rücksicht auf die künstlerisch gediegene Ausführung zu den empfehlenswerthesten Werken für häusliche Erquickung.

Richter, L. Neuer Strauß für's Haus. 4. 15 Holzschnitte v. L. Richter. Ebendas. 1864. Prachtausgabe 2 Thlr. 15 Sgr. [23

— — 202 Holzschnitte nach L. R's. Zeichnungen. 3. Auflage. 4 (100 Bl.). Leipzig 1868. O. Wigand. 1 Thlr. 15 Sgr. [24

— — Unser täglich Brod in Bildern. 4. (15 Holzschnitte.) Dresden 1866. Richter. 2 Thlr. 15 Sgr. [25

— — Beschauliches und Erbauliches. Ein Familienbilderbuch von L. Richter. 3. Aufl. Leipzig 1860. G. Wigand. In elegant. Mappe 2 Thlr. 20 Sgr. [26

Richter-Album. Eine Auswahl von Holzschnitten nach Zeichnungen von L. Richter. 4. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1861. G. Wigand. Geb. 6 Thlr. [27

Neues Richter-Album. Ludwig Richter's Illustrationen zu W. O. v. Horn's Schriften. Mit einer Einleitung von H. Weismann. 2 Bde. 4. Frankfurt 1873. Sauerländer. Reich gebunden 9 Thlr. [28

Auf 85 Quartbogen 450 Illustrationen aus R's. bester Periode (1849—60).

C. Aus und für die Kinderwelt.

Kinderleben. Lieder u. Reime aus alter u. neuer Zeit. Mit Holzschnitten. Von L. Richter. 6. Aufl. Leipzig 1868. Brockhaus. Gebd. 1 Thlr. [29

Der Kinderengel. Spruchbüchlein für fromme Kinder, mit Bildern von C. Peschel und L. Richter, nebst einem Anhang: „Gebete für Kinder". Dresden. H. Richter. Eleg. geb. 12 Sgr. [30

Kind, das, von der Wiege bis zur Schule, gez. von H. J. Schneider, mit Text von W. Hey. Gotha. F. A. Perthes. 1 Thlr. [31

Hey, W. Kinderlust. Gezeichnet und radirt von H. J. Schneider. 4. 8 S. mit 19 Stahlst. Gotha 1870. F. A. Perthes. Geb. 24 Sgr. [32

Pletsch, O. Kleines Volk. 20 Charakterzeichnungen. Holzschnitte v. H. Bürkner. 2. Aufl. Leipzig. Dürr. Cart. 1 Thlr. [33

— — Gute Freundschaft. In 24 Bildern erzählt. 3. Aufl. ebendas. Cart. 1 Thlr. [34

— — Allerlei Schnickschnack. 48 Original-Zeichnungen. Holzschnitte v. H. Bürkner. 2. Auflage. Hoch 4. Ebendas. Cart. 2 Thlr. [35

— — Hausmütterchen. 12 Originalzeichnungen. Text v. K. Bormann. Ebd. Cart. 1 Thlr. [36

— — Auf dem Lande. 18 Originalzeichnungen. Holzschnitt von H. Günther u. K. Oertel. Ebd. Cart. 2 Thlr. [37

— — Springinsfeld. 21 Originalzeichnungen. Holzschnitte v. H. Günther u. K. Oertel. Mit Reimen v. Fr. Oldenberg. Ebd. 1½ Thlr. [38

Pletsch, O. Wie's im Hause geht, nach dem Alphabet. 25 Bilder. In Holzschn. ausgeführt v. H. Bürkner. 4. Aufl. 4. Ebd. 1 Thlr. [39

— — Was willst du werden? In Holzschnitt ausgeführt von H. Bürkner. 2. Aufl. 4. Ebend. 1½ Thlr. [40

— — Der alte Bekannte. Eine Maler-Reise in Bildern. Holzschnitt von H. Günther. Mit Reimen von Friedr. Oldenberg. gr. 4. cart. Ebd. 2 Thlr. [41

— — Die Kinderstube in 36 Bildern. Holzschnitte v. A. Gaber. Hamburg, Ag. d. R. H. cart. 27 Sgr. eleg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr. [42

Bild und Reim treten hier vereint in schönstem Humor uns entgegen, das häusliche und öffentliche Leben nach allen Seiten beleuchtend und darstellend.

— — Engelgeschichten der heiligen Schrift. 31 Bilder von O. Pletsch, in Holz geschn. v. A. Gaber. Hamburg. Ag. d. R. H. Cart. 12 Sgr. [43

Von dem Cherub, der mit bloßem hauendem Schwerte den Weg zu dem Baume des Lebens vor dem von Gott ausgetriebenen Adam bewahrt, bis zu dem Engel, der mitten durch den Himmel fliegt mit dem ewigen Evangelium für alle Völker, sind in sinnreicher Zusammenstellung die wichtigsten Erscheinungen aus der Engelwelt in heiliger Schrift vorgeführt..

Scherer, G. Illustrirtes deutsches Kinderbuch. 2 Bde. 4. Leipzig 1869. Dürr. geb. à 2 Thlr. [44

Für unsere Kinder ist das Beste gerade gut genug. Wer diesem Grundsatz folgt, mag getrost in die reiche Auswahl der genannten Bücher u. Bilderwerke für die Kinderstube hineingreifen. Die beiden letztgenannten Künstler, denen in der Darstellung des Kinderlebens durch Zeichnungen unbedingt der erste Platz neben dem unvergleichlichen Meister Richter gebührt, bieten Großen und Kleinen in diesen Heften eine Reihe überaus glücklich erfundener oder vielmehr mit echt künstlerischem Auge der Natur abgelauschter Bilder. Mit dem feinen Instinkt des Zeichners für Naturwahrheit verbinden beide einen wunderbaren Tiefblick in das Kindesherz. Was sie bieten, sind lauter kleine Meisterstücke, in die sich der Erwachsene so gern, wie das kaum des Lesens kundige Kind versenkt.

Weihnachtsbilder, 20 auf farbigem Cartonpapier (besonders für Christbescherungen in Schulen und Familienkreisen zu empfehlen.) Hamburg. Ag. d. R. H. 7½ Sgr. [45

II. Einzelne Bilder.

A. Zum Zimmerschmuck.

Kaulbach, Wandgemälde aus dem Treppenhause des neuen Museums zu Berlin. Berlin, A. Duncker.

1) Zerstörung von Jerusalem, gest. v. E. Eichens. [46

2) Die Reformation. Ebenso. [47

Stichgröße beider Blätter: 64 Ctm. breit, 53 Ctm. hoch. Preis: mit der Schrift à 12 Thlr., chin. 15 Thlr., vor d. Schrift à 18 Thlr. chin. 24 Thlr. Dieselben in Photographieen v. 33 Ctm. Breite u. 27 Ctm. Höhe. à 3 Thlr.

Die Bilder sind so bekannt, daß sie weder einer Schilderung, noch einer Empfehlung bedürfen. Sie sind die besten Geschenke bei Jubiläen u. ähnl. Gelegenheiten.

Bendemann, E. Die trauernden Juden zu Babylon. Lithogr. v. Wildt. 53 Ctm. br. 36 Ctm. hoch. Berlin. C. G. Lüderitz. 3 Thlr. [48

— — Jeremias auf den Trümmern Jerusalems. Lithogr. v. Süßnapp. 58—59 Ctm. br. 31—32 Ctm. hoch. Ebendas. $2\frac{1}{2}$ Thlr. [49

2 schöne Pendants. Sehr billiger Zimmerschmuck.

Richter, Ricardo. Christus auf dem Meere. Stich, Druck u. Verlag von Pfeiffer. Berlin. 62 Ctm. hoch 46 Ctm. br. 5 Thlr. [50

Der Heiland faßt den sinkenden Petrus, den die Wellen nicht mehr tragen wollen. Ergreifender Gegensatz in der Angst u. Beschämung des kleingläubigen Jüngers u. in der Ruhe und Macht des Meisters. Wer Augen dafür hat, dem predigt dies Bild, so oft der Blick darauf fällt: Du Kleingläubiger, warum zweifelst Du?

Domenichino. Apoc. 1, 10. Johannes, die Offenbarung empfangend. Gest. v. Fr. Müller. 32 Ctm. hoch, 28 Ctm. br. Paris. Goupil. 4 Thlr. [51

Rubens. Christus am Kreuz. Joh. 19, 30. Auf Stein gezeichnet v. Ferd. Piloty. München. Piloty u. Löhle. 24" hoch 15" br. 2 Thlr. [52

Plockhorst. Maria u. Johannes, v. Grabe Christi zurückkehrend. Gest. v. H. Sagert. 49 Ctm. hoch, 34 Ctm. br. Berlin. Lüderitz. 4 Thlr. [53

Reni, Guido. Ecce homo. Gest. v. E. Mandel. Ovales Format. H. 25, Br. 20 Ctm. Dresden. E. Arnold. 4 Thlr. chin. 5 Thlr. [54

Dolce, C. Mater dolorosa. Gest. v. E. Mandel. Ovales Format. H. 25, Br. 20 Ctm. Dresden. E. Arnold. 4 Thlr. chin. 5 Thlr. [55

Von den beiden Pendants ist das erste ein Christuskopf in der Dornenkrone mit einem wunderbar tiefen Ausdruck der heiligsten Ergebung, das zweite ein Kopf der Mutter Jesu, wie man sie sich voller Schmerzen unter dem Kreuze denkt. „Er hat an dem, das er litt, Gehorsam gelernt und ist ein Ursacher ewiger Seligkeit geworden" das wäre die beste Unterschrift des ersten Bildes; „es wird ein Schwert durch deine Seele dringen" die des zweiten. — Der Stich ist in beiden Bildern von höchster Vollendung.

Deschwanden. Kommet zu mir Alle (Christus als Knabe). Gest. v. Weber. Berlin. Lüderitz. Weiß 1 Thlr. chinesisch 1 Thlr. 15 Sgr. [56

— — Ich bin die Stimme eines Predigers in der Wüste. (Johannes der Täufer als Knabe). Gest. v. Weber. Ebend. Weiß 1 Thlr. chinesisch 1 Thlr. 15 Sgr. [57

2 liebliche Bilder, zu Confirmationsgeschenken für unsere Töchter sehr zu empfehlen, oder zum Aufhängen in unsern Kinderstuben. (Pendants.)

Luther, M. Dr., gez. v. G. König, gest. v. P. Barfus. Hamburg. Verl. d. Ag. d. R. H. $1\frac{1}{3}$ Thlr. chin. 2 Thlr. [58

Der Reformator in ganzer Figur, die rechte Hand auf die geöffnete Bibel legend.

Melanchthon, Ph., gez. v. G. König, gest. v. P. Barfus. Ebendas. $1\frac{1}{3}$ Thlr. chin. 2 Thlr. [59

In ganzer Figur, mit sinnendem Ausdruck die confessio Angustana an die Brust drückend.

G. Adolph, gez. v. G. König, gest. v. P. Barfus. Ebendas. $1\frac{1}{3}$ Thlr. chin. 2 Thlr. [60

Auffassung u. Ausführung der 3 Bilder läßt Nichts zu wünschen übrig. Dieselben sollten in dem Hause keines evangelischen Deutschen fehlen.

Boser, F. Die Opfergabe. Gest. v. O. Knigge. Berlin. Lüderitz. 4 Thlr. [61

Ein paar liebliche Kinder legen mit sichtlicher Freude beim Ausgang aus dem ländlichen Gotteshause ihr Scherflein in den Gotteskasten.

Kaulbach. „Zu Gott" gest. v. G. Lüderitz. Berlin. Lüderitz. 5 Thlr. [62

Ein Engel trägt ein soeben entschlafenes Kind in seinen Armen heim in die Ruhe bei Gott. (Nach dem Märchen von Andersen „der Engel".)

Meyer v. Bremen „Das erste Gebet", gest. v. H. Sagert. 28 Ctm. hoch. 32 Ctm. br. Düsseldorf. Ed. Schulte. 4 Thlr. [63

Liebliche Familienscene. Mutter, Großmutter u. Schwester schauen mit Freude und Dank auf das Jüngste, das zum ersten Mal seine Hände zum Gebet faltet.

Portraits lutherischer Theologen, in Stahl gestochen. Dresden. Naumann. [64

Dr. M. Luther n. L. Cranach. M. Ph. Melanchthon n. L. Cranach. Joh. Bugenhagen. Justus Jonas. Georg Spalatin. Nic. v. Amsdorf. Friedr. Myconius. Johann Gerhard. Jacob Heilbrunner. à 5 Sgr. Alle 9 zusammen 1 Thlr.

Christliche Bilder, herausg. vom Hauptver. f. innere Mission im Königr. Sachsen. Depôt: Exped. der „Bausteine", Dresden, Katharinenstr. 9. Preis: pro Stück 2 Sgr., bei Entnahme von 20 Bildern 25% Rabatt, von wenigstens 50 Bildern 40% Rabatt. [65

Bis jetzt erschienen:

1. Es ist vollbracht, nach Carl Cauer. (Christuskopf mit der Dornenkrone.) 2. Auflage.

2. Mägdlein, ich sage dir, stehe auf! nach J. Schraudolph. 2. Aufl.

3. Martin Luther, nach L. Cranach. 2. Aufl.

4. Mein Heiland nimmt die Sünder an. Luc. 7, 36 ff. Nach Gustav Jäger. 2. Aufl.

5. Gehe hin und thue desgleichen. Luc. 10, 37. Nach Prof. Jäger.

6. Stiller Sabbath. (Nach der Kreuzabnahme.) Nach d. Gemälde mater dolorosa von Ch. Verlat.

7. Maria! — Rabbuni! Nach B. Plockhorst.

8. Moses im Gebete für sein Volk. Nach der bekannten Statue von H. Rauch. Fortsetzung folgt.

Die Bilder in zum Theil vortrefflich gelungenen Holzschnitten (vgl. besonders Nr. 1, 2, 4, 5, 8) eignen sich sehr gut zu einem gediegenen und dabei billigen Zimmerschmuck für Unbemittelte oder für Gesindestuben, Werkstätten ꝛc. Dieselben bilden einen guten Ersatz für die elenden, colorirten oder schwarzen, meist katholisirenden biblischen Bilder, mit denen die Bilderhausirer niedersten Grades den Geschmack unsers Volkes in Stadt und Land zu verderben drohen.

1. Ecce homo von Guido Reni. [66

2. Mater dolorosa von Carlo Dolce. [67

3. Kreuztragender Christus von Ary Scheffer. [68

3 Kunstblätter. Lithogr. von Mewes. Imp.-Form. Berlin. Heinersdorff à 1 Thlr.

3 künstlerisch vollendete, dem Werthe u. Ausdruck eines guten Stiches durchaus nichts nachgebende Kunstblätter u. als der schönste u. billigste Wandschmuck zu empfehlen. No. 1 bildet ein Gegenstück zu No. 2 und zwischen 1 u. 2 paßt vortrefflich No. 3.

Der Auferstandene. Osterbild nach Hemling. Tondruck. Dresden. H. Richter. 6 Sgr. [69

Crucifix für Schule und Haus, nach Michel Angelo. Tondruck. Ebend. 6 Sgr. [70

„Ehre sei Gott in der Höhe!" Weihnachtsbild von O. Pletsch. Tondruck. Ebend. 6 Sgr. [71

Christlicher Hausſegen. Componirt von Ludwig Richter, in Holz geſchnitten von A. Gaber. Tondruck. Ebend. 10 Sgr. [72

Dieſe vier Bilder (je 24¼ Zoll hoch u. 17⅞ Zoll breit) gewähren einen trefflichen Schmuck für Schul- u. Familienzimmer.

Gevatterbrief, nach einem Entwurf von L. Richter. Auf feinem Briefpapier in 4. Ebend. 100 Ex. 1 Thlr. 10 Sgr. [73

„Es iſt vollbracht!" Oſterbild von J. Schnorr von Carolsfeld. Velinpapier in 4. Ebendaſ. 25 Ex. 1 Thlr. 20 Sgr. [74

„Erſcheine mir zum Schilde". Oſterbild von demſelben. Velinpapier in 4. Ebendaſ. 25 Ex. 1 Thlr. 20 Sgr. [75

1. Anbetung der Weiſen. 2. Auferſtehung des Herrn. 3. Die Kreuzigung des Herrn, nach M. Schoen u. A. Dürer. 41½ Zoll hoch und 31½ Zoll breit. Hamburg. Ag. d. R. H. à 1⅓ Thlr. Die 3 Blätter zuſammengen. 3 Thlr. [76

Drei große Bilder, welche auf Rahmen geſpannt und mit Lack überzogen, ſich zum Schmuck in Krankenhäuſern, Schulen u. dergl. eignen.

Der Erlöſer, nach Joannis Bellini, gez. v. Otto Speckter, in Holz geſchn. von Kracke, 27 Zoll hoch und 20 Zoll breit. 6 Sgr. [77

(Verlag des Hamburgiſchen Vereins für chriſtl. Kunſt.)

Danket dem Herrn, denn er iſt freundlich und ſeine Güte währet ewiglich. (Kupferſtich von Pfannſchmidt.) Ebend. 10 Sgr. [78

Die innere Miſſion, von O. Speckter. (Holzſchnitt auf Tondruck.) Ebend. 7½ Sgr. [79

Paulus zu Corinth. Lithogr. 14 Zoll hoch und 10½ Zoll breit. Ebend. 15 Sgr. [80

Johannes zu Epheſus. Lithographie. 14 Zoll hoch und 10½ Zoll breit. Ebend. 15 Sgr. [81

B. Bilder zum Vertheilen unter Jung und Alt.

Für Kinder zu Weihnachts- und Geburtstags-Geſchenken oder zu Prämien, in Schulen, Sonntagsſchulen, Waiſenhäuſern, Rettungsanſtalten, Erziehungsvereinen ꝛc:

Bibliſche Bilder für Schule und Haus. In 18 Lieferungen à 6 Blatt. Leipzig. Naumann. Pr. p. Lieferung 5 Sgr. Mappe zum Aufbewahren 20 Sgr. [82

Bis jetzt erſchienen 2 Hefte neuteſtamentl. Bilder. Etwas theurer, als manches Aehnliche aber gleichwohl Jedem ganz beſonders zu empfehlen, dem daran gelegen iſt, auch in dieſer Form künſtleriſch Vollendetes unter das Volk zu bringen.

Bibliſche Bilder. Baſel. Spittler. Enthält 16 Oeldruckbilder mit Text. Altes Teſt. 8 Sgr. und 16 desgl. N. T. 8 Sgr. 100 Stück ſortirt 1 Thlr. 18 Sgr. [83

Sehr fein colorirt mit hübschen Randverzierungen und passenden Bibelsprüchen. Sehr zu empfehlen.

Aus dem Verlag des Tractathauses in Bremen. Elegante Bilderkarten mit Liedern, oder Bibelversen, in schönem Umschlag à 16 Stück.

1. Geschenk für gute Kinder. Preis 9 Sgr. [84
2. Gleichnisse unsers Heilandes J. Christi. 10 Sgr. [85
3. Leben Jesu. 10 Sgr. [86
4. Sprüche Salomonis. 10 Sgr. [87
5. Wunder unsers Herrn J. Christi. 10 Sgr. [88

Stuttgarter biblische Bilder v. Maler Renz daselbst, (von diesem zu beziehen, jedoch nur in mindestens 100 Exemplaren). Preis: colorirt p. 100 Stück große 1 Thlr., kleine 15 Sgr. [89

Hornkarten mit Bibelsprüchen oder Liederversen in verschiedenen Farben, Tractathaus zu Bremen. Preis p. 100 Stück 1 Thlr., kleinere p. 100 Stück 15 Sgr. [90

Können außer zur Vertheilung auch sehr gut zur Ausschmückung des Weihnachtsbaumes verwandt werden.

Darstellungen aus den Evangelien, 40 Blätter, 16 Farbenlithographien mit Text. Düsseldorf. Schulgen. Preis 1 Thlr. [91

Geburt Jesu Christi (z. Vertheilen bei Christbescherungen). Dresden. Naumann. [92

Ausgabe A. mit dem Liede Luthers „vom Himmel hoch" Ausg. B. mit dem Liede P. Gerhard's „Ich steh an deiner Krippe hier". Preis einzeln 4 Pfg., in Parthien 3 Pfg., 25 Ex. 7½ Sgr., 100 Ex. 1 Thlr.

Lesezeichen: 1. J. v. Buddenbrock. Berlin. Heinersdorff. 1—7 Lieferung. 8. à 4 Blatt. Chromol. Preis à Lfg. 1 Thlr. [93

Gehalt und Ausführung gleich werthvoll. Nur zu Extra-Vertheilungen an mehr Erwachsene zu benutzen. Schönes Confirmationsgeschenk.

2. 40 Lesezeichen. Streifen mit Holzschnitten von Gaber, farbiges Cartonpapier. Hamburg. Ag. des R. H. 15 Sgr. [94

3. 1 Dtz. Lesezeichen m. Bibelsprüchen. Barmen. Klein. 7½ Sgr. [95

64 Confirmations-Denksprüche. Gesammelt von C. Gerok. I. u. II. Sammlung. Leipzig. Volckmar. Preis f. jedes Heft. 10 Sgr. [96

40 Confirmations-Scheine mit Bibelsprüchen und Liederversen. Mit bildlichen Verzierungen, gez. v. O. Speckter. 2 Reihenfolgen. Bielefeld 1870. Velhagen u. K. Preis à 20 Sgr. [97

Confirmationsscheine mit Bibelsprüchen und Liederversen. Mit Zeichnungen von A. Müller, geschnitten von Gaber. 2 Sammlungen à 25 Blatt. Berlin 1870. E. Müller. Preis à 12 Sgr. [98

Biblische Bilder zum Ausschneiden und Zusammensetzen. I. Section. Das Leben der Erzväter. 15 fein colorirte und auf Cartons gezogene Tafeln sammt einem Textbuch mit 25 feinen Holzschnitten, als Anweisung zur Aufstellung und 40 Stück Holzklötzen mit Blechfalzen zum Einschieben der ausgeschnittenen Figuren incl. Verpackung früher 4 Thlr. jetzt 2 Thlr. [99

Verlag der pommerschen Brüderanstalt zu Züllchow bei Stettin. Die Bilder sind nach Motiven der Bibel von Jul. Schnorr v. Carolsfeld entworfen und gezeichnet von Prof. F. Schubert in Berlin. Ein sehr empfehlenswerthes Geschenk für Kinder im Alter von 10—14 Jahren.

Luthers Brief an sein Söhnlein Hänsichen, mit 5 Vignetten von L. Richter. Dresden. H. Richter. Geheftet. 1 Sgr. [100

Geistliche Lieder und Bilder. Ebend. 100 Stück 1 Thlr. 500 Stück 4 Thlr. [101

Nach Golgatha. 10 Passionsbilder von Carl Andreae zum Vertheilen an Confirmanden und Andere. Ebend. [102

III. Religiöse Gemälde in Oelfarbendruck.

(Friedr. Schulze in Berlin, Friedrichsstr. 187. — A. Reincke in Berlin.)

Ecce homo! nach Guido Reni. [103

Mater dolorosa, nach einem Original von Prof. Bauer, Pendants, 25½ Zoll hoch, 20½ Zoll breit. Preis für das Blatt auf Leinwand à 4 Thlr. [104

Christus am Kreuz, nach Rubens, 30 Zoll hoch, 20 Zoll breit. Preis: auf Leinwand 5 Thlr. [105

Christus, das Brod brechend, nach Carlo Dolce. 14½ Zoll hoch, 11½ Zoll breit. Preis: auf Leinwand 2 Thlr. [106

Christus am Oelberge, nach einem Original- (Altar-) Gemälde von Aug. Kaselowsky. c. 3 Fuß hoch und 2 Fuß breit. Preis: auf Leinwand gespannt 10 Thlr. [107

Christus am Kreuz n. A. Dürer. 18 Zoll zu 12 Zoll. 1⅔ Thlr. [108

Calvin (Portrait). 22 Z. zu 17¾ Z. [109

Zwingli (Portrait). 22 Z. zu 17¾ Z. [110

Melanchthon (Portrait). 22 Z zu 17¾ Z. [111

Luther (Portrait n. Cranach). 22 Z. zu 17¾ Z. 4 Pendants à 3 Thlr. in Goldrahmen à 7 Thlr. [112

Eingerahmte Exemplare dieser Blätter sind stets vorräthig; die Verpackung der Bilder in Kisten wird extra berechnet. Auf Leinwand gespannt und mit Firniß überzogen, erlangen die Oeldrucke eine den Oelgemälden wenig nachstehende Dauerhaftigkeit und haben sich nach den lautgewordenen Zeugnissen auch in Kirchen unverändert gut erhalten, so daß Feuchtigkeit u. dgl. keinen verderblichen Einfluß auf sie ausüben soll. Diese Oelfarbendruck-Gemälde sind theils als Altar-Gemälde in kleinen Kirchen, theils als Zierde für das Haus mit vielem Beifall aufgenommen worden.

IV. Verschiedenes.

Pathenbriefe gez. von O. Speckter. In Holz geschn. 4 Sorten. (Eine Gabe des Hamb. Vereins für christl. Kunst.) Hbg. Ag. d. R. H. 2 Sgr. 20 Exempl. für 1 Thlr. [113

Bibelsprüche in Farbendruck. 16 Z. hoch und 22 Z. breit pro Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr. Bei Entnahme von mindestens 4 Stück Verpackung frei. Pommersche Brüderanstalt zu Züllchow bei Stettin. [114

Zur Ausschmückung von Zimmern, Sälen und Corridoren geeignet. Ausführung gelungen.

Spruchkasten. Tractathaus in Bremen. 56 Kernsprüche der h. Schrift, aufgeklebt zum Aufhängen an der Wand. Preis 20 Sgr., unaufgeklebt 10 Sgr. Ein feiner Kasten dazu in schwarzem Sammt mit Goldverzierungen. Preis (Sprüche incl.) 2 Thlr. [115

Die Sprüche sind in großem Druck und so eingerichtet, daß jede Woche ein neuer Spruch vorgesteckt werden kann. Die Kästen bilden einen schönen Zimmerschmuck und sind zu Geburtstags- oder Hochzeits-Geschenken sehr geeignet.

Uebersichtskarte zur h. Geschichte, gez. v. O. Delitsch und in Farbendruck ausgeführt. Leipzig. Naumann. 5 Sgr. [116

Umfaßt alle in der h. Schrift erwähnte Länder mit Angabe des Zuges der Kinder Israel und den Reisen Pauli.

Wandkarte zur biblischen Geschichte. Von K. F. R. Schneider, gez. von E. Braun und E. Leeder. Maßstab 1 : 500000. 6 Bl. illum. 1 Thlr. 15 Sgr. [117

Nach den Angaben und Karten von E. Robinson, E. Smith, K. v. Raumer, H. v. Schubert, H. Kiepert ꝛc. Mit einem Plane von Jerusalem nebst Angabe des Wüstenzuges der Kinder Israel und der Reisen Pauli. Empfehlenswerth.

Kiepert, H. Wandkarte von Palästina. 3. Aufl. 8 Bl. Fol. Berlin. 1866. D. Reimer. $2\frac{2}{3}$ Thlr. aufgez. $4\frac{2}{3}$ Thlr. [118

— — Wandkarte zur Erläuterung der biblischen Erdkunde A. u. N. Testaments. Im Auftr. der städt. Schuldeputation z. Berlin zum Schulgebrauch bearb. 4 Bl. Fol. Ebend. 1872. $1\frac{1}{3}$ Thlr. [119

Leeder, E. Wandkarte von Palästina. 4 Bl. Essen 1873. Bädeker. $1\frac{1}{3}$ Thlr. Aufgez. $3\frac{1}{6}$ Thlr. Mit Rollstäben 3 Thlr. 18 Sgr. [120

Velde, C. W. M. van de. Karte von Palästina. 8. Bl. Fol. Gotha 1866. J. Perthes. $2\frac{1}{2}$ Thlr. Aufgez. $3\frac{5}{6}$ Thlr. [121

Plastische Darstellung der heiligen Weihnachtsgeschichte.

A. 6 Gruppen in kleinem Format, zusammen 58 Figuren (incl. Stern u. sämmtl. Zubehör) mit Verpackung. 15 Thlr. [122

Die Gruppen einzeln

Nro. 1. der Weihnachtsstern oder Engelreigen mit 12 Wachsengeln. 2 Thlr.

Nro. 2. Die Verkündigung der Hirten, 18 Figuren. 2 Thlr. 15 Sgr.

Nro. 3. Die Geburt des Herrn. Stall mit 12 Figuren. 2 Thlr. 10 Sgr.

Nro. 4. Die Darstellung im Tempel. Tempelhalle mit 4 Figuren. 2 Thlr. 5 Sgr.

Nro. 5. Die Anbetung der Weisen. Haus mit 10 Figuren. 3 Thlr. 10 Sgr.

Nro. 6. Die Flucht nach Egypten. 1 Thlr. 10 Sgr.

B. 4 Gruppen in großem Format, zus. 15 Thlr. [123

Nro. 1. Combinirte Gruppe, Anbetung der Hirten und Könige. 18 Figuren. 12 Thlr.

Nro. 2. Die Verkündigung der Hirten. 11 Figuren. 5 Thlr. 15 Sgr.

Nro. 3. Die Geburt des Herrn. 12 Figuren. 7 Thlr.

Nro. 4. Die Anbetung der Könige. 9 Figuren. 8 Thlr.

Nro. 5. Große Wachsengel an den Baum zu hängen, je 2 Stück 1 Thlr.

Die Figuren sind von Papiermaché, das Größenverhältniß für das mittlere Mannesmaß bei A $5^1/_2$ Zoll, bei B 12 Zoll. Die Preise der einzelnen Gruppen des kleineren Formates sind ohne Verpackung berechnet.

Verlag der Brüderanstalt in Züllchow bei Stettin.

Diese plastischen Weihnachts-Darstellungen sind für den Gebrauch im häuslichen Kreise, sowie speciell für Christbescherungen in Kirchen, Kapellen, Anstalts-, Krankenhaus-, Kinderbewahr-Anstalts-Sälen ꝛc. ganz besonders zu empfehlen. Die Ausführung ist eine durchaus künstlerische in Form und Colorit. Die Figuren wandern schon seit Jahren weit hinaus über die Grenzen Deutschlands.

Kruzifixe von Elfenbeinmasse und schwarzpolirtem Holze mit Postamenten und ohne solche zum Anhängen. [124

Verlag der pommerschen Brüderanstalt zu Züllchow bei Stettin.

Preise für	Nro.	1	(Höhe	4′	—″)	ohne	Post.	10	Thlr	mit	Post.	13	Thlr.
„	„	2	(„	3′	6″)	„	„	7	„	„	„	9	„
„	„	3	(„	2′	—″)	„	„	$4^1/_2$	„	„	„	6	„
„	„	4	(„	1′	6″)	„	„	$3^1/_2$	„	„	„	$4^5/_6$	„
„	„	5	(„	1′	2″)	„	„	$2^1/_2$	„	„	„	$3^1/_2$	„

Verpackung extra.

Der Missionsneger. Verlag der pommerschen Brüder-Anstalt zu Züllchow bei Stettin. Preis incl. Kiste z. Verpackung 1 Thlr. $7^1/_2$ Sgr. [125

Eine verschließbare Missionsbüchse aus Papiermaché in der Form eines knieenden Negerknaben, der bei jeder ihm in den Hut geworfenen Gabe dankbar mit dem Kopfe nickt. Das Postament trägt eine passende Inschrift.

Anhang.

Zusammenstellung von Bibliotheken aus Schriften, welche im „Wegweiser" aufgeführt sind.

A Christliche Volks- oder Gemeindebibliothek.

Die Bibel nach der Uebersetzung Dr. M. Luthers. S. 1—3.
Nr. 6. Die Hirschberger Bibel.
„ 17. Besser. Bibelstunden. 12 Bde.
„ 34. Heim. Bibelstunden über 1. Mos.
„ 38. Luthers Erklärung des Galaterbriefes.
„ 51. Rosshack, C. Das Evangelium nach St. Johannes.
„ 57. Stier. Der Brief Jacobi in Betrachtungen.
„ 67. Biblische Geographie.
„ 68. Biblische Naturgeschichte.
„ 69. Biblische Alterthümer.
„ 70. Biblisches Wörterbuch.
„ 74. Dittmar. Wegweiser durch die h. Schrift.
„ 79. Roos. Grundzüge der biblischen Seelenlehre.
„ 92. Völter. Das heilige Land.
„ 94. Weber. Einleitung in d. h. Schriften.
„ 108. Offenbarung Gottes in Geschichten des A. Testaments.
„ 114. Zahn. Biblische Geschichte.
„ 117. Ostertag. Die Bibel und ihre Geschichte.
„ 118—120. Ostertag. Züge aus dem Werke der Bibelverbreitung ꝛc.
„ 157. Caspari. Geistliches u. Weltliches zu Luthers Katech.
„ 159. Seelbach. Bibelsegen.
„ 176. Starks Handbuch in guten u. bösen Tagen.
„ 188. Hausbuch. Tägliche Andachten.
„ 196. Neßler. Dein Reich komme.
„ 200. Weckstimmen in biblischen Betrachtungen.
„ 201. Ahlfeld. Das Leben im Lichte des Wortes Gottes.
„ 221. Geistlicher Liederschatz.
„ 265. Koch. Geschichte des Kirchenliedes.
„ 267—269. Ahlfeld. Predigten.
„ 295. L. Hofacker. Predigten.
„ 296. 297. Kapff. Predigten.
Nr. 299. 230. G. D. Krummacher. Predigten.
„ 306. Mallet. Passions- und Festpredigten.
„ 331—333. Ziethe. Predigten.
„ 339. Augustins Bekenntnisse.
„ 356. Caspers. Christi Fußstapfen.
„ 361. Dietrich. Bibl. Betrachtungen.
„ 381—384. Naeman ꝛc.
„ 394. Die heilige Passion.
„ 408. Tholuck. Stunden christlicher Andacht.
„ 412. Thomas a Kempis.
„ 415. W. Baur. Geschichts- und Lebensbilder.
„ 421. Da Costa. Israel und die Völker.
„ 425. Dittmar. Weltgeschichte.
„ 426. — — Deutsche Geschichte.
„ 432. L. Hahn. Geschichte des preuß. Vaterlandes.
„ 442. W. Hahn. 1870 und 1871.
„ 443. G. Jahn. Der deutsche Krieg von 1866.
„ 444. — — Der Krieg von 1870 und 1871.
„ 452. Lauxmann. Gedenkblätter.
„ 456. Nitzelnadel. Das Wissenswürdigste aus der Welt- und Culturgeschichte.
„ 460. Vormbaum. Brandenburgisch-preußische Geschichte.
„ 471. Christmann. Australien.
„ 472. — — Oceanien.
„ 489. Grube. Geographische Charakterbilder.
„ 507. Kreyher. Expedition nach Ostasien.
„ 509. Lesebuch der Erdkunde.
„ 515. Die Nipponfahrer.
„ 521. Schaff. Amerika.
„ 525. Schulz. Reise ins gelobte Land.
„ 539. Böhner. Kosmos; Bibel der Natur.
„ 544. Grube. Biographien aus der Naturkunde.

Nr. 561. 562. Quenstedt. Geologische Vorträge.
„ 565. Rougemont. Geschichte der Erde.
„ 572. Schubert. Spiegel der Natur.
„ 583. Zeller. Monatsbilder der Naturreiche
„ 594. Braune. Die Reformation.
„ 600. Dieterich. Der Bauernkrieg.
„ 603. Fliedner. Buch der Märtyrer.
„ 605. Geschichte der christl. Kirche.
„ 609. Hagenbach. Kirchengeschichtliche Vorlesungen.
„ 611. Historische Briefe.
„ 617. Klaiber. Evangelische Volksbibliothek.
„ 621. Lebensbilder aus der christlichen Kirchengeschichte.
„ 627. Merle d'Aubigné. Geschichte der Reformation.
„ 655. Christlieb. Moderne Zweifel.
„ 658. Der evangelische Glaube.
„ 676—678. Luthardt. Apologetische Vorträge.
„ 682. v. Oosterzee. Das Bild Christi.
„ 700. Streble. Der evangel. Glaube.
„ 707. Ziethe. Das Leben Jesu.
„ 715. W. Baur. E. M. Arndt.
„ 716. — —Reichsfreiherr vom Stein.
„ 724. Bodemann. Oberlin.
„ 727. Böttticher. Gustav Adolph.
„ 733. Brandt. Mutter Jolberg.
„ 744. Amalie Sieveking.
„ 752. Eylert. Charakterzüge aus dem Leben Friedr. Wilhelms III.
„ 760. L. Hahn. Kurfürst Friedrich I.
„ 761. — — Friedrich der Große.
„ 772. W. O. v. Horn. Joh. Scherer.
„ 776. Joachim Nettelbeck.
„ 780. 781. Jung Stillings Selbstbiographie.
„ 785. Kemmler. Heinrich Zeller.
„ 805. Ledderhose. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.
„ 807. — — Flattichs Leben.
„ 814. Maurer. Luthers Leben.
„ 832 Friedrich Perthes Leben.
„ 889. Hübner. Lebensbeschreibungen.
„ 926. Matth Claudius. Wandsbecker Bote.
„ 936. Frommes Leben.
„ 940. Gerok. Palmblätter.
„ 971. v. Redwitz. Das Lied vom neuen deutschen Reiche.
„ 1030. Riehl. Geschichten u. Novellen.
„ 1031. Scheffel. Der Trompeter von Säckingen.
Nr. 1051. Wildermuth. Schriften.
„ 1088. Mullens. Prasanna.
„ 1103. Freitag. Bilder aus der deutschen Vergangenheit.
„ 1106. Funke. Reisebilder und Heimathklänge.
„ 1125. Ahlfeld. Erzählungen.
„ 1142. Caspari. Erzählungen.
„ 1144. Deutsche Jugend- und Volksbibliothek.
„ 1148. Elsässische Lebensbilder.
„ 1155. Fries. Bilderbuch zum h. Vaterunser.
„ 1159. — — Das Haus auf Sand gebaut.
„ 1161. Frommel. Hausapotheke.
„ 1166. Geschichten und Bilder a. d. inn. Mission.
„ 1167—82. Glaubrecht. Erzählungen.
„ 1185. W. Hahn. Friedr. Wilh. III und Luise.
„ 1192. Hebel. Schatzkästlein.
„ 1202—1214. W. O. v. Horn. Schriften (Auswahl).
„ 1220. G. Jahn. Gesch. der frz. Revolution.
„ 1221. — — Gesch. der deutschen Freiheitskriege.
„ 1224. Jer. Gotthelf. Schriften (Auswahl).
„ 1225 Im Zellengefängniß.
„ 1227. Josephson. Brosamen.
„ 1242. Lohmann. Die Schwarzensteiner.
„ 1267. Redenbacher. Neueste Volksbibliothek.
„ 1270. Rocholl. Christophorus.
„ 1281. Schillingsbücher. (Auswahl.)
„ 1289. G. H. v. Schubert. Erzählungen.
„ 1309—1315. C. Stöber. Erzählungen.
„ 1327—1334. Wild. Erzählungen. (Auswahl).
„ 1371. H. v. Thiersch. Ueber das christliche Familienleben.
„ 1375. Ehestandsbuch.
„ 1480. Sonntagsbuch.
„ 1671. Blumhardt. Missionsgeschichte.
„ 1703. Missionsgeschichte in Heften.
„ 1715. Schlier. Missionsstunden.
„ 1722. Vormbaum. Missionsgeschichte in Biographien.
„ 1761. Lehmann. Die Werke der Liebe.
„ 1823. Volkswirthschaft für Jedermann.
Auswahl aus Rubr. XIII Tractate.

B. Bibliothek für evangelische Soldaten.

Aus der Zusammenstellung A: Die Bibel. Nr. 6. 74. 108. 117. 118—120. 200. 221. 331—333. 415. 426. 432. 442. 443. 444. 452. 509. 583. 621. 658. 715. 716. 752. 760. 761. 776. 781. 805. 889. 971. 1125. 1142. 1144. 1148. 1155. 1159. 1185. 1202—1214. 1220. 1221. 1227. 1242. 1281. 1327—1334. 1703.

Außerdem:

Nr. 353. Bunyan. Der heilige Krieg.
„ 762. W. Hahn. Hans von Ziethen.
„ 788. Klopp. Admiral de Ruiter.
„ 843. Rauschnick. Marschall Vorwärts.
„ 856. v. Seld Wunderliche Reisen.
„ 866. Capitain Hedley Vicars.
„ 943. Gerok. Deutsche Ostern.
„ 962. Lieder zu Schutz und Trutz.
„ 976. Sturm. Kampf- und Siegesgedichte.
„ 979. Trebitz. Trutznachtigall.
„ 983. Wackernagel. Trösteinsamkeit.
„ 1158. Fries. Die Frau des Ulanen.
„ 1199. Hiltl. Der alte Derfflinger.
„ 1200. Otto. Aus d. Tabakscollegium.
„ 1201. — — Der große König und sein Rekrut.
„ 1222. G. Jahn. Kamerad Hechel.
„ 1290. G. H. v. Schubert. Oberst Gardiner.
Nr 1296. Seidel. Balth. Scharfenberg.
„ 1301. Simplicissimus.
„ 1321. Treumund. Vogelbärbchen.
„ 1322. — — Schloß Friedelhausen.
„ 1341—1344. Würdig. Der alte Dessauer. Vom alten Fritz. Friedrich Wilhelm der Große. Die deutschen Freiheitskriege.
„ 1556. Höcker. Aus H. v. Moltke's Leben.
„ 1557. Höcker und Otto. Das große Jahr 1870.
„ 1570—1572. Kühn. Ferdinand von Schill. Seydlitz. Derfflinger.
„ 1592. Otto. Vaterländisch. Ehrenbuch.
„ 1612. Ferd. Schmidt. Preußens Geschichte in Wort und Bild.

Die ganze Rubrik IX. F. S. 231 ff.
Auswahl aus den Tractaten XIII, besonders III. 1—4 und 8.

C. Bibliothek für Jünglingsvereine.

Aus der Zusammenstellung A: Die Bibel. Nr. 6. 74. 108. 117. 118—120. 200. 221. 331—333. 415. 425. 426. 432. 442—444. 452. 456. 489. 509. 539. 583. 603. 605. 621. 658. 707. 715. 716. 727. 761. 776. 781. 805. 889. 940. 971. 1103. 1106. 1125. 1142. 1144. 1148. 1155. 1159. 1166. 1167—1182. 1192. 1202—1214. 1220. 1221. 1225. 1227. 1281. 1327—1334. 1480. 1703. 1823.

Außerdem:

Nr. 231. Missionsharfe.
„ 235. Mitgabe auf die Lebensreise.
„ 245. 246. Reisepsalter u. Reiseharfe.
„ 350. Bunyans Pilgerreise.
„ 357. Caspers. Glaubrechts Wanderungen.
„ 361. Dietrich. Biblische Betrachtungen.
„ 373. Monod. Der Apostel Paulus.
„ 448. Der große Krieg zwischen Frankreich und Deutschland.
„ 458. Redenbacher. Lesebuch der Weltgeschichte.
„ 509. Lesebuch der Erdkunde.
„ 510. Liebetrut Reise nach den jonischen Inseln.
„ 526. Schwerdt. Jahrbuch der neusten Reisen.
Nr. 589. Bähring. Johannes Tauler.
„ 591. Bodemann. Lebensbilder.
„ 618. Köhler. Johann Hus.
„ 687. Quandt. Die Schlagworte.
„ 702. Tholuck. Die Lehre von der Sünde und dem Versöhner.
„ 706. Ziethe. Die Wahrheit und Herrlichkeit des Christenthums.
„ 737 Bungener. Abraham Lincoln.
„ 738. Bunyans Selbstbiographie.
„ 751. Erlebnisse eines protestantischen Glaubenszeugen.
„ 755. Frommel. Aus dem Leben Henhöfers.
„ 787. Keßler. Der alte Heim.
„ 813. Mathesius. Leben Luthers.
„ 830. Paul Rabaut.
„ 834. Pilgerwege an der Hand Gottes.

Nr. 848. Schlenker. Budgetts Lebensgeschichte.
„ 856. v. Seld. Wunderliche Reisen.
„ 943. Gerok. Deutsche Ostern.
„ 962. Lieder zu Schutz und Trutz.
„ 976. Sturm. Kampf- und Siegesgedichte.
„ 979. Trebitz. Trutznachtigall.
„ 981. Unsere Lieder.
„ 983. Wackernagel. Trösteinsamkeit.
„ 984. Weikert. Lieder.
„ 1158. Fries. Die Frau des Ulanen.
„ 1160. Frommel. Aus einem Kellnerleben.
„ 1199. Hiltl. Der alte Derfflinger.
„ 1200. Otto. Aus d. Tabakscollegium.
„ 1201. — — Der große König und sein Rekrut.
„ 1244. Meyer-Merian. Der verlorne Sohn.
„ 1301. Simplicissimus.
„ 1319. Traugott. Des Handwerks goldener Boden.
„ 1341—1344. Würdig. Der alte Dessauer. Vom alten Fritz. Friedrich Wilhelm der Große. Die deutschen Freiheitskriege.
Nr. 1491. Am häuslichen Heerd.
„ 1492. Andree. Die deutschen Nordpolfahrer.
„ 1522. Dietlein. Bilder aus der Weltgeschichte.
„ 1532. 1533. Frommel. Das Heinerle. Die Gräfin.
„ 1582. Mürdter. Deutsche Kaiserbilder.
„ 1592. Otto. Vaterländisches Ehrenbuch.
„ 1593. — — Vier große Bürger.
„ 1609 — 1632. Ferdin. Schmidt. Schriften. (Auswahl.)
„ 1652. Thomas. Buch der Entdeckungen.
„ 1653. — — Buch der Erfindungen
„ 1669. Besser. John Williams.
„ 1754. Busch. Hülfsbüchlein.
„ 1786. Kayser. David Nasmith.
„ 1794. Dannenberg. Das deutsche Handwerk.

Auswahl aus den unter IX. E. (S. 230) und XI B. h. (S. 286) aufgeführten Schriften, sowie aus XIII. Tractate, namentlich aus I. 1. 2. II. 3. 4. 5. III. 1. 3. 4. 8.

D. Bibliothek für Gefangene ev. Bekenntnisses.

Aus der Zusammenstellung A: Die Bibel. Nr. 6. 57. 74. 108. 117. 118—120. 157. 159. 176 200. 221. 295. 331—333. 361. 412. 443. 444. 460. 509. 525. 583. 603. 621. 658. 744. 761. 776. 781. 889. 1125. 1142. 1148. 1155. 1159. 1161. 1166. 1220. 1221. 1227. 1281. 1289. 1327—1334. 1480. 1703.

Außerdem:

Nr. 222. Gesangbuch für Kirche, Schule und Haus.
„ 350. Bunyans Pilgerreise.
„ 353. — — Der heilige Krieg.
„ 518. Miertschings Reisetagebuch.
„ 742. Carsten Hinz.
„ 751. Erlebnisse eines protest. Glaubenszeugen.
„ 800. Leben der Elisabeth Fry.
„ 865. v. Tscharner. Die Wunder der Gnade.
„ 983. Wackernagel. Trösteinsamkeit.
„ 1207. W. O. v. Horn. Hand in Hand.
„ 1211. — — Auch ein Menschenleben.
„ 1213. — — Ein Wildling.
„ 1214. — — Der Finger Gottes.
„ 1216 1219. G. Jahn. Geschichten für das Volk.
Nr. 1224. (Bd. 4). Jerem. Gotthelf. Käthi.
„ 1239. De Liefde. Der Sträfling.
„ 1244. Meyer-Merian. Der verlorne Sohn.
„ 1260. Porchat. Drei Monate unter dem Schnee.
„ 1297. Seidel. Gottlieb Treu.
„ 1306. Stein Meister Gottfried.
„ 1324. Vollmar. Tannenreiser.
„ 1344a Wullschlägel. Erzählungen.
„ 1490. Adelberg. Geschichtsbibliothek.
„ 1532. 1533. Frommel. Das Heinerle. Die Gräfin.
„ 1788. Roger Miller.

Auswahl aus IX. D. (S. 229) und den Tractaten XIII, besonders aus I. 1. 2. II. 1. 2. 4. III. 1. 2. 3. 4. 8. 9.

Autoren-Register.

Die Zahlen bezeichnen die neben den Titeln stehenden Nummern; die mit * versehenen Zahlen beziehen sich auf die XIV., S. 316 beginnende Abtheilung. Die Tractate, S. 294—316, sind durch T, die Klassen derselben durch römische, die Unterabtheilungen durch arabische Zahlen bezeichnet.

Adami, F. 710.
Adams, W. 1489.
Adelberg, H. 751. 1490.
Ahlfeld, Frd. 201. 267—269. 1098. 1125—1127. 1281. 1353. 1469. T. II. 3. III. 3.
Aichel, C. O. F. 1281.
Albrecht, A. H. 415a.
Altum, B. 536.
Anders, Fr. 220.
Andreae. 19*. 102*.
Andreae, O. 653.
Andree, K. 464—466. 513. 515.
Andree, R. 1492. 1493.
Angelo, M. 70*.
Armin, Th. 1664.
Arnd, J. 273. 334—336. 411.
Arndt, F. 880.
Arndt, Fr. 64. 65. 179. 180. 270—272. T. I. 2.
Arndt, J. C. 337. 1099.
Auberlen, C. A. 651. 708.
Auer, A. v. 986—991.
Auer, M. v. 1129.
Augener, G. 1856.
Augustin, E. 1496.
Augustinus. 161. 338—340.

Bachmann, J. F. 290.
Back, F. 587.
Bähring, B. 588. 589. 903.
Balfour, C. C. 881.
Balke. 1826.
Ball, E. F. 128. 689. T. I. 1. III. 2.
Bartels, P. G. 355.
Barth, A. 223.
Barth, C. G. 215. 1131. 1132. 1345. 1499—1504. 1913.
Barthel, C. 713. 903. 906. 907. 1101.
Barthold, F. 1827. 1829.
Bäßler, F. 1130. 1497. 1498.
Bauer 104*.
Baum, F. 714.
Baum, J. W. 619.
Baumann, J 537.
Baur, W. 415. 715—718. 1750. 1751.
Baxter, R. 342. T. II. 2.
Becht, J. L. 1133.
Beck, A. 1421.
Beck, J. T. 652.
Beck, K. 1527.
Becker, B. 1354. 1470.
Becker, C. 590. 1643.
Becker, K. F. 1527.
Beecher, H. W. 1052.
Beecher-Stowe. 1053. 1054.
Beer, M. 386.
Beets, N. 343. 344
Behr, H. G. 1505—1507.
Behrens, A. 1508.
Bellini, J. 77*.
Bendeman, E. 48*. 49*.
Bender, A. 122. 123.
Bender, L. 416. 417.
Bengel, J. A. 5.
Berduschek, M. 645.
Berlepsch, H. A. 467.
Bernatz, J. M. 12*. 13*.
Bernhard, F. J. 410. 414
Bernstorff, A. v. 1881.
Bertholdi, A. C. 181.
Bertsch, F. 96.
Beseler, W. 453.
Besser, F. W. 17. 345. 385. 1134. 1135. 1669. 1670. T. II. 1.
Besser, R. 903.

Beste, W. 346.
Bethmann-Hollweg, M. A. v. 413. 778.
Beutelspacher, F. 182. 1144.
Beyer. 1767d.
Beyschlag, F. 946. 1753.
Beyschlag, W. 654. 719. 720. 1122. 1830.
Bickersteth. 1123.
Biernatzki, J. C. 992. 993.
Biernatzky, C. 468.
Billroth, A. 721.
Bindewald, Th. 1278.
Björnson, B. 1140.
Bissing-Beerberg, v. 1842. 1843.
Bitzius, A. 1224.
Bleibtreu, C. 882.
Blösch, E. 1893.
Bluhme, F. 1346.
Blume, W. H. 1139.
Blumhardt, Ch. 1. 274. 1671.
Bock, E. 126.
Bode, A. 18.
Bodelschwingh, v. 1917.
Bodemann, F. W. 98. 124. 125. 372. 392. 591. 722—725. 883. 903. 1281. 1897.
Bogatzky, L. H. v. 183.
Bögehold, J. T. III. 4.
Böhmer, Chr. 919.
Böhmer, H. 538.
Böhner, A. R. 539. 540.
Böhringer, F. 592.
Bomhard, G. Ch. A. 275.
Bonar, H. 1414.
Bonnet, J. 593. 728. 729.
Bonnet, L. 202.
Boos, M. 819.
Bormann, K. 115.
Born, J. 994.
Bojer, F. 61*.
Böttcher, C. J. 726.
Böttcher, J. H. 1455. 1456. T. I. 1. II. 5.
Böttiger, K. W. 418.
Böttticher, W. 727.
Boz. 1062.
Brachmann, C. 653.
Bräm, A. 71. 72. 1355. T. II. 5.
Bramesfeld, F. A. 73. 1347.
Brandes, B. 388.
Brandes, Fr. 619.
Brandis, B. 740.
Brandis, D. 1767e.
Brandt, Chr. Ph. H. 1372.
Brandt, H. 347. 1380.
Brandt, M. G. W. 730—733. 884. 920—922. 1381. 1404.
Braftberger, J. G. 276. 277. 315.
Braun, L. 734.
Braune, K. 7. 594.
Brauns, F. 903.
Bremer, F. 1055.
Brieger, C. F. 19.
Bröfelmann, W. G. 1882—1889.
Brügel, F. 162.
Brümmer, Fr. 923.
Brunner, J. C. 1791. 1792.
Büchele. 1075.
Buchen, H. 1141.
Büchner, L. 1847.
Buchrucker, C. 104.
Büchsel, C. 736.
Buddenbrock, J. v. 14*. 93*.
Buddenbrock, M. v. 995.
Bungener, F. 737. 1056. 1057.
Bunyan, J. 350—353. 738.
Burdach. 1281.
Burg, J. F. 6.
Burger, C. H. v. 20. 21.
Burk, J. Chr. F. 617. 885. 1509.
Burk, Ph. D. 354. 364.
Burkhardt, G. 596. 1672.
Busch, J. H. L. 595.
Busch, R. 1754.
Buxton, Th. F. 469. 740.

Caird. T. II. 3.
Calvin, J. 355.
Campe, J. H. 1510.
Camphausen, W. 437.
Cappadose, A. 470. T. III. 2.
Carus, G. 1767l.
Caselmann, H. W. 741.
Caspari, K. H. 157. 1142—1144.
Caspers, A. 356. 357. 1415.
Cassel, P. 1513.
Cauer, C. 65*.
Chalmers, Th. 1785.
Chastel, E. 1755.
Chatelanat. 1416.
Christlieb, Th. 655.
Christmann, Fr. 471. 472.
Christoffel, R. 597. 598. 619.
Claudius, M. 926. 1516—1519.
Clemen, H. 419. 1083.
Cober, G. 358.
Cohn, A. 420.
Cölln, D. v. 1756.
Contzen, H. 1793.
Cooper, F. 528. 1058. 1581.
Cornitz, L. v. 997.
Coulin, F. 1757.
Cox, R. 783.

Cranach, L. 64*. 65*. 112*.
Creutzberg, A. 184.
Crüger, J. 129.
Cuno, E. 1520.
Currer Bell, F. 1059.

Dächsel, A. 8. 130.
Da Costa. 421.
Dalton, H. 473. 474. 656. 1357.
Dammann, A. 903.
Daniel, H. A. 260. 903.
Dann, C. A. 1407.
Dannenberg, J. F. H. 1794.
Danz, A. 1102.
Deichert, G. Chr. 278—280.
Delitsch, O. 116*.
Delitzsch, F. 657.
Denner, J. 820.
Deschwanden. 56*. 57*.
Deycks 927.
Dickens, Ch. 1062.
Diedrich, J. 22—24.
Dieliz, Th. 475—481.
Dietlein, W. 422. 1522.
Dietrich, E. 361. 387.
Dietrich, K. 600. 1147. 1382.
Diez, K. 1523. 1524.
Diezmann, A. 1077.
Disselhoff, A. 1783.
Disselhoff, J. 25. 281. 282. 1122. 1784. 1790a. 1828.
Ditfurth, Fr. v. v. 929—931.
Dithmar, G. Th. 423.
Dittmar, G. 1525.
Dittmar, H. 74. 424—426.
Dolce, C. 55*. 67*. 106*.
Domenichino. 51*.
Doré, G. 2*.
Dräxler-Manfred, C. 999.
Dreier. 1767e.
Dreydorff, G. J. 745.
Du Bois. 1079.
Dürer, A. 76*. 108*.
Düringsfeld, J. v. 886.

Ebeling, E. 1526.
Eberle, C. G. 617.
Ebers, G. 1000.
Ebrard, A. 747.
Eckart 1789.
Ecklin, Th. W. 746.
Eckstein, F. A. 1527.
Edgar, J. T. II. 5.
Edkins, J. 1689.
Edward, K. 1673.
Ehrenfeuchter, F. 1767d.
Eickhoff, J. H. 903. 1150.
Eilers, G. 749.
Eliot, G. 1069—1073.
Elsner, D. 859.
Engel, E. 1795.
Engel, H. 1848.
Engelbert. 1915.
Engelhardt, E. 750. 903. 1151.
Eppler. 1674.
Erbach-Erbach. 482.
Ergenzinger, W. L. 322. 617.
Evertsbusch, St. F. 203.
Eylert, R. Fr. 752.
Eyth, M. 483.

Fabarius, E. 565. 686. 692.
Fabri, F. 541. 1796.
Falch, O. 1439.
Falk, R. 754.
Fechner, H. 441.
Felder, F. M. 1153.
Feldner, L. 1767d.
Felice, G. de. 601.
Fels, J. G. 484.
Fichte, J. H. 542.
Fink, G. 1069. 1070. 1074.
Fischer, W. 1004.
Flad, J. M. 1675.
Flammberg, G. 932. 1043—1045. 1144. 1154.
Flattich, J. F. 1383.
Fliedner, Th. 602. 603. 1530. 4*.
Florey, R. 1676.
Flügge, H. F. 103.
Fontane, Th. 485.
Förster, F. 427.
Fraas, O. 13*.
Francke, F. 305.
Franke, E. 428.
Frantz, A. 27.
Freihofer. 1531.
Freitag, G. 1103.
Fresenius, J. P. 204.
Frey, E. 800.
Friederich, G. 624.
Friedmann, S. 487.
Fries, R. 1155—1159.
Frischimwald, E. 1005.
Fritschel, G. 1677.
Fröbel, J. 1797.
Fröhlich, A. E. 1006. 1007.
Frommel, E. 283. 755. 905. 1104. 1122. 1144. 1160. 1161. 1532. 1538.
Fronmüller, Th. 937.
Füller, J. L. 28. 75. 659.
Füllner. 1798.

Funke, O. 1105. 1106. T. I. 1.
Fürer, C. E. 938.

Gaede, H. 1535.
Gaskell. 1074. 1075.
Gasparin, Gräfin. 1076. 1360.
Gauß, H. 1460
Gaußen, L. 78. 1678.
Geibel, E. 939.
Geldart. 1537.
Gelzer, H. 429. 908. 9*.
Gentzel, G. 1162. 1163.
Gerhardt, P. 238.
Gerike, G. 1362.
Gerlach, O. v. 9. 342. 1785.
Germann, W. 1680. 1681.
Gerok, C. 29. 940—943. 18*. 96*.
Gerstäcker, F. 519.
Gesell, C. 1408.
Geß, W. F. 30. 708. 709.
Geyser, P. 352.
Giese, M. 1085.
Giesebrecht, L. 944.
Gildemeister, C. H. 756.
Gilsa, S. v. 1084.
Glaser, K. A. G. E. 158.
Glaubrecht, O. 158. 1167—1184.
Gleiß, C. W. 1682.
Glöckler, J. P. 1144.
Göbel, K. 76. 533.
Göbel, M. 607.
Göckler, J. P. 887.
Göhring, C. 488.
Goltz, H. v. d. 608.
Goltz, Th. v. d. 1767r. 1799—1802.
Goßner, J. 186. 205. 284. 409. 819. T. II. 5.
Goßweiler, J. 1416.
Gotthelf, J. 1224.
Grandpierre, J. H. 285.
Grau, R. F. 653. 660.
Graul, K. 133.
Gräve. 1846a.
Greiner, K. F. Th. 661.
Grimm, Br. 1538. 1538a.
Grob, J. E. 78.
Groß, C. 344.
Große, E. 1664.
Grote, J. 250. 1452.
Grote, L. 758.
Grube, A. W. 450. 489—494. 544. 1144. 1539.
Grundemann, R. 1683. 1684. 1719.
Guden, K. 615.
Guerike, H. E. F. 759.
Guizot, M. 662.
Gumpert, Thekla v. 1542. 1543.
Gundert, H. 1913.
Günther, E. A. W. 1541.
Günther, F. J. 430. 1527.
Guntisberg, M. 1144.
Guth, H. 1419.

Haase, H. 262.
Habermann, J. 166.
Hackenschmidt, K. 945.
Hagenbach, K. R. 609. 619.
Hagenmeyer, K. 888.
Hagens. 1350.
Hahn, C. U. 1772.
Hahn, L. 431—433. 760. 761.
Hahn, Ph. M. 31.
Hahn, W. 434. 435. 442. 762. 1185. 1440.
Haken, J. Ch. L. 776.
Halbreiter 12*.
Hall, R. T. I. 2. II. 6.
Haelschner, H. 1122.
Haltaus, E. 451. 1186. 1544—1547.
Hammer, J. 947.
Hammerich, F. 763.
Handmann, R. 1685.
Hanna, W. 388. 389.
Hansen, K. 1548.
Haring, J. C. 1411.
Harleß, G. Chr. A. 663.
Harms, C. 286. 1420.
Harms, L. 32. 287. 288. 1188. T. III. 8.
Harms, Th. 765. 766.
Harnack. 133.
Harnisch, W. 767.
Hartmann, A. 311.
Hartmann, J. 617. 620. 777.
Hartwig, G. 495. 495a. 545.
Hasenkamp, J. H. 768.
Hauff, H. 1088.
Hauff, M. G. 187.
Hauff, W. 1013.
Haupt, F. 909. 910.
Hausig 389. 1190. 1191.
Häusser, L. 610.
Hawthorne, N. 1077—1080.
Hebel, J. P. 1192. 1193.
Hebich, S. 1714.
Heermann, J. 224.
Heim, F. J. Ph. 34.
Heim, J. J. 903.
Heimersdorf, Chr. F. 184.
Heinrich, C. 263. 264. 1194—1197. 1551.
Heintzeler, C. A. 1. 225.
Held, A. 1803.

Held, C. F. W. 664
Held, E. 1916.
Hemling. 69*.
Hengstenberg, E. W. 35. 1472.
Henrich, A. 738.
Henſel, L. 948.
Heppe, H. 135. 610a. 619. 1351.
Herberger, V. 289—291.
Herbſt, C. 1871.
Herbſt, W. 769. 1122.
Hermann, W 363.
Hertzberg, G. F. 1527. 1830.
Heſekiel, G. 1017.
Heſekiel, J. 1844. 1858.
Heß, W. 543.
Heubner, H. 292. 294.
Heubner, H. L. 292—294.
Heußer-Schweizer 949.
Hey, W. 1552. 1553. 31*. 32*.
Heydt, F. v. d. 1386.
Hibeau. 1554. 1555.
Hickmann, H. 1804.
Hill, J. 1421.
Hiltl, G. 438. 439. 1199.
Hindberg, C. G. A. 1872.
Hirſch, S. 1859.
Hirt, L. 1805.
Hoch, V. 36. 936.
Höcker, O. 1556. 1557.
Hofacker, L. 190. 295. 771. 1427.
Hoffbauer, Th. 1437.
Hoffmann, C. 496.
Hoffmann, C. W. 1806.
Hoffmann, Fr. 1686.
Hoffmann, W. 617. 1122. 1687. 1721.
Hofmann, K. 1473.
Hohndorf, L. 1849.
Hollaz, D. 364—366.
Hollenberg, W. A. 80. 1122 1759.
Horn, W. O. v. 772. 1202—1214. 1511.
Hornung, Ch. K. 167.
Hoſaeus, W. 903.
Hoßbach, W. 773.
Huber, J. 546.
Huber, V. A. 1808—1812.
Hübner, J. 889. 950. 1215. 1688.
Hülle, E. 1910.
Hundeshagen, K. B. 665. 666. 1122.
Hunnius, F. 774.
Huth, A. 1402.
Huyßen, G. 367. 1107.

Jacobi, J. L. 612. 667.
Jacobi, M. 226.
Jacoby, H. 903. 1850.
Jacoby, M. 1558.
Jaeger, C. 777.
Jaeger, G. 65.
Jäger, V. A. 168. 368. 1364
Jäger, G. F. 951.
Jäger-Hoff, W. L. 952.
Jahn, G. 443. 444. 953—955 1216—1223. T. II. 2. III. 10.
Jahn, K. 775.
Jaſpis, A. S. 81. 390. 842. T. I 2.
Jauß, A. 1144.
Iber, F. 112.
Immanuel, W. T. III. 4.
Immer, A 739.
Johanſen, Chr. 497. 1226. 1549.
Joſephſon, L. 1227.
Iſenberg, C. W. 498.
Jung, J. H. Stilling. 780. 781.

Kahle, F. H. 911.
Kähler, D. K. F. 136. 1474. 1561.
Kahnis, K. F. A. 614.
Kalkar, C. H. 1690. 1691.
Kane, E. K. 499.
Kanitz, R. Grf. v. 1441.
Kapff, C. 1902.
Kapff, F. M. 1228.
Kapff, S. C. 169. 206. 276. 296. 297. 1365. 1467. 1483. 1484. 1767c. d. f.
Karſten, H. 668.
Kaſelowsky, A. 107*.
Katerkamp, Th. 784.
Kaulbach. 46*. 47*. 62*.
Kavanagh, J. 1230.
Kayſer, F. 873. 1786
Keck, K. H. 1549.
Keſerſtein, F. 669.
Keith, A. 82.
Kelber. 1366.
Keller, K. 1231.
Kemmler, G. 785.
Kennedy, G. 1083.
Kerlen, G. 257. 406. 617. 786.
Kern, E. 354.
Kerſchbaumer, A. 500.
Keßler, G. W. 787.
Keßler, H. 369.
Kiepert, H. 118*. 119*.
Kieſel. 927.
Kingsley, Ch. 1084. 1085.
Kirchhofer, J. 83.
Klaiber. 617.
Klein, H. J. 501.
Klette, H. 502—505.
Klopp, O. 788.
Kluge, K. A. E. 340.
Knak, G. 239. 298.

Knapp, A. 228. 324. 789 799. 890. 925. 957. 5*.
Knapp, J. 799.
Knipfer 1491.
Koch, E. 265.
Kögel. 1767m. T. II. 3.
Kohl, J. G. 506.
Köhler, K. F. 618. 790. 1693.
Köhler, P. 360.
Kohlrausch, Fr. 791.
Köhnlein, G. L. W. 100.
Kolb, C. 1071. 1097.
Köllner. 1767o.
König, G. 7*—11*. 18*. 58*—60*.
König, R. 445. 958. 1566. 1591—1593. 1906.
Koeniger, J. 436.
Koppe, K. 547.
Köstlin, O. 548.
Kraft, J. 84.
Krais, J. 959.
Kramer, G. 616. 792.
Kratzenstein, E. 1694.
Kreutzer, L. 1234.
Kreyher, J. 507.
Kriebitzsch 1491.
Krieg, E. B. 794.
Kritzler, H 1899.
Kröcher, W. v. 1475. 1476.
Krüger, A. 1281.
Krüger, W. 671. 1695. 1874.
Krummacher, E. W. 191.
Krummacher, F. A. 960. 1568. 1569.
Krummacher, Fr. W. 116. 617. 672. 795. 796.
Krummacher, G. D. 199. 299. 300.
Kübel, R. 37. 1108.
Kügelgen, W. v. 782.
Kühn, F. 1570—1572.
Kühn, W. 93. 101.
Kurtz, J. H. 106. 549.
Kurz, H. 912.
Kuttler, G. 1109
Kutzner, J. G. 508.

Lampe, K. W. 1235.
Lampert, F. 1146.
Langbein, W. 1573.
Lange, J. P. 961. 1122.
Lange, R. 1442.
Lauchhardt, C. F. 1512. 1664.
Lauer, G. A. 1110.
Lauxmann, R. 452.
Lechler, G. V. 1352.
Lechler, R. 1696.
Ledderhose, C. F. 617. 801—808. 895. 903. 1443. 1697. 1698.
Leeder, E. 120*.
Lehmann, E. 1073.
Lehmann, E. G. 1761.
Leitritz, W. 266.
Lengerich. 1767g.
Leonhardi, G. 207. 622. 1699 1700.
Lessing, Th. 673.
Leßmann, D. 1087.
Leube 1767i.
Liebetrut, F. 510. 511. 1281. 1405.
Liebich, E. 6.
Liefde, J. de. 1237—1241
Linder, J. 809.
Lischke, C. E. 1767k.
Lisko, F. G. 13.
Livingstone, D. 512. 513.
Loebell, J. W. 611.
Löber, R. 370.
Lobstein, J. F. 192. 301 303. T. II. 1.
Löhe, W. 1425. 1777. 1845.
Lohmann, B. 1111. 1145. 1242.
Lohmann, R. v. 615.
Lohr. 1429.
Long, C. 1086.
Longfellow, H. W. 964.
Löwe, F. A. 623. 810.
Lübbert, O. 1140.
Lübcker, F. 674. 896. 1018. 1112. 1387.
Ludaemilia Elisabeth. 253.
Lührs, A. 675.
Luthardt, Chr. E. 39. 676—679.
Luther, M. 38. 85. 136. 138. 139. 163. 193. 230. 304. 305. 315. 817. 914. T. II. 5. 8*.

Macaulay, Th. B. 453.
Macduff. T. IV.
Mackenzie, E. 1782.
Mähly, J. 913.
Majer, J. F. 77.
Malan, C. T. III. 2.
Mallet, F. L. 306. 823. 1113. 1114.
Mann, C. 86. 421.
Manzoni, A. 1087.
Marées, de 40.
Marggraf, C. 1080.
Marheinecke, Ph. 626.
Martin, E. 1574.
Masius, H. 550. 551.
Mathesius, J. 813.
Mauer, A. 514.
Maurer. 1900.
M'Crie, Th. 624. 526.
Melanchthon. 817.

Menke, Th. 87.
Menkel, V. 112.
Menzel, W. 446. 447. 454. 552. 1115.
Merk, J. N. 1701.
Merle d'Aubigné. 627.
Merschmann, F. 339. 593. 683. 728. 729. 1679.
Merz, H. 617. 820. 821. 897. 1762.
Meurer, M. 814—816. 822.
Meurer, W H. 823.
Meyer, G. 825.
Meyer, J. F. v. 11.
Meyer, W. 102.
Meyer v. Bremen. 63*.
Meyer von Knonau, G. 879.
Meyeringh, F. 343. 682. 1767h. 1871a.
Meyer-Merian. 1244.
Meyr, M. 1024.
Miertsching, J. A. 518.
Mindermann, M. 1245.
Mittermaier, L. 1146.
Mögling, H. 1704.
Mohn, W. 41. 141. T. II. 2.
Möhring 1463.
Möhrlen, Chr. 1575—1580.
Moll, A. 1829.
Möller, J. F. D. 140. 1406.
Möller, W. 620.
Moller, M. 307. 372. 392.
Mönckeberg. 770.
Monod, A. 373—375.
Monod, Ph. 844.
Moraht, A. 965.
More, H. 764.
Morgenstern, M. 1091.
Mörikofer, J. C. 628. 629.
Moscherosch, J. M. T. III. 8.
Moser, J. J. 1376.
Möves, H. 236.
Mühlenberg, M. v. 1026.
Mühlmann, G. 903.
Mullens, H. 1088.
Müllensiefen, J. 195. 308. 1368.
Müller, A. 98*.
Müller, Ch. 161.
Müller, D. 455.
Müller, H. 185. 309—311. 315. 376—379.
Müller, J. 128.
Müller, J. L. 208.
Müller, K. 553. 554. 1581
Müller, L. 1767d.
Münkel, K. 312.
Münkel, K. K. D. 826.
Mürdter, J. F. 630. 898. 1114. 1388. 1444. 1582. 1583.
Muret, Th. 631.
Muston, A 613.
Mynster, J. P. 380.

Nagel, L. 1825.
Nasse, E. 1767p.
Nathusius, M. 798. 1247. 1281. 1584.
Nathusius, Ph. v. 798. 1851.
Natorp, A. 1831. 1875. 1876.
Naville, E. 680.
Neander, A. 33.
Neander, J. 237.
Neander, Ph. 648.
Nebe, G. 1814.
Neigebaur. 1585.
Neßler, F. W. 196.
Nettelbeck, J. 776.
Neuenhaus, A. S. 293.
Neumann, P. 273.
Neumann, R. 1453.
Niemann, E. 615. 681.
Nieritz, G. 1586—1588.
Nieß, E. 1589.
Nissen, J. 107.
Nitsch, F. 903.
Nitsch, G. 385.
Nitzsch, C. J. 142. 313. 620. 1122.
Nitzelnadel, F. A. 456.
Nordheim, J. 1145. 1248—1250.

Oberhey 385.
Oberländer, R. 472.
Ohly, E. 109. 173. 1900.
Olivier, U. 1089. 1251 — 1254. T. III. 10.
Oldenberg, F. 1281.
Olearius, G. 1425.
Oelsnitz, v. d. 1445.
Oelze, E. 827.
Oncken, W. 610.
Oosterzee, J. J. van. 314. 682.
Oppel, K. 516.
Oppermann, G. 1590.
Orlich, G. v. 1778.
Orme, G. 1788.
Orr, A. S. 1090.
Oertel, H. 1145.
Oertel, W. siehe Horn, W. O. v.
Oertzen, J. v. 1815.
Oschwald, J. U. 1477.
Ostertag, A. 117—120. 1705. 1706. T. III. 3.
Osterwald, K. W. 1527.
Otto, F. 449. 1200. 1201. 1557. 1664.

Otto, F. W. 1816.
Overbeck, F. 3*.
Overbeck, L. 903.
Oeynhausen, W. v. 1402.

Pabst, G. Th. 601.
Palcario, A. 650.
Palmer, K. 617. 899.
Pascal, B. 683.
Passavant, J. C. 828.
Passavant, Theoph. 829. 1100.
Pauli, J. 1707. 1708.
Paulig, F. E. 1709.
Paulus, E. Ph. 31. 831. T. III. 8.
Pearson, Th. 684.
Perthes, Cl. Th. 832. 1861.
Perthes, F. M. 833. 1468.
Perty, M. 556.
Peschel, C. 30*.
Pestalozzi, K. 619.
Peter, K. 457.
Peters, A. W. 1078.
Petri, L. A. 685.
Pfaff, Fr. 557. 558.
Pfau, J. A. 1817.
Pfeifer, E. 349. 1256. 1257.
Pfeiffer, C. 1464.
Pfeil, Chr. C. L. v. 239. 821.
Philippi, Ch. 371. 1063 — 1068. 1090.
Philippi, F. A. 42.
Pichler, L. 1258. 1259. 1594.
Pieper, W. 903.
Pirscher, W. 1083.
Piscator, Ch. L. 1027.
Plant, K. Ch. 559.
Plath, C. H. C. 835. 900.
Pleisch, O. 16*. 17*. 33*—43*. 71*.
Plieninger, G. 625. 1595. 1596.
Plitt, G. 1710.
Plochmann, R. 836.
Plockhorst. 53*. 65*.
Plönnies, L. v. 966. 967.
Polenz, G. v. 838.
Pöls, C. 837. 968. 969.
Porchat, J. J. 1260.
Porst, J. 241. 397.
Pösche, H. 560.
Posner. 903.
Preiswerk, S. 708.
Prentiß, G. 1091.
Pressel, Fr. 840. 905.
Pressel, P. 1144. 1597.
Pressel, Th. 617. 620.
Pressensé, E. de. 686. 1092. 1369.
Pritchard, G. T. III. 1.
Prochnow, J. D. 779. 1711. 1712. 1890. 1895. 1896. 1909.
Prött, Fr. 903.
Puchta, H. 240.

Quade, G. 1262.
Quandt, E. 43—48. 687. 905. 970. 1116—1118. 1862. 1863. 1891.
Quednow, M. 1028. 1029.
Quenstedt, F. A. 561. 562.
Quistorp, J. 1818. 1846a.

Raabe, E. 1598.
Rabiger, Ch. O. 688.
Raiffeisen, F. W. 1819.
Rambach, J. J. 395.
Ranke, F. H. 852.
Ranke, J. F. 110. 111. 111a. 242. 1599. 1846.
Ranyard, R. L. 1787.
Rapet. 1823.
Rapp, G. 338. 1264.
Rathgeber, J. 632.
Rauch, H. 65*.
Rauch, P. M. 563.
Raumer, C. 841.
Raumer, K. v. 243. 244. 517. 1389.
Rauschenbusch, H. E. 842.
Rauschnick, G. P. 843.
Recke-Vollmarstein, M. v. d 1776.
Redenbacher, W. 458. 1266—1268. 1600.
Redwitz, O. v. 971.
Reed, A. 689.
Reichard, M. 1269.
Reiche, C. 1601. 1602.
Reichelt, G. Th. 633.
Reidenbach, J. 1146.
Reiff, F. 690.
Rein. T. II. 2.
Rendtorff, H. 1832.
Reni, G. 54*. 66*. 103*.
Renz. 89*.
Reusch, F. H. 564.
Rhyn, L. J. van. 470.
Richter, J. F. M. 519.
Richter, L. 19*—30*. 72*. 73*. 100*. 101*.
Richter, Ric. 50*.
Richthofen, G. v. 1231.
Riecke. 1772.
Rieger, C. H. 15. 49.
Rieger, G. C. 315—318.
Riehl, W. H. 1030. 1119.
Riehm, E. 88.
Riggenbach, C. J. 143. 319. 708. 709.

Rinck, H. W. 50. 691.
Rische, A. 232. 903.
Ritschl, A. 1122.
Rochat, A 198.
Rocholl, R. 845. 1270.
Rosshack, C. 51.
Rogge, B. 1137.
Rogge, H. 684.
Rohden, L. v. 459. 1713.
Roos, M. 79. 197.
Roquette, H. L. 634.
Roth, J. 13*.
Röth, Ch. 1271.
Rothert, A. 903.
Rougemont, F. v. 565—568. 692—694.
Rubens. 52*. 105*.
Rudloff, K. G. v. 635.
Rudolphi, H. 1603.
Ruhkopf, J. 1604—160 .
Rühl, G. 1272—1274.
Rüling, L. B. 320. 1120.
Runkwitz. 1491.
Ruß, C. 569. 570.
Rütz, H. v. 1036a—f.
Ryle, J. C. T. I. 1. 2. II. 1. 2 4. 5.

Sack, K. G. 636.
Sander, J. F. E. 637. T. III. 1.
Sandreczki, C. 520.
Sandvoß, R. 1275. 1276.
Sarasin, A. 829.
Sarnighausen, J. 1452
Sattler. 1465.
Sax, E. 1820.
Schaarschmidt, C. 1122.
Schaff, Ph. 521. 695. 1767g.
Scharfenberg, H. 1277.
Schaubach, F. 915. 1279.
Schäublin, J. J. 223.
Schauenburg, E. 522.
Scheffel, J. B 1031. 1032.
Scheffer 1878.
Scheffer, A. 68*.
Scheffer, C. 247. 398.
Schepers, C. 1138.
Scherer, G. 44*.
Schian, R. 1879.
Schick, M. 1608.
Schiekopp, J. 696.
Schilbe, A 112.
Schiller, C. Ch. W. 864.
Schiller, J. 1280.
Schircks. 248. 249.
Schlatter, A. 847. 1377.
Schlenker, E. 848.
Schlier, J. 52. 1715
Schlimpert, M. 1591.
Schlunk, C. 1716.
Schmalenbach, T. 145. 1911.
Schmidt, C. 619. 620. 1764.
Schmidt, F. 1282. 1609. 1632.
Schmidt, H. 901.
Schmidt, L. 377. 1633.
Schmieder, H. E. 89. 399.
Schmolck, B. 174. 250.
Schneider, H. J. 31*. 32*.
Schneider, K. 33. 849. 903. 1767r.
Schneider, K. F. R. 117*.
Schnorr von Carolsfeld. 1*. 6*. 18*. 19*. 74*. 75*.
Schoeberlein, L. 386. 697. 698.
Schoen, M. 76*.
Schollenbruch, H. R. 858.
Scholz, J. C. 711. 972 1283. 1284.
Schornstein, R. 1390. 1391.
Schott, Th. 1144. 1634.
Schramm, H. 449. 1593.
Schraudolph, J. 65*.
Schrautenbach, L. C. 850.
Schricker, A. 1146.
Schroeder, F. W. J. 146. 956.
Schroeder, J. F. 613.
Schrumpf, Chr. 1717.
Schubert, H. 315.
Schubert, G. H. v. 523. 524. 571—573. 851. 853. 854. 902. 1144. 1285—1292. 1635—1642. T. III. 3. 13*.
Schuhmann, B. 1591.
Schultz, F. W. 574.
Schultze, L. 147.
Schulz, E. W. 525.
Schulze, O. 638—640.
Schulze-Delitzsch, H. 1821.
Schumacher, G. 743. T. III. 7.
Schunk, J. 321.
Schupp, O. 1145 1205. 1293.
Schwab, G. 973.
Schwarz, W. 1033. 1392.
Schwarz, W. S. 1392.
Schweder, G. 773.
Schwerdt, H. 526.
Schwerin, F. 1478.
Scott, W. 1093. 1648.
Scriver, Chr. 174. 315. 322. 368. 400—402. 1426. T. II 4.
Seelbach, C. 159. 1294. 1295.
Seibert, C G. 641. 1393.
Seidel, H. A. 1296. 1297. 1446.
Seld, A. v. 856. 857. 1298—1300.
Sengelmann, H. 1189. 1779.
Sewell, E. 1094.
Sherwood. 1643

Sieveking, A. 744. 844. 1781.
Sievert, A. 1040. 1325. 1644.
Sigwart. 617.
Sixt, Ch. H. 642. 643.
Smend, J. 1302. 1303.
Smidt, H. 1645. 1646.
Souveſtre, E. 1304.
Späth, Ch. 1305.
Specker, C. 1370.
Speckter, O. 79*. 97*. 113*.
Spener. 148.
Spieker, Chr. W. 369.
Spitta, C. J. P. 251. 252.
Splittgerber, F. 1121.
Spurgeon, C. H. T. I. 1.
Stähelin, E 619. 708.
Stark, J. F. 175. 176.
Staudenmeyer, C. A. 403.
Standt, J. H. 90. 323.
Steffan, E. 903. T. II. 2.
Steger, F. 515. 527.
Steiger, C. 1647.
Stein, A. 528. 1306—1308. 1648.
Steinhäuslein, E. 1378.
Steinhofer, F. C. 53. 324.
Steinmeyer, F. L. 1122.
Stern, W. 54—56.
Stier, R. 12. 14. 57. 58. 325.
Stiller, E. 149.
Stip. 230.
Stirm, H. O. 699.
Stöber, C. 1144. 1184. 1309—1315. 1649. 1650.
Stöber, W. 1146.
Stockar, E. 860.
Stockmeyer, J. 326. 708.
Stolberg, Gräfin H. v. 866.
Stolzenburg, W. 220.
Stoephasius, M. 1394.
Storr, J. Chr. T. II. 4.
Strack, C. 905. 1718.
Sträßle, F. 575.
Strauß, Fr. A. 529. 1438. 12*.
Strauß, O. 617. 12*.
Strauß, V. v. 903. 1041. 1316.
Strehle, F. 700. 1763.
Stromberg, M. 1852.
Stüler, A. 576.
Sturm, E. 1042.
Sturm, J. 254. 974—977.
Stutz, U. 577.
Stutzer, G. 1903.
Suder, F. A. 1651.
Sudhoff, K. 150. 151. 255. 256. 619. 978.
Süskind, G. A. 396.
Sybel, H. v. 1822. 1853.
Sylveſter, G. 578.

Talvj. 530.
Taube, E. 59.
Tauſcher, T. H. 903.
Taylor T. III. 7.
Teichmann, E. 404.
Terſteegen, G. 257. 405. 406.
Teſchner, A. 861.
Teutſch, Ch. 1481.
Thelemann, K. O. 152. 209. 862. 1318. T. III. 1.
Thierſch, H. W. J. 407. 904. 1371.
Thilo, W. 253.
Thomas, L. 1652. 1653.
Thomas v. Kempen. 409—414.
Thomaſius, G. 61.
Tholuck, A. 60. 408. 644. 702. 863. 1830.
Thümmel, H. 210. 1466.
Tiſchbein, J. H. W. 864.
Tiſchendorf, C. 91.
Traugott, F. 1319.
Trebitz, C. 979. 1320.
Treumund, J. 1321. 1322.
Trümpelmann, A. 980.
Tſcharner, V. F. v. 865.
Tſchudi, F. v. 579.

Uechtritz, F. v. 1037—1039.
Uhden. 874.
Uhlhorn, G. 615. 620. 701.
Ulrici, H. 580.
Ungewitter. 531.

Valentiner, Fr. 532.
Van de Velde, C. W. M. 533. 121*.
Venn, H. 1721.
Verbeek, J. W. 850a.
Verena, Sophie 1082. 1654.
Verlat, Ch. 65*.
Verſmann, E. 704. 1767o.
Viedebantt, H. 1433.
Villari, P. 645.
Vilmar, A. F. C. 153. 916—918.
Vogt, K. A. T. 620.
Volk. 1775.
Volkening. 214. 231.
Volkening, B. 903. 1911.
Volkening, J. 903.
Vollmar, A. 1046. 1047. 1323. 1324. 1482. 1655. T. III. 1. 4.
Völter, L. 92.
Vorberg, M. 1880.
Vormbaum, Fr. 460. 461.
Vormbaum, R. 237. 1722. 1747.

Wächtler, K. 1486. 1824. T. II. 5.
Wackerhagen, E. 1048.
Wackernagel, Ph. 224. 982. 983. 8*.
Wagner, A. 1767q.
Wagner, H. 515. 581. 1657.
Wägner, W. 1591.
Wald. 1767e.
Waldmeier, Th. 1723.
Waldner, M. 1317.
Wallmann, J. C. 646. 1724. 1725.
Walter, A. 867.
Wangemann, T. 63. 534. 535. 1726. 1727. T. III. 1.
Wannemacher, F. X. 693.
Warneck, G. 868. 1728. 1768.
Webb, Mrs. 1095.
Weber, F. W. 94. 1326.
Weber, G. 462. 463. 647.
Weber, Th. 1398.
Wehrhan, O. F. 869. 870.
Weikert, G. 984. 1846a. 1866. 1867.
Weismann, H. 28*.
Weitbrecht, Th. 1704.
Wellmer, A. 872.
Wendel, H. 177. 211. 220.
Wendel, O. 662.
Werder, B. v. 1136.
Werner, C. F. 5.
Werner, K. 871. T. II. 5.
Wetherell, E. 1096.
Wettken. 1830.
Wetzel. T. III. 3.
Whelp. 1061. 1062.
Wichern, J. H. 1281. 1399. 1767b—i. l. m. o—q. 1769. 1773. 1774. 1780. 1790.
Wiedemann, F. 1658. 1659.
Wiedenfeld, K. W. 1660.
Wiener, W. 1050.
Wiese, L. 1400. 1401. 1563. 1854.
Wießner, H. 1144.
Wild, Ch. Fr. 705.
Wild, K. 1144. 1146. 1327 1334. 1449. 1450. T. III. 5.
Wildenhahn, A. 903. 1335.
Wildermuth, O. 1051. 1336. 1337. 1661. 1661a.
Wilkens, C. A. 824.
Willkomm, M. 582.
Wimmer, G. A. 95.
Winkel, F. W. 903.
Wippermann, A. 1338.
Witt, H. 105.
Wölbling, F. 160.
Wolff, C. W. 1340.
Wölfing. 1663.
Wollheim, A. 1072.
Wolters, A. 154. 327.
Wullschlägel, H. R. 1344a—d.
Wunderling, Th. 328—330.
Würdig, L. 1341—1344. 1665—1667.
Wuttke, A. 1124. 1767k.

Yonge. 648. 1097.

Zahn, Ad. 875. 876.
Zahn, F. L. 113. 114. 1908.
Zahn, F. M. 847. 1729. 1730.
Zeller, Ch. H. 155.
Zeller, G. H. 583. 1403.
Zeller, H. 70.
Zezschwitz, C. A. 1770.
Ziethe, W. 212. 331—333. 706. 707. 877. 905. 1668. T. I. 2. V.
Zimmer. T. III. 1.
Zimmermann, K. 261. 1833—1836
Zimmermann, W. 649.
Zinzendorf, N. L. v. 260.
Zinzow, A. 878
Zöckler, O. 144. 156. 584.
Zollmann, Th. 585.
Zürn. 393. 1485.

Druckfehler.

Seite 7 Nr. 17 statt M. F. Beſſer: W. F. Beſſer.
„ 9 „ 28 „ J. C. Füller: J. L. Füller.
„ 11 „ 40 „ Maréns: Marées.
„ 15 „ 73 „ J. A. Brameſeld: F. A. Brameſeld.
„ 21 „ 110 „ J. T. Ranke: J. F. Ranke.
„ 30 „ 169 „ W. Kapff: S. C. Kapff.
„ 37 „ 206 „ W. Kapff: S. C. Kapff.
„ 42 „ 241 „ T. Porſt: J. Porſt.
„ 49 „ 298 „ P. Knak: G. Knak.
„ 63 „ 389 „ Hauſſig: Hauſig.
„ 66 „ 405 „ Terſteegens: Terſteegen.
„ 68 fehlt bei dem Titel Albrecht die Nr. 415a.
„ 68 Nr. 419 ſtatt G. Clemen: H. Clemen.
„ 83 „ 515 „ Steeger: Steger.
„ 99 „ 613 „ Muſton: Muſtoe.
„ 100 „ 615 „ F. Niemann: E. Niemann.
„ 104 „ 641 „ E. G. Seibert: C. G. Seibert.
„ 114 „ 689 „ C. F. Vall: E. F. Vall.
„ 141 „ 854 „ S. H. Schubert: G. H. v. Schubert.
„ 150 „ 907 „ Ebeling u. P.: Bertelsmann in Gütersloh.
„ 160 „ 978 „ Garte: Grote.
„ 230 „ 1433 „ Viedebant: Viedebantt.
„ 245 „ 1541 „ F. A. W. Günther: E. A. W. Günther
„ 258 „ 1664 „ Arnim: Armin.
„ 265 „ 1705 „ H. Oſtertag: A. Oſtertag.
„ 279 ſtatt b. Sociale Frage: c. u. ſ. w.

Author Höpfner, H.

Title Praktischer Wegweiser durch die christliche Volksliteratur.

141201

LG.H.
H694p

DATE.

NAME

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU